SEDAT ALP

BEITRÄGE ZUR ERFORSCHUNG DES HETHITISCHEN TEMPELS

KULTANLAGEN IM LICHTE DER KEILSCHRIFTTEXTE

NEUE DEUTUNGEN

BEITRÄGE ZUR ERFORSCHUNG DES HETHITISCHEN TEMPELS

SEDAT ALP

BEITRÄGE ZUR ERFORSCHUNG DES HETHITISCHEN TEMPELS

KULTANLAGEN IM LICHTE DER KEILSCHRIFTTEXTE

NEUE DEUTUNGEN

Birinci baskı: 1983
İkinci baskı : 1993

ATATÜRK KÜLTÜR, DİL VE TARİH YÜKSEK KURUMU
TÜRK TARİH KURUMU YAYINLARI
VI. DİZİ — Sa. 23[a]

SEDAT ALP

BEITRÄGE ZUR ERFORSCHUNG DES HETHITISCHEN TEMPELS

KULTANLAGEN IM LICHTE DER KEILSCHRIFTTEXTE

NEUE DEUTUNGEN

2. Baskı

TÜRK TARİH KURUMU BASIMEVİ—ANKARA
1993

ISBN 975-16-0495-8

INHALT

Vorwort VII

Abkürzungen und Literaturverzeichnis (in Auswahl) IX

I. *ḫalentu-* "Hauptkultraum" 1

A.

a. Einführung: Die bisherigen Forschungen über *ḫalentu-* und die Meinungen verschiedener Gelehrter 1

b. Die Stützen der vorgebrachten Vorschläge und der Grad ihrer Gültigkeit. 6

1. Die Deutung des *ḫalentu-* als "Rasthaus, Ruhehaus" 6
2. Der Identifikationsvorschlag des *ḫalentu-* mit dem "Haus am Hang". 6
3. Die Deutung des *ḫalentu-* als "Wohnpalast" oder "Palast" (als Gebäude) 7
4. Die Identifizierung des *ḫalentu-* mit dem "Südareal" des Grossen Tempels 13
5. Die Deutung des *ḫalentu-* als "Schlafgemach" 14
6. Die Deutung des *ḫalentu-*als "Sakristei" 14

B.

a. War *ḫalentu-* ein profaner oder ein sakraler Bau? 15

b. *ḫalentu-* als Kultbau 17

Die Stützen meiner Deutung des *ḫalentu-* als "Hauptkultraum" 17

1. *ḫalentu-* im "Traum einer Königin" und in den anderen Texten... 19
   Die Art der Handlungen im *ḫalentu-*Raum 19
2. Die Schreibungen des Wortes und seine Etymologie..... 32
3. *ḫalentiu-* im althethitischen bzw. nachalthethitischen Gewitterritual.. 34
4. Weitere Übereinstimmungen zwischen dem *ḫalentu-*Raum und dem Kultraum 36
   a. Götter, heilige Stätten und Kultgegenstände im *ḫalentu-*Raum ... 37
   b. Die Hinstellung der königlichen Insignien und die Handwaschungsszene vor dem Kultmahl im *ḫalentu-*Raum und im Kultraum 43
      Handlungen im *ḫalentu-*Raum 44

Handlungen im Kultraum 49
c. Die Szene, bei der der König beim Kultmahl das Tuch wirft. Im *ḫalentu*–Raum und im Kultraum 53
Die Tuchwurfszene im *ḫalentu*–Raum 54
Die Tuchwurfszene im Kultraum des Gottes ZA.BA$_4$.BA$_4$ ... 54
5. Die Öffnung des *ḫalentu*–Raumes am Morgen und seine Schliessung in der Nacht 54
6. *šalli ašeššar* "grosse (Kult)versammlung" und *NAPTANU* GAL "grosses (Kult)mahl" im *ḫalentu*–Raum 68
šalli ašeššar "grosse (Kult)versammlung" 68
NAPTANU GAL "Grosses (Kult)mahl" 84
7. Die Beziehung des *ḫalentu*–Raumes zu den anderen Gebäudeteillen des Tempels 86
a. Beziehung zum É.ŠÀ, (heth. *tunnakkeššar*) "Innengemach, (heiliges) Schlafgemach" 86
b. Beziehung zum É.ḪI.ÚS.SA, zum "Raum der (kultischen) Waschung" 88
c. Beziehung zum *ḫilammar* 88
d. Beziehung zum *arkiu*–Haus 89
e. Beziehung zu É ^{LÚ}MUḪALDIM, der "Küche", É ^{LÚ}NINDA.DÙ.DÙ, zur "Bäckerei", und É ^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$.A, zum "Keller (für Getränke)" 89
8. Städte, bei denen bisher *ḫalentu*–Bauten bezeugt sind 89
9. Der "Kultraum" in den ausgegrabenen Tempelruinen und bildliche Darstellungen von Kulthandlungen, die sich wohl auf den Kultraum beziehen 90
10. Der einzige Kandidat für den Hauptkultraum: *ḫalentu*– 100
11. Textstellen, die meine Deutung von *ḫalentu*– als "Hauptkultraum" in Frage stellen könnten, und meine Stellungnahme dazu 102

C. Texte oder Textstellen, in denen *ḫalentu*– bezeugt ist, in Transkription und Übersetzung 104

II. *ḫilammar* "Hofhalle, Pfeilerhalle, Vorhalle" 325

III. *arkiu*– "Altarhaus, (kultisches) Reinigungsgebäude" 333

IV. Nachträge zu Kapitel I 349
Nachträge zu *ḫalentu*– "Hauptkultraum" 349
Nachträge zu É.ŠÀ (=*tunnakkeššar*) "Innengemach" 368

V. Indices 377

VORWORT

In der Erforschung der Topographie der heth. Hauptstadt *Ḫattuša* spielt die Tempelarchitektur nach wie vor eine sehr wichtige Rolle. Dank der Arbeiten von O. Puchstein, K. Krause, K. Bittel, R. Naumann und P. Neve hat man in der archäologischen Erforschung der Tempelarchitektur grosse Fortschritte erzielt. Obwohl die religiöse Literatur und darunter die Festrituale einen grossen Teil der Boğazköytexte ausmachen und in den letzteren Texten die Bezeichnungen vieler Gebäudeteile oft erwähnt werden, konnten bisher die wenigsten dieser Termini mit ihren archäologischen Entsprechungen identifiziert werden.

Die hier aufgegriffenen Bautermini *ḫalentu*– und *ḫilammar* haben seit den Anfängen der Hethitologie bis in die letzten Jahre eine Reihe von Forschern beschäftigt. Ihre wichtigen Arbeiten konnten zwar zur Klärung mancher Einzelfragen führen. In der Deutung dieser wichtigen Bezeichnungen konnte man leider nicht zu alle Seiten zufriedenstellenden Ergebnissen gelangen. Die Meinungen der Gelehrten gingen auseinander.

Ich habe mich seit meiner Jugend mit dieser Gattung von Texten intensiv beschäftigt und darüber viel Material gesammelt. Im Falle von *ḫalentu*– konnte ich meine Belegstellen während einer Vortragsreise im Jahre 1975 aus dem Boğazköy-Archiv von Marburg ergänzen, wofür ich meinem Kollegen Herrn Prof. H. Otten herzlichen Dank schulde. Auch dem Deutschen Archäologischen Institut in Berlin, das mir diese Reise ermöglichte, bin ich für die Einladung nach Deutschland und die freundliche Unterstützung zum besonderen Dank verpflichtet.

Die Ergebnisse meiner Untersuchungen über *ḫalentu*– und *ḫilammar* konnte ich bei einem Vortrag, den ich im Herbst 1976 beim 8. Türkischen Geschichtskongress in Ankara gehalten habe, bekanntgeben. Meine starke Inanspruchnahme durch die Maşat-Texte hat mich leider verhindert, diesen von den Fachkollegen mit grossem Interesse aufgenommenen Vortrag sofort herauszugeben. Zu meiner grossen Freude kann ich jetzt mein Versprechen verwirklichen.

Durch meine erneute intensive Beschäftigung mit den Festritualen konnte ich in *arkiu*– die hethitische Bezeichnung für das im Hof des hethitischen Tempels befindliche quadrat– bzw. rechteckförmige Gebäude feststellen und es nach den Texten als "Altar-

haus, (kultisches) Reinigungsgebäude" bestimmen. Ich erlaube mir auch die Ergebnisse dieser Untersuchung hier vorzulegen[1].

Während meines letzten Aufenthaltes in Mainz im Winter 1981/1982, für den ich der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz und ihrem Präsidenten, Herrn Prof. Dr. H. Otten zu besonderem Dank verpflichtet bin, konnte ich – abgesehen von meiner Vorbereitung zur Fertigstellung meines Manuskriptes der Maşat-Texte – auch mit der freundlichen Erlaubnis meines Kollegen Herrn Prof. Otten in das Belegstellenmaterial des Boğazköy-Archivs bezüglich der Themen, die in diesem Buch behandelt worden sind, nochmals einen Blick werfen. Diese Durchsicht hat mich in der Richtigkeit meiner Beurteilung weiterhin bestärkt. Herr Prof. Otten war auch so freundlich, mir nach meiner Abreise aus Mainz einige weitere Stellen über *ḫalentu-* mitzuteilen. Die Stellen, die im Kapitel I C S. 104-323 fehlten, konnten jetzt in einem Nachtrag S. 350-367 ergänzt werden.

Auch konnte ich in Mainz eine den grössten Teil des Materials berücksichtigende Untersuchung über É. ŠÀ (=*tunakkeššar*) vorbereiten, die ich im selben Nachtrag S. 368-376 vorlege.

Während der Drucklegung des Buches, die über zwei Jahre dauerte, erschien manche neue Literatur, die nicht immer berücksichtigt werden konnte. Diese Arbeiten dürften kaum die von mir erzielten Hauptergebnisse berühren. Bei der langen Dauer der Druckarbeit gewann ich in einigen Einzelheitten neue Erkenntnisse, die ich in das Buch einarbeiten konnte. Sie führten manchmal zu Unvereinbarkeiten, die unvermeidlich waren.

Der Satz einer Arbeit in diesem Umfang mit so vielen Texten bzw. Textstellen in Transkription und noch dazu in einer fremden Sprache war für Ankara eine schwer zu überwindende Aufgabe. Trotz meiner Überlastung als Präsident der Türkischen Historischen Gesellschaft gab ich mir grösste Mühe, die Arbeit so sauber wie möglich herauszugeben. Trotzdem blieben hier und da manche Druckfehler, die vom sachkundigen Leser als solche zu erkennen sind. Für diese Mängel bitte ich den Leser um Nachsicht.

[1] Die Ergebnisse dieser Arbeit wurden auch in einem Ende Mai 1980 in Paris am Collège de France und einem Anfang Juni 1980 an der Universität Pavia, Italien, gehaltenen Vortrag vorgetragen.

ABKÜRZUNGEN UND LITERATURVERZEICHNIS (IN AUSWAHL)

AA — *Archäologischer Anzeiger.*

ABoT — Kemal Balkan, *Ankara Arkeoloji Müzesinde bulunan Boğazköy Tabletleri (Boğazköy-Tafeln im Archäologischen Museum zu Ankara)*. Istanbul 1948.

Akurgal, E.

——— *Spaethethitische Bildkunst*, Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih-Coğrafya Fakültesi Yayınları No. 60, Ankara 1949.

——— *KH = Die Kunst der Hethiter*, Hirmer Verlag, München 1961.

——— *Orient und Okzident, Die Geburt der Griechischen Kunst*, Holle Verlag, Baden-Baden 1966.

Alexander, R. L.

——— *The Tyskiewicz Group of Stamp-Cylinders*, Anatolica 5, 1973–1976 [1978] pp. 141-215.

Alkım, U. B.

——— *Anatolie I, Des Origines à la fin du IIe millénaire av. J.-C.*, Archaeologia Mundi, Les Éditions Nagel, Genève – Paris – Münih.

Alp, S.

——— *Beamtennamen = Untersuchungen zu den Beamtennamen im hethitischen Festzeremoniell*, Leipzig 1940.

——— *Hitit merasim memurları hakkında araştırmalar* II (ungedrucktes Manuskript, verfasst Ankara 1941).

——— *Military Instructions of the Hittite King Tuthaliya IV.* (?), Belleten Nr. 43, 1947, S. 403 ff.

——— *La désignation du Lituus en Hittite*, JCS I, 1947, S. 164 ff.

——— GIŠ*kalmuš "Lituus" and* ḪUB.BI *"earring" in the Hittite Texts*, Belleten Nr. 46, 1948, S. 320 ff.

——— *Zur Lesung von manchen Personennamen auf den hieroglyphenhethitischen Siegeln und Inschriften*, Ankara 1950.

——— *Bemerkungen zu den Hieroglyphen des hethitischen Monuments von Imamkulu*, AOr XVIII Nr. 1-2, 1950, S. 1 ff.

——— *Die Soziale Klasse der* NAM.RA– *Leute und ihre hethitische Bezeichnung*, JKF I, 1950–1951, S. 113-135.
——— *On the occasion of a new book concerning the Hittites*, AÜDTCFD X, 1952, 249-256.
——— *Die N(N)– formations in the Hittite Language*, Belleten Nr. 72, 1954, S. 449-467.
——— *Die Lage von Šamuḫa*, Anatolia (Anadolu) I, 1956, S. 77 ff.
——— *Zu den Körperteilnamen im Hethitischen*, Anatolia II, 1957, S. 1-47.
——— *Eine hethitische Bronzestatuette und andere Funde aus Zara bei Amasya*, Anatolia VI, 1963, S. 217-248.
——— *Kaniš = Aniša = Niša, Eine Hauptstadt der frühhethitischen Periode*, Belleten Nr. 107, 1963, S. 376-386.
——— *Die Libationsgefässe Schnabelkanne und Armförmiges Gerät und ihre hethitischen Bezeichnungen*, Belleten Nr. 124, 1967, S. 531-549.
——— *ZS = Zylinder– und Stempelsiegel aus Karahöyük bei Konya*, Türk Tarih Kurumu yaymlarından V. Seri No. 26, Ankara 1968.
——— *Ein hethitisches Stempelsiegel aus der Umgebung von Afyonkarahisar und ein Knopfsiegel aus Yazırhöyük bei Nevşehir*, Festschrift P. Meriggi, 1970, 1 ff.
——— *Eine weitere Hieroglypheninschrift aus Emirgazi und ein Rollsiegel mit Hieroglyphenlegenden aus dem Gebiet von Adıyaman, südöstlich von Malatya*, Festschrift Heinrich Otten, Harrassowitz, Wiesbaden 1973 S. 11 ff.
——— *Eine neue hieroglyphenhethititische Inschrift der Gruppe Kızıldağ-Karadağ aus der Nähe von Aksaray und die früher publizierten Inschriften derselben Gruppe*, Anatolian Studies presented to Hans Gustav Güterbock on the occasion of his 65th Birthday, Nederlands Historisch-Archaeologisch Instituut in het Nabije Oosten, Istanbul 1974, S. 17 ff.
——— *Ištar auf dem Karahöyük*, Mélanges Mansel, Türk Tarih Kurumu yaymları Dizi VII 11, 1974, S. 703 ff.
——— *Hitit Hiyeroglif yazısında Anlamı bilinmeyen bir unvan*, VII. Türk Tarih Kongresi I. Cilt S. 98 ff.
——— *Die Lage der hethitischen Kultstadt Ḫanḫana*, Festschrift Elmar Edel, Bamberg, 1979, S. 13 ff.
——— *Remarques la géographie de la région du Haut-Yeşilırmak d'après les tablettes hittites de Maşat-Höyük*, Florilegium Anatolicum, Mélanges offerts à Emmanuel Laroche, Paris 1979, S. 29 ff.
——— *Das hethitische Wort für "Palast"*, Studia Mediterranea I, Pierro Meriggi Dicata I, 1979, S. 17 ff.
——— *Die hethitischen Tontafelentdeckungen auf dem Maşat-Höyük*, Vorläufiger Bericht, Belleten Nr. 173, 1980, S. 25-59.
——— *Die Lage von Karaḫna im Lichte der Maşat-Texte*, Festschrift Kurt Bittel (im Druck)

——— *Zum Wesen der kultischen Reinigungssubstanz tuḫḫueššar und die Verbalform tuḫša*, Festschrift A. Kammenhuber (im Druck).

AfO *Archiv für Orientforschung.*

AJA *American Journal of Archaeology.*

Anatolia (Anadolu) Revue annuelle de l'Institut d'Archeologie de l'Université d'Ankara.

Anatolica – Annuaire Internationale pour les civilizations de l'Asie antérieure; publié sous les auspices de l'Institut Historique et Archéologique Néderlandais à Istanbul-Leiden.

AoF *Altorientalische Forschungen.*

AOr *Archiv Orientální*– Praha.

Archi, A.
——— *Trono regale e trono divinizzato nell'Anatolia ittita*, SMEA I, 1966, S. 76-120.
——— *La storiografia ittita*, Athenaeum N. S. 47, 1969, S. 7-20.
——— *Il rilievo ittito di Hamide*, SMEA, 14, 1971, S. 71-74.
——— *Fêtes de printemps et d'automne et réintégration rituelle d'images de culte dans l'Anatolie hittite*, UF 5, 1973, S. 7-27.
——— *L'organizzazione amministrativa ittita e il regime delle offerte cultuale*, OA 12, 1973, S. 209-226.
——— *Buraucratie et communautés d'hommes libre dans le système économique hittite*, Festschrift H. Otten, 1973, S. 17-23.
——— *Il sistema KIN della divinazione ittita*, OA 13, 1974, S. 113-144.
——— *L'ornitomanzia ittita*, SMEA 16, 1975, S. 119-180.
——— *Città sacre d'Asia Minore, Il problema dei lagoi e l'antefatto ittita*, La parola Del Passato 164, 1975, S. 329-344.
——— *Sur la forme des signes cuneiforme hittites de l'epoque de Muwattalli*, OA 14, 1975, 321-324.
——— *Città e territorio in Siria e in Anatolia, Mari-Ugarit-Hattuša*, Dialoghi di Archeologia IX-X. 1976–1977, S. 75-107.
——— *La feste presso gli ittite*, La Parola Del Passato 179, 1978, S. 81-89.
——— *Das Kultmahl bei den Hethitern*, VIII. Türk Tarih Kongresi. Bildiriler I, 1979, S. 197-213.
——— *I poteri della dea Ištar hurrita–ittita*, OA 16, 1977, S. 297-311.
——— *Note sulle feste ittite I*, Rivista degli Studi Orientali LII, 1978, Roma 1979, S. 19-26.
——— *L'humanité des Hittites*, Mélanges Laroche, 1979, S. 37-48.
——— *Il dio Zawalli, Sul culto dei morti presso gli Ittiti*, AoF VI, 1979, S. 81-94.
——— *Associations des divinités hourrites*, UF 11, 1979, S. 7-12.

——— – Kammenhuber, A.
——— *eku–/aku–* "*trinken*", Materialien zu einem hethitischen Thesaurus, Lieferung 5, Heidelberg 1977, S. 121-220.

——— – Klengel, H.
Ein hethitischer Text über die Reorganisation des Kultes, AoF VII, 1980, S. 143-157.

AS *Anatolian Studies, Journal of the British Institute of Archeology at Ankara, London.*

AÜDTCFD *Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih-Coğrafya Fakültesi Dergisi.*

Balkan, K.
——— *Eine Schenkungsurkunde aus der althethitischen Zeit, gefunden in Inandık 1966.* Anadolu Medeniyetlerini Araştırma Vakfı Yaymları No. 1, Ankara 1973.

Belleten Türk Tarih Kurumu – Ankara.

Beran, Th.
——— *HGB I = Die hethitische Glyptik von Boğazköy I*, Berlin 1967.

Bilgiç, E.
——— *Die einheimischen Appellativa der kappadokischen Texte und ihre Bedeutung für die anatolischen Sprachen.* Ankara 1954.

Bin–Bun, S. R.
——— *The Tawananna in the Hittite Kingdom*, TH 5, Heidelberg 1975.

BiOr *Bibliotheca Orientalis.*

Bittel, K.
——— *Die Felsbilder von Yazılıkaya*, Istanbuler Forschungen 5, Bamberg 1934.
——— *Yazılıkaya*, WVDOG 61, Leipzig 1941.
——— *Boğazköy-Hattuša I. Architektur, Topographie, Landeskunde und Siedlungsgeschichte*, WVDOG 63, Stuttgart 1952.
——— *Boğazköy-Hattuša II. Die hethitischen Grabfunde von Osman Kayası*, WVDOG 71, Berlin 1952.
——— *Einige Kapitel zur hethitischen Archäologie*, NH (Historia, Einzelschriften), 1964, S. 119-144.
——— *Hattuša, The Capitel of the Hittites*, New York 1970.
——— *Boğazköy-Hattuša IX. Das hethitische Felsheiligtum Yazılıkaya*, Berlin 1975.
——— *Die Hethiter, Die Kunst Anatoliens vom Ende des 3. Jahrtausends bis zum Anfang des 1. Jahrtausend vor Christus*, München 1976.

——— *BKhB = Beitrag zur Kenntnis hethitischer Bildkunst*, Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse, Jahrgang 1976, Heidelberg 1976.

Bo Texte aus Boğazköy. Funde von den Grabungen von 1906–1912: Istanbul. Neue Funde beginnend mit Bo 68/1 (1968): Ankara.

Boehmer, R. M.
——— *Kleinasiatische Glyptik* bei W. Orthmann, Der alte Orient, Berlin 1975, S. 437-453.
——— *Die Kleinfunde aus der Unterstadt von Boğazköy*, Berlin 1979.

Börker – Klähn, J.
——— *Zur Lesung der Fraktin-Beischrift*, OA 19, 1980, S. 37-48.

——— J. – Börker, Chr.
——— *Eflatun Pınar, Zur Rekonstruktion, Deutung und Datierung.* Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts 90, 1975, S. 1-41.

Bossert, H. Th.
——— *Altanatolien, Kunst und Handwerk in Kleinasien von den Anfaengen bis zum völligen Aufgehen in der griechischen Kultur*, Berlin 1942.
——— *Altsyrien, Kunst und Handwerk in Cypern, Syrien, Palaestina, Transjordanien und Arabien bis zum völligen Aufgehen in der griechisch-römischen Kultur*, Unter Mitarbeit von R. Naumann, Tübingen 1951.
——— *Das H-H Wort für "Malstein"*, Belleten XVI/64, 1952, 495-545.
——— *Die Schicksalsgöttinnen der Hethiter*, Die Welt des Orients 2, 1957, S. 349-359.
——— *Janus = Janus und der Mann mit der Adler- oder Greifenmaske*, Publication de l'institut historique et archeologique néerlandais de Stamboul, Istanbul 1959.

BoSt *Boghazköi-Studien*, Leipzig 1916 - 1924.

BoTU E. Forrer, *Die Boğazköi-Texte in Umschrift* (WVDOG 41/42), Leipzig 1922, 1926.

von Brandenstein, C.–G.
——— *Hethitische Götter nach Bildbeschreibungen in Keilschrifttexten* (MVAeG 46, 2), Leipzig 1943.

Buchanan, B.
——— *Catalogue of Ancient Near Eastern Seals in the Ashmolean Museum*, Oxford 1966.
——— *Five Hittite Hieroglyphic Seals*, JCS 21, 1967-1969, S. 18-23.

CAD *The Assyrian Dictionary.* Chicago – Glückstadt 1956 ff.

Canby, J. V.
——— *The Walters Gallary Cappadocian Tablet and the Sphinx in Anatolia in the Second Millenium* B. C., JNES 34, 1975, S. 225-248.

Carruba, O.
——— *Rhyta in den hethitischen Texten*, Kadmos VI, 1967, S. 88-97.
——— *Das Beschwörungsritual für die Göttin Wišuriyanza*, StBoT 2, Wiesbaden 1966.
——— *Anatolico Runda*, SMEA 5, 1968, S. 31-41.
——— *Die Chronologie der hethitischen Texte und die hethitische Geschichte der Grossreichszeit*, ZDMG Suppl. I, 1969, 226-249.
——— *Die satzeinleitenden Partikeln in den indogermanischen Sprachen Anatoliens* (=Incunabula Graeca 32), 1969.
——— *Das Palaische. Texte, Grammatik, Lexikon*, StBoT 10, Wiesbaden 1970.
——— *Beiträge zum Luwischen*, Festschrift für Günter Neumann zum 60. Geburtstag, Innsbruck 1982, S. 35-51.

Carter, C. W.
——— *Hittite Cult Inventories*, Chicago 1972.

Coşkun, Y.
——— *Boğazköy metinlerinde geçen başlıca libasyon kapları*, AÜDTFD XXVII, Sayı 3-4, Ankara 1964, erschienen 1972, S. 1-61.
——— *Libasyonla ilgili "šipant–" ve "eku–" terimleri üzerinde bir inceleme*, VII. Türk Tarih Kongresi I. cilt Ankara 1972, S. 89-97.
——— *Hititçe'de anlamı bilinmeyen bir kelime* (GIŠ)*zau*, Cumhuriyetin 50. yılmı Anma Kitabı, Ankara 1974, S. 438-441.
——— *Boğazköy Metinlerinde Bazı Seçme Kap İsimleri*, Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih-Coğrafya Fakültesi Yayınları No. 285, Ankara 1979.

CTH E. Laroche, *Catalogue des textes hittites*, Paris 1971; *Catalogue des textes hittites, premier supplément*, RHA 30, 1972, S. 94-133.

CRRA *Compte rendu de la.... Rencontre Assyriologique Internationale.*

Darga, M.
——— *Über das Wesen des ḫuwaši-Steines nach hethitischen Kultinventaren*, RHA XXVII, 1969, S. 5-20.
——— LÚ.MEŠ*ḫilammati– kelimesinin anlamı*, Tarih Enstitüsü Dergisi, Sayı 1, Istanbul 1970, S. 121-130.
——— *Die Architektur der hethitischen Städte und Befestigungsanlagen*, RHA, XXIX, 1971, S. 17-60.
——— *Karahna Şehri Kült Envanteri* (*Keilschrifturkunden aus Boghazköi XXVIII 12*), Istanbul Üniversitesi Edebiyat Fakültesi Yayınları No: 1825, İstanbul 1973.

——— *Eski Anadolu'da Kadın*, İstanbul Üniversitesi Edebiyat Fakültesi Yayınları No. 2033, İstanbul 1976.
——— *Hitit bayram ritüeli metinlerinde geçen* É*tarnu– hakkında bir araştırma*, Tarih Enstitüsü Dergisi 3, İstanbul 1973, S. 319-352.
——— *An Anatolian Queen of the thirteenth century B.C.*, Mélanges Mansel, Ankara 1974, S. 939-961.
——— *Hititlerin kült törenlerinde kadınların yeri ve görevleri*, Tarih Enstitüsü Dergisi Sayı 4-5, İstanbul 1974, S. 131-245.
——— *Boğazköy-Hattuša Kıral Kapısındaki Tanrı'nın adı ve tanımlanması hakkında bir deneme*, Anadolu Araştırmaları VI, 1978, S. 145-163.

Davies, A. M. – Hawkins, J. D.
——— *Il sistema grafico del Luvio Geroglifico*, Annali dell Scuola Normale Superiore di Pisa, Vol. VIII, S. 755-782.
——— *The hieroglyphic Inscription of Bohça*, Studia Mediterranea I S. 387-405.

Dinçol A. M. – Darga M.
——— *Die Feste von Karahna*, Anatolica III, 1969–1970, S. 99-118.

——— – Dinçol, B.
——— *Hethitische Hieroglyphensiegel im Museum für Anatolische Zivilisationen*, Ankara Turizmi, Eski Eserleri ve Müzeleri Sevenler Derneği Yayınları 10. Ankara 1980.

Edel, E.
——— *Die Ortsnamenlisten aus dem Totentempel Amenophis III.*, Bonner Biblische Beiträge 25, Bonn 1966.
——— *Aegyptische Aerzte und aegyptische Medizin am hethitischen Königshof. Neue Funde von Keilschriftbriefen Ramses II. aus Boğazköy*, Rhein.-Westf. Ak. d. Wiss. Vorträge G 205, Upladen, 1976.
——— *Der Brief des ägyptischen Wesirs Pašijara an den Hethiterkönig Ḫattušili und verwandte Keilschriftbriefe*, Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, I. Philoslogisch-Historische Klasse, Jahrgang 1978, Nr. 4, S. 119-158.
——— *Zwei ägyptische Ortsbezeichnungen*, Orientalia 48, 1979, S. 82-90.
——— *Königsbriefe, äg., aus Boğazköy* (Lexikon der Aegyptologie III S. 482-485).
——— *Neue Deutungen Keilschriftlicher Umschreibungen Ägyptischer Wörter und Personennamen*, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch - Historische Klasse, Sitzungsberichte, 375. Band, Wien 1980.

Ehelolf, H.
——— *Wettlauf und szenisches Spiel im hethitischen Ritual*, SPAW 1925, S. 267-272.
——— *Hethitisch-akkadische Wortgleichungen*, ZA XLIII, 1935, S. 170-195.

Emre, K.
——— *Anatolian lead figurines and their stone moulds*, Ankara 1971.
——— *Yanarlar, A Hittite cemetery near Afyon*, Ankara 1978.

Eren, M.
——— *Catologue des textes Hittites (=CTH)'e bazı ekler*, Anadolu Araştırmaları IV-V, 1976–1977 S. 477-488.

Ertem, H.
——— *Fauna = Boğazköy Metinlerine göre Hititler Devri Anadolusu'nun Faunası*, Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih-Coğrafya Fakültesi Yayınları Sayı: 157, Ankara 1965.
——— *Flora = Boğazköy Metinlerine göre Hititler Devri Anadolusu'nun Florası*, Türk Tarih Kurumu Yayınlarından VII. Dizi Sayı 65, Ankara 1974.
——— *Boğazköy Metinlerinde geçen Coğrafya Adları Dizini*, Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih-Coğrafya Fakültesi Yaymları: 230, Ankara 1973.
——— *Korucutepe Kazısı*, Keban Projesi 1973 çalışmaları, Ankara 1979, S. 33-36.
——— *Hitit Devletinin iki Eyaleti: Pala-Tum(m)ana*, Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih-Coğrafya Fakültesi Yaymları No. 295, Ankara 1980.

Erzen, A.
——— *Kilikien bis zum Ende der Perserherrschaft*, Leipzig 1940.
——— *İlkçağda Ankara*, Ankara 1946.

Ezard, D. O.
——— *Die Einrichtung eines Tempels im Älteren Babylonien.* Philologische Aspekte (Le temple et le culte S. 156-163).

Forlanini, M.
——— *L'Anatolia nordoccidentale nell'impero eteo*, SMEA XVIII, 1977, S. 197-224.
——— *Appunti di geografia etea*, Studia Mediterranea I, 1979, S. 165-185.

Friedrich, J.
——— *Staatsverträge des Hatti - Reiches in hethitischer Sprache* 1-2, MVAeG 31 u. 34, 1, Leipzig 1926 u. 1930.
——— *Heth. Elem. = Hethitisches Elementarbuch* I, II. Heidelberg 1940 und 1946; 2. Auflage I/1960; H/1967.
——— *HW = Hethitisches Wörterbuch*, Heidelberg 1952.

——— *HW* 1., 2., 3. Erg. = *Hethitisches Wörterbuch* 1-3, Ergänzungsheft, Heidelberg 1957, 1961, 1966.
——— *HG = Die Hethitischen Gesetze*, Leiden 1959 = 2. Aufl. 1971.

——— – Kammenhuber, A.
——— *HW*² = *Hethitisches Wörterbuch*, Zweite, völlig neu bearbeitete Auflage auf der Grundlage der edierten hethitischen Texte. Lieferung 1/1975, 2/1977, 3/1978, 4/1979, 5/1980, 6/7/1982. Carl Winter, Heidelberg.

Galling, K.
——— *Ein phönikisches Kultgerät* (?) *aus Kreta*, Die Welt des Orients V, 1969, S. 100-107.

——— – Edel, E. - Borger, R.
——— *Textbuch zur Geschichte Israels*, Tübingen 1979.

Garstang, J. - Gurney, O. R.
——— *The Geography of the Hittite Empire*, 1959.

Giorgadze, G. G.
——— *Some Forms of Non-Slave Labour in the Hittite Society*, Seventh International Economic History Congress, Edinburgh 1978, S. 185-190.

Goetze, A.
——— *Ḫattušiliš. Der Bericht über seine Thronbesteigung nebst den Parallelltexten*, MVAeG 29, 3, Leipzig 1925.
——— *Madduwattaš*, MVAeG 32, 1, Leipzig 1928.
——— *Neue Bruchstücke zum grossen Text des Ḫattusiliš und den Parallelltexten*, MVAeG 34, 2, Leipzig 1930.
——— *AM = Die Annalen des Muršiliš*, MVAeG 38, Leipzig 1933.
——— *Kleinasien = Kleinasien*, Handbuch der Altertumswissenschaft, Kulturgeschichte des Alten Orients, 3. Abschnitt. Lfg. 1. München 1933.
——— *Kleinasien*² = *Kleinasien*, Handbuch der Altertumswissenschaft Abt. III. T. 1, Bd. 3: Kulturgeschichte des Alten Orients, Abschn. 3, Lfg. 1, München 1957.
——— *The Hittite Ritual of Tunnawi*, American Oriental Series, Vol. 14, New Haven 1938.
——— *Kizzuwatna and the problem of Hittite Geography*, Yale Oriental Series, Researches, Vol. XXII, New Haven 1940.
——— *The priestly dress of the Hittite king*, JCS I, 1947, S. 176-185.
——— *The Inventory IBoT I 31*, JCS X, 1956, S. 32-38.
——— *Hittite šipant–*, JCS XXIII, 1970–71, S. 76-94.

——— – Pedersen, H.
——— *Muršilis Sprachlähmung* (Det Kgl. Danske Videnskabernes Selskab; hist. – filol., Meddelelser XXI, 1, Kopenhagen 1934.

Gonnet, H.
——— *Le disque solaire hittite d'après les documents archéologiques*, Anadolu (Anatolia) XI, 1967 [1969], S. 167-196.
——— *Les montagnes d'Asie Mineure d'après les textes hittites*, RHA 26, 1968, S. 95-171.
——— *Rituel des fêtes d'automne et de printemps du dieu de l'orage de Zippanlanda*, Anadolu (Anatolia) XIX, 1975–1976, [1980], S. 123-164.
——— *La titulature royale hittite au IIe millénaire avant J.-C.*, Hethitica III, 1979, S. 3-108.

Gurney, O. R.
——— *Hittite Prayers of Mursili II*, AAA 27, 1940, S. 3-163.
——— *The Hittites*, Pelican Books, London 1952 –
——— *Hittite Kingship*, bei S. H. Hooke, Myth, Ritual and Kingship S. 105-125, Oxford 1958.
——— *Die Hethiter*, VEB Verlag der Kunst, Dresden 1969.
——— *SHR = Some Aspects of Hittite Religion*, The Schweich Lectures 1976. Published for the British Academy by Oxford University Press 1977.
——— *The anointing of Tuthaliya*, Studia Mediterranea I, 1979, S. 213-223.

Güterbock, H. G.
——— *SBo I-II = Siegel aus Boğazköy I-II*, AfO Beiheft 5 und 7, Berlin 1940 und 1942.
——— *Hethitische Götterdarstellungen und Götternamen*, Belleten 7, Nr. 26, 1943, S. 295-317.
——— *Kumarbi* (Istanbuler Schriften 16), Zürich - New York 1946.
——— *Hittite Religion*, Forgotten Religions, ed. Vergilius Ferm (Philosophical Library), New York 1949.
——— *The Song of Ullikummi. Revised Text of the Hittite version of a Hurrian Myth*, JCS 5-6, 1951/1952, S. 135-161, 8-42.
——— *Gedanken über das Wesen des Gottes "Telipinu"*, Festschrift Johannes Friedrich, 1959, S. 207-211.
——— *An Outline of the Hittite* AN.TAH.ŠUM *festival*, JNES 19, 1960, S. 80-89.
——— *The Deeds of Šuppiluliuma as told by his Son Muršli II*, JCS 10, 41 ff., 75 ff., 107 ff., New Haven 1956.
——— *The God Šuwaliyat reconsidered*, RHA XIX/68, 1961, 1-18.
——— *Hittite Mythology*, in Mythologies of the Ancient World, ed. S. N. Kramer, New York 1961, S. 141-179.
——— *Rituale für die Göttin Ḫuwaššana*, Oriens 15, 1962, S. 345-51.

——— *Religion und Kultus der Hethiter*, NH, (Historia, Einzelschriften 7, 1964), S. 54-73.
——— *Some aspects of Hittite festivals*, Actes de la XVIIe Rencontre Assyriologique Internationale, Brüssel 1969.
——— *The Hittite palace*, XIXe Rencontre Assyriologique Internationale. Paris 1971, S. 305-314.
——— *The Hittite temple according to written sources*, compte de la XXe Rencontre Assyriologique Internationale, Leiden 1972, S. 125-132.
——— *Hittite Hieroglyphic Seal Impressions from Korucutepe*, JNES 32, 1973, S. 135-147.
——— *Some stray Boğazköy Tablets*, Mélanges Laroche, 1979, S. 137-144.
——— *Some aspects of Hittite Prayers*, The Frontiers of human knowledge, Uppsala 1978, S. 125-139.
——— *Hethitische Literatur*, Neues Handbuch der Literaturwissenschaft, Altorientalische Literaturen, herausgegeben von W. Röllig, Athenaion. S. 211-253.
——— *An Addition to the Prayers of Muršili to the Sungoddes and its implications*, AS XXX, 1980, S. 41-50.
——— *Seals and Sealings in Hittite Lands*, University Museum Papers I, From Athens to Gordion, The Papers of a Memorial Symposium For R. S. Young. Philadelphia 1980, S. 51-63.
——— *Les Hiéroglyphes de Yazılıkaya, à propos d'un travail récent*, Institut Français d'Études Anatoliennes. Editions Recherche sur les civilisations, Paris 1982.

——— – Hoffner, H. A.
——— *HD = The Hittite Dictionary, III*/1, 1980.

Haas, V.
——— *KN = Der Kult von Nerik. Ein Beitrag zur hethitischen Kulturgeschichte* (Studia Pohl 4), Rom 1970.
——— *Ein hethitisches Beschwörungsmotiv aus Kizzuwatna, seine Herkunft und Wanderung*. Orientalia 40, 1971, S. 410-430.
——— *Bemerkungen zu* GIŠ*eja(n)–*, AoF, V, 1977, S. 269-270.
——— *Die Unterwelts– und Jenseitsvorstellungen im hethitischen Kleinasien*, Orientalia 45, 1976, S. 197-212.
——— *Zalpa, die Stadt am Schwarzen Meer und das althethitische Königtum*, MDOG 109, 1977, S. 15-26.

——— – Wäfler, M.
——— *Bemerkungen zu* É*ḫalentu(wa)–*, IM 23/24, 1973/1974, S. 1-31.
——— *Yazılıkaya und der Grosse Tempel*, OA 13, 1974, S. 211-226.
——— *Bemerkungen zu* É*ḫeštī/ā–*, 1. Teil UF 8, 1976, S. 65-99, 2. Teil, UF 9, 1977, S. 87-122.
——— *Zur Topographie von Ḫattuša und Umgebung* 1. OA 16, 1977, S. 227-238.

HbOr — *Handbuch der Orientalistik*, Leiden 1952 ff.

Hethitica — *Hethitica*, Travaux édités par Guy Juquois. Travaux de la faculté de philosophie et lettres de l'université catholiques de Louvain. Section de philologie et histoire orientale, Louvain 1972 ff.

Hawkins, J. D.
——— *A Hieroglyphic Hittite Inscription from Porsuk*, AS 19, 1969, S. 99-109.
——— *Hieroglyphic Hittite Inscriptions of Commagene*, AS 20, 1970, S. 69-110.
——— *Building Inscriptions of Carchemish*, AS 22, 1972, S. 87-114.
——— *The negatives in Hieroglyphic Luwian*, AS 25, 1975, S. 119-156.
——— *Assyrians and Hittites*, Iraq 36, 1974, S. 67-83.
——— *The Luwian word for "Daughter"*, KZ 92, 1978 S. 112-116.
——— *The Hieroglyphic Luwian Stelae of Meharde–Sheizar*, Mélanges Laroche, 1979, S. 145-156.
——— *Some historical problems of the Hieroglyphic Luwian Inscriptions*, AS 29, 1979, S. 153-167.
——— *Late Hittite Funerary Monuments*, Mesopotamia 8, Copenhagen 1980, S. 213-225.
——— *The "Autobiography of Ariyahinas's son": An edition of the Hieroglyphic Luwian Stelae Tell Ahmar 1 and Aleppo 2*, AS 30, 1980, S. 139-156.

——— – Morpurgo–Davis, A.– Neumann, G.
——— *Hittite Hieroglyphs and Luwian: New evidence for the connection*, Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, I. Philologisch-Historische Klasse, 1973 [1974] S. 143-197.

——— – Davis, A. M.
——— *On the problems of Karatepe: The Hieroglyphic Text* (AS 28, 1978, 103-119).

Hecker, K.
——— *Der Weg nach Kaniš*, ZA 70, 1980, S. 185-197.

Heinhold-Krahmer, S.
——— *Arzawa, Untersuchungen zu seiner Geschichte nach den hethitischen Quellen*, TH 8, Heidelberg 1977.

Heinhold, S. – Hofmann, I. – Kammenhuber, A. – Mauer, G.
——— *Probleme der Textdatierung in der Hethitologie*, TH 9, Heidelberg 1979.

Hoffner, H. A.
——— *An English-Hittite Glossary*, RHA XXV/80, 1967, S. 7-99.
——— *The arzana House*, Anatolian Studies presented to Hans Gustav Güterbock on the occasion of his 65th Birthday, Istanbul 1974, S. 113-121.

——— *Alimenta Hethaeorum*, American Oriental Series 55, New Haven 1974.
——— *Propaganda and political justification in Hittite Historiography*, Essays in the History, Literature and Religion of the Ancient Near East, 1975, S. 49-62.
——— *Studies in Hittite Vocabulary, Syntax, and Style*, JCS, 29, 1977, S. 151-156.
——— *An Old Hittite fragment in the British Museum*, JNES 37, 1978, S. 341-342.
——— *Histories and Historians of the Ancient Near East: The Hittites*, Orientalia 49, 1980, S. 283-332.

Hogarth, D. G.
——— *HS = Hittite Seals with particular reference to the Ashmolean Collection*, Oxford 1920.

Houwink ten Cate, P. H. J.
——— *The Luwian Population Groups of Lycia and Cilicia Aspera During The Hellenistic Period*, Leiden 1961.
——— *Mawallitis prayer to the Storm-god of Kummanni*, RHA XXV/81, 1967, S. 101-140.
——— *Hittite royal prayers*, Numen 16, 1969, S. 81-98.
——— *The Records of the Early Hittite Empire* (C. 1450–1380 B. C.). Leiden 1970.

Hrouda, B.
——— *Le Mobilier du temple*, CRRA XX S. 151-155.
——— *Vorderasien I, Mesopotamien, Babylonien, Iran und Anatolien*, Handbuch der Archäologie, München 1971.

HT — *Hittite Texts in the Cuneiform Charakter from Tablets in the British Museum*, London 1920.

IBoT — *Istanbul Arkeoloji Müzelerinde Bulunan Bağazköy Tabletlerinden Seçme Metinler*. I, 1944; II, 1947; III, 1954.

IF — *Indogermanische Forschungen. Zeitschrift für Indogermanistik und Allgemeine Sprachwissenschaft.*

IM — *Istanbuler Mitteilungen.*

Imparati, F.
——— *Le leggi ittite*, Rom 1964.
——— *Una concessione di terre da parte di Tudhaliya IV*, RHA XXXII, 1974, S. 3-207.

——— *Le istituzioni cultuali del* NA4 *ḫekur e il potere centrale ittita*, SMEA XVIII, 1977, S. 19-64.

——— *Une reine de Hatti vénère la déesse* NINGAL, Mélanges Laroche, 1979, S. 169-176.

Jakob-Rost, L.

——— *Ein hethitisches Ritual gegen Familienzwist*, MIO I, 1953, S. 345-379.

——— *Zu den hethitischen Bildbeschreibungen*, I. Teil: MIO 8, 1961, S. 161-217; II. Teil: MIO 9, 1963, S. 175-239.

——— *Beiträge zum hethitischen Hofzeremoniell* (IBoT I 36), MIO XI, 1965, S. 165-225.

——— *Das Ritual der Malli aus Arzaua gegen Behexung* (*KUB XXIV* 9+), TH 2, Heidelberg 1972.

——— *Die Stempelsiegel des 2. Jahrtausend v. u. Z. Hethitische Siegel* (Nr. 70-79), in *Die Stempelsiegel im Vorderasiatischen Museum*, Berlin 1975, S. 22-24.

——— *Zu hethitisch* LÚ*ḫapija–*, AoF V, 1977, S. 263-267.

JAOS *Journal of the American Oriental Society.*

JCS *Journal of Cuneiform Studies.*

JKF *Jahrbuch für Kleinasiatische Forschung.*

JNES *Journal of Near Eastern Studies.*

Josephson, F.

——— *The Function of Sentence Particles in Old and Middle Hittite.* Uppsala 1972.

Kalaç, M.

——— *Hieroglyphische Forschungen*, Belleten XXXII/127, 1968, S. 323-330.

——— *Ein Stelenbruchstück mit luwischen Hieroglyphen in Aksaray bei Niğde*, KZ 92, 1978, S. 117-125.

Kammenhuber, A.

——— *Die protohattisch-hethitische Bilinguis vom Mond, der vom Himmel gefallen ist*, ZA, 51, 1955 S. 102-123.

——— *Das Palaische*, RHA XVII/64, 1959, 1-92.

——— *Hattische Studien*, RHA XX/70, 1962, S. 1-29.

——— *Die hethitischen Vorstellungen von Seele und Leib, Herz und Leib, Herz und Leibesinneres, Kopf und Person*, ZA 56, 1964, S. 150-212 und ZA 57, 1965, S. 177-222.

——— *Das Hattische* (HbOr 1. Abt. II Bd. 1 und 2. Abschn. Lfg 2: Altkleinasiatische Sprachen S. 428-546.) Leiden 1969.

——— *Hethitisch, Palaisch, Luwisch, Hieroglyphenluwisch und Hattisch*, Altkleinasiatische Indices zum Handbuch der Orientalistik, München 1969.

——— *Heth. ḫaššuš 2-e ekuzi "Der König trinkt zwei"*, SMEA 14, 1971, S. 143-159.

——— *Materialien zu einem hethitischen Thesaurus*, erschienen Lieferung 1,2 (1973), 3 (1976), 4 (1976), 5 (1977), 7-8 (1978), 9 (1979), 10 (1981).

——— *Historisch-geographische Nachrichten aus der althurritischen Überlieferung, dem Altelamischen und den Inschriften der Könige von Akkad für die Zeit vor dem Einfall der Guthäer* (ca. 2200/2136), Acta Antiqua Academiae Scientiarum Hungaricae 22, 1974, S. 157-247, II. Teil a. a. O. 26, 1978, S. 195-240.

——— *Ḫešui, Ḫišue*, RlA IV, 1975, 369-370.

——— *Orakelpraxis, Träume und Vorzeichenschau bei den Hethitern*, TH 7, Heidelberg 1976.

——— *Zwischenbilanz zu den hethitischen Enklitika-Ketten*, Mélanges Laroche, 1979, S. 185-196.

——— *Zu den unveröffentlichten Texten aus Boğazköy*, Studia Mediterranea I, Pierro Meriggi dicata, Pavia 1979, S. 333-346.

——— *Historische und Kulturhistorische Ergebnisse aus der Arbeit am Hethitischen Wörterbuch*, VIII. Türk Tarih Kongresi, Bildiriler I, Ankara 1979, S. 219-225.

——— *Zum indogermanischen Erbe im Hethitischen*, KZ 44, 1980, S. 33-44.

KBo *Keilschrifttexte aus Boğazköi.* Leipzig/Berlin 1919–

Kempinski, A.

——— *A Hittite fragment belonging to the ritual of Zuwi* (CTH 412), Tel Aviv vol. 2 (1975) S. 91-92.

——— – Košak S.

——— *Der Išmeriga–Vertrag*, Die Welt des Orients, V, 1970, S. 191-217.

——— *Hittite Metal "Inventories"* (CTH 242) *and their economic implications*, Tel Aviv vol. 4 (1977) S. 87-93."

Kınal, F.

——— *Géographie et l'histoire des Pays d'Arzava*, Ankara 1953.

Klengel, H.

——— *Geschichte und Kultur Altsyriens*, Heidelberg 1965.

——— *Geschichte Syriens im 2. Jahrtausend v. u. Z.* Teil 1 – *Nordsyrien*, Berlin 1965; Teil 2 – *Mittel– und Südsyrien*, Berlin 1969.

——— *Zwischen Zelt und Palast, Die Begegnung von Nomaden und Sesshaften im Alten Vorderasien*, Leipzig 1971.

——— *Nomaden und Handel, Trade in the Ancient Near East*, Papers presented to the XXIII. Rencontre Assyriologique Internationale, University of Birmingham 5-9 July, 1976.

Klengel, E. - Klengel, H.
——— *Die Hethiter, Geschichte und Umwelt*, Wien und München 1970.

KlF *Kleinnasiatische Forschungen.*

Korošec V.
——— *Einiges zur inneren Struktur hethitischer Tempel nach der Instruktion für Tempelleute (KUB XIII 4)*, Anatolian Studies presented to H. G. Güterbock, 1974, S. 165-174.

Košak, S.
——— *The Hittite nuntarrijashas-festival* (CTH 626), Linguistica XVI, In memoriam Stanko Skerlj oblata II S. 55-64, Ljubljana 1976.

Krause, K.
——— *Boğazköy Tempel V, Ein Beitrag zum Problem der hethitischen Baukunst*, Istanbuler Forschungen 11, Berlin 1940.

Kronasser, H.
——— *Etymologie der hethitischen Sprache*, 1966.

KUB *Keilschrifturkunden aus Boğazköi*, Berlin 1921–

Kühne, C. - Otten, H.
——— *Der Šaušgamuwa - Vertrag*, StBoT 16, Wiesbaden 1971.

Kümmel, H. M.
——— *Ersatzrituale für den hethitischen König*, StBoT 3, Wiesbaden 1967.
——— *Ersatzkönig und Sündenbock*, ZAW 80, 1968, S. 298-318.
——— *Die Religion der Hethiter*, Theologie und Religionswissenschaft, Darmstadt 1973, S. 65-85.
——— *Gesang und Gesanglosigkeit in der hethitischen Kultmusik*, Festschrift H. Otten 1973, S. 169-178.

KZ *Zeitschrift für Vergleichende Sprachforschung*, begründet von Adalbert Kuhn; früher: Kuhn's Zeitschrift für Vergleichende Sprachforschung.

Laroche, E.
——— *Recherches sur les noms des dieux hittite*, RHA VII, 46, 1946, 7-133.
——— *Études "proto – hittite"*, RA 41, 1948, 67-98.
——— *Teššub, Hebat et leur cour*, JCS 2, 1948, 113-136.
——— *Le panthéon de Yazılıkaya*, JCS 6, 1952, 115-123.
——— *Études sur les hieroglyphes hittites*, Syria 31, 1954, 99-117.
——— *Divinités lunaires d'Anatolie*, Revue de l'histoire des religions 148, 1955, S. 1-24.
——— *Documents hiéroglyphiques hittites provenant du Palais d'Ugarit*, Ugaritica III, 1956, S. 99-160.

——— *Eflatun Pınar*, Anatolia (Anadolu) 3, 1958, 43-47.
——— *DLL = Dictionnaire de la langue louvite*, Paris 1959.
——— *Koubaba, déesse anatolienne, et le problème des origines de Cybèle*, Éléments orientaux dans la religion greque ancienne, Paris 1960.
——— *HHI = Les Hiéroglyphes Hittites. Première partie, l'écriture*, Paris 1960.
——— *Le dieu anatolien Šarruma*, Syria 40, 277-302.
——— *La prière hittite: vocabulaire et typologie*, Annuaire, École Pratique des Hautes Études, 1964/65, S. 3-29.
——— *Textes mythologiques hittites en transcription:* (1) *mythologie anatolienne*, RHA XXIII/77 1965, 62-176; (2) *mythologie d'origine étrangère*, ibid. XXVI/82, 1968, 7-90.
——— *NH = Les Noms des Hittites*, Paris, 1966; *Les Noms des Hittites. Supplément*, Hethitica IV, 1981, S. 3-58.
——— *Les noms anatoliens du dieu et leur dérivés*, JCS 21, 1967, 174-177.
——— *Documents en langue hourrite provenant de Ras Shamra*, Ugaritica V, 1968, 447-544.
——— *Les dieux de Yazılıkaya*, RHA XXVII/84-85, 1969, S. 61-109.
——— *Fleuve et Ordalie en Asie Mineure hittite*, Festschrift H. Otten, 1973, S. 179-189.
——— *Les dénominations des dieux "antiques" dans les textes hittites*, Anatolian Studies presented to H. G. Güterbock on his sixty-fifth Birthday, 1974, S. 175-185.
——— *La réforme religieuse du roi Tuthaliya IV et sa signification politique*, Les Syncrétismes dans les religions de l'antiquité, Colloque de Besançon 22-23 Octobre 1973, ed. F. Dunand et P. Lévêque (Leiden 1975), S. 87-95.
——— *Glossaire de langue hourrite, première partie (A–L)*, RHA XXXIV, 1976, S. 1-161; *deuxième partie (M-Z, Index)* RHA XXXV, 1977, S. 162-323.
——— *La trilingue du Létôon, version lycienne*, Xanthos VI, Paris 1979.
——— *Emar, étape entre Babylone et le Hatti*, Le Moyen Euphrate, S. 235-244, Zone de contacts et d'échanges, Actes du Colloque de Strasbourg 10-12 mars 1977, Édités par J. Cl. Margueron.
——— *Problèmes de l'écriture cunéiforme Hittite*, Annali della Scuola Normale Superiore di Pisa, Pisa 1978, S. 739-753.
——— *Langues et civilisation de l'Asie Mineure*, l'annuaire du Collège de France 79e Année, Résumé de cours et travaux année scolaire 1978–1979.
——— *Anaphore et deixis en anatolien*, Hethitisch und Indogermanisch, S. 147-152, herausgegeben von E. Neu und W. Meid, Innsbruck 1979.
——— *Littérature Hittite*, Histoire des littératures I, Encyclopédie de la pléiade, S. 119-136.

——— *Les Hieroglyphes de Meskene-Emar et le style "syro-hittite"*, Akkadica 22, 1981, S. 5-14.

Lebrun, R.

——— *Šamuha, foyer religieux de l'empire hittite*, Louvain–La Neuve 1976.

——— *Deux Textes hittites représentant la version impériale tardive de fêtes anatoliennes*, Hethitica II, 1977, S. 7-23.

——— *Considérations sur l'expansion occidentale de la civilisation Hittite*, Orientalia Lovaniensia Periodica II, 1980, S. 69-78.

——— *Présence des Hourrites à Šamuha et dans le Haut-Pays hittite*, RHA 36/1978, S. 135-140.

——— *Observations sur la prière hittite, L'expérience de la prière dans les grandes religions*, Actes du colloque de Louvain-La Neuve et Liège (22-23 Novembre 1978) [1980] S. 31-57.

——— *Notes sur la terminologie et le statut de l'enfant hittite*, L'enfant dans les civilisations orientales, Leuven 1980, S. 43-58.

Marazzi, M.

——— *Texte der Hethiter 1-7, A. Kammenhuber Ed.: Rassegna Critica*, Rivista degli Studi Orientali 54, 1980, S. 255-298.

Mascheroni, L. M.

——— *In margine a una clausole testamentaria*, (KUB XXVI 43 Ro 51-52), SMEA XXII, 1980, S. 63-66.

Masson, E.

——— *Quelques sceaux hittites hiéroglyphiques*, Syria 52, 1975, S. 213-239.

——— *La stèle de Karahöyük-Elbistan: nouvel examen*, Mélanges Laroche, 1979, S. 225-241.

——— *Les inscriptions louvites hiéroglyphiques d'Emirgazi*, Journal des Savants, Janvier–Mars 1979, S. 3-49.

——— *Les Inscriptions louvites hiéroglyphiques de Köylütolu et Beyköy*, Kadmos 19, 1980, S. 106-122.

——— *Le panthéon de Yazılıkaya, Nouvelles lectures*, Institut Français d'Études Anatoliennes, Paris 1981.

MDOG *Mitteilungen der Deutschen Orient-Gesellschaft.*

Mellink, M.

——— *A Hittite Cemetery at Gordion*, Philadelphia 1956.

——— – Filip, J.

——— *Frühe Stufen der Kunst*, Propyläen Kunstgeschichte, Frankfurt a. M. - Berlin - Wien 1974.

Meriggi, P.

——— *Hieroglyphisch-hethitisches Glossar*, Wiesbaden 1962.

——— *Manuale die Eteo Geroglifico* I-II, Rom 1966 ff.

——— *Die hethitischen Fragmente von šar tamhâri*, Gedenkschrift Wilhelm Brandenstein, Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft 14, Innsbruck 1968, S. 259-267.

——— *Schizzo Grammaticale dell' Anatolico*, Roma, Academia Nazionale dei Lincei 1980.

——— – Poetto, M.

——— *Contributi allo studio delle iscrizioni in luvio geroglifico*, Orientalia 49, 1980 [1981] S. 252-267.

——— *Note alle strisce di piombio di KULULU*, Gedenkschrift für Heinz Kronasser, S. 95-115, Wiesbaden 1982.

MIO *Mitteilungen des Instituts für Orientforschung.*

Del Monte, G. F.

Le "Istruzioni Militari di Tuthaliya", Studi classici e Orientali 24, 1975, Pisa, 127-140.

——— – Tischler, J.

——— *Die Orts- und Gewässernamen der hethitischen Texte.* Wiesbaden 1978.

Mora, C.

——— *Saggio per uno Studi Sulla popolazione Urbana nell' Anatolia Antica: I. Hattusa*, SMEA XVIII, 1977, S. 229-237.

——— *Sulla mitologia ittita di origine anatolica*, Studia Mediterranea I, 1979, S. 373-385.

MVAeG *Mitteilungen der Vorderasiatisch-Aegyptischen Gesellschaft.*

Naumann, R.

——— *AK*[2] *= Architektur Kleinasiens von ihren Anfängen bis zum Ende der hethitischen Zeit*, 2. erweiterte Auflage, Tübingen 1971.

——— *Das hethitische ḫilammar*, VIII. Türk Tarih Kongresi, Bildiriler I, Ankara 1979, S. 227-232.

Neu, E.

——— *Interpretation der hethitischen mediopassiven Verbalformen*, StBoT 5, Wiesbaden 1968.

——— *Das hethitische Mediopassiv und seine indogermanischen Grundlagen*, StBoT 6, Wiesbaden 1968.

——— *Ein althethitisches Gewitterritual*, StBoT 12, Wiesbaden 1970.

——— *Der Anitta – Text*, StBoT 18, Wiesbaden 1974.

——— *Althethitische Ritualtexte in Umschrift*, StBoT 25, Wiesbaden 1980.
——— *Die hethitischen Verben des Kaufens und Verkaufens*, Die Welt des Orients XI/1980, S. 76-89.

——— – Rüster, Chr.
——— *Hethitische Keilschrift - Paläographie* II, StBoT 21, 1975, Wiesbaden 1975.

Neumann, G.
——— *Untersuchungen zum Weiterleben hethitischen und luwischen Sprachgutes in hellenistischer und römischer Zeit*. Wiesbaden 1961.
——— *Kleinasien, Die Sprachen im Römischen Reich der Kaiserzeit*, Bonner Jahrbücher 40, S. 167-185.
——— *Zum Namen Kilikien*, Studia Mediterranea I, 1979, S. 429-437.

Neve, P.
——— *Hoftürme in den hethitischen Tempeln Hattusas*, IM 17, 1967, S. 78-82.
——— *Eine hethitische Quellgrotte in Boğazköy*, IM 19/20, 1969/1970, S. 97-107.
——— *Die Kulträume in den hethitischen Tempeln Hattušas*, Festschrift H. Otten, 1973, S. 253-272.
——— *Der Grosse Tempel in Boğazköy-Hattuša*, Le temple et le culte S. 73-79.
——— *Eine hethitische Hieroglyphen-Inschrift am Löwentor von Boğazköy*, IM 26, 1976, S. 9-11.
——— *Schalensteine und Schalenfelsen in Boğazköy - Hattuša*, IM 27/28, 1977/78, S. 61-72.
——— *Die Ausgrabungen in Boğazköy-Hattuša:* 1978, AA 1979, S. 131-145; 1979, AA 1980, S. 285-318; 1980, AA 1981 S. 363-384.
——— *Büyükkale, Die Bauwerke, Grabungen 1954–1966*, Berlin 1982.

NH *Neuere Hethiterforschung*, Historia, Einzelschriften 1964.

OLZ *Orientalistische Literaturzeitung*.

Orthmann, W.
——— *Untersuchungen zur späthethitischen Kunst*, Bonn 1971 (Saarbrücker Beiträge zur Altertumskunde 8).
——— *Der Alte Orient*, Propyläen Kunstgeschichte, Frankfurt a. M.–Berlin - Wien. 1975.
——— *Trialeti'de bulunmuş gümüş bir kap hakkında*, VIII. Türk Tarih Kongresi, Bildiriler I, 1979, S. 143-149.

Otten, H. *Die Überlieferungen des Telipinu-Mythus*, MVAeG 46/1, 1942.
——— *Die Gottheit Lelwani der Boğazköy-Texte*, JCS IV, 1950, S. 119-136.
——— *Beiträge zum hethitischen Lexikon*, ZA 50, 1952, S. 230-236.

——— *Luwische Texte in Umschrift*, Berlin 1953.
——— *Pirwa, der Gott auf dem Pferde*, JKF 2, 1953, S. 62-73.
——— *Das hethitische Felsheiligtum von Yazılıkaya*, Das Altertum 2, 1956, S. 141-150.
——— *Ein Text zum Neujahrsfest in Boğazköy*, OLZ 51, 1956, S. 102-105.
——— ^{D}KAL = ^{D}*Inar(a)*, AfO 17, 1954/1956, S. 369.
——— *HTR = Hethitische Totenrituale*, Berlin, 1958.
——— *Bestattungsriten und Jenseitsvorstellungen nach den hethitischen Texten*, bei K. Bittel, WVDOG 71, 1958.
——— *Die Götter Nupatik, Pirinkir, Ḫešue und Ḫatni-Pišaišaphi in den hethitischen Felsreliefs von Yazılıkaya*, Anatolia 4, 1959, S. 27-37.
——— *Ritual bei Erneuerung von Kultsymbolen hethitischer Schutzgottheiten*, Festschrift J. Friedrich, 1959, S. 351-359.
——— *Das Hethiterreich*, H. Schmökel, *Kulturgeschichte des Alten Orient*, S. 313-446, Stuttgart 1961.
——— *Eine Beschwörung der Unterirdischen aus Boğazköy*, ZA 54, 1961, S. 114-157.
——— *Zu den hethitischen Totenritualen*, OLZ 57, 1962, S. 229-233.
——— *Aitiologische Erzählung von der Überquerung des Taurus*, ZA 55, 1963, S. 156-168.
——— *Neue Quellen zum Ausklang des Hethitischen Reiches*, MDOG 94, 1963, S. 1-23.
——— *Die Religionen des alten Kleinasien*, Handbuch der Orientalistik VIII/1, Lieferung 1, 1964.
——— *Der Weg des hethitischen Staates zum Grossreich*, Saeculum 15, 1964, S. 115-124.
——— *Zur Datierung und Bedeutung des Felsheiligtums von Yazılıkaya*, ZA 58, 1967, S. 222-240.
——— *Sprachliche Stellung und Datierung des Madduwatta-Textes*, StBoT 11, Wiesbaden 1969.
——— *Zu einem hethitischen Bauterminus:* ^{GIŠ}*šarḫuli–*, IM 19/20, 1969–1970, S. 85-91.
——— *Ein hethitisches Festritual*, StBoT 13, Wiesbaden 1971.
——— *Eine althethitische Erzählung um die Stadt Zalpa*, StBoT 17, Wiesbaden 1973.
——— *Das Ritual der Alli aus Arzawa*, ZA 63, 1973, S. 76-82.
——— *Die Schenkungsurkunde KUB XIII 8 – eine junge Kopie*, Anatolian Studies presented to Hans Gustav Güterbock on his Sixty-fifth Birthday, Istanbul 1974. S. 245-251.
——— *Zum ḫalentu-Gebäude: Eine Klarstellung*, IM 26, 1976, S. 13-16.
——— *Ein weiterer Ramses-Brief aus Boğazköy*, Festschrift E. Edel, Bamberg 1979, S. 314-317.

——— *Original oder Abschrift– Zur Datierung von CTH 258*, Mélanges Laroche, 1979, S. 273-176.

——— *Zu einigen mittelhethitischen –sk–Formen*, Studia Mediterranea I, Pierro Meriggi dicata, ed. O. Carruba, Pavia 1979, S. 439-443.

——— *Bemerkungen zum hethitischen Wörterbuch*, ZA 66, 1980, S. 89-104; *Bemerkungen zum hethitischen Wörterbuch* II, ZA 71, 1981, S. 135-143; *Bemerkungen zum hethitischen Wörterbuch* III, ZA 71, 1981, S. 215-220.

——— *Die Apologie Hattusilis III.*, StBoT 24, Wiesbaden 1981.

——— – Siegelova, J.

Die hethitischen Gulš-Gottheiten und die Erschaffung der Menschen, AfO 23, 1970, S. 32-38.

——— – von Soden, W.,

Das akkadisch-hethitische Vokabular KBo I 44 + KBo XIII 1, StBoT 7, Wiesbaden 1968.

——— – Souček, V.

——— *Das Gelübde der Königin Puduḫepa an die Göttin Lelwani*, StBoT 1, Wiesbaden 1965.

——— *Ein althethitisches Ritual für das Königspaar*, StBoT 8, Wiesbaden 1969.

Öttinger, N.

——— *Die militärischen Eide der Hethiter*, StBoT 22, Wiesbaden 1976.

——— *Die Gliederung des Anatolischen Sprachgebietes*, KZ 92, 1978, S. 74-92.

Özgüç, N.

——— *The Anatolian Group of Cylinder Seal Impressions from Kültepe*, Ankara 1965.

——— *Seals and Seal Impressions of level I b From Karum Kanish*, Ankara 1968.

——— *A stamp seal from Niğde region and four seal impressions found in Acemhöyük*, Anadolu (Anatolia) 15, 1971 [1973] S. 17-26.

——— *Some contributions to Early Anatolian Art from Acemhöyük*, Belleten XLIII/170, 1979, S. 289-304.

——— *Seal Impressions from the Palaces at Acemhöyük*, Ancient Art in Seals S. 63-86, Essays by Pierre Amiet, Nimet Özgüç and John Boardman, Edited and Introduced by Edith Porada, Princeton 1980.

Özgüç, T.

——— *Excavations at Maşat Höyük and investigations in its vicinity*, Ankara 1973.

——— *Maşat Höyük II, A Hittite center northeast of Boğazköy*, Ankara 1982.

Pechioli, F. Daddi

——— *Il ḪAZAN(N)U nei testi di Hattusa*, OA 14, 1975, S. 93-136.

——— *Il* LÚ*KARTAPPU nel regno ittita*, Studi Classici e Orientali 27, S. 169-191.

——— *Mestieri, professioni e dignità nell'Anatolia ittita*, Incunabula Graeca 79, Publicazioni dell'istituto per gli Studi Micenei ed Egeo-Anatolici del Consiglio Nazionale delle Richerche. Rom 1982.

Poetto, M.

——— *Eteo sappu*, Istituto Universitario Orientale. Napoli. Annali del Seminario di Studi del Mondo Classica, Sezione linguistica 1, 1979 [1980], S. 117-121.

——— *Una revisione dell'iscrizione luvio-geroglifica di "Til Barsip II"*, OA 17, 1978, S. 279-285.

——— *Spigolature di luvio geroglifico*, Rivista degli Studi Orientali 52, 1978 [1979] S. 1-5.

——— *L'iscrizione luvio-geroglifica CIH 2 XLVIII*, Orientalia 47, 1978, S. 252-262.

——— *Some parts of the body and secretions in Hittite*, Hethitisch und Indogermanisch, herausgegeben von E. Neu und W. Meid, S. 205-208, Innsbruck 1979.

——— *Una nuova iscriptione luvio - geroglifica del musea di Maraş*, Studia Mediterranea I, 1979, S. 501-507.

——— *Luvio geroglifico SAR+r(-à) KAT-ta*, Festschrift for Oswald Szemerényi on the occasion of his 65th Birthday, S. 669-677. Amsterdam 1979.

——— *Nuovi e vecchi sigilli in luvio geroglifico*, Kadmos 19, 1980, S. 1-8.

——— – Salvatori, S.

——— *La Collezione Anatolica di E. Borowski*, Studia Mediterranea 3, Pavia 1981.

Popko, M.

——— *Kultobjekte = Kultobjekte in der Hethitischen Religion (nach keilschriftlichen Quellen)*, Wydawnictwa Universytetu Warszawskiego, Warszawa 1978.

RA *Revue d'Assyriologie*, Paris.

RAI *Rencontre Assyriologique Internationale*, Comtes rendus.

RHA *Revue Hittite et Asianique*.

Riemschneider, K. K.

——— *Die hethitischen Landschenkungsurkunden*, MIO 6, S. 321-328.

——— *Babylonische Geburtsomina in hethitischer Übersetzung*, StBoT 9, Wiesbaden 1970.

RlA *Reallexikon der Assyriologie*, Berlin 1928–

Rüster, Chr.
——— *Hethitische Keilschrift-Paläographie*, StBoT 20, Wiesbaden 1972.

Rosenkranz, B.
——— *Archaismen im Hethitischen*, Hethitisch und Indogermanisch, Innsbruck 1979, S. 219-229.

Schimmel Collection *Ancient Art. The Norbert Schimmel Collection.* Edited by Oscar White Muscarella, Verlag Philipp von Zabern, Mainz 1974.

von Schuler, E.
——— *Hethitische Dienstanweisungen für höhere Hof- und Staatsbeamte*, AfO Beih. 10, Graz 1957.
——— *Die Kaškäer. Ein Beitrag zur Ethnographie des alten Kleinasien.* Berlin 1965.
——— *Staatsverträge und Dokumente Hethitischen Rechts*, NH, Historia Einzelschriften 7, 1964, S. 34-53.
——— *Die Einleitung der "Autobiographie" Hattusilis*, Festschrift für Günter Neumann zum 60. Geburtstag, 1982, S. 389-400.

Siegelova, J.
——— *Appu-Märchen und Ḫedammu-Mythus*, StBoT 14, Wiesbaden 1971.

Singer, I.
——— *Hittite ḫilammer und Hieroglyphic Luwian ḫilana*, ZA 65, 1975, S. 69-103.
——— *A Hittite Hieroglyphic Seal impression from Tel Apek*, Tel Aviv 4, 1977, S. 178-190.
——— *Three Hittite seals*, Tel Aviv 7, 1980, S. 169-172.

SMEA *Studi Micenei ed Egeo-Anatolici.*

Von Soden, W.
——— *AHW = Akkadisches Handwörterbuch.*
——— *Le temple, Terminologie lexicale*, Einleitung zum Colloquium am 6. Juli 1972 (Le temple et le culte S. 133-143).

Sommer, F.
——— *AU = Die Ahhijava-Urkunden*, München 1932.
——— *Hethiter und Hethitisch*, Stuttgart 1947.

——— und Ehelolf, H.
——— *Das hethitische Ritual des Papanikri vom Komana (KBo V 1 = Bo 2001)*, BoSt 10, Leipzig 1924.

——— – Falkenstein, A.
——— HAB = *Die Hethitisch-Akkadische Bilingue des Hattušili I*, München 1938.

Souček, V.
——— *Soziale Klassen und Schichten in der hethitischen Tempelwirtschaft*, AOr 47, 1979, S. 78-82.

SPAW *Sitzungsberichte der Preussischen Akademie der Wissenschaften.*

Starke, F.
——— *Die Funktionen der dimensionalen Kasus und Adverbien im Althethitischen*, StBoT 23, Wiesbaden 1977.

StBoT *Studien zu den Boğazköy-Texten*, Wiesbaden 1965–

Steinherr, F.
——— *Das Wort für Löwe im Hieroglyphen - hethitischen*, Die Welt des Orients 4, 1968, S. 320-325.
——— *Hieroglyphen - luwische Siegel und Siegelabdrücke aus verschiedenen Privatsammlungen*, Münchner Studien zur Sprachwissenschaft 1974, S. 149-158.

Syria *Syria, Revue d'Art Oriental et d'Archéologie*, publié par l'Institut français d'Archéologie de Beyrouth-Paris.

Szabó, G.
——— *Ein hethitisches Entsühnungsritual für das Königspaar Tuthaliya und Nikalmati*, TH 1, Heidelberg 1971.
——— *Das hethitische Bauritual KUB XXIX 1*, TH 5, Heidelberg 1974.

TH *Texte der Hethiter*, herausgegeben von A. Kammenhuber.

Tischler, J.
——— *HEG = Hethitisches Etymologisches Glossar, Mit Beiträgen von Günter Neumann*, Lieferung 1, 1977; Lieferung 2, 1978; Lieferung 3, 1980. Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft Band 20.
——— *Der indogermanische Anteil am Wortschatz des Hethitischen*, Hethitisch und Indogermanisch S. 257-267.

Uzunoğlu, E.
——— *Die Abrollung eines hethitischen Siegels auf einem Pithos*, IM 29, 1979, S. 65-75.

Ünal, A.
——— *Ḫattušili III. Teil I. Ḫattušili bis zu seiner Thronbesteigung. Band I.: Historischer Abriss, Band II.: Quellen und Indices.* TH 3-4, Heidelberg 1974.
——— *Ein Orakeltext über die Intrigen am hethitischen Hof (KUB XXII 70 = Bo 2011)*, TH 6, Heidelberg 1978.

——— *Hitit Tıbbının ana hatları*, Belleten 44/175, S. 475-495, 1980.
——— *Einige Gedanken über das Totenopfer bei den Hethitern*, Anadolu (Anatolia) 19, 1975/1976, 1980, S. 165-183.

VAT *Texte der Vorderasiatischen Abteilung der Staatlichen Museen in Berlin nach Museumsnummern.*

Wäfler, M.
Zu den hieroglyphenluvischen Siegeln und Bullen vom Noşun-Tepe, Keban Project.

VBoT A. Goetze, *Verstreute Boğazköy-Texte*, Marburg 1930.

Werner, R.
——— *Hethitische Gerichtsprotokolle*, StBoT 4, Wiesbaden 1967.
——— *Ein Traum einer hethitischen Königin*, Festschrift H. Otten, 1973, S. 327-330.

WVDOG *Wissenschaftliche Veröffentlichung der Deutschen Orient-Gesellschaft.*

Yakar, J.
——— *Recent Contributions to the Historical Geography of the Hittite Empire*, MDOG 112, 1980, S. 75-94.

ZA *Zeitschrift für Assyriologie.*

ZAW *Zeitschrift für Alttestamentlische Wissenschaft.* Berlin.

ZDMG ***Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.***

Zgusta, L.
——— *Kleinasiatische Personennamen*, Prag 1964.

Zuntz, L.
——— *Die hethitischen Ortsadverbien arḫa, parā, piran als selbständige Adverbien und in ihrer Verbindung mit Nomina und Verba*, München 1936.
——— *Un testo ittita di scongiuri*, Venedig 1937.

../a–../z Boğazköy-Texte aus den Grabungen von 1931–1967 nach Grabungsnummern, in Ankara.

I. *ḫalentu-* "Hauptkultraum".

A.

a. Einführung: Die bisherigen Forschungen über *ḫalentu-* und die Meinungen verschiedener Gelehrte.

ḫalentu- gehört zu den am meisten erwähnten Bautermini in den hethitischen Festritualen. Die Bedeutung dieses Gebäudes oder Gebäudeteiles wurde schon seit den Anfängen der Hethitologie sowohl von den Philologen als auch von den Archäologen erkannt. Mit Recht hofften die letzteren aus den Keilschrifttexten Informationen zu erhalten, die ihnen ermöglichen würden, die Funktionen der einzelnen Gebäude oder Gebäudeteile aufzuklären. Mit der Zeit wurde *ḫalentu-* zu einem der Hauptprobleme der hethitischen Architektur, mit anderen Worten der Topographie von Boğazköy.

Der Grund, warum man die *ḫalentu*–Frage bisher nicht genügend aufklären konnte, liegt wohl in erster Linie in der Lückenhaftigkeit unserer Textüberlieferung **und ihrer lakonischen und stereotypen Formulierung.**

Sehr oft muss man mehrere verwandte Textstellen miteinander kombinieren, um den Sinn des betreffenden Textabschnittes herauszubekommen. Manchmal muss man den Sinn zwischen den Zeilen lesen. Dazu gehört eine intensive Beschäftigung mit der Materie. Hinzu kommt, dass man bei den bisherigen Deutungsversuchen nicht das ganze philologische Material berücksichtigen konnte. Ich schätze mich besonders glücklich, dass ich hier das grösste für mich erreichbare Material benutzen und vorlegen kann.

Die Gelehrten, die die *ḫalentu*–Frage behandelten, haben bisher verschiedene Deutungsversuche unternommen. Obwohl sie sich über den wahren Charakter des *ḫalentu-* nicht einigen konnten, so haben ihre Bemühungen zur Aufhellung mancher wichtigen Einzelfragen beigetragen. Der Verfasser dieses Buches hat von ihren Arbeiten viel profitiert. Der Zweck dieser Studie ist, zur Klärung der *ḫalentu*–Frage weiter beizutragen und möglichst eine für alle Fachkollegen annehmbare Lösung zu finden.

Zuerst will ich über die Deutungsversuche und Meinungen der einzelnen Forscher nach einer chronologischen Reihenfolge berichten:

Jahr 1927: J. Friedrich in seinem Kommentar der Übersetzung von KBo IV 9, ZA 37 S. 177, behandelte auch *ḫalentu-*. Er teilte die ihm damals bekannten Belegstellen mit, gab dafür keine Übersetzung, machte die aber für damals und für heute noch sehr wichtige Feststellung: "Ein einfacher Warteraum kann das ^{É}*ḫal.* nicht sein, denn es finden dort gelegentlich ähnliche gottesdienstliche Handlungen statt wie nach unserem Text im Haupttempel".

Jahr 1933: A. Götze, in der 1. Auflage seiner Kulturgeschichte, Kleinasien S. 155 bemerkte, dass das normale königliche Fest am Morgen mit der Öffnung des *ḫalentuṷa*–Hauses beginnt, in dem der König anscheinend Wohnung genommen hat. Götze machte hier keinen Übersetzungsvorschlag für *ḫalentu-*.

Jahr 1938: R. Naumann in K. Bittel - R. Naumann, Boğazköy II S. 20-27 versuchte *ḫalentu-* auf Grund der oben zitierten Texübersetzung von J. Friedrich mit dem sogenannten "Haus am Hang" zu identifizieren.

Jahr 1952: J. Friedrich HW S. 46, erklärte, wobei er den Versuch von R. Naumann berücksichtigen konnte, *ḫalentu-* zögernd als Gebäude im Tempelbezirk.

Jahr 1957: A. Goetze in der 2. Auflage seiner Kulturgeschichte, Kleinasien S. 166, wiederholte seine in der 1. Auflage beigesteuerten Bemerkungen und schlug vor, *ḫalentu-* am besten als "Ruhehaus" zu übersetzen.

Im selben Jahr: Bei R. Naumann in Boğazköy III S. 18 im Zusammenhang mit *ḫalentu-* und anderen in IBoT I 36 erwähnten Gebäuden oder Gebäudeteilen wurden folgende Bemerkungen von H. Otten im Wortlaut zitiert:

"So ist bei der grossen *MEŠEDI* – (Palastbeamten –) Instruktion IBoT I 36 die Lokalisierung der genannten Baulichkeiten etwa auf Büyükkale durchaus unsicher. Immerhin dürfte es sich um einen Palast handeln, so dass das dargestellte Zeremoniell sehr wohl als allgemeines Bild herangezogen werden darf. Ein Hof der *MEŠEDI*–Leute ist von anderen Höfen unterschieden; er schliesst an das Ḫalentu(wa)–Haus an, das gleichfalls mindestens einen Hof besitzt. Ein grosses Tor wird von einem *Luštani* (kleine Pforte?) geschieden, die beide anscheinend vom gleichen Pförtner bewacht werden. Der Zugang ist streng geregelt; sind zwei Torgebäude vorhanden, so ist der Zutritt nur zum unteren Tor gestattet. An weiteren Gebäuden wird das Kaškaštipa –Haus und das Arkiu–Haus genannt. Hier kann dann auch auf den Orakeltext KUB V 9 hingewiesen werden, wo u. a. ein 'Palast der Königin' und ein 'Palast des Grossvaters' unterschieden sind und es dann heisst, dass ein Beamter namens Marwili 'die Paläste in Verwaltung gehabt hat'. Anscheinend werden also die einzelnen Baulichkeiten als ein Komplex zusammengefasst, eine Vorstellung, die für Büyükkale gut passen würde (H. Otten)."

Auf S. 19 des gleichen Werkes bemerkt dann R. Naumann im Zusammenhang mit dem Gebäude G auf Büyükkale weiter: "Gebäude G mit seiner Halle am freien Platz und der kostbaren Ausstattung muss einem sehr repräsentativen, uns unbekannten Zweck gedient haben (Ḫalentu(wa)–Haus?)."

Jahr 1958: H. Otten, HTR 128, übersetzte *ḫalentu-* im Anschluss an Goetze als "Rasthaus".

Jahr 1964: K. Bittel, NF S. 138 erwägt, ob die Räume 45-61 im Tempel V von Boğazköy *ḫalentu(ṷa)* sein könnten.

Jahr 1966: L. Jakob - Rost, in ihrer Bearbeitung der Instruktionen für *MEŠEDI*–Leute IBoT I 36 (MIO XI 165-225) hat S. 204 f. *ḫalentu-* untersucht und dazu eine Reihe von Belegstellen beigesteuert. Auf Grund des *MEŠEDI*–Textes ist sie zu dem Schluss gekommen, dass *ḫalentu-* den von der königlichen Familie bewohnten nicht offiziellen Teil des Palastes darstellt. Sie bot dafür die Übersetzung "Wohnpalast" an. Nach Jakob - Rost muss man *ḫalentu-* in erster Linie auf dem Burggipfel von Boğazköy suchen.

Jahr 1970: K. Bittel, in seinem Buch Hattusha, The Capital of the Hittites S. 65 ff. wohl unter dem Einfluss der eben zitierten Arbeit von L. Jakob - Rost deutet *ḫalentu-* als "Palast" und sucht es auf Büyükkale in Boğazköy. Im Zusammenhang mit *ḫalentu-* führt Bittel folgendes aus: "In this particular case we may see the *ḫalentuwa* - house as part of the residential palace". S. 66: "The only palace building recovered by the excavations in Hattusha seems to answer this description fairly well". S. 74: "The entire surface of the acropolis, both its upper and lower terraces, are now occupied by a coherent palace complex made up of a great interrelated structures. This is the seraglio we postulated at the beginning of this chapter on the strength of the MESHEDI–Text".

Im selben Jahr: E. Laroche, RHA 28 S. 28 erklärt *ḫalentu-* als "un certain bâtiment du temple".

Im selben Jahr: E. Neu, StBoT 12 S. 83, zieht vor, beim *ḫalentu-* sich nicht auf etwas Bestimmtes festzulegen und begnügt sich mit der Erklärung, dass es sich bei ihm um einen Hauskomplex handelt.

Jahr 1971: H. Otten, StBoT 13 S. 20, bemerkt, dass beim *ḫalentu-* trotz zahlreicher Belege vor allem in Festritualen, noch nicht möglich sei, die Funktion und die Lage dieses Gebäudes genauer festzulegen. Auf S. 54 begnügt er sich auch wie E. Neu mit der Erklärung, dass es sich bei ihm um einen Hauskomplex handelt.

Im selben Jahr: A. Archi, SMEA XIV S. 221 Anm. 1, führt aus, dass es sich beim *ḫalentu-* nach IBoT I 36 um einen Teil das Palastes handeln könnte. Der Verfasser bemerkt auch u. a., dass nach manchen Texten *ḫalentu-* im nahen Zusammenhang mit dem Tempel steht.

Im selben Jahr: A. Goetze, JCS XXIII (1970-1971) S. 77 übersetzt *ḫalentu-* als "rest house".

Im selben Jahr: H. G. Güterbock in seinem im XIX. Rencontre Assyriologique Internationale, Paris 1971, vorgetragenen Communiqué (Le Palais et la Royauté, CRRAI XIX S. 305-314, Paris 1974 S. 307 ff.) nähert sich der Auffassung von L. Jakob - Rost, über die wir oben berichtet haben, erweitert sie und deutet *ḫalentu-*

als "Palast" (als Gebäude). Mit Recht trennt er als Institution *ḫalentu-* vom "Palast". Nach Güterbock S. 310 handelt es sich beim *ḫalentu-* nicht nur um die Residenzteile, sondern um das Ganze des Palastes: "The very fact that the *šalli ašeššar* ceremony and cult in general can take place in a *ḫ.* speaks against the interpretation as residential part only and for that as Palace as a whole. Indeed it seems that a sanctuary could be included in a *ḫ.*" Güterbock führt aus, dass der *MEŠEDI*-Text IBoT I 36 zu der Zeit vor Muršili II. gehört und demgegenüber die Bauten auf Büyükkale der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts angehören. Deshalb könnte man den *MEŠEDI*-Text nicht für die Identifizierung der Bauten auf Büyükkale benutzen. Güterbock hat seine Auffassung, dass *ḫalentu-* den "Palast" wiedergibt, auch in dem Symposium über die altanatolischen Städte, das 1973 in Mainz stattfand, vorgetragen. Im Anschluss an seinen Vortrag hatte ich mir erlaubt, meine Bedenken über die Identifizierung des *ḫalentu-* mit dem Palast zu äussern.

Im selben Jahr: R. Naumann, AK² S. 399 scheint seine frühere Auffassung über die Lokalisation von *ḫalentu-* in Frage zu stellen. Denn, er führt im Zusammenhang mit den Gebäuden auf dem Büyükkale folgendes aus: "Die übrigen Gebäude (M und G) zu benennen ist noch unmöglich, und die aus den Texten bekannten, als zum Palast gehörig genannten Gebäude (Ḫalentuwa-Haus, Kaškaštipa-Haus, Arkiu-Haus, Palast des Grossvaters und Palast der Königin, vgl. Boğazköy III 18) sind nicht zu lokalisieren". Demgegenüber schreibt Naumann im gleichen Buch S. 433 folgendes: "Eine ähnliche Bestimmung wie das Gebäude E auf der Burg mag 'das Haus am Hang' gegenüber dem Tempel I (L/17) gehabt haben (Abb. 574); auch in ihm wurden Tontafeln mit religiösem Inhalt gefunden, die es als Archiv für religiöse Texte, also ein Gebäude der Bürokratie ausweisen. Die Deutung als Halentuwa-Haus ist weder bestätigt noch bestritten worden, auf seine Verwandtschaft mit grösseren Wohnhäusern wurde oben S. 377 schon hingewiesen".

Jahr 1972: H. A. Hoffner JR. in seiner Besprechung K. Bittel's Hattusha, JNES 31 S. 131 f. schreibt folgendes: "I find the authors identification of the ^{É}*ḫalentu(wa)*- with the royal residential quarters quite attractive. That this was not a single room, but an entire complex, can be seen from the fact that the word is always grammatically plural (e.g. dative locative ^{É}*ḫalentuwaš*). It was spacious enough too for large groups to congregate in for certain festal occasions (*šalli ašeššar*)".

Jahr 1973: Fr. Cornelius, Geschichte der Hethiter S. 226 erklärt *ḫalentu-*, ohne es wörtlich zu nennen, als Tempel, in dem Muršili II. göttlich verehrt wurde, und fragt: "War es seine Grabstätte?". Vgl. H. Otten, IM 26, 1976, S. 14 Anm. 6.

Jahr 1973/1974: V. Haas–M. Wäfler, IM 23/24 S. 1-31, haben unter dem Titel "Bemerkungen zu ^{É}*ḫalentu(wa)*" einen Aufsatz der Untersuchung von *ḫalentu-* gewidmet. Sie haben eine lange Reihe von Textstellen in Transkription und Übersetzung mitgeteilt. Sie untersuchten, mit welchen Gebäuden oder Gebäudeteilen und Geräten *ḫalentu-* im Zusammenhang stand, welche Einrichtungsgegenstände sich im *ḫalentu-* befanden, welche Handlungen im *ḫalentu-* stattfanden und welche Funktionen das *ḫalentu-* hatte. Zum Schluss ihrer Untersuchung möchten die beiden Verfasser im Südareal des Grossen Tempels in Boğazköy das *ḫalentu-* finden.

Jahr 1975: S. R. Bin-Nun, The Tawananna in the Hittite kingdom, TH 5 S. 199, übersetzt *ḫalentu-* als "rest-house?" und erklärt es als "building, belonging to temple area for special use of royal pair".

Im selben Jahr schreibt H. Klengel, SMEA XVI S. 183: "Wie aus den Texten bekannt, nahm der König in seiner Funktion als oberster Priester in den Tempeln bzw. einem angegliederten *ḫalentuwa* – Haus Residenz, wenn es die Erfüllung seiner kultischen – und amtlichen – Verpflichtungen erforderte".

Im selben Jahr: I. Singer ZA 65 S. 84 hält die Deutung des *ḫalentu-* als "Palast" für bewiesen und glaubt weitere Argumente zu Gunsten seiner Annahme liefern zu können.

Jahr 1976: H. Otten, in seinem Beitrag "Zum *ḫalentu*-Gebäude, Eine Klarstellung" (IM 26 S. 13-17) nimmt kritisch Stellung zur Arbeit von V. Haas–M. Wäfler, weist auf die von den beiden Verfassern gemachten Transkriptions- oder Druckfehler hin und bestreitet die Richtigkeit ihrer Auffassung, wonach die "Grosse Strasse" der Texte die Strasse zwischen dem grossen Tempel und dem Südareal sei und *ḫalentu-* auf das Südareal lokalisiert werden müsse. Wie H. G. Güterbock, a. . . 311, weist auch Otten darauf hin, dass das *ḫalentu*-Gebäude sich nicht nur auf *Ḫattuša* beschränkt und auch ausserhalb von *Ḫattuša* bei einer Reihe von Orten bezeugt ist. Nach ihm müsse eine solche Untersuchung beginnen mit einer Scheidung der Belege nach dem Alter, um eine eventuelle Entwicklung mit zu erfassen, und berücksichtigt werden, ob das betreffende *ḫalentu*-Gebäude sich in der Hauptstadt oder in der Provinz befinde. Auch müsste die Verschiedenheit der einzelnen Textgruppen berücksichtigt werden, um differierende Aussagen nicht von Anbeginn zu vermischen. Otten macht keinen Deutungsvorschlag für *ḫalentu-*.

Im selben Jahr: K. Bittel, AJA 80 S. 70, ist der Meinung, dass von den Forschern beinahe einstimmig angenommen worden ist, dass *ḫalentu-* "Palast" sei. Er zieht aber seine frühere Auffassung zurück, dass *ḫalentu-* auf dem Büyükkale zu suchen ist. Er möchte sich lieber der früheren Meinung von R. Naumann anschliessen, d. h. *ḫalentu-* am sogenannten "Haus am Hang", einem einzelnen Gebäude zwischen Büyükkale und dem Grossen Tempel zu suchen (S. 70-71).

Jahr 1977: O. R. Gurney, SHR S. 32, schreibt, dass *ḫalentu-* wahrscheinlich als "Palast" verstanden werden muss.

Im selben Jahr: V. Haas–M. Wäfler, OA 16 S. 227-234, beantworten die Kritik von H. Otten und bestehen auf ihrem eigenen Lokalisationsvorschlag.

Im selben Jahr: L. Jakob-Rost AOF V 66 deutet *ḫalentu-* als "Schlafgemach".

Im selben Jahr: R. Lebrun, Hethitica 2, S. 15 schreibt folgendes über *ḫalentu-*: "il s'agit d'une sorte de 'sacristie' dans laquelle le roi et la reine se rendent

pour revêtir des vêtements liturgiques avant de se rendre dans le temple de la divinité fêtée". Lebrun a. a. O. S. 150 schreibt nochmals über *ḫalentu-*: "Il s'agit d'une immense sacristie; l'absence de sumérogramme pour ce terme prouve qu'il s'agit d'une realité spécifiquement hittite".

Jahr 1978: Nach H. Popko, Kultobjekte S. 8 ist *ḫalentu-* wohl ein Palast.

Jahr 1980: H. G. Güterbock und H. A. Hoffner, HD 3 S. 68 übersetzen *ḫalindu-* mit "palace".

Damit glaube ich über die mir bekannt gewordenen Arbeiten und geäusserten Meinungen der einzelnen Fachleute über *ḫalentu-* in den letzten 50 Jahren berichtet zu haben.

Schon die sich widersprechenden Meinungen der Fachgelehrten machen eine neue gründliche Überprüfung der *ḫalentu*–Frage unumgänglich.

b. Die Stützen der vorgebrachten Vorschläge und der Grad ihrer Gültigkeit.

1. Die Deutung des *ḫalentu-* als "Rasthaus, Ruhehaus".

Der Grund dieser Deutung ist wohl die trügerische Annahme, dass der König nach einigen Textstellen die Nacht vor dem Beginn des Festtages im *ḫalentu-* verbringt. Dieser Gedanke steht im Widerspruch mit den Funktionen des *ḫalentu-*, über die wir im folgenden berichten werden. Es ist bisher in keinem Text bezeugt worden, dass zum Mobiliar des *ḫalentu-* das Bett gehört. Auch gibt es keine Anzeichen, dass man dort geschlafen hat. Viel logischer ist die Annahme, dass der König die Nacht im É.ŠÀ (heth. *tunnakeššar*), dem "Innengemach", dem "(heiligen) Schlafgemach" verbringt. Das Bett befindet sich unter dem Mobiliar des É.ŠÀ [2]. Wenn in manchen Festritualen davon die Rede ist, dass der König am Morgen des Festtages das *ḫalentu-* verlässt, kann dies nur damit erklärt werden, dass *ḫalentu-* und É.ŠÀ sich in dem selben Baukomplex befanden. Mit anderen Worten, um sich aus dem (heiligen) "Schlafgemach" im Tempel nach draussen zu begeben, musste man durch das *ḫalentu-* gehen. Da der König nach einer langen Reihe von Textstellen am Morgen des Festtages im É.ḪI.ÚS.SA, dem "Raum der (kultischen) Waschung", sein Festgewand und seine Schuhe anzieht und seinen Schmuck anlegt und sich von dort in das *ḫalentu-* begibt, muss auch der "Raum der (kultischen) Waschung" im selben Baukomplex gesucht werden [3].

2. Der Identifikationsvorschlag des *ḫalentu-* mit dem "Haus am Hang".

Die Stütze dieses Lokalisationsvorschlages liegt in der Annahme, dass die in KBo IV 9 geschilderten Festhandlungen zum grössten Teil im grossen Tempel von Boğazköy

[2] Siehe S. 34, 56 und 57. Für des Bett im É.ŠÀ siehe auch H. Kümmel, StBoT 3, 62 f. und J. Siegelova, StBoT 14 S. 21.

[3] Vgl. S. 54 ff. und S. 88 mit Anm. 92.

stattfinden. Nach der früheren Auffassung von R. Naumann, falls man *ḫalentu-* am "Haus am Hang" lokalisiert, so könnte man sich von diesem Gebäude einen Festzug zum grossen Tempel, wie in KBo IV 9 beschrieben ist, vorstellen (vgl. jetzt auch Bittel, AJA 80 S. 70). KBo IV 9 handelt aber von Festhandlungen im Tempel oder Kultraum des Kriegsgottes ZA.BA$_4$.BA$_4$. Der grosse Tempel wird jetzt nach guten Gründen mit dem Tempel des Wettergottes und der Sonnengöttin von *Arinna* identifiziert. Wahrscheinlich ist die alte Benennung für den Grossen Tempel É^{TIM} GAL, wie H. Otten, StBoT 13 S. 22 annehmen möchte. Vor ihm hatte H. G. Güterbock, Actes de la XVIIe Rencontre Assyriologique Internationale 1969, S. 180 in É^{TIM} GAL die hethitische Bezeichung für den Grossen Tempel angenommen. Vgl. auch Güterbock, CRRAI XIX S. 306 Anm. 4.

Ausserdem, nach dem Plan des "Hauses am Hang" (R. Naumann, AK^2 S. 431 Abb. 574) ist in diesem Gebäude kein grosser Saal festzustellen, der beim *ḫalentu-* für *šalli aššeššar*, die "grosse (Kult)versammlung", vorauszusetzen ist. Nach dem Eindruck, den man aus der Durchsicht des umfangreichen Textmaterials gewinnt, handelt es sich beim *ḫalentu-* nicht um das Ganze eines Baukomplexes, sondern eher um einen Teil davon, um einen sehr grossen Raum.

Es muss mit Nachdruck betont werden, dass man vorläufig nicht in der Lage ist, die meisten der uns überlieferten Festrituale auf bestimmte Tempelruinen zu beziehen. Während die Texte aus den verschiedenen Perioden stammen, gehören fast alle ausgegrabenen Tempelruinen, abgesehen von der älteren Phase des Tempels von Yazılıkaya, den 14–13. Jahrhunderten an [4].

3. Die Deutung des *ḫalentu-* als "Wohnpalast" oder "Palast" (als Gebäude).

Gegenüber der Annahme von A. Goetze, dass der König die Nacht vor dem Festtag, also eine beschränkte Zeit, im *ḫalentu-* Wohnung nimmt, leitet L. Jakob-Rost aus dem *MEŠEDI*–Text IBoT I 36 in *ḫalentu-* eine Dauerwohnung für den König ab. Nach ihr schläft sogar der König in diesem Gebäude (a.a.O. S. 207). Die Deutung "Wohnpalast" stammt aus diesem Gedankengang. Wenn man aber den *MEŠEDI*–Text näher betrachtet, so kann man dort kein handgreifliches Zitat finden, dass der König im *ḫalentu-* ins Bett geht oder schläft. Dies gilt auch für die anderen von Jakob–Rost zitierten Texte. Die von ihr im *ḫalentu-* festgestellten Gegenstände, einschliesslich ^{GIŠ}DAG "Thron", sind auch im "Kultraum" des Tempels zu belegen. Für die Hypothese, dass *ḫalentu-* auf der Burg Büyükkale in Boğazköy zu suchen sei, konnten von ihren Verteidigern keine zwingenden Argumente vorgebracht werden. Allein der Umstand, dass *ḫalentu-* auch ausserhalb von *Ḫattuša* in vielen anderen Orten zu belegen ist, spricht gegen diese Hypothese. Man kann den *MEŠEDI*–Hof, der IBoT I 36 I 9 ff. im Zusammenhang mit *ḫalentu-* erwähnt wird, kaum vom *MEŠEDI*–Hof des Tempels trennen. Dass der *MEŠEDI*–Hof sich

[4] Siehe R. Naumann, AK^2 S. 451.

im Tempel befand, ist vom Verfasser schon Beamtennamen S. 19 Anm. 2 gezeigt worden. Dies ist aber der Aufmerksamkeit der Verteidiger der Palasthypothese entgangen. Ich erlaube mir jetzt diese Textstellen in Transkription und Übersetzung vorzulegen, die zeigen, dass der *MEŠEDI*-Hof mit dem "Tor der Götter" wechselt und sich im Tempel befindet:

I BoT I 36 I 9 ff. (CTH 262)

9 *nu–za* LÚ.MEŠ*ME–ŠE–DI ŠA* LÚ*ME–ŠE–DI* É*ḫi–i–li pé–e–ta–an ap–pa–an–zi*
10 *nu* É*ḫa–le–en–tu–u–u̯a–za ku–iš an–dur–za ku–uz–za nu* XII LÚ.MEŠ*ME–ŠE–DI*
11 *a–ra–an–ta*

9 "Darauf nehmen die *MEŠEDI*–Leute im *MEŠEDI*–Hof ihren Platz.
10 Und welche Wand im Inneren an der Seite vom *ḫalentu*- ist, die *MEŠEDI*–Leute
11 stellen sich (dorthin)."

KBo IV 9 I 25 ff. (CTH 612)[5]

---

25 *nu* LÚMEŠ GIŠPA GIŠGU.ZA GÍD.DAḪI.A *ti–an–zi*
26 *nu–za* LUGAL–*uš* É*ḫa–le–en–tu–u–u̯a–aš*
27 KIN–*ta da–a–i ŠA* LÚ.MEŠ*ME–ŠE–DI–ma*
28 É*ḫi–i–la–aš ka–ru–ú* EGIR–*pa*
29 *ḫa–aš–ša–an–za na–aš–ta BE–LU*ḪI.A
30 DUMUMEŠ É.GAL *Ù* LÚ.MEŠ*ME–ŠE–DI*
31 *ḫu–u–ma–an–te–eš me–na–aḫ–ḫa–an–ta*
32 *a–ra–an–ta–ri*

---

33 *ta–aš–ta* LUGAL SAL.LUGAL
34 É*ḫa–le–en–tu–u–u̯a–az i–u̯a–an–zi*
35 II DUMU É.GAL I LÚ*ME–ŠE–DI*
36 LUGAL–*i pí–ra–an ḫu–u–u̯a–i̯a–an–te–eš*

---

25 "Darauf stellen die Zepterleute die langen Throne.
26 Der König legt (das Festgewand) für das Ritual des *ḫalentu*–Raumes an.[6]
27 Der Hof der *MEŠEDI*–Leute aber
28 ist schon wieder
29 geöffnet. Dann stellen sich die Herren,
30 die Hofjunker und die *MEŠEDI*–Leute,
31–32 alle, gegenüber (dem König).

---

[5] Die Zeilen I 26-34 in Transkr. und Übers. mitgeteilt von V. Haas – M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974 S. 15.
[6] KIN–*ta* ist nicht der "Ornat" (phonetisch *aniiatta* oder *aniiatti*, D.–L. von *aniia*z, abgeleitet von *aniia*-, das in den Festritualen "(die Kulthandlung) ausführen" bedeutet. Vgl. J. Friedrich - A. Kammenhuber HW² S.81 ff.), wie es von vielen Autoren im Anschluss an Goetze JCS I 177 f. immer wieder übersetzt wird. Das vom König für die Kulthandlungen benutzte Festgewand ist TÚGNÍG.LÀM (heth. *kušiši*-). KIN–*ta* wird niemals mit TÚG determiniert. Ausserdem das Nebeneinandervorkommen von KIN–*ta* mit TÚGNÍG.LÀM bzw. TÚG*kušiši*- verbietet KIN–*ta* als "Ornat" zu deuten.

33 Darauf kommen der König und die Königin
34 aus dem *ḫalentu*–Raum.
35 Zwei Hofjunker (und) ein *MEŠEDI*
36 eilen dem König voran."

KUB II 6 III 29 ff. (CTH 598)[7]

---

29 LUGAL SAL.LUGAL É*ḫa–li–in–tu–u–u̯a–aš*
30 *ú–u̯a–an–zi* II DUMUMEŠ É.GAL
31 I LÚ*ME–ŠE–DI* LUGAL–*i pí–ra–an*
32 *ḫu–u–i–i̯a–an–te–eš*

---

33 *ŠA* LÚ.MEŠ*ME–ŠE–DI–ma*
34 É*ḫi–i–la–aš ka–ru–ú*
35 EGIR–*pa ḫa–aš–ša–an–za*
36 *na–aš–ta BE–LU*MEŠ DUMUMEŠ É.GAL
37 LÚ.MEŠ*ME–ŠE–DI* LUGAL–*i*
38 *me–na–aḫ–ḫa–an–da a–ra–an–ta*

---

29 "Der König (und) die Königin kommen
30 in den *ḫalentu*–Raum. Zwei Hofjunker
31 und ein *MEŠEDI* eilen
32 dem König voran.

---

33 Der Hof der *MEŠEDI*–Leute ist
34 aber schon
35 wieder geöffnet.
36 Dann stellen sich die Herren, die Hofjunker
37 (und) die *MEŠEDI*–Leute dem König
38 gegenüber".

KUB XI 20 II 8 ff. (CTH 669)[8]

---

8 SAL.LUGAL–*ma* É*ḫa–le–en–tu–u*[*–aš an–da*]
9 *pa–iz–zi*

---

10 *ma–a–na–pa* LUGAL–*uš ú–iz–zi*
11 *ták–kán* É*ḫa–li–in–tu–u–aš*
12 *an–da pa–iz–zi*
13 *ta–az* KINḪI.A–*ta da–a–i*
14 LUGAL SAL.LUGAL–*kán*
15 É*ḫa–li–in–tu–u–u̯a–az*
16 *ú–u̯a–an–zi* II DUMUMEŠ É.GAL

[7] III 29-35 in Transkr. und Übers. mitgeteilt von V. Haas – M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974, S. 15. III 20-30 in Transkr. und Übers. mitgeteilt von V. Haas– M. Wäfler, a.a.O. S. 6.
[8] Die Zeilen 14'-20' sind in Transkr. u. Übers. mitgeteilt von V. Haas–M. Wäfler, a. a. O. S. 5.

17 I LÚ.MEŠ*ME-ŠE-DI A-NA* LUGAL SAL.LUGAL
18 *pi-ra-an ḫu-u-ṷa-an-te-eš*

---

19 DINGIRMEŠ*-aš-ša* KÁ.GAL EGIR*-pa*
20 *ḫa-aš-ša-an-*[*z*] *a na-aš-ta BE-LU*ḪI.A
21 DUMUMEŠ É.GAL LÚ.MEŠ*ME-ŠE-DI*
22 *me-na-aḫ-ḫa-an-ta a-ra-an-t*[*a*]

8–9 "Die Königin aber geht in den *ḫalentu*-Raum [hinein.]

---

10 Wenn der König kommt,
11–12 geht er (auch) in den *ḫalintu*-Raum hinein,
13 und er legt für das Ritual (das Festgewand) an.
14 Der König (und) die Königin
15 kommen aus dem *ḫalintu*-Raum.
16 Zwei Hofjunker
17 (und) ein *MEŠEDI* eilen
18 dem König und der Königin voran.

---

19 Und das Tor der Götter ist wieder
20 geöffn[e]t. Dann stellen sich die Herren,
21 die Hofjunker (und) die *MEŠEDI*-Leute
22 (dem König und der Königin) gegenüber".

Dass das *ḫalentu*-, das im *MEŠEDI*-Text eine wichtige Rolle spielt, nicht "Palast" sein kann, zeigt auch seine nahe Beziehung zum *arkiu*-Haus in IBoT I 36 I 64-70, das bestimmt ein Kultbau gewesen ist. Auch E. Laroche, RA 47, 1953 S. 40, erklärt É*arkiu*-, wenn auch zögernd, als "partie d'un temple?" (vgl. J. Friedrich, HW S. 338). L. Jakob-Rost, a.a.O.S. 210 schlägt dafür die Übersetzung "Kapelle" oder "Gebetsnische" vor. Sie vergleicht *arkiu*- mit *arkuṷai*- "beten"[9]. Auch nach H. Otten, IM 19/20, 1969/-1970 S. 86 Anm. 3, ist *arkiu*- eine Kultanlage. Nach R. Lebrun, Hethitica 2, 1977, S. 14, bezeichnet *arkiu*- bestimmt einen Teil des Tempels. H. G. Güterbock, a.a.O. S. 312 und Anm. 26 möchte *arkiu*- als "Schirm" oder "Traghimmel" ("awning or canopy") deuten. I. Singer, a.a.O. S. 86 Anm. 82 denkt dafür an "Toreingang, Torraum oder Torhof" ("entrance, gate chamber or gate court"). Der letztere Autor verspricht seine Argumente für seinen Vorschlag an anderer Stelle vorzulegen. Bis jetzt habe ich leider nicht gesehen, ob sie erschienen sind. Den Gedanken, dass es sich beim *arkiu*- um einen Gebäudeteil handelt, der den profanen und sakralen Bauten gemeinsam ist[10], kann man kaum mit den mir bekannten Textstellen vereinbaren. Weiter unten im Kapitel III konnte ich feststellen, dass *arkiu*- bestimmt ein Kultbau ist. Ich konnte es mit dem im Hofe des Tempels, gegenüber dem Eingang des Hauptkultraumes befindlichen quadrat- oder rechteckförmigen Gebäude identifizieren, das sowohl als "Altarhaus" als auch als "kultisches Reinigungsgebäude" diente.

[9] Zur Etymologie von *arkiu*- vgl. auch J. Tischler, HEG Lfg. 1, 60.
[10] Vgl. H. G. Güterbock, a.a.O. und I. Singer a.a.O.

Dass der *MEŠEDI*-Text und damit *ḫalentu*- zum kultischen Bereich gehörte, zeigt ausser dem *MEŠEDI*- Hof und dem *arkiu*-Haus in diesem Text die Erwähnung der Lanze der Schutzgottheit (I 23), des Altars (*ištanana*- I 24) und der Kultfunktionäre LÚALAN.ZÚ und LÚ*kita*- in diesem Text (III 71 ff.). Bekanntlich spielen diese Vortragspriester bei den Kulthandlungen eine wichtige Rolle (Verfasser, Beamtennamen S. 65-77 und 83-88).

Güterbock a.a.O. S. 310 möchte aus der Parallelität, dass während nach KBo X 20 II 7 am 9. Tag des AN.TAḪ.ŠUM-Festes *šalli ašeššar*, die "grosse (Kult)versammlung" im É.SAL.LUGAL in Gegenwart der Königin stattfindet, und demgegenüber nach Zeile 9 des gleichen Textes dieselbe Zeremonie am 10. Tage im *ḫalentu*- in Gegenwart des Königs zustande kommt, schliessen, dass *ḫalentu*- "Palast" ist. Es ist sehr selten, dass *šalli ašeššar* im É.SAL.LUGAL stattfindet. Ob es sich hier um den "Palast der Königin" oder um den "Tempel" oder den "Kultraum der Göttin SAL.LUGAL" (ḫattisch *Kataḫḫa*)" handelt, ist nicht sicher. Diese Frage muss näher untersucht werden. Aus der Tafel von Inandık weiss man, dass die Göttin SAL.LUGAL in der Stadt *Katapa* einen Tempel oder einen Kultraum hatte. In jenem Text ist das Wort für "Tempel" oder "Kultraum" mit dem Sumerogramm É "Haus" ausgedrückt. (Vgl. K. Balkan, Eine Schenkungsurkunde aus der Althethitischen Zeit, Gefunden in Inandık 1966 S. 42 Vs. 13, S. 51). Eine andere Schreibung des im von Güterbock erwähnten Text vorkommenden É.SAL.LUGAL ist wohl É *Kataḫḫa*–. Auch aus Bo 3117 II 6' (Abschnitt C Nr. 83) geht hervor, dass É *Kataḫḫa* der Tempel oder Kultraum der Göttin *Kataḫḫa* ist. Die Priesterin NIN.DINGIR, die in diesem Fragment eine Rolle spielt, ist eine wichtige Kultfunktionärin und spricht zu Gunsten eines Kultbaus beim É *Kataḫḫa*.

Auch nach der unveröffentlichten Textstelle 315/t Vs. I 15 ff. (siehe Abschnitt C Nr. 76) scheint es sich beim É.SAL.LUGAL um einen Kultbau zu handeln. Die Zeremonie *šalli ašeššar* in dem von Güterbock behandelten Text findet nicht nur im É.SAL.LUGAL und im *ḫalentu*-, sondern auch im Kultraum des Wettergottes (II 32 ff.) und im Kultraum des Gottes *Ḫannu* (II 40 ff.) statt.

Selbst wenn es sich in dem von Güterbock behandelten Text um den "Palast der Königin" handeln sollte, so könnte man aus dem parallelen Gebrauch zwischen *ḫalentu*- und É.SAL.LUGAL nur dann für *ḫalentu*- die Bedeutung "Palast" gewinnen, wenn diese Deutung im Einklang mit dem grössten Teil der anderen Belegstellen stehen würde.

Güterbock hat versucht in dem *MEŠEDI*-Text für seine Hypothese eine Stütze zu finden. Für seine Beweisführung führt er folgendes aus: "When the king is about to leave, 'one palace attendant comes out of the *ḫ*.' (§ 12: i 64). The passage where, in the guards' courtyard, one wall is *ḫalentuwaz andurza* in contrast to one that is *aškaz* 'on the inner side, toward the place' and 'on the outside' (§ 2: i 9-16) could be interpreted in the sense that *ḫ*. is only a particular, innermost, part of the palace complex. But then, again, we read (§ 44: iii 71 f.): (the king) 'goes to the *ḫ*. on a *ḫuluganni*, and [when] he approaches the gate' (he is greeted there and a long description of his entry follows).

Here he obviously returns 'to the palace'. And toward the end of the description of this same royal entry some people are prohibited from coming 'up to the gate of the palace of the king' (*Š[A* LU]GAL-*ma-kán* [*ŠA* É.G]AL-*LIM* KÁ.GAL- *aš šarā*, (§ 48: IV 14 f. with logogram!)". Das alles erscheint mir nicht klar genug, um das Problem endgültig zu lösen.

Hier stützt Güterbock seine Argumentation auf den von ihm angenommenen Zusammenhang zwischen *ḫalentuwaz andurza* (übersetzt von ihm: "on the inner side, toward the palace"), *aškaz* ("on the outside") und *Š[A* LU]GAL-*ma-kán* [*ŠA* É.G]AL- *LIM* KÁ.GAL-*aš šarā*. Meiner Ansicht nach unterscheiden sich die hier benutzten Passagen beträchtlich von einander. Man kann daraus kaum auf die Identität von *ḫalentu-* mit É.GAL schliessen. Ausserdem ist dieser Schluss nicht mit dem Inhalt des übrigen umfangreichen Materials für *ḫalentu-* zu vereinbaren. Auch Güterbock ist die Unsicherheit seiner Beweisführung bewusst. Denn, er bringt sie auf S. 308 in folgenden Sätzen zum Ausdruck: "If *ḫalentuwa* were a 'reading' of É.GAL (for which there is no direct evidence) then it might be a reading of the logogram in only one of its semantic ranges: 'palace' as building, while the Hittite word for 'palace' as institution might be different. But this remains speculation".

Es ist nicht zu übersehen, dass gegenüber den politischen, verwaltungsmässigen und juristischen Funktionen des É.GAL, des "Palastes", *ḫalentu-* keine dieser Funktionen besitzt. Mit Recht hat Güterbock beide Termini als Institutionen von einander getrennt. Eine andere Unvereinbarkeit zwischen den beiden Ausdrücken ist dies : während der erstere öfter im Singular benutzt wird, wird der letztere meistens im Plural gebraucht. Ausserdem lautet die phonetische Komplementierung des É.GAL im D.-L. É.GAL-*ni*. Schon dieser Umstand spricht dafür, dass die hethitische Lesung von É.GAL nicht *ḫalentu-* sein kann. Güterbock möchte, um sich dieser Schwierigkeit zu entziehen, zwei verschiedene hethitische Lesungen für É.GAL annehmen.[11] Dass **diese Annahme trügerisch ist, zeigt KUB XIII 24 IV 6. Nach dieser Textstelle muss** man in *ḫalentu-* und É.GAL zwei verschiedene Bautermini sehen:

KUB XIII 24 IV 6 ff. (Paralleltext KUB XIII 2 IV 13 ff.) (CTH 261)

6 [É*ḫa*]-*le-en-tu-u-ṷa-i̯a-ták-kán* É.GAL$^{\underline{HI}.}$[^{A}-*i̯a* (*ku-e*) *an-d*(*a na-aš-ta* EGIR-*an*)]
7 [(*ar-ḫ*)]*a pu-nu-uš-ki na-aš-šu dam-me-eš-ḫa-a-an* [(*ku-iš-ki ku-it-ki ḫar-zi na-aš-ma da-a-an*)]
8 [(*ku-iš-*)]*ki ku-it-ki ḫar-zi na-aš-ma* ARÀḪ-*an* [(*ku-iš-ki ki-nu-ṷa-an ḫar-zi na-aš-ma-za-kán* GUD LUGAL)]
9 [(*ku-iš-*)] *ki ku-na-an ḫar-zi na-aš-ma-kán* ARÀḪ [($^{\underline{HI}.A}$ *ku-iš-ki ša-ra-a a-da-a-an ḫar-zi*)]

[11] Nach Güterbock a.a.O. S. 307 Anm. 6 könnte eine dieser Lesungen in [....]-*an-na pár-na* der hethitischen Gesetze § 25 (KBo VI 2 I 58) vorliegen. Vielleicht handelt es sich hier um [*ḫa-aš-šu-ṷ*]*a-an-na pár-na*, wie von H. Otten bei J. Friedrich, HG 93 vorgeschlagen worden ist. Dies ist wahrscheinlich die hethitische Entsprechung von É.LUGAL. Vgl. LUGAL-*ṷa-aš pár-na* (Güterbock a.a.O. S. 307). Die hethitische Lesung von É.GAL ist ein anderes einheitliches Wort, das im D.-L. auf *-ni* endet. Sie ist von mir als *šaramna-* festgestellt worden. Siehe jetzt S. Alp, Hitit Dilinde "Saray" Sözünün Karşılığı, Belleten XLIII Nr. 170 (1979), S. 273-280. Die deutsche Fassung des gleichen Beitrages, Das hethitische Wort für "Palast", ist in Studia Mediterranea I, Piero Meriggi dicata I, 1979, S. 17-25 erschienen.

10 [(*nu-za*)] ^{GIŠ}ḪUR$^{\underline{HI}.A}$ GÙB-*la-aš-ma-an ḫar-ni-in-kán* [(*ḫar-zi na-at-za* EGIR-*an kap-pu-i*)]

6 "Die *ḫalentu*-Räume und die Paläste, die dir (in deinem Verwaltungsgebiet) sind, prüfe sie genau nach.
7 Entweder hat jemand etwas beschädigt oder hat jemand
8 etwas (weg)genommen, oder hat jemand einen Speicher aufgebrochen oder hat jemand ein Rind des Königs
9 getötet oder hat jemand Speicher (d. h. den Inhalt der Speicher) aufgezehrt
10 und die Aufzeichnungen[12] der Schuldtat[13] vernichtet, prüfe sie nach".

Demgegenüber lesen wir im Paralleltext KUB XIII 2 IV 13 ff. folgendes (E. von Schuler, AfO Beiheft 10, Graz 1957 S. 51):

13 [*m*] *a-ni-i̯a-aḫ-ḫi-i̯a-ták-kán ku-e* É.GAL$^{LIM_\underline{HI}.A_TIM}$ É$^{\underline{HI}.A}$ *BE-LU-TI-I̯A*
14 [*an-d*] *a na-aš-ta* EGIR-*an ar-ḫa pu-nu-uš-ki na-aš-šu dam-mi-iš-ḫa-a-an*
15 *ku-iš-ki ku-it-ki ḫar-zi na-aš-ma-za da-a-an ku-iš-ki ku-it-ki ḫar-zi*
16 *na-aš-ma-za ḫa-ap-pí-ra-an ku-iš-ki ku-it-ki ḫar-zi na-aš-ma* ARÀḪ
17 *ku-iš-ki ki-nu-ua-an ḫar-zi na-aš-ma-za-kán* GUD LUGAL *ku-iš-ki*
18 *ku-na-an ḫar-zi na-aš-ma-kán* ARÀḪ $^{\underline{HI}.A}$ *ku-iš-ki ša-ra-a*
19 *a-da-a-an ḫar-zi nu-za* ^{GIŠ}ḪUR$^{\underline{HI}.A}$ GÙB-*la-aš-ma ḫar-ni-in-kán ḫar-zi*
20 *na-at-za* EGIR-*an kap-pu-u-i*

13 "Die Paläste und die Häuser meiner Herrschaft, die in deinem Verwaltungsgebiet
14 sind, prüfe sie nach. Entweder hat jemand
15 etwas beschädigt oder hat jemand etwas (weg)genommen
16 oder hat jemand etwas verkauft oder hat jemand
17 einen Speicher aufgebrochen oder hat jemand ein Rind des Königs
18 geschlachtet oder hat jemand Speicher (d. h. den Inhalt der Speicher)
19 aufgezehrt und die Aufzeichnungen der Schuldtat vernichtet,
20 prüfe sie nach."

ḫalentuṷa- des Textes Nr. 24 entspricht É$^{\underline{HI}.A}$ *BE-LU-TI-I̯A* des vorausgehenden Textes. **Dies zeigt nur, dass *ḫalentu-* wie der Palast ein öffentliches Gebäude** war. In den *bēl madgalti*-Instruktionen unter den Funktionen dieses hohen Beamten spielt die Aufsicht und die Instandsetzung der in seinem Verwaltungsgebiet befindlichen Paläste und Tempel eine wichtige Rolle. Unter *ḫalentuṷa* hat man hier wahrscheinlich die Kultbauten gemeint. Unter É$^{\underline{HI}.A}$ *BE-LU-TI-I̯A* "die Gebäude meiner Herrschaft" muss man hier wohl ausser den Palästen alle öffentlichen Gebäude verstehen. Auch *ḫalentu*-Bauten gehörten zweifellos zu diesen Gebäuden.

4. Die Identifizierung des *ḫalentu-* mit dem "Südareal" des Grossen Tempels.

Der Gebäudekomplex "Südareal" ist, wenn es kein Zufall ist, nur beim Grossen Tempel in Boğazköy bezeugt. Demgegenüber sind die *ḫalentu*-Bauten ausser für *Hattuša* auch in einer Reihe von Orten erwähnt[14].

[12] Nach dem Maṣat- Brief 1977/1 Vs. 6 ist ^{GIŠ}ḪUR wahrscheinlich eine Hieroglyphentafel. Vgl. J. Friedrich, HW 276. Hier passt allerdings "Aufzeichnung" (vgl. E. von Schuler, a.a.O. S. 51) gut zum Textzusammenhang.
[13] So möchte ich GÙB-*la-aš* deuten. E. von Schuler übersetzt es a.a.O. "zu(?) Unrecht".
[14] Siehe S. 89 f.

Meiner Ansicht nach haben V. Haas und M. Wäfler auf die Beziehung des *ḫalentu-* mit KASKAL.GAL, der "Grossen Strasse", einen allzu grossen Wert gelegt. Die angenommene enge Beziehung ist wahrscheinlich trügerisch. Wie H. Otten gezeigt hat, muss man die "Grosse Strasse" ausserhalb von *Ḫattuša* suchen[15].

Falls das "Südareal" *ḫalentu-* wäre, so müsste man ausser *Ḫattuša* auch bei den Tempeln in den anderen Orten ähnliche Gebäudekomplexe erwarten, was für die meisten Orte kaum anzunehmen wäre.

Nach der Tontafel KBo XIX 28, die man im "Südareal" gefunden hat, handelt es sich hier wahrscheinlich um É ^{GIŠ}KIN^{TI} "Haus der Arbeitsleistung"[16].

ḫalentu- befand sich, wie aus einer langen Reihe von Textstellen zu erschliessen ist, in demselben Gebäudekomplex mit É.ŠÀ, dem "(heiligen) Schlafgemach", mit É.ḪI.ÚS.SA, dem "Raum der (kultischen) Waschung", mit ^{É}*ḫilammar*, der "Hofhalle, Pfeilerhalle, Vorhalle" und stand mit ^{É}*hila-*, dem "Hof", im engen Zusammenhang. Dies passt kaum zu dem Plan des "Südareals".

P. Neve hat zwar im "Südareal" einige kleinere Kulträume festgestellt[17]. Trotzdem kann man das "Südareal" nicht mit dem *ḫalentu-* identifizieren.

5. Die Deutung des *ḫalentu*–Raumes als "Schlafgemach".

2. Jakob–Rost muss ihre Auffassung, dass *ḫalentu-* "Wohnpalast" sei, inzwischen aufgegeben haben, wenn sie meint, dass dieser Raum das "Schlafgemach" ist (vgl. S. 5). S. 6 habe ich bereits zum Ausdruck gebracht, dass man im *ḫalentu*–Raum nicht geschlafen hat und das Schlafgemach É.ŠÀ (heth. *tunnakkeššar*) ist. Wir haben keine klare Stütze in den Texten, den *ḫalentu*–Raum als "Schlafgemach" zu deuten.

6. Die Deutung des *ḫalentu*–Raumes als "Sakristei".

Diese Deutung von Lebrun (siehe S. 5 f.) kann meiner Ansicht nach auch nicht mit dem Gros unserer Textüberlieferung vereinbart werden. *ḫalentu-* war kein Nebenraum, sondern, wie auch Lebrun bemerkt, ein sehr grosser Raum, sogar der grösste Raum des heth. Tempels, diente nicht zur Deponierung von Kleidern und Kultgegenständen. Der König zieht sich gewöhnlich sein Festgewand nicht im *ḫalentu*–Raum, sondern im É.ḪI.ÚS.A, dem "Raum der (kultischen) Waschung" an.[18] Einige wenige Belegstellen (siehe S. 28), die den Eindruck erwecken könnten, dass der König sich im *ḫalentu*–Raum anzieht, sind wohl damit zu erklären, dass *ḫalentu-* und É.ḪI.-ÚS.SA sich im selben Komplex befanden. Nach den ausgegrabenen Tempelruinen gibt

[15] Vgl. H. Otten, IM 26/1976 S. 16.

[16] Zu É ^{GIŠ}KIN^{TI} siehe Otten bei K. Bittel, MDOG 101 (1969) 11; derselbe, KBo XIX S. V Anm. 6; R. Naumann, AK² 460; H. Klengel, SMEA XVI, 1975, S. 184 f.; K. Bittel, Die Hethiter S. 133 und zuletzt V. Souček, Ar Or 47/1979 S. 82. Zum Text vgl. auch A. Archi, La parola del passato, 1975, S. 333 f.

[17] Festschrift H. Otten S. 263 f.

[18] Vgl. S. 88 mit Anm. 91.

es im hethitischen Tempel keinen grossen Raum ausser dem Hauptkultraum. Deshalb ist die Deutung von Lebrun kaum mit den ausgegrabenen Tempelruinen zu vereinbaren.

B.

a. War *ḫalentu-* ein profaner oder ein sakraler Bau?

Um die *ḫalentu*–Frage zu einer endgültigen Lösung zu führen, muss man diese Frage stellen und die Antwort finden. Zwar habe ich oben S. 10 f. bereits zum Ausdruck gebracht, dass es sich beim *ḫalentu-* um einen Kultbau handelt. Trotzdem muss man bei diesem Punkt etwas näher verweilen und mit aller Klarheit zeigen, dass *ḫalentu-* ein Sakralbau war. Im folgenden will ich zwei Textstellen vorlegen, die mit Gelübde im Zusammenhang stehen (CTH 590: *Fragments de songes et d'ex-voto*). Hier wird dem Gott ein *ḫalentu-* gelobt. Da es keinen Sinn haben würde, dem Gott einen profanen Bau, wie einen "Palast" zu geloben, muss *ḫalentu-* unbedingt ein Kultbau gewesen sein:

KUB XV 24 I 3 ff. (CTH 590)

3 *ku–e–da* [*–ni* M]U*–ti šal–li a–še–eš–šar e–eš*[*–ta nu a–pé–e–da–ni* MU*–ti*]
4 *A–NA* ^{D}U ^{URU}*Ḫat–t*[*i*] *kiš–an IK–RU–UB ma–a–a*[*n–ṷa–mu* DINGIR^{LUM} EN*–ḭA* ^{D}UTU^{ŠI}]
5 TI*–nu–ši nu–za* ^{D}U ^{URU}*Ḫat–ti* ^{É}*ḫa–le*[*–en–tu–u–ṷa–ta* DÙ*–mi*]
6 *a–aš–ka–na–kán* $^{SAL.MEŠ}$*ḫa–az–qa–ra–i̯* [*ti–it–ta–nu–mi*]

---

3 "In welch[em Ja]hr die "grosse (Kult)versammlung" wa[r, in jenem Jahr]
4 hat er/sie dem Wettergott von *Ḫatti* folgendes gelobt: Wenn Du, [o Gott, mein Herr, meine Majestät]
5 am Leben erhältst, [werde ich für dich], den Wettergott von *Ḫatti ḫale*[*ntu*-Räume bauen].
6 Am (?) Tor werde ich die *ḫazqarai* – Priesterinnen [einstellen]"[19].

Ähnlich Bo 6102 Rs. IV 19′ ff. (CTH 590)

Rs. IV 19′ [*A–NA* ^{D}U ^{URU}*Ẓi–iṗ–pa–lan–da kiš–an IK*]*–RU–UB ma–a–an*
20′ [DINGIR^{LUM} EN*–ḭA* ^{D}UTU^{ŠI}] TI*–nu–ši*
21′ [*nu–za*] ^{É}*ḫa–le–en–du–ṷa*
22′ [*A–NA* ^{D}U ^{UR}]U *Ẓi–iṗ–pa–la–an–da*
23′ [ ] *i–i̯a–mi*

[19] Vgl. KUB XV 1 II 2 ff.

2 *ma–a–an–ṷa–mu* DINGIR^{LUM} EN*–ḭA*
3 TI*–nu–ši nu–ṷa–at–ta* ^{NA_4}ZI.KIN ZAG.GAR.RA*–i̯a*
4 *ḫa–li–iš–ši–i̯a–mi*
2 " Wenn du, o Gott, mein Herr, mich
3 am Leben erhältst, werde ich für dich eine Stele und einen Altar
4 (mit Edelmetall) einfassen lassen".

19′ "Er/sie hat [dem Wettergott von *Zippalanda* folgendes gel]obt. Wenn
20′ Du, [o Gott, mein Herr, meine Majestät] am Leben erhältst,
21′ werde ich [für Dich, den Wettergott von] *Zippalanda*
22 *ḫalendu*–Räume
23 [ ] bauen".

Eine andere Textstelle, die zu Gunsten des *ḫalentu-* als Kultbau spricht, ist KBo XV 68 III 4 ff.[20].

4′ *pa–ra–a–[m]a PA–NI* ᴱ*ḫa–le–en–tu–u–aš*
5′ I NINDA KUR$_4$.RA *A–NA* ᴰ*Ḫé–pát pár–ši–i̯a*
6′ *na–an PA–NI* KÁ É ᴰ*Hé–pát ti–an–zi*

4′ "Weiter bricht er vor dem *ḫalentu*-Raum
5′ ein dickes Brot der Göttin *Ḫepat*.
6′ Er legt es vor die Tür des Kultraumes der *Ḫepat*".

Auch nach 174/t Vs. III 8′ ff. (vgl. CTH 650) gehört *ḫalentu-* zum kultischen Bereich (vgl. ferner Bo 7284, 4 ff., S. 103):

8′ *ma–aḫ–ḫa–an–ma* LUGAL–*uš*
9′ KUR–*e ú–e–eḫ–zi*
10′ *na–aš–kán* É ᴰ*Mi–iz–zu–ul–la*
11′ EGIR–*an ar–ḫa pa–iz–zi*
12′ *na–aš–kán ŠA* ᴰ*Mi–iz–zu–ul–la*
13′ ᴱ*lu–uš–ta–ni–in kat–ta pa–iz–zi*
14′ *na–aš–kán* ᴱ*ḫa–le–en–tu–u–aš*
15′ *an–da pa–iz–zi*

16′ ˢᴬᴸ.ᴹᴱŠSANGA III ᴸÚ.ᴹᴱŠSANGA II ᴸÚGUDÚ
17′ ˢᴬᴸ.ᴹᴱŠ*zi–en–tu–u–<hi–> e–eš* EN ᴳᴵŠMA.SÁ.AB
18′ *na–at–kán* É ᴰ*Zi–in–tu–ḫi–e–eš*
19′ *an–da pa–a–an–zi nu–za A–ŠAR–ŠU–NU*
20′ *ap–pa–an–zi*

21′ [LU]GAL–*uš–kán* ᴱ*ḫa–le–en–tu–u̯*[*a–az*] *ú–iz–z*[*i*

8–9′ "Sobald der König im Lande reist,
10′ geht er in den Kultraum der
11′ *Mizzulla* von hinten weg.
12′ Er geht durch die Nebentür (?) des Kultraumes
13′ der *Mizzulla* hinab.
14–15′ Er geht in den *ḫalentu* – Raum.

16′ Die Priesterinnen, drei Priester, zwei Gesalbte,
17′ die *Zintuḫi* - Priesterinnen (und) der Korbträger.
18′ Sie gehen in den Kultraum der *Zintuḫi* und
19–20′ nehmen ihre Plätze.

---

21 [Der Kö]nig komm[t] aus dem *ḫalentu*–Raum".

[20] Die Zeilen 4-6′ sind in Transk. und Übers. mitgeteilt V. Haas - M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974 S. 4 und 26.

Wie die Gottesstatue "im heiligen Schlafgemach" (ŠÀ É.ŠÀ.KÙ.GA) gewaschen und gesalbt wird[21], so werden die göttlichen Statuen und Symbole nach KUB XXV 14 I 10 ff. auch im *ḫalentu*–Raum gewaschen und gesalbt. Dies liefert eine weitere Bestätigung, dass das *ḫalentu-* ein Kultbau war.

Die überragenden religiösen Funktionen des *ḫalentu*–Raumes kann man kaum mit dem "Palast" (als Gebäude) vereinbaren. Nach Güterbock a.a.O. S. 310 war im *ḫalentu-*, das ein "Palast" war, auch ein Heiligtum ("sanctuary") vorhanden. Nach meiner Ansicht kann man diese Auffassung nicht mit dem Tatbestand in Einklang bringen, der sich aus den Texten ergibt. Nach den Texten war nicht nur ein Teil des *ḫalentu-* ein Heiligtum. *ḫalentu-* besass Fenster und Tür. Zu seinem Mobiliar gehörten Vorhänge, die Gottesstatue, der Altar, der Thron, die heiligen Stätten und die Kultgeräte. Es war ein Saal, der den König, die Königin, die Prinzen (und manchmal die Prinzessinnen), Gäste, Mitglieder des Ältestenrates, hohe Beamten, Priester, Musiker und Sänger aufnehmen konnte. Das Ganze der Bauanlage, zu dem *ḫalentu-* gehörte, war ein grosses Heiligtum, ein Tempel.

Unter dem reichen Textmaterial, das *ḫalentu–* erwähnt, ist nur verzeichnet ein historischer Text (KUB XIX 9 Vs II 19, CTH 83), ein Inventartext (KBo XVIII 153 Rs. 5, CTH 242), eine *bēl madgalti–* Instruktion (KUB XIII 24 IV 6, CTH 261), eine Instruktion an die *MEŠEDI*–Leute, die in den Festritualen eine wichtige Rolle spielen (IBoT I 36 I 10, 64 III 71 IV 25, CTH 262), ein Protokolltext (KBo V 11 IV 9, 11, CTH 263), ein Text, der über den Traum einer Königin berichtet (KUB XXXI 71 IV 24, CTH 297), zwei Totenrituale (H. Otten, HTR S.28 12 und S. 78 44, CTH 450), fünf Ritualtexte (KUB XXX 34 Rs. IV 2, 4, 7, CTH 401; KUB IX 38, 1, CTH 455; KBo XI 13 Vs. 6, CTH 470; KUB XLII 98 Vs. I 9, 20, CTH 470; KBo VIII 68 Vs. I 4′, CTH 500), zwei Gelübdetexte (KUB XV 24 I 5, CTH 590 und Bo 6102 Rs. IV 21), ein Text der kultischen Reinigungszeremonie (KUB XXXI 57 I 26, CTH 676), ein Gebetstext (421/d Vs. 19, 20), und ein Text (KBo VIII 40, 6), der von E. Laroche CTH 832 unter die Gruppe "*Fragments en langue hittite du nature inconnue*" aufgenommen worden ist. Der übrige Teil des umfangreichen Belegstellenmaterials gehört zu den Festritualen. In vielen der Festrituale ist *ḫalentu-* mehr als einmal erwähnt. Schon das Schwergewicht bei der Verteilung des Textmaterials spricht auch dafür, dass es sich beim *ḫalentu-* um einen sehr wichtigen Kultbau handelte.

b. *ḫalentu-* als Kultbau:

Die Stützen meiner Deutung des *ḫalentu-* als "Hauptkultraum":

Obwohl die Hethiter in ihren Festritualen die weniger wichtigen Gebäudeteile ihrer Tempel mit ihren Namen erwähnten, ist es kaum anzunehmen, dass sie für den wichtigsten Teil des Tempels, den "Hauptkultraum" (die "Cella"), wo die meisten Kulthandlungen stattfanden, keine Bezeichnung hatten. Zwar ist nach L. Jakob-Rost,

[21] Siehe H. Ehelolf, KlF I 144 f.

MIO IX, 1963, S. 190, É.ŠÀ.KÙ.GA wahrscheinlich die reine "Cella". Sie hat aber die Stützen für ihren Vorschlag nicht mitgeteilt. Auch A. M. Dinçol – M. Darga haben Anatolica III, 1969-1970, S. 114, gefragt, ob É.ŠÀ DINGIR^{LIM} die "Cella" des Tempels sei. E. Laroche, RHA 28, 1970, S. 28, gibt für É.ŠÀ die Bedeutung "chambre sacrée, adyton" an. H. Gonnet, Anadolu XIX, 1975/1976, S. 151 gibt É.ŠÀ bzw. *tunnakkeššar* mit "sanctuaire" wieder. Auch M. Popko, Kultobjekte 32, hält für È.ŠÀ die Deutung "Cella" für möglich. Nach den Informationen, die wir aus den Texten erhalten, ist É.ŠÀ das "Innengemach", das "(heilige) Schlafgemach". É.ŠÀ ist sowohl im Tempel als auch wohl in den Privatwohnungen zu belegen[22]. Der Umstand, dass im É.ŠÀ.KÙ.GA manchmal die Gottesstatue zu belegen ist und die Gottesstatue gelegentlich dort gewaschen und gesalbt wird, und dass dort manchmal auch Kulthandlungen stattfinden, genügt nicht um zu zeigen, dass É.ŠÀ.KÙ.GA die "Cella" war. Ähnliche Kulthandlungen finden auch in anderen Teilen des Tempels statt. Meiner Ansicht nach ist in der Bedeutung zwischen É.ŠÀ, É.ŠÀ.KÙ.GA und É.ŠÀ DINGIR^{LIM} gewöhnlich kein Unterschied festzustellen. Hier handelt es sich wohl um variierende Bezeichnungen für eine und dieselbe Lokalität.

Dass É.ŠÀ nicht der Hauptkultraum, die "Cella", sein kann, zeigt am besten KBo IV 9 (CTH 612) II 37 ff. Nach diesem Text, nach dem der König und die Königin sich im Tempel, d.h.im Kultraum des Gottes ZA. BA$_4$.BA$_4$ vor der Gottesstatue verneigt haben, setzt sich der König auf den Thron, während die Königin ins É.ŠÀ, in das "Innengemach," in das "(heilige) Schlafgemach" geht[23].

---

37 *na–aš–ta* LUGAL SAL.LUGAL *I–NA* É ^{D}ZA.BA$_4$.BA$_4$
38 *an–da pa–a–an–zi ta* DINGIR^{LIM}*–ni*
39 EGIR*–pa* I*–ŠU ar–ṵa–an–zi*
40 ^{LÚ}ALAN.ZÚ *me–ma–i*
41 ^{LÚ}*ki–i–ta–aš ḫal–za–i*

---

42 *nu–uš–ša–an* LUGAL*–uš* ^{GI}[^{Š}DA]G*–ti ti–i̯a–zi*
43 SAL.LUGAL*–ma* É.ŠÀ*–na pa–iz–zi*

---

37 "Darauf gehen der König und die Königin in den Tempel des Gottes ZA.BA$_4$.BA$_4$
(d. h. in den Kultraum des Tempels)
38 hinein. Sie verneigen sich
39 wieder einmal vor dem Gott.
40 Der "Spassmacher" (?) spricht.
41 Der Vortragspriester ruft.

---

42 Der König tritt zum [Th]ron.
43 Die Königin aber geht in das "(heilige) Schlafgemach".

---

[22] Vgl. S. 6 Anm. 2. Für É.ŠÀ in den Privatwohnungen vgl. die Ergänzung von J. Friedrich, ZA 15 (1950) S. 216, aber dagegen J. Siegelova StBoT 14 S. 4.

[23] Siehe auch H. G. Güterbock, CRRAI XX S. 128.

(In den folgenden Zeilen wird berichtet, dass im Kultraum den heiligen Stätten Fleischopfer angeboten wird).

Jeder grosse Tempel hatte wohl ein "(heiliges) Schlafgemach". Dies zeigt auch die Stelle Bo 59 26 Vs. 2 f., die von H. Ehelolf, ZA 43 S. 190 Anm. 1 (vgl. auch A. Kammenhuber, MIO 3 S. 360 f. Anm. 35) in Transkription und Übersetzung mitgeteilt worden ist:

2 *ta–aš I–NA* É ^{D}UTU
3 É.ŠÀ*–na pa–iz–zi*

2 "Sie (die Königin) geht im Tempel der Sonnengottheit
3 in das "(heilige) Schlafgemach".

Zum É. ŠÀ im Tempel des Wettergottes siehe S. 61.

Es ist anzunehmen, dass der Hauptkultraum, der der wichtigste Teil jedes Tempels war, in vielen Texten dem Tempel gleichgestellt und daher nicht mit dem Namen genannt wurde. Aber trotzdem muss er einen Namen gehabt haben.

Als ich vor einigen Jahren in dem Aufsatz von V. Haas – M. Wäfler die in Transkription und Übersetzung mitgeteilten Stellen durchlas, fiel mir zum ersten Mal ein, dass *ḫalentu-* die hethitische Bezeichnung für den Hauptkultraum sein könnte. Weitere Beschäftigung mit der umfangreichen Materie hat mich in meiner Auffassung bestärkt. Meiner Ansicht nach muss man diesen Gedanken mindestens als eine Arbeitshypothese annehmen.

1. *ḫalentu-* im Traum einer Königin und in den anderen Texten.

Die Art der Handlungen im *ḫalentu*–Raum:

Die Hauptfunktion des *ḫalentu*–Raumes zeigt am besten der Traum einer Königin (KUB XXXI 71, CTH 297), der von R. Werner in der Festschrift H. Otten S. 327-330 bearbeitet worden ist. Dort lesen wir folgendes:

IV 22 *pa–ra–a–ma–ṵa–mu–kán im–ma nam–ma*
23 *da–me–e–da–aš ku–e–da–aš–qa*
24 ^{É}*ḫa–le–en–du–ṵa–aš an–da pé–e–ḫu–te–et*
25 *n* [*u–ṵ*]*a–kán A–NA* DINGIR^{MEŠ} *ku–ṵa–pí* BAL*–an–za–kán–zi*
26 ^{GIŠ}BAN [ŠU]R DINGIR*–ṵa ku–ṵa–pí*
27 *iš–ka–ra–an–zi*

IV 22–27 "Ausserdem aber brachte er mich noch wieder in irgendwelche andere *ḫalendu*–Räume, wo sie (üblicherweise) das Trankopfer für die Götter spenden (und), wo sie den (Opfer)tisch der Gottheit (hin) stellen"[24].

[24] Die von I. Singer, a.a.O. S. 84 Anm. 76 im Anschluss an H. Otten angenommene Parallelität in KUB XXXI 71 IV 6 f. (R. Werner, Festschrift H. Otten, 327 ff.), "*in the queen's dream, she is brought in IV 5 to her house and in IV 23 f. to some other ḫalentuwa*" erscheint mir für die Annahme der Identität des *ḫalentu-* mit dem Palast nicht ausreichend und steht im Widerspruch zur Funktion des *ḫalentu*–Raumes, die sich aus diesem Text und aus einer langen Reihe von anderen Textstellen ergibt.

Die Hauptfunktion des *ḫalentu*–Raumes ist nach der vorausgehenden Textstelle, dass man dort den Göttern Trankopfer darbringt und den Opfertisch der Gottheit hinstellt.

Dass *ḫalentu*- der Raum war, wo sich die Gottesstatue oder die Gottesstatuen und der Altar befanden, wo man sich vor den Göttern verneigte, wo man für die Götter Opferbrot brach und Opfertrank darbrachte, zeigt auch Bo 2965 Vs. 8 ff. (vgl. CTH 647) mit aller Klarheit:

8′ DUMU.LUGAL ^{É}*ḫa–li–in–tu–u–u̯a–aš pa–iz–zi*

9′ DUMU.LUGAL DINGIR^{MEŠ}*–aš UŠ–KE–EN* I NINDA KUR$_4$.RA DUMU.LUGAL *pár–ši–i̯a*
10′ ^{LÚ}GUDÚ *iš–ta–na–ni da–a–i*
11′ EGIR–*ŠU iš–pa–an–tu–zi* GEŠTIN III–*ŠU ši–ip–pa–an–ti*
12′ DUMU.LUGAL *UŠ–KE–EN ta–za pé–e–da–aš–ši–it e–ep* [*–zi*]

8′ "Der Prinz geht in den *ḫalintu*–Raum.

9′ Der Prinz verneigt sich (vor) den Göttern. Ein dickes Brot bricht der Prinz.
10′ Der "Gesalbte" stellt (es) auf den Altar.
11′ Hinterher spendet er dreimal Wein als Opfertrank.
12′ Der Prinz verneigt sich. Dann nimm[t er] seinen Platz".

Ähnlich die unveröffentlichte Textstelle Bo 3418 :

3′ [LUGAL–*uš*] ^{É}*ḫa–le–en–tu–u–a*[*š*]
4′ [*a*]*n–da–an* [*p*]*a–iz–zi*

5′ [LUGAL] SAL.LUGAL *iš–ta–na–ni a–ru–u̯a*[*–an–zi*]
6′ [*ta–*]*at–za–kán* ^{GIS}DAG–*ti e–ša–an–*[*da*]

7′ [*t*]*a* LUGAL SAL.LUGAL $^{LÚ.MEŠ}$ŠÀ.TAM *ME* [*UZU ti–i̯a–an–zi*]
8′ [*ta–at*] *a–da–an–zi*
9′ [LUGAL S]AL.LUGAL *QA–TI–ŠU–NU ar–r*[*a–an–zi*]

10′ [*ta* I UD]U.ŠE *IŠ–TU* É ^{LÚ}*u–r*[*i–i̯a–an–ni?*]
11′ [*u–n*]*i–an–zi*

12′ [LUGAL–*uš*–]*kán* I UDU.ŠE ^{D}[
13′ [^{D}*Te–*]*li–pí–nu*
14′ [ ] × ^{D}*Ha–ša* [*–am–me–li*]

3′–4′ "[Der König] geht in den *ḫalentu*–Raum.

5′ [Der König] (und) die Königin vernei[gen sich] (vor) dem Altar.
6′ Sie setz[en] sich auf den Thron.

7′ Dem König und der Königin [setzen] die Kämmerer [Fleisch]brühe (vor).
8′ Sie essen.
9′ [Der König] (und) die [K]önigin was[chen] ihre Hände.

10′–11′ [Ein gemästetes Sch]af [füh]rt man aus dem Haus des ^{LÚ}*ur*[*i̯i̯anni–?*].

12′ [Der König opfert] ein gemästetes Schaf dem Gott [...],
13′ [dem *Te*]*lipinu*,
14′ [dem ...], dem *Ḫaša*[*ammeli*]"

Auch Bo 2503 III 12 ff. spricht dafür, dass der *ḫalentu*–Raum im Tempel war und als ein "Kultraum" gedeutet werden muss. Hier scheint der *ḫalentu*–Raum mit É.DINGIR^{LIM}, dem Kultraum, zu wechseln:

12′ *ma–a–an I–NA* UD IV^{KAM} *ḫa–aš–ša–an–zi*
13′ ^{KUŠ}NÍG.BÀR–*aš–ta uš–ši–i̯a–an–zi*
14′ LUGAL–*uš* ^{É}*ḫa–le–en–tu–u–u̯a–aš*
15′ *ú–iz–zi*

16′ LUGAL–*i–ma pí–ra–an* I DUMU.É.GAL *ḫu–u–i̯*[*a–an–za*]
17′ LUGAL–*uš I–NA* É.DINGIR^{LIM} *Ú–UL UŠ*[*–KE–EN*]
18′ *ta* LUGAL–*uš e–ša–ri*

12′ "Wenn man am IV. Tage (den *ḫalentu*–Raum) öffnet,
13′ zieht man den Vorhang auf.
14′–15′ Der König kommt in den *ḫalentu*–Raum.

16′ Dem König eil[t] ein Hofjunker voran.
17′ Der König verne[igt sich] nicht im Kultraum.
18′ Dann setzt sich der König (auf den Thron)".

Aus der Durchsicht der mir bekannt gewordenen Belegstellen kann ich im *ḫalentu*–Raum eine Reihe von Handlungen feststellen. Sie stehen alle mit der Ausübung des Kultes im engsten Zusammenhang. Unter diesen Handlungen haben *arr-* "(die Hände) waschen", *arkuu̯āi-* "beten"[25], *aru̯āi-* "sich verneigen", *eku-* "(den Gott) trinken", *ḫaliia-* "niederknien, sich prosternieren", *ḫazzik(k)-* "(Musikinstrument) schlagen, spielen", *ḫuk-* "(Opfertier) schlachten", *išḫamāi-* "singen", *mald-* "geloben", *parš-* "(Opferbrot) brechen", *šipant-* "opfern, Opfertrank spenden, libieren"[26], *šuppii̯aḫḫ-* "(kultisch) reinigen" und *dāi-* "(Opfergegenstände) stellen" ein besonderes Gewicht bei der Bestimmung der Funktion des *ḫalentu*–Raumes. Nach meiner Auffassung kann man unter den hethitischen Kultbauten, ausser den Kulträumen einiger ganz wichtiger Hauptgötter, keine Räumlichkeit feststellen, bei der man so viele mannigfaltige Kulthandlungen nachweisen kann. Dies passt zu meiner Identifizierung des *ḫalentu*–Raumes mit dem Hauptkultraum ("Cella") auf das schönste.

[25] Zu *arkuu̯āi-* vgl. E. Laroche Pr. h. 13-20, der dafür die Bedeutung "sich entschuldigen" vorschlägt. Vgl. auch J. Friedrich – A. Kammenhuber, HWb [2]. Lfg. 4 S. 309 ff. Nach R. Lebrun "s'excuser, présenter sa plaidoirie": Actes du colloque de Louvain-La-Neuve et Liège, 1980, S. 48.

[26] Zu *šipant-* vgl. zuletzt A. Goetze, JCS XXIII, 1970 - 1971, S. 76 - 94.

Im folgenden stelle ich Handlungen zusammen, die im *ḫalentu*–Raum ausgeführt werden oder mit dem *ḫalentu*–Raum in enger Beziehung stehen:

aniya- "(die Kulthandlung) ausführen".
KBo XX 10 II 1; KUB XXV 14 I 7.

anš- "(die Hände nach der Waschung) abwischen".
KUB II 13 I 11; KUB XXV 14 I 21; KUB XXV 16 I 28 f.; IBoT III 52, 8; ABoT 13 I 19 f.; Bo 6106 Vs. II 15′.

appāi- "zu Ende gehen".
Bo 6570 II 12′.

ar- "gelangen".
Der König bzw. das Königspaar in den *ḫ*.–Raum: KUB X 17 I 21; IBot III 55, 11; Bo 5543 Vs. 10′.

ark- "(das Opfertier) zerschneiden".
KUB XXV 14 I 33.

arkuuāi- "beten".
KBo XII 117 Vs. I 5; KBo XXIII 103 Rs. IV 5′, 7′, 11′.

arnu- "führen, bringen".
166/s Vs. 4.

arr- "waschen".
Der König bzw. das Königspaar die Hände:
KUB II 13 I 9; KUB X 21 I 25; KUB XXV 16 I 26 f.; IBoT III 52, 6′ f.; ABoT 13 I 18; Bo 3418, 9′; Bo 6106 Vs. II 14.
Die Darstellungen der Sonnengöttin:
KUB XXV 14 I 15 f.

aruuāi- (ideographisch *ŠUKĒNU*) "sich verneigen".
Vor dem Gott, vor den Göttern bzw. ihrer Darstellungen oder vor dem Altar:
Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) passim; KUB XXV 14 I 22; KUB XLVI 14 Rs. 5; Bo 2372 I 18′; Bo 2965 I 9′, 12; Bo 3418, 5.
Vor dem Fenster:
Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) I 13 f.; Bo 2372 I 17′ f.
Hinter dem [Fenster?]:
KBo IV 13 V 17.
Der Anführer der Schmiede vor dem [Köni]g:
KUB XX 4 I 23. Vgl. ferner Bo 2503 III? 17′.

ašeššar "(Kult)versammlung".
Siehe S. 68 ff.

ašnu- "(die Trinkbecher) herrichten"[27].
VAT 7683 Rs. IV 6 f.

auš- "sehen, schauen".
Aus dem Fenster:
KBo IV 13 V 14.

eku- "trinken".
Den Gott bzw. die Götter:
Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) passim; KBo II 15 V 12, 15; KBo IV 13 V 23; KBo XVII 11 I 5′; KBo XX 28 Vs.? passim; KBo XXII 185 Vs. I 8′; HT 45 Obv. 17 ff.; VAT 7683 Rs. IV 8 ff., 13 ff; Bo 6570 II 6′; 18/p, 4′. Vgl. auch KBo V 11 IV 11 f. und 315/t Vs. 5′.

ep(p)- "nehmen".
Der König seinen Platz:
KBo XXI 85 I 45′.
Der Prinz seinen Platz.:
Bo 2965 Vs. I 12.
Dem König den Lituus:
KUB X 21 I 15 f.

parā ep(p)- "hinhalten, anbieten".
Der Königin die Opferbrote:
KUB XXV 14 I 39.

eš- "(vorhanden) sein".
ḫazziui UL kuitki "Kein Opfer (ist vorhanden)":
KUB XLI 6 IV 24.

eš- "sich setzen".
Der König bzw. das Königspaar (auf den Thron):
Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) passim; KBo VIII 119 Vs. 9; KUB X 3 I 22; KUB X 21 I 15; KUB XXV 16 Vs. I 6; Bo 2503 III? 18′; Bo 3418, 6′.
Der König auf GIŠŠU.A, den "Schemel":
KBo XX 10 II 4.

et- "essen".
Das Königspaar:
Bo 3418, 8.
"Der Sohn":
Bo 7937 l. Kol. 4.
adanna É*ḫalentiu* "im *ḫ*.– Raum zum Essen":
665/u r. Kol. 7′.

ḫaink-, ḫink- (ideographisch *ŠUKĒNU*) "sich verneigen".
Die *UBĀRU*– Leute vor dem König:

[27] Diese Becher (heth. *zeri-* ideographisch GAL) kann man wohl mit den Bechern identifizieren, die man in den Ausgrabungen von Boğazköy und Alacahöyük zu gleichen Stellen in grosser Anzahl gefunden und als Votivgefässe gedeutet hat. Vgl. F. Fischer, Die Hethitische Keramik von Boğazköy, WVDOG 75, Berlin 1963, S. 69 und H. Koşay, Alacahöyük 1937-1939 S. 124 Taf. 44 und 62. Meiner Ansicht nach kann man nur für diese Gefässe, die man in grosser Anzahl benutzt hat, den Ausdruck *aššanu-* bzw. *ašnu-* "herrichen" benutzen. Zu den GAL–Gefässen in den hethitischen Texten siehe Y. Coşkun, AÜDTCFD XXVII, 1969, S. 21 - 34. Zu GALḪI.A *aššanu-* vgl. Ch. W. Carter, HCI 178 f., und 187 und J. Friedrich - A. Kammenhuber, HW² 372 ff.

Gewitterrit. (Abschnitt C Nr. 69) I 19.
Der Oberste der Schmiede vor dem König: KBo X 23 I 32 f. (= KBo X 51, 17′).
Die Schmiede: KBo XX 28 Vs. ? 14′.
Die Hauptleute der Lanzenträger: KBo IV 13 V 15 ff.

ḫaliia- "(vor der Gottheit) niederknien, sich prosternieren".
KBo XX 61 II 26.

ḫalzai- "Rufen".
Der Ober – *MEŠEDI* ruft: "*mišša*":
KUB XXV 16 I 51.
Der Hofjunker ruft:
KUB X 3 I 30; KUB XXV 16 I 14.
Der Spassmacher(?) ruft: "*aḫa*":
KUB X 17 I 2 5.
Es wird ausgerufen:
ḫalentuua(š): VAT 7683 Rs. 5′; 315/t Vs. I 4′.
ḫalantuua: KUB XXX 21 + XXXIV 68 + XXXIX 4 Rs. 12.
ḫalatuua: KUB XXX 28 + XXXIX 13 Rs. III 44.
ḫalantiuua: KUB XXX 41 VI 36.
ḫalentiui: Bo 6271 r. Kol. 7.
[*ḫ*]*alitiui:* KBo IV 13 V 19 f.
mištiliia: 18/p 2 f.
šalli (*ašeššar*) "grosse (Kultversammlung)":
KBo IV 13 V 22; KUB X 3 I 21 (KBo VIII 119 Vs. 9).
NAPTANU GAL "grosses (Kultmahl)":
H. Otten, HTR 26 Z. 24; 23/t V 5′.
uagan[*n*]*a*:
KUB X 18 I 31; KUB XLVI 13,2′.
"Vorhang" (als Aufforderung zur Schliessung am Ende des Festtages):
KUB II 6 III 18; KUB X 18 VI 11; IBoT I 4, 22′; IBoT III 1 Vs. 7.; Bo 6570 II 10′; 473/u Vs. III 2.

ḫašš- "(den *ḫ.* –Raum) öffnen".
KBo VIII 68 Vs. ? 4′; KBo X 23 I 2 ff.; KBo XI 43 I 12; KBo XIII 245 Vs. I 1; KBo XIX 128 I 1 f.; KBo XX 61 Vs. 20; KBo XX 77 Vs. I 1; KUB II 6 III 20 f; KUB II 13 I 1 f.; KUB VII 25 I 1 f.; KUB XI 22 I 13 f.; KUB XI 35 I 8′; KUB XX 79, 3; KUB XXV 15 Rs. 6, 17; KUB XXV 16 I 1 f.; KUB XLVI 11 Vs. 1; VBoT 129, 51; IBoT I 3 I 3; IBoT II 7 I 3 f.; VAT 7474 Vs. II 7′; Bo 2503 III? 12′; 2405/c r.Kol. 3′; 139/r 1 ff.; 53/s I 2 f.; 253/s Vs. 10′; 315/t Vs. I 7′; 473/u Vs. III 7′; 1230/u Rs. 21; 170/x Vs. 3′.

ḫeš- "(den *ḫ.*–Raum?) öffnen".
KBo VIII 40, 6′ f.

pē har(k)- "hinhalten".
Das Tuch hinter dem Königspaar:
KUB XXV 16 Vs. 22 f.

ḫatk- "(den *ḫ.*–Raum) schliessen".
KBo XX 61 Vs. 17; KUB II 6 III 19; IBoT I 4 Öy. III 22; Bo 6570 II 11′; 473/u Vs. III 3′.

ḫazzik- "(Musikinstrument) schlagen, spielen".
KBo IV 13 V 24; KUB XX 99 II 29.

ḫuk- "(das Opfertier) schlachten".
Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr, 69) I 44, 49; KUB XLIII 26 I 2′, 6′.

iia- "machen, feiern".
SISKUR *iia-* "das Opfer verrichten": Bo 2657 VI 7′ ff.
"(den Gott) feiern": KBo X 20 III 6.
"(das Fest) feiern": KBo XXIII 103 Rs. IV 17′ f.
ḫarzazuta iia- "*ḫ.* machen": KBo XXI 85 I 50.
"(Mit der Lanze einen Wink) machen": KUB X 21 I 24.
Mit der Lanze aus dem Fenster (einen Wink) machen: KUB X 26 V 15 ff.
Mit den Augen (einen Wink) machen: KUB XXV 16 I 52.

iia- (Med.) "gehen".
Der König in den *ḫ.*–Raum: KBo XXIII 103 Rs. IV 1 ff.
Die Königin in den *ḫ.*–Raum: KBo XX 88 Rs. IV 4.

irḫāi- "abfertigen, beenden".
Mit Opfer: KBo IV 13 V 4 f.
Die ewigen [Bec]her zum Trinken: 315/t Vs. I 5 f.

išḫamāi- (ideographisch SÌR) "(das Kultlied) singen".
Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) passim; KBo XIV 117 Vs. 2 (vgl. Rs. IV 7); KBo XVII II I 6′, 22′; KBo XX 10 III 14, 16; KBo XXII 185 Vs. 6; KBo XXIII 13 Rs. IV 16′, 19′; KBo XXIII 103 Rs. IV 3′; KUB XX 99 II 29; VAT 7683 Rs. IV 11′ f., 16 f., Bo 6570 II 7.

išḫuuāi- "schütten".
Grütze auf das Fettbrot: KUB XXV 14 I 36.

išk- "salben".
Die Darstellungen der Sonnengöttin: KUB XXV 14 I 15 f.
Fragmentarisch: KUB XLII 98 Vs. I 8′.

iškar- "stellen, fixieren".
Den Opfertisch der Gottheit: KUB XXXI 71 IV 26.

gang- "hängen".
Der Gott *Zitḫariya* der Königin: 315/t Vs. I 12′ ff.

karp- "heben".
(Opfertiere), um sie in den *ḫ.*–Raum zu bringen: Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) I 46 ff.

laḫuuāi- "giessen".
Den Opfertrank: 166/s Vs. ? 5.

mald- "geloben".
Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) passim.

NAPTANU GAL "das grosse Kultmahl".
Siehe S. 84.

pāi- "(in den *ḫ*.–Raum)" gehen".
Der König bzw. das Königspaar in den *ḫ*.–Raum:

Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) I 35 II 33; KBo IV 9 I 6 f.; KBo VIII 119 Vs. 8′; KBo X 27 V 8′; KBo XI 26 Rs. 17′; KBo XIV 117 Vs. I 1; KBo XVII 28, 11′; KBo XXI 78 Vs. I 4; KBo XXIII 89, 15′ (erg.); KUB II 6 III 17 f; KUB II 13 I 6; KUB VII 25 I 9 f.; KUB X 3 I 18 ff.; KUB X 21 I 14 f.; KUB X 61 II 6; KUB XI 20 II 10 ff.; KUB XI 22 I 21; KUB XI 26 V 9 f.; KUB XI 35 I 14 f.; KUB XX 87 I 19; KUB XX 94 VI? 7; KUB XX 99 II 26 f.; KUB XXXIV 118, 9; KUB XLVI 11 Vs. 8 f.; KUB XLVI 14 Rs. I, 4; IBoT I 4 Öy. III 20 f.; ABoT 13 Öy. I 4 f.; Bo 3302 Vs. 6 f.; Bo 3339 Vs. II? 10′; Bo 3418, 3′ f.; Bo 3652 Vs. II 19′; Bo 6207 III 1 f.; Bo 7284, 5′; 18/p, 1 f.; 174/t Vs. III 14 f.; Bo 69/17,7′ (erg.).

Die Königin in den *ḫ*.–Raum:
KUB XI 20 II 8 f.; KUB XXV 14 I 19; KUB XLIII 28 Rs. III? 12.

Der Prinz in den *ḫ*.–Raum: Bo 2965 Vs. I 8′.

Der Oberste der Hofjunker in den *ḫ*.–Raum: HT 45 Obv. ? 15.

Der König aus dem *ḫ*.–Raum: IBoT III 52, 9 (erg.).

Der König aus dem *ḫ*.–Raum in die Anlage des *ḫuuaši*–Steines: KUB VII 25 I 12 f.

Das Königspaar aus dem *ḫ*.–Raum in den Tempel bzw. Kultraum des Wettergottes: KUB XI 34 VI 40 f.

Der Sohn (DUMU–*aš*) aus dem *ḫ*.–Raum: Bo 7937 l. Kol. 11.

arḫa pāi- "weggehen".
Der König in den *ḫ*.–Raum:
KUB XLI 26 IV 23; Bo 6570 II 8′ f.

pāi- "geben".
Dem König das Tuch:
KUB II 13 I 10; KUB X 3 I 25; KUB X 21 I 18 f.; KUB XXV 16 I 9,27; IBoT III 52, 7 f.; ABot 13 I 19.

Der Königin das Tuch:
KUB XXV 14 I 21.

Dem König den Lituus: KUB XI 34 VI 37.

Der Anführer der Schmiede gibt [dem Hofjunker?] die Lanze:
KUB XX 411 20 f.

Den Priestern "Palastgebäck" und Getränk (?): Bo 2503 III? 20 ff.
Der König gibt zwanzig Lanzenträgern fünf Minen Silber als Belohnung:
Altheth. Gewitterr. (Abschnitt G Nr. 69) I 49. Siehe auch S. 35.

parš- "brechen".
Das Opferbrot oder die Opferbrote:
Altheth. Gewitterrit. (Abschnitt C Nr. 69) passim; KBo XV 68 III 4; KBo XXI 25 I 10; KUB XXV 14 I 41 ff.; KUB XXV 15 Rs. 20; 85 I 46, 50; VAT 7683 Rs. IV 12′, 17′; IBoT III 55, 12′; Bo 2965 Vs. I 9′; 383/e 13′.

paršiiannāi- "wiederholt brechen".
Das Opferbrot: KBo II 15 V 6.

peḫute- "hinführen".
Der Oberste der Hofjunker führt den Anführer der Schmiede in den *ḫ*.–Raum hinein:
KUB XX 4 I 20′ f.

Der Oberste der Hofjunker führt den Priester des Wettergottes in den *ḫ*.–Raum hinein:
KBo XX 10 I 4 II 7.

penna- "hintreiben".
Vor die Götter des Vaters:
KUB XLII 98 Vs. I 9′ (frgm.).

peda- "hinschaffen".
Handwasser für den König bzw. das Königspaar:
KUB II 13 I 8 f.; KUB X 3 I 31 ff.; KUB X I 25 f.; KUB XXV 16 I 15 f.; ABoT 13 I 12; Bo 6106 Vs. II 13.
Opfertiere in den *ḫ*.– Raum:
Altheth. Gewitterrit. (Abschnitt C Nr. 69) I 48.
[GAL]$^{\text{ḪI.A}}$–*in* "[Die Becher]" in den *ḫ*. – Raum:
KBo XXI 85 I 38′.
In zerstörtem Zusammenhang:
Bo 2926 II 6′ f.

anda peda- "hineinschaffen".
Die Lanze, den Lituus und das Tuch:
KUB XXV 16 Vs. I 7 f.

Den Li[tuus, das Krummschwert] und das Tuch:
ABoT 13 I 6 f.

Acht Darstellungen der Sonnengöttin von *Arinna* in den *ḫ*. –Raum:
KUB XXV 14 I 10 f.

parā peda- "hinausschaffen".
Das Tuch:
KUB XXV 16 I 31.

Die Tische aus dem *ḫ*. –Raum:
KUB X 18 VI 4 f.; KUB XI 34 VI 33 f.

Die Opferschafe? *(zintiia–)*:
Alth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) I 45.

šanḫ- "fegen".
(Die Böden):
KBo IV 13 V 22.

šarku- "(die Schuhe) anziehen".
[Der König] zieht sich seine weissen Schuhe an:
KBo XXIII 59 IV 4′.
[Der König] zieht sich [seine ... Sch]uhe an:
KUB XX 4 I 8′.

šipant- (ideographisch BAL) "opfern, Opfertrank spenden, libieren".
Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) passim; KBo IV 13 V 1, 3, 12; KBo XI 32 Vs. 17; KBo XVII 103 I 19′; KBo XX 10 II 5 f.; KBo XXI 85 I 26′; KUB VII 25 I 11; KUB XI 8 und 9 IV 7; KUB XX 87 I 19; KUB XXV 14 I 23 ff.; KUB XXV 15 Rs. 8, 13 f., 21; KUB XXXI 71 IV 25; KUB XLVI 14 Rs. 8; Bo 2965 Vs. I 11′; Bo 7284, 6′.

šunna- "füllen".

Das Libationsgerät mit Wein:
KBo IV 13 V 11 f.

šuppiiahh- "(kultisch) reinigen, heiligen".

Den König:
Altheth. Gewitterrit. (Abschnitt C Nr. 69) I 41; KBo XX 10 II 8. Vgl. auch KBo XI 43 I 8 ff.

dā- "nehmen, anlegen".

Der König legt (das Festgewand) für das Ritual an:
KBo IV 9 I 26 f.; KUB VII 25 I 3; KUB XI 20 II 13; KUB XX 4 I 7′; ABoT 11, 6 f. (frgm.).
Dem König das Tuch:
KUB XXV 16 I 30; ABoT 13 I 20.

arḫa dā- "wegnehmen".

Den Lituus und die Lanze aus dem Thron:
KUB XI 34 VI 35 f.

piran arḫa dā- "vorne wegnehmen".

Kostprobe (?) vom Opferbrot, um es wieder zu den Göttern zu stellen:
KBo II 15 V 4.

dāi- "setzen, stellen".

Den Lituus auf den Thron:
KUB X 3 I 26; KUB XXV 16 I 10.

Den Lituus rechts vom Thron:
KUB X 21 I 19 f.

Den Tisch oder die T[ische]:
KBo XVII 102 Rs. 7′ (frgm.); KUB XXV 14 I 13 f. (frgm.).

Zwei lange Throne vor den Herd hinab:
KBo XXI 85 I 42′.

Dem Königspaar das Knietuch:
KUB XXV 16 I 40.

Die Darstellungen der Sonnengöttin von *Arinna* auf die Tische:
KUB XXV 14 I 14 ff.

Den Göttern Opferbrot und Leber:
KBo IV 13 V 2.

Das gebrochene Opferbrot auf den Altar:
KUB VII 25 I 10 f.; 2965 Vs. I 10.

Das Opferbrot vor den Herd:
KBo XXI 85 I 38′.

Die zerbröckelten Opferbrote *(paršulli)* auf die heiligen Stätten:
KBo XXI 85 I 51′ ff.

Das Libationsgerät auf den Altar:
KBo IV 13 V 13.

Einen Opfertisch rechts von der Göttin *Hepat:*
KBo XVII 102 Rs. 10.

Opfergegenstände:
Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) passim; KBo XVII 102 Rs. 8′ f., 11′ f.

Das GIŠ*uera-*, das "Tablett(?)", zum Fenster:
KBo XI 32 Vs. 17.

QATAM dāi- "Dem Opfergegenstand die Hand daran legen, die Hand ausstrecken".
Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) passim; KBo XXI 85 I 45; KUB XXV 15 Rs. 11.

tar-, dar- "sagen".
ḫalinduua:
KBo V 11 IV 9.
[*tunn*]*akkišna*:
KUB XX 94 VI (?) 8 f.

tarkummāi- "melden".
Dem König das sich Verneigen der Gewichtigen der Lanzenträger:
KBo IV 13 V 15 f.

tarna- "lassen".

Den Priester des Wettergottes in den *ḫ.*-Raum:
KBo XI 43 I 8 f.; KUB XXV 14 I 5 ff.

tiia- "treten".

Der König in den *ḫ.*-Raum:
KUB XX 4 I 19′; IBoT III 52, 2′; Bo 2372 I 13′.

Der König zum (Thron):
KBo X 23 I 20 f.(= KBo X 51, 6 f.); KUB II 13 I 7; KUB XXXIV 118, 10.

Der König vor das Fenster:
KUB XI 26 V 13 f.

Die Königin:
KUB XXV 14 I 38.

Der Hofjunker tritt dem König gegenüber, (neben den Herd):
KUB X 21 I 22 f.; ABoT 13 I 16 f.

Der Hofjunker tritt vor das *ḫaššanzipa-* (vgl. S. 40 ff.):
KUB X 3 I 29; KUB XXV 16 I 12 f.; ABoT 13 I 9 f. (frgm.).

tuḫš- (Med.) "Die kultische Reinigungssubstanz *tuḫḫueššar* 'Räucher(harz)lotion' benutzen, sich lotionieren".
Altheth. Gewitterr. I 42 (Abschnitt C Nr. 69).

tuḫḫuš- (Med.) "(das Ritual) zu Ende sein".
Altheth. Gewitterr. I 24 (Abschnitt C Nr. 69); KUB XI 34 VI 39 (erg.); KUB XXV 12 VI 3; KUB XLI 26 IV 25.

uššiya- "(den Vorhang) aufziehen".
Altheth. Gewitterr. I 32 IV 27 (Abschnitt C Nr. 69); KBo X 23 I 4 f.; KBo XI 43 I 13; KBo XIII 245 Vs. I 2; KBo XX 77 Vs. I 2; KUB II 6 III 2; KUB II 13 I 2; KUB VII 25 I 2; KUB XI 22 I 15; KUB XI 35 I 8'; KUB XX 79, 3'; KUB XXV 15 Rs. 6, 17; KUB XXV 16 Vs. I 2 f.; KUB XLVI 11 Vs. 2 f.; IBoT I 3 I 4; IBoT II 7 I 4; VAT 7474 Vs. II 8'; Bo 2503 III? 13'; Bo 2608, 7'; Bo 3769, 1; 139/r 2; 53/s 3 f.; 253/s Vs. I 11'; 315/t Vs. I 8'; 473/u Vs. III 9; 170/x Vs.? 3.

uda- "(her)bringen".
Die Statue:
Bo 2608, 11'.

Handwasser für die Königin:
KUB XXV 14 I 20 (frgm.).

Opfergegenstände:
KUB XXV 14 I 37 f.; KUB XXV 15 Rs. 9 ff.

Die "Opferschafe?" (*zintiya*): Altheth. Gewitterr. I 43 (Abschnitt C Nr. 69).

anda uda- "hereinbringen".

Die Lanze, den Lituus und das Tuch:
KUB X 21 I 17 f.

uya- "kommen".

Der König bzw. das Königspaar aus dem *ḫ.*-Raum:
KBo IV 9 I 33 f.; KBo IX 136 Vs. I 3 f.; KBo XX 77 Vs. 2 f.; KBo XXI 70 Vs. 8'; KBo XXI 78 Vs. I 8; KBo XXI 85 I 29'; KBo XXI 92 l. Kol. 5'; KBo XXI 109 I 20' f.; KBo XXII 189 IV 7.; KBo XXIII 59 IV 5'; KBo XXIV 97 Vs. 1; KUB VII 25 I 4 f.; KUB X 88 VI 4 f.; KUB XI 20 II 14 ff.; KUB XI 22 I 22 f.; KUB XI 35 I 16' f.; KUB XX 87 I 1 f.; KUB XXV 36 VI 20; KUB XXVIII 91 IV 7; KUB XLVI 11 Vs. 10 f.; IBoT III 1 Vs. 8; VAT 7470 l 17 f.; Bo 2608, 8'; Bo 2691 Rs. VI 4; Bo 3140 IV 1 f.; Bo 3769, 2'; Bo 5926 Vs. r. Kol. 1, Rs. III? 6 f.; 139/r, 5'; 174/t Vs. III 21.

Die Königin aus dem *ḫ.*-Raum:
KBo XX 88 Rs. IV? 5'.

Das Königspaar vom Thron:
Altheth. Gewitterr. I 39 (Abschnitt C Nr. 69).

Der König bzw. das Königspaar in den *ḫ.*-Raum:
KBo XXI 85 I 39' f.; KUB II 6 III 29; KUB X 18 I 28 f.; Bo 2503 III 14' f.; Bo 3652 Vs. II? 8.

(Der Mundschenk) des sich Niederhockens (in den *ḫ.*-Raum):
HT 45 Obv.? 16.

Der König (aus dem *ḫ.*-Raum) zum Dach:
KBo XI 32 Vs. 18.

parā UL uya- "nicht herauskommen".
Der König kommt (aus) dem *ḫ.*-Raum nicht heraus:
KUB XXV 15 Rs. 7'.

yahnu- "drehen".
Die Kutsche der Königin vor der Tür beim *ḫ.*-Raum:
KBo X 24 IV 7 ff.

yak- "beissen".
Zum Imbiss [wird] ger[ufen]:
KBo XXII 189 IV 6'.

yalḫ- "(das Musikinstrument) schlagen".
Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) passim.

yaššiya- "anziehen".
Die Prachtgewänder des Königtums:
KUB XLII 98 Vs. I 10'.

yeḫ- "umhergehen".
KUB XI 34 VI 50 f. Vgl. KUB XXV 12 VI 16 f.

zanu- "kochen".
Das (Opferfleisch):
KUB XXV 14 I 33 f.; KUB XXV 15 Rs. 8 f.

zikk- "wiederholt setzen, stellen".
Den Göttern Opferbrot:
KBo II 15 V 8 f.

QATAM zikk- "die Hand wiederholt daran legen, ausstrecken".

Der König nach den Opferbroten:
KBo XXI 85 I 48 f.

Die Königin nach den Opferbroten von der Ferne:
KUB XXV 14 I 40 f.

2. Die Schreibungen des Wortes und seine Etymologie:

Sg. N.–A.

[É*ḫa–li–t*]*u–u–i* KBo XX 61 Vs. II 20.
É*ḫa*[*–le–en–t*]*u–u* KUB VII 25 I 5, 12.

Sg. G.

É*ḫa–le–en–tu–u–aš* KUB VII 25 I 9.
[*ḫ*]*a–li–tu–u–u̯a–aš* KUB XXX 42 I 1.
[É*ḫa–l*]*e–en–zu–aš* KBo XXI 85 I 31.

Sg. D.–L.

É*ḫa–le–en–ti–u* Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) I 24, 35, 48 II 33; KBo XVII 28 lk. Kol. 11′; 2405/c r. Kol. 6.
[É*ḫ*]*a–li–ti–u–i* KBo IV 13 V 19 ff.
É*ḫa–li–tu–u–i* 570/t 4.
É*ḫa–li–in–tu–i* Bo 2372 I 13; 202/r Rs. III 3.
É*ḫa–le–en–ti–u–i* Bo 6271 r.Kol. 7 (H. Ehelolf, ZA 43 S. 188).
É*ḫa–le–en–tu–u–i* KBo XX Rs. IV? 4; KUB XX 4 I 19.
É*a–la–an–du–u̯a* KUB XVIII 24 II 11 (luw. E. Laroche, DLL 176).
É*ḫa–le–en-tu–u–u̯a* KUB X 18 I 28 VI 17; KBo X 24 IV 8.
É*ḫa–le–en–tu–u̯a* VAT 7683 Rs. IV 51.
É*ḫa–li–in–tu–u–u̯a* KUB XXV 14 I 19.
ḫa–li–in–du–u̯a KBo V 11 IV 9.
ḫa–la–tu–u–u̯a KUB XXIX 13 III 44 + XXXIX 13.
ḫa–la–an–tu–u̯a KUB XXX 21 + XXXIV 68 + XXXIX 4 Rs. 12.
ḫa–la–an–ti–u–u̯a KUB XXX 41 VI 36.

Sg. Abl.

É*ḫa–le–en–ti–u–az* Altheth. Gewitter. (Abschnitt C Nr. 69) I 33; KBo XXIII 59 IV 5′.
É*ḫa–le–en–tu–u–az* KUB VII 25 I 5, 12.

Pl. N.–A.

É*ḫa–le–en–tu–u̯a* passim.
É*ḫa–le–en–tu–u–u̯a* passim.
É*ḫa–li–in–du–u̯a* KUB XIX 9 II 19; KUB XXX 34 Rs. 7.
É*ḫa–le–en–du–u̯a* Bo 6102 Rs. IV 21.
É*ḫa–li–in–tu–u–u̯a* 691/z Rs. III? 11.
É*ḫa–li–in–tu–u̯a* VAT 7474 Vs. II 7′.
[É*ḫa–*]*li–in–tu–*[*u̯*]*a–aš* KBo VIII 68 Vs. I 4.

Pl. G.

É*ḫa–le–en–tu–u–u̯a–aš* passim.
ḫa–la–an–tu–u–u̯a[*–aš*] 315/t Vs. I 5′.

Pl. D.–L.

É*ḫa–le–en–tu–u–u̯a–aš* passim.
É*ḫa–li–in–tu–u–aš* KUB XI 34 VI 39.
[É*ḫ*]*a–li–in–tu–u–u̯a–aš* KUB XXXI 5 I 26′.
É*ḫa–la–an–tu–u̯a–aš* 315/t Vs. I 4′ (vgl. H. G. Güterbock, a.a.O. S. 309 Anm. 16).
É*ḫa–li–in–du–u̯a–aš* KUB XLII 98 I 9, 20.
É*ḫa–li–tu–aš* KBo XI 32 Vs. 17; KBo XX 87 Vs. I 9; Bo 5543 Vs. 10.

Pl. Abl.

É*ḫa–le–en–tu–u–u̯a–az* passim.
É*ḫa–le–en–tu–u–az* passim.
É*ḫa–li–in–tu–u̯a–az* 139/r 5′.

Obwohl man angenommen hat, dass das Wort *ḫalentu-* hattischen Ursprungs ist, konnte es bisher nicht mit einem bestimmten hattischen Wort in Zusammenhang gebracht werden [28].

Meiner Ansicht nach ist *ḫalentu-* eine hethitische *–nt–*Bildung [29] und ist von *ḫaliia-* "niederknien, sich prosternieren, niederfallen" abgeleitet. Auch die luwische Form *alandu-* spricht zu Gunsten einer *–nt–*Bildung. Wenn diese Auffassung zutrifft, so ist *ḫalentu-* der Ort, wo man (vor der Gottheit) niederkniet. Dies steht im Einklang mit der von mir mit der kombinatorischen Methode erschlossenen Bedeutung von *ḫalentu-*. Vergleichbar wäre damit das arabische Wort مسجد "der Ort, wo man sich vor dem Gott niederwirft", das neben جامع "der Ort der (kultischen) Versammlung, Moschee", als (kleines) Heiligtum bekannt ist.

Neben den Funktionen von *ḫalentu-* befürworten auch die Schreibungen *ḫalintu-* bzw. *ḫalindu-* meine etymologische Erklärung.

Das in den Texten sehr selten bezeugte *ḫalenzu-* gehört wahrscheinlich auch zur selben Wortsippe und stellt eine fast identische Bildung dar. Es handelt sich hier um eine *–nz–*Bildung, die mit den *–nt–*Bildungen eng verwandt ist. *ḫalenzu-* ist wohl auch von *ḫaliia-* "niederknien, niedergehen" abgeleitet. Zu Gunsten dieser Erklärung spricht die Schreibung [É*ḫa–l*]*e–en–zu–u̯a–aš* (KBo XXI 85 I 31).

A. Goetze, JCS 6, 101 und Kleinasien[2] S. 143 übersetzte *ḫalenzu-* als "Ermüdung (?)", H. Otten Baghdader Mitteilungen III S. 95 als "wucherndes Grün", J. Friedrich HW. 3. Erg. S. 13 als "Wasserlinse" (Teich-Pflanze), H. Hoffner, RHA 80, 1967, S. 69 als "duck–weed" und H. G. Güterbock, a.a.O. S. 309 als "leaves, foilage". Vgl. auch H. Ertem, Flora S. 91. Wenn man *ḫalenzu-* als "Ablagerung, Sediment" übersetzt, würde man der Etmologie gerecht werden. Diese Bedeutung scheint den wenigen Belegstellen gut zu passen:

KUB XVII 10 I 10 ff. (vgl. E. Laroche, RHA 77 S. 90)

10 ᴰ*Te–li–pí–nu–ša ar–ḫa i–i̯a–an–ni–iš ḫal–ki–in* ᴰ*Im–mar–ni–in*
11 *ša–al–ḫi–an–ti–en ma–an–ni–it–ti–en iš–pí–ia–tar–ra pé–e–da–aš gi–im–ri*
12 *ú–e–el–lu–i mar–ma–ra–aš an–da–an* ᴰ*Te–li–pí–nu–ša pa–it mar–ma–ri an–da–an*
13 *ú–li–iš–ta še–e–ra–aš–še–iš–ša–an ḫa–le–en–zu ḫu–u̯a–i–iš nu nam–ma*
14 *ḫal–ki–iš* ZÍZ*–tar Ú–UL ma–a–i nu–za nam–ma* GUD$^{ḪI.A}$ UDU$^{ḪI.A}$ DUMU.LÚ.ULÙ.LU^{MEŠ} *Ú–UL*
15 *ar–ma–aḫ–ḫa–an–zi ar–ma–u–u̯a–an–te–ša ku–i–eš nu–za a–pé–i̯a Ú–UL ḫa–aš–ša–an–zi*

10 "Da ging Telepinu weg. Er führte Gerste, Weizen(?),
11 Gross werden(?), Wachstum(?) [29a] und Sättigung zum Felde,

[28] Die von Güterbock a.a.O S. 308 f. mitgeteilte hattische Textstelle ist zu fragmentarisch, um daraus den hattischen Ursprung des *ḫalentu-* ableiten zu können.

[29] J. Tischer, HEG Lfg. I S. 129 vergleicht *ḫalentu-* mit dem Ortsnamen *Ḫalinzuwa*. É*ḫalentu-*, *ḫalenzu-* und ᵁᴿᵁ*Ḫalinzuwa* dürften wohl zur selben Wortsippe gehören. Man vergleiche auch die Schreibungen ᵁᴿᵁ*ḫalentu-*, wo man É*ḫalentu-* erwartet, ferner die Schreibung [É*ḫal*]*enzu̯aš* (Gen.) KBo XXI 85 I 31.

[29] a Zur Übersetzung der Ausdrücke *šaliḫianti-* und *manitti-* vgl. A. Archi, OA XVI, 1977, S. 299 f.

12 zur Wiese (und) zur Steppe(?) weg. Da ging Telipinu (weg). Mit der Steppe(?)
13 vereinigte er sich. Darauf ging Ablagerung.
14 Da gedeihen Gerste und Emmer nicht wieder. Da begatten sich Rinder, Schafe und Menschen nicht wieder.
15 Und die, die trächtig sind, die gebären nicht".

KBo XIII 58 III 18 ff. (vgl. H. Otten, a.a.O. S. 94 Anm. 17; F. D. Peccioli, OA 14, 1975, S. 104-105 und 124)

18 *nam–ma ŠA* DINGIR^{LIM}
19 [*k*]*u–iš lu–li–iš ku–un–ga–li–i̯a–aš nu–kán* ^{LÚ}NIMGIR
20 *ḫa–le–en–zu še–er ar–ḫa da–aš–ki–iz–zi*
18 "Ferner welcher Teich der Gottheit
19 *kungaliia̯š* (ist), da wird der Kommissar
20 die Ablagerung oben weg nehmen"[30].

3. *ḫalentiu-* im althethitischen bzw. nachalthethitischen Gewitterritual (siehe weiter unten Abschnitt C Nr. 69):

Die Hauptkultszenen in diesem Text, Opfer– und Adorationsszenen, finden im *ḫalentiu*–Raum statt. I 24 heisst es: ^{É}*ḫa–le–en–ti–u tuḫ–ḫu–uš–ta* "(Das Ritual) im *ḫalentiu*–Raum ist zu Ende". I 35 wird weiter mitgeteilt: [LUGAL–*uš a–ra–a*]*ḫ–za ú–iz–zi ta–aš* ^{É}[*ḫ*(*a–le–en–t*)]*i–u pa–iz–zi* "Der König kommt von [drau]ssen, und er geht in den *ḫalentiu*–Raum". Darauf folgen bis Ende II 25 Kultszenen im *ḫalentiu*–Raum. II 26 wird weiter berichtet: LUGAL–*uš tu–un–na–ak–ki–iš–na pa–iz–zi* "Der König geht in das "(heilige) Schlafgemach". Nach den Kultszenen in jenem Raum wird II 33 weiter mitgeteilt, dass der König in den *ḫalentiu*–Raum zurückgeht. Von II 34 an finden im *ḫalentiu*–Raum wieder Kulthandlungen statt, und sie dauern an, bis IV 18-21 berichtet wird, dass (der König und die Königin) in das "(heilige) Schlafgemach" gehen. IV 24 wird berichtet, dass [die Schliessung des Vorhanges] ausgerufen und der *ḫalentiu*–Raum geschlossen wird. Der König geht im "(heiligen) Schlafgemach" in das reine Bett (IV 24-25). IV 26 wird mitgeteilt, dass das Ritual (im *ḫalentiu*–Raum) in der Nacht zu Ende ist. IV 27 [Wenn es hell wir]d, zieht man den Vorhang (im *ḫalentiu*–Raum) auf und der König fängt mit dem Ritual an. IV 31 geht [der König] hinaus. IV 32 kommt der König von draussen herein, und er geht in das "(heilige) Schlafgemach". IV 35 ff. wenn man (den *ḫalentiu*–Raum) öffnet, scheint der König vom "(heiligen) Schlafgemach" in den *ḫalentiu*–Raum zu kommen, und dort wird u.a. wie in den anderen Stellen dieses Textes den heiligen Stätten libiert. IV 41 setzen sich der König und die Königin (wohl im *ḫalentiu*–Raum auf den Thron). Weiter berichtet man, dass sie die vollen Becher trinken und der Festtag und vielleicht das ganze Fest zu Ende geht.

[30] Den zerstörten Zusammenhang auf Z. 21-25 möchte Otten so verstehen, dass der Bürgermeister den Kommissar bei einem Vergehen ertappt, wenn auch nur ein wenig *ḫalenzu-* in dem Teich sich findet oder jemand Getreide darin wäscht. Auch dieser fragmentarische Teil des Textes scheint meiner Deutung des *ḫalenzu-* als "Ablagerung" gut zu passen.

Dieser althethitische bzw. nachalthethitische Text ist auch in der Hinsicht sehr wichtig, dass er zeigt, dass es sich beim *ḫalentiu-* um einen Kultraum handelt. Nach diesem Text befinden sich im *ḫalentiu*–Raum der Gott, d.h. die Gottesstatue, der Herd, der Thron, das Vliess, das Fenster und das Riegelholz, und man bringt ihnen Opfer dar, wie man oft in den anderen Festritualen in dem als Kultraum "(Cella)" in Anspruch genommenen, aber nicht mit dem Namen genannten Raum handelt. Die Gottesstatue und andere heilige Geräte und Stätten[31] zeigen eine weitere wichtige Gemeinsamkeit zwischen dem *ḫalentiu*–Raum und dem Kultraum. Besonders die in I 43 ff. geschilderte Opferszene (siehe Abschnitt C Nr. 69) ist für die Funktion des *ḫalentiu*–Raumes von grösster Bedeutung. Es wird in diesem Textteil berichtet, dass im *ḫalentiu*–Raum in Gegenwart des Königs 9 schwarze Schafe und weiter 2 Stiere geopfert werden. Die Erwähnung der 20 Lanzenträger[32], die hier bei der Hineinführung von 2 Stieren gebraucht werden, um wohl gegebenfalls ihren Widerstand zu brechen, lässt keinen Zweifel darüber, dass es sich beim *ḫalentiu-* um einen sehr grossen Raum, um den "Hauptkultraum", die "Cella", handelt[33].

[31] Vgl. A. Goetze, Kleinasien[2] S. 162 und 166.

[32] Hier werden die 20 Lanzenträger mit 5 Minen Silber vom König belohnt. Jeder Lanzenträger bekommt davon 10 Sekel Silber. Zu dieser Textstelle und zur Belohnung bzw. zur Beschenkung von Funktionären im heth. Festritual siehe jetzt A. Archi, Note Sulle Feste I Hittite - I, Rivista Degli Studi Orientali Vol. LII (1978), Roma 1979, S. 24 ff.

[33] Dieser Opferszene im althethitischen bzw. nachalthethitischen Gewitterritual liefert die folgende Textstelle eine schöne Parallele aus der Grossreichszeit:

KUB X 11 VI (CTH 660)

1 UGULA $^{LÚ.MEŠ}$MUḪALDIM X UDUḪI.A II GUD.MAḪ.ŠE
2 DIM–*ni ḫa–aš–ša–aš ta–pu–uš–za*
3 *ku–ir–zi* UGULA $^{LÚ.MEŠ}$MUḪALDIM GAL KUBABBAR
4 *ú–da–i*

---

5 *nu* UDUḪI.A–*aš e–eš–ḫa–ni kat–ta–an*
6 *ap–pí–iš–ki–iz–zi nu* ZAG.GAR.RA [ ]
7 *e–eš–ḫar pí–ra–an ši–pa–an–za–ki–iz–z*[*i*]
8 ^{LÚ}*pal–ua–tal–la–aš pal–ua–iz–z*[*i*]

---

9 *nu ma–aḫ–ḫa–an* UGULA $^{LÚ.MEŠ}$MUḪALDIM [*Š*]*A* UDUḪI.A
10 *e–eš–ḫar ši–pa–an–du–ua–an–zi*
11 [*i*]*r–ḫa–iz–zi*

---

12 [. . . . .]XX? GA[L?] KU[BA]BBAR? II GUD.MAH.ŠE
13 [. . . . *p*]*í–ra–an Ú–UL*
14 [. . . . –]*i*

---

15 [UGULA $^{LÚ.MEŠ}$MUḪALDI]M *ŠA* GUD.MAḪḪI.A
16 [GAL KUBABBAR *e–eš*]–*ḫa–ni kat–ta e–ep–zi*

---

17 [*nu IŠ–TU* GAL KU]BABBAR *e–eš–ḫar*
18 [ZAG.GAR.RA *pí–r*]*a–an ši–pa–an–ti*
19 [^{LÚ}*pal–ua–tal–la*]*–aš pal–ua–iz–zi*

---

20 [UGULA $^{LÚ.MEŠ}$MUḪALDIM *ŠA* UDUḪI.A GUDḪI.]A SAG.DUḪI.A–*ŠU–NU*
21 [^{D}IŠKUR–*a*]*š* ZAG.GAR.RA–*ni*
22 [*da–a–i*]

R. Naumann, das langjährige Mitglied der Boğazköy–Expedition, hat den Text ABoT 8 + 12 IV 22 (CTH 631), der einen Teil des althethitischen Gewitterrituals bildet, für das Verständnis des Kultraumes im hethitischen Tempel herangezogen[34]. Naumann hat aber nicht erwähnt, dass es sich in diesem Text beim Raum, in dem Kulthandlungen stattfinden, um den *ḫalentiu*–Raum handelt. Dies ist eine indirekte Bestätigung der Richtigkeit meiner Auffassung, dass der *ḫalentu*–Raum der "Hauptkultraum" ist.[35]

Wenn man berücksichtigt, dass der *ḫ*.–Raum sowohl in der althethitischen als auch in der junghethitischen Periode, d.h. in der Grossreichszeit als "Hauptkultraum" benutzt wurde, so kann im Laufe der Jahrhunderte in der Funktion dieses Raumes keine Änderung eingetreten sein.

4. Weitere Übereinstimmungen zwischen dem *ḫalentu*–Raum und dem Kultraum.

J. Friedrich hatte schon ZA 37, 1927, S. 177 beobachtet, dass im *ḫalentu*–Raum ähnliche Kulthandlungen stattfinden wie im Haupttempel. Die von mir hier unter a–c

1 "Der Anführer der Köche schneidet zehn Schafe (und) zwei Maststiere
2 für den Wettergott neben dem Herd
3–4 ab. Der Anführer der Köche bringt einen silbernen Becher her.

5 Und er hält (ihn) unter das Blut der Schafe.
6 Und vor dem Altar [ ]
7 spendet er das Blut.
8 Der Rezitationspriester rezitiert.

9 Und sobald der Anführer der Köche
10 mit der Libation des Blutes der Schafe
11 zu Ende ist,

12 [...zw]anzig si[lber]ne (?) Be[cher?] der (?) zwei Maststiere
13–14 [....]t er nicht [v]or [...].

15 [Der Anführer der Köc[he] hält [den silbernen Becher]
16 unter das [Bl]ut der Stiere.

17 [Und mit dem silber]nen Becher spendet er
18 das Blut vo[r den Altar].
19 [Der Rezitation]spriester rezitiert.

20 [Der Anführer der Köche stellt] die Häupter [der Schafe (und) der Stiere]
21–22 zu dem Altar [des Wettergott]es".

Für ein earchäologische Parallele aus Mesopotamien über die Aufstellung des Hauptes des Opfertieres auf den Altar siehe R. M. Böhmer, Die Entwicklung der Glyptik während der Akkad– Zeit, Berlin 1965, Taf. XXXII 387.

[34] AK² S. 456 Anm. 42. Für die von Naumann zitierte Textstelle siehe E. Neu, StBoT 12 S. 34. Bei dem von Naumann a.a.O. Anm. 42 als *Nueša*–Vliess angegebenen Kultgegenstand (auch bei der türkischen Übersetzung des gleichen Werkes S. 467 Anm. 42) dürfte es sich wohl um einen Tippfehler für KUŠ*kurša*- handeln und muss entsprechend korrigiert werden.

[35] Nach diesem Text (Abschnitt C Nr. 69) befindet sich die Gottesstatue im *ḫalentiu*–Raum vor der Wand: II 2, 8 III 3′, 16′, 29′, 41′, 51′, IV 37. Nach R. Naumann a.a.O S. 456 befand sich das Kultbild nach der im Kultraum im Tempel I in Boğazköy erhaltenen Basis auf einer Schmalseite zwischen zwei Fenstern.

dargestellten Übereinstimmungen zwischen dem *ḫalentu*–Raum und dem Kultraum liefern weitere Stützen für meinen Vorschlag, dass der *ḫalentu*–Raum der "Hauptkultraum" war.

a. Götter, heilige Stätten und Kultgegenstände im *ḫalentu*–Raum.

Es werden im *ḫalentu*–Raum Götter, Götternamen bzw. Götterdarstellungen, heilige Stätten und heilige Geräte erwähnt. Die meisten von ihnen sind ebenfalls im Kultraum zu treffen. Im folgenden gebe ich eine Liste von ihnen im *ḫalentu*– Raum:

Götter, Götterdarstellungen bzw. Statuen:

šiuna– "Gott" (ideographisch DINGIR):
Altheth. Gewitterr. passim; KBo II 15 V 8; KUB XLII 98 Vs. I 24′, 25′; Bo 2965 Vs. I 9′; 383/e, 4′, 5′.

DINGIR^{LUM} LÚ^{LUM}:
Bo 2780 I 13; DINGIR^{MEŠ} LÚ^{MEŠ} "männliche Götter":
KBo XI 32 Vs. 17.

DINGIR^{MEŠ} *A–BI* "Götter des Vaters":
KUB XLII 98 Vs. I 9′; 166/s Vs. 5.

^{D}*Haša*[*mmeli*]:
Bo 3418, 14′, ^{D}*Ḫaššamilu* Bo 7937 1. Kol. 7′.

^{D}*Ḫulla*:
1230/u Rs. 11.

^{D}IM "Wettergott":
HT 45 Obv. ? 18; Bo 7937 l. Kol. 6′.

^{D}IM ^{URU}*Ariḫazziia*:
Bo 7937 l. Kol. 8′.

^{D}*Inar*:
KBo XX 10 II 14.

^{D}KAL:
Bo 7939 r. Kol. 9′.

^{D}*Kataḫḫi*:
Bo 7937 l. Kol. 6′.

^{D}*Ka*–×[:
Bo 7937 l. Kol. 8′.

^{D}*Kudušaḫi*:
383/e, 8.

^{D}*Lullaiama*:
1230/u Rs. 19′.

^{D}*Mezzulla*:
KBo II 15 V 11, 14; KBo XX 10 II 11, KBo XX 28 Vs. 13′; 1230/u Rs. 9′, 11′ 13′.

^{D}*Paṭḫuili*:
18/p 5′.

^{D}*Piruₓa*:
Bo 6106 Vs. II 16′.

^{D}*Šušumaḫ*[:
Bo 7937 l. Kol. 11′.

^{D}*Tauri*:
KBo IV 13 23; 18/p 4′.

^{D}*Te*[–:
1230/u Rs. 11.
^{D}*Telipinu*:
Bo 3418, 13′; Bo 7937 l. Kol. 7′; 1230/u Rs. 15.

^{D}[U] "Wettergott":
KBo XX 10 II 11?; 799/f 3′.

^{D}U *ŠA–ME–E* "Wettergott des Himmels":
VAT 7683 Rs. IV 3′; Bo 6570 II 8′.

^{D}[U ^{U}]^{RU} *Ḫakmiš*:
Bo 2780 Vs. I 1.

^{D}U ^{URU}*Ha–qa?–ma?–ḫa*:
Bo 5543 Vs. 10′.

^{D}U ^{URU}*Išdammutar*:
Bo 5543 Vs. 11′.

^{D}U ^{URU}*Ner*[*ik*]:
Bo 2780 Vs. 1.

^{D}U ^{URU}*Zippalant*[*a*]:
KUB XLVI 14 Rs. 10, 12.

^{D}U ^{URU}*Ziplanda*:
KBo XX 10 11 12; KBo XX 28 Vs.? 15′.

^{D}UTU ^{URU}Arinna "Sonnengöttin von Arinna":
KBo II 15 V 10, 13; KBo X 20 Rs. III 6; KUB XXV 14 I 10, 22, 23, 25 ff., 42 ff.; VAT 7683 Rs. 8′; Bo 7937 l. Kol. 9′.

^{D}*Zaliu*:
KBo XX 10 II 13.

^{D}*Zilipuri*:
383/e, 9.

^{D}*Zitḫariya*:
KBo IV 13 V 5.

^{D}*Zuwaši*:
KBo XX 10 II 13.

^{D}VII.VII.BI:
799/f 8′, 10′.

ALAM$^{ḪI.A}$ "Statuen":
KUB XXV 14 I 12; Bo 2608, 11′.

"Silberlöwen und Stierdarstellungen":
KBo XVIII 153 Rs. 3′ ff..

Heilige Stätten und Geräte:

AŠ. ME "Sonnenscheibe" als Darstellung der Sonnengöttin von *Arinna*:
KUB XXV 14 I 12.

AŠ–RI$^{ḪI.A}$:
KBo IV 13 V 4.

É.ŠÀ "(Modell? vom) Innengemach":
KBo IV 13 V 7.

^{GIŠ}GU.ZA GÍD.DA "langer Thron":
KBo IV I 9 25′; KBo XXI 81 I 42′.

GAL–(Gefäss) "Becher":
Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) passim.

[GA]L$^{ḪI.A}$ *uk–tu–ri–uš* "die ewigen Becher" 315/t Vs. I 6′.

ḫalmašuitta- (ideographisch ^{GIŠ}DAG) "Thron":
Alth. Gewitter. I 44, 55 II 4, 10, 17 III 5′ (Abschnitt C Nr. 69); KBo IV 13 V 6 (^{D}DAG); KBo X 23 I 21; KBo X 51, 7′; KBo XXI 85 I 40′, 51′; KUB X 21 I 16, 20; KUB XI 34 VI 5; KUB XXV 16 Vs. I 10, 33; ABoT 13 Öy. I 5′, 8′, 21′; Bo 34 18, 6′; Bo 36 52 Vs. II (?) 21.

ḫaršiₓalli- "Pithos":
KUB XXXIV 118, 11′.

^{GIŠ}*ḫapputiₓa-* KBo XXI 85 I 47′.

ḫašša- "Herd" (ideographisch GUNNI)
Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) I 54, 56, 57 II 4, 6, 10, 11, 18, 22 III 4′, 6′ IV 38; KBo IV 13 V 6, 7, 10; KBo XXI 85 I 39′, 42′, 44′, 47′, 52′; KUB X 21 I 23; KUB XXV 16 I 35, 45; KUB XLII 98 Vs. 17′; Bo 2926 Vs. II 9′; Bo 3951 Vs. 11′; ABoT 13 Öy. I 24.

ḫaššanzipa- "Herdsockel (?)":
KBo IV 13 V 8 (^{D}*ḫaššanzipa-*); KUB X 3 I 29; KUB XXV 16 Vs. I 12; ABoT 13 Öy. I 9.

ḫattaluₓaš GIŠ–*ru* "Riegelholz":
Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) passim; KBo IV 13 V 9; KBo XXI 85 I 52.

ḫuppar–(Gefäss):
Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) passim.

^{GIŠ}INANNA DINGIR^{LIM} "Harfe der Gottheit":
KBo IV 13 V 9.

išpantuzzieššar:
Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) passim.

ištanana- (ideographisch ZAG. GAR. RA) "Altar":
KBo IV 13 V 5, 13, KUB VII 25 I 10; KUB XLVI 14 Rs. 5; IBoT I 36 I 21; Bo 2965 Vs. I I 10′; Bo 3418, 5′

$^{(KUŠ)}$*kurša-* "Vliess":
Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) passim. KBo X 27 V 17′; KBo XXI 85 I 51.

kutt- ‘ Wand”:
Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) passim; KBo XXI 78 Vs. I 6; KBo XXI 85 I 39′.

GIŠ*luttai-* (ideographisch GIŠAB) “Fenster”:
Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) passim; KBo IV 13 V 7, 14, 17; KBo XI 32 Vs. 17; KBo XX 61 II 27, 28; KBo XXI 85 I 51′; KUB XI 26 V 13, 16; KUB XLVI 14 Rs. 6, 13; Bo 2372 I 17′; Bo 2608, 10′; Bo 3302 Vs. 7′.

KUŠNÍG. BÀR “Vorhang”:
KBo X 23 I 4 f.; KBo XI 43 I 13; KBo XIII 245 Vs. I 2′; KBo XVII 28, 14′; KBo XX 77 Vs. I 2; KUB II 6 III 2; KUB II 13 I 2; KUB XI 22 I 15; KUB XI 35 I 8′; KUB XX 79, 3′; KUB XXV 15 Rs. 6, 17; KUB XXV 16 Vs. I 2 f.; KUB XLVI 11 Vs. 2 f.; IBoT I 3 I 4; IBoT II 7 I 4; VAT 7474 Vs. II 8; Bo 2503 III? 13; Bo 2608, 7; Bo 3769, 1; 139/r, 2; 53/s 3 f.; 253/s Vs. I 11′; 315/t Vs. 1 8′; 473/u Vs. III 9′; 170/x Vs.? 3.

GIŠBANŠUR “Tisch, Opfertisch”:
Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) passim; KBo XVII 102 Rs. 7′, 10′; 103 I 18′; KBo XX 10 II 10; KBo XX 61 II 30, 33; KUB X 18 VI 4; KUB XI 34 VI 33; KUB XXV 14 I 13, 17; 15 Rs. 12; KUB XXX 41 VI 34; KUB XXXI 71 IV 26 (GIŠBANŠUR DINGIR); KUB XLVI 14 Rs. 6, 13; Bo 2650 II 12′.

GIŠŠU.N[AG. NA]G “handförmiges Libationsgefäss”:
KBo IV 13 V 11.

[*daga*]*nzipuš* “Böden”:
KBo IV 13 V 21.

turi- “Lanze”:
Altheth. Gewitterr. (Abschnitt C Nr. 69) IV 17.

šuḫḫa- “Dach”:
KUB XXX 34 Rs. IV 2 f.

zeri- (ideographisch GAL) “Becher”:
359/r IV 4.

Unter den heiligen Stätten im *ḫalentu*–Raum ist besonders die Erwähnung von *ḫaššanzipa-* (geschrieben TAR–*šanzipa*–)[36] für die Identifizierung des *ḫalentu*–Raumes von Bedeutung, da diese Lokalität, soweit ich feststellen kann, bisher nur im *ḫalentu*–Raum und im Kultraum bezeugt ist. *ḫaššanzipa*– war ein unbeweglicher heiliger Gegenstand und ein fester Bestandteil des Kultraumes. In Anatolia II, 1957, S. 9 ff. hatte ich dafür eine Art “Bühne” vorgeschlagen, weil die Musiker und Sänger entweder vor oder hinter jener Lokalität Platz nehmen. Mit Recht hat H. Otten, StBoT 13 S. 24 f. meinen Vorschlag nicht angenommen, weil jene Kultfunktionäre niemals darauf Platz nehmen. Bei näherer Betrachtung der Kulträume in den Tempelruinen

[36] So möchte ich jetzt im Anschluss an E. H. Sturtevant, Suppl. S. 19 lesen. Vgl. E. Laroche, RHA 46 S. 68 und H. Otten, StBoT 13 S. 40.

in Boğazköy muss ich zugeben, dass im Kultraum kein Platz für eine Bühne vorhanden war. Es ist aber sicher, dass *ḫaššanzipa*– eine Erhöhung darstellte. Dafür sprechen auch die Erwähnungen in den Festritualen, dass man oft vor diese Lokalität tritt und ausruft[37]. Gelegentlich werden darauf Opfergegenstände (KBo IX 140 Rs. III 15 f.) und Libationsgefässe (*išpantuzziaššaruš*[38] Bo 899 Rs.? 7 f., mitgeteilt von H. Otten, a.a.O. S. 25) gestellt. Darunter könnte es sich um eine Art Sockel gehandelt haben. Auch M. Popko, Kultobjekte S. 65 f. denkt dafür an eine Art Postament. Dieser Gegenstand muss in einer Entfernung von der Wand ziemlich in der Mitte das Kultraumes gestanden haben. Sonst würden die Musiker und Sänger nicht vor oder hinter ihr Platz nehmen können. Es fragt sich, ob die in der Längsachse der beiden Kulträume beim Tempel V festgestellten Fundamente (O. Puchstein WVDOG 19, Taf. 47 Räume 7-8; K. Krause, Boğazköy Tempel V Taf. 3, weiter unten Abb. 3a)[39], die die beiden Schmalseiten des Kultraumes mit dem quadratförmigen Herd in der Mitte miteinander verbinden, nicht *ḫaššanzipa-* sein könnten. P. Neve hat ebenfalls in seinem neu entdeckten Tempel VI im Kultraum in der Längsachse Reste ähnlicher Fundamente mit einem Herd in der Mitte (weiter unten Abb. 4) festgestellt[40]. Vielleicht handelt es sich hier sowohl beim Tempel V als auch beim Tempel VI um die Fundamente eines langen Sockels. Denn eine Mauer, die den Kultraum in zwei Teile teilen würde, ist kaum denkbar. Krause möchte a.a.O. S. 63 über diesen Fundamenten im Kultraum des Tempels V Stützpfeiler für die Dachkonstruktion annehmen[41].

Falls mein Gedanke zutrifft, so würden wir in *ḫaššanzipa-* (falls die Lesung stimmt), das eine Ableitung von *ḫaššа-* “Herd” ist, die hethitische Bezeichnung für dieses Architekturelement gewinnen. Die enge Verbindung dieses “Sockels” mit dem Herd in der Mitte in den Kulträumen der Tempel V und VI einerseits und die Erwähnung des *ḫaššanzipa-* mit dem Herd in demselben Zusammenhang in den Festritualen[42] andererseits lässt meinen Gedanken sinnvoll erscheinen. Dass *ḫaššanzipa-* sich nach KUB II 4 IV 5 ff. diesseits und jenseits vom Herd befindet[43], liefert eine weitere Stütze für meine Identifizierung.

M. Popko, a.a.O. ist der Auffassung, dass *ḫaššanzipa-* (bei ihm *taršanzipa-*) sich ausserhalb des Kultraumes befand, weil gelegentlich berichtet wird, dass dieser Lokalität hinter der Tür libiert wird. Dies würde bedeuten, dass die Musiker bzw. Sänger und Vortragspriester, die vor und hinter *ḫaššanzipa-* ihren Platz hatten, die Kultszenen des im Kultraum befindlichen Königs von ausserhalb des Kultraumes begleiteten[44]. Dies erscheint mir nicht annehmbar. Auch die nahe Beziehung des *ḫaššanzipa-* zum

[37] Verfasser, Beamtennamen S. 51.
[38] Verfasser, Belleten XXXI Nr. 124 S. 531 ff. und Y. Coşkun, AÜDTCFD XXVII No. 3-4, 1969, erschienen 1972 S. 3 ff.
[39] Bei K. Krause a.a.O. Taf. 6 und R. Nauman, Ak² S. 453 Plan Nr. 593 in den Räumen 8 und 24 und bei P. Neve, Festschrift H. Otten S. 255 Abb. 1. sind diese Fundamente nicht angegeben.
[40] AA 1979 S. 142 f. Abb. 15 und AA 1980, 285 ff. Abb. 2.
[41] Vgl. darüber P. Neve, Festschrift H. Otten S. 259 f., der die Auffassung von Krause nicht annimmt.
[42] Vgl. Verfasser, Anatolia II S. 13 and H. Otten StBoT 13 S. 39 f.
[43] Vgl. H. Otten, a.a.O. S. 39 f. mit Anm. 69.
[44] Zur Begleitung der Kultszenen mit Musik und Gesang siehe Verfasser, Beamtennamen S. 52-88.

Herd, der bestimmt im Kultraum war, spricht gegen diesen Vorschlag. Der von Popko hervorgehobene nahe Zusammenhang zwischen *ḫaššanzipa-* und der Tür ist vielleicht damit zu erklären, dass *ḫaššanzipa-* sich im Kultraum hinter der Tür befand.

Im folgenden teile ich eine Textstelle mit, die über Opferhandlungen für die heilige Stätten im *ḫ.* – Raum berichtet:

KBo IV 13 V 4 ff. (CTH 625)[45]

4 EGIR-*ŠU* UZUNÍG.GIG *IŠ-TU* G[EŠTI]N *AŠ-RI*ḪI.A
5 *ir-ḫa-a-an-zi* GIŠZAG.GAR.RA I[-Š]*U* D*Ẓi-it-ḫa-ri-i̯a* I-*ŠU*
6 *ḫa-aš-ši iš-tar-na pí-di* [I-*ŠU*] DDAG I-*ŠU*
7 GIŠ AB-*i̯a* I-*ŠU* É.ŠA [I-*ŠU*] EGIR GUNNI I-*ŠU*
8 GIŠ INANNA DINGIR*LIM* I-*ŠU* D*ḫaš-š*[*a-a*]*n-zi-pí* I-*ŠU*
9 GIŠ*ḫa-tal-u̯a-aš* GIŠ-*ru-i* [I]-*ŠU*
10 *nam-ma ḫa-aš-ši-i t*[*a-p*]*u-uš-za* I-*ŠU*

11 EGIR-*ŠU* LÚḪAL GIŠŠU.N[AG.NA]G GUŠKIN *IŠ-TU* GEŠTIN
12 *šu-un-na-i ták-kán ḫ*[*u-pa-*]*ri še-er ši-ip-pa-an-ten-zi*
13 *ta-an-kán* GIŠZAG.GAR.R[A-*n*]*i* EGIR-*pa da-a-i*

14 LUGAL-*uš-kán* GIŠAB-*za ar-ḫa a-uš-zi*
15 GAL DUMUMEŠ É.GAL L[Ú].MEŠDUGUD *ŠA* LÚMEŠ GIŠŠUKUR
16 LUGAL-*i ḫi-in-ku-u̯*[*a-a*]*n-zi tar-kum-mi-i̯a-iz-zi*
17 *ta* EGIR GIŠ[AB?-*i̯*]*a*? *UŠ-KE-EN-NU ta-aš-ma-aš* I NINDA *a-a-an*
18 I DUG*ḫu-up-par* [GEŠTIN *pí-en-zi*?]

19 LUGAL SAL.LUGAL *š*[*a-ra-a ti-an-zi* É*ḫ*]*a-li-ti-u-i*
20 *ḫal-zi-i̯a* [*šal-li a-še-eš-šar* É*ḫa-l*]*i-ti-u-i ap-pa-i*
21 *ták-kán* [LÚ.MEŠŠU.I *ta-ga-a*]*n-zi-pu-uš*
22 *ša-*[*an-ḫa-an-zi*] *a-aš-ga-za šal-li ḫal-zi-i̯a*

23 [LUGAL-*uš* GU]B-*aš* D*Ta-ú-ri-i e-ku-zi*
24 [GIŠ DINANN]A GAL *ḫa-az-zi-kán-zi Ú-UL* SÌR*RU*
25 [NINDA KUR$_4$.RA] NU.GÁL

4 "Hinterher fertigen sie die (heiligen) Stätten mit Leber (und) Wein
5 ab. Dem Altar ei[nma]l, dem Gott *Ẓitḫariya* einmal,
6 dem Zwischenraum vom Herd [einmal], dem Throngott einmal,
7 dem Fenster einmal, dem Innengemach [einmal], hinter dem Herd einmal,
8 der Harfe der Gottheit einmal, dem *ḫaššanzipa-* einmal,
9 dem Riegelholz [ein]mal,
10 neben dem Herd wieder einmal (opfert man).

11 Hinterher füllt der Seher das goldene handförmige Libationsgerät[46] mit Wein.
12 Dann libiert man auf die Sch[üss]el.
13 Er stellt sie wieder zum Altar.

[45] Die Zeilen 19-20 sind in Transkr. mitgeteilt von V. Haas– M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974 S. 23.

[46] Zum handförmigen Libationsgefäss siehe S. Alp, Belleten XXXI Nr. 124 S. 543 ff. und 549 und Y. Coşkun AÜDTCFD XXVII No. 3-4 1969, erschienen 1972, S. 3 ff.

14 Der König schaut aus dem Fenster.
15 Der Oberste der Hofjunker meldet dem König das Verneigen
16 der "Gewichtigen der Lanzenträger".
17 Dann verneigen sie sich hinter dem [Fenster]. [Man gibt] ihnen
18 ein heisses Brot und eine Schüssel Wein.

19 Der König (und) die Königin [stehen au]f. Zum [*ḫ*]*alitu*-Raum
20 wird (aus)gerufen. [Die grosse Versammlung im *ḫal*]*itu*-Raum geht zu Ende.[47]
21 Dann f[egen die Barbiere die Bö]den.
22 Von der Tür wird grosse (Kultversammlung) (aus)gerufen.

23 Der König trinkt [stehe]nd den Gott *Tauri*.
24 Die grosse [Harf]e schlägt man. Man singt nicht.
25 [Dickes Brot] gibt es nicht."

b. Die Hinstellung der königlichen Insignien und die Handwaschungsszene vor dem Kultmahl im *ḫalentu*-Raum und im Kultraum.

Man weiss, dass nach den Festritualen die meisten Kulthandlungen – Opfer– und Huldigungsszenen – im Kultraum vor der Gottesstatue oder –statuen stattfinden. Vor dem Kultmahl gehen König und Königin in den Kultraum und setzen sich auf den Thron. Man bringt die Lanze, die königlichen Insignien, den Lituus (GIŠ*kalmuš*[48]) und das Sichelschwert bzw. das Krummschwert (GIŠ*mari-*[49]) und das Tuch in den Kultraum herein. Die ersteren stellt man auf ihre vorgeschriebenen Stellen. Das Tuch gibt man dem König, wohl damit er seine Kleidung nicht beschmutzt. Dem Kultmahl geht eine Handwaschungsszene im Kultraum voraus.

Aus den Texten, die ich im folgenden gegenüberstelle, geht die Übereinstimmung der Handlungen im *ḫalentu*-Raum und im Kultraum unmissverständlich hervor.

[47] Aus diesem Satz ergibt sich, dass die im vorausgehenden mitgeteilten Kulthandlungen im *ḫalentu*-Raum stattfinden.

[48] Verfasser, JCS I, 1947, S. 164-175 und Belleten XII, Nr. 46, 1948 S. 320-324.

[49] Wie der Lituus hängt auch das Gerät GIŠ*māri-* mit dem Thron und dem König engstens zusammen. GIŠ*māri-* (vgl. E. Laroche, RHA XV fasc. 60, 1957, S. 12) ist nicht die "Lanze". Denn, GIŠŠUKUR "Lanze" und GIŠ*māri-* werden KUB X 17 II 11, ABoT 13 I 6′ und Bo 3652 Vs. II (?) 20′ nebeneinander erwähnt. GIŠ*māri-* ist das "Sichel- bzw. das Krummschwert". Dies ergibt sich aus einem Vergleich des Kultinventars KUB XXXVIII 2 II 24 f. (C.-G. Frh. von Brandenstein, MVAEG 46/2, S. 8 und L. Jakob-Rost, MIO VIII S. 176) mit Yazılıkaya Nr. 32. Während nach dem eben erwähnten Kultinventar der Schutzgott das Gerät *māri-* in der rechten Hand hält, zeigt die Darstellung Yazılıkaya 32 den Schutzgott mit einem Sichelschwert in der rechten Hand. Vgl. K. Bittel, Yazılıkaya, 1975, S. 137. Das Gerät erscheint in dem eben erwähnten Text als Pendant zum "Schild" (KUŠ*arītum*). Vgl. F. Sommer, AU 381. Dies passt sehr gut zu meiner Identifizierung.

Das gleiche Krummschwert mit dem gebogenen Ende liegt wohl in der Darstellung des Gottes am sogenannten "Königstor" in Boğazköy und wohl in den Darstellungen Yazılıkaya Nr. 41, 42 und 44 vor. Da *māri-* neben *kalmuš-* "Lituus" in einer Reihe von Stellen in den Festritualen als Insignie des Königs an den Thron gestellt wird, muss man wohl annehmen, dass das Schwert in den archäologischen Darstellungen des hethitischen Königs, von dem meist nur der mondsichelförmige Griff sichtbar ist, das GIŠ*māri-* darstellt. Hier liegt wahrscheinlich ein Schwert mit gebogenem Ende vor. Vgl. auch die Darstellungen des Schwertes beim Gott und dem König *Hattušili* III auf dem Monument von Fraktin, H. TH. Bossert, Altanatolien 552. *māri-* könnte mit Hilfe des Suffixes *–ri* von *māi-* "wachsen" abgeleitet sein. Einem Schwert mit gebogenem Ende würde diese etymologische Erklärung gut passen.

Diese Übereinstimmung spricht auch dafür, dass der *ḫalentu*–Raum der "Hauptkultraum" war.

Handlungen im *ḫalentu*–Raum:

ABoT 13 Vs. I 4′ ff. (CTH 608)[50]

4′ LUGAL–*kán* SAL.LUGAL–*i̯a* É.*ḫa–l*[*e–en–tu–u̯a–aš an–da–an*]
5′ *pa–a–an–zi ta* GIŠDAG–*ti* [*e–ša–an–da*]
6′ DUMU.É.GAL ŠUKUR GIŠ*ma–a*[*–ri–in*]
7′ GAD *an–da pé–e–da–a–i* GAD–*an* [LUGAL–*i pa–a–i*]
8′ GIŠ*ma–a–ri–in–ma–aš–ša–an* GIŠDAG–*t*[*i da–a–i*]
9′ ŠUKUR *ḫar–zi–pát na–aš* EGIR–*pa* GI[Š*ḫaš–ša–an–zi–pí*]
10′ *pí–ra–an ti–i–ez–zi nu ka–a–aš* [*ḫal–za–i*]

11′ DUMUMEŠ É.GAL *A–NA* LUGAL SAL.LUGAL *ME–E* [*QA–TI*]
12′ [*p*]*é–e–da–an–zi* GAL DUMUMEŠ É.GAL [GAD?–*an*]
13′ [*pé–e–*]*da–i* ŠUKUR–*ma ku–iš* DUMU.É.GAL
14′ [*ḫar–zi ta–aš ḫ*]*u–u–up–pa–ra–aš A–NA* DUMU.É.GAL GÙB[*–la–az*]
15′ [*me–na–aḫ–ḫa–a*]*n?–ta i–i̯a–at–ta* GAL *ME–ŠE–D*[*I*]
16′ [ŠUKUR] *ḫar–zi na–aš–kán* LUGAL–*i* [
17′ [*me–na–a*]*ḫ–ḫa–an–da ti–i–e–ez–zi* [

18′ [*mam–? m*]*a?* LUGAL–*uš QA–TI–ŠU a*–[*a*]–*r*–[*r*]*i*
19′ [GAL DUMUM]EŠ É.GAL GAD–*an pa–a–i* LUGAL–*uš QA–TI–ŠU*
20′ [*an–*]*ši* GAL DUMUMEŠ É.GAL–*kán* LUGAL–*i* GAD–*an da–a–i*
21′ [*nam–?m*]*a?–ša–an* DUMU.É.GAL GIŠŠUKUR GIŠDAG–*ti*
22′ [*ku–ut–*]*ti–uš–ša–an an–da da–a–i nu* GAL DUMUMEŠ É.GAL
23′ [*ŠA* GIŠ]ŠURUR–*i̯a* DUMU É.[G]AL EGIR–*pa pa–an–zi*
24′ [*ta–at*] *ḫa–aš–ša–an* EGIR–*pa da–an–z*[*i*]
25′ [NINDA*Š*]*a–ra–am–ma–na–aš še–er* [*ti–an–zi*]

4′ "Der König und die Königin gehen in den *ḫal*[*entu*]–Raum
5′ hinein und [sie setzen sich] auf den Thron.
6′ Der Hofjunker bringt die Lanze, das Krummsch[wert]
7′ (und) das Tuch hinein. Das Tuch [gibt er dem König],
8′ das Krummschwert aber [stellt er] an den Thron.
9′ Die Lanze hält er. Er tritt wieder vor *ḫaššanzipa-*.
10′ Und dieser [ruft].

11′ Die Hofjunker bringen dem König (und) der Königin [Hand]wasser
12′ hin. Der Oberste der Hofjunker [brin]gt [das Tuch ?] hin.
13′ Der Hofjunker, der die Lanze [hält],
14′ schreitet links vom Hofjunker der Schüssel [gegenübe]r(?).
15′ Der Ober – *MEŠED*[*I*]

[50] Die Zeilen 4′-5′ in Transkr. und Übers. mitgeteilt von V. Haas - M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974, S. 20.

16′ hält [die Lanze]. Er tritt dem König
17′ [gege]nüber. [

18′ [Dan]n wäscht der König seine Hände.
19′ [Der Oberste] der Hof[junker] gibt (ihm) das Tuch. Der König [wis]cht seine Hände
20′ ab. Der Oberste der Hofjunker nimmt dem König das Tuch.
21′ Weiter stellt der Hofjunker die Lanze beim Thron
22′ [an die Wän]de. Der Oberste der Hofjunker
23′ und der Hofjunker der Lanze gehen zurück.
24′ [Sie] nehmen wieder (das Palastgebäck) aus dem Herd [...]
25′ (und) [treten] über das Palast[gebäck]."

KUB XXV 16 Vs. I 1 ff. (CTH 606) (ab I 11 Dupl. KUB X 54 II 1 ff.)[51]

1 [*m*]*a–a–na–pa* É.*ḫa–le–en–tu–u–u̯a*
2 *ḫa–aš–šan–zi* KUŠNÍG.BÀR–*aš–ta*
3 *uš–ši–i̯a–an–zi*

4 LUGAL–*uš I–NA* É.ḪI.ÚS.SA [*p*]*a–iz–z*[*i*]
5 [*n*]*u–za a–ni–i̯a–at–ta da–a–i*

6 [L]UGAL SAL.LUGAL *e–ša–an–ta*
7 [D]UMU É.GAL–*kán* GIŠŠUKUR GIŠ*kal–mu–uš*
8 [G]AD–*an–na an–da pé–e–da–i*
9 [*nu*?] GAD–*an* LUGAL–*i pa–a–i*
10 [GIŠ*k*]*al–mu–uš–ša–a*[*n* G]IŠ DAG–*ti da–a–i*

11 [(GIŠŠUK)]UR–*ma ḫar–zi na–aš* EGIR–*pa*
12 [(*pa–i*)]*z–zi na–aš ḫaš–ša–an–zi–pí*
13 [(*pí–r*)]*a–an ti–i̯a–az–zi*
14 [(*nu k*)]*a–a–aš ḫal–za–i*[52]

15 [(II DUMU)]MEŠ É.GAL *A–NA* LUGAL S[(AL.LUGAL)]
16 [(*ME–E*)] *QA–T*[(*I I*)]*Š–TU ḫ*[(*u–up–pár* GUŠKIN)]
17 [(*pé*)]–*e–da–an–zi*
18 [DUMU É.GA]L–*ma ku–iš* GIŠŠU[(KUR *ḫar–zi*)]
19 [(*na–aš*)] *ḫu–up–pár–aš* DUMU.É.[(GAL)]
20 [(GÙ)]B–*la–az i–i̯a–at–t*[(*a*)]

21 *ta–aš–kán* LUGAL–*i me–na–a*[(*ḫ–ḫa–an–da*)]
22 *ti–i–e–ez–zi* GAL DUMU[(MEŠ É.GAL)]
23 GAD–*an* EGIR–*an–ša–me–e*[(*t*)]
24 *pé–e ḫar–zi* GAL LÚ.MEŠ*ME–Š*[(*E–DI–ma–kán*)]
25 *me–na–aḫ–ḫa*–[(*an*)]–*da ar–t*[(*a*)]

26 LUGAL SAL.LUGAL *QA–TI–ŠU*[–(*NU*)]
27 *ar–ra–an–zi* GAL DUMUMEŠ É.[(GAL)]

[51] Die Zeilen 1-6 in Transkr. und Übers. mitgeteilt von V. Haas - M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974, S. 20.
[52] Dupl. *nu ka–a–aš mi–iš–ša–a ḫal–za–a–i* "und dieser ruft *mišša*". Aus diesem Vergleich ergibt sich, dass das bisher als *kašmišša* angenommene Wort (vgl. A. Kammenhuber, HbOr 1/2 S. 508 und 527) nicht existiert.

28 GAD-*an pa-a-i̯ QA-TI* - [Š(*U-NU*)]
29 *a-an-ša-an-zi* GAL DUMU^{MEŠ} [(É.GAL-*kán*)
30 LUGAL-*i* GAD-*an da-a-i* [ ]
31 *na-an-kán pa-ra-a pé-e̯* [-*da-i*]

---

32 DUMU É.GAL-*ma ku-iš* ^{GIŠ}ŠU[KUR *ḫar-zi*]
33 *na-at-kán* ^{GIŠ}DAG-*ti d*[*a-a-i*]
34 *a-pa-a-aš-ša* EGIR-*pa pa-i*[*z-zi*]
35 *na-aš* GUNNI *ta-p*[*u-uš-za ti-i̯a-az-zi*]
36 ^{NINDA}[*ša-ra-am-na-aš*
37 *še*[-*er* .....] ×̣ [
38 [.....] ×̣ [

---

39 [GAL DUMU^{ME}]^{Š} É.GAL-*ma-kán gi-nu-u̯*[*a-aš*]
40 [GA]D-[*a*]*n A-NA* LUGAL SAL.LUGAL *ti*[-*an-zi*]
41 GAL $^{LÚ.MEŠ}$*ME-ŠE-DI* ^{GIŠ}ŠUKUR *ḫar-z*[*i*]
42 *na-aš-kán* LUGAL-*i*
43 *me-na-aḫ-ḫa-an-da ar-ta-ri*

---

44 II DUMU^{MEŠ} É.<GAL> EGIR-*pa ú-u̯a-an-zi*
45 GUNNI-*an-kán pí-ra-an*
46 *da-a-an-zi na-at pa-a-an-zi*
47 ^{NINDA}*ša-ra-am-na-aš še-ir ti-an-zi*
48 GAL DUMU^{MEŠ} É.GAL EGIR-*pa pa-iz-zi*
49 *na-aš A-NA* DUMU.É.GAL
50 *kat-ta-an ti-i̯a-az-zi*

---

51 GAL $^{LÚ.MEŠ}$*ME-ŠE-DI mi-iš-ša-a ḫal-za-a-i*
52 [*n*]*am-ma* IGI $^{ḪI.A}$ *-it i-i̯a-az-zi*
53 *nu-uš-ša-an* ^{GIŠ}ŠUKUR [

1 "Wenn man den *ḫalentu*-Raum
2–3 öffnet, zieht man den Vorhang (auf).

---

4 Der König geht in 'den Raum der (kultischen) Waschung'.
5 Er legt für das Ritual (das Festgewand) an.

---

6 Der König (und) die Königin setzen sich (im *ḫalentu*-Raum auf den Thron).
7 Der Hofjunker bringt die Lanze, den Lituus
8 und das [T]uch hinein.
9 Er gibt dem König das Tuch.

---

10 Den Lituus stellt er an den Thron.
11 Die Lanze hält er. Er geht
12 zurück. Er tritt
13 vor *ḫaššanzipa-*
14 und dieser ruft.

---

15 Zwei Hofjunker bringen dem König (und) der [Königi]n
16–17 Handwasser mit der goldenen Schüssel.

18 Der Hofjunker, der die Lanze hält,
19–20 geht links vom Hofjunker der Schüssel.

---

21 Er tritt dem König gegenüber.
22–23 Der Hofjunker hält hinter ihnen das Tuch
24 hin. Der Ober-*MEŠEDI*
25 stellt sich gegenüber.
26 Der König (und) die Königin waschen
27 ihre Hände. Der Oberste der Hofjunker
28 gibt (dem König) das Tuch. Sie wischen ihre Hände
29 ab. Der Oberste der Hofjunker nimmt
30 dem König das Tuch
31 und bri[ngt] es hinaus.

---

32 Der Hofjunker, der die [Lanze hält,]
33 [stellt sie] an den Thron.
34 Auch er geh[t] zurück.
35 Er [tritt ne]ben den Herd [und]
36–38 [hockt] ü[ber das Palast]gebäck.

---

39 [Der Oberste] der Hof[junker] se[tzt]
40 dem König und der Königin das Knietu[ch].
41 Der Ober-*MEŠEDI* häl[t] die Lanze.
42–43 Er stellt sich dem König gegenüber.

---

44 Zwei Hofjunker kommen zurück.
45 Sie nehmen (das Palastgebäck) *aus dem* Herde vorne
46 und sie gehen.
47 Über das Palastgebäck treten sie.
48 Der Oberste der Hofjunker geht zurück.
49–50 Er tritt neben die Hofjunker.

---

51 Der Ober - *MEŠEDI* ruft (aus): '*mišša*'.
52 Ferner macht er mit den Augen (einen Wink).
53 Und die Lanze ["

KUB X 3 I 18 ff. (ab I 18 Dupl. KBo VIII 119 Vs. 7 ff.) (CTH 606) [53]

---

18 LUGAL-*uš-kán* ^{GIŠ}GIGIR-*az kat-ta*
19 *ti-i̯a-zi na-aš-kán an-da*
20 ^{É}*ḫa-le-en-tu-u-u̯a-aš pa-iz-zi*
21 *šal-li ḫal-zi-i̯a*

---

22 LUGAL-*uš* SAL.LUGAL-*aš-ša e-ša-an-da*
23 DUMU.É.GAL-*kán an-da pa-iz-zi*
24 *nu* ^{GIŠ}ŠUKUR ^{GIŠ}*kal-mu-uš* GAD-*an-na*
25 *ḫar-zi nu* GAD-*an* LUGAL-*i pa-a-i*
26 ^{GIŠ}*kal-mu-uš-ma-aš-ša-an* ^{GIŠ}DAG-*ti da-a-i*

---

[53] Die Zeilen 18-21 in Transkr. und Übers. mitgeteilt von V. Haas - M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974, S. 23.

27 DUMU.É.GAL-*ma* GIŠŠUKUR *ḫar-zi*
28 *na-aš* EGIR-*pa pa-iz-zi*
29 *na-aš ḫaš-ša-an-zi-*<*pí*> *pí-ra-an ti-i̯a-zi*
30 *nu ka-a-aš mi-ša-a ḫal-za-a-i*

---

31 II DUMU.É.GAL *A-NA* LUGAL SAL.LUGAL
32 *ME-E QA-TI IŠ-TU ḫu-u-up-pár*
33 GUŠKIN *pé-e-da-an-zi*

---

18 "Der König steigt aus dem Wagen
19 hinab. Er geht in
20 den *ḫalentu*-Raum.
21 Grosse (Kultversammlung) wird (aus) gerufen.

---

22 König (und) Königin setzen sich (auf den Thron).
23 Der Hofjunker geht hinein.
24 Er hält die Lanze, den Lituus und das Tuch.
25 Das Tuch gibt er dem König.
26 Den Lituus aber stellt er an den Thron.

---

27 Der Hofjunker aber hält die Lanze.
28 Er geht zurück.
29 Er tritt vor *ḫaššanzipa-*
30 und dieser ruft (aus): '*miša.*'

---

31 Zwei Hofjunker bringen dem König (und) der Königin
32–33 Handwasser mit der goldenen Schüssel hin."

KUB X 21 I 14 ff. (CTH 669)[54]

14 LUGAL-*uš-kán* ^{É}*ḫa-le-en-tu-u-aš an-da*
15 *pa-iz-zi* GAL DUMU É.GAL-*kán* LUGAL-*i* ^{GIŠ}*kal-mu-uš*
16 *e-ep-zi* LUGAL SAL.LUGAL ^{GIŠ}DAG-*ti e-ša-an-da*

---

17 II DUMU^{MEŠ} É.GAL-*kán* ^{GIŠ}ŠUKUR ^{GIŠ}*kal-mu-uš*
18 GAD-*an-na an-da ú-da-an-zi nu* GAD-*an*
19 LUGAL-*i pa-a-i* ^{GIŠ}*kal-mu-uš-ma-aš-ša-an*
20 ^{GIŠ}DAG-*ti* ZAG-*az da-a-i ta* ^{GIŠ}ŠUKUR-*ma*
21 DUMU.É.GAL ^{GIŠ}ŠUKUR *ḫar-zi ta-aš a-ap-pa*
22 *pa-iz-zi ta-aš-kán* LUGAL-*i me-na-aḫ-ḫa-an-da*
23 *ḫa-aš-ši-i ta-pu-uš-za ti-*[*i̯*]*a-zi*
24 *ta IŠ-TU* ^{GIŠ}ŠUKUR *i-*[*i̯*]*a-zi*

---

25 DUMU^{MEŠ} É.GAL *A-NA* LUGAL SAL.LUGAL Š[U ^{ME}]^{Š}-*aš* [*u̯*]*a-a-tar*
26 [*p*]*é-e-da-an-zi* LUGAL SAL.LUGAL [ŠU^{MEŠ} -*Š*]*U-NU*
27 [*ar-ra-an-*]*zi* GAL DUMU^{MEŠ} É.GA[L

[54] Die Zeilen 14-16 sind in Transkr. u. Übers. mitgeteilt von V. Haas - M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974 S. 19 f.

14 "Der König geht in den *ḫalentu*-Raum.
15 Der Oberste der Hofjunker nimmt dem König den Lituus.
16 Der König (und) die Königin setzen sich auf den Thron.

---

17 Zwei Hofjunker bringen die Lanze, den Lituus
18 und das Tuch herein. Er gibt dem König das Tuch.
19 Er stellt den Lituus
20 rechts vom Thron. Der Hofjunker der Lanze aber
21 hält die Lanze. Er geht zurück.
22 Er tritt gegenüber dem König
23 neben den Herd.
24 Er macht mit der Lanze (einen Wink).

---

25 Die Hofjunker bringen dem König und der Königin Handwasser
26 hin. Der König (und) die Königin [wasch]en ihre [Hände].
27 Der Oberste der Hofjunker [gibt dem König das Tuch]."

Handlungen im Kultraum:

Im Kultraum des Kriegsgottes ZA.BA$_4$.BA$_4$:

KBo IV 9 III 26 ff. (CTH 612)

---

26 LUGAL SAL.LUGAL ^{GIŠ}DAG-*ti a-ša-an-ta*
27 *na-aš-ta* DUMU.É.GAL *ŠA* ^{GIŠ}ŠUKUR GUŠ[K]IN GAD
28 ^{GIŠ}*kal-mu-uš-ša an-da pé-e-da-i*
29 *ta* GAD *ŠA* ^{GIŠ}ŠUKUR GUŠKIN
30 LUGAL-*i pa-a-i* ^{GIŠ}*kal-mu-uš-ma-aš-ša-an*
31 ^{GIŠ}DAG-*ti* LUGAL-*i* ZAG-*na-az da-a-i*

---

32 *a-pa-a-aš-ša* EGIR-*pa ú-iz-zi*
33 *na-aš ḫaš-ša-an-zi-pí pí-ra-an*
34 *ti-i̯a-zi* ^{GIŠ}ŠUKUR GUŠKIN-*i̯a ḫar-zi*
35 *nu ka-a-aš mi-eš-ša ḫal-za-a-i*

---

36 *na-aš-ta* GAL *ME-ŠE-DI an-da*
37 *ú-iz-zi nu* ^{GIŠ}ŠUKUR GUŠKIN *ḫar-zi*
38 *an-da-i̯a-za-kán* ^{GIŠ}*šu-ru-uḫ-ḫa-aš* ^{GIŠ}PA-*an*
39 *ḫar-zi na-aš-kán* LUGAL-*i*
40 *me-na-aḫ-ḫa-an-da ti-i̯a-zi*

---

41 II DUMU^{MEŠ} É.GAL *A-NA* LUGAL SAL.LUGAL
42 *ME-E QA-TI IŠ-TU ḫu-up-pár* [GUŠKIN]
43 *pé-e-da-an-zi* GAL D[UMU^{MEŠ} É.GAL GAD-*an*]
44 EGIR-*an-ša-mi-i*[*t pé-e ḫar-zi*]

---

26 "Der König (und) die Königin setzen sich auf den Thron.
27 Darauf bringt der Hofjunker das Tuch der goldenen Lanze
28 und den Lituus hinein.
29 Und das Tuch der goldenen Lanze gibt er
30 dem König. Den Lituus aber
31 stellt er an den Thron rechts vom König.

32 Auch er kommt zurück.
33 Er tritt vor das *ḫaššanzipa-*.
34 Auch hält er die goldene Lanze.
35 Und dieser ruft: "*mešša*"!

36 Darauf kommt der Ober-*MEŠEDI*
37 hinein. Und er hält die goldene Lanze.
38 Dabei hält er einen Stab aus *šuruḫḫa*-Holz.
39–40 Er tritt dem König gegenüber.

41 Zwei Hofjunker bringen dem König (und) der Königin
42 Handwasser mit der [goldenen] Schüssel hin.
43 Der Oberste der [Hofjunk]er hält das Tuch
44 hinter ihnen [hin]."

Im Kultraum des Gottes *Ziṯḫariya*:

KUB X 17 II 9′ ff. (CTH 594). Vgl. Z. 6 ff.

9′ LUGAL SAL.LUGAL GIŠDAG-*ti a-ša-an-da*
10′ DUMU.É.GAL-*kán an-da pa-iz-zi*
11′ GIŠŠUKUR GIŠ*ma-a-ri-in* GAD-*i̯a ḫar-zi*
12′ *nu* GAD LUGAL-*i pa-a-i*
13′ GIŠ*kal-mu-uš-ma-kán* GIŠ*ma-a-ri-in*
14′ GIŠŠUKUR-*i̯a* GIŠDAG-*ti da-a-i*
15′ *a-pa-a-aš-ša* EGIR-*pa pa-iz-zi*
16′ *na-aš ḫaš-ša-an-zi-pí pí-ra-an*
17′ *ti-i̯a-zi nu ka-a-aš mi-iš-ša-a*
18′ *ḫal-za-a-i*

19′ DUMUMEŠ É.GAL *A-NA* LUGAL SAL.LUGAL
20′ *ME-E QA-TI IŠ-TU ḫu-up-pár* GUŠKIN
21′ *pé-e-da-an-zi*

22′ *ŠA* GIŠŠUKUR-*ma ku-iš* DUMU É.GAL
23′ *ta-aš ḫu-up-pár-aš A-NA* DUMU É.GAL
24′ GÙB-*la-az i-i̯a-ta-ri*

25′ *ta-aš pa-iz-zi* LUGAL-*i ta-pu-uš-za*
26′ *ti-i̯a-zi* GAL DUMUMEŠ É.GAL-*ma-ši*
27′ GAD-*an* EGIR-*an-ša-me-et pé-e ḫar-zi*

28′ GAL *ME-ŠE-DI* GIŠŠUKUR *ḫar-zi*
29′ *na-aš-kán me-na-aḫ-ḫa-an-<da> ti-i̯a-zi*

30′ LUGAL SAL.LUGAL *QA-TI-ŠU ar-ra-an-zi*
31′ GAL DUMUMEŠ É.GAL GAD-*an* [*pa*-]*a-i*
32′ *QA-TI-ŠU a*[*-an-ša-an-zi*]

9′ "Der König (und) die Königin setzen sich auf den Thron.
10′ Der Hofjunker geht hinein.
11′ Die Lanze, das Kurummschwert und das Tuch hält er.
12′ Und das Tuch gibt er dem König.
13′ Den Lituus, das Krummschwert
14′ und die Lanze stellt er an den Thron.
15′ Auch jener geht zurück.
16′ Er tritt vor *ḫaššanzipa-*
17–18′ und dieser ruft: "*mišša*".

19′ Die Hofjunker bringen dem König (und) der Königin
20–21′ Handwasser mit der goldenen Schüssel hin.

22′ Der Hofjunker aber, der der Lanze ist,
23–24′ schreitet links vom Hofjunker der Schüssel.

25′ Und er geht, er tritt neben den König.
26′ Der Oberste der Hofjunker
27′ hält hinter ihnen das Tuch hin.

28′ Der Ober-*MEŠEDI* hält die Lanze.
29′ Er tritt dem König gegenüber.

30′ Der König (und) die Königin waschen ihre Hände.
31′ Der Oberste der Hofjunker [gi]bt (dem König und der Königin) das Tuch.
32′ [Sie] w[ischen] ihre Hände [ab].

Im Kultraum der Sonnengottheit:

KBo X 26 I 10 ff. (CTH 627)

10 LUGAL-*uš* DUTU-*aš pár-na pa-iz-zi*
11 *ta* É*ar-ki-ú-i*
12 *ti-i̯a-zi* DUTU D*Me-ez-zu-ul-la*
13 *e-ku-zi* GIŠ DINANNA.TU[R]
14 LÚ.MEŠ*ḫal-li-i̯a-re-eš* SÌR*RU*

15 LÚ*pal-u̯a-tal-la-aš*
16 *pal-u̯a-a-iz-zi*

17 LUGAL-*uš-k*[*án* SAL.LUGAL]
18 *I-NA* É[DUTU *pa-a-an-z*]*i*

19 *na–aš–ta* G[IŠDAG–*ti e–ša–an–da* DUMU É.GAL]
20 GIŠ*kal–mu–u*[*š* GIŠŠUKUR *ḫar–z*]*i*
21 DUMU.É.GAL–*m*[*a* GIŠŠUKUR *ku–ut–ti–iš–ša–an an–da da–a–*]*i*
22 GIŠ*kal–mu–uš*[*–ma–aš–ša–an*]
23 GIŠDAG–*ti* [*da–a–i*]

---

24 LUGAL SAL.LUGAL *š*[*a–ra–a ti–i̯a–an–zi* (?)]
25 DUMUMEŠ É.G[AL *ME–E QA–T*]*I*
26 *IŠ–TU ḫ*[*u–u*]*p–pár* G[UŠ]KIN
27 *pé–e–da–an–zi*

---

28 GAL *ME–ŠE–DI za–a–u* KUBABBAR
29 *ŠA* LÚSANGA *šu–up–pa–i̯a–aš*
30 *ŠA* URU*Zi–ip–pa–la–an–da*
31 *ú–da–i*

---

32 EGIR–*an–še–et* LÚ GIŠPA NINDA K[UR$_4$.R]A *ḫar–z*[*i*]
33 GAL *ME–ŠE–DI za–a–u* KUBABBAR LUGAL–*i* ZAG–*az*
34 *ku–ut–ti–iš–ša–an an–da da–a–i*
35 LÚ GIŠPA–*ma–aš–ši* NINDA KUR$_4$.RA *kat–ta–an da–a–i*

---

36 III LÚ.MEŠSANGA URU*A–ri–in–na*
37 *šu–up–pa–e–eš Ù* LÚ.MEŠSÌLA.ŠU.DU$_8$.A–*ŠU–NU*
38 LÚSANGA URU*Zi–ip–pa–la–an–da*
39 LÚ*ta–az–zi–el–li–iš*
40 *Ù* LÚ.MEŠSÌLA.ŠU.DU$_8$.A–*ŠU–NU*
41 GAL ḪI.A–*ŠU–NU ḫar–kán–zi*
42 LUGAL–*i pí–ra–an a–še–ša–an–zi*

---

43 GAL DUMUMEŠ <É>.GAL GAD–*an A–NA* LUGAL SAL.LUGAL *pa–a–i*

II 1 *QA–TI*–[*ŠU–NU an–ša–an–zi*]
2 DUMU.É.[GAL
3 EGIR–*pa*[
4 *nu k*[*a–a–aš ḫal–za–a–i*]

---

10 "Der König geht in den Kultraum der Sonnengottheit.
11 Er tritt zum *arkiu*–Haus.[55]
12 Er trinkt die Sonnengottheit und die Göttin *Mezzulla*.
13 Die 'Niederknienden' spielen
14 die kleine Harfe.

15–16 Der Rezitationspriester rezitiert.

---

17 Der König [und die Königin]
18 gehen in den Kultraum [der Sonnen]gottheit.
19 Darauf [setzen sie sich] auf den T[hron. Der Hofjunker]

[55] Vgl. weiter unten Kapitel III.

20 [hält] den Lituu[s (und) die Lanze].
21 Der Hofjunker aber stellt die Lanze an die Wand.
22 Den Lituus [aber]
23 [stellt er] an den Thron.

---

24 Der König (und) die Königin [stehen auf (?)].
25 Die Hofjunker bringen Handwasser
26–27 mit der goldenen Schüssel hin.

---

28 Der Ober–*MEŠEDI* bringt den silbernen Stab (?)[56]
29 des reinen Priesters
30 von *Zippalanda* her.

---

32 Hinter ihnen hält der Zeptermann das dicke Brot.
33 Der Ober–*MEŠEDI* stellt den silbernen Stab (?) rechts vom König
34 an die Wand.
35 Der Zeptermann stellt ihm dickes Brot (zum Stab ?) hinab.

---

36 Drei reine Priester von *Arinna*
37 und ihre Mundschenks,
38 der Priester von *Zippalanda*,
39 der *tazzelli*– Priester[57]
40 und ihre Mundscehenks
41 halten ihre Becher.
42 Man lässt (sie) vor dem König sitzen.

---

43 Der Oberste der Hofjunker gibt dem König (und) der Königin das Tuch.

II 1 [Sie wischen ihre] Hände [ab].
2 Der [Ho]fjunker [ ]
3 wieder [ ]
4 Und d[ieser ruft]."

c. Die Szene, bei der der König beim Kultmahl das Tuch wirft. Im *ḫalentu*–Raum und im Kultraum.

Aus einer Reihe von Textzeugnissen wissen wir, dass das Kultmahl im *ḫalentu*–Raum stattfindet, vgl. unten S. 84. Es sind aber auch Textzeugnisse vorhanden, wonach das Kultmahl im Kultraum stattfindet. An die Verteilung von Nahrung und Getränken, d.h. an das Kultmahl schliesst sich eine Tuchwurfszene an. Eine Reihe von Textstellen, die diese Szene behandeln, sind von mir in meinen Beamtennamen unter *MEŠEDI* und DUMU. É.GAL S. 24 und 49 zitiert worden. Auch in diesem Punkte

[56] Über das Gerät *zau*- siehe Yaşar Çoşkun, Hititçe de Anlamı Bilinmeyen bir Kelime: (GIŠ)*zau*, Cumhuriyetin 50. Yıl Dönümünü Anma Kitabı S. 437-441, Ankara 1974, Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih-Coğrafya Fakültesi Yayın No: 239. Zu *zau*- vgl. auch H. Gonnet, Anadolu XIX, 1975/1976, 127 und 139.

[57] Wie H. G. Güterbock, CRRAI XX 130 Anm. 24 gezeigt hat, ist *tazzelli*- nicht die heth. Lesung von LÚGUDÚ.

ist eine Übereinstimmung zwischen dem *ḫalentu*-Raum und den Kulträumen der wichtigen Götter festzustellen. Ich will diese Übereinstimmung durch die Gegenüberstellung von zwei Beispielen zeigen:

Die Tuchwurfsszene im *ḫalentu*-Raum:

KUB X 21 II 23 ff. (CTH 669)

23 LUGAL-*uš* GAD-*an ar-ḫa pé-eš-ši-e-ez-zi*
24 *nu ma-a-an* LÚ.MEŠ*ME-ŠE-DI ku-e-ez pár-aš-na-an ḫar-kán-zi*
25 *na-at a-pí-iz pé-eš-ši-e-ez-zi na-at* LÚ.MEŠ*ME-ŠE-DI*
26 *da-an-zi ma-a-an* DUMUMEŠ É.GAL *ku-e-ez pár-aš-na-an*
27 *ḫar-kán-zi na-at a-pí-iz pé-eš-ši-e-ez-zi*
28 *na-at* DUMUMEŠ É.GAL *da-an-zi*
29 *na-at A-NA* LÚMEŠ GIŠBANŠUR *pi-ia-an-zi*

23 "Der König wirft das Tuch weg.
24–25 Wenn er es dahin wirft, wo sich die *MEŠEDI*-Leute niedergehockt haben, nehmen es die *MEŠEDI*-Leute.
26–27 Wenn er es dahin wirft, wo sich die Hofjunker niedergehockt haben,
28 nehmen es die Hofjunker
29 und geben es den Tischleuten."

Die Tuchwurfszene im Kultraum das Gottes ZA.BA$_4$.BA$_4$:

KBo IV 9 VI 5 ff. (Dupl. KUB XXV 1 II 1 ff.) (CTH 612)

5 LUGAL-*uš* GAD-*an ar-ḫa pé-eš-ši-ia-zi*
6 *ta ma-a-an* DUMUMEŠ É.GAL *ku-e-ez-zi*
7 *pár-aš-na-an ḫar-kán-zi na-at a-pí-iz-za*
8 *pé-eš-ši-ia-zi na-at* DUMUMEŠ É.GAL
9 *da-a-an-zi ma-a-an-ma* LÚ.MEŠ*ME-ŠE-DI*
10 *ku-e-ez-zi pár-aš-na-an ḫar-kán-zi*
11 *na-at a-pí-iz-za pé-eš-ši-ia-zi*
12 *na-at* LÚ.MEŠ*ME-ŠE-DI da-an-zi*
13 *na-at A-NA* LÚMEŠ GIŠBANŠUR *pí-an-zi*

5 "Der König wirft das Tuch weg.
6–8 Wenn er es dahin wirft, wo sich die Hofjunker niedergehockt haben, nehmen es die Hofjunker,
9–12 wenn er es aber dahin wirft, wo sich die *MEŠEDI*-Leute niedergehockt haben, nehmen es die *MEŠEDI*-Leute
13 und geben es den Tischleuten."

5. Die Öffnung des *ḫalentu*-Raumes am Morgen und seine Schliessung in der Nacht.

Es steht fest, dass der König (mit der Königin) die Nacht vor dem Festtag im É.ŠÀ, dem "(heiligen) Schlafgemach" verbringt (vgl. S. 34, 56 und 57), das sich mit dem *ḫalentu*-

Raum im selben Komplex befand (vgl. S. 86 ff.). In einer Reihe von Texten wird berichtet, dass man am Morgen den *ḫalentu*-Raum öffnet und den Vorhang aufzieht. Diese Mitteilung bringt den Beginn des Festtages zum Ausdruck. Vom "(heiligen) Schlafgemach" geht der König in das É.ḪI.ÚS.SA, den "Raum der (kultischen) Waschung" oder den "Toilettenraum", wo er sein Festkleid und seine Ohrringe für das Ritual anlegt und seine Schuhe (weisse oder schwarze) anzieht. Von dort geht er in den *ḫalentu*-Raum. Entweder übt er seinen Kultdienst im selben *ḫalentu*-Raum oder im Kultraum einer bestimmten Gottheit im selben Tempel oder in einem anderen Tempel oder Kultbau in *Ḫattuša* aus. Manchmal kommt er aus dem Kultraum einer bestimmten Gottheit in den *ḫalentu*-Raum zurück. Vom *ḫalentu*-Raum aus unternimmt er oft auch Kultreisen zu Pferde oder zu Wagen. Er gelangt in verschiedenen Städten zu den *ḫalentu*-Räumen bzw. Kulträumen verschiedener Gottheiten, wo er seine Kulthandlungen ausführt. Nach der Hauptstadt *Ḫattuša* zurückgekehrt, begibt er sich wieder in den *ḫalentu*-Raum oder in den Kultraum einer bestimmten Gottheit.

Die Kulthandlungen bei den Festen sind oft mit der Zeremonie *šalli ašeššar*, die "grosse (Kult)versammlung" verbunden (vgl. S. 68 ff.).

Das Zeichen, dass der Festtag zu Ende geht, liegt in den Mitteilungen, dass die Opfertische aus dem *ḫalentu*-Raum bzw. aus dem Kultraum hinausgebracht werden, dass die "grosse (Kult)versammlung" zu Ende ist, dass der König sich in das "(heilige) Schlafgemach" zurückzieht, dass aufgefordert wird, den Vorhang zu schliessen und dass man den *ḫalentu*-Raum bzw. den Kultraum schliesst.

Der Sinn der Mitteilungen, dass man den *ḫalentu*-Raum am Morgen öffnet und ihn in der Nacht schliesst, ist, dass die Festhandlungen am Morgen beginnen und in der Nacht zu Ende gehen. Seit H. Ehelolf, ZA 43 S. 190 ff. wissen wir, dass der Tempel, d.h. der Kultraum des Tempels am Abend nach Reinigung und nach Versorgung (der Götter) mit Brot durch Lampen beleuchtet wird und der Kultraum sodann geschlossen wird, worauf die Priester vor dem Tore des Kultraumes die Nacht verbringen.

Zwar ist meistens nicht deutlich zum Ausdruck gebracht, welchen Raum man schliesst. Da man aber den *ḫalentu* - Raum am Morgen öffnet und den Vorhang aufzieht, ist es logisch anzunehemen, dass man abends den Vorhang zumacht und den *ḫalentu*-Raum schliesst.

Es ist auch manchmal nicht ausdrücklich erwähnt, welcher Raum geöffnet wird. In diesem Fall muss es sich daher auch um den *ḫalentu*-Raum bzw. um den Kultraum gehandelt haben. So z.B. in KBo XX 10, der nach H. Otten in typiseh altem Duktus geschrieben ist:

I 1 *I-NA* UD VI *ma-a-an ḫa-aš-ša-an-zi* KUŠNÍG.BÀR-*an*
2 *ú-uš-ši-an-z*[i] LUGAL-*uš ar-ḫa pa-iz-zi*
1 "Am VI. Tag wenn man öffnet, zieht man den Vorhang
2 auf. Der König geht hinaus."

Im folgenden teile ich einige Textstellen mit, die über den Beginn oder das Ende des Festtages bzw. des Festtagsabschnittes berichten. Unter diesen Stellen gehört der Textabschnitt ABoT 9 + KBo XVII 74 + KBo XXI 25 IV 21' – 27' im althethitischen Gewitterritual zum Anfang dieser Gruppe. Da ich im Abschnitt C Nr. 69 das Ganze dieses Textes wegen des öfteren Vorkommens des *ḫalentiu-* in diesem Text in Umschrift und Übersetzung wiedergebe, nehme ich davon Abstand, diesen Teil hier zu wiederholen.

So einige Textstellen über das Ende und den Beginn des Festtages:

Bo 2608:

2' [.....] *a–še–e–ša–an–zi*
3' [.....] *Ta–pa–al–la–ma–az–ku–ú–r[u?*
4' [.....] × ^{D}*Me–ez–zu–ul–la Ù* ^{D}UTU

5' [..... LUGAL–*u*]*š* É.ŠA–*na šu–up–pa–i̯a–aš* [^{GIŠ}NÁ–*aš pa–iz–zi*]

6' [*ma*–]*a–an I–NA* UD II^{KAM} ^{URU}*A–ri–in–n*[*a–aš* ^{É}*ḫa–li–in–tu–u̯a ḫa–aš–ša–an–zi*]
7' [^{KU}]^{Š} NÍG.BÀR–*aš–ta uš–ši–an–zi* LUGAL–*uš I–NA* ^{É}ḪI[.ÚS.SA *pa–iz–zi*]

8' [L]UGAL–*uš–kán* ^{É}*ḫa–li–in–tu–u–az ú–iz–zi ta* [
9' [ ] ANŠE.KUR.RA^{MEŠ} *pád–da–i* LUGAL–*uš* EGIR–*pa* ^{É}*ḫa–li*[–*in–tu–u̯a–aš pa–iz–zi*]
10' [ ] ^{GIŠ}AB–*i̯a ti–i–e–ez–zi na–aš–ta* × – ×[
11' [ ] ALAM *pár–du–u̯a–al–li–in* GUN *ú–da–i ta*[

2' "[ ] Man weist den [...– Leuten] ihre Plätze zu.
3' [ ] *Tapalamazkur*[*u*?
4' [.....]. *Mezzulla* und Sonnengottheit.

5' [Der Köni]g [geht] in das '(heilige) Schlafgemach,' in das reine [Bett].

6' [Wen]n [man] am zweiten Tag [den *ḫalentu*–Raum von]Arin[na öffnet],
7' zieht man den Vorhang auf. Der König geht in den 'Raum der kultischen Was[chung]'.

8' Der König kommt aus dem *ḫalentu*–Raum und [.....]
9' er *geht* zu den Pferden. Der König [geht] wieder in den *ḫal*[*intu*–Raum]
10' [ ]er tritt zum Fenster. Dann [.....
11' [ ] bringt eine *p.*–Statue (von einem?) Talent. Dann [..."

1230/u Rs. 12 ff.

12' [LÚ.M]^{EŠ} SANGA *an–da aš–ša–an–zi* LUGAL ^{É}*ḫa–le*[–*en–tu–u–i pa–iz–zi*?]

13' [^{É}*ḫa–le–en–tu–u–i*] *an–da* ^{D}*Ta–ú–ri–i* TUŠ–*aš* ^{D}UTU ^{D}*Me–ez–z*[*u–ul–la*
14' [ ]×–*an–da* TUŠ–*aš* UTÚL.Ì *ti–an–zi*[

15' [ ]×TUŠ–*aš* ^{D}*Te–li–pí–nu–un* TUŠ–*aš* NINDA *z*[i–

16' [GU]B?–*aš* ^{NINDA}*zi–ip–pu–la–aš–ni–in* [

17' [ ] *nam–ma–at–kán pa–a–an–zi–pát* [

18' [.....] UZU.KA.IZI *ti–an–zi* III? [
19' [ ] ^{D}*Lu–ul–la–i̯a–ma–an* ×[

20' [LUGAL–*uš šu–up–pa–i̯a–aš*^{GI}]^{Š} [N] Á–*aš pa–iz–zi* ŠU.NIGI[N ... DINGIR^{MEŠ}?]

21' [*ma–a–an lu–kat–ta–ma* ^{É}*ḫa*–]*li–in–tu–u–u̯a* ^{É}*ḫa–aš–ša*[–*an–zi* ^{KUŠ}NÍG.BÀR–*aš–ta*]
22' [*uš–ši–i̯a–an–zi* LUGAL–*uš I–NA* É.ḪI.]ÚS.SA *pa–iz–zi nu* [KIN–*ta da–a–i*]

23' [LUGAL–*uš*] *a–ra–aḫ–za A–NA* ×[*pa–iz–zi*]

12' "Die Priester bleiben drinnen. Der König geht in den *ḫale*[*ntu*–] Raum.

13' [Im *ḫalentu*–Raum] *Tauri* sitzend, die Sonnengottheit, *Mezz*[*ulla*,
14' [....]*anda* sitzend. Fettgericht stellen sie[

15' [....]. den Telipinu sitzend. Das *z*[*ippulašni*]–Gebäck

---

16' [....] stehend das *zippulašni*–Gebäck [

17' [....] Ferner gehen sie [

18' [....] im glühenden Feuer (geröstetes?) Fleisch stellen sie. Drei? [
19' [....] den *Lulayama* .[

20' [Der König] geht [in das reine B]ett. Insgesam[t ... Götter?]

21' [Wenn es hell wird,] öffn[et man den *ḫa*]*lintu*–Raum
22' [und zieht man den Vorhang auf. Der König] geht in den [Raum der kultischen Was]chung. [Für das Ritual legt er (das Festkleid) an].

23' [Der König geht] hinaus zum[...

473/u Vs. III 2' ff. (vgl. CTH 596)

2' ^{KUŠ}NÍG.BÀR–*na ḫ*[*al–zi–i̯a*]
3' *ta ḫa–at–kán*[–*zi*]
4' *iš–pa–an–t*[*i*]

5' *ma–a–an I–NA* UD II^{KAM} [
6' *zé–e–ni* ^{URU}*Zi–ip–pa*[–*la–an–ti*]
7' ^{É}*ḫa–le–en–tu–u–u̯a* [ ]

8′ *ḫa–aš–ša–an–zi*
9′ KUŠNIG.BÀR–*aš–ta uš–ši–an–z*[*i*

10′ [LUGAL–*uš*] *I–NA* É.ḪI.ÚS.SA [ ]
11′ [*pa–iz–z*]*i ta–za a–ni–i*[*a–at–ta*]
12′ [*da–a–*]*i*

2′ "'Zum Vorhang' [wird ausge]ru[fen].
3′ Dann schlies[st man] (den *ḫalentu*–Raum)
4′ in der Nacht [ ].

5′ Wenn man am zweiten Tag
6′ im Herbst den *ḫalentu*–Raum
7′ in *Zippa*[*landa*]
8′ öffnet,
9′ zieht man den Vorhang auf.

10′ Der König [geh]t in den 'Raum (der kultischen) Waschung'. [ ]
11′–12′ Dann [legt] er (für das) Ritu[al (das Festgewand) an]."

IBot III 1 Vs. 2 ff. (CHT 609) [58]

---

2 [DMe–*iz–z*]*u–ul–la a–aš–k*[*a–za* TUS–*aš a–d*]*ur–z*[*a–i*̯*a*? *pár–ši–i*̯*a*
3 [ ] D*Me–ez–zu–ul–la an–dur–za* GUB–*aš* II NINDA *mi–it*[*–ga–i–mi*? *pár–ši–i*̯*a*

---

4 DU DU URU*Zi–ip–pa–la–an–da a–aš–ka–za* TUŠ–*aš an–dur–za–i*̯*a par–š*[*i–i*̯*a*

---

5 DKAL TUŠ–*aš a–ša–ka–za an–dur–za–i*̯*a QA–TAM–MA*

---

6 KUŠNÍG.BÀR–*na ḫal–zi–i*̯*a* UD–*ti*

---

7 LUGAL–*uš* É.ŠÀ–*na pa–iz–zi nu–za* KIN–*ta* TÚGNÍG.LÀMMEŠ BABBARTIM ME–*i*

---

8 LUGAL–*uš* É*ḫa–le–en–tu–u–az ú–iz–zi* GAL DUMU.É.GAL
9 LUGAL–*i kal–mu–uš pa–a–i* LUGAL–*uš* GIŠ*ḫu–u–lu–ga–an–ni pát–tal–u*̯*a–ti*
10 LÚ É*ḫe–eš–ti–i* LÚSANGA É*ḫe–eš–ti–i*̯*a ša–ra–zi* É*ḫi–lam*<–*ni*>
11 *a–ra–an–ta* LUGAL–*i pí–an ḫu–u–i*̯*a–an–te–eš* LÚḪUB.BÍ I–*ŠU*
12 LÚMEŠ *ZI–IT–TI* LÚ.MEŠALAN.ZÚ LUGAL–i *pí–an ḫu–u–i*̯*a–an–te–eš*
13 LUGAL SAL.LUGAL–*aš* É*ḫe–eš–ti–i pa–a–an–zi*

---

2 "[der *Mez*]*zula* vom To[r sitzend und drinnen bricht er].

---

3 [ ] der *Mezzula* drinnen stehend zwei sü[sse] Brote [bricht er].

---

4 Dem Wettergott (und) dem Wettergott von *Zippalanda* vom Tor sitzend und drinnen bric[ht er.]

---

[58] Die Zeilen 8′-9′ und 13′ sind in Transkr. und Übers. mittgeteilt von V. Haas– M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974 S. 11.

5 Dem Schutzgott sitzend vom Tor und drinnen ebenso.

---

6 'Vorhang' wird (aus)gerufen. Am Tage (zu Ende).

---

7 Der König geht in das '(heilige) Schlafgemach', und für das Ritual legt er das weisse Festgewand an.

---

8 Der König kommt aus dem *ḫalentu*–Raum. Der Oberste der Hofjunker
9 gibt dem König den Lituus. Der König *schreitet* (?) zum Wagen.
10 Der Mann des Totentempels und der Priester des Totentempels stellen sich zur oberen Pfeilerhalle.
11 Sie eilen dem König voran. Der Tänzer (dreht sich) einmal.
12 Die 'Teilhaber' (und) die Spassmacher (?) eilen dem König voran.
13 Der König (und) die Königin gehen in den Totentempel".

KBo XXV 171 Rs. ? VI 9′ ff.

9′ DUMUMEŠ.LUGAL *pa–a–an–zi* LÚMEŠ GIŠBANŠUR
10′ GIŠBANŠURḪI.A *da–an–zi* LUGAL–*uš–ša*[*–a*]*n a–pa–pa–i*
11′ [KU]ŠNÍG.BÀRḪI.A–*an ḫal–zi–i*̯*a ši–u*̯*a–a–t*[*i*]
12′ [*tuḫ–ḫu–u*]*š–ta ḫa–at–kán–zi*

9′ Die Prinzen gehen. Die Tischleute
10′ nehmen die Tische. Der König ist fertig.
11′ 'Vorhang' wird (aus)gerufen. (Das Ritual) ist am Tage
12′ [zu En]de. Man schliesst (den *ḫalentu*–Raum).

KUB X 18 VI 2 ff. (= KUB X 2, 8 ff.) [59-60] (CTH 594).

---

2 DUMUMEŠ É.GAL LÚ.MEŠ*M*[(*E–ŠE–DI ša–ra–a*)]
3 *ti–an–zi na–at an–da* [(*a–ra–a*)]*n–zi*

---

4 LÚMEŠ GIŠBANŠUR [G(IŠBANŠURḪI.A)] *da–an–zi*
5 *na–at–kán pa–ra–*[(*a pé*)–]*e–da–an–zi*

---

6 *na–aš–ta* DUMU.É.GAL GIŠDAG–*az*
7 GIŠ*kal–mu–uš* G[IŠŠUK]URḪI.A *ar–ḫa*
8 *da–a–i na–at pa–ra–a pé–e–da–i*

---

9 *šal–li a–še–eš–šar a–ap–pa–a–i*
10 LUGAL–*uš* É.ŠÀ–*na pa–iz–zi*

---

[59] Ähnlich KUB XI 34 VI 32 ff. Aber dort nach dem Ende der Festversammlung verlässt das Königspaar den *ḫalentu*– Raum und begibt sich in den Kultraum des Wettergottes, wo es sich vielleicht in das "(heilige) Schlafgemach" zurückzieht. Zur Transk. und Übers. der Textstelle siehe S. 60 f.

[60] Die Zeilen 16-18 in Transkr. und Übers. mittgeteilt von V. Haas – M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974, S. 22.

11 KUŠNÍG.BÀR–*an ḫal–zi–i̯a QA–TI*

Kolophon:

12 DUP I^KAM *QA–TI ma–a–an ḫa–me–eš–ḫi*
13 *I–NA* EZEN AN.TAḪ.ŠUM^SAR
14 ^URU *Ta–ḫur–pa–az* ^URU *Ti–ip–pu–u̯a*
15 *ú–iz–zi* ^LÚ.MEŠ *ME–ŠE–DI pát–ti–an–zi*
16 *nam–ma* ^URU KUBBAR–*ši ú–iz–zi*
17 *ta* ^É *ḫa–le–en–tu–u–u̯a*
18 *šal–li a–še–eš–sar*

2 "Die Hofjunker und die *MESEDI*–Leute stehen
3 auf. Sie gelangen hinein.
4 Die Tischleute nehmen die Tische
5 und bringen sie hinaus.

6 Darauf nimmt der Hofjunker
7 den Lituus (und) die Speere aus dem Thron
8 und bringt sie hinaus.

9 Die 'grosse (Kult)versammlung' ist zu Ende.
10 Der König geht in das '(heilige) Schlafgemach'.

11 'Vorhang' wird (aus)gerufen. Zu Ende.

Kolophon:

12 Erste Tafel. Es ist zu Ende. Wenn (der König) im Frühjahr
13 beim AN.TAḪ.ŠUM–Fest
14 von *Taḫurpa* nach *Tippuwa*
15 kommt, laufen die *MEŠEDI*–Leute (im Wettlauf).
16 Dann kommt er nach *Ḫattuša.*
17 Im *ḫalentu*–Raum
18 'grosse (Kult)versammlung'."

KUB XI 34 VI 32 ff. (CTH 626) [61-62]

32 *nu* DU[MU^MEŠ É.GAL ^LÚ.MEŠ *ME–ŠE–DI–i̯a ša–ra–a*]
33 *ti–en–zi* [LÚ^MEŠ ^GIŠBANŠUR ^G]^IŠBANŠUR^ḪI.A
34 *da–an–zi n[a–at pa–ra–a pé–]e̯–da–an–zi*
35 *na–aš–ta* DUMU. É.[GAL ^GIŠDAG–*a*]*z* ^GIŠ*kal–mu–uš*
36 ^GIŠŠUKUR–*i̯a ar–ḫa* [*da–*]*a–i*
37 *nu* DUMU.É.GAL ^GIŠ*kal–mu–*[*uš* L]UGAL–*i p*[*a*]*–a–i*

[61] Zu den Zeilen 35 ff. vgl. S. Košak, Linguistica XVI S. 63 f.
[62] Die Zeilen 38-39, 40-43 und 50-53 sind in Transkr. oder in Transkr. und Übers. mitgeteilt von V. Haas – M. Wäfler, a.a.O 3 f., 4 f. und 23.

38 *nu šal–li a–še–eš–šar* [*ap–pa–a–i*]
39 ^É*ḫa–li–in–tu–u–aš t*[*uḫ–ḫu–uš–ta*]

40 LUGAL SAL.LUGAL ^É*ḫa–li–in–t*[*u–u–az*]
41 *I–NA* É ^DIM *pa–a–an–zi* [ ]
42 II DUMU^MEŠ. É.GAL I ^LÚ*MEŠEDI* LU[GAL–*i*]
43 SAL.LUGAL–*i̯a pí–ra–an hu–i̯*[*a–an–te–eš* LUGAL–*uš*]

44 [É.Š]À–*na* É ^DIM *pa–iz*[–*zi*]
45 *ḫ*[*a?–a*]*n?–di tup–pí*

Kolophon:

46 DUB III^KAM *ma–a–an* LUGA[L]–*u*[*š*]
47 ^URU*A–ri–in–na–az* [ ]
48 *I–NA* EZEN *nu–un–tar–ri–*[*i̯a–aš–ḫa–aš*]
49 ^URU*Ha–at–tu–ši ú–i*[*z–zi*]
50 *nu I–NA* UD I^KAM *ma–aḫ–ḫa–an* [ ]
51 *I–NA* É ^DIM ^É!*ḫa–le–en–*[*tu–*]*u–aš*[62a]
52 É<^MEŠ> DINGIR^MEŠ–*i̯a ḫu–u–ma–an–da–aš*
53 *ú–eḫ–zi QA–TI*

54 *A–NA* ^GIŠḪUR–*kán ḫa–an–da–a–an*

32 "[Die Hofjunker und die *MEŠEDI*–Leute]
33 stehen [auf]. [Die Tischleute] nehmen die Tische.
34 Sie [br]ingen sie [hinaus].
35 Dann nimmt der [Ho]fjunker den Lituus
36 und die Lanze aus dem [Thron].
37 Der Hofjunker gibt dem König den Lituus.
38 Die 'Grosse (Kult)versammlung' [geht zu Ende].
39 (Das Ritual) im *ḫalentu*–Raum ist zu E[nde].

40 Der König (und) die Königin gehen aus dem *ḫalintu*–Raum
41 in den Tempel des Wettergottes.
42 Zwei Hofjunker und ein *MEŠEDI* eil[en] dem K[önig]
43 und der Königin voran.

44 [Der König] geh[t] in das '(heilige)[Sch]lafgemach]' des Tempels des Wettergottes.
45 (Darüber) ge[trenn]te (?) Tafel.

Kolophon:

46 Dritte Tafel: Wenn der Köni[g]
47–48 beim Eilfest von *Arinna*
49 nach *Ḫattuša* komm[t],
50 und am ersten Tag, wie er
51 im Tempel des Wettergottes, im *ḫalentu*–Raum,
52 und in allen Kulträumen
53 umhergeht. Zu Ende.

54 Gemäss der Vorlage (ausgefertigt)".

[62a] ^URU*ḫa–le–en–*[*tu–*]*u–aš* Schreibfehler unter dem psychologischen Einfluss von ^URU*Ḫalinzuwa*? Vgl. S. 33 Anm. 29.

KUB XXV 12 VI (CTH 626) [63-64]

x+ 1 [*nu šal–li a–š*]*e–eš–šar*
2′ [*a–ap–pa–i* É*ḫa–l*]*e–en–tu–u–u̯a–aš*
3′ [*tuḫ–ḫ*] *u–uš–ta*

4′ [II DUM^M]^EŠ É.GAL I LÚ*ME–ŠE–DI*
5′ [LUGAL–]*i pí–ra–an ḫu–u–i̯a–an–te–eš*

6′ [LUGAL–*uš A–N*]*A* É DU *pa–iz–zi*
7′ [*nu*] *aš–ka–az šal–li*
8′ [*ḫal–zi–i̯*]*a! ḫa–an–ti TUP–PU!*

Kolophon:

9′ DUB V^KAM *ma–a–an* LUGAL–*uš*
10′ [*l*]*a–aḫ–ḫa–az zé–e–ni*
11′ [U]RU*A–ri–in–na–az*
12′ *A–NA* EZEN *nu–un–tar–ri–aš–ḫa–aš*
13′ [U]RU*Ha–at–tu–ši ú–iz–zi*
14′ [*n*]*u I–NA* É DU *ma–aḫ–ḫa–an*
15′ [GU]D.MAḪ^HI.A *ku–ra–an–zi*
16′ É^MEŠ DINGIR^MEŠ *ḫu–u–ma–an–da*
17′ *ú–e–eḫ–zi*
18′ [*na*]*m–ma* É*ḫa–le–en–tu–u–u̯a–aš*
19′ [*šal–*]*li a–še–eš–šar*
20′ [*na*]*m–ma* EGIR–*pa I–NA* É DU
21′ [*pa–i*]*z–zi Ú–UL QA–TI*

22′ [*A–N*]*A* GIŠḪUR–*kán ḫa–an–da–an*

---

x+1 "[Und die grosse (Kult)versa]mmlung
2′ [geht zu Ende. (Das Ritual) im *ḫale*]*ntu*–Raum
3′ [ist zu E]nde.

4′ [Zwei] Hof[junker] und ein *MEŠEDI*
5′ eilen dem [König] voran.

6′ Der König geht in den Kultraum des Wettergottes.
7′ [Und] vom Tor wird die 'grosse (Kult)versammlung']
8′ [(aus)gerufe]n. (Darüber) getrennte Tafel.

Kolophon :

9′ Fünfte Tafel: Wenn der König
10′ im Herbst vom Feldzug

[63] Für die Zeilen 9′ ff. vgl. S. Košak, a.a.O. S. 64.
[64] Die Zeilen 1-2 von V. Haas - M. Wäfler, a.a.O. S. 23 in Transkr. mitgeteilt.

11′–12′ von *Arinna* für das Eilfest
13′ nach *Hattuša* kommt,
14′ [u]nd sobald man im Kultraum des Wettergottes
15′ die [St]iere schlachtet
16′ und (der König) in allen Kulträumen
17′ umhergeht,
18′ dann ist im *ḫalentu*–Raum
19′ die '[gro]sse (Kult)versammlung'.
20′ Weiter [geh]t er wieder in den Kultraum des Wettergottes.
21′ Nicht zu Ende.

22′ Gemäss der Vorlage (ausgefertigt)."

KUB XXX 41 VI 34 ff. (CTH 669, 19)

34 [L]ÚMEŠ GIŠBANŠUR GIŠBANŠUR^HI.A *da–an–zi*
35 [*ta–aš–t*]*a? pé–e–da–an–zi*

---

36 [*ḫa–la–an–ti–u*]*–i? šal–li ap–pa–i ḫa–la–an–ti–u–u̯a ḫal–zi–i̯a*

---

34 "Die Tischleute nehmen die Tische
35 und sie bringen (sie) hinaus.

---

36 Im [*ḫalantiu*–Raum] ist die grosse '(Kult)versammlung' zu Ende.
Zum *ḫalantiu*–Raum wird (aus)gerufen" [65].

KUB II 6 III 12 ff. (CTH 598)

---

12 LUGAL–*uš* É*ḫi–lam–ni*
13 [*Š*]*A* [L]Ú[*ME–Š*]*E–DI* [66] *a–ri*
14 G[AL *ME–ŠE–DI* . . . ?] *te–ez–zi*
15 DUMU.L[UGAL] *I–NA* URU*Ta–aš–ap–an–d*[*a*]
16 *pa–iz–zi*

---

17 LUGAL SAL.LUGAL É*ḫa–le–en–tu–u–u̯a–aš* [ ]
18 *pa–a–an–zi* KUŠNÍG.BÀR–*an ḫal–zi–i̯a*
19 *ta ḫa–at–kán–zi*

---

20 *ma–a–an I–NA* UD II^KAM
21 É*ḫa–l*[*e–en–t*]*u–u–u̯a ḫa–a–aš–ša–an–z*[*i*]
22 KU[Š NÍG.B]ÀR–*aš–ta uš–ši–i̯a–an–zi*

---

23 LUGAL SAL.LUGAL *I–NA* É.ḪI.ÚS.SA
24 *pa–a–an–zi nu–za* LUGAL–*uš*

[65] Ob dieser Ausruf mit dem in den parallelen Stellen belegten öfteren KUŠNÍG.BÀR–*an halzi̯a* "Vorhang wird (aus)gerufen" sachlich dasselbe meint, ist nicht sicher. In den Totenritualen wechselt *ḫala(n)tu̯a ḫalzi̯a* mit *NAPTANU* GAL *ḫalziia*. Siehe S. 84. An dieser Stelle in KUB XXX 41 VI 36 erwartet aber man keine Aufforderung zum Kultischen Mahl. Sonst ist bei diesem Abschnitt des Festablaufes mit Ausnahme von KBo XX 61 Vs. II 13 ff. (S. 66 f.) kein kultisches Mahl bekannt. Anscheinend beim ganzen Festtag wird ausser dem Imbiss nur einmal das Thema des kultischen Mahles berührt.
[66] Zu dieser Ergänzung vgl. die Bezeichung *ŠA* LÚ*MEŠEDI* É*ḫila*- S. 7 ff.

25 KIN$^{ḪI.A}$-*ta* ^{TÚG}*ku-ši-ši*
26 ḪUB.BI$^{ḪI.A}$ KUBABBAR ^{KUŠ}E.SIR BABBAR^{TIM}
27 *da-a-i*

---

28 SAL.LUGAL-*ia* KIN-*ta da-a-i*

---

12 "Der König gelangt zu der Hofhalle
13 [des *MEŠE*]*DI.*
14 Der G[ross-*MEŠEDI*] sagt: [. . . .]
15–16 Der [Prin]z geht nach *Tašpanda.*

---

17 Der König (und) die Königin gehen in den *ḫalentu*-Raum.
18 "Vorhang" wird (aus)gerufen.
19 Dann schliessen sie (den *ḫalentu*-Raum).

---

20 Wenn man am zweiten Tag
21 den *ḫalentu*-Raum öffne[t],
22 zieht man den V[orha]ng auf.

---

23 Der König und die Königin gehen in den 'Raum der (kultischen) Waschung'.
24 Dann legt der König für das Ritual (das Festgewand),
25–26 die Ohrringe aus Silber (und) die weissen Schuhe an.

---

28 Die Königin auch legt für das Ritual (das Festgewand) an."

IBoT I 4 Öy. III 5′ ff. (CTH 670)

5′ [UGULA ^{LÚ}].^{MEŠ}MUḪALDIM *ḫu-u-ur-ta-li-ia-aš*
6′ [*pí-r*]*a-an* I-*ŠU ši-pa-an-ti*

7′ *ha-aš-ši-i* I-*ŠU*
8′ ^{GIŠ}DAG-*ti* I-*ŠU* ^{GIŠ}AB-*ia* I-*Š*[*U*]
9′ ^{GIŠ}*ḫa-at-tal-ua-aš* GIŠ-*i* I-*Š*[*U*]
10′ *nam-ma ḫa-aš-ši-i* I-*Š*[*U*]
11′ *ši-ip-pa-an-ti*

12′ LUGAL-*uš a-ru-ua-a-iz-zi*
13′ UGULA $^{LÚ.MEŠ}$MUḪALDIM ^{UZU}NÍG.GIG
14′ LUGAL-*i pa-ra-a e-ep-zi*
15′ LUGAL-*uš QA-TAM da-a-i*
16′ *na-aš-ta IŠ-TU* É $^{<D>}$ZA.BA$_4$.B[A$_4$]
17′ *pa-ra-a ú-iz-zi*

18′ II DUMU^{MEŠ} É.GAL I ^{LÚ}*ME-ŠE-DI*
19′ LUGAL-*i pí-ra-an ḫu-u-i-ia-an-te-eš*
20′ [LU]GAL-*uš* ^{É}*ḫa-le-en-tu-u-ua-aš*
21′ [*pa-i*]*z-zi ta* ^{KUŠ}NÍG.BÀR-*an*

22′ [*ḫal-z*]*i-ia ta ḫa-at-kán-zi*
23′ [UD^{K}]^{AM} *QA-TI*

24′ [*lu-uk-kat-ti-ma* ^{É}*ḫa-li-en-tu-ua ḫa-uš-ša-an-z*]*i*
25′ [^{KUŠ}NÍG.BÀR-*aš-ta uš-ši-i*]*a-an-zi*
26′ [LUGAL-*uš a-ni-ia-at-ta* . . .] *da-a-i*
27′ [II DUMU É.GAL I *ME-ŠE*]-*DI*
(Der Text bricht hier ab).

5′ "[Der Anführer] der Köche libiert einmal
6′ [v]or dem Becken[66a].

7′ Dem Herd einmal,
8′ dem Thron einmal, dem Fenster einmal,
9′ dem Riegelholz einmal,
10′ dem Herd wieder einmal
11′ libiert er.

12′ Der König verneigt sich.
13′ Der Anführer der Köche hält die Leber
14′ dem König hin.
15′ Der König legt die Hand daran.
16′ Dann kommt (der König)
17′ aus dem Kultraum des Gottes ZA.BA$_4$.B[A$_4$] heraus.

18′ Zwei Hofjunker und ein *MEŠEDI*
19′ eilen dem König voran.
20′ Der König [ge]ht in den *ḫalentu*-Raum.
21′ Darauf wird Vorhang
22′ [(aus)geru]fen. Dann schliesst man (den *ḫalentu*-Raum).
23′ [. . .t]er [Tag] ist zu Ende.

24′ [Wenn es aber hell wird, öffne]t man [den *ḫalentu*-Raum.]
25′ Man [zieht den Vorhang auf].
26′ [Der König] legt [für das Ritual] (das Festgewand) an.
27′ [Zwei Hofjunker (und) ein *MEŠEDI*]"

Bo 6570 II 3′ ff.[67]

II

x+3′ [DINGI]R^{LUM}-*ša-ma-aš-kán du-uš-kán-zi*
4′ GUNNI-*an-kán ḫu-u-ua-ia-an-zi*
5′ *kat-ta-an iš-ḫu-u-ua-u-ua-aš* GAM-*an iš-ḫu-u-ua-an-zi*

6′ LUGAL-*uš* GUB-*aš* ^{D}U *ŠA-ME-E* I-*ŠU e-ku-zi*
7′ ^{LÚ}NAR ^{URU}*Ka-ni-eš* SÌR^{RU} KI.MIN

[66a] Zu *ḫurtalli-* vgl. zuletzt G. Juquois und R. Lebrun, Hethitisch und Indogermanisch, 1979, S. 105 ff.
[67] Die Zeilen 4′ f. erwähnt von H. Ehelolf, ZA 43 S. 191 Anm. 2.

8′ LUGAL-*uš* É.ḪA-*ḫa-le-en-tu-u-ṷa-aš*[68]
9′ *ar-ḫa pa-iz-zi*
10′ KUŠNÍG.BÀR *ḫal-zi-i̯a*
11′ *ta ḫa-at-kán-zi iš-pa-an-ti*
12′ [*t*]*a ap-pa-a-i*

3′ "Ihre [Got]theit belustigen sie.
4′ Zum (?) Herd laufen sie.
5′ Das Unterzuschüttende schütten sie unter[69].

6′ Der König trinkt stehend den Wettergott des Himmels einmal.
7′ Der Sänger von Kaneš singt ebenso.

8–9′ Der König geht in den *ḫalentu*-Raum weg.
10′ 'Vorhang' wird (aus)gerufen.
11′ Dann schliesst man (den *ḫalentu*-Raum) für die Nacht.
12′ Dann ist es zu Ende."

KBo XX 61 Vs. II 13 ff. (CTH 631)

---

13 É.GAL^{LIM}-*ma-kán an-d*[*a*]
14 LÚ.MEŠDUGUD^{TIM} ERÍNMEŠ *ša-r*[*i-ku-ṷa*] ×̣ – ×̣ [
15 NINDA KAXUD$^{ḪI.A}$ *šar-ra-an-zi* × [ ] ×̣ – *uš*
16 [*a-d*]*a-an-na ḫu-u-ma-an-ti-pát pí-an-zi* KUŠNÍG.BÀR [*-an*]
17 [*ḫal-z*]*i-i̯a ta ḫa-at-kán-zi iš-p*[*a-a*]*n-ti*
18 [. . .] ×̣ – ×̣ *lu-uk-kat-ta-ma* EZEN *ti-it-ḫi-iš-na-aš*

---

19 [ ] *ta ḫu-u-kán-zi*

---

20 [*lu-uk-kat-ta-ma* É*ḫa-li-t*]*u-u-i ḫa-aš-ša-an-zi*
21 [*ma*]*-a-an* É*ḫa-li-*[*tu-i*] ×̣ – ×̣ – ×̣ – *kán*
22 KUŠNÍG.BÀR-*aš-ta uš-š*[*i-i̯a-an-z*]*i* EGIR-*an*
23 *tu-un-na-ak-ki* [*-iš-na-az*? *ú-iz-zi ḫa-li-t*] *u-u-i̯a*
24 DIŠKUR-*aš ti-it-ḫa*[*-i* LUGAL-*uš* DINGIR^{LIM}] ×̣
25 *pí-ra-an ti-i-e-ez* [*-zi*]
26 *na-aš ḫa-li-i̯a-ri* [ ]

---

27 *nu nam-ma* GIŠ*lu-ut-ti-i̯*[*a ti-i-e-ez-zi*]
28 *nu* GIŠ*lu-ut-ti-i̯a pí-r* [*a-an*]
29 *ti-an-zi nu-uš-ša-an* [. . . . . ?]
30 [*P*]*A-NI* GIŠBANŠUR-*ma* DUG[*KU-KU-UB* GEŠTIN *ti-an-zi*]

---

31 [DUMU.] É.GAL NINDA KUR$_4$.RA *d*[*a-a-i na-an* LUGAL-i *pa-a-i*]
32 [LUGAL-*u*]*š pár-si-i̯a* DUMU É.G[AL LUGAL-*i da-a-i*]
33 [*pár-su-ul-li-u*]*š-ša-an* GIŠBANŠUR-*i da-a-i*
34 [L]UGAL-*i* DUG*KU-KU-UB* GEŠTIN *pa*[*-a-i* LUGAL-*uš*]

[68] Zur Schreibung URU*ḫa-le-en-tu-u-ṷa-aš* vgl. S. 61 Anm. 62 a.
[69] Vgl. H. Ehelolf, a.a.O.

35 *ar-ḫa* III-*ŠU ši-pa-an-ti* [ ]
36 LUGAL-*i* DUG*KU-*[*K*]*U-UB* GEŠTIN *e-e*[*p-zi*]

13 "Im Palast[70], aber [
14 Den Würdenträgern (und?) *šar*[*ikuṷa*-Truppen] . . .[
15 verteilen sie Imbissbrote. . . . geben sie
15 jedem zum [es]sen. Vorhang
17 wird [(aus)geru]fen. Dann schliesst man (den *ḫalintui*-Raum) für die Nacht.
18 [. . .]. . Am Morgen Gewitterfest.

---

19 [ ] Dann schlachten sie.

---

20 [Am Morgen öffnet man den *ḫalit*]*ui*-Raum.
21 Wenn im *ḫali*[*tui*-Raum] . . . .
22 zie[ht man] den Vorhang auf. Hinterher
23 [kommt] (der König) [aus] dem (heiligen) Schlafge[mach. . . Im *ḫali*]*tu*-Raum
24 donner[t] der Wettergott. [Der König]
25 trit[t] vor [das Kultbild]
26 und er wirft sich nieder. [ ]

---

27 Dann [tritt] er zum Fenster.
28 Vor das Fenster [. . . . .]
29 stellen sie. Dann [. . . ?]
30 vor den (Opfer)tisch aber [stellen sie die Weinkanne].

---

31 Der Hofjunker n[immt] das dicke Brot [und gibt es dem König]
32 [Der Köni]g bricht (es). Der Hofjunker [nimmt es dem König].
33 [Die gebro]chenen (Brote) [stellt er] auf den Tisch.
34 Er gi[bt] dem König die Weinkanne. [Der König]
35 libiert daraus dreimal.
36 Er nim[mt] dem König die Weinkanne (ab)".

KBo XXV 92 r. Kol.

x+ 1′ D*T*[*e-li-pí-nu*
2′ *ta pa-a-a*[*n-zi*

3′ *ma-a-an ḫa-aš-ša*[*-an-zi* KUŠNÍG.BÀR-*aš-ta uš-ši-i̯a-an-zi*]
4′ LUGAL-*uš-za a-ni*[*-i̯a-at-ta da-a-i*]
5′ KUŠE.SIR-*uš š*[*ar-ku-e-ez-zi*
6′ *ḫa-le-en-ti-u-*[*i*?
7′ *ḫal-zi-i̯a* LU[GAL?-*uš*?

8′ LUGAL-*u*[*š*

x+ 1′ "T[elipinu
2′ Dann geh[en sie

---

[70] Aus der Erwähnung des Palastes in diesem fragmentarischen Textabschnitt kann man kaum auf die Identität des *ḫ*.-Raumes mit dem Palast schliessen.

3′ Wenn man (den *ḫalentiu*–Raum) öffn[et, zieht man den Vorhang auf.]
4′ Der König [legt] für das Rit[ual (das Festgewand) an].
5′ [Er] zi[eht] (seine) Schuhe [an.]
6′ Zum *ḫalentiu* [...?]
7′ wird (aus)gerufen. Der K[önig

8′ Der Köni[g

Auch beim Öffnen am Morgen und Schliessen in der Nacht ist zwischen dem *ḫalentu*–Raum und dem Kultraum eine Übereinstimmung festzustellen.

So für die Öffnung des Kultraumes z.B. die Stelle bei M. Darga–A. Dinçol, Anatolica III 1969-1970 S. 104:

11 *I–NA* UD III^{KAM} *ma–a–an lu–kat–ta* ^{GIŠ}IG *ḫe–e–ša–an–zi*
12 ^{KUŠ}NÍG.BÀR *da–a–an–zi*

11 "Am 3. Tag wenn es hell wird, öffnet man die Tür
12 (und) nimmt man den Vorhang"
(Darauf folgen die Kultszenen)

Beim Schliessen des Kultraumes das Beispiel KBo XIX 128 (CTH 625) Rs. VI 28′ – 31′ (H. Otten, StBoT 13 S. 16-17, weiter unten Abschnitt C Nr. 48). Hier handelt es sich wohl um die Schliessung des *ḫalentu*–Raumes bzw. des Kultraumes bei É^{TIM} GAL, dem "grossen Tempel".

28′ ^{GIŠ}BANŠUR$^{ḪI.A}$ *pé–e–di–pát kur–kán–zi* GAD–*it*
29′ *ka–ri–ia–an–zi pé–e–di–pát še–e–eš–zi*

30′ LUGAL SAL.LUGAL *ap–pí–ia–an–zi*
31′ *ta ḫa–at–kán–zi iš–pa–an–ti*

---

28 "Die Tische behalten sie an Ort und Stelle zurück; sie bedecken
29 (sie) mit einem Linnen (und alles) bleibt an seinem Ort.

30′ König (und) Königin sind (mit dem Ritual) fertig.
31′ Dann schliesst man für die Nacht zu."

6. *šalli ašeššar* "grosse (Kult)versammlung" und *NAPTANU* GAL "grosses (Kult)mahl" im *ḫalentu*–Raum.

šalli ašeššar "grosse (Kult)versammlung".

Eine der wichtigsten Funktionen des *ḫalentu*–Raumes ist, dass nach vielen Belegstellen in den Festritualen *šalli ašeššar*, die "grosse (Kult)versammlung", in erster Linie in diesem Raum stattfindet.

Beim *šalli* "gross" liegt oft eine abgekürzte Ausdrucksweise für *šalli ašeššar* vor[71]. *šalli ašeššar* findet nicht nur im *ḫalentu*–Raum, sondern auch in den Kulträumen verschiedener Gottheiten statt[72]. Ebenso dürfte wohl in den Festritualen beim *ašeššar* "(Kult)versammlung" mit *šalli ašeššar* "grosse (Kult) versammlung" sachlich dasselbe gemeint sein. Wenn z.B. in KBo IV 9 VI 1 ff. der Gross–*MEŠEDI*, der zugleich die Funktionen eines Zeremonienmeisters ausübt[73], im Kultraum des Gottes ZA.BA$_4$.BA$_4$ den König um Erlaubnis bittet, dem *ašeššar*, der "(Kult) versammlung", Getränk anzubieten, so dürfte hier *ašeššar* mit dem *šalli ašeššar* sachlich dasselbe zum Ausdruck gebracht haben[74]. Dass die Teilnehmer des *ašeššar* neben dem *ḫalentu*–Raum und dem Kultraum des Gottes ZA.BA$_4$.BA$_4$ auch in den Kulträumen einer Reihe von bedeutenden Gottheiten zusammentrafen, ist wohl mit Sicherheit anzunehmen. Dies ist ein weiterer gemeinsamer Punkt zwischen dem *ḫalentu*–Raum und dem Kultraum.

J. Friedrich, Heth. Elem. I § 49 c leitet *ašeššar* von *eš-* "sitzen" ab. Nach A. Kammenhuber, MIO III, 1955, S. 358, kann *ašeššar* ebenso zu *ašeš-* (*ašaš-*) gestellt werden. Ich bin der Ansicht, dass *ašeššar* in den Festritualen auf *ašeš-* (*ašaš-*) "zum Sitzen veranlassen, einen Platz (oder Plätze) zuweisen" zurückgeht. Wir wissen, dass es in den Festritualen die Aufgabe des Zeptermannes ist, im Kultraum den Prinzen, den Priestern bzw. Priesterinnen hohen Ranges, einer Reihe von Würdenträgern, Handwerksmeistern, Gästen (Sg. *ubārum*, Pl. *ubārutim*[75]) und den Mitgliedern des Ältestenrates ($^{LÚ.MEŠ}$SU.GI) ihre Plätze zuzuweisen. Nach meiner Auffassung bedeutet *ašeššar* bzw. *šalli ašeššar* die Versammlung bzw. die grosse Versammlung der Menschen, die vom Zeptermann im *ḫalentu*–Raum bzw. im Kultraum zu ihren Plätzen geführt werden. Dafür spricht auch der Satz *ašeššar ašeššanzi* "Die Sitzung, d.h. die Teilnehmer der Sitzung, lässt man sitzen" (KUB XX 76 I 14, S. 72). Beim *ašeššar* kann kaum von der Einwohnerschaft die Rede sein. Denn wenn man die Masse der Kulträume in den Tempeln von Boğazköy berücksichtigt (vgl. S. 91), so war im Kultraum kein Platz für eine sehr grosse Schar von Leuten.

Wie aus den im Folgenden mitgeteilten Textstellen hervorgeht, kommen die Teilnehmer der Versammlung kurz vor dem Kultmahl und beim Kultmahl nach

[71] E. Neu, StBoT 5, 37; H. G. Güterbock, CRRAI XIX S. 309 Anm. 15.
[72] Vgl. S. 11.
[73] Beamtennamen S. 4 f.
[74] Für ähnliche parallele Stellen siehe schon Beamtennamen S. 17 f.
[75] W. von Soden, AHW S. 1399 gibt für *ubāru(m)* die Übersetzungen "Ortsfremder, Beisasse; Schutzbürger" an. Da sie in den hethitischen Festritualen neben *ašeššar* "(Kult) versammlung" erwähnt werden und ausserhalb von ihr betrachtet worden sind, müssen sie eine privilegierte Stellung gehabt haben.
E. Neu, StBoT 12 S. 76 ff. hat zur Klärung des *ubārum* in den hethitischen Texten eine wichtige Untersuchung geliefert. Nach den Instruktionen für Tempelbeamten (E. H. Sturtevant, AOS 54 S. 370; E. H. Sturtevant –G. Bechtel, A Hittite Chrestomathy, 1935, S. 148 ff. und A. Goetze, ANET S. 208) kann *ubārum* sowohl ein Fremder als auch ein Einheimischer sein. Vgl. E. Neu, a.a.O. S. 77. Ich teile die Auffassung von Neu S. 79, dass *ubārum* in den hethitischen Texten nicht "Metöke" bedeuten kann. Vielmehr denke ich im Anschluss an Landsberger (zur Literatur siehe E. Neu a.a.O. S. 76), dass *ubārum* in den hethitischen Texten "Gast" bedeutet. Ich möchte *aššuuanza kuiški* ^{LÚ}*U–BA–R*[(*UM*)] KUB XIII 4 I 54 mit "irgendein befreundeter/beliebter Gast" wiedergeben. Dies passt gut zum Textzusammenhang. Auch in den Festritualen kommt man mit "Gast" sehr gut durch. Diese Bedeutung kommt auch nahe zur Deutung von J. J. Stamm, MVAEG 44 S. 264, der dafür neben "Gast", "Schutzgenosse, Schutzbefohlener" vorgeschlagen hat. Vgl. auch F. R. Kraus, Vom Mesopotamischen Menschen der Altbabylonischen Zeit und seiner Welt, Amsterdam - London 1973 S. 63.

gewissen Abständen und bekommen ihre Plätze zugewiesen. Sie bleiben im *ḫalentu*-Raum bzw. im Kultraum nicht nur während des Kultmahles, sondern auch während der darauf folgenden Kultszenen bis zum Ende des Festtages. Vgl. S. 84 Anm. 89. *šalli ašeššar* stand wohl auch mit den Kultszenen im engen Zusammenhang. Nur so kann man die Sätze DINGIR^{LUM}*-ma-za Ú-UL ku-in-ki i-ia-zi šal-li Ú-UL ḫal-zi-ia* "Keinen Gott feiert er. Grosse (Kult)versammlung wird nicht (aus)gerufen" (vgl. Abschnitt C Nr. 34 I 14 f.) verstehen.

Im Folgenden lege ich eine Anzahl von Textstellen vor, bei denen der Zeptermann beim Kultmahl die Teilnehmer der Versammlung zu ihren Plätzen führt. Es ist anzunehmen, dass diese Handlungen sowohl im *ḫalentu*-Raum als auch in den Kulträumen einer Reihe von bedeutenden Gottheiten stattfanden. Wegen des fragmentarischen Zustandes der Texte ist es leider oft schwierig, festzustellen, ob die betreffenden Handlungen im *ḫalentu*-Raum oder im Kultraum einer bedeutenden Gottheit ausgeführt wurden:

KBo IV 9 V 18 ff. (CTH 612)

18 ^{É}*ḫi-i-li-ma-kán zé-ri-ia-al-li*
19 GAD-*it ua-aš-ša-an-ta ka-ru-ú ar-ta*

20 LÚ ^{GIŠ}PA *pí-ra-an ḫu-u-ua-i nu* DUMU^{MEŠ} LUGAL *a-ša-a-ši*

21 *na-aš-ta* LÚ ^{GIŠ}PA *pa-ra-a pa-iz-zi*
22 *na-aš ŠA* $^{LÚ.MEŠ}$MUḪALDIM *ḫa-an-te-ez-zi-aš*
23 *pí-ra-an ḫu-u-ua-a-i* $^{LÚ.MEŠ}$MUḪALDIM *ḫa-an-te-ez-zi ti-an-zi*

24 *na-aš-ta* LÚ ^{GIŠ} PA *nam-ma pa-ra-a pa-iz-zi*
25 *na-aš A-NA* ^{LÚ}SANGA KÙ.GA EN ^{URU}*Ḫa-at-ti*
26 ^{SAL}AMA.DINGIR^{LIM} ^{D}*ḫal-ki-aš pí-ra-an ḫu-u-ua-i*
27 *tu-uš a-ša-a-ši*

28 *na*[*-aš-t*]*a* GAL *ME-ŠE-DI an-da pa-iz-zi ta* LUGAL-*i*
29 *t*[*ar-k*]*um-mi-ia-iz-zi* GIŠ ^{D}INANNA$^{ḪI.A}$-*ua pa-ra-a*
30 *kar-ap-pa-an-zi* LUGAL-*uš te-ez-zi*
31 *pa-ra-a-ua-ru-uš kar-pa-an-du*

32 *na-aš-ta* GAL *ME-ŠE-DI* ^{É}*ḫi-i-li pa-ra-a*
33 *pa-iz-zi nu A-NA* LÚ^{GIŠ} PA *te-ez-zi zi-nir zi-ni*[*r*]

34 LÚ ^{GIŠ}PA-*ma-kán pa-ra-a a-aš-ki pa-iz-zi*
35 *nu A-NA* $^{LÚ.MEŠ}$NAR *te-ez-zi zi-nir zi-nir*
36 *ta* $^{LÚ.MEŠ}$NAR GIŠ ^{D}INANNA$^{ḪI.A}$ *kar-pa-an-zi*

37 LÚ ^{GIŠ}PA *pí-ra-an ḫu-u-ua-i*
38 *na-aš-ta* $^{LÚ.MEŠ}$NAR GIŠ ^{D}INANNA$^{ḪI.A}$
39 *an-da pé-e-da-an-zi*

40 *nu-za ḫaš-ša-an-zi-pí pí-ra-an*
41 *A-ŠAR-ŠU-NU a-p-pa-an-zi*

42 *nu* $^{LÚ.MEŠ}$*ḫa-li-ia-re-e-eš* $^{LÚ.MEŠ}$ALAN.ZÚ
43 ^{LÚ}*pal-ua-tal-la-aš* ^{LÚ}*ki-i-ta-aš-ša*
44 *IT-TI* GIŠ ^{D}INANNA$^{ḪI.A}$-*pát i-ia-an-ta-ri*
45 *nu-za pa-a-an-zi A-ŠAR-ŠU-NU ap-pa-an-zi*

46 $^{LÚ.MEŠ}$MUḪALDIM UTÚL *ME-E* UZU *ti-ia-an-zi*
47 *nu i-ku-na-an* UZU.Ì *šar-ra-an-zi*

48 LÚ ^{GIŠ}PA *A-NA* $^{LÚ.MEŠ}$*U-BA-RUM* EN ^{GIŠ}*za-ḫur-ti-aš*
49 [*t*]*u-un-na-ak-ke-eš-na-aš* $^{LÚ.MEŠ}$DUGUD
50 *pí-ra-an ḫu-u-ua-a-i tu-uš a-ša-a-ši*

VI 1 GIM-*an-ma* UTÚL$^{ḪI.A}$ *tak-ša-an šar-ra-at-ta-ri*
2 *nu* GAL *ME-ŠE-DI* LUGAL-*i mar-nu-ua-an*
3 *tar-kum-mi-ia-iz-zi a-še-eš-ni-ua mar-nu-ua-an*
4 *ta a-še-eš-ni mar-nu-ua-an ti-ia-an-zi*

(Es folgt die Tuchwurfszene des Königs).

18–19 "Im Hof stehen schon die mit dem Tuch bekleideten Becherständer[76].

20 Der Zeptermann eilt voran. Er weist den Prinzen ihre Plätze zu.

21 Dann geht der Zeptermann hinaus.
22 Er geht (dem Gericht) der ersten Köche
23 voran. Die Köche setzen das erste (Gericht) (vor).

24 Dann geht der Zeptermann wieder hinaus.
25 Er eilt dem reinen Priester, dem Herrn von Hatti,
26 und der "Gottesmutter" der Getreidegottheit voran.
27 Er weist ihnen ihre Plätze zu.

28 Dann kommt der Gross-*MEŠEDI* herein. Er meldet
29 dem König: 'Soll man die Harfen[77]
30 hervorheben'. Der König sagt:
31 'Man hebe sie hervor'.

32 Dann geht der Gross-*MEŠEDI* in den Hof
33 hinaus, und er sagt dem Zeptermann: 'Harfe, Harfe'.[78]

34 Der Zeptermann aber geht zum Tor hinaus,

[76] Zu *zerijalli-* "Becherständer" siehe H. S. Schuster bei H. G. Güterbock, RHA 22, fasc. 74, 98.
[77] Zu GIŠ ^{D}INANNA "Harfe" vgl. Verfasser, ZS 118.
[78] Zu *zinir* siehe H. Otten, StBoT 13 S. 41 f. und O. R. Gurney, SHR 34.

35 und er sagt den Musikern: 'Harfe, Harfe'.
36 Die Musiker heben die Harfen hervor.
37 Der Zeptermann eilt voran.
38–39 Dann bringen die Musiker die Harfen herein.

---

40 Sie nehmen ihren Platz
41 vor dem *ḫaššanzipa-*.

---

42 Die "Niederknienden", die Spassmacher(?),
43 der Rezitationspriester und der Vortragspriester
44 schreiten mit den Harfen,
45 und sie gehen (hinein) (und) nehmen ihren Platz.

---

46 Die Köche setzen die Fleischbrühe (vor)
47 und verteilen kaltes Fett.
48 Der Zeptermann eilt den Gästen, dem Herrn des Sitzgerätes
49 (und) den Würdenträgern des Schlafgemaches
50 voran, und er weist ihnen ihre Plätze zu.

VI 1 Sobald die Gerichte verteilt werden,
2 meldet der Gross-*MEŠEDI* dem König das *marnuuan*-Bier:[79]
3 '(Soll man) der Versammlung das *marnuuan*-Bier (vorsetzen)?'
4 Dann setzt man der Versammlung das *marnuuan*-Bier (vor)."

KUB XX 76 I 1 ff. (CTH 634,1)

1 [L]Ú GIŠP[A] *pí–ra–an ḫu–u–ua–a[–i]*
2 EN GIŠ*za–ḫur–ti–uš a–ša–a–ši* LÚ GI[ŠPA]
3 *A–NA* LÚ.MEŠNAR *zi–nir te–ez–z[i]*
4 LÚSÌLA.ŠU.DU$_8$.A *ua–aš–ša–an–za*
5 *A–NA* GIŠ DINANNAḪI.A *pí–ra–an ḫu–u–ua–a [–i]*

---

6 *na–aš–ta* GIŠ DINANNAḪI.A LÚ.MEŠNAR
7 LÚ.MEŠ*ḫal–li–ia–ri–iš* SAL*pal–ua–tal–la–a[š]*
8 *me–na–aḫ–ḫa–an–da ti–en–zi*

---

9 LÚ.MEŠALAN.ZÚ*–ma–kán* GIŠ*pa–ra–na–al–la[–aš]*
10 *ša–ra–a pa–a–an–zi* LÚ*ki–i–ta–aš–ma*
11 É*ar–ki–ú–i ar–ta–ri*
12 *nu* UTÚLḪI.A UZU *ti–an–zi*

---

13 LÚ GIŠPA *pí–ra–an ḫu–u–u[a–]a–i*
14 *a–še–eš–šar a–še–š[a–a]n–zi*
15 UTÚLḪI.A *tak–ša–an šar–ra–at–ta–ri*
16 GAL *ME–ŠE–DI t[e]–ez–zi a–še–eš–ni*
17 *ta–u[a –a]l ti–an–na*[80] *nu* UTÚLḪI.A

[79] Zu dieser Biersorte siehe E. von Schuler, Festschrift W. Fr. von Soden, 1969, S. 317 ff.
[80] IBoT I 14 7': *la–a–ḫ[u–ua–an–na]*

18 *ta–ru–up–ta–ri* LÚ.MEŠMUḪALDIM
19 GIŠ*GA–AN–NU–UM*ḪI.A *ti–an–zi*

(Es folgt die Tuchwurfszene des Königs)

1 "Der Zep[terma]nn eil[t] voran.
2 Er weist den (?) Herrn des "Sitzgerätes" ihre Plätze zu. Der Z[eptermann]
3 sag[t] zu den Musikern: 'Harfe'.
4 Der bekleidete Mundschenk
5 eil[t] den Harfen voran.

---

6 Dann treten die Musiker,
7 die "Niederknienden" und die Rezitationspriesterin
8 den Harfen gegenüber.

---

9 Die Spassmacher (?) gehen
10 zum *parnalla-* hinauf. Der Vortragspriester
11 stellt sich zum *arkiu*-Haus.
12 Man setzt Fleischgerichte (vor).

---

13 Der Zeptermann eilt voran.
14 Man weist der Versammlung ihre Plätze zu.
15 Die Gerichte werden verteilt.
16 Der Ober-*MEŠEDI* sagt: 'Der Versammlung
17 *taw[a]l*-Getränk[81] vorzusetzen'. Darauf werden die Topfgerichte
18 gesammelt. Die Köche
19 stellen die Topfständer.

KUB XX 76 IV 2 ff. (CTH 634, 1)

---

2 [L]Ú GIŠ[PA *pí–ra–an ḫu–u–ua–a–i A–NA* LÚ.MEŠNA]R *zi–nir te–ez–zi*
3 *nu* LÚSÌLA.ŠU.DU$_8$.A [*ua–aš–ša–an–za A–N*]*A* GIŠ DINANNAḪI.A *pí–ra–an ḫu–u–ua–a–i*
4 [*n*]*u–za pa–an–z[i* LÚ.MEŠNA]R LÚ.MEŠ*ḫal–li–re–eš*
5 [L]Ú? *pal–ua–tal–la[–aš A–ŠA]R–ŠÚ<–NU> ap–pa–an–zi*

---

6 LÚ.MEŠALAN.<ZÚ>*–ma–kán* [GIŠ*pa–]ra–na–al–la–aš*
7 *ša–ra–a pa–a–an–zi* L[Ú *k]i–i–ta–aš–ma*
8 É*ar–ki–i–ú–i kat–ta–an ti–i–e–ez–zi*
9 LÚ.MEŠMUḪALDIM UTÚL UZU.A *ti–an–zi*

---

2 "Der [Zepter]mann [eilt voran]. Er sagt [den] Musi[kern]: 'Harfe'.
3 [Der bekleidete] Mundschenk eilt den Harfen voran.
4 Sie gehen. Die Musiker, die "Niederknienden"
5 (und) der Rezitationspriester nehmen ihre Plätze.

---

[81] Zum *taual*-Getränk vgl. G. Steiner, RlA 3 S. 307 und E. von Schuler, a.a.O. 321 f.

6 Die Spassmacher (?) gehen zum
7 [*pa*]*ranalla*– hinauf. Der Vortragspriester aber tritt
8 neben den *arkiu*–Raum.
9 Die Köche setzen das Fleischenbrühengericht (vor)".

KBo XI 52 II (CTH 634,1)

x+1 *ka–ru–ú* [*ar–ta*]

2′ [*t*]*a–aš–ta* GAL *ME–ŠE*[*–DI* GAL DUMU.É.GAL–*i̯a*?]
3′ *pa–ra–a pa–a–an*[*–zi*]

4′ LÚ GIŠPA *pí–ra–an ḫu–u–u̯*[*a–i*]
5′ *ta* DUMUMEŠ LUGAL *a–ša*[*–a–ši*]

6′ LÚ.MEŠMUḪALDIM *ḫa–an–te–ez*–[*z*]*i ti–an–z*[*i*]

7′ LÚGIŠ PA *pí–ra*–[*an*] *ḫu–u–u̯a–a–i*
8′ *ta* EN GIŠ*za*[*–ḫur–t*]*i–uš*
9′ [*a–še–e*]*š–š*[*a*?]*–ar ku–ti–i̯a a–ša–a–ši*
10′ [*nu–uš–ma–aš*] X [NINDA *š*]*a–r*[*a–a*]*m–ma*
11′ [*pí–an*]*–zi* I–*e–da–ni–ma* III $\frac{1}{2}$ NINDA
12′ [*pí–an–z*]*i* X SAL.MEŠSÌR *a–še–ša–an–zi*
13′ [*nu–uš–m*]*a–aš* X NINDA*ša–ra–am–ma*
14′ [*pí–a*]*n–zi* I–*e–de–ni–ma*
15′ [I N]INDA *pí–an–zi*

16′ [LÚ GIŠP]A *A–NA* LÚ.MEŠNAR *zi–nir*
17′ [*ḫal–za–*]*a–i* LÚSÌLA.ŠU.DU$_8$.A *u̯a–aš–ša–an–za*
18′ [*A–NA*] GIŠ DINANNAḪI.A *pí–ra–an*
19′ [*ḫu–u–*]*u̯a–a–i ta–az* GIŠ DINANNAḪI.A
20 [LÚ.MEŠ] *ḫal–li–i̯a–re–e–eš*
21 [LÚ*pa*]*l–u̯a–tal–la–aš A.ŠAR–ŠU–NU*
22 [*ap–*]*pa–an–zi*

---

23 [LÚ.M]EŠALAN.ZÚ–*ma–kán*
24 GIŠ*pa–ra–na–al–la–aš ša–ra*[*–a pa–an–zi*]
25 LÚ*ki–i–ta–aš–ma* É*ar*[*–ki–ú–i*]
26 *kat–ta–an ti–i̯a–z*[*i*

x+1 "schon [stehen].

2′–3′ Dann gehen der Gross–*MEŠE*[*DI* und der Oberste der Hofjunker hinaus].

4′ Der Zeptermann eilt vor[an],
5′ und er wei[st] den Prinzen ihre Plätze zu.

6′ Die Köche setzen das erste (Gericht) (vor).

7′ Der Zeptermann eilt voran.
8′ Er weist den Herrn des Sitzgerätes
9′ [(und) der Versammlu]ng? an der Wand ihre Plätze zu.
10′ [Ihnen] gibt man zehn (?) (Stück) Palastgebäck.
11′ Jedem [gib]t man dreieinhalb (Stück) Gebäck.
12′ Zehn Sängerinnen weist man ihre Plätze zu.
13′ Man [gi]bt [ihn]en zehn (Stück) Palastgebäck.
14′ Jeder (Sängerin) gibt man
15′ [ein (Stück) G]ebäck.

16′ Der Zep[termann ruf]t den Sängern zu: 'Harfe'!
17′ Der bekleidete Mundschenk
18′ [ei]lt den Harfen voran.
19′ Darauf nehmen
20′ die "Niederknienden" (und)
21–22′ der Rezitationspriester bei den Harfen ihre Plätze.

23′ Die Spassmacher (?) [gehen]
24 auf *paranalla*- hinauf.
25 Der Vortragspriester trit[t]
26 zum *ar*[*kiu*–Haus].

KUB XXV 3 III 2 ff. (CTH 634,2)

2 [... *n*]*a–aš–ta* [GA]L [*M*]*E–ŠE–DI* GAL DUMUMEŠ É.G[AL]
3 [*an–da*] *ú–u̯a–an–zi*

---

4 [LÚ GIŠP]A *pí–ra–an ḫu–u–u̯a–i*
5 [DUMU]MEŠ LUGAL *a–ša–a–ši* LÚ.MEŠMUḪALDIM
6 *ḫa–an–te–ez–zi ti–an–zi*

---

7 LÚSÌLA.ŠU.DU$_8$.A *A–NA* LÚNAR *zi–nir*
8 *ḫal–za–a–i* LÚSÌLA.ŠU.DU$_8$.A *u̯a–aš–ša–an–za*
9 *pí–ra–an ḫu–u–u̯a–i*

---

10 *na–aš–ta* LÚ.MEŠNAR GIŠ DINANNA GAL
11 LÚ.MEŠ*ḫal–li–i̯a–re–eš* LÚ.MEŠALAN.ZÚ <LÚ>*ki–i–ta–aš–š*[*a*]
12 *an–da ú–u̯a–an–zi*
13 *nu–za ḫaš–ša–an–zi–pí pí–ra–an*
14 *A–ŠAR–ŠU–NU ap–pa–an–zi*
15 LÚ.MEŠALAN.ZÚ–*ma–kán* LÚ*ki–i–ta*[*–aš–š*]*a*
16 *me–na–aḫ–ḫa–an–da ti–i̯a–an–zi*

---

17 *nu ŠA* GUD UTÚL *ME–E* UZU *ti–an–zi*
18 LÚ GIŠPA *pí–ra–an ḫu–u–u̯a–i*

---

19 *nu a–še–eš–šar* LÚ.MEŠ*UM–MI–E–NU–TI*
20 LÚ.MEŠ*U–BA–* <*RUM*> LÚ.MEŠDUGUD LÚ.MEŠDUGUD
21 LÚ.MEŠUGULA *LI–IM ŠA NAP–TA–NI a–ša–ši*

---

22 UTÚL$^{\text{ḪI.A}}$ *tak–ša–an šar–ra–at–ta–ri*
23 GAL *ME–ŠE–DI tar–ku–mi–i̯a–iz–zi*
24 *a–ša–eš–ni t[a]–u̯a–[a]l*

---

25 *ma–aḫ–ḫa–an–ma* UTÚL$^{\text{ḪI.A}}$ *ta–ru–up–ta–ri*
26 $^{\text{LÚ.MEŠ}}$MUḪALDIM ^{GIŠ}*GA–AN–NU–UM da–an–zi*

(Es folgt die Tuchwurfszene des Königs).

2–3 "[... D]ann kommen der Ober–*MEŠEDI* und der Oberste der Hofjunker [herein].

---

4 Der Zep[termann] eilt voran.
5 Er weist den [Pri]nzen ihre Plätze zu. Die Köche
6 setzen das erste (Gericht) vor.

---

7 Der Mundschenk ruft dem Musiker zu: "Harfe".
8 Der bekleidete Mundschenk
9 eilt voran.

---

10 Dann kommen die Musiker,
11 die "Niederknienden", die Spassmacher(?) und der Vortragspriester
12 herein,
13–14 und nehmen vor *ḫaššanzipa-* ihre Plätze.
15 Die Spassmacher (?) und der Vortragspriester
16 treten gegenüber.

---

17 Man setzt Rindfleischbrühe (vor).
18 Der Zeptermann eilt voran.

---

19 Und der (Kult)versammlung, den Handwerksmeistern,
20 den Gästen, den Würdenträgern
21 (und) den Anführern über Tausend des (Kult)mahles weist er ihre Plätze zu.

---

22 Die Gerichte werden verteilt.
23 Der Ober–*MEŠEDI* meldet (dem König):
24 'Der Versammlung *t[a]u̯[a]l*–(Getränk).'

---

25 Sobald die Gerichte verteilt werden,
26 nehmen die Köche die Topfständer."

KUB XXV 9 II 2 ff. (CTH 634,3)

2 LÚ ^{GIŠ}PA
3 [*pí–*]*ra–an* <*ḫu–u–u̯a–a–i*> *ḫu–u–ma–an–te–eš* DUMU^{MEŠ}. LUGAL
4 [*a*]*–ša–ši* $^{\text{LÚ.MEŠ}}$MUḪALDIM
5 *ḫa–an–te–az–zi ti–an–zi*

---

6 LÚ ^{GIŠ}PA *pí–ra–an ḫu–u–u̯a–a–i*
7 *šu–up–pa–ma* $^{\text{LÚ.MEŠ}}$SANGA *a–ša–ši*

8 ^{LÚ}SANGA ^{D}U ^{LÚ}SANGA ^{D}KAL
9 ^{LÚ}SANGA ^{D}ZA.BA$_4$.BA$_4$
10 ^{LÚ}SANGA ^{D}*Le–el–u̯a–ni–i̯a*

---

11 LÚ ^{GIŠ}PA *A–NA* $^{\text{LÚ.MEŠ}}$NAR *zi–nir*
12 *ḫal–za–a–i* ^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$.A *u̯a–aš–ša–an–za*
13 *pí–ra–an ḫu–u–u̯a–a–i*
14 *na–aš–ta* $^{\text{LÚ.MEŠ}}$NAR

(Der Anfang der Kol. III abgebrochen)

2 "Der Zeptermann
3 <cilt> [v]oran. Er weist allen Prinzen
4 ihre Plätze zu. Die Köche
5 setzen das erste (Gericht) vor.

---

6 Der Zeptermann eilt voran.
7 Er weist den heiligen Priestern ihre Plätze zu:
8 Dem Priester des Wettergottes, dem Priester des Schutzgottes,
9 dem Priester des Gottes ZA.BA$_4$.BA$_4$
10 und dem Priester der Göttin *Lelwani.*

---

11 Der Zeptermann ruft den Musikern zu: 'Harfe'.
12 Der bekleidete Mundschenk
13 eilt voran.
14 Dann [bringen] die Musiker [die Harfe]."

IBoT I 14, 2′ ff. (CTH 634,4)

2′ [*ta*] $^{\text{LÚ.MEŠ}}$ŠU.G[I $^{\text{LÚ.MEŠ}}$*U–BA–RUM*?]
3′ $^{\text{LÚ.MEŠ}}$DUGUD *ŠA N*[*A–AP–TA–NIM* ^{GIŠ}*za–ḫur–ti–i̯a–aš* EN]
4′ *a–še–ša–an–zi* UTÚL$^{\text{ḪI.A}}$ [
5′ *šar–ra–an–ta–ri*

6′ GAL *ME–ŠE–DI tar–kum–ma–iz–z*[*i*]
7′ *a–še–eš–ni ta–u̯a–al la–a–ḫ*[*u–u̯a–an–na*] [82]

8′ [GA]L $^{\text{LÚ.MEŠ}}$*ta–u̯a–la–la–aš* [
9′ [*k*]*at–ta* ×̣ [
10′ [*t*]*a–u̯a–al* [

2′ "[Darauf] weist man den Mitgliedern des Ältestenrates, [den Gästen (?)],
3′ den Würdenträgern des (Kult)m[ahles, dem Herrn des "Sitzgerätes"]
4′ ihre Plätze zu. Die Gerichte
5′ werden verteilt.

---

[82] KUB XX 76 I 17: *ti–an–na*

6′ Der Ober–*MEŠEDI* meldet:
7′ Der Versammlung das *tawal*–Getränk (in die Becher?) [zu] giess[en].

8′ Der Oberste der *tawal*–Zubereiter [
9′ [h]inab .. [
10′ *t]awal*–Getränk [”

Bo 73/323 + 75/1466 Vs. II 12′ ff.

12′ *ma–aḫ–ḫa–an–ma* LÚ.MEŠMUḪALDIM *ḫa–an–te–ez–zi*
13′ *ti–an–zi nu šu–up–pa–uš* LÚ.MEŠSANGA
14′ URU*Ḫa–at–ti BE–EL* URU*Ḫa–at–ti*
15′ SALAMA.DINGIR*LIM–i̯a* D*Hal–ki–i̯a–aš a–še–ša–an–zi*

16′ [L]Ú GIŠ]PA–*ma A.NA* LÚNAR *zi–nir ḫal–za–a–i*
17′ [*t*]*a* LÚ.MEŠNAR GIŠ DINANNAḪI.A LUGAL–*i*
18′ [*IŠ–T*]*U* É*ar–ga–u̯i*$_5$
19′ [*ar–ḫa*] *da–an–zi*

20′–27′ . . . . . .
28′ [LÚ GIŠPA *A.NA* LÚ.MEŠ*U–BA–<RUM> pí–ra–an*
29′ [*ḫu–u–u̯a*]*–a–i na–aš a–še–ša–an–zi*
30′ [GIŠ*za–ḫur–*]*ti–uš–ša iš–ḫu–uš* LÚ.MEŠDUGUD
31′ *a–še–eš–eš–šar–ra ḫu–u–ma–an a–še–ša–an–zi*

12′ “Sobald aber die Köche das erste (Gericht)
13′ (vor)setzen, weist man den Priestern
14′ von Hatti, dem Herrn von Hatti
15′ und der “Gottesherrin” der Getreidegottheit ihre Plätze zu.

16′ Der Zeptermann aber ruft dem Sänger: ‘Harfe’!
17′ [Da]nn nehmen die Sänger die Harfen für den König
18–19′ [au]s dem *argawi*–Haus [weg].

20′–27′ . . . . . .
28′ Der Zepter[mann eil]t den Gästen
29′ voran. Er weist ihnen ihre Plätze zu.
30′ Dem Herrn der Sitzge[legenheit], den Würdenträgern
31′ und der ganzen Versammlung weist man ihre Plätze zu”.

KUB XX 28 II 1 ff. (CTH 592)[83]

1 GAL DUMUMEŠ É.GAL–*ma* DUMUMEŠ É.GAL–*i̯a*
2 *ḫu–u–ma–an–te–eš* GIŠBANŠUR–*i* ZAG–*na–az*
3 *i–i̯a–an–ta* UGULA LÚMEŠ GIŠBANŠUR
4 LUGAL–*i* GIŠBANŠUR–*un da–a–i*

---

[83] Der Text ist bearbeitet von H. Gonnet, Anadolu XIX, 1975/1976, erschienen 1980, S. 123 ff. Zu den Duplikaten und Varianten in den Duplikaten siehe Gonnet a. a. O.

5 GAL DUMUMEŠ É.GAL *pa–iz–zi* NINDA*ša–ra–am–ma–aš*
6 *še–ir ta–pu–uš–za ti–i̯a–zi*
7 DUMUMEŠ É.GAL–*ma ḫu–u–ma–an–te–eš*
8 *pár–aš–na–an–zi ták–kán* III LÚ.MEŠ*ME–ŠE–DI*
9 *an–da ú–u̯a–an–zi ta–a* GÙB–*la–za*
10 NINDA*ša–ra–am–ma–aš a–u̯a–an kat–ta*
11 *pár–aš–na–a–an–zi*

---

12 *nu* I LÚ*ME–ŠE–DI* III GIŠŠUKURḪI.A *da–a–i*
13 *ta–at pa–iz–zi ŠA* GAL LÚ.MEŠ*ME–ŠE–DI*
14 GIŠŠUKUR *ku–ut–ti a–u̯a–an kat–ta da–a–i*
15 LÚ GIŠPA *pí–ra–an ḫu–u–u̯a–a–i*
16 *ta–aš–kán me–na–aḫ–ḫa–an–da ti–i̯a–zi*

---

17 LÚMEŠ GIŠBANŠUR *ḫa–an–te–ez–zi ti–i̯a–<an>–zi*
18 *ta–aš–ta* GAL DUMUMEŠ É.GAL GAL *ME–ŠE–DI–i̯a*
19 *pa–ra–a pa–a–an–zi nu* LÚ GIŠPA *pí–ra–an*
20 *ḫu–u–u̯a–a–i ta–a* DUMUMEŠ LUGAL *a–ša–a–ši*

---

21 LÚ.MEŠMUḪALDIM *ḫa–an–te–ez–zi ti–an–zi*

---

22 *nu* LÚ GIŠPA *A–NA* LÚ.MEŠNAR *zi–nir*
23 *ḫal–za–a–i* LÚSÌLA.ŠU.DU$_8$.A *pí–ra–an ḫu–u–u̯a–a–i*
24 *ta–aš–ta* LÚ MEŠNAR LÚ.MEŠ*ḫal–li–i̯a–re–eš*
25 LÚAL[(AN.ZÚ)] LÚ*ki–i–ta–aš*
26 LÚ*pal*[(–*u̯a–tal–la–aš–š*)]*a an–da ú–u̯a–an–zi*
27 *ták–kán m*[*e*]*–n*[(*a–aḫ–ḫa–*)]*an–da ti–an–zi*

---

28 LÚ GIŠPA *pí–ra–an ḫu–u–u̯a–a–i*
29 [(*t*)]*a–a–aš–š*[*a*] SALAMA.DINGIR*LIM–i̯a a–ša–a–*[*ši*]
30 [(UTÚL ḪI.)]A *ta–ru–up–ta–ri* LÚ.MEŠMUḪALDIM
31 GIŠ[(*GAN.NU.UM*)]ḪI.A *da–an–zi*

(Darauf folgt die Tuchwurfszene des Königs)

1 “Der Oberste der Hofjunker und die Hofjunker
2 alle schreiten rechts vom Tisch.
3 Der Anführer der Tischleute
4 setzt dem König den Tisch (vor).

---

5 Der Oberste der Hofjunker geht. Er tritt über
6 das Palastgebäck daneben.
7 Alle Hofjunker
8 hocken sich nieder. Darauf kommen drei *MEŠEDI*–Leute
9–11 hinein. Dann hocken sie sich links vom Palastgebäck hinab.

---

12 Dann nimmt ein *MEŠEDI* drei Speere.
13 Er geht und stellt sie neben den Speer
14 des Gross–*MEŠEDI* an die Wand hinab.

15 Der Zeptermann eilt voran,
16 und er tritt gegenüber.

---

17 Die Tischleute setzen das erste (Gericht?) (vor).
18 Dann gehen der Oberste der Hofjunker und der Ober-*MEŠEDI*
19 hinaus. Der Zeptermann eilt
20 voran, und er weist den Prinzen ihre Plätze zu.

---

21 Die Köche setzen das erste (Gericht) (vor).

---

22 Der Zeptermann ruft den Musikern zu:
23 'Harfe'. Der Mundschenk eilt voran.
24 Dann kommen die Musiker, die 'Niederknienden',
25 der Spassmacher (?), der Vortragspriester
26 und der Rezitationspriester hinein
27 und treten gegenüber.

---

28 Der Zeptermann eilt voran,
29 und er weist auch der "Gottesmutter" ihren Platz zu.
30 Die Topfgerichte werden gesammelt. Die Köche
31 nehmen die [Topfständ]er (?).

KBo XXI 78 II 1 ff. (CTH 596 1a,)[84]

1 GIŠ*zé-ri-*[*i̯a-al-li-u*]*š*? [GAD-*it ka-ri-i̯a-an-da*]
2 É*ḫi-i-li* [*k*]*a-ru-ú* [*ar-ta*]
3 *na-aš-ta* GAL LÚ*ME-ŠE-DI* GAL D[UMUMEŠ É.GAL]
4 *pa-ra-a ú-u̯a-an-zi nu* LÚ GIŠPA *p*[*í-ra-an ḫu-u-u̯a-i*]
5 DUMUMEŠ LUGAL *a-ša-ši*

---

6 LÚ.MEŠMUḪALDIM *ḫa-an-te-ez-zi ti-an-zi* [LÚ GIŠPA]
7 *'A-NA* LÚNAR *zi-nir te-ez-zi* [LÚ GIŠPA]
8 *pí-ra-an ḫu-u-u̯a-i nu* GIŠ DINANNA ḪI.A LÚMEŠNAR *an-da pé-e-da-an-zi*]
9 LÚ.MEŠALAN.ZÚ LÚ*pal-u̯a-ta*[*l-la-aš*]
10 LÚ*ki-i-ta-aš* LUGAL-*i-kán me-na-a*[*ḫ-ḫa-an-da a-ra-an-ta-ri*?]
11 *nu* UTÚLḪI.A UZU GUD *ti-a*[*n-zi*]
12 LÚ GIŠPA *pí-ra-an* [*ḫu-u-u̯a-i*]

---

13 LÚ.MEŠŠU.GI LÚ.MEŠ*U-B*[*A-RUM*? LÚ.MEŠDUGUD]
14 *NA-AP-TA-NIM* GIŠ*za-ḫ*[*ur-ti-aš* EN *a-ša-si*]
15 UTÚLḪI.A *tak-ša-an ša*[*r-ra-at-ta-ri*? GAL *ME-ŠE-DI te-ez-zi*]
16 *a-še-eš-ni mar-*[*nu-u̯a-an*
17 UTULḪI.A ×̣ [
18 *n*[*u*?

1 "Die [mit dem Tuch] bedeckten Becher[ständer]
2 [stehen] schon im Hof.
3 Dann kommen der Ober-*MEŠEDI* und der Oberste [der Hofjun]ker

[84] Der Text ist bearbeitet von R. Lebrun, Hethitica 2, 1977, S. 144 ff.

4 hinaus. Der Zeptermann [eilt] v[oran].
5 Er weist den Prinzen ihre Plätze zu.

---

6 Die Köche setzen das erste (Gericht) (vor). [Der Zeptermann]
7 sagt dem Musiker: 'Harfe'. [Der Zeptermann]
8 eilt voran. Die Harfe[n bringen die Musiker hinein].
9 Die Spassmacher (?), der Rezitations[priester]
10 (und) der Vortragspriester [stellen sich] dem König gege[nüber].
11 Man set[zt] Rindfleischgerichte (vor).
12 Der Zeptermann [eilt] voran.

---

13 [Er weist] den Mitgliedern des Ältestenrates, den Gä[sten, den Würdenträgern]
14 des Mahles, (und) dem [Herrn] des Sitz[gerätes ihre Plätze zu].
15 Die Gerichte werden vert[eilt. Der Ober-*MEŠEDI* sagt]:
16 'Der Versammlung das *mar*[*nuwan*-Bier' .....]
17 Die Topfgerichte .[
18 .[

418/s Vs. II

---

x + 1 [LÚ.MEŠALAN.Z]Ú [L]Ú*ki-ta-aš-ša*
2′ [*me-na-aḫ-ḫa*?-*a*]*n*?-[*d*]*a*? *ti-i̯a-an-zi*
3′ [L]Ú*ḫa-li-i̯a-ri-iš-ma*
4′ [*I*]*T-TI* GIŠ <D>INANNAḪI.A *pár-aš-na-a-iz-zi*
5′ LÚ*pal-u̯a-tal-la-aš pí-ra-an*
6′ *ti-i̯a-zi*

7′ *ta* LÚ GIŠPA *'A-NA* LÚ.MEŠ*Ú-BA-RUM*
8′ *pí-ra-an ḫu-u-u̯a-a-i*
9′ *na-aš a-še-ša-an-zi*
10′ GIŠ*za-ḫur-ti* Ù LÚ.MEŠDUGUD *NAP-TA-NIM*
11′ *a-še-eš-šar da-pí-an a-še-ša-an-zi*

12′ [*t*]*a* LÚ.MEŠMUḪALDIM UTÚL-*e*? UZU UTÚLḪI.A *ti-an-zi*

13′ [EGIR-Š]*U-ma* UTÚLḪI.A *tak-ša-a*[*n*] *šar-ra-at-ta*
14′ [*t*]*a* GAL *ME-ŠE-DI a*[*n*]*-da pa-iz-zi*
15′ [LUG]AL-*i tar-kum-mi-i̯a-iz-zi*
16′ [*a-še-eš-*]*ni mar-nu-u̯a-an pí-an-zi*

---

x + 1 "[Die Spassmach]er (?) und der Vortragspriester
2′ treten [gegenüb]er (?).

3′ Der 'Niederkniende'[85]
4′ hockt sich zu den Harfen nieder.
5–6′ Der Rezitationspriester tritt voran.

7′ Dann eilt der Zeptermann
8′ den Gästen voran.
9′ Man weist ihnen ihre Plätze zu.
10′ (Die Herren der) Sitzgelegenheit[86] und die Würdenträger des (kultischen) Mahles
11′ (und) die ganze Versammlung lässt man sitzen.

12′ Dann setzen die Köche das Topfgericht (und) die Fleischgerichte (vor).

13′ Darauf werden die Topfgerichte verteilt.
14′ Dann geht der Gross-*MEŠEDI* hinein.
15′ Er meldet dem [Kön]ig.
16′ [Der Versamm]lung gibt man *marnuwan*(-Bier)."

Bo 4897 Rs. IV 12′ ff.

12′ LÚ GIŠPA *pí-ra-an ḫu-u-ṵa-a-i*
13′ *ŠA NAP-TA-NI* LÚ.MEŠDUGUD ERÍN MEŠ-*i̯a a-ša-a-ši*

14′ UTÚLḪI.A *tak-ša-an šar-ra-at-ta-ri*

15′ [GA]L *ME-ŠE-DI* LUGAL-*i tar-kum-mi-i̯a-iz-zi*
16′ [*a-še-*]*eš-ni ta-ṵa-al*

---

[85] Die Etymologie des LÚ*ḫalliu̯ari-*, der nach Beamtennen S. 61-65 zur Gruppe von Musikern, Sängern, bzw. Vortragspriestern gehört, die die Kultszenen mit Musik und Gesang begleiten, war bisher dunkel. Seine in diesem Text mitgeteilte Funktion *paršnāi-* "sich (zu den Harfen) niederhocken" zeigt, dass LÚ*ḫalliu̯ari-* von *ḫaliu̯a-* "niederknien" abgeleitet ist. Deshalb möchte ich diese Priester als die "Niederknienden" deuten. Bisher waren für *ḫalliu̯ari-* die Schreibungen mit *ll* bekannt, während *ḫaliu̯a-* durchweg mit einem *l* geschrieben wird. Die obige Stelle zeigt aber, dass auch *ḫalliu̯ari-* mit einem *l* geschrieben werden kann.

Für die Deutung der LÚ.MEŠ*ḫ.* als die "Niederknienden" spricht auch KUB XI 13 Vs. II 13-14 (vgl. Beamtennamen S. 64):

13 *ta* LÚ.MEŠ*ḫal-li-i̯a-re-e-eš*
14 *PA-NI* GIŠ DINANNAḪI.A *pár-aš-na-an-zi*

13 "Dann hocken sich die "Niederknienden"
14 vor die Harfen nieder."

Vergleichbar ist damit der Ausdruck *paršnauṵaš* "des sich Niederhockens", der in den Festritualen oft für den Mundschenken (siehe S. 97) benutzt wird. Ob der Vortragspriester LÚ*kita-* (Beamtennamen S. 83-88) entsprechend mit *ki-* "liegen" in etymologischem Zusammenhang stand, ist vorläufig nicht zu entscheiden. Zur Etymologie des LÚ*ḫalliu̯ari-* vgl. auch H. Kronasser, EHS § 175 2 b S. 340 und J. Tischler, HEG Lfg. I S. 131.

[86] Hier steht GIŠ*zaḫurti-* wohl für EN GIŠ*zaḫurti* oder *zaḫurtiu̯aš iṣḫaš*. Zu dieser Gruppe von Leuten gehörten wohl diejenigen, die das Recht auf einen Sitzplatz hatten.

12′ "Der Zeptermann eilt voran.
13′ Er weist den Würdenträgern des (kultischen) Mahles und den Truppen (des Mahles) ihre Plätze zu.

14′ Die Gerichte werden verteilt.

15′ [Der Ob]er-*MEŠEDI* meldet dem König:
16′ '[Der Versam]mlung das *tawal*-(Getränk)' ".

KUB X 21 II 1 ff. (CTH 669,2)

---

1 LÚMEŠ GI[Š BA]NŠUR LÚ.MEŠMUḪALDIM *ḫa-an-te-ez-zi*
2 *ti-an-z*[*i* GAL L]Ú.MEŠ ŠU.I I NINDA.KUR$_4$.RA KU$_7$ *a-aš-ka-az*
3 *ú-da-i* [*na-a*]*n A-NA* DUMU.É.GAL *pa-a-i* DUMU.É.GAL-*ma-an*
4 *A-NA* GAL DUMU.É.[GAL] *pa-a-i* GAL DUMU.É.GAL-*ma-an*
5 A-NA DKAL GIŠŠ[UKU]R *pár-ši-i̯a na-an* DUMU.É.GAL
6 *a-ap-pa A-NA* L[Ú.MEŠ]ŠU.I *pa-a-i*

---

7 É*ḫi-i-li-ma zé-ri-i̯a-al-li* GAD-*it*
8 *ka-ri-i̯a-an-da* [*k*]*a-ru-ú ar-ta-ri*
9 LÚ GIŠPA *pí-ra-an ḫ*[*u-u-ṵa*]*-a-i nu* DUMUMEŠ LUGAL
10 *a-ša-a-ši*

---

11 LÚSÌLA.ŠU.DU$_8$.A-*aš ṵa-aš-ša-a*[*n-z*]*a A-NA* LÚ.MEŠNAR
12 *zi-nir ḫal-za-a-i na-aš-t*[*a*] LÚ.MEŠ NAR
13 LÚ.MEŠ*ḫal-li-i̯a-re-e-eš an-da ú-da-an-zi*
14 *nu-za* EGIR *ḫaš-ša-an-zi-pí A-Š*[*AR-ŠU-N*]*U ap-pa-a-an-zi*

---

15 LÚ.MEŠALAN.ZÚ-*ma-kán* LÚ*ki-i-*[*t*]*a-aš-ša*
16 *me-na-aḫ-ḫa-an-da ti-i̯a-an-zi* LÚMEŠ GIŠBANŠUR
17 LÚ.MEŠMUḪALDIM UTÚL IGI-*zi ti-an-zi* UTÚLḪI.A II-*an*
18 *šar-ra-ta-ri*

---

19 GAL *ME-ŠE-DI* LUGAL-*i tar-kum-mi-i̯a-e-ez-zi*
20 *a-še-eš-ni ta-a-ṵa-al* LÚ.MEŠMUḪALDIM*TIM*
21 III *GA-AN-NU-UM ti-an-zi* LUGAL-*uš-ša-an*
22 *tu-u-ṵa-az QA-TAM da-a-i*

(Es folgt die Tuchwurfszene des Königs)

1 "Die Tischleute und die Köche setzen das erste (Gericht) vor.
2 [Der Oberste der] Barbiere bringt vom Tor ein süsses dickes Brot.
3 Er gibt es dem Hofjunker. Der Hofjunker gibt es
4 dem Obersten der Hofjunker. Der Oberste der Hofjunker
5 bricht es mit der Lanze der Schutzgottheit. Der Hofjunker
6 gibt es den Barbieren zurück.

---

7 Im Hof aber stehen schon die
8 mit dem Tuch bedeckten Becherständer.
9–10 Der Zeptermann eilt voran. Er weist den Prinzen ihre Plätze zu.

---

11 Der bekleidete Mundschenk ruft den Musikern zu:
12 'Harfe'. Dann bringen sie die Musiker
13 und die 'Niederknienden' herein.
14 Sie nehmen hinter *ḫaššanzipa-* ihre Plätze.

---

15 Die Spassmacher (?) und der Vortragspriester
16 treten gegenüber. Die Tischleute (und)
17 die Köche setzen das erste Gericht (vor). Die Topfgerichte
18 werden verteilt.

---

19 Der Gross-*MEŠEDI* meldet dem König:
20 'Der Versammlung das *tawal*-Getränk'. Die Köche
21 stellen drei Topfständer. Der König streckt
22 von der Ferne die Hand aus.

NAPTANU GAL "Grosses (Kult)mahl".

A. Archi hat dem Kultmahl bei den Hethitern eine aufschlussreiche Studie gewidmet[87]. Aus seinen Ausführungen kann man schliessen, dass das Kultmahl in der Hauptsache im Kultraum stattfand. Auch die Textstellen, die ich S. 68 ff. im Zusammenhang mit *ašeššar* in Transkription und Übersetzung mitgeteilt habe, sprechen dafür.

H. Otten, HTR 128 hat zwischen *NAPTANU* GAL *ḫalziya* (HTR 26, 24) "das grosse (Kult)mahl wird (aus)gerufen" und *ḫalantuwa ḫalziya* (HTR 28, 12) bzw. *ḫalatuwa halziya* (HTR 78, 44) "Zum *ḫalentu*-(Raum) wird (aus) gerufen" eine Parallelität festgestellt. Daraus ergibt sich, dass das grosse (Kult)mahl im *ḫalentu*-Raum stattfand. Auch 23/t V 4 f. (Abschnitt C Nr. 46) spricht zu Gunsten dieser Annahme. Ferner muss nach einem Teil der von mir S. 70 ff. mitgeteilten Stellen, mindestens nach KUB X 21 II 1 ff. (S. 83) das Kultmahl höchstwahrscheinlich im *ḫalentu*-Raum stattgefunden haben[88]. Für das Kultmahl im *ḫalentu*-Raum spricht auch KUB X 3 I 18 ff., vgl. dazu A. Archi, a.a.O. S. 202 f. Somit kann man auch betreffs des Kultmahles zwischen dem *ḫalentu*-Raum und dem Kultraum eine weitere Übereinstimmung feststellen[89].

[87] VIII. Türk Tarih Kongresi, Bildiriler I, Ankara 1979, S. 197-213.

[88] I 14 ff. geht der König in den *ḫalentu*-Raum. König und Königin setzen sich auf den Thron (siehe S. 48 f.). Deshalb müssen die in Kol. II im Zusammenhang mit dem Kultmahl (S. 83) beschriebenen Handlungen im *ḫalentu*-Raum stattgefunden haben.

[89] H. G. Güterbock, a.a.O. möchte in *NAPTANU* GAL das Gegenstück von *šalli ašeššar* sehen. Diese Auffassung trifft nur zum Teil zu. *š. a.* dauert fast bis zum Ende des Festtages, während das Kultmahl mit der Tuchwurfszene des Königs und mit dem Fegen des Kultraumes zu Ende geht. Darauf folgen die Kultszenen, die bis zum Ende des Festtages andauern.

Wenn der König die Kulthandlung stehend ausführte, so hatten die Anwesenden im Kultraum, Gäste und Mitglieder der Versammlung, alle aufzustehen und der Kultszene stehend beizuwohnen:

KUB II 5 I 7 ff. (=KUB XXV 1 II 37 ff.)

7 [LÚ MEŠ]GIŠPA LÚ·MEŠ*Ú-BA-RUM a-še-eš-šar*
8 [*ḫu*]*-u-ma-an ša-ra-a ḫu-i-it-ti-ya-an-zi*
9 [*n*]*e a-ra-an-ta*

---

10 [DUMUMEŠ] É.GAL *gi-nu-ya-aš* GADḪI.A
11 *da-an-zi*

---

12 LUGAL SAL.LUGAL GUB-*aš* DUTU D*Tap-pí-nu-ú*
13 [*a-ku-*]*ya-an-zi* LUGAL-*uš ḫu-up-pa-ri*
14 [*ši-i*]*p-pa-an-ti* GIŠ DINANNA [G]AL
15 [LÚ·ME]Š *ḫal-li-ya-re-e-eš* SÌRRU
16 [LÚAL]AN.ZÚ *me-ma-i*
17 [LÚ*pa*]*l-ya-tal-la-aš pal-ya-a-iz-zi*
18 LÚ*ki-i-ta-aš ḫal-za-a-i*

7 "[Die Zepterleute] lassen die Gäste (und) die [g]anze
8 Versammlung aufstehen
9 [un]d sie stehen auf.

---

10 Die Hofjunker nehmen
11 die Knietücher.

---

12 Der König (und) die Königin [tr]inken stehend
13 die Sonnengottheit und *Tapinu*. Der König libiert
14 in die Schüssel.
15 Die "Niederknienden" singen in Begleitung der grossen Harfe.
16 Der Spassmacher (?) spricht.
17 Der Rezitationspriester rezitiert.
18 Der Vortragspriester ruft."

Ähnlich KUB XXV 1 VI 18 ff. (=KUB II 5 VI 1 ff.)

---

18 *nu* LÚMEŠ GIŠPA LÚ·MEŠ*Ú-BA-RU(M)-TIM*
19 *a-še-eš-šar-ra ḫu-u-ma-an*
20 *ša-ra-a ti-it-ta-nu-an-zi*
21 *ne ar-ta-ri*

---

22 *na-aš-ta* II DUMUMEŠ É.GAL
23 *A-NA* L[UGAL SAL.LUG]AL *gi-nu-ya-aš*
24 GADḪI.A [*da-a*] *n-zi*

---

25 LUGAL SAL.LUGAL GUB-*aš* DUTU*AM*
26 *a-ku-ya-an-zi* LÚ·MEŠGALA
27 SÌRRU GIŠ*ar-ga-mi*

---

28 *gal-gal-tu-u-ri* GIŠ*ḫu-ḫu-pa-al-li-it-ta*
29 *ḫa-az-zi-kán-zi*
30 *pal-u-e-eš-kán-zi-ya*

---

18 "Die Zepterleute lassen die Gäste
19 und die ganze Versammlung
20 aufstehen,
21 und sie stehen (auf).

---

22 Dann [nehm]en zwei Hofjunker
23-24 dem K[önigspa]ar die Knietücher.

25 Der König (und) die Königin trinken stehend
26 die Sonnengottheit. Die GALA-Sänger
27 singen. Sie schlagen *argami-*,
28-29 *galgalturi* und *ḫuḫupal-* (Musikinstrumente),
30 und sie rezitieren."

Nur manche der am Kultmahl und an den anschliessenden Kultszenen teilnehmenden Würdenträger und Priester konnten den Kultraum vor dem Ende des Festtages verlassen. Vielleicht geschah das Verlassen des Kultraumes durch die Beamten und Gäste wie bei ihrer Ankuft nach gewissen zeitlichen Abständen:

KUB II 15 VI 13 ff.

---

13 LÚ.MEŠDUGUD *NAP-TA-NIM* ERÍNMEŠ-*ia*
14 *ḫu-u-ma-an-da-an ša-ra-a ti-it-ta-nu-an-zi*
15 *na-at-kán pa-ra-a pa-a-an-zi*

---

16 [*t*]*a* LÚ.MEŠGUDÚ URU*A-ri-in-na*
17 [*ša*]*-ra-a ti-an-zi na-at UŠ-KI-EN-NU*
18 [*na-at-*] *kán pa-a-an-zi*

---

13 "Die Würdenträger des (kultischen) Mahles und die Soldaten,
14 alle, lässt man aufstehen,
15 und sie gehen hinaus.

---

16 [D]ann stehen die Gesalbten von *Arinna*
17 [a]uf. Sie verneigen sich
18 [und sie] gehen (hinaus)."

---

7. Die Beziehung des *ḫalentu*-Raumes zu den anderen Gebäudeteilen des Tempels.

a. Beziehung zum É.ŠÀ (heth. *tunnakkeššar*) "Innengemach, (heiliges) Schlafgemach."

Wir haben oben S. 18 f. gesehen, dass das "(heilige) Schlafgemach" sich mit den Kulträumen der wichtigen Götter wie ZA.BA$_4$.BA$_4$, der Sonnengottheit und des Wettergottes in den selben Baukomplexen befand. Es ist anzunehmen, dass der Kultraum jeder wichtigen Gottheit mit einem "(heiligen) Schlafgemach" verbunden war. Dieselbe enge Beziehung ist auch zwischen dem "(heiligen) Schlafgemach" und dem *ḫalentu*-Raum festzustellen. Dies kann man vor allem aus dem Altheth. Gewitterritual (Abschnitt C Nr. 69) II 26, IV18', 21', 32', und 35' schliessen. Dies stellt eine weitere Übereinstimmung zwischen den Kulträumen der wichtigsten Götter und dem *ḫalentu*-Raum dar.

Im folgenden führe ich einige Textstellen vor, die die enge Beziehung zwischen dem "(heiligen) Schlafgemach" und dem *ḫalentu*-Raum erhärten:

IBoT III 1 Vs. 7-9 (CTH 609). Für einen grösseren Textzusammenhang siehe oben S. 58 f.

---

7 LUGAL-*uš* É.ŠÀ-*na pa-iz-zi nu-za* KIN-*ta* TÚGNÍG.LÀMMEŠ BABBAR*TIM* ME-*i*

---

8 LUGAL-*uš* É*ḫa-le-en-tu-u-az ú-iz-zi* GAL DUMU.É.GAL
9 LUGAL-*i kal-mu-uš pa-a-i*

---

7 "Der König geht in das '(heilige) Schlafgemach' und für das Ritual legt er das weisse Festgewand an.

---

8 Der König kommt aus dem *ḫalentu*-Raum. Der Oberste der Hofjunker gibt dem König den Lituus."

Bo 2372 I 11-14. Für einen grösseren Textzusammenhang siehe Abschnitt C Nr. 75.

11 LUGAL-*uš UŠ-GE-EN na-aš-kán šu-uḫ-ḫa-az* GAM *ú-iz-zi*
12 *na-aš* É*du-un-ak-ke-eš-na pa-iz-zi*

---

13 LUGAL-*uš-kán* É.ŠÀ-*az ú-iz-zi ta-aš* É*ḫa-li-in-tu-i*
14 *ti-ia-zi*

11 "Der König verneigt sich (vor der Gottheit). Er kommt aus dem Dach herunter.
12 Er geht in das '(heilige) Schlafgemach.'

---

13 Der König kommt aus dem '(heiligen) Schlafgemach, und er
14 tritt in den *ḫalentu* – Raum."[90]

KUB XXV 14 I 5-11, 18-19. Für einen grösseren Textzusammenhang siehe Abschnitt C Nr. 54.

---

5 [*lu-uk-kat-ta-m*]*a-kán nam-ma* LÚ DU
6 É*ḫ*[*a-l*]*i-in-tu-u-ua-aš an-da tar-na-an-z*[*i*]
7 *ta* SAL.LUGAL *a-ni-ia-zi*

---

8 *nam-ma* SAL.LUGAL É.ŠÀ-*na pa-iz-zi*
9 *ku-it-ma-an-ma* SAL.LUGAL É.ŠÀ-*na na-ú-ui*$_5$ *ú-iz*[*-zi*]

---

10 LÚḪAL-*ma-kán* VIII DUTUḪI.A URU*A-ri-in-na*
11 É*ḫa-le-en-tu-u-ua-aš an-da pé-e-da-i*
12–17 .....

---

18 *ta* SAL.LUGAL É.SÀ-*na-za ú-iz-zi*
19 *ta-aš* É*ḫa-li-in-tu-u-ua pa-i*[*z-zi*]

5 "[Am Morgen a]ber lässt man
6 den Priester des Wettergottes in den *ḫalentu*-Raum.
7 Dann führt die Königin (das Ritual) aus.

---

8 Darauf geht die Königin in das '(heilige) Schlafgemach.'

[90] Diese Textstelle ist auch deshalb wichtig, weil sie zeigt, dass der Zugang zum flachen Dach des Tempels sich in der Nähe des "(heiligen) Schlafgemachs" befand.

9 Während die Königin noch nicht in das '(heilige) Schlafgemach' kom[mt],
10 bringt der "Seher" acht Darstellungen der Sonnengöttin von Arinna
11 in den *ḫalentu*–Raum hinein.
12–17 .....

---

18 Dann kommt die Königin aus dem '(heiligen) Schlafgemach,
19 und sie geh[t] in den *ḫalentu*–Raum."

Weitere Textstellen, die die nahe Beziehung des *ḫalentu*–Raumes zum "(heiligen) Schlafgemach" bestätigen:

KBo X 23 I 2 ff.; KBo XX 10 I 1 ff. II 1 ff.; 61 II 20 ff.; KBo XXXI 70 Vs. 5 ff.; 78 I 5 ff.; KUB II 13 I 12; Bo 2608, 5 ff.; Bo 3302 Vs. 6 ff.; Bo 3339 Vs. 10′ ff.; Bo 3652 Vs. II 6 ff.; Bo 3951 Vs. 5′ ff.; Bo 5257 r.Kol. 3 ff.; Bo 5926 Vs. r. Kol. 1 ff.; 665/u r. Kol. 6 ff.

b. Beziehung zum É.HI.ÚS.SA, zum "Raum der (kultischen) Waschung".

Am Morgen des Festtages macht der König seine Toilette im Raum der kultischen Waschung. Dort zieht er sein Festgewand und seine Schuhe an und legt seinen Schmuck (seine Ohrringe) an. Von dort geht er in den *ḫalentu* – Raum. Wir haben eine Reihe von Textstellen, die dies mit Nachdruck betonen[91]. Nach KBo X 23 I 6 ff. und IBoT III 1 Vs. 7 zieht sich der König im "(heiligen) Schlafgemach" und nach einigen Textstellen (vgl. S. 28) im *ḫalentu*–Raum an. Damit kann man nur die Nähe dieser drei Räume zueinander erklären. Eine genauere Überprüfung der in Frage kommenden Belegstellen, vor allem KBo X 23 I 1 ff. (Abschnitt C Nr. 59) lässt keinen Zweifel darüber, dass das "(heilige) Schlafgemach", der "Raum der (kultischen) Waschung"[92] und der *ḫalentu*–Raum sich im selben Baukomplex befanden.

c. Beziehung zum *ḫilammar*.

ḫilammar bildete sicher den vorderen Teil des Baukomplexes, in dem sich das "(heilige) Schlafgemach", der "Raum der kultischen Wasschung" und der *ḫalentu*–Raum befanden. Nach einer Reihe von Textstellen musste man, um sich von aussen in den *ḫalentu*–Raum zu begeben, durch das *ḫilammar* gehen. *ḫilammar* ist von *ḫila-* "Hof" abgeleitet und befand sich im Hof des Tempels. In den Festritualen ist keine eindeutig klare Stelle zu finden, wonach man zwischen dem *ḫilammar* und dem *ḫalentu*–Raum einen Hof oder einen anderen Bau betreten musste. Deshalb muss *ḫilammar* den vorderen Teil des *ḫalentu*–Raumes bilden. Zu *ḫilammar* siehe weiter unten Kapitel II.

[91] Vgl. S. 45 f., 57, 58, 63 f., 65 und Abschnitt C passim.

[92] Schon A. Goetze, JCS I, 1947, S. 177 Anm. 13 erkannte, dass der *ḫalentu*–Raum und der "Raum der (kultischen) Waschung" in engster Beziehung zu einander standen. Er führte aus: "When the complete evidence is appraised the conclusion seems to be necessary that the 'wash house' is part of the *ḫalentu*–house".

Der einzige Waschraum, der in den Tempelruinen von Boğazköy festgestellt werden konnte, ist der Raum 38 im Tempel V. Siehe R. Naumann, AK² S. 457. Dieser Raum liegt ziemlich am Rande des Komplexes, in dem der Kultraum war. Er stand dem "(heiligen) Schlafgemach" (Raum 20) nicht nahe. War er der Raum der kultischen Waschung? Vgl. S. 92.

d. Beziehung zum *arkiu*–Haus.

Allem Anschein nach befand sich das *arkiu*–Haus ausserhalb des Baukomplexes, zu dem das "(heilige) Schlafgemach", der Raum der (kultischen) Waschung, der *ḫalentu*–Raum und *ḫilammar* "Pfeilerhalle, Vorhalle" gehörten und zwar im Hof und nicht weit von dem *ḫalentu*–Raum. Weiter unten Kapitel III habe ich *arkiu*– mit dem im Hof des Tempels befindlichen "Altarhaus" oder "(kultischen) Reinigungsgebäude" identifiziert.

e. Beziehung zu É ^{LÚ}MUḪALDIM, der "Küche", É ^{LÚ}NINDA.DÙ.DÙ, zur "Bäckerei" und É ^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$.A, zum Keller für Getränke.

Man brachte die Opfergegenstände, die man im Kultraum bzw. im *ḫalentu*–Raum während der Kulthandlungen den Göttern und den heiligen Stätten anbot, aus dem Tor (*aškaz*) oder von draussen (*araḫza*). Deshalb müssen diese Gebäudeteile ausserhalb des Gebäudekomplexes, in der sich der *ḫalentu*–Raum bzw. der Kultraum befand, gesucht werden. Sie dürften aber nicht ausserhalb des Tempels gelegen haben. Ich möchte sie eher in der Längsachse des heth. Tempels in den Räumen suchen, bei denen keine Pfeiler– bzw. Vorhalle steht.

8. Städte, bei denen *ḫalentu*–Bauten bezeugt sind:

Wir haben oben S. 15 ff. gesehen, dass es sich beim *ḫalentu-* bestimmt um einen Kultbau handelte. Aus den Festritualen erfahren wir, dass diese Baueinheiten auch ausser der Hauptstadt *Ḫattuša* in einer Reihe von Kultstädten oder Ortschaften vorhanden waren. Auch aus der *bēl madgalti*–Instruktion KUB XIII 24 IV 6 (siehe S. 12 f.) kann man schliessen, dass im Verwaltungsgebiet dieses hohen Beamten[93], in verschiedenen Orten *ḫalentu*–Bauten existierten.

Es wäre wohl kaum zu denken, dass in den kleineren Provinzstädten ausser dem Tempel ein anderer Typ vom Kultbau vorauszusetzen ist. Auch deshalb muss man im *ḫalentu-* einen sehr wichtigen Teil des Tempels sehen.

Nach den mir bekannt gewordenen Texten waren *ḫalentu*– Bauten in den folgenden Städten vorhanden:

Ankuwa:
KBo X 20 IV 17; KBo XXXIII 80 Rs. 8; KUB XXX 39 Rs. 2.; VAT 7458 VI 19.

Arinna:
Bo 2608, 6; 170/x Vs. 2 f.

Ḫattuša:
KBo XVIII 153 Rs. 5; KUB X 18 VI 16 f ; KUB X 48 II 20; KUB XXV 12 VI 9 f.; KUB XXX 39+KBo XXIII 80+KBo XXIV 112 Vs. 16 f.; 132/s Vs. I 6′ f.; 173/s Kolophon 3 f.;
Vielleicht handelt es sich auch um *Ḫattuša* in Bo 6106 Vs. II 11 f. (URU–*ia šarā*).

[93] Zum *bēl madgalti* in den Maṣat – Texten siehe Alp, Belleten XLIV Nr. 173, 1980, S. 35 f.

Ausserhalb von *Ḫattuša* im Walde des Schutzgottes:

Bo 3334 Vs. II? s f.; 132/s Vs. I 4 f.

Hišašḫapa:

KUB XIX 9 Vs. II 16 f.

Kašdama:

KUB XX 87 Vs. 6. ff.

Matella:

KBo XXI 78 Vs. I 1 f.; KUB XX 94 VI (?) 6.

Nerik:

Bo 4962 Vs. 13.

Taḫurpa:

KUB IX 16 I 15 (= KBo II 25 I 3): KUB XXX 39 Vs. 11 f.; 53/s I 1 f.; 132/s Vs. 4'?

Tašpanda:

KUB II 6 III 15.

Tippuwa:

KBo X 20 I 16 f.; IBoT II 2, 3f.

Winuwanda:

KBo XVII 103 I 18'.

Ẓipalanda:

KBo XXIII 80 Vs. 5?; KBo XXIII 103 Rs. IV 15; VAT 7474 Vs. II 7; 473/u Vs. III 15 f.

[*Ẓ*]*ipalda*:

KBo XXIII 89, 16.

9. Der "Kultraum" in den ausgegrabenen Tempelanlagen und bildliche Darstellungen von Kulthandlungen, die sich wohl auf den Kultraum beziehen.

Die hethitischen Tempelanlagen aus *Ḫattuša* (Tempel I-V, Abb. 1-3) stammen fast alle aus der jüngeren Phase der Grossreichszeit[94]. Möglicherweise stehen manche oder alle von ihnen auf Resten der früheren Tempelanlagen, die bisher nicht ausgegraben und erforscht werden konnten. Die ausgegrabenen Tempelanlagen stellen sicherlich die entwickelteren Formen der hethitischen Kultbauten dar. Die älteste bisher ausgegrabene hethitische Tempelanlage stammt aus Inandık[95] und ist noch nicht veröffentlicht. Obwohl die uns erhaltenen Tempelfundamente in ihren Umrissen äusserlich von einander abweichend sind, so sind alle fünf Anlagen aus ähnlichen Raumelementen gebildet. Die bei allen fünf Tempeln gemeinsamen Raumelemente gehen wahrscheinlich auf Kultbauten der früheren Jahrhunderte zurück. Die voneinander abweichenden Raumelemente dürften wahrscheinlich als spätere nach Bedarf entstandene Hinzufügungen zu beurteilen sein.

[94] Vgl. R. Naumann, AK² S. 451 und P. Neve, Festschrift H. Otten S. 253.
[95] Vgl. P. Neve, a.a.O. 253 Anm. 7.

Zu den bekannten Tempelanlagen ist neuerdings der von P. Neve entdeckte Tempel VI hinzugekommen (Abb. 4)[96]. Auch diese Anlage zeigt mit den anderen Tempelanlagen gemeinsame Punkte.

Wie mehrfach zum Ausdruck gebracht worden ist, haben die spezifisch den Kult angehenden Teile dieser Anlagen keinen direkten Zugang von aussen und waren alle nur vom Hof des Tempels betretbar. Den eigentlichen grossen Kultraum, die "Cella", wo sich das Gottesbild, der Altar und die anderen heiligen Stätten befanden und wo die wichtigsten Kulthandungen stattfanden, konnte man vom Hof, durch eine Pfeiler- oder Vorhalle (heth. *ḫilammar* "Hofbau", oder "Hofhalle", abgeleitet von *ḫila-* "Hof", besser nicht "Torbau" zu übersetzen[97] und kleine Vorräume betreten[98]. Tempel I und V hatten je zwei grosse Kulträume. Man nimmt an, dass sie zwei Gottheiten gewidmet waren. Die Cellae sind beim Tempel I Räume 47 und 50 (bei P. Neve Festschrift H. Otten S. 255, Abb.1 Raum 51), beim Tempel II-IV Raum 13, beim Tempel V Räume 8 und 24 und beim Tempel VI Raum 3 und 15).

Das Gebäudeteil mit dem grossen Kultraum war der wichtigste Teil des heth. Tempels. Dies ist auch äusserlich an dem verwendeten Material ersichtlich. Nach O. Puchstein bestand beim Tempel I das Sockelmauerwerk der Kulträume aus Granit (laut P. Neve a.a.O. 256 nach dem Geologen B. Damm, aus Mikrogabbro). Gleichartige Steinsockelreste konnten von O. Puchstein auch bei den Vorhallen der Tempel II bis V und bei von P. Neve als Turmaltar gedeuteten Hofkammern von Tempel I und V nachgewiesen werden[99].

Die "Cella" war bei allen Tempeln der grösste der Räume[100]. Die Abmessungen der wie längliche Rechtecke aussehenden "Cellae" bei diesen Tempeln sind folgendermassen:

Beim	Tempel	I	: 8	×10 m = 80	m²
"	"	II und III	: 7	×9 m = 63	m²
"	"	IV	: 7	×8 m = 56	m²
"	"	V	: 8	×10 m = 80	m²
"	"	VI	: 7	×8 m = 56	m²

In der östlichen "Cella" des Tempels I vor der schmalen Wand wurde von den Ausgräbern ein rechteckiger Sockel festgestellt, der mit Recht als Basis für eine Gottesstatue in Anspruch genommen worden ist. Dieser Sockel wurde an den entsprechenden Stellen, in den "Cellae" der anderen Tempeln ergänzt. Ob wir auch in den "Cellae" jener Tempel mit lebensgrossen Götterstatuen zu rechnen haben, ist noch ungewiss[101].

[96] AA 1979 S. 137 ff. und AA 1980, 285 ff.
[97] Vgl. weiter unten Kapitel II.
[98] R. Naumann, a.a.O. 456; P. Neve, Festschrift H. Otten, 256 f.
[99] Siehe Kapitel III.
[100] Siehe auch K. Bittel, Die Hethiter S. 123.
[101] Lebensgrosse Götterstatuen (vgl. H. Otten, StBoT I S. 36 Anm. 5 und K. Bittel, BKhB S. 6) waren selten. Die meisten Gottesbilder waren Statuetten. Vgl. S. Alp, Anatolia (Anadolu) VI, 1963, S. 217-248.

Die in den Tempeln III und V fast in der Mitte des Kultraumes festgestellten rechteckförmigen Fundamente sind als Reste von Herden erklärt worden. Mit ihnen war wohl der auf S. 40 f. behandelte *ḫaššanzipa-* "Herdsockel(?)" verbunden. Fundamente davon sind in den Kulträumen von Tempel V und VI festgestellt worden [102].

Die "Cella" war bei allen fünf Tempeln mit weiteren zwei Räumen verbunden, deren Zugang nur durch sie möglich war, beim Tempel I Räume 48-49, bei den Tempeln II-IV Räume 13a-13b, beim Tempel V Räume 19-20. Die Räume 13b bei den Tempeln II-IV und Raum 20 beim Tempel V haben die Ausgräber mit Recht mit dem "Schlafgemach" identifiziert [103]. Dies ist das in den Festritualen sehr oft erwähnte É.ŠÀ, das "Innengemach, das (heilige) Schlafgemach". Hier muss sich das Bett des Königpaares befunden haben. Es wurde während der Festlichkeiten meist in der Nacht von ihm benutzt. Es war, wie H. Ehelolf, ZA 43 S. 190 Anm. 1 zum Ausdruck brachte, eine den profanen Blicken entzogene innere Lokalität. Diese Lokalität dürfte wohl ausser dem Königspaar, seiner engsten Begleitung und einigen eingeweihten Priestern niemand betreten.

Die auf den Kultvasen von Bitik und Inandık zur Darstellung gebrachte heilige Hochzeit dürfte sich höchstwahrscheinlich in diesem Raum abgespielt haben [104].

Da im É.ŠÀ nach den Festritualen manchmal wie im Hauptkultraum Kulthandlungen stattfanden, könnte es sich bei diesem Raum kaum um einen sehr kleinen Raum gehandelt haben [105].

Wenn man die von den Ausgräbern vorgeschlagene Lokalisierung des "(heiligen) Schlafgemaches" sowie meine Identifizierung des *ḫalentu-* mit der "Cella" annimmt, muss in dem selben Gebäudekomplex das É.ḪI.ÚS.SA, der "Raum der kultischen Waschung" gesucht werden [106], wo der König am Anfang des Festtages beim Eröffnen des *ḫalentu-* Raumes seine Toilette machte, seine Festkleidung, seine Schuhe anzog und seinen Schmuck anlegte. Von hier aus ging er in den *ḫalentu-* Raum, dessen Eröffnung den Beginn des Festtages bedeutete. Die Identifizierung von É.ŠÀ mit dem Raum 13 b bei den Tempeln II-IV und mit dem Raum 20 beim Tempel V passt sehr gut zur Situation, die sich aus den Texten ergibt. Beim Tempel I das É.ŠÀ im Raum 42 zu suchen, gefällt mir nicht so sehr. Ich ziehe dafür den Raum 48 beim östlichen Kultraum und den Raum 51 (bei Neve 52) beim westlichen Kultraum vor. Vorläufig sind wir nicht in der Lage, den Raum der kultischen Waschung genauer zu lokalisieren. Auch die Identifizierung des (heiligen) Schlafgemaches im Tempel VI ist den künftigen Forschungen vorbehalten.

Ob die Komplexe, in denen sich der "Hauptkultraum", das "(heilige) Schlafgemach" und der "Raum der (kultischen) Waschung" befanden, auch einen Abort hatten, kann man nach den Texten nicht schliessen. Wenn im Altheth. Gewitterritual

[102] Vgl. S. 41.
[103] Vgl. R. Naumann, a.a.O. 457.
[104] Zur Vase von Bitik siehe T. Özgüç, Anatolia II, 1957, S. 57-78.
[105] Vgl. S. 18 und KUB II 13 I 12 ff. (Abschnitt C Nr. 19).
[106] Vgl. S. 88 mit Anm. 92.

(Abschnitt C Nr. 69) I 32 f., davon berichtet wird, dass der König hinausgeht, so ist nicht sicher, ob das mit dem Besuch des Abortes zusammenhängt.

Die einfachste Darstellung eines althethitischen Kultraumes liegt auf der inneren Seite eines bisher unveröffentlichten einhenkligen tassenförmigen Trinkgefässes aus Eskiyapar. Auf der dem Henkel gegenüberstehenden inneren Wand des Gefässes ist eine Gottheit in Relief dargestellt. Vor ihr steht ein Altar mit einem Opferbrot darüber und vor dem Altar das Libationsgefäss, die Schnabelkanne, dessen hethitische Entsprechung von mir als *išpantuwa-* festgestellt werden konnte. Diese Feststellung wurde von den Fachkollegen bisher leider kaum beachtet [107]. Von denjenigen Kollegen, die meinen Vorschlag nicht annehmen möchten, würde ich gerne Gegenargumente erfahren.

Die Darstellung eines weiteren einfachen unveröffentlichen althethitischen Kultraumes in Form eines Tongefässes liegt aus Inandık vor. Hier ist unter dem Dach des hausförmigen Gefässes wieder in Relief eine sitzende Gottheit dargestellt. Auf dem Boden vor der Gottheit steht eine flache Schüssel, die wohl für die Aufnahme des zu libierenden Getränkes bestimmt war.

Eine Reihe von bildlichen Darstellungen von den Kultsszenen, die wohl zum grössten Teil in den Kulträumen der Tempel stattfanden, sind von mir im Belleten XXXI, Nr. 124, 1967, S. 533 f. zusammengestellt. Auf den Reliefs von Alacahöyük sind belustigende Schauspielszenen dargestellt, die wohl während der Prozessionen stattfanden, die bei den wichtigen Festen zum Kultraum der Tempel führten. Solche Prozessionen endeten gewöhnlich im Kultraum des Tempels, wo man der Gottheit adorierte und opferte. Ähnliche Schausspielszenen werden in den Texten gelegentlich erwähnt. Vgl. KBo IV 9 I 37 ff. (Abschnitt C Nr. 42).

Zu den bekannten Kultszenen in den archäologischen Darstellungen sind neuerdings zwei wichtige Funde hinzugekommen: 1. Auf der Halspartie eines silbernen hirschförmigen Rhytons, das erstmalig von O. W. Muscarella publiziert und behandelt worden ist (Abb. 6).[108] 2. Bei den Abrollungen eines hethitischen Zylindersiegels auf der Halspartie eines in Fragmenten erhaltenen Gefässes im Altorientalischen Museum von Istanbul, das in der Publikation von Edibe Uzunoğlu eine gute sachkundige Behandlung erfahren hat (Abb. 7) [109]. Höchstwahrscheinlich haben sich die in den beiden Werken dargestellten Kultszenen im Kultraum eines hethitischen Tempels abgespielt.

K. Bittel hat den erstklassigen Rhyta in der Schimmel Collection eine grundlegende Studie gewidmet [110].

Es sei mir hier erlaubt, die auf dem Hirschrhyton dargestelle Kultszene kurz zu beschreiben und dazu einige Bemerkungen beizusteuern.

[107] Belleten XXXI Nr. 124 S. 531 ff. und Y. Çoşkun, AÜDTCFD XXVII, 1969, Nr. 3-4 S. 3 ff. Günstige Aufnahme meines Identifikationsvorschlages bei L. Jakob-Rost, TH 2, 1972 S. 66.
[108] Nobert Schimmel Collection, 1974, 133.
[109] IM 29, 1979, S. 65-75.
[110] BKhB S. 8 ff.

In dem Fries beim Hirschrhyton ist eine Kultszene vor zwei Gottheiten mit einer anschliessenden Naturszene dargestellt:

Links sitzt eine Gottheit, deren Gesicht im Profil gezeigt ist, auf einem Klappstuhl. Die Füsse des Klappstuhls sind wie die Füsse eines Hirsches – nach Muscarella Tierfüsse – dargestellt. In der rechten Hand hält die Gottheit einen Becher, in der linken geballten Faust hält sie einen stilisierten Adler fest. Der Flügel des Adlers ist mit Schrägstrichen und sein Körper mit Punkten verziert. Die Gottheit trägt wie der Gott auf dem Hirsch und die menschlichen Figuren in diesem Fries Armringe. Die gehörnte Spitzmütze der Gottheit zeigt hinten eine vertikale Vertiefung wie die Spitzmütze der Bronzestatuette von Doğantepe bei Amasya [111]. An der sichtbaren Seite der Spitzmütze sind auch zwei vertikale parallele Linien vorhanden. Das Gesicht mit dem Auge, der massiven Nase, Mund und dem grossen Ohr ist plastisch dargestellt. Die Gottheit hat einen langen, bis zu den Füssen herabreichenden Mantel angezogen. Ausserdem hat sie, wie die menschlichen Figuren auf diesem Fries, einen mit Fransen verzierten Überhang. Nach dem mit schrägen Strichen gezeigten Nackenhaar zu urteilen, dürfte sie einen langen Haarschopf gehabt haben, der von ihrem Mantel bedeckt zu sein scheint. Sie trägt Schnabelschuhe. Der Schnabel der beiden Schuhe endet in einem ungewöhnlich hoch dargestellten Ring. Die Schuhe sind entweder mit Schnüren an ihren Füssen festgebunden, oder vielleicht deuten die sichtbaren schrägen Striche das Muster ihrer Socken an.

Muscarella sieht in dieser Figur eine weibliche Gottheit, während Bittel besonders nach ihrer Spitzmütze sie für männlich hält.

Rechts, vor der sitzenden Gottheit steht ein schlanker Altar, dessen Fuss mit horizontalen, parallelen Linien geschmückt ist. Auf dem Altar stehen wahrscheinlich, wie Bittel richtig gedeutet hat, angehäufte Brotreihen. Die Altarplatte ist mit vertikalen Linien und die Flächen zwischen den horizontalen Linien beim Altarfuss sind mit schrägen Strichen verziert. Die nächste Parallele zu diesem Altartyp liegt in der hohen und schlanken Altarform auf einer Siegelwand eines hammerförmigen Siegels in der Ashmolean Collection [112].

Oben vor dem Kopf der Gottheit ist ihr Name auf einem vorher vorbereiteten und hinterher in die vorpräparierte Leere des Silberrhytons eingesetzten ovalen Goldplättchen en relief in vier Hieroglyphen angegeben. Wenn man versucht, unbeeinflusst vom dem Geschlecht der Gottheit, die Inschrift zu entziffern, kann man sich davon nicht abhalten, diese Legende mit der Namensschreibung der Gottesfigur Yazılıkaya Nr. 33 zu vergleichen, deren erste Lesung auf Laroche zurückgeht und nunmehr als *á–s–tá–bi* (L 19–415–29–66, M 17–210–65–49) feststeht. Siehe H. G. Güterbock, Yazılıkaya, 1975, S. 174. Nach Muscarella, a.a.O. 123 hat F. Steinherr die Legende der Namensschreibung oben vor der sitzenden Gottheit als Astapi–König gelesen. K. Bittel hat sich bei der Lesung der Hieroglyphenlegenden von H. G. Güterbock beraten lassen. Wie auch bereits Bittel zum Ausdruck bringt, kann hier vom König nicht die Rede sein. Dies würde auch keinen Sinn geben.

[111] Vgl. Verfasser, Anatolia VI, 1963, S. 217-248.
[112] Für ein gutes Photo siehe Verfasser, Belleten XXXI Nr. 124 Abb. 3.

Dass hier das erste Zeichen *á* (L 19) und das dritte Zeichen *tá* (L 29) gelesen werden muss, darüber besteht kein Zweifel. In dem zweiten Zeichen, das wie zwei vertikale Striche aussieht, deren untere Teile dicker erscheinen, kann man das bügelförmige Zeichen (L 415) finden. Das Goldplättchen könnte beim Einsetzen und Befestigen etwas vom oberen Teil dieses Zeichens eingebüsst haben und davon nur der untere Teil sichtbar geblieben sein. Denn, wie Bittel bemerkt, musste das Goldplättchen oben unter den Falz der Gefässwand geschoben werden. Nach Bittel vollzog sich dieser Vorgang nicht ganz ohne Beeinträchtigung der Zeichen. Was das letzte Zeichen anbetrifft, das nach Bittel wie ein grosses lateinisches A aussieht, so könnte man in diesem Zeichen eine variante Form das *bi*–Zeichens (L 66) finden. Besonders die Form des letzten Zeichens in den bei Laroche 66 angegebenen Beispielen und Meriggi 392 steht dem letzten Zeichen unserer Legende ziemlich nahe. Daher können wir diese Legende mit grosser Wahrscheinlichkeit *á–s–tá–bi* lesen und die sitzende Gottheit als den hurritischen Gott *Astabi* identifizieren. Die Identifizierung des letzten Zeichens als *bi* ist von Belang, da auch das letzte Zeichen der Beischrift des auf dem Hirsch stehenden Gottes dieselbe Hieroglyphe aufweist.

Rechts vom sitzenden Gott ist ein Gott auf dem Hirsch dargestellt. In der rechten geballten Hand hält er einen Lituus mit der Krümmung nach oben gerichtet, wie es bei den Götterdarstellungen üblich ist. In der linken geballten Hand hält er, wie der sitzende Gott, ebenfalls einen Adler, als Attribut, fest. Der Hals des Adlers ist wie beim Adler der sitzenden Gottesfigur mit parallelen Linien und sein Flügel mit schrägen Linien verziert. Der Oberkörper des Gottes scheint nackt gewesen zu sein. Er trägt wohl keine Kopfbedeckung. Sein Haar ist mit einem Haarband umgeben. Unter dem mit schrägen Strichen gezeigten Nackenhaar fällt am Rücken ein mit fein zisilierten Strichen verzierter, ungewöhnlich langer Haarschopf bis zum unteren Teil seiner Oberschenkel. Er trägt einen kurzen von einem Gürtel festgehaltenen Schurz. Der Schurz zeigt im unteren Teil zwei horizontale parallele Linien, darunter wohl schräge Striche, die die Fransenverzierung andeuten. Die nackten Beine mit dem plastisch dargestellten Knie kommen ähnlichen Darstellungen wie beim Gott am sogenanten "Königstor" in Boğazköy [113] und bei den Statuetten von Boğazköy und Lattakiye nahe [114]. Die Schnabelschuhe mit den aussergewöhnlich hohen Schnäbeln sind den Schuhen des sitzenden Gottes auf diesem Fries ähnlich. Der Hirsch ist äusserst fein und schlank dargestellt. Eine archäologische Parallele zu diesem Gott liegt, wie bereits Muscarella und Bittel bemerkt haben, beim Steatitrelief aus Yeniköy vor. [115]

Bittel möchte diesen Gott nach einer Bildbeschreibung (C. - G. Frhr. von Brandenstein, MVAeG 46, 2, Text 2 Vs. II 1-6) mit dem Schutzgott der Wildflur identifizieren.

[113] Zur Deutung und Identifizierung dieses Gottes vgl. jetzt M. Darga, Anadolu Araştırmaları VI, 1978, 145-163.
[114] Siehe Alp, a.a.O.
[115] H. Th. Bossert, Altanatolien 570.

Oben ist der Name des Gottes auf dem Hirsch in zwei Hieroglyphen angegeben. Die Legende ist ebenfalls auf einem ovalen Goldplättchen en relief vorbereitet und in die vorpräparierte Leere am Hirschrhyton eingesetzt. Das erste Zeichen ist, wie auch Bittel gesehen hat, ein stilisiertes Hirschgeweih. Darunter steht das Zeichen, das ich bei der Legende über dem sitzenden Gott als *bi* identifizieren konnte. Danach lautet der Name des Gottes Hirschgeweih–*bi*. Wie das Hirschgeweih in diesem Zusammenhang gelesen werden wird, muss noch weiter untersucht werden.

Diese beiden Götter des Silberrhytons müssen eine ganz enge Beziehung zueinander gehabt haben. Abgesehen davon, dass sie auf demselben Hirschrhyton nebeneinander dargestellt sind, tragen beide als Attribut den Adler in der Hand. Da der Klappstuhl des sitzenden Gottes Hirschfüsse zeigt, kann es sich auch beim sitzenden Gott um einen Hirschgott gehandelt haben.

In welcher engen Beziehung stehen nun die beiden Götter zu einander?:

Mann und Frau können die beiden Götter nicht sein, beide sind männlich. Ausser der Spitzmütze des sitzenden Gottes macht es auch seine Beischrift *á–s–tá–bi* unmöglich, ihn als weiblich zu erklären.

Können sie Vater und Sohn sein? Ausser *Aštabi* sind mir unter den hurritischen Götternamen, die auf *bi* enden, noch *Kumarbi* und *Nabarbi* bekannt. *Kumarbi* kann für die Lesung des Namens des Gottes auf dem Hirsch kaum in Frage kommen. Von *Nabarbi* wissen wir, dass sie weiblich und Frau von *Ninurta* ist.[116] Vater und Sohn können die beiden Götter also nicht sein.

Es bleibt nur noch die Möglichkeit, dass die beiden Götter miteinander identisch sind. Dies könnte nur dann möglich sein, wenn in *á–š–tá–bi* die phonetische Lesung der ideographischen Schreibung Hirschgeweih–*bi* vorliegt. Da der sitzende Gott im Fries des Hirschrhytons auf einem Klappstuhl sitzt, dessen Füsse wie die Füsse eines Hirsches dargestellt sind, scheint diese Möglichkeit zu der Situation gut zu passen. Vergleichbar mit dem sitzenden Gott auf dem Klappstuhl ist die Darstellung eines ebenfalls vor einem Altar sitzenden Gottes (Th. Beran, HG Nr. 135, nach Beran Göttin) in der Umrahmung des Abdruckes eines althethitischen Siegels aus Boğazköy (H.G. Güterbock SBo II 220), der, wie mich mein Schüler Sedat Erkut daran erinnert, wohl auf einem liegenden Hirsch (nach Beran Ziegenbock) sitzt und auch in der einen Hand einen Becher und in der anderen einen Adler hält. Hier liegt vielleicht ein Gott vor, der mit unseren beiden Göttern gemeinsame Züge zeigt und vielleicht mit ihnen beiden identisch ist. Von Belang ist auch, dass auf dem gleichen Siegel eine Jagdszene mit geschwungenen Pfeilen auf wilde Tiere – darunter auch auf einen Hirsch – dargestellt ist. Die Umrahmung jenes Siegels gehört bestimmt in denselben Zusammenhang. Dass *Astabi* von Yazılıkaya 33 neben dem Gott 32 dargestellt ist, dessen erste Hieroglyphe Hirschgeweih ist, zeigt auch, dass die beiden Götter eng zusammengehören, und dass *Aštabi* auch ein Hirschgott sein kann. Im folgenden bei der Behandlung der Naturszene werden wir nochmals auf *Aštabi* zurückkommen.

[116] E. Laroche, RHA VII, fasc. 46 S.

Die zweite Gruppe in dem Fries, die den beiden Göttern zugewandt ist, bilden die drei männlichen Gestalten, die wie auf den rituellen Reliefvasen von Bitik und Inandık kurze Mäntel tragen mit einem Chiton darunter, dessen zipfelartiges Ende das hintere Bein teilweise deckt. Die beiden vorderen Figuren sind in stehender, die dritte mit einem Bein in kniender Haltung dargestellt. Die Haare aller drei Figuren sind wie bei dem Gott auf dem Hirsch mit einem Band umgeben. Sie dürften auch, wie es bei dem sitzenden Gott *Aštabi* der Fall ist, einen langen Haarschopf gehabt haben, der unter ihrem Mantel verborgen ist. Wie die beiden Götterfiguren tragen auch diese Figuren Armringe.

Die erste Figur dürfte wohl der König sein. Er spendet Opfertrank aus einer Schnabelkanne auf die Erde. Seine linke Hand ist mit geballter Faust im Gebetsgestus erhoben. Dass er, wie es bei den späteren grossreichszeitlichen Denkmälern der Fall ist, keinen Lituus in der Hand trägt, hat wohl mit der Zeit zu tun, in der das Kunstwerk entstanden ist. Ausserdem wissen wir aus den Texten, dass man gelegentlich dem König vor der Libation den Lituus abnimmt.[117] Die Form der Schnabelkanne erinnert an die Schnabelkannen von Eskiyapar und Inandık.

Die zweite Gestalt hält mit den beiden erhobenen Händen ein rundes scheibenförmiges Gebilde, das nach Muscarella und Bittel ein Tambourin ist. Falls dies stimmt, dürften wir in dieser Gestalt einen der Kultfunktionäre sehen, der zur Gruppe der Priester gehört, die mit ihrer Musik und Gesang die Kultszenen begleiteten.[118] Das scheibenförmige Gebilde zeigt aber in der Mitte eine schräge Linie, und die runde Fläche ist mit Punkten ausgefüllt. Sowohl diese Linie als auch die Punkte passen nicht gut zu einem Tambourin. Man kann auch fragen, ob hier nicht ein Opferbrot dargestellt ist? Denn die Hieroglyphe für Brot (Laroche Nr. 181) zeigt auch Punkte in einer runden Fläche. Ausserdem, die Haltung der Hände der Figur ist mehr eine tragende als eine spielende. Falls dies stimmt, so dürften wir in ihm einen der Funktionäre sehen, der die Aufgabe hatte, das Opferbrot in den Kultraum zu bringen.

Eine kniende Haltung hat die dritte Figur, die in der rechten erhobenen Hand einen Henkelbecher mit einem röhrenförmigen Ausguss hält. Ihre linke Hand ist mit geballter Faust wie bei der ersten Gestalt im Gebetsgestus erhoben. Ich möchte diese Figur mit dem Mundschenken identifizieren, von dem in den Festritualen oft als "der Mundschenk des sich Hinkauerns" die Rede ist. Diese Formel lautet gewöhnlich: *paršnauuaškan* ^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$.A–*aš uizzi* "Der Mundschenk des sich Hinkauerns kommt".[119] Derselbe sich hinkauernde Mundschenk ist wohl auch auf dem Yazılıkaya – Siegel Th. Beran, HG Nr. 134 in der Umrahmung hinter einer Gestalt mit der Schnabelkanne in der Hand dargestellt[120]. E. Uzunoğlu, a.a.O.S. 71 ff. mit Anm. 23 vergleicht die kniende Figur in der von ihr publizierten Siegelabrollung mit

[117] Vgl. Verfasser, JCS I 165.

[118] Verfasser, Beamtennamen 52-88.

[119] Vgl. z.B. E. von Schuler, Baghdader Mitteilungen 5, 1970, S. 48 ff. mit Anm. 18.

[120] Nach Beran ist diese Figur in dem betreffenden Siegel nackt dargestellt. Man muss annehmen, dass der Mundschenk gewöhnlich nackt fungierte. Aus der gelegentlichen Erwähnung des ^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$.A *uaššanza*, des bekleideten Mundschenken, kann man dies schliessen.

dem knienden Mann des Hirschrhytons. Da die kniende Figur der betreffenden Siegelabrollung keinen Becher in der Hand hält und in einem anderen Zusammenhang erscheint, könnte sie mit dem Mundschenken nichts zu tun haben.

Die dritte Gruppe besteht aus einem stilisierten Baum mit einem darunter liegenden Hirsch, zwei in der Luft schwebenden, vielleicht aufgehängten Gegenständen und zwei senkrecht stehenden Speeren.

Wie Edibe Uzunoğlu a.a.O. S. 69 f. bereits zum Ausdruck gebracht hat, liegt eine nahe Parallele zu unserem stilisierten Baum bei der kürzlich von ihr publizierten Siegelabrollung (Abb. 7), ferner auf der Goldscheibe im Universitätsmuseum von Chicago[121] (Abb. 8) und beim Fries auf dem von W. Orthmann behandelten Silbergefäss aus Trialeti (Abb. 10)[122] vor.

Das rechts vom Baum in der Luft schwebende zylinderförmige, mit einem Henkel und drei Füssen versehene Gerät – davon sind nur zwei Füsse sichtbar – haben Muscarella und Bittel als "Köcher" identifiziert. Ein sehr ähnliches Gerät, das man auch als Köcher bestimmen könnte, liegt wohl in dem Steingefäss, H. Th. Bossert, Altanatolien 381 vor.

In dem rechts von dem Köcher ebenfalls in der Luft schwebenden und vielleicht aufgehängten Gegenstand möchte Muscarella eine Tasche und Bittel eine Jagdtasche sehen. Meiner Ansicht nach dürfte hier das im Kultraum unter den heiligen Stätten bzw. Geräten eine überragende Rolle spielende heilige Vlies ^{KUŠ}*kurša-* vorliegen. Wenn man dies annimmt, würde man auch der Identifizierung des hier dargestellten Baumes näher kommen. Denn nach dem Telepinu–Mythos wissen wir, dass das heilige Vliess ^{KUŠ}*kurša-* am *eya*–Baum hängt[123].

Nach den Texten steht der *eya*–Baum einerseits in Beziehung zu den Speeren (245/v Rs. 8) und andererseits zum Hirsch (KBo III 8 III 9 ff.), wie auf dem Fries des Hirschrhytons der Fall ist. Damit kann man wohl den hier dargestellten stilisierten und von den Archäologen als Lebensbaum bezeichneten Baum als *eya*–Baum identifizieren.

Die enge Beziehung des Lebensbaumes zur Flügelsonne, die die königliche Herrschaftsordnung versinnbildlicht (Abb. 7, 8 und 9), einerseits und der in KUB XXIX 1 Rs. IV 17 ff., zum Ausdruck gebrachte Zusammenhang zwischen dem *eya*–Baum und dem Leben der königlichen Familie andererseits lässt meine Identifizierung des Lebensbaumes mit dem *eya*–Baum weiter erhärten. Dass es sich bei den archäologischen Darstellungen dieses Baumes um den Lebensbaum handelt, zeigt am besten die Hieroglyphe für Leben (Laroche Nr. 369), die in den beiden Umrahmungen der Goldscheibe im University Museum von Chicago (Abb. 8) mehrere Male neben diesem Baum – in der inneren Umrahmung steht dieser Baum zwischen je einem Lebenszeichen – bezeugt ist.

[121] H. J. Kantor, JNES XVI, 1957, S. 145-162.
[122] W. Orthmann, VIII. Türk Tarih Kongresi, Bildiriler I. Cilt 143-149, Taf. 97. Res. 1-3.
[123] Siehe E. Laroche, RHA fasc. 77, S. 98.

Was für ein Baum war der *eya*–Baum?:

Nach den Texten weiss man, dass der *eya*– Baum seine Blätter auch im Winter behielt, also ein immergrüner, lang lebender, dekorativer Baum war, der auch als Zeichen der Lastenfreiheit diente[124]. V. Haas, der zuletzt über den *eya*–Baum gehandelt hat, möchte ihn mit "Eiche" identifizieren[125]. Wenn wir von der Form der Blätter des Baumes auf dem Fries des Hirschrhytons und bei der Istanbuler Siegelabrollung ausgehen, kann man ihn wohl nicht als Eiche identifizieren.

Die Darstellung der Naturszene auf dem Fries des Hirschrhytons in der Schimmel Collection hat enge Parallelen in den Umrahmungen einiger althethitischer Siegel, von denen ich besonders ein im Museum von Dresden (Abb. 11)[126] sowie ein im British Museum (Abb. 12)[127] aufbewahrtes Siegel hervorheben möchte. Das letztere Siegel soll aus Yozgat stammen. Wenn man diese beiden Siegel näher betrachtet, so sieht man, dass sie, wenn auch z.T. als Hieroglyphen, die gleichen Elemente, d.h. den stilisierten Baum, die zwei Speere, das (heilige) Vlies und den Köcher in etwas anderer Reihenfolge enthalten. Dieser Vergleich lässt uns die Hieroglyphen für Köcher und Vlies gewinnen. Nur der liegende Hirsch unter dem Baum fehlt bei diesen Siegeln. Dafür enthalten sie übereinander drei Hieroglyphenzeichen, von denen das erste ein Hirschkopf ist. Aus diesem Vergleich ergibt sich, dass in diesen drei Hieroglyphen die Lesung des Hirsches oder des Hirschgottes zu finden ist. Es ist nicht zu verkennen, dass die beiden letzten Zeichen den zwei letzten Zeichen der Beischrift von *Aštabi* von Yazılıkaya Nr. 33 nahekommen. Damit kann man die Hieroglyphenlegende auf diesen beiden Siegeln Hirschkopf–*ta–bi* lesen und in ihr eine variante Schreibung für *Aštabi* sehen. Diese Feststellung bestärkt auch die Annahme, dass auf dem Hirschrhyton die Beischrift des sitzenden Gottes *á–s–tá–bi* und die des auf dem Hirsch stehenden Gottes Hirschgeweih – *bi* zu lesen ist.

Die Darstellung des Vlieses beim Fries des Hirschrhytons (Abb. 6) hat auf dem Dresdner Siegel (Abb. 11) ihr Gegenstück in der vliesförmigen Hieroglyphe, die die ältere Form des barrenförmigen Zeichens Laroche Nr. 322 sein kann, mit einem Dreieck darunter. Das Dreieck ist wohl hier als phonetisches Komplement aufzufassen. Dass es mit meinem Vergleich stimmt, zeigt die andere Variante des Vlieszeichens auf dem Yozgat – Siegel (Abb. 12) auch mit einem Dreieck darunter, aber diesmal das Vlies mit einem übergesetzten henkelartigen Griff, wie es bei dem Vlies in der Naturszene auf dem Fries des Hirschrhytons (Abb. 6 g und h) der Fall ist. Ein weiteres Siegel, L. Delaporte, Louvre II Pl. 13 b (A. 1037) (Abb. 13) enthält in der äusseren Umrahmung in der gleichen Gruppe das Vlieszeichen wieder mit einem Dreieck darunter. Das Vlieszeichen sieht hier genau wie das barrenförmige Zeichen aus. Diese Variante macht die Deutung "Tasche" oder "Jagdtasche" auf dem Fries des Hirschrhytons unmöglich.

[124] Vgl. J. Friedrich, HW 40; H. G. Güterbock RHA fasc. 74, 1964, 100 und Hayri Ertem, Flora 110-116.
[125] V. Haas, AOF V, 1977, 271-272.
[126] Zum Dresdner Siegel siehe Messerschmidt, Corpus Inscriptionum Hethiticarum I Taf. XLIII 4 = H. Th. Bossert, Janus und der Mann mit der Adler - oder Greifenmaske Taf. 2, Abb. 8.
[127] Zu dem im British Museum aufbewahrten Siegel siehe D. G. Hogarth, HS S. 75 Fig. 78 und R. L. Alexander, Anatolica V, 1973-1976, 172 f.

Die von mir als Köcher gedeutete Hieroglyphe steht beim Dresdner Siegel (Abb.11) rechts von der Gruppe Vlies und darunter Dreieck und beim Yozgat – Siegel (Abb.12) links von jener Gruppe. Dieser Vergleich zeigt, dass das Zeichen ein selbständiges Element, also ein Ideogramm war. Seine grosse Ähnlichkeit mit dem Köcher auf dem Fries des Hirschrhytons (Abb. 6 g und h) lässt meine Deutung so gut wie sicher erscheinen.

Beim eben erwähnten Louvre–Siegel (Abb. 13) rechts vom Hirschkopf sind drei übereinandergesetzte Zeichen zu sehen, von denen die zwei unteren den zwei letzteren Zeichen unter dem Hirschkopf beim Dresdner Siegel und beim Yozgat – Siegel nahekommen. Wenn beim Louvre–Siegel das erste wie eine Blüte aussehende Zeichen dieser Reihe ein *s* – Zeichen wäre, könnte man hier wieder die Lesung für *Aštabi* gewinnen.

Beim stilisierten Baum auf diesen Siegeln muss, trotz ihrer etwas unterschiedlichen Erscheinungsform, der gleiche Baum wie bei der Naturszene auf dem Fries des Hirschrhytons dargestellt sein. Das ist, wie ich im Vorhergehenden ausgeführt habe, der in den Texten eine überragende Rolle spielende *eya*–Baum. Besonders die hochwüchsige Erscheinungsform dieses Baumes auf der Goldscheibe des University Museum von Chicago (Abb. 8) und auf der Silbervase aus Trialeti (Abb. 10) lässt diesen Baum als Tanne identifizieren.[127a]

Was die Götterdarstellungen in den Umrahmungen des Dresdner Siegels und des Yozgat–Siegels anbetrifft, die mit der Naturszene im Fries des Hirschrhytons eng zusammengehören, dürfte es sich beim sitzenden Gott, der einen Adler in der Hand hält, um denselben Gott handeln, wie beim sitzenden Gott auf dem Fries des Hirschrythons. Beim Dresdner Siegel ist wohl die gleiche Kultszene vor dem gleichen Gott zweimal dargestellt. Der aus einer Schnabelkanne vor dem Gott und seinem Altar libierende Mann mit der Adlermaske entspricht wohl der Königsfigur im Fries des Hirschrhytons. Die Figur, die dem Mann mit der Adlermaske folgt, trägt in der einen Hand einen Becher. Seine andere Hand ist im Gebetsgestus erhoben. Diese Figur dürfte der knienden Figur auf dem Hirschrhyton entsprechen und ebenfalls den Mundschenken dargestellt haben.

Bittel datiert das Hirschrhyton spätestens in die erste Hälfte des 14. Jahrhunderts.

Folgende Punkte veranlassen mich, das silberne Hirschrhyton in die althethitische Periode zu datieren:

1 — Die kurzen Mäntel der menschlichen Figuren wie bei den rituellen Reliefvasen von Bitik und Inandık.

2 — Der nahe Zusammenhang mit einigen althethitischen Siegeln.

3 — Das Fehlen der Gotteshieroglyphe bei den Beischriften der beiden Götterdarstellungen[127b].

10. Der einzige Kandidat für den "Hauptkultraum": *ḫalentu-*.

Oben S. 15 ff. habe ich meine Beweisführung vorgelegt, dass es sich beim *ḫalentu-* unbedingt um einen Kultbau handelte.

[127a] Derselbe Baum in gleicher Form und zwischen je einem Lebenszeichen wie auf der Goldscheibe (Abb. 8) ist auf einem altheth. Stempelsiegel dargestellt, diesmal mit den am Baum hängenden Früchten, die wahrscheinlich stilisierte Tannenzapfen wiedergeben: M. Poetto – S. Salvatori, La Collezione Di E. Borowski, Studia Mediterranea 3, Pavia 1981, S. 142 Nr. 53 b Tav. XVI-XVII.

[127b] Zu den hethitischen Bezeichnungen des hirschförmigen Bechers und des hirschförmigen Rhytons (als ganzes Tier) siehe S. 125 Nr. 21 mit Anm. 158.

Hier möchte ich meine Gründe zusammenfassen, warum *ḫalentu-* der einzige Kandidat für den "Hauptkultraum" ist:

Wie É.ŠÀ, das "(heilige) Schlafgemach", nach einigen Textstellen mit dem Kultraum einiger bedeutender Götter in enger Verbindung stand (vgl. S. 18 f.), ja sich im selben Baukomplex befand, stand es nach anderen Textstellen auch mit dem *ḫalentu*–Raum in engster Beziehung und befand sich mit ihm im selben Baukomplex[128].

Nach den Texten befanden sich, wie in den Kulträumen einiger bedeutender Götter, auch im *ḫalentu*–Raum die heiligen Stätten bzw. Geräte, die Gottesstatue, der Altar, der Thron, das (heilige) Vlies, der Herdsockel(?) (*haššanzipa-*), das Fenster und das Riegelholz, und sie wurden beopfert. Besonders das Vorhandensein des *haššanzipa-*, des Herdsockels(?), der ausser den Kulträumen einiger wichtiger Götter nur im *ḫalentu*–Raum zu belegen ist, ist bei der Deutung der *ḫalentu*–Raumes von grosser Bedeutung.

Wie in den Kulträumen einiger wichtiger Götter fanden die Zeremonien, die Aufstellung der königlichen Insignien, des Lituus und des Sichel- bzw. des Krummschwertes an den Thron, die anschliessende Handwaschungsszene und die Tuchwurfszene nach dem Kultmahl ebenfalls im *ḫalentu*–Raum statt.

Wie oben S. 21 ff. gezeigt, nahmen wie in den Kulträumen der einzelnen Götter besonders im *ḫalentu*–Raum unter den Kultzeremonien Opferhandlungen (Trank–, Brot– und Fleischopfer), das sich Verneigen und das Niederknien vor der Gottesstatue einen wichtigen Platz ein.

Der *ḫalentu*–Raum muss der grösste Raum des hethitischen Heiligtums gewesen sein. In ihm fand die Zeremonie *šalli ašessar*, die "grosse (Kult)versammlung", und das "grosse (Kult)mahl" statt. An diesen Zeremonien nahmen der König, die Königin, der (Kron)prinz, wohl manchmal Prinzen und Prinzessinnen, Gäste, eine Reihe von hohen Funktionären, Priestern, Musikern, Sängern und Vortragspriestern teil. In diesem Raum mussten manchmal etwa rund 20 Menschen Platz gefunden haben. Wenn man noch hinzurechnet, dass man in diesem Raum grosse Tiere wie Stiere geopfert hat (vgl. S. 35), gewinnt man für die Grösse dieses Raumes eine Vorstellung.

Bei der Bestimmung des *ḫalentu*–Raumes muss man unbedingt von den bis jetzt ausgegrabenen Tempelanlagen in Bogazköy ausgehen. Neu zu findende Tempelanlagen dürften kaum das Gesamtbild über den hethitischen Tempel wesentlich ändern. Nach den Abmessungen bei den bekannt gewordenen sechs Tempelanlagen ist die "Cella" der grösste Raum in allen diesen Heiligtümern[129]. Es gibt keinen zweiten Raum im hethitischen Tempel, der sich in der Grösse mit der "Cella" auch annähernd messen könnte. Andererseits war der *ḫalentu*–Raum der Mittel– und der wichtigste Treffpunkt der Kulthandlungen. Nach den Kenntnissen, die ich aus dem umfangreichen Textmaterial sammeln konnte, gibt es ausser dem *ḫalentu*–Raum keinen passenden

[128] Siehe S. 85 ff.

[129] Vgl. S. 91 mit Anm. 100.

Kandidaten für die "Cella", den grössten und wichtigsten Raum des hethitischen Tempels.

11. Textstellen, die meine Deutung von *ḫalentu-* als "Hauptkultraum" in Frage stellen könnten, und meine Stellungnahme dazu.

Wir haben oben gesehen, dass *ḫalentu-* sowohl was die Grösse, als auch was seine Funktion sowie seine enge Beziehung zu den anderen Räumen des Tempels anbetrifft, für den Hauptkultraum der einzige Kandidat ist. Trotzdem gibt es einige Schwierigkeiten, die meine Identifizierung in Frage stellen könnten. Sie müssten noch überwunden werden.

Die hethitische Bezeichnung für den Tempel lautet ^{É}*karimmi-* (bzw. ^{É}*karummi-*)[130]. Daneben übersetzen die meisten Hethitologen das É.DINGIR^{LIM} (heth. *šiunaš pir*) als "Tempel". Auch übersetzt man gewöhnlich das É vor einem Gottesnamen als "Tempel". In den Festritualen wird berichtet, dass man vom *ḫalentu*–Raum in É ^{D} so und so und umgekehrt vom É DINGIR^{LIM} in den *ḫalentu*–Raum geht[131]. Wenn man hier É.DINGIR^{LIM} oder É vor einem Gottesnamen als "Tempel" übersetzt, würde dies den Eindruck erwecken, als ob der *ḫalentu*–Raum ausserhalb des Tempels gesucht werden müsste. Ebenso die Erwähnung des Daches des *ḫalentu*–Raumes neben dem Dach des É^{MEŠ} DINGIR^{MEŠ} könnte so verstanden werden, dass *ḫalentu-* ein Bau ausserhalb des Tempels sei[132].

Wir wissen, dass die Kulte einer grossen Anzahl von Göttern in Hattuša gepflegt worden sind. In den Texten werden die É's einer Reihe von Göttern erwähnt. Wie auch K. Bittel NH S. 138 ausgeführt hat, ist es kaum anzunehmen, dass jeder Gott bei den Hethitern seinen eigenen Tempel hatte. Nur die wichtigsten Reichsgötter, wie der Wettergott, der Sonnengott, die Sonnengöttin von Arinna und der Wettergott von Hatti sowie einige weitere bedeutende Götter könnten eigene Tempel gehabt haben. Unter den É's der wenig bedeutenden Götter müssen wir uns kleinere Kulträume in den Tempeln vorstellen. Dass es solche kleine Kulträume gegeben hat, hat P. Neve gezeigt[133]. Neben dem "Hauptkultraum" müssten in jedem Tempel kleine Kulträume für die einzelnen Götter angenommen werden. Ich vermute in den kleinen Räumen hinter der in der Längsachse befindlichen Pfeilerhalle des hethitischen Tempels die Kulträume der einzelnen Götter[134].

Auch in den sumerisch–akkadischen Quellen kann É vor einem Gottesnamen sowohl "Tempel" als auch "Kultraum" bedeuten[135].

Wenn wir unter É.DINGIR^{LIM} bzw. É ^{D} so und so den "Kultraum" allgemein bzw. den Kultraum eines bestimmten Gottes verstehen, so brauchen wir den *ḫalentu–*

[130] Siehe H. G. Güterbock, CRRAI XX, 1975, 125.
[131] Vgl. die Stellen unter *pāi–* "gehen" und *uṷā–* "kommen" S. 26 und S. 30 f.
[132] KUB XXX 34 IV 2 ff. (Dupl. 691/4 Rs. III 5 ff.). Siehe Abschnitt C Nr. 8.
[133] Festschrift H. Otten S. 263 ff.
[134] Vgl. auch V. Haas - M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974 S. 31.
[135] Siehe W. von Soden, CRRAI XX 134.

Raum nicht ausserhalb des Tempels zu suchen. Denn, wie wir oben S. 15 ff. gesehen haben, war *ḫalentu–* bestimmt ein Kultbau.

In diesem Sinne möchte ich die folgende Textstelle so übersetzen:

Bo 7284, 4 ff.

4′ [LU]GAL–*uš IŠ–TU* É ^{D}*Ẓi–e*[*n–tu–ḫi ú–iz–zi*]
5′ *ta–aš I–NA* ^{É}*ḫa–le–en–tu–ṷa pa–iz–zi*
6′ *ták–kán* BAL–*an–ti nam–ma–kán A–NA* É[^{MEŠ}DINGIR^{MEŠ}],
7′ *ḫu–u–ma–an–da–aš* SISKUR *an–da tar–na–a–an–z*[*i*]

4′ "Der König [kommt] aus dem Kultraum der Göttin *Ẓi*[*ntuḫi*],
5′ und er geht in den *ḫalentu*–Raum.
6′ Dann opfert er. Weiter lässt man in alle
7′ [Kult]räume Opfer".

Nachdem wir wissen, dass *ḫalentu–* unbedingt ein Kultbau war, so kann man sich dem nicht entziehen, die von mir hier gegebene Erklärung anzunehmen. Hinzu kommt, dass *ḫalentu-* ausser in der Hauptstadt auch in vielen anderen Orten bezeugt ist. Die Annahme eines selbständigen Kultbaus für *ḫalentu-* ist mit den bekannten Tempelanlagen nicht zu vereinbaren. Zwei verschiedene Typen von Heiligtümern anzunehmen, ist besonders für die kleineren Kultorte in der Provinz kaum denkbar[136].

C.

Texte oder Textstellen, in denen *ḫalentu-* bezeugt ist, in Transkription:

Nr. 1

CTH 83: *Sur les campagnes de Suppiluliuma Ier.*

KUB XIX 9 Vs. II 19[136].

16′ *ma–a–an I–NA* URU*Ḫi–i*[*š–š*]*a–aš–*<*ḫa*>*–pa* GAM *ti–i–e–e*[*r*]
17′ *I–NA* URU*Ḫi–iš–ša–a*[*š–ḫa–pa*] *ạ–ri–ir am–mu–uk–ma–an*[. . . .]
18′ URU*Ụi–iš–ta–ṵ*[*a–an–da*] *ú–e–mi–ỉa–nu–un* ×–× [. . . .]
19′ *I–NA* URU*Ḫi–iš–ša–*[*aš–ḫa–pa ku–i*]*t ŠA A–BU–ỈA* É*ḫa–li–in–du–ṵa*
20 *še–er e–eš–ta* [*nu*? *kiš–an me–m*]*a–aḫ–ḫu–un ku–it–ma–an–ṵa*
21′ *ŠUM A–BU–ỈA* [*e–eš–zi*] *nu–ṵa* I–*an e–eš–du*[137]

Nr. 2

CTH 242: *Inventaires de métaux, d'outils et d'armes.*

KBo XVIII 153 Rs. 5.

3′ [II? U]R.MAḪ KUBABBAR IV *a–ra–an–te–eš*
4′ [II LU.LI.I]M KUBABBAR IV *a–ra–an–te–eš* II GUD KUBABBAR IV *a–ra–an–te–eš*
5′ [É*ḫ*]*a–li–in–tu–ṵa–aš* URU*Ḫa–ad–du–ši–kán ar–ḫa da–a–aš*
6′ [–]*ṵa–an–z*[*i*] *pí–e–er* [*k*]*a–ru–ú* EGI[R–*pa*?] *ú*?*–te–er*

Nr. 3

CTH 261: *Instructions aux chefs de postes* (bêl madgalti).

KUB XIII 24 IV 6 (Dupl. KUB XIII 2 IV 13 ff.).

Zur Transkription siehe oben S. 12 f.

[136] Der Text ist bearbeitet von A. Ünal TH 3 S. 67 f. und TH 4 S. 6 f. Vgl. auch H. Otten IM 26, 1976, S. 14.
[137] Ünal TH 4 S. 7 liesst hier ME–*an eš–du*, und TH 3 S. 68 übersetzt er: "soll (es) (sc. das ḫ.–Haus) gelegt sein".

C.

Texte oder Textstellen, in denen *ḫalentu-* bezeugt ist, in Übersetzung:

Nr. 1

CTH 83: *Sur les campagnes de Suppiluliuma Ier.*

KUB XIX 9 Vs. II 19.

16′ Als sie (die Kaskäer) in die Stadt *Ḫi*[*šš*]*ašḫapa* herabkamen,
17′ (und) nach *Ḫis*[*šašḫapa*] gelangten, habe ich sie
18′ in der Stadt *Wištawa*[*nda*] getroffen ..[. . . .]
19′ Wei[l] sich in *Ḫišš*[*ašḫapa*] oben der *ḫalindu*–Raum meines Vaters
20′ befand, [habe icn folgendermassen ges]prochen: "Solange
21′ der Name meines Vaters [(dabei) ist], soll er (der *ḫ.*–Raum) der erste(?) sein.

Nr. 2

CTH 242: *Inventaires de métaux, d'outils et d'armes.*

KBo XVIII 153 Rs. 5.

3′ [Zwei(?) L]öwen aus Silber (auf) vier (Füssen) stehend,
4′ [Zwei(?) Hir]sche aus Silber (auf) vier (Füssen) stehend, zwei Stiere aus Silber (auf) vier (Füssen) stehend,
5′ [ ]im/dem [*ḫ*]*alintu*–Raum in *Ḫattuša* hat er weggenommen.
6′ [ ] zum [. . .] gaben sie. Früher brachten sie zurü[ck].

Nr. 3

CTH 261: *Instructions aux chefs de postes* (bêl madgalti).

KUB XIII 24 IV 6 (Dupl. KUB XIII 2 IV 13 ff).

Zur Übersetzung siehe oben S. 13 f.

Nr. 4

CTH 262: *Protocole de la garde.*

IBoT I 36 I 4, 10, 64 III 71 IV 25[138].

I

4 [n]*a–at–kán an–da pa–a–an–zi na–aṭ–šạ–an* ᴱ*ḫi–i–la–aš* KÁ.G[AL *a–ra–a*]*n–zi*(?)
5 [GÍ]R? ᴴᴵ·ᴬ*–ŠU–ma–at–kán pa–ra–a ne–i*[*a–an–t*]*e–eš nu–za–kán* ᴱ*ḫa–l*[*i–in–t*]*u–ụa–aš*
6 I ᴱ*ḫi–i–la–an* EGIR*–pa ta–me–eš–ša–an–zi na–aš–ta ša–an–ḫa–an–z*[*i ma–a–an l*]*u!–uk!–kat!–ta* (?)
7 É ᴺᴬ⁴KIŠIB? ᴳᴵŠ! *za–ak!–ki!–uš?*ᴴᴵ·ᴬ *kar–pa–a–an–zi gi–nu!*[*–ụa–a*]*an–zi–ma–at?–ta?* ᴸÚ·ᴹᴱŠ*ME–ŠE–DI pí–ra–an* [*pa–a–an–*]*zi*
8 *na–an* ×–×*–aš–ša kar–pa–an–zi* ᴱ*ga–aš–ga–aš–te–pa–aš–m*[*a* ᵁᴿᵁᴰ]ᵁ*za–ak–ki–in Ú–UL kar–pa–an–zi na–aš–t*[*a* ᴸÚ·ᴹᴱŠ *ME–ŠE–D*]*I* ᴸÚ·ᴹᴱŠNI.DU$_8$ ᴸÚ·ᴹᴱŠKI.SAL.LUḪ *pa–ra–a ú–ụa–an–zi*

---

9 *nu–za* ᴸÚ·ᴹᴱŠ*ME–ŠE–DI ŠA* ᴸÚ*ME–ŠE–DI* ᴱ*ḫi–i–li pé–e–ta–an ap–pa–an–zi*
10 *nu* ᴱ*ḫa–le–en–tu–u–ụa–za ku–iš an–dur–za ku–uz–za nu* XII ᴸÚ·ᴹᴱŠ*ME–ŠE–DI*
11 *a–ra–an–ta* ᴳᴵŠŠUKUR$^{ᴴᴵ·ᴬ}$*–ia ḫar–kán–zi ma–a–an* XII ᴸÚ·ᴹᴱŠ*ME–ŠE–DI–ma*
12 *ša–ra–a Ú–UL ar–ta na–aš–šu* KASKAL*–an ku–iš–ki pé–e–ia–an–za*
13 *na–aš–ma I–NA* É*–ŠU ku–iš–ki tar–na–an–za* ᴳᴵŠŠUKUR$^{ᴴᴵ·ᴬ}$*–ma ma–ak–ke–eš–zi*
14 *nu–kán ku–e* ᴳᴵŠŠUKUR$^{ᴴᴵ·ᴬ}$ *a–aš–zi na–at–kán pa–ra–a pé–e–da–an–zi*
15 *na–at IT–TI* ᴸÚ·ᴹᴱŠNI.DU$_8$ *ti–an–zi*

---

16 *a–aš–ka–az–ma ku–iš ku–uz–za nu–uš–ša–an* LÚᴹᴱŠ ŠUKUR.GUŠKIN *an–da a–ra–an–ta I–NA*? É ×–×[
17 I ᴸÚ*ME–ŠE–DI–ma ke–e–ez IŠ–TU* ᴸÚ*ME–ŠE–DI ku–ut–ta–az* KÁ*–aš ma–an–ni–*<*in*>*–ku–ụa–an*
18 *ar–ta ke–e–ez–ma IŠ–TU* LÚᴹᴱŠ ŠUKUR.GUŠKIN *ku–ut–ta–az* I LÚ ŠUKUR.GUŠKIN ×–×–×
19 KÁ*–aš ma–an–ni–in–ku–ụa–an ar–ta nu* UD*–az ḫa–a–li uš–kán–zi*

---

64 *ma–a–aḫ–ḫa–an–ma* LUGAL*–uš a–ra–aḫ–za pa–iz–zi na–aš–ta* I DUMU.É.GAL ᴱ*ḫa–le–en–tu–u–az*
65 *pa–ra–a ú–iz–zi nu ḫa–at–ti–i–li ta–ḫa–ia ḫa–al–za–i ta–ḫa–ia–an–ma–za ḫa–at–ti–li*
66 ᴸÚŠU.I *ḫal–zi–iš–ša–an–zi nu* ᴸÚ*ME–ŠE–DI* LÚ ᴳᴵŠŠUKUR.GUŠKIN ᴸÚNI.DU$_8$*–ia*
67 ᴱ*ka–a–aš–ka–a–aš–ti–pa pa–a–an–zi nu* GAL*–ia–az* KÁ.GAL*–az* ᵁᴿᵁᴰᵁ*za–ak–ki–in kar–pa–an–zi*
68 *nu* ᴳᴵŠIG*TIM* EGIR*–pa ḫa–aš–ša–an–zi na–an*? ᴸÚŠUKUR.GUŠKIN ×–×–× ×–×–×–×–*a*–× ᴸÚŠU.I*–ma* ᴳᴵŠ*ga–la–a–ma ḫ*[*ar–z*]*i na–aš–ta*
69 KÁ*–uš ar–ḫa ụa–ar–ši* X ᴸÚ·ᴹᴱŠ*ša–a–la–aš–ḫi–eš* ᴳᴵŠ*ḫu–lu–ga–an–ni–i*[*n ụ*]*a–aḫ–nu–an–zi* ᴸÚ·ᴹᴱŠ*ME–Š*[*E–D*]*I–ma*?
70 ᴱ*ar–ki–ú–i ta–pu–uš–za* ZAG*–za* [*t*]*i–en–zi*

---

[138] Der Text ist bearbeitet von L. Jakob – Rost, MIO XI, 1966, 165 ff.

Nr. 4

CTH 262: *Protocole de la garde.*

IBoT I 36 I 4, 10, 64 III 71 IV 25.

I

4 und sie gehen hinein, und zum Tore des Hofes [gelangen]en sie.
5 Ihre [Schwe]rter (?) aber sind heraus gewendet, und des *ḫalentu*–Raumes
6 einen Hof sperren sie ab. Dann fegen sie (ihn). [Wenn es] hell wird (??),
7 heben sie die Riegel (?) des Vorratshauses (?) und öffnen es (?). Die *MEŠEDI*–Leute gehen voran.
8 und den ... heben sie: den Riegel des Torhauses aber heben sie nicht. Dann kommen die *MEŠEDI*–Leute, die Pförtner (und) die Vorhofswäscher (wieder) heraus.

---

9 Und die *MEŠEDI*–Leute nehmen (ihren) Platz im Hofe des *MEŠEDI* ein:
10 und welche Wand drinnen zu dem *ḫalentu*–Raum (gehört), so stellen sich zwölf *MEŠEDI*–Leute
11 dort auf und halten Lanzen. Wenn die zwölf *MEŠEDI*–Leute aber
12 nicht vollzählig da stehen, sei es, dass jemand einen Weg gesandt ist,
13 oder jemand in seinem Hause gelassen ist, die (Zahl der) Lanzen aber (infolgedessen) zu viel geworden ist,
14 so schafft man den Lanzen(haufen), der (dann) übrig ist, beiseite
15 und stellt ihn bei den Pförtnern (ab).

---

16 Welche Wand aber draussen (ist), so stellen sich die Goldlanzenleute dort auf. Im ...–Hause[
17 Ein *MEŠEDI* aber stellt sich diesseits von der Wand des *MEŠEDI* der Tür nahe
18 auf. Jenseits aber von der Wand der Goldlanzen–Leute stellt sich ein Goldlanzenmann im Hofe (??)
19 der Tür nahe auf. So sehen sie (ihren) Tageswach(bezirk) (?).

---

64 Sobald aber der König nach ausserhalb geht, dann kommt ein Hofjunker aus dem *ḫalentu*–Raum
65 heraus und ruft auf hattisch "*taḫaia*". Einen *taḫaia* aber nennt man auf hattisch
66 den Barbier. Dann gehen ein *MEŠEDI*, ein Goldlanzenmann und ein
67 Pförtner in das Torhaus und heben den Riegel von dem grossen Tore.
68 Die Türflügel öffnen sie. Und ihn der Goldlanzenmann..... Der Barbier aber hält das *galama*. Dann
69 wischt er das Tor ab. Zehn Stallburschen wenden die Kutsche, die *MEŠEDI*–Leute aber
70 treten zum *arkiu*-Haus seitwärts nach rechts.

III

55 *nu* LUGAL-*uš ma-a-an* GIŠGIGIR *ú-e-ek-zi* LÚ*ME-ŠE-DI-ma* GIŠGU.ZA *pé-e-da-i*[
56 *na-at da-a-i nu-za* LUGAL-*uš* GIŠGIGIR *e-ep-zi kar-šu-ṵa-ša ku-iš* LÚ*ME-Š*[*E-D*]*U*
57 *nu* GIŠPA *ḫar-zi nu* ZAG-*an* ANŠE.KUR.RA ZAG-*az ki-iš-ša-ra-az* ZABAR*šu-u-ur-z*[*i*
58 *e-ep-zi* GÙB-*la-az-ma* GIŠKA.A.BU.ÚR *ḫar-zi* GIŠPA-*za-an an-da ḫar-zi*
59 *nu* GIŠGIGIR *me-na-aḫ-ḫa-an-da ta-me-eš-ša-an ḫar-zi na-at Ú-UL ak-kur-ri-i̯a-i*

60 LÚ.MEŠ*ME-ŠE-DI-ma ku-e* GIŠŠUKUR$^{HI.A}$ *ḫar-kán-zi na-at A-NA* LÚ*ša-la-aš-ḫa* GIŠGU.ZA
61 *pí-an-zi ma-a-aḫ-ḫa-an* GIŠ*ḫu-lu-ga-an-ni-iš pár-na-aš-ša pa-iz-zi* LÚ*ša-la-aš-ḫa-aš-ma*?
62 GIŠŠUKUR$^{HI.A}$ *A-NA* LÚNI.DU$_8$ *pa-a-i na-at-kán* É*ḫi-lam-ni ša-ra-a pé-e-da-i*
63 *ma-a-an* GIŠ*ḫu-lu-ga-a-an-na-za-ma ne-e-a-ri nu* I LÚ*ME-ŠE-DI IŠ-TU* GIŠ[ŠU]KUR
64 *A-NA* LÚ.MEŠ*ME-ŠE-DU-TIM A-NA* DUMU^{MEŠ} É.GAL-*i̯a iš-ki-da-a-aḫ-ḫi nu* URU*ni-ši-li ki-iš-ša-an ḫ*[*al-za-*]*a*-[*i*]
65 *ta-pu-ú-ša*

66 *nu* LÚ.MEŠ*ME-ŠE-DU-TI* DUMU^{MEŠ} É.GAL-*i̯a* EGIR-*an ar-ḫa pát-ti-i̯a-an-zi*
67 LÚ.MEŠ*ša-a-la-aš-ḫi-iš-ma-aš-ša-an* GÙB-*li A-NA* ANŠE.GÌR.NUN.NA *an-zi*
68 *na-aš-ta* GIŠ*ḫu-lu-ga-an-ni-in* EGIR-*pa ne-i̯a-an-zi* GIŠŠUKUR$^{HI.A}$-*ma*[ ]
69 *ŠA* LÚ^{MEŠ} ŠUKUR *Ù ŠA* LÚ.MEŠ*LI-IM ṢE-RI ú-e-eḫ-zi nu ḫa-a*[*n-te-iz-zi*
70 *aḫ-pí-iz-zi ki-ša-ri*

71 *nu* GIŠ*ḫu-lu-ka-a-an-na-az* É*ḫa-li-tu-ṵa-aš pa-iz-zi nu* [É*ḫa-le-en-tu-u-ṵa-aš* (?)
72 KÁ.GAL-*aš ma-an-ni-in-ku-ṵa-aḫ-ḫi nu* LÚ.MEŠALAN.ZÚ^{TIM} LÚ[*ki-i-ta-aš-ša ḫal-zi-i̯a-an-zi*?]
73 *ŠA* LÚ^{MEŠ} ŠUKUR *A-NA* GIŠŠUKUR$^{HI.A}$ (Rasur) ×-×-×[
74 *na-aš-ta ma-a-aḫ-ḫa-an* LÚ.MEŠALAN.ZÚ KÁ.GAL-*aš an-da* [*a-ra-an-zi*]
75 *nu a-ḫa-a ḫal-zi-i̯a-an-zi* LÚ*ki-i-ta-aš-ma Ú-UL* [*ḫal-za-i*]

IV

25 LUGAL-*uš-kán* É*ḫa-le-en-tu-u-ṵa-aš* [*an-da p*]*a-iz-zi na-aš-ta* LÚ*ME-ŠE-DI*
26 LÚ ŠUKUR.GUŠKIN LÚNI.DU$_8$ *an-da p*[*a-a-an-zi*] *nu-uš-ša-an* GAL-*az*
27 É*ka-a-aš-ka-aš-te-pa-az ša-ra-a̯* [*pa*?-*a*]*n-zi nu* URUDU*za-ak-ki-in pé-eš-ši-an-zi*
28 LÚ ŠUKUR.GUŠKIN GIŠŠUKUR <GUŠKIN> GAR.RA *ku-it ḫar-zi n*[*a-at* É*ḫ*]*i-i-li kat-ta da-a-i*

29 *nu* LÚ ŠUKUR.GUŠKIN GIŠŠUKUR <GUŠKIN> GAR.RA *k*[*u-it ḫa*]*r-zi na-at* É*ḫi-i-li kat-ta*
30 *da-a-i* LÚ.MEŠ*ME-ŠE-DI ku-ṵa-pí du-ú*[*-ri*?-]*in ti-iš-ša-kán-zi*

III

55 Und wenn der König den Streitwagen fordert, bringt ein *MEŠEDI* aber den Thron hin[
56 und stellt ihn hin. Dann nimmt der König den Streitwagen. Und der *MEŠEDI*, welcher *karšuṵaš*
57 (ist), der hält einen Stab und fasst das rechte Pferd mit der rechten Hand an (seinem) bronzenen *šurzi*.
58 Mit der Linken aber hält er ein KA.A.BU.ÚR, den Stab hält er drinnen und
59 dem Wagen entgegengedrückt, und er lässt davon (?) nicht ab (?).

60 Die *MEŠEDI*-Leute aber, welche Lanzen halten, geben sie den Thron (?) dem Stallburschen.
61 Sobald die Kutsche zu ihrem Hause fährt, gibt der Stallbursche aber
62 die Lanzen dem Pförtner, und der schafft sie hinauf in die Vorhalle.
63 Wenn er sich aber von dem Wagen wendet, dann gibt ein *MEŠEDI* mit der Lanze
64 den *MEŠEDI*-Leuten und den Hofjunkern ein Zeichen und ruft folgendermassen auf nesisch:
65 „Zur Seite!"

66 Und die *MESEDI*-Leute und die Hofjunker laufen hinten weg.
67 Die Stallburschen aber [treten?] hin zu dem linken Maultier[
68 und dann wenden sie die Kutsche zurück; der Lanzen(haufen) aber [ ]
69 der Lanzenleute, und der *LIM ṢERI* wendet sich, und der er[ste
70 wird der letzte.

71 Und von der Kutsche geht er (der König) in den *ḫalentu*-Raum, und dem Tore [des *ḫalentu*-Raumes
72 nähert er sich, und die Spassmacher(?) und der [(Vortrags)priester rufen(?).]
73 Was die Lanzenleute betrifft, so [schlagen sie (?)] auf (ihre) Lanzen,
74 und sobald dann die Spassmacher(?) in das Tor hinein[gelangen(?),]
75 rufen sie „*aḫa*", der Vortragspriester aber [ruft] nicht.

IV

25 Der König geht in den *ḫalentu*-Raum [hinein], und dann g[ehen] ein *MEŠEDI*,
26 ein Goldlanzenmann (und) ein Pförtner (auch (??)) hinein; vom Grossen
27 Torhaus [gehen] sie (??) hinauf und werfen den Riegel (vor).
28 Der Goldlanzenmann stellt die <mit Gold> belegte Lanze, die er hält, [im H]ofe nieder.

29 Und der Goldlanzenmann stellt die (mit) Gold belegte Lanze, di[e er h]ält, im Hofe
30 nieder, wo die *MEŠEDI*-Leute die La[nze?] mehrfach (nieder)legen.

31 LÚ.MEŠ*ME–ŠE–DI–ma ku–e* GIŠŠUKU[RMEŠ *Ú–UL ḫar–kán–]zi na–at–kán pa–ra–a ŠA* LÚ*ME–ŠE–DI*
32 É*ḫi–i–li pa–a–an–zi nu* [GIŠŠUKURḪI.A] *ap–pa–an–zi na–at a–ra–an–ta–ri*
33 GIŠŠUKURḪI.A*–i̯a ḫar*[*–kán–zi? na–at–kán*] *Ú–UL ti–an–zi*

---

34 *ku–in–ma* LÚ*ME–ŠE–DI* [*a–aš–ša–an–zi* . . . .–]*an–zi* × *na–aš–kán pa–ra–a pa–iz–zi* GIŠŠUKUR*–i̯a ḫar–zi*
35 *na–aš–kán* É GAL *ME!–ŠE!–DI*[??]×*–ma–aš* É*lu–uš–ta–ni–i̯a a–ri nu* GIŠŠUKUR
36 *IT–TI?* LÚNI.DU$_8$ É[ ]*–ma* KI.MIN

Nr. 5

CTH 263: *Protocole du portier.*

KBo V 11 IV 9, 11[139].

---

9 *ma–aḫ–ḫa–an–ma ḫa–li–in–du–u̯a ta–ra–an–zi nu* LÚ*ME–ŠE–DI A–NA*[*A* . . . .]
10 *ḫal–za–a–i ka–a–az–zu–e nu ša–aš–ta–an ša–ra–a da–a–i*
11 *na–an–kán kat–ta pé–e–da–i nu ḫa–li–in–du–u̯a–aš ma–aḫ–ḫa–a*[*n*
12 UD*–at* UD*–at ak–ku–uš–ki–iz–zi na–aš QA–TAM–MA e–ku–z*[*i*

Nr. 6

CTH 297: *Documents de procédure* (?).

KUB XXXI 71 IV 24.

Zur Transkription siehe oben S. 19.

Nr. 7

CTH 341: *Mythologie d'origine étrangère, Gilgameš, Divers* 7.

KUB VIII 58,2.[142]

---

1 [*nu* DGILGAMEŠ*–u*]*š A–NA* DINANNA *me*[*–mi–iš–ki–iz–zi*]
2 [É*ḫa–le–en–*]*tu–u̯a–u̯a–at–ta* [

[139] Zum Text vgl. Alp, Beamtennamen 12 Anm. 1.
[140] Bedeutet *kazzue* hattisch "Bett"? Vgl. auch hattisch **ziya* "liegen", in **kaz(z)iya*, A. Kammenhuber, HbOr I/2 S. 504, 529, 532.

31 Die *MEŠEDI*-Leute aber, welche (vorher) [keine] Lanze[n halt]en, gehen weiter in den Hof der *MEŠEDI*-Leute.
32 Und sie nehmen sich [die Lanzen?] und stellen sich auf.
33 Und sie hal[ten] Lanzen [und] legen [sie] nicht (hin (??)).

---

34 Der *MEŠEDI* aber, welchen [sie übrig haben (??) und . . .]en, er geht hinaus und hat die Lanze (bei sich).
35 Und er zum Hause des GAL *MEŠEDI* [??] er gelangt zur Seitentür, und die Lanze
36 [gibt er] dem Pförtner des [ ]–Hauses aber ebenso.

Nr. 5

CTH 263: *Protocle du portier.*

KBo V 11 IV 9, 11

---

9 Sobald sie "zum *ḫalindu*" sagen, ruft der *MEŠEDI* dem/den [. . .] zu:
10 *kazzue*[140]. Darauf hebt er das Bett hoch[141],
11 und bringt es herab. Wie er im *halindu*–Raum [ ]
12 (den Gott/die Götter) jeden Tag immer wieder trinkt, trink[t er] ebenso.

Nr. 6

CTH 297: *Documents de procédure* (?).

KUB XXX 71 IV 24.

Zur Übersetzung siehe oben S. 19.

Nr. 7

CTH 341: *Mythologie d'origine étrangère, Gilgameš,* Divers 7.

KUB VIII 58,2.

---

1 [Gilgamesch] sp[richt zu] *Ištar* :
2 ['Einen *ḫalen*]*tu*–Raum [werde ich] für dich

[141] Hier darf das Bett nicht mit dem *ḫalindu*–Raum in Beziehung gebracht und daraus für *ḫalindu-* die Bedeutung "Schlafgemach" abgeleitet werden. Dies würde mit der Funktion des *ḫalentu*–Raumes, die man aus dem Gros des Materials schliessen muss, im Widerspruch stehen. Die Erwähnung des "Bettes" in diesem Text könnte nur mit dem im selben Baukomplex befindlichen É.ŠÀ (= *tunnakkeššar*) "Innengemach, (heiliges) Schlafgemach" erklärt werden.
[142] Zum Text vgl. E. Laroche, RHA 60 S. 24 und 82 S. 16 f.

3 [ ]×-*aḫ-ḫu-uš-ma-ṷa-k*[*án*
4 [KÁ-*aš* GIŠ*kat-*]*ta-lu-uz-zi-ma* ×[
5 [NA4*ki-ri-i*]*n-na-zi-i̯a te-eḫ-ḫ*[*i* DINANNA-*iš*]
6 [*A-NA* DGIL]GAMEŠ EGIR-*pa me-mi-i*[*š-ki-iz-zi*]
7 [*Ú-UL-ṷa*] *ša-ak-ti* DGILGA[MEŠ
8 [*Ú-*]*UL e-eš-zi nu-ṷa-a*[*š-ši* (?)
9 [*Ú-*]*UL IŠ-TU* KUBABBAR ×[
10 [KÁ-]*aš* GIŠ*kat-ta-lu-uz-z*[*i*
11 [NA4.] ZA.GIN NA4*ki-ri-in*[*-na-zi-i̯a* (?)

Nr. 8

CTH 401: *Rituels analogues au précédent.*

KUB XXX 34 Rs. IV 2, 4, 7 (Dupl. 691/z Rs. III? 5 ff.) [143].

2 *na-aš-za na-aš-šu* É*ḫa-li-in-du-ṷa-aš*[144] *šu-uḫ-ḫi*
3 *e-eš-ta-at na-aš-ma-az-za-an I-NA* É DINGIRMEŠ *šu-uḫ-ḫi*
4 *e-eš-ta-at ki-nu-na* É*ḫa-li-in-du-ṷa-aš*[145] É DINGIRMEŠ-*i̯a*
5 *pár-ku-nu-ut nu ki-i* <*i*->*na-an e-eš-ḫar NI-IŠ* DINGIRLIM *ku-ṷa-pí*
6 [*p*]*a-iz-zi zi-ik šu-u-ra-šu-u-ṷa-aš*MUŠEN[146] *a-pád-da i-it-te-en*
7 [*n*] *u e-eš-ḫa-na-an-za li-in-ki-i̯a-az* É*ḫa-li-in-du-ṷa*[147]
8 É DINGIRMEŠ-*i̯a le-e ep-zi*

Nr. 9

CTH 450: *Rituel: "quand un grand péché se produit à Hattusa".*

KUB XXX ~~21~~ 25 + XXXIV 68 + XXXIX 4 Rs. 12 (Dupl. XXXIX 5) [148].

Rs.

10 *nu te-pu pé-e-da-an ú-e-eš*[(*-kán-zi nam-ma-at ka-ru-uš-š*)]*i-an-zi*
11 GIM-*an-ma* UDKAM-*az* SIG5-*ri* [*na-aš-*(*ta ša-an-ḫa-an-*)]*zi*
12 *nu ḫa-la-an-tu-ṷa ḫal-zi-i̯a* [..(DUTU-*aš* KI.MIN LÚNAR *IŠ-TU* GIŠŠÀ.A.TA)]R

[143] Zum Text vgl. H. Otten, StBoT13, S. 20; V. Haas - M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974, S. 5; H. Otten, IM 26, 1976, S. 16 f.; V. Haas - M. Wäfler, OA XVI 299 ff. ; H. G. Güterbock - H. A. Hoffner, HD 3/1, 1980 S. 68 (nach ihnen MH/NS).
[144] Dupl. É*ḫa-li-in-du-ṷa.*
[145] Dupl. É*ḫa-li-tu-ṷa.*
[146] Dupl. *šu-u-ra-šu-u-ṷa*MUŠEN.
[147] Dupl. É*ḫa-li-in-tu-u-ṷa.*
[148] Bearbeitet von H. Otten, HTR 26 f. Vgl. oben S. 84.

3 [bauen. Die ...]. aber [
4 [Der Sch]welle der Tür aber .[ ] werde ich
5 mit [Por]phyr (?) stellen.' [*Ištar*]
6 spri[cht zu Gilga]mesch wieder:
7 'Weisst du [nicht ...] Gilga[mesch
8 [...] ist nicht (vorhanden). Und ih[m ?
9 [ni]cht mit Silber .[
10 [ ] die Schwelle [der Tür] [werde ich(?)]
11 [mit] Lapislazuli [und] mit Por[phyr(?) bauen(?)].

Nr. 8

CTH 401: *Rituels analogues au précédent.*

KUB XXX 34 Rs. IV 2, 4, 7 (Dupl. 691/z Rs. III? 5 ff.)

2 Er setzte sich entweder auf das Dach des *ḫalentu*-Raumes,
3 oder er setzte sich auf das Dach der (Kult)räume der Götter.
4 Jetzt hat er den *ḫalentu*-Raum und die (Kult)räume der Götter gereinigt (mit den Worten):
5 "Wohin dieses Fieber, das Blut (und) die Eidgottheit
6 geht, gehe Du, der *šurašuṷa*-Vogel, dahin.
7 Blut und Eidgottheit sollen den *ḫalentu*-Raum
8 und die (Kult)räume der Götter nicht ergreifen."

Nr. 9

CTH 450: *Rituel: "quand un grand péché se produit à Hattusa".*

KUB XXX 21+XXXIV 68+IX 4 Rs. 12 (Dupl. XXXIX 5).

Rs.

10 Und ein weniges? klagen sie. Dann schweigen sie.
11 Wenn aber der Tag günstig ist, dann fegen sie (aus)
12 und es wird "zum *ḫalentu*-(Raum)" (aus)gerufen. Sonnengottheit ebenso. Der Sänger singt mit dem ŠÀ.A.TAR-Instrument.

13 SÌR^RU NINDA.KUR$_4$.RA *EM.ṢA pár-ši*[(*-i̯a na-an-kán pa-ra-a pé-e-da-i*)]
14 EGIR-*ŠU-ma* ^DKAL ^LÚNAR [(*IŠ-TU* ^GIŠ^ŠÀ.A.TAR SÌR^RU NINDA.KUR$_4$.R)A *EM*-]*ṢA*
15 *pár-ši-i̯a na-an-kán pa*[(*-ra-a pé-e-da-*)*i*]

Nr. 10

CTH 450: *Rituel: "quand un grand péché se produit à Hattusa"*.
KUB XXX 23+XXXIX 13 Rs. III 44.[149].

44 [SI]G$_5$-*ri nu ḫa-la-tu-u-u̯a ḫal-zi*[*-i̯*]*a*
45 [-]*zi nu* DUMU.É.GAL *ag-ga-an-*×[
46 [ ]× *pé-e-da-an-zi* Ì.DÙG.GA-*i̯*[*a*
47 [*T*]*A-PAL* ^GIŠ^ZA.LAM.GAR *ša-aš-t*[*a-na-a*]*t-kán* É.ŠÀ-*ni an*[*-da*
48 [ ]×*-kán-ta* ŠU^ME[^Š?
49 [ ]× *pa-ra-a*[
50 [

Nr. 11

CTH 455: *Sacrifices humains dans les rituels*(?).
KUB IX 38, 1[150].

x+1 GUD.ḪI.A LUGAL ^É*ḫa-le-en*[*-tu-u̯a-az*]
2′ *ú-u̯a-an-zi ta* A.ŠÀ A.GAR *a*[*n-da pa-an-zi?*
3′ EGIR-*an-na ut-ni-i̯a-an-da-an* [ ]
4′ GUD^ḪI.A-*uš pa-iz-zi*

5′ ^1*Ḫu-uz-zi-i̯a-aš* ×[
6′ *šu-up-pí-i̯a-aḫ-ḫu-u-u̯a-a*[-
7′ *ut-ni-i̯a-an*[*-da-an*

[149] Bearbeitet von H. Otten, a.a.O. 78. Vgl. oben S. 84.
[150] In Transkr. mitgeteilt von V. Haas, KN 274.

13 Ein saueres, dickes Brot bricht er und trägt es hinaus.
14 Hinterher (trinkt) er die Schutzgottheit; der Sänger singt mit dem ŠÀ.A.TAR-Instrument. Ein saueres dickes Brot
15 bricht er und trägt es hinaus.

Nr. 10

CTH 450: *Rituel: quard un grand péché se produit à Hattusa"*
KUB XXX 23+XXXIX 13 Rs. III 44.

44 [Wenn aber der Tag günstig?] ist, wird zum *ḫale*(*n*)*tu*-(Raum) (aus)gerufen.
45 [...]t. Der Hofjunker dem (des/den) Tot[en]
46 [ ] bringen hin und Feinöl[
47 [ ] Zelt ... Bett[
48 [und] es in das/dem Innengemach[
49 [ ]... Händ[e]
50 [ ]. hinaus[ ]

Nr. 11

CTH 455: *Sacrifices humains dans les rituels* (?).
KUB IX 38, 1.

x+1 Die Rinder des Königs kommen [aus ? dem] *ḫalen*[*tu*]-Raum.
2′ [Sie gehen? i]ns Feld und in die Flur.
3′-4′ Und hinterher gehen die Rinder der Landbevölkerung [ ]

5′ *Huzziya* .[
6′ Die? Reini[gung?]
7′ der? Landbevölk[erung

Nr. 12

CTH 470 *Fragments de rituels.*

KUB XLII 98 Vs. I 9, 20[151].

x+1 [ ]×-×[
2′ [ ]×-× *na–at–ta–m[a*
3′ [ ]× *ma–a–an–[n]a–aš la–aḫ–ḫi*[
4′ [–]*i*? LUGAL–*uš* EGIR–*pa–an UŠ–KE–EN*[
5′ [*a*]*n*?–*ni–i̯a–an me–mi–i̯a–an–ni še–er* [

6′ [–]*zi na–an* URU*Tar–ḫu–un–da–aš–ša* Š[À]
7′ [É.HI.ÚS.SA?] *u̯a–ar–pa–an–zi nam–ma–aš* GÌRMEŠ–*ŠU–NU*[
8′ [*d*]*a–a–ga–an da–an–zi na–aš iš–kán–zi na–aš*[
9′ [ŠÀ?] É*ḫa–li–in–du–ua–aš PA–NI* DINGIRMEŠ *A–BI pé–en–n*[*i–an–zi*]
10′ [ ]× TÚGNÍG.LÁMMEŠ LUGAL–*UT–TI u̯a–aš–ši–i̯a–an–zi u̯a–aš–š*[*i–i̯a–an–zi–ma*
11′ [ ] INU.TUM TÚG.GÚ.È.A *ḪUR–RI* I TÚGÉ.ÍB I TÚG*lu*[–*pa–an–ni*–(?)
12′ [ ]–*eš*? INU-TUM TÚG.GAD.DAMMEŠ INU-TUM KUŠE.SIR [
13′ [ ]–*eš*? BABBAR *pí–i–i̯a–an–zi* MU–*TI* TÚGḪI.A BABBARTIM[
14′ [–*e*]*š*? *pí–ia–an–zi* MU–*ti–ma an–da* XX MA[.NA?
15′ [II ḪA]R *ŠA QA–TI* II ḪAR–*ma ŠA* GÌRMEŠ [
16′ [ ]× GIŠGEŠTIN.ḪÁD.DU.A NINDA *EM–ṢU im–mi–ia–an*[–?
17′ [G]UD.MAḪ GUNNI *ka–ru–ú ḫar–pí–i–i̯*[*a–an–zi*?
18′ [ ] *A–NA* GIŠḪI.A *še–er* GIŠ*ú–ra–an* GIŠ[*p*]*a–a–i*–[*ni*?

19′ *m*[*a–a–an*? *ne–ku–uz me–ḫu–u*]*r*? *ki–ša–ri nu* I MÁŠ.GAL I NINDA.KUR$_4$.RA I DUG*ḫa*[–*ni–iš–ša*?
20′ Ạ[–*NA* EN SISK]UR? *pa–a–i nu–kán* ŠÀ É*ḫa–li–in–du–u–u̯a–aš IT–TI* [
21′ *ḫa*?–[ ]–*an–zi* I DUG*BUR–ZI–TUM IŠ–TU* NINDA.Ì.E.DÉ *šu–un–a–an–z*–[*a*
22′ [*t*]*i–i–i̯a–an–zi* GIM–*an–ma ap–pa–az–zi ḫa–a–li ti–i–i̯a–zi* [
23′ GIŠ*u–ra–ad–da–da–za–za* GIŠMA?–A–I–IR–*i̯a–az–za ḫar–na–a–in–na da*[–*an–zi*
24′ [ ]×–*ŠU Ù* NÍ.TEMEŠ–*ŠU ḫar–nam–ni–i̯a–az–zi nu* GUD.MAḪ *A–NA* DINGIRMEŠ [
25′ [*pé–en–n*]*i–i̯a–az–zi nu* NINDA.Ì.E.DÉ.A NINDA.SIG–*i̯a A–NA PA–NI* DINGIRMEŠ [
26′ [DU]G*KU–KU–UB* GEŠTIN–*i̯a ši–ip–pa–an–ti* GIM–*an–ma* GUD.MAḪ *pár–ḫ*[*a*?–*an*?–*zi*?
27′ [...–*a*]*n–zi nu* NINDA.Ì.E.DÉ.A *me–ma–al PA–NI* DEREŠ.KI.GAL *t*[*i*?–*an–zi*?]
28′ [*pá*]*r–ši–i̯a–an*–[*z*]*i IŠ–TU* DUG*KU–KU–UB–BI–i̯a ši–i*[*p–pa–an–da–an–zi*]

[151] Vgl. 1er suppl. RHA XXX, 1972, 110. Zum Text H. Ehelolf, KlF I, 1930, 152; H. Otten, JCS IV, 1950, 128 Anm. 25; H. M. Kümmel, StBoT 3, 1967 S. 31.; V. Haas - M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974 S. 13 und 26.

Nr. 12

CTH 470: *Fragments de rituels.* Vgl. RHA XXX, 1972, S. 110.

KUB XLII 98 Vs. I 9, 20.

x+1 [ ] .. [ ]
2′ [ ] .. nicht (?) abe[r (?)]
3′ [ ]. Wenn er zum Feldzug [ ]
4′ [...]t. Der König verneigt sich hinter ihm [ ]
5′ [ ] ... betreffs der Angelegenheit [ ]

6′ [...] en sie. Ihn baden sie in *Tarḫundašša* i[m?
7′ [Raum der kultischen Washung (?)]. Danach nehmen sie ihre (?) Füsse
8′ [aus der (?) E]rde. Sie salben sie. Sie führ[en sie
9′ [ ]im *ḫalindu*–Raum vor die Vatergötter.
10′ [ ]., königliche Festgewänder zieht man an, [und zwar] zieh[t] man an:
11′ [eine Garnitur? ...], eine Garnitur *Hurri*–Hemd, eine Gürtel, einen Ko[pfband (?)][152]
12′ [eine Garnitur? ...], eine Garnitur Gamaschen, eine Garnitur Schuhe [ ].
13′ [....], weisse [...] geben sie. Weisse Jahreskleider,
14′ [.....]. Im Jahr aber [geben sie] zwanzig Mi[nen?]
15′ [..... Zwei] Arm[ringe], zwei Fussringe [ ]
16′ [geben sie]. [Mit?] Rosinen gemischtes Sauerbrot [ ]
17′ [Fleisch? vom S]tier auf(?) den Herd häufe[n sie] schon an.
18′ [ ] Über die Hölzer ein Tablett (?) aus Tamar[iske stellen (?) sie].

19′ [Wenn es Aben]d wird, gibt [der ...] einen Ziegenbock, ein *ḫa*[*nišša*?–Gefäss...]
20′ d[em Opfermandanten(?)]. Im *ḫalindu*–Raum mit [den....]
21′ [....]en sie. Ein mit Fettbrot gefülltes *BURZITUM*–Gefäss[153] [ ]
22′ stellen sie. Wenn die letzte Wache eintritt, neh[men sie]
23′ von dem Tablett (?) .... und die Hefe (?).
24′ Seine [ ]. und seine Glieder bringt er in Gärung. Den Stier
25′ [führ]t er zu den Göttern [ ]. Fettbrot und dünnes Brot [stellt er?] vor die Götter,
26′ [...] und [einen K]rug Wein libiert er. Sobald sie aber den Stier vertrei[ben,]
27′ [... e]n sie. Fettbrot (und) Grütze st[ellen sie] vor EREŠ.KI.GAL
28′ [....–Brote b]rechen sie, und aus den Krügen lib[ieren sie].

[152] Zu *lupanni* siehe zuletzt H. G. Güterbock – H. A. Hoffner, HD 3/1, 85 f.

[153] Zum *BURZITUM* - Gefäss siehe Y. Coşkun, Boğazköy metinlerinde geçen bazı seçme kap isimleri, 1979, S. 39-43.

Nr. 13

CTH 470: *Fragments de rituels.*

KBo XI 13 Vs. 6.

2′ [ ]×[ ]
3′ [ ]× LÚ*KAR* [*–TAP–PU*
4′ [ ]*a–ra–an–t*[*a*
5′ [*u*]*d–da–na–al–li*–×[
6′ [Š]À? É*ḫa–li–in*–[*tu*
7′ [*n*]*u* ×–×–× ×[ ]
8′ [ ]–×–×–×–*an*[

Nr. 14

CTH 492?, : *Rituel aux dieux antiques.*

KBo XVII 70 Rs. 1′[154].

x+1 [É*ḫa–*]*le–en–tu–u*[
2′ [*me*?]*–mi–ir*
3′ [É?.]GAL*LIM*
4′ [ ]*–i̯a* SAL.MES *kat–re–eš*
5′ [*š*]*i–pa–an–te–er*

Nr. 15

CTH 500: *Fragments de rituels (ou de fêtes) du Kizzuwatna.*

KBo VIII 68 Vs? I 4′[156].

x+2 [*ḫal–z*]*i–š*[*a–a*]*n–zi nu* É*MEŠ* [
3′ [ ]×–× *a–pí–i̯a an–da pé–e–d*[*a–a*]*n–z*[*i*]
4′ [É*ḫa–*]*li–in–tu–*[*u̯*]*a–aš ar–ḫa ḫa–aš–ša–an–z*[*i*]
5′ [*ma–al–ta–al–li* U]KÙ*–ši* GÌR *MEŠ–aš* GAM*–an is–ḫu–u̯a–an–z*[*i*
6′ [*m*]*a–a–an–u̯a ma–al–ta–al–liš* UKÙ*–aš*
7′ [*k*]*u–it–ki i–i̯a–at na–aš–ma* LUGAL SAL.LUGAL
8′ [*a*]*l–u̯a–za–at ma–al–ta–al–liš* UKÙ*–aš*
9′ [*m*]*a–a*[*l*]*–ta–al–liš* UKÙ*–aš pa–it*
10′ [*a–p*]*í–i̯a pa–id–du* É*MEŠ–ma–u̯a*
11′ [ ]*pár–*[*k*]*u–i e–eš–du*

[154] Zu dieser Nr. vgl. a.a.O. H. Otten – Chr. Rüster ZA 68, 1978 S. 154 f.

[155] Nach L. Jacob – Rost, DLZ 1959, 304 f. (vgl. J. Friedrich, HW 2. Erg. S. 15) ist die *katra*–Frau eine singende bzw. musizierende Tempelfunktionärin. Vgl. auch H. Otten, KBo XIX, Inhaltsübersicht S. V Anm. 6, der sie als "Sängerin" wiedergibt.

Nr. 13′

CTH 470: *Fragments de rituels.*

KBo XI 13 Vs. 6.

2′ [ ]. [ ]
3′ [ ]. Wagen[lenker (?)]
4′ [ ] gelange[n
5′ [ ] bezauber[n?]
6′ [ ]im? *ḫalin*[*tu*]–Raum [ ]
7′ [un]d . . . .[ ]
8′ [ ] . . . . . [ ]

Nr. 14

CTH 492?: *Rituel aux dieux antiques.*

KBo XVII 70 Rs. 1′.

x+1 [*ḫa*]*lentu*–Raum [ ]
2′ [spra]chen (?)
3′ [Pala]st (?)
4′ und [ ] *katra*–Frauen[155]
5′ [opf]erten.

Nr. 15

CTH 500: *Fragments de rituels (ou de fêtes) du Kizzuwatna.*

KBo VIII 68 Vs? I 4′.

2′ [ ]wiederholt [ru]fen (?) sie und die Häuser [ ]
3′ [ ] . . bringen sie dorthin.
4′ [den *ḫa*]*lintu*–Raum öffnen sie weg.
5′ [ ] schütten sie dem [(mit) *maltalli*–(behafteten)] Menschen zu Füssen herab.
6′ [und spechen sie folgendermassen:] "Wenn der (mit) *maltalli*–(behaftete) Mensch
7′ etwas [. . .] gemacht hat oder König (und) Königin
8′ [. . . . behex]t hat (?), der (mit) *maltalli*–(behaftete) Mensch
9′ [soll . . . Wie] der (mit) [*m*]*altalli* (behaftete) Mensch ging,
10′ soll [. . . dor]thin gehen. Und die Häuser
11′ [. . . .] sollen [ebenso r]ein sein.

[156] Zur Rs. 5 ff. siehe H. Otten MDOG 87 S. 25 mit Anm. 46.

Nr. 16

CTH 520: *La déesse* SAL.LUGAL.

KUB XLIV 4 Vs. 33+KBo XIII 241 Vs. 17'.

33 (17) IV DUGKA.DÙ.A I BÁN ZÍD.DA LÚ.MEŠKISAL.LUḪ É*ḫa–l[e–e]n–t[u–u̯]a–aš*
34 (18) *'A–NA* DSAL.LUGAL [U]RU *Ka–a–ta–pa pí–an–zi*

35 (19) II DUGKA.DÙ.A [I BÁN Z]ÍD.DA LÚ.MEŠ *'A–SI–RUM 'A–NA* DSAL.LUGAL URU*Ka–a–ta–pa pí–an–zi*

Nr. 17

CTH 590: *Fragments de songes et d'ex–voto.*

KBo XV 24 I 5'

Zur Transkription siehe oben S. 15.

Nr. 18

Bo 6102 IV 21.

Der Text gehört zur Gruppe CTH 590: *Fragments de songes et d'ex–voto.*

Zur Transkription siehe oben S. 15.

Nr. 19

CTH 591: *Fête du mois.*

KUB II 13 I 1,6[157].

1 *I–NA* UD IIIKAM *ma–a–an* É*ḫa–le–en–tu–u–u̯a*
2 *ḫa–aš–ša–an–zi* KUŠNÍG.BÀR*–aš–ta uš–ši–i̯a–an–zi*
3 LUGAL*–uš I–NA* É.ḪI.ÚŠ.SA *pa–iz–zi*
4 *ta–az* KIN*–ta* ḪUB.BI GUŠKIN *da–a–i*

[157] Die Zeilen 1-6 und 5-13 sind in Transkr. und Übers. mitgeteilt von V. Haas - M. Wäfler, IM 23/4, 1973/1974, S. 7 und 12.

Nr. 16

CTH 520: *La déesse* SAL.LUGAL.

KUB XLIV 4 Vs. 33+KBo XIII 241 Vs. 17'.

33 (17) Die Vorhofwäseher des *ḫalentu*–Raumes
34 (18) geben der Göttin "Königin" von *Katapa* vier Gefässe KA.DÙ.A–Bier (und) ein BÁN Mehl.

35 (19) Die *'A–SI–RUM*–Leute geben der Göttin "Königin" von *Katapa* zwei Gefässe KA.DÙ.A–Bier (und) [ein BÁN Me]hl.

Nr. 17

CTH 590: *Fragments de songes et d'ex–voto.*

KBo XV 24 I 5.

Zur Übersetzung siehe oben S. 15.

Nr. 18

Bo 6102 IV 21.

Der Text gehört zur Gruppe CTH 590: *Fragments de songes et d'ex–voto.*

Zur Übersetzung siehe oben S. 16.

Nr. 19

CTH 591: *Fête du mois.*

KUB II 13 I 1, 6.

1 Am dritten Tag wenn man den *ḫalentu*–Raum öffnet,
2 zieht man den Vorhang auf.
3 Der König geht in den Raum der (kultischen) Waschung.
4 Für das Ritual legt er den goldenen Ohrring an.

5 LUGAL-*uš-kán IŠ-TU* É.ḪI.ÚS.SA *ú-iz-zi*
6 *ta-aš* ^{É}*ḫa-le-en-tu-u-ṷa-aš pa-iz-zi*
7 *ta-aš ti-i̯a-zi*

---

8 ^{LÚ}U.KAB *a-ku-ta!-al-li-it* KUBABBAR *ṷa-a-tar*
9 *pé-e-da-i* LUGAL-*uš-za QA-TI-ŠU a-ar-ri*
10 GAL DUMU.É.GAL LUGAL-*i* GAD-*an pa-a-i*
11 LUGAL-*uš-za QA-TI-SU a-an-ši*

---

12 LUGAL-*uš* É.ŠÀ-*na pa-iz-zi* ŠÀ É.ŠÀ-*ma-kán*
13 I ^{GIŠ}BANŠUR *ka-ru-ú ar-ta-ri*
14 *nu-uš-an* XIII ^{NINDA}*tu-u-ḫu-ra-a-i*
15 I ^{NINDA}*ar-ma-an-ni-iš-ša* ^{GIŠ}BANŠUR-*i*
16 *ki-i̯a-an-ta* GAD-*it-ta-i̯a*
17 *ka-ri-i̯a-an-da* LUGAL-*uš pa-iz-zi*
18 *ta-aš UŠ-GE-EN.*

(Es folgt Brotopfer an eine Reihe von Göttern)

Nr. 20

CTH 591: *Fête du mois.*
KBo IX 136 Vs. I 3.
Zur Transkription siehe weiter unten Kapitel III.

Nr. 21

VAT 7683 Rs. IV 5′, 6′. Der Anfang der Tafel gehört zur Gruppe CTH 591: *Fête du mois.*

x+1 [*p*]*í-ḫu-da-an-zi*
2′ [*A*-]*NA* ^{LÚ}Ú.ḪÚB
3′ [ ]× GUŠKIN-*i̯a*
4′ [*pí-a*]*n-zi* EZEN.ITU ^{KAM} *túḫ-ḫu-uš-ta*

5′ [ ]*ḫa-la-an-tu-ṷa ḫal-zi-i̯a*
6′ [*na*-]*aš-ta* LUGAL-*uš* ^{É}*ḫa-la-an-tu-u-aš*
7′ [GAL]$^{ḪI.A}$ *aš-nu-zi* [[*aš-nu-zi*]]

---

5 Der König kommt aus dem Raum der kultischen Waschung.
6 Er geht in den *ḫalentu*-Raum.
7 Er tritt (zum Thron hin).

---

8 Der U.KAB-Mann bringt mit dem silbernen Krug (?) Wasser
9 hin. Der König wäscht seine Hände.
10 Der Oberste der Hofjunker gibt dem König das Tuch.
11 Der König wischt seine Hände ab.

---

12 Der König geht in das "Innengemach". Im "Innengemach" aber
13 steht schon ein (Opfer)tisch.
14 Auf dem (Opfer)tisch liegen dreizehn *tuḫurai*-Brote
15 (und) ein halbmondförmiges Brot.
16 Auch sie sind mit einem Tuch bedeckt.
17 Der König geht,
18 und er verneigt sich.

(Es folgt Brotopfer an eine Reihe von Göttern)

Nr. 20

CTH 591: *Fête du mois.*
KBo IX 136 Vs. I 3.
Zur Übersetzung siehe weiter unten Kapitel III.

Nr. 21

VAT 7683 Rs. IV 5′, 6′. Der Anfang der Tafel gehört zur Gruppe CTH 591: *Fête du mois.*

x+1′ [br]ingen sie hin.
2′ Und [dem] Tauben
3′ [ ]. aus Gold
4′ [geben si]e. Das Monatsfest ist beendet.

5′ [ ] "zum *ḫalentu*-(Raum)" wird (aus)gerufen.
6′ [D]ann richtet der König
7′ [die Becher] des *ḫalentu*-Raumes her.

8′ [LU]GAL-*uš* GUB-*aš* ᴰUTU ᵁᴿᵁ*A-ri-in-na*
9′ [DINGIR ᴹᴱ]ˢ-*i̯a* *IŠ-TU* GAL *lu-la-i̯a-ma-az*
10′ [I?]-*ŠU̯* *e-ku-zi*
11′ [ᴸ]ᵁ.ᴹᴱŠ NAR *ḫa-at-ti-li-eš*
12′ [SÌ]Rᴿᵁ III NINDA.KUR$_4$.RA *pár-ši-i̯a*

13′ [LUGAL-*u*]*š* GUB-*aš* ᴰU *ŠA-ME-E*
14′ [DINGIR]ᴹᴱŠ-*i̯a* *IŠ-TU* *BI-IB-RI* GUD
15′ [ ]*e-ku-zi*
16′ [ᴸᵁ.ᴹᴱŠNA]R ᵁᴿᵁ*Ḫa-at-ti-l*[*i-e*]*š*
17′ [SÌRᴿᵁ III NINDA].KUR$_4$.RA *pár-ši-i̯*[*a*]

18′ [ ]ᴰU NIR.GAL

Nr. 22

CTH 594: *Au printemps, à Tippuwa.*
KUB X 17 I 24.

---

7 *na-aš-ta* LUGAL-*uš* ᴳᴵŠGIGIR-*az* *kat-ta* *ti-i̯a-zi*
8 *nu* ᴺᴬ$_4$ *ḫu-u-u̯a-aš-ši-i̯a* *pí-ra-an* IV NINDA.KUR$_4$.RAᴴᴵ.ᴬ
9 *pár-ši-i̯a* *ši-pa-an-ti-i̯a*

---

10 *nam-ma-aš* *pa-ra-a* *ta-a-an* ᴺᴬ$_4$ *ḫu-u-u̯a-ši-i̯a*
11 [*p*]*a-iz-zi* *a-pí-i̯a-i̯a* NINDA.KUR$_4$.RAᴴᴵ.ᴬ *pár-ši-i̯a*
12 BAL-*an-ti-i̯a*

---

13 LUGAL-*uš-kán* ᴳᴵŠGIGIR-*ni* *ti-i̯a-zi*
14 *ta-aš-kán* ᴺᴬ$_4$*ḫu-u-u̯a-ši-i̯a-az*
15 *ar-ḫa* *ú-iz-zi*

---

16 *ma-aḫ-ḫa-an-ma* LUGAL-*uš* ᴱ*tar-nu-ú-i*
17 *a-ri* *nu* *tu-un-na-ak*<*-ke-*>*eš-na* *ḫal-zi-i̯a*

---

18 *nam-ma-az* LUGAL-*uš* *u̯a-ar-ap-zi*
19 *ta-az* KINᴴᴵ.ᴬ-*ta* ḪUB.BI GUŠKIN *da-a*-i

---

20 LUGAL-*uš-kán* ᴱ*tar-nu-u̯a-az* *ú-iz-zi*
21 ᴳᴵŠ *ḫu-lu-ga-an-ni* *e-ša* *ták-kán* LUGAL-*uš*

8′ [Der Kö]nig trinkt stehend die Sonnengöttin von *Arinna*
9′ und [die Götter] aus dem hirschförmigen[158] Becher
10′ [ein?]mal.
11′ Die Sänger [sin]gen hattisch.
12′ Drei dicke Brote bricht er.

13′ [Der Köni]g trinkt stehend den Wettergott des Himmels
14–15′ und [die Götter] aus dem rindförmigen Rhyton.
16′ [Die Sän]ger singen hattisch.
17′ [Drei] dicke [Brote] bricht er.

18′ [ ] der mächtige Wettergott

Nr. 22

CTH 594: *Au printemps, a Tippuwa.*
KUB X 17 I 24.

---

7 Dann steigt der König aus dem Wagen hinab.
8 Vor der Stele bricht er vier dicke Brote.
9 Er libiert auch.

---

10 Weiter [g]eht er zur zweiten Stele hinaus.
11 Auch dort bricht er dicke Brote.
12 Er l[ib]iert auch.

---

13 Der König steigt in den Wagen.
14–15 Er kommt von der Stelenanlage weg.

---

16 Sobald der König beim/im Raum der kultischen Waschung
17 ankommt, wird "zum Innengemach" ausgerufen.

---

18 Dann badet der König.
19 Darauf legt er für das Ritual den goldenen Ohrring an.

---

20 Der König kommt aus dem Raum der kultischen Waschung (heraus).
21 Er setzt sich auf die Kutsche. Darauf kommt der König

[158] Dass es sich beim GAL *l.* um einen tierförmigen Becher handelt, zeigt *BI-IB-RU lu-ul-la-i̯a-ma-aš* (Bo 5072 Rs. IV 9). *lulayama-* ist Lehnwort aus LU.LIM "Hirsch". ᴰ*Lullayama* oben S. 57, ist die "Hirschgottheit". Vgl. auch ᴰKAL *lulim(m)i*, Güterbock-Hoffner, a. a. O. 82. In GAL *l.* liegt die heth. Bezeichnung des in Abb. 6 wiedergegebenen hirschförmigen Bechers und in *BIBRU lullai̯amaš* des Hirschrhytons (als ganzes Tier) vor. Zu den Rhyta in den hethitischen Texten siehe O. Carruba, Kadmos VI ,1967, S. 88-97 und Y. Coşkun, AÜDTCF XXVII, 1969, S. 34-46.

22 URU*Ḫa-at-tu-ši* GIŠ*ḫu-lu-ga-na-az*
23 [*ša?*]-*ra-a ú-iz*-zi *ma-a-an-kán* LUGAL-*uš*
24 [É*ḫa-le-en-t*]*u?-aš an-da a-ri*
25 [LÚ ALA]N.ZÚ *a-ḫa-a ḫal-za-a-i*

---

26 [*ma-aḫ-ḫ*]*a-an-ma* LUGAL-*uš* DUTU-*aš* NA4 *hu-u-u̯a-ši*
27 [*a-ri*] *na-aš-kán* GIŠ *hu-lu-ga-na-az*
28 [*kat-t*]*a ti-i̯a-zi* II DUMUMEŠ É.GAL
29 [I LÚ*ME-ŠE-DI*] LUGAL-*i*! *pí-ra-an ḫu-u-i̯a-an-zi*
30 [LUGAL-*uš* DUTU-*aš* NA4*ḫu-u-u̯a-ši-i̯a*] *pa-iz-zi*
31 [*ši-p*]*a-an-ti*

---

33 [LUGAL-*uš* DUTU-*aš*] NA4*ḫu-u-u̯a-ši-i̯a-az*
34 [*pa-ra-a ú-iz-zi* II DUMU]MEŠ É.GAL
35 [I LÚ *ME-ŠE-DI* LUGAL-*i pí-r*]*a-an*
36 [*ḫu-u-i̯a-an-zi*]

Nr. 23

CTH 594: *Au printemps, à Tippuwa.*
KUB X 18 I 28.[159]

---

22 *nam-ma-aš-ša-an* LUGAL-*uš* GIŠGIGIR *ti-i̯a-zi*
23 *ta-aš-kán* NA4ZI.KIN-*az ar-ḫa ú-iz-zi*
24 *ma-aḫ-aḫ-an-ma-aš-ša-an* LUGAL-*uš A-NA* KASKAL.GAL
25 *pa-ra-a a-ri* GIŠGIGIR-*ma ta-ma-i*
26 *tu-u-ri-i̯a-an ḫa-an-ta-an ta-aš-ša-an*
27 LUGAL-*uš A-NA* GIŠGIGIR *ti-i̯a-zi*
28 *ta an-da-an* É*ḫa-le-en-tu-u-u̯a*
29 *ú-iz-zi*

---

30 *ma-aḫ-ḫa-an-ma-aš-ša-an* LUGAL-*uš* URUKUBABBAR-*ši*
31 É*tar-nu-u-i a-ri ta u̯a-ga*!-*an-n*[*a*]
32 [*ḫal-z*]*i-i̯a nam-ma-za* LUGAL-*uš u̯a-ar-*[*ap-z*]*i*

Nr. 24

CTH 594: *Au printemps, à Tippuwa.*
KUB X 18 VI 17.
Zur Transkription siehe oben S. 59.

[159] Die Zeilen 22-32 in Transkr. und Übers. mitgeteilt von V. Haas - M. Wäfler, IM 23-24, 1973/1974 S. 7 und 19.

22 mit der Kutsche nach *Hattuša*
23 [hina]uf. Wenn der König
24 beim/im [*ḫalent*]*u*-Raum (?) ankommt,
25 ruft der Spassmacher(?): "*aḫa*".

---

26 [Soba]ld aber der König bei der Stele der Sonnengottheit
27 [ankommt], steigt er aus der Kutsche
28 [hina]b. Zwei Hofjunker
29 (und) [ein *MEŠEDI*] eilen dem König voran.
30 [Der König] geht [in die Stelenanlage der Sonnengottheit].
31 Er [li]biert der [Stele der Sonnengottheit].

---

33 [Der König kommt] aus der Stelenanlage der Sonnengottheit
34 [heraus. Zwei] Hof[junker]
35–36 [(und) ein *MEŠEDI* eilen König v]oran.

Nr. 23

CTH 594: *Au printemps, à Tippuwa.*
KUB X 18 I 28.

---

22 Weiter tritt der König zum Wagen.
23 Er kommt aus der Stelenanlage weg.
24 Sobald der König zur "Grossen Strasse"
25 hinaus gelangt, (ist dort) ein anderer Wagen
26 angeschirrt vorbereitet. Darauf
27 tritt der König zum Wagen.
28–29 Er kommt (in *Ḫattuša*) in den *ḫalentu*-Raum hinein.

---

30 Sobald aber der König in *Ḫattuša*
31 beim Raum der (kultischen) Waschung ankommt,
32 wird "zum Imbiss" [ausger]ufen. Dann ba[de]t der König.

Nr. 24

CTH 594: *Au printemps, à Tippuwa.*
KUB X 18 VI 17.
Zur Übersetzung siehe oben S. 60.

Nr. 25

CTH 594: *Au printemps, à Tippuwa.*

IBoT II 2, 4′.

x+1 [DUB] XI?KAM *Ú-UL QA*[*-TI*
2′ [EZEN AN.TAḪ.]ŠUMSAR *ma-a-an* LU[GAL-*uš*
3′ [URU *Ta-ḫur-*]*ḫa-az-za* URU *Ti-ip-pu*[*-ṷa*
4′ [*ú-iz-zi*] *ta* É*ḫa-li*!*-tu*[*-i*? *šal-li a-še-eš-šar*]

Nr. 26

VAT 7458 VI 19′[160]. Der Text gehört zur Gruppe CTH 595: *Fragments de fêtes de printemps.*

8′ LÚALAN.ZÚ *me-ma-i*
9′ *e-ḫu* ḪUR.SAG*Ḫu-ul*[*-la*]
10′ ḪUR.SAG *Piš-ku-ru-nu-ṷ*[*a*
11′ *kar-pí-i̯a zi-ik*
12′ *ta-az da-a-i ta-aš-kán pa-iz-zi*

13′ DUB II KAM *Ú-UL QA-TI*
14′ *ma-a-an* LUGAL-*uš*
15′ *I-NA* URU*A-an-ku-i*
16′ *ḫa-am-me-iš-ḫi A-NA* EZEN *ZU-UN-NI*
17′ *pa-iz-zi*
18′ *ta* URU *A-an-ku-ṷa ma-aḫ-ḫa-an*
19′ É*ḫa-li-in-tu-u-ṷa šal*!*-li*

Nr. 27

173/s, Kolophon 4. Der Text gehört zur Gruppe CTH 595: *Fragments de fêtes de printemps.*

x+1 [ ] DU[B
2′ [*m*]*a-a-an* LUGAL-*uš ḫa-me*[*-eš-ḫi*]
3′ [UR]U*A-ri-in-na-za* URUKU[BABBAR-*ši ú-iz-zi*]
4′ [*t*]*a* É*ḫa-li-in-tu-u-ṷa*[*šal-li*?
5′ [*ḫal*]*-zi-i̯a-ri*

[160] Vgl. H. Otten, IM 26/1976 S. 14.

Nr. 25

CTH 594: *Au printemps, à Tippuwa.*

IBoT II 2, 4′.

x+1 Elfte (?) [Tafel]: Nicht been[det].
2′ [Das ANTAḪ]ŠUM – Fest: Wenn der Kö[nig]
3′ [von *Taḫur*]*ḫa* nach *Tippu*[*wa*]
4′ [kommt], (ist) im *ḫalitu*-Raum [grosse (Kult)versammlung].

Nr. 26

VAT 7458 VI 19′. Der Text gehört zur Gruppe CTH 595: *Fragments de fêtes de printemps.*

8′ Der Spassmacher(?) spricht:
9′ Auf. Berg *Ḫul*[*la*
10′ Berg *Piškurunuw*[*a*
11′ hebe du.
12′ Und er nimmt (es) für sich, und er geht.

13′ Zweite Tafel: Nicht zu Ende.
14′ Wenn der König
15′ im Frühjahr für das Regenfest
16′ nach *Ankuwa*
17′ geht,
18′ und in *Ankuwa*, sobald
19′ im *ḫalentu*-Raum die "grosse (Kultversammlung)" (stattfindet).

Nr. 27

173/s, Kolophon 4. Der Text gehört zur Gruppe CTH 595: *Fragments de fêtes de printemps.*

x+1 [...-te] Taf[el]:
2′ [W]enn der König im Früh[jahr]
3′ von *Arinna* nach *Ḫa*[*ttuša* kommt],
4′ wird im *ḫalintu*-Raum [grosse (Kultversammlung)?]
5′ [ausger]ufen.

Nr. 28

CTH 596: *Fragments de fêtes d'automne.*

KBo XXI 78 Vs. I 4, 8 III 1 ? [161-164].

I

1 [*ma–a–an* LUGAL–*uš z*]*é–e–ni* URU *Ma–te–el–la*
2 [*pa–iz–z*]*i nu ma–a–an* LUGAL–*uš* URU *Ma–te–el–la a–ri*
3 [*na–aš–ká*]*n?* GIŠGIGIR–*az kat–ta ú–iz–zi*
4 [LUGAL–*u*]*š* É*ḫa–le–en–tu–u–aš an–da pa–iz–zi*

5 [*na–aš–t*]*a* É*ḫa–li–en–tu–u–aš an–da* LÚMEŠ GIŠBANŠUR
6 [ ]×–×[–*z*]*a?–aš–ša* GÙB–*la–az ku–ut–ti an–da ti–an–zi*
7 *nu du–un–na–ak–ki–iš–na da–ra–an–zi*

8 LUGAL–*uš* É*ḫa–le–en–tu–u–az ú–iz–zi*
9 II DUMUMEŠ É.GAL *pí–ra–an ḫu–i–i̯a–an–te–eš*
10 LUGAL–*uš aš–ta–tu–u–i ti–i–e–ez–zi*

11 GAL LÚ.MEŠ*ME–ŠE–DI* EN ERÍNMEŠ TÚG*še–ek–nu–u–un e–ep–zi*
12 *na–an–kán* LUGAL–*i an–da pé–e–ḫu–te–ez–zi*
13 *ta* LUGAL–*i* GALAM *pa–a–i nu* EN ERÍNMEŠ EGIR–*pa ú–iz–zi*
14 *ta* LUGAL–*i a–ru–u̯a–a–iz–zi*

15 [*na*]–*an* GAL LÚ.MEŠ*ME–ŠE–DI nam–ma* TÚG*še–ek–nu–un*
16 [*e–ep–z*]*i na–an–kán* LUGAL–*i an–da pé–e–ḫu–te–ez–zi*
17 [*ta–aš* L]UGAL–*i* GALAM *da–a–i ta–aš* EGIR–*pa ú–iz–zi*
18 [*na–an* GAL LÚ.MEŠ*ME–Š*]*E–DI* GÙB–*la–az* TÚG *še–ek–nu–un*
19 [*e–ip–zi? ..... n*]*u–*[*u*]*š–ši* NINDA *u̯a–ga–ta–an*
20 [*pa–a–i nu–uš–ši* NINDA *mi–it–ga*]*i–mi–iš pa–a–i*
21 [...–]*in pa–a–i*
22 [*nu–uš–ši*] *ḫu–u–up–pár* GEŠTIN *pa–a–i*

III

x+1 *ma–a–an* [É*ḫa–le–en–tu–u–u̯a ḫa–aš–ša–an–zi*]
2′ KUŠNÍG.BÀR–*a*[*š?*]–*t*[*a? uš–ši–u̯a–an–zi*]
3′ LUGAL–*uš* É*hi–l*[*am–ni a–ri? .....*]
4′ *da–a–i* DUMUMEŠ É.G[AL
5′ *ta–aš–ta* [

6′ GAL DUMU MEŠ É.GAL II DUG×[
7′ *šu–u–u̯a–an–du–uš* LUGA[L–*i pa–ra–a e–ep–zi*]
8′ LUGAL–*uš QA–TAM da–a–i t*[*a*
9′ ŠÀBA IEN *A–NA* D UTU[
10′ IEN *A–NA* D *Me–ez–zu–u*[*l–la*

[161] Vgl. 1er suppl. RHA XXX, 1972, S. 114.
[162] Der Text ist bearbeitet von R. Lebrun, Hethitica 2, 1977, S. 144 ff.

Nr. 28

CTH 596: *Fragments de fêtes d'automne.*

KBo XXI 78 Vs. I 4, 8 III 1 ?

I

1 [Wenn der König] im [H]erbst nach *Matella*
2 [fähr]t, und wenn der König in *Matella* ankommt,
3 tritt er aus dem Wagen hinab.
4 [Der Köni]g geht in den *ḫalentu*-Raum.

5 Die Tischleute stellen im *ḫalentu*-Raum die [....].
6 links vom [....] an die Wand,
7 und sie sagen: "Zum Innengemach!"

8 Der König kommt aus dem *ḫalentu*-Raum.
9 Zwei Hofjunker eilen (ihm) voran.
10 Der König tritt zur *aštatu*-Lokalität.

11 Der Ober-*MEŠEDI* greift den Truppenführer am Mantel
12 und führt ihn zum König.
13 Er gibt dem König einen Becher. Der Truppenführer kommt zurück.
14 Er verneigt sich vor dem König.

15 Der Ober-*MEŠEDI* [greif]t ihn wieder am Mantel.
16 Er führt ihn zum König.
17 Er nimmt dem König den Becher (ab). Er kommt zurück.
18 [Der Ober-*MEŠ*]*EDI* [greift ihn] links am Mantel.
19 [... Er gibt] ihm das *wagata*-Brot.
20 Er gibt ihm das [süss]e Brot.
21 Er gibt [ihm] das [....].
22 Er gibt [ihm] die Wein-Schüssel.

III

x+1′ Wenn [sie den *ḫalentu*-Raum öfinen],
2′ [ziehen sie] den Vorhang [auf].
3′ Der König [gelangt] in die Vorh[alle ...
4′ nimmt/legt. Die Hofjunke[r ...]
5′ Dann [....]

6′ Der Oberste der Hofjunker [hält] dem Kön[ig] zwei [mit ...]
7′ gefüllten [...]-Gefässe [hin].
8′ Der König legt Hand (daran). Da[nn ...]
9′ Darunter eins für die Sonnengöttin [von *Arinna*]
10′ und eins für die Göttin *Mezzu*[*lla*].

[163] Zur Transkr. und Übers. von Kol. II siehe S. 80 f.
[164] Für Dupl. oder Paralleltext siehe weiter unten Nr. 149.

11′ II DUMU^{MEŠ} É.GAL I ^{LÚ}*ME-ŠE-DI*
12′ LUGAL-*i pí-ra-an hu-u-ia-an-t*[*e-eš* LUGAL-*uš*
13′ ^{GIŠ}*ḫu-u-lu-ga-an-ni-ia e-*[*ša*
14′ *ta-aš pa-iz-zi ma-a-na-aš* ×[
15′ *a-ri na-aš* ^{NA_4}*hu-u-ua-aš-ši-ia* ×[

Nr. 29

473/u Vs. III 7′. Der Text gehört zur Gruppe CTH 596: *Fragments de fêtes d'automne.*

Zur Transkription siehe oben S. 57 f.

Nr. 30

CTH 597: *Fête d'hiver.*

KUB XI 35 I 8, 14, 16.[165]

[*ma-a-an* ^{m}*Tu-ut-ḫa-li-ia* LUGAL.GAL LUGAL KUR ^{URU}*Ḫa-at-ti* UR.SAG]
x+1 [DUMU ^{m}*Ḫ*]*a-at-tu-ši-l*[*i* LUGAL.GAL LUGAL KUR ^{URU}*Ḫa-at-ti* UR.SAG]
2′ DUMU.DUMU-*ŠU ŠA* ^{m}*Mu-u*[*r-ši-li* LUGAL.GAL LUGAL KUR ^{URU}*Ḫa-at-ti* UR.SAG]
3′ DUMU.DUMU-*ŠU ŠA* ^{m}*Šu-up-p*[*i*]*-lu-li-u-ma*
4′ LUGAL.GAL LUGAL KUR ^{URU}*Ḫa-at-ti* UR.SAG
5′ ŠÀ.BAL *ŠA* ^{m}*Tu-ut-ḫa-li-ia*
6′ LUGAL.GAL LUGAL KUR ^{URU}*Ḫa-at-ti* UR.SAG
7′ *I-NA* É ^{LÚ}MUḪALDIM EZEN *KU-UṢ-ṢI i-ia-zi*

8′ *ma-a-an* ^{É}*ḫa-le-en-tu-u-ua-aš ḫa-aš-ša-an-zi*
9′ ^{KUŠ}NÍG.BÀR-*aš-ta uš-ši-ia-an-zi*

10′ LUGAL-*uš I-NA* É.ḪI.ÚS.SA *pa-iz-zi*
11′ *ta-za* KIN $^{ḪI.A}$-*ta* ^{TÚG}*ku-ši-ši* ḪUB.BI GUŠKIN
12′ ^{KUŠ}E.SIR GE_6-*ia da-a-i*

13′ LUGAL-*uš-kán I-NA* É.ḪI.ÚS.SA *ú-iz-zi*
14′ *ta-aš* ^{É}*ḫa-le-en-tu-ua-aš*
15′ *pa-iz-zi*

16′ LUGAL SAL.LUGAL-*kán* ^{É}*ḫa-le-en-tu-u-ua-az*
17′ *ú-ua-an-zi ta-at I-NA* É $^{LÚ.MEŠ}$ MUḪALDIM
18′ *pa-a-an-zi*

---

[165] Die Zeilen 16′-24′ in Transkr. und Übers. mitgeteilt von V. Haas - M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974, 8 f.

11′ Zwei Hofjunker und ein *MEŠED*[*I*]
12′ eile[n] dem König voran. [Der König] set[zt sich]
13′ in die Kutsche.
14′ Er fährt. Sobald er bei ..[...]
15′ ankommt, [...t er] der Stele.

Nr. 29

473/u Vs. III 7′. Der Text gehört zur Gruppe CTH 596: *Fragments de fêtes d'automne.*

Zur Übersetzung siehe oben S. 58.

Nr. 30

CTH 597: *Fête d'hiver.*

KUB XI 35 I 8, 14, 16

[Wenn *Tutḫaliya*, der Grosskönig, der König des Landes *Ḫatti*, der Held,]
x+1 [der Sohn des *Ḫ*]*attušil*[*i*, des Grosskönigs, des Königs des Landes *Ḫatti*, des Helden,]
2′ der Enkel des *Mu*[*ršili*, des Grosskönigs, des Königs des Landes *Ḫatti*, des Helden,]
3′ der (Ur)enkel des *Šuppililuliuma*,
4′ des Grosskönigs, des Königs des Landes *Ḫatti*, des Helden,
5′ der Nachkomme des *Tutḫaliya*,
6′ des Grosskönigs, des Königs des Landes *Ḫatti*, des Helden,
7′ in der Küche das Kältefest feiert,

8′ wenn man den *ḫalentu*-Raum öffnet,
9′ zieht man den Vorhang auf.

10′ Der König geht in den Raum der kultischen Waschung.
11′ Darauf legt er für das Ritual das Festgewand, den goldenen Ohrring
12′ und die schwarzen Schuhe an.

13′ Der König kommt aus dem Raum der kultischen Waschung,
14–15′ und er geht in den *ḫalentu*-Raum.

16′ Der König (und) die Königin kommen aus dem *ḫalentu*-Raum.
17–18′ Darauf gehen sie in die Küche.

19′ GAL DUMU^{MEŠ} É.GAL LUGAL-*i* ^{GIŠ}*kal-mu-uš pa-a-i*
20′ II DUMU^{MEŠ} É.GAL I ^{LÚ}*ME-ŠE-DI A-NA* LUGAL SAL.LUGAL
21′ *pí-ra-an ḫu-u-i̯a-an-te-eš*

22′ *ma-a-an* LUGAL SAL.LUGAL *PA-NI* KÁ É $^{LÚ.MEŠ}$MUḪALDIM
23′ *a-ra-an-zi ták-kán an-da pa-a-an-zi*
24′ *ták-kán* ^{É}*ḫi-i-li ti-i̯a-zi*
25′ DUMU^{MEŠ} É.GAL *ME-E QA-TI pí-an-zi*
26′ GAL DUMU^{MEŠ} É.GAL *A-NA* LUGAL SAL.LUGAL GAD-*an*
27′ *pa-a-i QA-TI-ŠU-NU a-an-ša-an-zi*

28′ LUGAL SAL.LUGAL-*i̯a an-da pa-an-zi* [
29′ DINGIR^{LIM}-*ni a-ru-u̯a-a-an-zi* ×[
(Es folgt Opferszene)

Nr. 31

CTH 597: *Fête d'hiver.*
VBoT 129, 5′.

x+1 [.....]-×[
2′ [.....] ^{m}*Tu-ut-ḫa-l*[*i-i̯a*
3′ [..... *Ḫ*]*a-at-ti* UR.SAG *I-N*[*A*]
4′ [É ^{LÚ}MUḪALDI]M EZEN *KU-UṢ-ṢI* [*i-i̯a-zi*]

5′ [*ma-a-an* ^{É}*ḫa-le-e*]*n-tu-u-u̯a ḫa-a*[*š-ša-an-zi*]
6′ [^{KUŠ}NIG.BÀR-*aš-ta uš-si-i̯*]*a-an-zi* [ ]

Nr. 32

CTH 597: *Fête d'hiver.*
KUB XX 79, 3.

---

x+1 *ma-a-an* LU[GAL-*uš*
2′ EZEN *KU-UṢ-Ṣ*[*I i-i̯a-zi?*]

3′ ^{É}*ḫa-le-en-tu-u̯a ḫ*[*a-aš-ša-an-zi*]
4′ ^{KUŠ} NÍG.BÀR-*aš-ta uš-ši-i̯a-an*[*-zi*]

5′ LUGAL-*uš I-NA* É.ḪI.ÚS.SA *pa*[*-iz-zi*
6′ *ta* ^{TÚG} NÍG.LÁM^{MEŠ} BABBAR^{TIM} ×?[
7′ *da-a-i*

8′ LUGAL-*uš-kán IŠ-TU* É.HI.ÚS.[SA *ú-iz-zi*]
9′ [GA]L DUMU^{MEŠ} É.GAL LUGAL-*i* ^{GIŠ}*k*[*al-mu-uš pa-a-i*]

19′ Der Oberste der Hofjunker gibt dem König den Lituus.
20–21′ Zwei Hofjunker (und) ein *MEŠEDI* eilen dem Königspaar voran.

22′ Wenn der König und die Königin vor der Tür der Küche
23′ ankommen, gehen sie hinein.
24′ Dann treten sie (wieder) zum Hof (zurück).
25′ Die Hofjunker geben (ihnen) Handwasser.
26′ Der Oberste der Hofjunker gibt dem Königspaar das Tuch.
27′ Sie wischen ihre Hände (ab).

28′ Der König und die Königin gehen (in die Küche) hinein.
29′ Sie verneigen sich vor der Gottheit. .[....?]
(Es folgt Opferszene)

Nr. 31

CTH 597: *Fête d'hiver.*
VBoT 129, 5′.

x+1 [.....] ..[.....]
2′ [....] *Tuṭḫal*[*iya* ....]
3′ [des Königs von] *Ḫatti*, des Helden in [ ]
4′ [der Küch]e das Kältefest [feiert].

5′ [Wenn sie den *ḫal*]*entu*-Raum öffn[en],
6′ [zi]ehen sie [den Vorhang auf].

Nr. 32

CTH 597: *Fête d'hiver.*
KUB XX 79, 3.

---

x+1 Wenn der K[önig]
2′ das Kält[efes]t [feiert,]

3′ öffnet man den den *ḫalentu*-Raum,
4′ (und) zieht man den Vorhang auf.
5′ Der König geh[t] in den Raum der kultischen Waschung.
6–7′ Er legt die weissen (Fest)gewänder (und) .?[....] an.

8′ Der König [kommt] aus dem Raum der (kultischen) Wasch[ung] (heraus).
9′ [Der Obers]te der Hofjunker gibt dem König den Li[tuus].

Nr. 33

CTH 598: *Fête d'hiver du Soleil.*

KUB II 6 III 17, 21, 29.

Zur Transkription des Textabschnittes III 12-28 siehe oben S. 63 f. und des Textabschnittes III 29-38 siehe oben S. 9.

Nr. 34

CTH 604: *Programme quotidien* (AN.TAH.ŠUM–Fest. Übersichtstafel)[166].

A. KBo X 20 I 17, 23, 25, 36 II 9 III 6 IV 17[167].
B. KUB XXX 39 + KBo XXIII 80 + KBo XXIV 112.
C. KUB X 94.
D. 438/s.

A

I

1 [*ma–a–an* Ú.BURU$_7$*–an–za ki–ša–(ri ŠA* EZEN$^{\text{HI.A}}$) AN.TAḪ.ŠUM^{SAR}]
2 [*ḫa–az–zi–ú–i i–i̯a–an–zi ma–a–an* LUGAL*–u(š* ^{URU}*Ḫa–at–tu–ši še–e)r gi–im–ma–an–(da)–ri–i̯a–az–zi*]
3 [*nu* LU(GAL*–uš* ^{URU}*Ḫa–at–tu–š)]a–a[(z)]*
4 [(*da–a–i nu* LUGAL) SAL.LUGAL $^{\text{U(RU}}$*Ha–a)]–tu–ša–az* [(^{UR})]^{U}*Ta–ḫur–pí*
5 [(*an–da pa–a–an–zi na–aš–ta* LUGAL)]*–uš* ^{URU}*Ta–ḫur–pí*
6 [*š(a–ra–a IŠ–TU* ^{GIŠ}GIGIR)] *pa–iz–zi*

---

7 [(*ma–a–an* LUGAL*–uš a–r)]a–aḫ–za(–ma) ku–u̯a–pí–ik–ki da–me–e–da–ni*
8 [(URU*–ri gi–im–ma–a)]n–ta–ri–i̯a–az–zi ma–aḫ–ḫa–an–ma*
9 [(Ú.BURU$_7$*–an–za)] ki–ša–ri ták–kán* LUGAL*–uš a–pí–iz* URU*–az*
10 [(*d)a–a–i (nu a)]n–da–an* ^{URU}*Ta–ḫur–pí(–pát) pa–iz–zi*
11 [(^{URU}*Ka)–]a̯–ta–pí–ma–kán ša–ra–a Ú–UL ku–it–ki pa–iz–zi*
12 ^{UR}[^{U}*Ka–]a–ta–pí* DINGIR^{MEŠ}*–aš ḫa–az–zi–ú–i* NU.GÁL *ku–it–ki*

---

13 *ma–a–an* LUGAL*–i–ma a–aš–šu* ^{URU}*Ka–a–ta–pí ša–ra–a*
14 *a–pé–e–ni–iš–ša–an pa–iz–zi* DINGIR^{LUM}*–ma–za Ú–UL ku–in–ki i–i̯a–zi*
15 *šal–li(–i̯a) Ú–UL ḫal–zi–i̯a lu–uk–kat–ti–ma* LUGAL SAL.LUGAL
16 ^{URU}[(*T*)]*a–ḫur–pí an–da–an pa–a–an–zi na–aš–ta* LUGAL*–uš* ^{URU}*Ta–ḫ[ur–]pí*
17 *š[(a–r)]a–a* ^{GIŠ}GIGIR*–az pa–iz–zi ta* ^{É}*ḫa–le–en–tu–u–u̯a–aš*
18 *šal–[(l)]i a–še–eš–sar*

---

[166] Die Texte sind bearbeitet von H. G. Güterbock, JNES 19, 1960, S. 80-89. Siehe auch NHF (1964) S. 62 ff.
[167] Zu den Varianten in den Duplikaten siehe H. G. Güterbock, JNES 19, 1960 S. 80 ff.

Nr. 33

CTH 598: *Fête d'hiver du Soleil.*

KUB II 6 III 17, 21, 29.

Zur Übersetzung des Textabschnittes III 12-28 siehe oben S. 64 f. und des Textabschnittes III 29-38 siehe oben S. 9.

Nr. 34

CTH 604: *Programme quotidien* (AN.TAḪ.ŠUM–Fest. Übersichtstafel)

A. KBo X 20 I 17, 23, 25, 36 II 9 III 6 IV 17.
B. KUB XXX 39 + KBo XXIII 80 + KBo XXIV 112.
C. KUB X 94.
D. 438/s.

A

I

1 [Wenn es Frühjahr wir]d, [feiert man die Opferzeremonien]
2 [der AN.TAH.ŠUM]–Feste. [Wenn der Köni]g in *Ḫattuša* oben über(win)tert,]
3 [dann] *begeht* der [K]önig in *Ḫattuša* (das Fest).
4 König (und) Königin gehen von *Ḫattuša* nach *Taḫurpa.*
5 Der König fährt nach *Taḫurpa*
6 hinauf mit einem Streitwagen.

---

7 Wenn der König ausserhalb aber in irgend einer anderen
8 Stadt überwintert, sobald es aber
9 Frühjahr wird, dann *begeht* der König in jener Stadt (das Fest)
10 und geht (von dort) nach *Taḫurpa.*
11 Nach *Katapa* hinauf aber geht er nicht irgendwie.
12 In *Katapa* gibt es keine Opferzeremonien der Götter.

---

13 Wenn aber der König (es trotzdem) wünscht, geht er so nach *Katapa*
14 hinauf. Keinen Gott aber feiert er,
15 (und) "grosse (Kult)versammlung" wird nicht (aus)gerufen. Am nächsten Tag aber gehen König (und) Königin
16 nach *Taḫurpa.* Der König fährt mit einem Streitwagen
17 nach *Taḫurpa* hinauf. Im *ḫalentu*–Raum
18 (findet) die "grosse (Kult)versammlung" (statt).

---

19 *lu–[(uk–ka)]t–ti–ma* LUGAL SAL.LUGAL URU*Ḫa–at–tu–ši an–da–an pa–a–an–zi*
20 *nu I–[(N)]A* ḪUR.SAG*Ti–ip–pu–u–ua* LÚ.MEŠ *ME–ŠE–DI* DUMU MEŠ É.GAL
21 *pát–t[(i–i)]a–an–zi nu–za* LUGAL SAL.LUGAL É*tar–nu–i ua–ar–ap–pa–an–[(zi)]*
22 *na–aš–[(t)]a* URU*Ha–at–tu–ši ša–ra–a* GIŠ*ḫu–u–lu–ga–an–ni–it[ ]*
23 *pa–iz–zi nu* É*ḫa–le–en–tu–u–ua(–aš) šal–li a–še–eš–ša[(r)]*

---

24 *lu–uk–kat–[(t)]i–ma* URU*A–[(ri–i)]n–na–az* KUŠ*kur–ša–as–aš ú–[(iz)–z(i)]*
25 É*ḫa–le[(–e)n–[(tu–u–ua–aš–m)]a*[168] *šal–[(l)]i a–še–[(eš)]–šar*

---

26 *[(lu–uk–kat–t)i–ma* (KUŠ)*kur–ša–(aš* URU*Ta–ú–i–n)]i–ia pa–iz–z[(i)]*
27 [(LUGAL*–uš–ma–za) A–N(A* EZEN ITU *ua–ar–)]ap–z[(i)]*

---

28 *[(l)]u–u[(k–kat)–ti–(ma* KUŠ*kur–ša–aš* URU*)]T[(a–ú–i)]–ni–ia–az ú–iz–z[i]*
29 *na–aš* [UR(U*Hi–ia–aš–na še–eš–zi)* LUGAL*–u(š–ma šu–uḫ–ḫa p)]a–iz–[zi]*
30 *[(*LÚ *A–BU–BI–DU* ZAG*–aš–ši)* DUG*ḫar–ši–ia–al–li ŠA* DU UR]U *[Zi–i]p[(–pa–la–an–da)]*
31 *[p]é–d[a–an–]zi*

---

32 *lu–uk–kat–ti–ma* KUŠ *gur–ša–an IŠ–[T]U* É.[GA]L *tar–kum–mi–a[n–zi]*
33 *nu* KUŠ*kur[(–ša–aš)] I–NA* É DNISABA *[p]a–a–iz–zi*
34 *I–NA* É DNISABA EZEN *[(I)–N(A* É.GAL *LIM–ma)]* LÚ.MEŠGUDÚ *[(*URU*A–r)i–in–n]a*
35 NINDA.KUR$_4$.RA *ḫi–in–kán–zi* URU*Ka–a[(–ša–ia–)]az–zi–ia* SILÁ*–an [(ú–)]da–an–zi*

---

36 *nu* É*ḫa–le–en–tu–[(u–ua–aš)] šal–li a–še–eš–šar*
37 *I–NA* É.GAL LÚ*[A–BU–B]I–TI–ia–kán* ZAG*–na–aš*
38 *ŠA* DU U[RU *Z]i–ip–pa–la–an–da* DUG*ḫar–ši–ia–al–li*
39 *a–pé–e–da–ni–pát* UD*–ti ki–nu–ua–a[n–]zi*

---

40 *[nu] I–NA* UD III KAM EZEN *e–eš–ša–an–zi* VIII GUD ḪI.A *[X]* UDUḪI.A
41 *[ ]×××× [Š]A* É.GAL L[Ú]*A–BU–TI–pát da–aš–kán–zi*
42 *[(*LÚ*A–BU–BI–DU–i)]a–kán IŠ–TU* É *ḫe–eš–ti–i* SAḪARḪIA*–uš*
43 *[a–pé–e–da–ni* U]D*–ti pé–e–da–i*

---

44 [LUGAL. SAL.LUGAL *I–NA]* DUTU *[p]a–a–[a]n–z[i]*
45 [*i?–i]a–an–z[i?]*

II

1 [UR]U *A–ri–in–na pa–i[z–zi]*
2 [URU*Ma–t]i–el–la šal–li a–še–eš–šar ša–ša–a[n–na–ma*
3 [LUGAL*–uš I–N]A* URU*A–ri–in–na pa–iz–zi* SAL.LUGAL*–ma* URUKUBAB[BAR*–ši*
4 *[I–NA* É].SAL.LUGAL *pa–iz–zi*

---

5 *[(lu–uk)–kat–]ti–ma–kán* LUGAL*–uš I–NA* URU*A–ri–in–na* AN.TAḪ[.(ŠUMSAR)]
6 *[(da–a–i* SA)]L.LUGAL*–ma–aš–ša–an* URUKUBABBAR*–ši I–NA* É.SAL.LUGAL[

---

[168] Vgl. Güterbock a. a. O. S. 81 Anm. 11.

19 Am nächsten Tag aber gehen König (und) Königin nach *Ḫattuša.*
20 Auf dem Berg *Tippuwa* rennen die *MEŠEDI*-Leute und die Hofjunker
21 (im Wettlauf). König (und) Königin baden im Raum "der kultischen Waschung".
22 Dann fährt er (der König) mit einer Kutsche nach *Ḫattuša* hinauf.
23 Im *ḫalentu*-Raum (findet) die "grosse (Kult)versammlung" (statt).

---

24 Am nächsten Tag aber kommt das (heilige) Vlies aus *Arinna.*
25 Im *ḫalentu*-Raum (findet) die "grosse (Kult)versammlung" (statt).

---

26 Am nächsten Tag aber geht das (heilige) [Vli]es nach *Tawiniya.*
27 Der König aber badet für das Monatsfest.

---

28 Am nächsten Tag aber kommt das (heilige) Vlies aus *Tawiniya.*
29 Es übernachtet in *Ḫiyašna.* [Der Köni]g (?) geht zum Dach.
30–31 Dem *abubitu* rechts von ihm bri[ng]en sie [den Pithos von *Zi*]*ppalan*[*da*] hin.

---

32 Am nächsten Tag melden sie das (heilige) Vlies vom [Pa]last.
33 Das (heilige) Vlies geht in den Kultraum der Getreidegottheit.
34 Im Kultraum der Getreidegottheit (findet) das Fest (statt). Im Palast aber bietet man den Gesalbten von *Arinna*
35 dickes Brot an. Von *Kašaya* bringen sie ein Lamm.

---

36 Im *ḫalentu*-Raum (findet) die "grosse (Kult)versammlung" (statt).
37 Im Palast des *abubitu,* rechts (von ihm) öffnen sie
38 den Pithos des Wettergottes von *Zippalanda*
39 an jenem Tag.

---

40 Für drei Tage feiern sie das Fest. Sie nehmen acht Rinder (und) [...] Schafe
41 .... vom Palast des *abubitu.*
42 Und der *abubitu* bringt Staub aus dem Totentempel
43 an [jenem T]ag.

---

44 [König (und) Königin] gehen in den Kultraum der Sonnengottheit.
45 [ ] feiern s[ie (?) ....]

II

1 Am nächsten Tag geh[t der König(?)] nach *Arinna.*
2 [Von *Arinna* geht er nach *Matella.* In *Mat*]*ella* (findet) die "grosse (Kult)versammlung" (statt). Zum Schlafen aber
3 geht [der König na]ch *Arinna* (zurück). Die Königin aber geht nach *Ḫattuša*
4 [in den Kultraum] der "Königin".

---

5 Am nächsten Tag aber *begeht* der König in *Arinna* das AN.TAḪ.ŠUM-(Fest).
6 Die Königin aber *begeht* in *Ḫattuša* im Kultraum der "Königin"

---

7 [(AN.TAH.ŠU)]M SAR *da–a–i nu I–NA* É.SAL.LUGAL *šal–li a–še–[(eš–ša)r]*
8 [*(lu–uk–k)]at–ti–ma* LUGAL–*uš* URU*A–ri–in–na–az* URUKUBABBAR–*š[i]*
9 [*ú–i]z–zi nu* É*ḫa–le–en–tu–ṵa–aš šal–li a–še–e[š–šar]*
10 [ ] UD XKAM

---

11 *l[u–u]k–kat–ti–ma* GAL DUMU MEŠ É.GAL *I–NA* É*ḫe–eš–ti[*
12 [MUKAM?–*a]n pé–e–da–i* LUGAL–*uš–ša* EGIR–*ŠU i–i̯a–a[t–ta–ri]*
13 [*nu–k]án pa–iz–zi pát–ti–i̯a–u–ṵa–aš* ANŠE.KUR.RAMEŠ KASKAL[–*ši da–a–i]*

---

14 [*l]u–uk–kat–ti–ma* LUGAL–*uš I–NA* É D*Zi–pár–ṵa–a* [*pa–iz–zi]*
15 *nu* EZEN *ŠA* DU URUKUBABBAR–*ti–i̯a–kán* DUG*ḫar–ši–i̯[a–al–li]*
16 [*š]e–ep–pí–[i]t–ta–aš a–pé–e–da–ni* UD–*ti ki–nu[–ṵa–an–*zi]
17 [*I–]NA* É DUTU–*ma* EZEN *ḫa–da–ú–ri i–i̯a–an–zi*
18 [X] UDUḪI.IA *ḫu–u–kán–zi* [

---

19 [*nu–]kán* [UZ]U*šu–up–pa da–an–zi na–at za–nu–ṵa–an–zi*
20 [*na–a]t PA–NI* DINGIRLIM *ti–an–zi* UDUḪI.A–*ma ḫu–u–ma–a[n–du–uš]*
21 [*I–N]A* É.GALLIM EGIR–*pa da–an–zi* [

---

22 [I] UDU–*ma[–kán* Š]À É DINGIRLIM *d[a–a–l]i–i̯a–an–zi* LÚNAR[–*i̯a–kán]*
23 [L]Ú*ME–ŠE–D[I] I.?–NA* É DU *ma–aḫ–ḫa–an aš–ša–nu–ir I.?[–NA* É DUTU–*i̯a]*
24 *QA–TAM–M[A] aš–ša–nu–ṵa–an–zi IŠ–TU* DINGIRLIM *QA–TAM–MA* [SI× SÁ–*at]*
25 *lu–uk–kat–ti–ma* LUGAL–*uš I–NA* É D*Zi–pár–ṵa–a* [ ]
26 *nam–ma pa–iz–zi nu* EZEN–*ŠU*

---

27 *lu–uk–kat–ti–ma* LUGAL–*uš ták–na–aš* DUTU ×–×–×[
28 LÚḪAL–*ma ne–ku–uz me–ḫur I–NA* É*tar–nu–u–i* [*pa–iz–zi?]*
29 *A–NA* GIŠḪI.A GIŠ TÚG NA4*ḫu–u–ṵa–ši* ŠA DU ×–*eš?–z[i?]*

---

30 *lu–uk–kat–ti–ma* LUGAL–*uš I–NA* É *tar–nu–ú–i ŠA* GIŠ ḪI.A [GIŠTÚG *pa–iz–zi]*
31 *nu ŠA* DU NA4*ḫu–u–ṵa–ši* GUDḪI.A UDUḪI.A *ḫu–u–kán–z[i]*

---

32 *lu–uk–kat–ti–ma* LUGAL SAL.LUGAL *I–NA* É DU *pa–a–an–zi*
33 *nu šal–li a–še–eš–šar I–NA* DZA.BA4.BA4–*ma* EZEN [*ḫa–da–ú–ri]*?
34 *i–i̯a–an–zi nu* X UDUḪI.A *ḫu–u–kán–zi nu–kán* UZU*šu[–up–pa]*
35 *da–an–zi na–at PA–NI* DINGIRLIM *ti–an–zi* UDUHI.A *–ma* [ ]
36 *ḫu–u–ma–an–du–uš I–NA* É.GALLIM EGIR–*pa da–an–z[i]*
37 I UDU–*ma–kán* ŠÀ É.DINGIRLIM *da–a–li–i̯a–an–z[i]*
38 GAL ḪI.A–*ma–kán* ŠA EZEN ITUKAM *aš–ša–nu–ṵa–an–zi*
39 *IŠ–TU* DINGIRLIM *ki–iš–ša–an ḫa–an–ta–it–ta–at* [ ]

---

40 *lu–uk–kat–ti–ma* LUGAL SAL.LUGAL *I–NA* É D*Ḫa–an–nu pa–a–an–zi* [ ]
41 *nu šal–li a–še–eš–šar I–NA* É DU–*ma* DUMU.LUGAL
42 *IŠ–TU* É.GALLIM *ú–i–i̯a–an–zi nu* EZEN *ḫa–[t]a–ú–ri*
43 *i–i̯a–zi nu* UDUḪI.A *ḫu–u–kán–zi nu–kán [š]u–up–pa*
44 *da–an–zi na–at za–nu–ṵa–an–zi na–at [P]A–NI* DINGIRLIM

7 das AN.TAḪ.ŠUM(–Fest). Im Kultraum der "Königin" (findet) die "grosse (Kult)versammlung" (statt).
8 Am nächsten Tag [komm]t der König aus *Arinna* nach *Ḫattuša*.
9 Im *ḫalentu*–Raum (findet) die "grosse (Kult)versammlung" (statt).
10 [ ] Zehnter Tag.

---

11 Am nächsten Tag bringt der Oberste der Hofjunker [das ...]
12 in den Totentempel, und der König folg[t] ihm.
13 [Und er (der König ?)] geht. Er [setzt] die Rennpferde auf den Weg.

---

14 Am nächsten Tag [geht] der König in den Kultraum von *Ziparwa*:
15 Fest (findet statt). Den Korn(?)–Pithos des Wettergottes von *Ḫatti*
16 öffn[en sie] an jenem Tag.
17 [I]m Kultraum der Sonnengottheit aber feiern sie das Schlachtfest.
18 Sie schlachen [zehn] Schafe.

---

19 Das Fleisch nehmen sie und kochen sie,
20 und sie stellen es vor die Gottheit. Alle Schafe aber
21 nehmen sie zum Palast zurück.

---

22 [Ein] Schaf aber [la]ssen sie im Kultraum. Wie der Sänger
23 (und) der *MEŠEDI* im Kultraum des Wettergottes (die Becher?) hergerichtet haben, richten sie (sie)
24 ebenso im Kultraum der Sonnengottheit her. So wurde von der Gottheit [bestimmt].
25 Am nächsten Tag geht der König wieder in den Kultraum des *Ziparwa*.
26 Sein Fest (findet statt).

---

27 Am nächsten Tag feiert der König die Sonnengottheit der Erde. [ ]
28 Der Seher [geht(?)] abends in den "Raum der kultischen Waschung",
29 [Er ...]t bei der Stele des Wettergottes beim Buchsbaumhain.

---

30 Am nächsten Tag geht der König in den "Raum den kultischen Waschung" [des Buchsbaum]haines.
31 Der Stele des Wettergottes schlachten sie Rinder und Schafe.

---

32 Am nächsten Tag gehen König und Königin in den Kultraum des Wettergottes.
33 Die "grosse (Kult)versammlung" (findet statt). Im Kultraum des Gottes ZA.BA4.BA4 feiern sie das [Schlacht]fest.
34 Zehn Schafe schlachten sie. Das Fle[isch]
35 nehmen sie und stellen es vor den Gott. Alle
36 Schafe nehmen sie zum Palast zurück.
37 Ein Schaf aber lassen sie im Kultraum.
38 Die Becher des Monatsfestes richten sie her.
39 So wurde vom Gott bestimmt.

---

40 Am nächten Tag gehen König und Königin in den Kultraum von *Ḫannu*.
41 Die "grosse (Kult)versammlung" (findet statt). In den Kultraum des Wettergottes aber vom Palast senden sie
42 den Prinzen. Das Schlachtfest
43 feiert er. Schafe schlachten sie. Das Fleisch
44 nehmen sie und kochen es. Sie stellen es vor den Gott.

45 *ti–an–zi* UDU ḪI.A–*ma ḫu–u–ma–an–du–uš I–NA* É.GAL^{LIM}
46 [E]GIR–*pa da–an–zi* I UDU–*ma* ŠÀ É.DINGIR^{LIM}
47 *da–a–li–i̯a–an–zi a–da–tar a–ku–ua–tar*
48 [*IŠ–T*]*U* É.GAL^{LI}[^{M}] DUMU.LUGAL *u–i–i̯a–an–zi nu* GAL *ḫar–zi*
49 [ ]×–*ma–az* SÌR–*ki–iz–zi*
50 [ ]×–×–*na–i*
51 [*a*]*t*(?)

III

1 [ ]×–×
2 Ù *A–NA* ^{D}[U]TU ^{URU}*A–r*[*i–i*]*n–n*[*a*] ^{D}U ^{URU}*Ša–mu–ḫa–a–i̯a*
3 *ši–pa–an–da–an–zi*

4 *lu–uk–kat–ti–ma–za–kán* LUGAL–*uš* É *pár–ku–u̯a–i̯a–aš*
5 ^{D}U *pí–ḫa–aš–ša–aš–ši–in i–i̯a–zi* SAL.LUGAL–*ma–za–kán*
6 ^{D}UTU ^{URU}*A–ri–in–na* ŠÀ É^{ḪI}*ḫa–le–en–tu–u–u̯a–aš i–i̯a–zi*

7 *lu–uk–kat–ti–ma šu–up–pa–i̯a–aš* UD–*az* LUGAL–*uš–ma*
8 *A–NA* GIŠ$^{ḪI.A}$ GIŠTÚG *pa–iz–zi nu–kán pát–it–i̯a–u–u̯a–aš* ANŠE.KUR$_4$.RA^{MEŠ}
9 KASKAL–*ši da–a–i* EGIR–*iz–zi–i̯a–az–ma–kán ma–a–an* GAL *ME–ŠE–DI*
10 *ma–a–an* GAL DUMU^{MEŠ} É.GAL *PA–NI* ^{D}U *pí–ḫa–aš–ša–aš–*[*š*]*i*
11 *Ù PA–NI* ^{D}UTU ^{URU}TÚL–*na* GAL$^{ḪI.A}$ *aš–ša–nu–uz–zi*

12 *lu–uk–kat–ti–ma šu–up–pa u̯a–ar–ap–pu–u–u̯a–ar*
13 *ku–lu–mur–ši–i̯a ši–pa–an–da–an–zi I–NA* É ^{D}[KAL?
14 EZEN *ḫa–da–u–ri i–i̯a–an–zi nu* X UDU *ḫu–u–ká*[*n–zi*]
15 *nu–kán šu–up–pa da–an–zi na–at PA–NI* DINGIR^{LIM} [*ti–an–zi*]
16 I UDU–*ma–kán* [*I–N*]*A* É.DINGIR^{LIM} *da–a–li–i̯a–an–zi* [ ]
17 ^{LÚ}NAR–*i̯a–kán* ^{LÚ}*ME–ŠE–DI I–NA* É ^{D}U GIM–[*a*]*n* [GAL $^{ḪI.A}$?]
18 *aš–*[*š*]*a–nu–e–er I–NA* É ^{D}KAL–*i̯a–kán QA–TAM–MA aš–š*[*a–nu–u̯a–an–zi*]

19 *lu–uk–kat–ti–ma* [*I–N*]*A* É ^{D}U ^{URU}*Ḫa–la–ap I–NA* É.DINGIR.[(MAḪ)] [169]
20 *A–NA* ^{D}*Ka–t*[*a*]*ḫ–ḫa* [170] ^{D}U.GUR ^{D}*Ḫa–aš–ša–me–li*
21 *Ù A–NA* ^{D}[(É.A)] E[ZE]N [*ḫ*]*a–da–u–ri i–i̯a–an–z*[*i*]
22 *nu* X UDU$^{ḪI.A}$ ŠÀ É.[DI]NGIR^{LIM} *ši–*[*pa*]*–an–da–an–zi*

23 *lu–uk–kat–ti–ma* LUGAL SAL.LUGAL *I–NA* É ^{D}[*A*]*š–ka–ši–pa*
24 *pa–a–an–zi* $^{LÚ\ MEŠ}$ḪAL–*m*[*a*]^{D}INANNA ^{U}[^{RU} *Ḫ*]*a–at–ta–ri–na*
25 [*mu–u–ga–an–z*]*i* UD XXII^{KAM}

26 [*lu–uk–kat–ti–ma* LU]GAL SAL.LUGA[L]×[ ]×–*ša*?
27 [$^{LÚ.MEŠ}$ ḪAL–*ma*] *A–*[*N*]*A* ^{D}INA[NNA ^{URU}*Ḫa–at–t*]*a–ri–na*
28 [*mu–u–ga–an–z*]*i*

[169] Vgl. 483/s III 9, S. 148.
[170] 483/s III 9 (siehe S. 148): ^{D}*Ḫa–at–tág–ga*.

45 Alle Schafe nehmen sie zum Palast
46 zurück. Ein Schaf aber lassen sie im Kultraum.
47 Essen und Trinken.
48 Aus dem Palast senden sie einen Prinzen. Er hält einen Becher
49 [ ]... singt immer wieder.
50 [ ]....
51 [ ].

III

1 [ ]..
2 Und der Sonnengöttin von *Ar*[*i*]*nn*[*a*] und dem Wettergott von *Šamuḫa*
3 opfern sie.

4 Am nächsten Tag feiert der König den Wettergott *piḫaššašši*
5 des *heiligen Raumes*. Die Königin aber feiert
6 die Sonnengöttin von *Arinna* im *ḫalentu*–Raum.

7 Der nächste Tag ist der Tag der heiligen (Opferzeremonien). Der König aber
8 geht zum Buchsbaumhain. Er stellt die Rennpferde
9 auf den Weg. Hinterher aber, – sei es der Gross–*MEŠEDI*,
10 sei es der Oberste der Hofjunker, – richtet vor dem Wettergott *piḫaššašši*
11 und vor der Sonnengöttin von *Arinna* die Becher her.

12 Am nächsten Tag (findet) das "heilige Baden" (statt).
13 Sie opfern *kulumuršiya*. Im Kultraum der [Schutzt]gottheit (?)
14 feiern sie das Schlachtfest. Sie schlacht[en] zehn Schafe.
15 Das Fleisch nehmen sie und [stellen] es vor die Gottheit.
16 Ein Schaf lassen sie im Kultraum [ ].
17 Wie der Sänger (und) der *MEŠEDI* im Kultraum des Wettergottes [die Becher?]
18 hergerichtet haben, ric[hten] sie (sie) ebenso im Kultraum der Schutzgottheit.

19 Am nächsten Tag aber feiern sie [i]m Kultraum des Wettergottes von Aleppo (und) im Kultraum der Muttergöttin
20 für die Göttin "Königin", für U.GUR, für *Ḫaššammeli*
21 und für Ea das Schlachtfest.
22 Zehn Schafe opfern sie im Kultraum.

23 Am nächsten Tag aber gehen König und Königin in den Kultraum von [*Aš*]*kašipa*.
24 Die Klagepriester aber [klage]n für *Ištar* von *Ḫattarina*.
25 Zweiundzwanzigster Tag.

26 [Am nächsten Tag aber gehen Kö]nig und Königin [in den Kultraum von ...].
27–28 [Die Klagepriester aber klage]n für die *Iš*[*tar* von *Ḫatt*]*arina*.

29 *lu–uk–kat–[t]i–ma* LUGAL SA[L.LUGA]L *I–NA* É ᴰ[ ] *pa–a–an–zi*
30 *nu š[u–u]p–[p]a [u]a–ar–ap–pu–u–ua–a[n–zi]* ᴸᵁ.ᴹᴱˢ ḪAL–*ma*
31 ᴰINANNA ᵁᴿᵁ*Ḫa–at–ta–ri–na nam–ma mu–u–ga–a[n–zi*
32 *ŠA* DINGIR*ᴸᴵᴹ–ia* ŠUᴴᴵ.ᴬ *šu–up–pi–ia–aḫ–ḫa–an–zi*
33 *ne–ku–uz me–ḫur–ma ku–lu–mur–ši–ia ši–pa–an–d[a–an–zi]*

---

34 *lu–uk–kat–ti–ma A–NA* ᴰINANNA ᵁᴿᵁ*Ḫa–ad–da–ri–n[a mu–u–ga–an–gi]*

---

35 *lu–uk–kat–ti–ma A–NA* ᴰINANNA ᵁᴿᵁ*Ḫa–ad–da–ri–n[a mu–u–ga–an–zi]*
36 *šu–up–pa–ia–aš* UD–*az*

---

37 *lu–uk–kat–ti–ma* ᴸᵁ.ᴹᴱˢ ḪAL ᴰ*Ni–na–at–ta–an–ni–uš*
38 *ši–pa–an–da–zi* LUGAL–*uš–ma–za* ᴰ*Kar–ma–ḫi–li–in* [
39 *i–ia–zi*

---

40 [*l*]*u–uk–kat–ti–ma–az* LUGAL–*uš* ᴴᵁᴿ.ˢᴬᴳ*Ta–pa–la–an* DÙ–*zi*

---

41 [*lu–u*]*k–kat–ti–ma* LUGAL SAL.LUGAL *I–NA* É ᴰA.A *pa–a–an–zi*

---

42 [*lu–u*]*k–kat–ti–ma* LUGAL SAL.LUGAL *I–NA* É DINGIR.MAḪ *pa–a–an–zi*
43 [ᴰU] ᵁᴿᵁ *Ḫur–ša–an–na–aš–ši–in–na mu–u–ga–an–zi*

---

44 [*lu–u*]*k–kat–[t]i–ma* LUGAL SAL.LUGAL DINGIR.MAḪ ᴱ*ar–ki–ú–i–i*[*a*]
45 [*i–*]*ia–a[n–z]i* ᴰU ᵁᴿᵁ*Ḫur–ša–an–na–na–aš–ši–in–na mu–u*[*–ga–an–zi*]

---

46 [*lu–uk–kat–ti–ma*] *I?–NA* É ᴸᵁŠÀ.TAM SAG?–*ki–eš–na*[–
47 [ ]

IV

1 [ ] × × [ ]
2 [GUD ᴴ]ᴵ.ᴬ UDUᴴᴵ.ᴬ *ši–pa–an–*[*t*]*i*

---

3 [*lu–uk–kat–t*]*i–ma kar–r*[*u–*]*ua–ri–ua–ar I–NA* É ᴸᵁ.ᴹᴱˢ [MUḪALDIM (?)]
4 [*ua–g*]*a–an–na ḫal–zi–ia nam–ma* LUGAL SAL.LUGAL *I–NA* É ᴰKAL
5 [*pa–*]*a–an–zi* KASKAL–*an–na da–ra–an–zi* ᴴᵁᴿ.ˢᴬᴳ *Piš–k*[*u–r(u)–*]*nu–ua–an*
6 *da–a–iš–ti–an–zi*[171]

---

7 [*l*]*u–uk–kat–ti–ma* LUGAL–*uš* ᵁᴿᵁ*Ḫa–it–ta še–eš–zi* [(ᴰN)ISABA(?)]–*ma–aš–ša–an*
8 *ša–ra–a* HUR.SAG–*i pé–e–d*[*a–an–zi*]

---

9 *lu–uk–kat–ti–ma–aš–ša–an* LUGAL SAL.LUGAL ḪUR.S[(AG–*i*) *ša–ra–a*(?) *pa–a–*
a]*n–zi*
10 *nu* EZEN–*ŠU ša–ša–an–na–ma an–da–an* [(ᵁᴿᵁ *Ḫur–š*)*a–na–aš–š*]*i*
11 *pa–iz–*[*zi*]

---

[171] B Rs. 2' *da–iš–ta–a*[*n–zi*]. Siehe KBo XXIV 112 Rs. 2'.

29 Am nächsten Tag aber gehen König und Königin in den Kultraum von [...].
30 Das heilige Bad nehmen sie. Die Klagepriester aber
31 klag[en] wieder für die *Ištar* von *Ḫattarina*.
32 Auch die Hände der Gottheit reinigen sie.
33 Abends aber opfer[n sie] *kulumuršiya*.

---

34 Am nächsten Tag aber [klagen sie] für die *Ištar* von *Ḫaddarina*.

---

35 Am nächsten Tag aber [klagen sie] für die *Ištar* von *Ḫaddarina*.
36 Der Tag der heiligen (Opferzeremonien).

---

37 Am nächsten Tag opfern die Klagepriester den *Ninattanni*–Göttinnen.
38–39 Der König aber feiert *Karmaḫili*.

---

40 Am nächsten Tag feiert der König den Berg *Tapala*.

---

41 Am nächsten Tag gehen König und Königin in den Kultraum von Ea.

---

42 Am nächsten Tag gehen König und Königin in den Kultraum der Muttergöttin.
43 Sie klagen für den Wettergott von *Ḫuršannašši*.

---

44 Am nächsten Tag fei[ern] König und Königin die Muttergöttin im *arkiu*-Haus [
45 Sie kla[gen] für den Wettergott von *Ḫuršannašši*.

---

46 [Am nächsten Tag] im Raum des Kämmerers ...[ ]
47 [ ]

IV

1 [ ] . . [ ]
2 [Rinde]r (und) Schafe opfert er.

---

3 [Am nächsten Tag] aber früh wird in der K[üche (?)]
4 zum [Im]biss (aus)gerufen. Dann [ge]hen König und Königin in den Kultraum der Schutzgottheit.
5–6 und die Strasse melden (?) sie: Sie *füllen* den Berg *Piškurunuwa auf* (?).

---

7 Am nächsten Tag übernachtet der König in *Ḫaitta*. [(N)ISABA (?)] aber
8 bringen sie zum Berg hinauf.

---

9 Am nächsten Tag [ge]hen König und König zum Berg [hinauf (?)].
10–11 Sein Fest (findet hier statt). Zum Schlafen aber geht er nach *Ḫurš*[*anašša*] hinein.

12 [*l*]*u–uk–kat–ti–ma–az* LUGAL SAL.LUGAL ᴰUTU ᵁᴿᵁ*A–ri–in–n*[*a*]×–*ia*
13 *I–NA* ᵁᴿᵁ *Ḫur–ra–na–aš–ši i–ia–an–zi* GAL DUMU.[(É.GAL–*ma pa–ra–a*)]
14 *I–NA* ᵁᴿᵁ *Zi–ip–pa–la–an–da pé–en–na–i* [
15 *ta–aš–še* ᴸᵁ ᴹᴱŠ SANGA *pí–ra–an a–da–a*[(*n–z*)*i*]

---

16 [*l*]*u–uk–kat–ti–ma* ᵁᴿᵁ *Zi–ip–pa–la–an–ti*

---

17 [*l*]*u–uk–kat–ti–ma* ᵁᴿᵁ*An–ku–ua nu* ᴱ*ḫ*[(*a–l*)]*e–e*[(*n–*)]*tu–u*[(*–ua*)]*–aš*]
18 *šal–li* [(*a*)]*–še–*]*eš–š*[*ar*]

---

19 [*l*] *u–uk–kat–ti–ma–az* LU[GA]L–*uš* EZ[(EN Z)]*U–U*[(*N–*)]*NI i–ia–zi*

Kolophon:

20 EZEN$^{ḪI.A}$ AN.TAH.ŠUM^{SAR} [(*ma–aḫ–ḫ*)]*a*–[*a*]*n ḫa–an–te–ez–zi*
21 *a–ni–ia–an–te–eš* ŠU.NIGIN IT[(U I^{K})]^{AM} UD VIII(?)^{KAM}–*i*[*a*]
22 *A–NA* EZEN$^{ḪI.A}$ AN.TAḪ.ŠUM^{SAR}–*ša–an ku–i–e–eš*
23 *an–da ḫa–an–da–a–an–zi QA–TI*

---

24 ŠÀ–*ta ši–ia–an–na–aš* ᴰ*Zi–it–ḫa–ri–ia* [ ]
25 *A–NA* EZEN$^{ḪI.A}$ AN.TAḪ.ŠUM^{SA}[(^{R} *I*)–]*NA* É.*ŠU a–pé–e–el* [ ]
26 ᴱ*ka–ri–im–mi pa–iš–k*[(*at–ta a–ri–i*)]*a–an–ma–at* [DINGIR^{LIM}–*it*]
27 *ku–it ut–tar*(*–kán*) *šu–ua–at*[(*–ta–at*)]

D (438/s) (Übersichtstafel, kürzere Fassung).

Vs. II 14

x+1 [ ]× ×[
2′ [–*k*]*án* GUD UDU *pí–ra–an* × [
3′ [LUGAL–*u*]*š* ᵁᴿᵁ *Ma–ti–la pa–iz–zi nu šal–l*[*i*? *a–še–eš–šar*?]
4′ [G]UD? *pár–ša–za–an–na a–uš–zi ša–ša–an–na–m*[*a*? LUGAL–*uš I–NA*]
5′ ᵁᴿᵁ *A–ri–in–na pa–iz–zi* SAL.LUGAL–*ma* ᵁᴿᵁ *Ḫa–at–t*[*u–ši*]
6′ *I–NA* É.SAL.LUGAL *pa–iz–zi*
7′ ᴰU *ḫur–ša–an–na–aš–ši–in–na mu–ga–an–zi*

8′ *lu–uk–kat–ti–ma–kán* LUGAL–*uš* ᵁᴿᵁ *A–ri–in–na* AN.TAH.SUM[^{SAR}]
9′ *da–a–i* SAL.LUGAL–*ma–kán I–NA* É. SAL.LUGAL AN.TAḪ.ŠUM^{SAR} *da–a–i*
10′ *nu I–NA* É.SAL.LUGAL *šal–li a–še–eš–sar*
11′ ᴰU *ḫur–ša–an–na–aš–ši–in–na mu–ga–a–an–zi*

---

12 Am nächsten Tag aber feiern König und Königin die Sonnengöttin von *Arinna* und [den Wettergott von *Zippalanda*?]
13 in *Ḫurranašša*. Der Oberste der Hofjunker fährt
14 nach *Zippalanda*.
15 Vor ihm essen die Priester.

---

16 Am nächsten Tag in *Zippalanda*.

---

17 Am nächsten Tag in *Ankuwa*. Im *ḫalentu*–Raum
18 "grosse (Kult)versammlung".

---

19 Am nächsten Tag feiert der König das Regenfest.

Kolophon:

20 (Eine Tafel): Wie die AN.TAH.ŠUM–Feste zuerst (?)
21 ausgeführt (sind). Insgesamt ein Monat und acht (?) Tage[172],
22 welche sie für AN.TAH.ŠUM–Feste
23 bestimmen: Zu Ende.

---

24 Ins Herz zu prägen: *Zitḫariya* geht
25 für die AN.TAH.ŠUM–Feste in seinen (Kult)raum in seinem
26 Tempel (in *Ḫattuša*). Der Wortlaut, der durch eine Orakelanfrage bei der Gottheit festgestellt war,
27 wurde (zu) voll.

D(438/s) (Übersichtstafel, kürzere Fassung),

Vs. II 14

x+1 [ ]. .[ ]
2′ [ ]. Rind (und) Schaf vorne. [. . . . en sie].
3′ [Der Köni[g geht nach *Matila*. (In *Matila*) die gr[osse (Kult)versammlung].
4′ Er sieht das *paršazanna* - [Ri]nd(?). Zum Schlafen a[ber geht der König]
5′ nach *Arinna*. Die Königin aber geht nach *Ḫatt*[*uša*]
6′ in den Kultraum der "Königin".
7′ Sie richten das Klagegebet an den Wettergott *Ḫuršannašši*.

8′ Am nächsten Tag *begeht* der König in *Arinna* das AN.TAḪ.ŠUM(–Fest).
9′ Die Königin aber *begeht* im Kultraum der "Königin" das AN.TAḪ.ŠUM(–Fest).
10′ Im Kultraum der "Königin" die grosse (Kult)versammlung.
11′ Sie richten das Klagegebet an den Wettergott *Ḫuršannašši*.

---

[172] Vgl. H. G. Güterbock, a. a. O. S. 87 f.

12′ *lu–uk–kat–ti–ma* LUGAL–*uš* URU*Ḫa–at–tu–ši ú–iz–zi*
13′ *nu* É *tar–nu–i ṷa–ar–pu–u–ṷa–ar*
14′ [É*ḫ*]*a–le–en–tu–ṷa–aš šal–li a–še–eš–šar*
15′ [*tu–un–na–ke–eš*?]–*na*? *ša–ra–a ú–iz–zi*
16′ [ ] ×̣ ×̣ [
17′ [ ] ×̣ ×̣ [

Rs. III

x+1 [ ]×̣–*kán*?
2′ [ ]×̣BAL–*an–ti*

3′ [ ]×̣–×̣–×̣ LUGAL SAL.LUGAL *I–NA* É.GAL*TIM pa–a–an–zi*

4′ [*lu–uk–ka*]*t–ti ṷa–ar–pu–u–ṷa–ar*
5′ [D]*ka–li–ma–an–na–za i–i̯a–an–zi*
6′]*I–NA*] É DKAL–*ma* EZEN *ḫa–da–ú–ri i–i̯a–an–zi*
7′ [X?] UDU *ḫu–u–kán–zi*

8′ [*lu–u*]*k–kat–ti–ma* LUGAL–*uš I–NA* É DU URU *Ha–ala–ap*
9′ [*pa–i*]*z–zi I–NA* É. DINGIR.MAḪ–*ma A–NA* D*Ḫa–at–tág–ga*
10′ DU.GUR D*Ḫa*[–*ša–a*]*m–me–li Ù A–NA* DÉ.A
11′ [E]ZEN *ḫa–da–ú–ri i–i̯a–an–zi* X UDU BAL–*an*[–*da–an–zi*]

12′ [*lu–u*]*k–kat–ti–ma* LUGAL–*uš*
13′ [*A–NA*?] É DKAL URU*Ta–ú–ri–iš–ta pa–iz*[–*zi*]
14′ [ ]×̣–*na–za* GIŠERIN–*aš* ŠÀ GIŠTIR É ×̣[
15′ [ ]×̣ *I–NA* URU *Ḫa–an–ti–la–aš–ša–i̯a* ×̣[
16′ [DUTU UR]U*A–ri–in–na i–i*[*a–an–zi*

17′ [Ú.BURU$_7$?–*a*]*n–za* LUGAL[

[173] M. Darga hat, RHA XXVII/84-85, 13 Anm. 14 und in ihrer Untersuchung über É*tarnu*-, Tarih Enstitüsü Dergisi 3 İstanbul 1973, S. 319-352, in der sie eine Reihe von Belegstellen vorführt, bestritten, dass É*tarnu*- die heth. Bezeichnung für É.ḪI.ÚS.SA, den "Raum der (kultischen) Waschung" ist, wie es von mir JCS I 172 Anm. 24 vorgeschlagen worden ist.

Darga nimmt zu unrecht an, dass É*tarnu*- in *Ḫattuša* nicht bezeugt ist. Vgl. aber schon KUB X 18 I 30 f. Siehe oben S. 126. Nach ihr stellt É*tarnu*- einen im Freien befindlichen ummauerten Raum ohne Überdachung ("Umfassungsmauer, Aussenmauer") dar. Bei ihrer Meinung stützt sie sich auch darauf, dass dieser Bau sich ausserhalb von *Ḫattuša* manchmal auch beim Buchsbaumhain befindet. Gelegentlich wird auch darin ein *ḫuwaši*–Stein, eine "(Kult)stele" erwähnt.

In ihrer Annahme wurde sie auch von O. R. Gurney, SHR, 1977, S. 27 bestärkt. Nach ihm könnte É*tarnu*– "nothing more than a temenos wall" sein.

Die obige Stelle zeigt aber unmissverständlich, dass É*tarnu*– auch in *Hattuša* bezeugt ist. Wir wissen, dass É.HI.ÚS.SA der "Raum (der Kultischen) Waschung" mit *tunnakkeššar*, dem "(heiligen) Schlafgemach" sich im gleichen Baukomplex befand. Siehe oben S. 88. Meines Erachtens nimmt Darga keine Rücksicht darauf, dass wie É.HI.ÚS.SA auch É*tarnu*- im heth. Tempel mit *tunnakkeššar*, dem "(heiligen) Schlafgemach", in enger Beziehung stand. Vgl. Alp, a.a.O. und Darga an der zuletztgenannten Stelle S. 17.

12′ Am nächsten Tag aber kommt der König nach *Ḫattuša*.
13′ Im Raum der (kultischen) Waschung[173] (findet die) (heilige) Waschung (statt).
14′ Im [*ḫ*]*alentu*–Raum die grosse (Kult)versammlung.
15′ (Der König) kommt [ins Innengema]ch hinauf.
16′ [ ] . . .
17′ [ ]. .[

Rs. III

x+1 [ ]. .
2′ [ ] opfert er/sie.

3′ [ ]. . . der König (und) die Königin gehen in den Palast.

4′ [Am nächsten T]ag (findet) die (heilige) Waschung (statt).
5′ Sie feiern die Gottheit [ ]*kalimannaza*.
6′ Im Kultraum der Schutzgottheit feiern sie das Schlachtfest.
7′ [Zehn] Schafe schlachten sie.

8′ Am nächsten Tag [ge]ht der König in den Kultraum des Wettergottes von Aleppo.
9′ Im Kultraum der Muttergöttin feiern sie für die Göttin *Ḫattagga*,
10′ den Gott U.GUR, den Gott *Ḫa*[*ša*]*mmeli* und den Gott Ea
11′ das Schlachtfest. Zehn Schafe opfer[n sie].

12′ Am nächsten Tag geh[t] der König
13′ in den Kultraum der Schutzgottheit in *Taurišša*
14′ [ ]. das Zedernholz im Wald Haus/Raum. [
15′ [ ]. in *Ḫantilaššaya*.[ ]
16′ [die Sonnengöttin von] *Arinna* feier[n sie].

17′ [Früh]jahr? der König [

Für die Bestimmung eines Raumes muss man in erster Linie von seiner Funktion ausgehen. Abgesehen von KBo X 20 I 19ff., KUB X 17 I 18 und 18 I 30 ff. zeigt die obige Stelle mit aller wünschenswerten Klarheit, dass es sich beim É*tarnu*- um den "Raum der (kultischen) Waschung" handelte. Dass É*tarnu*- die heth. Lesung von É.ḪI.ÚS.SA ist, zeigen schliesslich die von mir JCS I 172 Anm. 14 gegenüber gestellten parallelen Stellen.

Die von Darga S. 342 mitgeteilten Stellen KUB XX 47 Vs. I 5 und 8 reichen m. E. nicht aus zur Widerlegung der von mir aufgestellten Gleichung. Hier handelt es sich wohl um die wiederholte Erwähnung der gleichen Aktion des Königs. Solche Wiederholungen sind in den Festritualen nicht selten.

Ich kann leider nicht die Ansicht meiner Istanbuler Kollegin teilen, wenn sie an der von H. Ehelolf, KlF I 144 ff. erschlossenen Bedeutung von *warp*- "waschen, sich waschen, baden" zweifelt. Da bisher an keiner Stelle das Wasser genannt sei, vermutet Darga, dass *warp*- im Gegensatz zu *arr*- eine Art von Reinigung ohne Wasser zum Ausdruck bringt und meint, dass damit eine Reinigung zum Teil in Frage kommt. Nach dem von Ehelolf vorgeführten Material gewinnt man aber den Eindruck, dass es sich beim *warpuwar* in erster Linie um die Waschung des ganzen Körpers handelte.

Die Erwähnung des *ḫuwaši* - Steines im É*tarnu*- könnte wohl mit der Reinigung dieses wichtigen Kultgerätes zu tun haben und bräuchte nicht zum charakteristischen Dauermobiliar dieses Raumes zu gehören.

Nr. 35

CTH 606: *Description du 2e jour* (AN.TAḪ.ŠUM – Fest).
KUB X 3 I 1, 20 (Dupl. KBo VIII 119 Vs.)[174-175]

1 [É *ḫa–le–*]*en–tu–u–u̯a*
2 [–*t*]*a*
3 [ ]×
4 [ ]
5 [ ]

6 [ ]
7 [ ]
8 [ ]
9 [ ]×–*an*? [ ]×
10 [ ]×–*pa* ×
11 [(LUGAL–*uš*)] ANŠE.KUR.RA–*it ša–ra–a pé–en–na–i*

12 [*na–aš–*(*ta ma–aḫ–ḫa–a*)]*n–kán* LUGAL–*uš*
13 [*ḫi–lam–na–aš* KA.GA]L *an–da a–ri*
14 [LÚ AL(A)]N.ZÚ *a–ḫa–a ḫal–za–a–i*
15 [LUGAL–*u*]*š–kán ḫi–lam–na*
16 [(KÀ.GA)]L[176] *an–da a–ri* LÚALAN.ZÚ *a–ḫa–a ḫal–za–a–i*
17 LÚ *ki–i–ta–aš–ša*[177] *ḫal–za–a–i*

Zur Transkription des Textabschnittes I 18-33 siehe oben S. 47 ff.

Nr. 36

CTH 606: *Description du 2e jour* (AN.TAḪ.ŠUM–Fest)
KUB XXV 16 Vs. I 1
Zur Transkription siehe oben S. 45 f.

Nr. 37

CTH 608: *7e/8e jours* (AN.TAḪ.ŠUM–Fest): *voyage de la 'toison' de Matila à Arinna.*
ABoT 13 Öy. I 4
Zur Transkription siehe oben S. 44 f.

[174] Vgl. H. Otten, StBoT 13 S. 21 Anm. 11.
[175] Dupl. KBo VIII 119 Vs. 5'-8' in Transkr. mitgeteilt von V. Haas - M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974 S. 18.
[176] Dupl. [*ḫ*]*i–lam–na–aš* KÁ.GAL.
[177] Dupl. L[Ú*k*]*i–i–da–aš.*

Nr. 35

CTH 606: *Description du 2e jour* (AN.TAH.ŠUM – Fest).
KUB X 3 I 1, 20 (Dupl. KBo VIII 119 Vs.)

1 [*ḫal*]*entu*–Raum
2 [ ]
3 [ ]
4 [ ]
5 [ ]

6 [ ]
7 [ ]
8 [ ]
9 [ ] ...
10 [ ] ...
11 [Der König] reitet zu Pferde hinauf.

12 [Sobal]d der König
13 [zum Tor? der Vorhalle] gelangt,
14 ruft der Spassmacher (?): "*aḫa*".
15 Der König gelangt zum Tor
16 der Vorhalle. Der Spassmacher(?) ruft: "*aḫa*"
17 Auch der Vortragspriester ruft.

Zur Übersetzung des Textabschnittes I 18-33 siehe oben S. 48 f.

Nr. 36

CTH 606: *Description du 2e jour* (AN.TAḪ.ŠUM–Fest)
KUB XXV 16 Vs. I 1
Zur Übersetzung siehe oben S. 46 f.

Nr. 37

CTH 608: *7e/8e jours* (AN.TAḪ.ŠUM–Fest): *voyage de la 'toison' de Matila à Arinna.*
ABoT 13 Öy. I 4.
Zur Übersetzung siehe oben S. 44 f.

Nr. 38

CTH 608: *7e/8e jours* (AN.TAḪ.ŠUM-Fest): *voyage de la 'toison' de Matila à Arinna.*

KUB XX 94 VI (?) 6.

1 [LUGAL-*uš* URU*Ma-ti-el-l*]*a* [178]
2 [*i?-*]*i̯a-an-na-i*

---

3 [*ma-a-an* LUGAL-*uš* U]RU*Ma-ti-el-la a-r*[*i*]
4 [*na-aš* GI]Š GIGIR-*az kat-ta*
5 [*ti-e-ez*]-*zi*
6 [LUGAL-*u*]*š* É*ḫa-le-en-tu-u̯a-aš*
7 [*an-d*]*a pa-iz-zi*
8 [*tu-un-n*]*a-ak-ki-iš-na*
9 [*da-ra-a*]*n-zi*

Nr. 39

CTH 609: *11e jour* (AN.TAḪ.ŠUM-Fest): *les 'années' vont au hesti.*

IBoT III 1 Vs. 8.

Zur Transkription siehe oben S. 58.

Nr. 40

CTH 611: *14e/15e jours* (AN.TAḪ.ŠUM-Fest): *dieu de l'orage près du tarnu.*

KUB XI 22 I 14, 21, 22.

---

12 [*MAḪ-RU*]-*U* UDMU *QA-TI*

---

13 [*I-N*]*A* UD IIKAM *ma-a-an lu-uk-kat-ta*
14 [É*ḫa-l*]*e-en-tu-u-u̯a ḫa-aš-ša-an-zi*
15 [KUŠNÍG.BÀR]-*aš!-ta uš-ši-i̯a-an-zi*
16 [LUGAL-*uš*] *I-NA* É.ḪI.ÚS.SA
17 [*pa-iz-zi*] *nu-za ú-nu-u̯a-aš-ḫu-uš*
18 [*da-a-*]*i*

---

[178] Vgl. KBo X 20 II 2.

Nr. 38

CTH 608 : *7e/8e jours* (AN. TAḪ.ŠUM-Fest) : *voyage de la 'toison' de Matila à Arinna.*

KUB XX 94 (?) 6.

1 [Der König] geht
2 [ ] nach *Matella.*

---

3 [Wenn der König in] *Matella* ankommt,
4–5 [tritt er] aus dem Streitwagen herab.
6–7 [Der Köni]g geht in den *ḫalentu*-Raum [hinei]n.
8–9 "[Zum Inn]engemach" [sag]en sie.

Nr. 39

CTH 609: *11e jour* (AN.TAḪ.ŠUM-Fest): *les 'années' vont au hesti.*

IBoT III 1 Vs. 8.

Zur Übersetzung siehe oben S. 58.

Nr. 40

CTH 611 : 14e/15e *jours* (AN.TAḪ.ŠUM-Fest): *dieu de l'orage près du tarnu.*

KUB XI 22 I 14, 21, 22.

---

12 [Der erst]e Tag ist zu Ende.

---

13 [A]m zweiten Tag, wenn es hell wird,
14 Öffnet man den [*ḫal*]*entu*-Raum.
15 Man zieht den [Vorhang] auf.
16 [Der König geht] in den Raum der kultischen Waschung.
17–18 Er [leg]t seine Schmuckstücke an.

19 [LUGAL-*uš* *I*]*Š-TU* É.ḪI.ÚS.SA
20 [*ú-iz-*]*zi*
21 [*na-aš* ᴱ*ḫa-le-en-tu-u-u̯a-aš*] *pa-iz-zi*

22 [LUGAL-*uš* ᴱ*ḫa-le-en-t*]*u-u-u̯a-az*
23 [*ú-iz-zi* *na-aš* ᴳ]ᴵˢGIGIR-*ni*
24 [*ti-i̯a-zi* . . . ?]*nu-ú-i̯a-ri*

Nr. 41

CTH 612: *16ᵉ jour* (AN.TAḪ.ŠUM-Fest): *au temple de ZABABA.*
KBo XX 77 Vs. I 1, 3.[179]

1 [. . . . .] ᴱ*ḫa-le-en-tu-u* *ḫa-aš*[*-ša-an-zi*

2 [ᴷᵁˢ NÍG.BÀR-*aš-t*]*a* *uš-ši-i̯a-an-zi* LUGAL-*uš*[
3 [ᴱ*ḫa-I*]*e-en-tu-u-az* *ú-iz-zi* *ta-aš-*×[
4 [*an-da*] *pa-iz-zi*

5 [LUGAL?-*uš-ká*]*n* *an-da* *ú-iz-zi* II DUMUᴹᴱˢ É.GA[L
6 [I ᴸᵁ*ME-Š*]*E-DI* LUGAL-*i* *pí-ra-an* *ḫu-i̯*[*a-an-te-eš*
7 LU[GA]L-*uš* *I-NA* É ᴰ ZA.BA$_4$.BA$_4$ *pa*[*-iz-zi*
8 *ta-aš* *ḫa-an-te-zum-ni* *t*[*i-i̯a-zi*

9 ᴸᵁ SANGA-*an-za* ᴸᵁ *ME-ŠE-DI* *ḫar-z*[*i*? . . . LUGAL-*i*]
10 *pa-ra-a* *e-ep-zi* LUGAL-*uš* [*QA-TAM* *da-a-i*]

11 LUGAL-*uš* *an-da* *pa-iz-zi* ×[
12 *a-ru-u̯a-iz-zi* *ta* [. . . .]
13 [*t*]*i-i-e-ez-*[*zi*

Nr. 42

CTH 612: *16ᵉ jour* (AN.TAḪ.ŠUM-Fest): *au temple de ZABABA.*
KBo IV 9 I 6, 26, 34 [180-181].

I

1 [LUGAL-*u*]*š* *e-ša* *u̯a-ga-an-na* *ḫal-zi-i̯a*

2 *Ú-UL* *ku-it-ki* *ši-pa-an-ti*
3 *na-aš-ta* LUGAL-*uš* *IŠ-TU* É <ᴰ>ZA.BA$_4$.BA$_4$
4 *pa-ra-a* *ú-iz-zi*

[179] Vgl. 1ᵉʳ suppl. RHA XXX, 1972, S. 114.
[180] Der Text ist übersetzt von A. Goetze, ANET S. 358 ff.
[181] Die Zeilen 1-7 sind in Trans. und Übers. mitgeteilt von V. Haas - M. Wäfler IM 23/24, 1973/1974 S. 4.

19–20 [Der König komm]t aus dem Raum der kultischen Waschung.
21 Er geht [in den *ḫalentu*-Raum].

22 [Der König kommt aus dem *ḫalent*]*u*-Raum.
23 [Er tritt] zum Wagen.
24 [Er . . . .]t.

Nr. 41

CTH 612: *16ᵉ jour* (AN.TAḪ.ŠUM-Fest): *au temple de ZABABA.*
KBo XX 77 Vs. I 1, 3.

1 [. . . . .] Man öffn[et] den *ḫalentu*-Raum.

2 Man zieht den Vorhang auf. Der König [ ]
3 kommt aus dem [*ḫal*]*entu*-Raum. Darauf geht er
4 in den [. . . . . Raum].

5 [Der König] kommt hinein. Zwei Hofjunke[r]
6 und ein [*MEŠ*]*EDI* eil[en] dem König voran.
7 Der König geh[t] in den Kultraum des Gottes ZA.BA4.BA4.
8 Darauf tr[itt] er zum *ḫantezumna*-[ ].

9 Der Priester häl[t?] den *MEŠEDI* [. .] Er hält [dem König . . .]
10 hin. Der König [legt die Hand (daran)].

11 Der König geht hinein. .[. . . .]
12–13 verneigt sich. Darauf trit[t] er zum [. . .].

Nr. 42

CTH 612: *16ᵉ jour* (AN.TAḪ.ŠUM-Fest): *au temple de ZABABA*
KBo IV 9 I 6, 26, 34.

I

1 [Der Köni]g setzt sich. "Zum Imbiss" wird (aus)gerufen.

2 Er libiert nichts.
3 Dann kommt der König aus dem Kultraum des Gottes ZA.BA$_4$.BA$_4$
4 heraus.

5 II DUMU.É.GAL I LÚ *ME-ŠE-DI pí-ra-an*
6 *ḫu-u-u̯a-i̯a-an-te-eš* LUGAL-*uš* É*ḫa-le-en-tu-u̯a-aš*
7 *pa-iz-zi ta ma-a-an* LUGAL-*i* ZI-*an-za*
8 *ta a-ra-aḫ-za pa-iz-zi*
9 GIM-*an* LUGAL-*i* ZI-*za nu QA-TAM-MA*
10 *i-i̯a-zi Ú-UL ku-it-ki du-ug-ga-ri*

---

11 [EG]IR-*an-da-ma-kán* É DZA.BA$_4$.BA$_4$
12 *ša-an-ḫa-an-zi šu-up-pa ḫu-u-e-šu*
13 *ŠA* GUD.MAḪ *ŠA* GUD.ÁBḪI.A *ŠA* UDUḪI.A
14 *Ù ŠA* MAŠ.GALḪI.A *iš-ta-na-na-ni*
15 *pí-ra-an PA-NI* DINGIRLIM *ša-ni-i pí-di ti-an-zi*

---

16 II *ḫu-up-pár* KUBABBAR *iš-pa-an-tu-uz-zi-aš*
17 GESTIN-*it šu-u-u̯a-an-te-eš šu-up-pa-aš*
18 ZAG-*na-az* GÙB-*la-az-zi-i̯a*
19 *ti-an-zi*

---

20 *ta ta-li-ša da-ra-an-zi*
21 LÚ.MEŠ *ḫa-li-i̯a-mi-e-eš*
22 NINDA *ša-ra-am-ma iš-ga-ra-an-zi*

---

23 LÚ.MEŠMUḪALDIM-*ma-aš-ša-an* UZU Ì *ze-i̯a-an-ta*
24 NINDA *ša-ra-am-na-aš še-er ar-ḫa iš-ga-ra-an-zi*

Zur Transkription der Zeilen I 25-36 siehe oben S. 8.

---

37 *BE-LU*ḪI.A DUMUMEŠ É.GAL *Ù* LÚ.MEŠ*ME-ŠE-DI*
38 LUGAL-*i* EGIR-*an i-i̯a-an-ta-ri*

---

39 LÚ.MEŠ ALAN.ZÚ-*ma* GIŠ *ar-kam-mi*
40 GIŠ *ḫu-ḫu-u-pa-al gal-gal-tu-u-ri*
41 LUGAL-*i* EGIR-*an pí-ra-an ḫa-az-zi-kán-zi*

---

42 LÚ.MEŠ*ZI-IT-TI* LUGAL-*i ta-pu-uš-za*
43 *a-ra-an-ta-ri nu tar-ú-iš-kán-zi*
44 GIŠŠÀ.A.TAR *ḫa-az-zi-kán-zi*

---

45 LÚ.MEŠ ALAN.ZÚ *ta-ma-e-eš*
46 TÚG SA$_5$ *u̯a-aš-ša-an ḫar-kán-zi*
47 *na-at* LUGAL-*i ta-pu-uš-za a-ra-an-ta*
48 *nu* ŠUMEŠ-*uš ša-ra-a ḫar-kán-zi*
49 *na-at-ša-an pé-e-te-ši ú-e-ḫa-an-ta-ri*
50 *pal-ú-iš-kán-zi-i̯a*

II

1 *ku-it-ma-an-ma* LUGAL SAL.LUGAL *I-NA* É D ZA.BA4.BA4
2 *na-a-u̯-i pu-a-an-zi nu-kán pí-ra-an*
3 *pa-ra-a* LÚ.MEŠ ALAN.ZÚ

5 Zwei Hofjunker (und) ein *MEŠEDI* eilen dem König voran.
6 Der König geht in den *ḫalentu*-Raum.
7 Wenn der König wünscht,
8 geht er hinaus.
9 Wie dem König der Wunsch ist, (danach)
10 handelt er entsprechend. Es ist nicht von Bedeutung.

---

11 Hinterher fegen sie den Kultraum von ZA.BA$_4$.BA$_4$.
12 Rohes Fleisch von Stier, von Kühen, von Schafen
13 und von Ziegenböcken stellen sie
14 vor den Altar,
15 vor den Gott, an die erste(?) Stelle.

16–17 Zwei mit Wein für Opfertrank gefüllte Schüsseln
18–19 stellen sie rechts und links vom Fleisch.

---

20 Dann sagen sie: "*tališa*"
21 Die *ḫaliyami* – Leute
22 stellen Palastgebäck hin.

---

23 Die Köche aber schwenken gekochtes Fett
24 über das Palastgebäck hinweg.

Zur Übersetzung der Zeilen 25-36 siehe oben S. 8 f.

---

37 Die Herren, die Hofjunker und die *MEŠEDI*-Leute
38 schreiten hinter dem König.

---

39 Die Spassmacher (?) schlagen hinter dem König die *arkammi*-,
40–41 *ḫuḫupal*- (und) *galgalturi*-Musikinstrumente.

---

42 Die Teilhaber stellen sich neben den König.
43 Sie tanzen immer wieder
44 und schlagen das ŠÀ.A.TAR – Instrument.

---

45 Andere Spassmacher (?) haben sich
46 rotes Kleid angezogen.
47 Sie stellen sich neben den König.
48 Ihre Hände halten sie hoch.
49 Sie drehen sich an Ort und Stelle,
50 und sie rezitieren.

II

1 Während der König und die Königin in den (Kult)raum von ZA.BA$_4$.BA$_4$
2 noch nicht gehen, vorher gehen
3 die Spassmacher(?),

4 LÚ *pal–ṷa–tal–la–aš* LÚ*ki–i–ta–aš–ša*
5 *an–da pa–a–an–zi nu–za A–ŠAR–ŠU–NU*
6 *ap–pa–an–zi*

---

7 *ta* LUGAL SAL.LUGAL *I–NA* É D ZA.BA4.BA4
8 *pa–a–a[n–z]i* LUGAL–*uš* É*ḫi–lam–ni*
9 *a–ri n[a–]aš–ta* LÚḪUB.BI
10 I–*ŠU ne–i–ia*

---

11 *nu* LUGAL SAL.LUGAL *I–NA* É DZA.BA$_4$.BA$_4$
12 É*ḫi–i–li ti–an–zi*

---

13 GAL *ME–ŠE–DI* LÚSANGA DKAL
14 TÚG *še–ek–nu–un ḫar–zi* LÚSANGA DKAL–*ma*
15 *túḫ–ḫu–eš–šar ḫar–zi nu* II DUMU. É.GAL
16 *A–NA* LUGAL SAL.LUGAL *ME–E QA–TI pé–e–da–an–zi*
17 LUGAL SAL.LUGAL ŠUMEŠ–*ŠU–NU ar–ra–an–zi*
18 GAL DUMUMEŠ É.GAL GAD–*an pa–a–i*
19 ŠUMEŠ–*ŠU–NU a–an–ša–an–zi*

---

20 LÚSANGA DKAL [*túḫ–ḫu–e–eš–šar*]
21 LUGAL–*i pa–ra–a e–ep–zi*
22 LUGAL–*uš–kán túḫ–uḫ–ša*

---

23 GAL DUMUMEŠ É.GAL *ŠA* GIŠŠUKUR GIŠKIN GAD
24 LUGAL–*i pa–ra–a e–ep–zi* LUGAL–*uš*
25 ŠUMEŠ–*ŠU a–an–ši*

---

26 *nu* DUMU.É.GAL *A–NA* LÚSANGA DKAL
27 *túḫ–ḫu–e–eš–šar ar–ḫa da–a–i*
28 LÚ SANGA DKAL LUGAL–i *UŠ–KE–EN.*

---

29 DUMU.É.GAL–*ma túḫ–ḫu–eš–šar* SAL.LUGAL–*ri*
30 *pa–ra–a e–ep–zi*
31 SAL.LUGAL–*kán túḫ–uḫ–ša*

---

32 *ta* DUMU. É.GAL *túḫ–ḫu–e–eš–šar*
33 EGIR–*pa A–NA* LÚSANGA DKAL *pa–a–i*
34 GAL DUMU MEŠÉ.GAL–*ma ŠA* GIŠŠUKUR GUŠKIN GAD–*an*
35 *A–NA* SAL.LUG[AL] *pa–a–i*
36 SAL.LUGAL ŠU MEŠ–*ŠU a–an–ši*

Zur Transkription der Zeilen 37-43 siehe S. 18.

4 der Rezitationspriester und der Vortragspriester
5 hinein und nehmen
6 ihre Plätze.

---

7 Der König (und) die Königin gehen in den (Kult)raum des ZA.BA$_4$.BA$_4$.

9 Der König gelangt zur Vorhalle. Dann dreht sich
10 der Tänzer einmal.

---

11 Der König und die Königin treten beim (Kult)raum des ZA.BA$_4$.BA$_4$
12 in den Hof (zurück).

---

13 Der Ober–*MEŠEDI* hält den Priester der Schutzgottheit
14 am Mantel. Der Priester der Schutzgottheit aber
15 hält die Räucher(harz)lotion. Zwei Hofjunker
16 bringen dem König (und) der Königin Handwasser.
17 Der König (und) die Königin waschen ihre Hände.
18 Der Oberste der Hofjunker gibt (dem Königspaar) das Tuch.
19 Sie wischen ihre Hände (ab).

---

20 Der Priester der Schutzgottheit hält
21 dem König die Räucher(harz)lotion hin.
22 Der König lotioniert sich.

---

23 Der Oberste der Hofjunker hält dem König
24 das Tuch der goldenen Lanze hin. Der König
25 wischt seine Hände (ab).

---

26 Der Hofjunker nimmt dem Priester der Schutzgottheit
27 die Räucher(harz)lotion weg.
28 Der Priester der Schutzgottheit verneigt sich vor dem König.

29–30 Der Hofjunker hält der Königin die Räucher(harz)lotion hin.
31 Die Königin lotioniert sich.

---

32 Der Hofjunker gibt
33 dem Priester der Schutzgottheit die Räucher (harz)lotion zurück.
34 Der Oberste der Hofjunker gibt der Königin
35 das Tuch der goldenen Lanze.
36 Die Königin wischt ihre Hände (ab).

Zur Übersetzung der Zeilen 37-43 siehe oben S. 18.

Nr. 43

CTH 613: *18e/19e jours* (AN.TAḪ.ŠUM-Fest): *au dieu Pihassassi.*
KBo XIII 245 Vs. I 1.

x+1 É*ḫ[a-l]e-[e]n-t[u]-u̯-u̯[a] ḫ[a-aš-ša-an-zi]*
2′ KUŠNÍG.BÀR*-aš-ta uš-ši-i̯a-a[n-zi]*
3′ DU *pí-ḫa-aš-ša-aš-ši-i[n]* D?[
4′ LÚḪAL ÉMEŠ *pár-ku-u̯a-i̯a* [
5′ *ka-ru-ú ta-ni-nu-u̯[a-an-te-eš*
6′ *ap-pa-pa-an-za ki-iš!-ša[-an?*
7′ [GEŠTI]N*-it šu-u̯a-an[-zi*

Nr. 44

CTH 614: *21e (?) jour* (AN.TAḪ.ŠUM-Fest): au dieu *IB?*
IBoT I 3, 12′?.

1 [*ma-a-an* LUGAL*-u]š A-NA* D IB?
2 [EZEN AN.TA]Ḫ.ŠUMSAR *i-i̯a-zi*

3 [É*ḫa-l]e-en-tu-u̯a ha-aš-ša-an-zi*
4 [KUŠ]NÍG.<BÀR>*-aš-ta uš-ši-i̯a-an-zi*

5 [LUGAL*-u]š I-NA* É.ḪI.ÚS.S[A *pa-iz-zi*]
6 [*ta*] TÚG*ku-ši-ši* ḪUB.BÍḪI.A GUŠK[IN]
7 [*da-*]*a-*[*i*]

8 [LUGA]L*-uš-kán IŠ-TU* É.HI.ÚS.S[A *ú-iz-zi*]
9 [GA]L DUMU.É.GAL LUGAL*-i* GIŠ [*kal-mu-uš pa-a-i*]
10 II DUMUMEŠ É.GAL I LÚ*ME-Š[E-DI* LUGAL*-i*]
11 *pí-ra-an ḫu-u-i̯a-*[*an-te-eš*]

12 LUGAL*-uš I-NA* É ?[*ḫa-le-en-tu-u̯a-aš an-da-an pa-iz-zi*]
13 *ta-aš* GI[ŠDAG*-ti e-ša?*]
14 ×-×[

Nr. 45

CTH 616: *29e jour* (AN.TAḪ.ŠUM-Fest): *pour Ea et son groupe.*
KBo IX 140 Vs. II 12.

4′ *ma-a-aḫ-ḫa-an-*[*m*]*a* UGULA LÚ.MEŠ MUḪALDIM *t[a-*
5′ [*an?-d*]*a?* [*ú-da-*]*a-an-zi* LÚ*ḫa-a-p[i-i̯a-aš?*
6′ [ ] *ša-an-ḫa-an-zi n[am?-ma?*

Nr. 43

CTH 613: *18e/19e jours* (AN.TAḪ.ŠUM-Fest): *au dieu Pihassassi.*
KBo XIII 245 Vs. I 1.

x+1 M[an öffnet] den *ḫ[al]ent[u]*-Raum.
2′ Man zieh[t] den Vorhang auf.
3′ Den Wettergott *piḫaššasši*, den Gott? [...]
4′ Der Seher [...t] die heiligen Räume.
5′ Sie sind schon geor[dnet (?)
6′ gegriffen folgender[massen(?)
7′ fülle[n] sie mit [We]in.

Nr. 44

CTH 614: *21e (?) jour* (AN.TAḪ.ŠUM-Fest): au dieu *IB?*
IBoT I 3, 12?

1 [Wenn der Köni]g für den Gott IB?
2 [das ANTA]ḪSUM – Fest feiert,

3 öffnet man den [*ḫal*]*entu*-Raum.
4 Man zieht den Vorhang auf.

5 [Der Köni]g [geht] in den Raum der kultischen Waschung.
6–7 Er legt das Festgewand und die goldenen Ohrringe an.

8 Der [Köni]g [kommt] aus dem Raum der kultischen Waschung.
9 [Der Obers]te der Hofjunker gibt dem König [den Lituus].
10 Zwei Hofjunker und ein *MEŠE*[*DI*]
11 eil[en dem König voran].

12 Der König geht in den [*ḫalentu*-Raum],
13 und er [setzt sich auf den Thron(?).]
14 . . [ ]

Nr. 45

CTH 616: *29e jour* (AN.TAḪ.ŠUM-Fest): *pour Ea et son groupe.*
KBo IX 140 Vs. II 12.

4′ Sobald aber der Anführer der Köche .[
5′ [bri]ngen h[ere]in. Der *ḫap*[*iya*?-Mann]
6′ [ ] fegen sie. Dan[ach

7′ [ ]*ti–i̯a–ta iš–ḫu–u̯a–an–zi* [
8′ [*ḫ*]*al–zi–i̯a–an–zi na–aš–ta* DINGIR^{MEŠ} ×–×[
9′ [*tu–un–na–ki–e*]*š–na–az pa–ra–a ú–da–i na–aš–ša–an* EGIR–*pa* [
10′ [NI]NDA!.KUR.RA *ti–an–zi*

11′ [ ]×[L]UGAL–[*u*]*š I*[*Š–T*]*U*? É <D?> É?.A *pa–ra–a ú–iz–zi*
12′ [*n*]*a–aš–*[*k*]*án*? *I–NA* ^{É}*ḫa–le–en–tu–u–aš*
13′ [*an–da pa–iz–zi*]× × *na–aš a–ra–aḫ–za–ma*
14′ [*Ú–UL*? *pa–zi–zi* É] ^{D}É.A *ša–an–ḫa–an–zi*

15′ [ ] SISKUR.SISKUR–*ŠU–NU šu–up–pa*
16′ [ ] I? GUD ÁB.ŠE
17′ [Ḫ]I?.A ***iš–ta–na–a–ni***
18′ [*t*]*i*?–*an–zi*? *še–er*[–]*ma–aš–ša–an*
19′ ×–×–×–*uz–zi ḫu–it–ti–a*[*n*?–*z*]*i*? *nam–ma–aš–ša–an*
20′ I NINDA.SIG? *ŠA* I *ŠA–A–TI še–er t*[*i–an–*]*zi*

(Das Folgende am Ende der Kolumne ziemlich verstümmelt. III 5 geht der König wieder in den Kultraum des Ea)

Nr. 46

23/t V 4 (AN.TAḪ.ŠUM–Fragment).

---

x+3 [DINGIR^{LIM}–*n*]*i*? EGIR–*an–da UŠ–KE–EN*
4′ [LUGAL–*uš ša*–?]*ra–a* ^{É}*ḫa–le–en–tu–tu–u–u̯a–aš*
5′ [*pa–iz–z*]*i*? *NAP–TA–NU* GAL *ḫal–zi–i̯a*

6′ [*ma*–]*a*?–*an* LUGAL–*uš*
7′ [*A–NA* ^{URU} *A–r*]*i–in–na*
8′ [*A–NA* EZEN A]N.TAḪ.ŠUM^{SAR} *pa–iz–zi*
9′ [ ]×–*i̯a–aš–ma*
10′ [–*z*]*i*?
11′ [*ḫal*]–*zi–iš–ša–an–zi*

12′ [ ]×–*i̯a–az*
13′ [–*i̯*]*a–an e–eš–ta*

Nr. 47

CTH 625: *Fragments de l'AN.TAH.ŠUM*^{sar}?

KBo IV 13 V 19, 20.

Zur Transkription siehe oben S. 42.

7′ [ ] ... schütten sie. [ ]
8′ [ ] rufen sie. Dann die Götter, ..[ ].
9′ bringt er aus dem [Inneng]emach (?) heraus. Man stellt (ihnen) wieder
10′ dickes Brot! hin.

11′ [ ]. Der König kommt aus dem Kultraum des Ea heraus.
12′ [ ].[Er geht] in den *ḫalentu*–Raum
13′ [ ]. Hinaus aber
14′ [geht er nicht (?)]. Man fegt den [Kultraum] des Ea.

15′ [ ] Ihre Opfer: Fleisch
16′ [von ...], einer gemästeten Kuh
17′ [und die...] auf den Altar
18′ [s]tellen (?) sie. Darauf aber
19′ ..... ziehe[n] sie. Dann stellen sie
20′ ein dünnes (?) (Fladen)brot von einem *sutu*–Mass darüber.

(Das Folgende am Ende der Kolumne ziemlich verstümmelt. III 5 geht der König wieder in den Kultraum des Ea)

Nr. 46

23/t V 5 (AN.TAḪ.ŠUM – Fragment)

---

x+3 [Der König (?)] verneigt sich hinter [der Gottheit (?)].
4′ [Der König geh]t in den *ḫalentu*–Raum [h]inauf (?).
5′ "Grosses (Kult)mahl" wird ausgerufen.

6′ [Wen]n (?) der König
7′ für das AN.TAḪ.ŠUM–Fest
8′ [nach *Ar*]*inma* fährt,
9′ [ ] ....
10′ [...]t er (?)
11′ [r]ufen sie.

12′ Von [ ]
13′ [ ].. war.

Nr. 47

CTH 625: *Fragments de l'AN.TAH.ŠUM*^{sar}?

KBo IV 13 V 19, 20.

Zur Übersetzung siehe oben S. 42 f.

Nr. 48

CTH 625: *Fragments de l'AN.TAH.ŠUM.SAR?*

KBo XIX 128 Vs. I [182].

Vs. I

1 *ma–a–an* É*ḫa–le–en–tu–u–ṷa*
2 *ḫa–aš–ša–an–zi* LUGAL–*uš ú–iz–zi*
3 *na–aš–šu* GIŠGIGIR–*it na–aš–ma*
4 GIŠ*ḫu–lu–ga–an–ni–it I–NA* É*TIM* GAL
5 *pa–iz–zi*

---

6 *ma–aḫ–ḫa–an–ma* LUGAL–*uš I–NA* É*TIM* GAL
7 *a–ri ḫa–an–te–ez–zi–az–ma* LÚ.MEŠALAN.ZÚ
8 *ka–ru–ú a–ra–an–ta–ri*

---

9 LUGAL–*uš* É*ḫi–lam–na–aš* KÁ–*aš a–ri*
10 LÚALAN.ZÚ *me–ma–i*
11 LÚ*ki–i–da–aš ḫal–za–a–i*

---

12 LUGAL–*uš I–NA* É*TIM* GAL *an–da*
13 *pa–iz–zi* DUMUMEŠ É.GAL EGIR *ḫaš–ša–an–zi–pí*
14 *ar–ta–ri pur–pur–ru–uš* GA.KIN.AG
15 GIŠ*IN–BI*ḪI.A NINDA–*i̯a ŠA–PAL* LUGAL
16 *iš–ḫu–u–ṷa–a–i*

---

17 LUGAL–*uš e–ša–ri* DUMU.É.GAL *ME–E QA–TI*
18 *pé–e–da–i* DUMU.É.GAL LUGAL–*i*
19 GAD–*an pa–a–i* LUGAL–*uš QA–TI–ŠU a–an–ši*

---

20 LÚ.MEŠAZU III NINDA.KUR$_4$.RA *EM–ṢA* LUGAL–*i*
21 *pa–ra–a ap–pa–an–zi* LUGAL–*uš QA–TAM da–a–i*
22 LÚ.MEŠAZU III NINDA.KUR$_4$.RA *EM–ṢA pár–ši–i̯a*
23 *ta* GIŠBANŠUR AD.KID *PA–NI* ZAG.GAR.RA
24 *ti–an–zi*

---

25 *nu* LÚAZU *IŠ–TU* DUG*KU–KU–UB* KAŠ
26 *PA–NI* ZAG.GAR.RA III–*ŠU ši–ip–pa–an–ti*
27 GUNNI I–*ŠU* GIŠDAG–*ti* I–*ŠU* GIŠAB–*i̯a* I–*ŠU*
28 EGIR GUNNI I–*ŠU ḫaš–ša–an–zi–pí* I–*ŠU*
29 GIŠ*ḫa–at–tal–ṷa–aš* GIŠ–*i* I–*ŠU nam–ma*
30 GUNNI *ta–pu–uš–za* I–*ŠU ši–pa–an–ti*

---

31 UGULA LÚ.MEŠMUḪALDIM ZAG.GAR.RA *túḫ–ḫu–eš–ni–it*
32 III–*ŠU šu–up–pí–i̯a–aḫ–hi* UDUḪI.A–*i̯a šu–up–pí–i̯a–aḫ–ḫi* UGULA LÚMUḪALDIM

[182] Der Text ist bearbeitet von H. Otten, StBoT 13, 1971. Zum Dupl. und Varianten im Dupl. siehe Otten, a.a.O.

Nr. 48

CTH 625: *Fragments de l'AN.TAH.SUM.SAR?*

KBo XIX 128 Vs. 1.

Vs. I

1 Wenn man die *ḫalentuṷa*–Räume
2 öffnet, kommt der König,
3 (und) begibt sich zum Großen Haus
4 entweder mittels eines leichten Wagens
5 oder mittels einer Kutsche.

---

6 Sobald der König aber zum Großen Haus
7 gelangt, stehen davor aber bereits
8 die Spassmacher(?).

---

9 Der König gelangt zur Tür der Vorhalle;
10 der Spassmacher(?) spricht,
11 der Vortragspriester ruft.

---

12 Der König tritt ein ins Große Haus.
13 Die Hofjunker stehen hinter
14 dem *ḫaššanzipa*. Klöße, Käse,
15 Früchte und Brot wirft man
16 unter (die Füsse) des Königs.

---

17 Der König setzt sich. Ein Hofjunker
18 bringt Hand - Wasser, ein (anderer) Hofjunker
19 gibt dem König ein Linnen. Der König wischt seine Hände ab.

---

20 Die Beschwörungspriester halten dem König drei saure Brote
21 entgegen; der König legt die Hand (daran).
22 Die Beschwörungspriester brechen(!) die drei sauren Brote
23 und legen (sie) dann (auf) den Flecht-Tisch
24 vor dem Altar.

---

25 Nun libiert ein Beschwörungspriester dreimal
26 mit einer Kanne Bier vor dem Altar.
27 (Dem) Herd einmal, Thron einmal, Fenster einmal,
28 hinter dem Herd einmal, zum Herdsockel (?) einmal,
29 dem Riegelholz einmal, ferner
30 neben dem Herd einmal libiert er.

---

31 Der Anführer der Köche reinigt dreimal den Altar
32 mit der Räucher(harz)lotion, auch die Schafe reinigt er.

33 *túḫ-ḫu-e-eš-šar* LUGAL-*i pa-ra-a e-ep-zi*
34 LUGAL-*uš-kán túḫuḫ-ša pu-u-ri-uš a-an-ši*

---

35 GAL DUMU^{MEŠ} É.GAL GAD ŠA ^{GIŠ}ŠUKUR.GUŠKIN
36 LUGAL-*i pa-a-i* LUGAL-*uš QA-TAM-ŠU a-an-ši*

---

37 *nu* VI UDU II MÁS.GAL I GUD.MAḪ LUGAL-*uš*
38 *A-NA* DINGIR^{MEŠ} *ši-ip-pa-an-ti* ŠÀ.BA I UDU
39 [*A-N*]*A* ^{D}UTU ^{D}*M*[*e-ez-zu-u*]*l-la* I UDU
40 [*A-NA* ^{D}U ^{URU}*Ẓi-ip-la-an-d*]*a* I UDU
41 [-]*ḫa*

(abgebrochen)

Vs. II

1 ^{D}*Ḫa-pa-an-da-li-ḫa* [ ]

---

2 I NINDA.KUR$_4$.RA *A-NA* ^{D}ZA.BA$_4$.BA$_4$ ^{GIŠ}DAG-*ti*

---

3 I NINDA.KUR$_4$.RA *A-NA* ^{D}KAL.LUGAL ^{GIŠ}DAG-*ti*

---

4 I NINDA.KUR$_4$.RA *A-NA* ^{D}*Ẓi-it-ḥa-ri-ḫa*

---

5 I NINDA.KUR$_4$.RA *A-NA* ^{D}*Pí-ir-ṷa* ^{D}*A-aš-ga-še-pa*
6 ^{D}SAL.LUGAL ^{D}*Ma-a-li-ḫa*

---

7 I NINDA.KUR$_4$.RA *A-NA* ^{D}IM É^{TIM} GAL
8 ^{D}*Šu-ṷa-li-ḫa-at-ti* ^{D}*Ḫal-ki* ^{D}*Mi-ḫa-ta-an-zi-pa*

---

9 I NINDA.KUR$_4$.RA *A-NA* DINGIR.MAḪ ^{D}*Gul-ša-aš*
10 ^{D}*Ḫa-ri-iš-ta-aš-ši* ^{D}U.GUR ^{D}U.GUR ^{URU}*Ḫa-i-ḫa-ša*

---

11 I NINDA.KUR$_4$.RA *ŠA* NIN.DINGIR ^{D}*Ẓi-it-ḥa-ri-ḫa*

---

12 EGIR-*an-da-ma ke-e-da-aš A-NA* DINGIR^{MEŠ}
13 *ku-e-da-ni-ḫa* KAŠ *iš-ta-na-ni*
14 *pí-ra-an* I-*ŠU ši-ip-pa-an-ti*

---

15 EGIR-*an-da-ma* ^{UZU}NÍG.GIG$^{ḪI.A}$ IZI-*it*
16 *za-nu-an-da ú-da-an-zi*

---

17 *nu* LUGAL-*uš* III NINDA.SIG *pár-ši-ḫa še-er-ra-aš-ša-an*
18 ^{UZU}NÍG.GIG ^{UZU}ŠÀ *ku-ir-zi da-a-i*
19 *nu A-NA* ^{D}UTU ^{D}*Mi-iz-zu-ul-la da-a-i*

---

20 III NINDA.SIG *pár-ši-ḫa še-er-aš-ša-an*
21 ^{UZU}NÍG.GIG ^{UZU}ŠÀ *ku-ir-zi da-a-i*

33 Der Anführer der Köche hält dem König Räucher(harz)lotion hin.
34 Der König lotioniert sich, wischt (seine) Lippen ab.

---

35 Der Oberste der Hofjunker gibt dem König das Linnen
36 der Goldenen Lanze; der König wischt seine Hand ab.

---

37 Nun bringt der König sechs Schafe, zwei Böcke (und) einen Stier
38 den Göttern als Blut - Opfer dar. Davon ein Schaf
39 an die Sonnengottheit (und) *Mezzulla*, ein Schaf
40 [an den Wettergott von *Ẓippaland*]*a*, ein Schaf
41 [an *Ḫapandali*]*ya*,

Vs. II

1 *Ḫapandaliya.*

---

2 Ein dickes Brot für ZA.BA$_4$.BA$_4$ (und) Thron.

---

3 Ein dickes Brot für Königs - Schutzgottheit (und) Thron.

---

4 Ein dickes Brot für *Ẓitḫarija.*

---

5 Ein dickes Brot für *Pirwa, Ašgašepa,*
6 "Königin" (und) *Maliya.*

---

7 Ein dickes Brot für den Wettergott des "Grossen Hauses",
8 *Šuwaliyat, Ḫalki, Miyatanzipa.*

---

9 Ein dickes Brot für die MAḪ- und *Gulš*-Gottheiten,
10 *Ḫaristašši*, U.GUR (und) U.GUR von *Ḫayaša.*

---

11 Ein dickes Brot für *Ẓitḫariya* der NIN.GINGIR.

---

12 Hinterher aber libiert er diesen Gottheiten
13 einzeln jeweils einmal Bier
14 vor dem Altar.

---

15 Danach aber bringt man im Feuer
16 gebratene (gekochte?) Leber herbei.

---

17 Nun bricht der König drei flache Brote. Darauf
18 schneidet (und) legt er Leber (sowie) Herz
19 und legt (sie) für die Sonnengottheit (und) *Mizzula* (nieder).

---

20 Drei flache Brote bricht er. Darauf
21 schneidet (und) legt er Leber (sowie) Herz,

22 *A–NA* DU(TU) URU*Zi–ip–la–an–da da–a–i*

---

23 III NINDA.SIG *A–NA* DKAL D*Kar–zi*
24 D*Ḫa–ba–an–da–li–i̯a pár–ši–i̯a še–er–ra–aš–ša–an*
25 UZUNÍG.GIG UZUŠÀ *ku–ir–zi da–a–i*
26 *na–at–ša–an* ZAG.GAR.RA *A–NA* DINGIR*LIM* EGIR*–pa da–a–i*

---

27 III NINDA.SIG *A–NA* DZA.B[A$_4$.B]A$_4$ GIŠGAD*–ti pár–ši–i̯a*
28 *še–er–ra–aš–ša–an* UZUNÍG.G[IG UZ]UŠÀ *ku–ir–zi*
29 *da–a–i na–at–ša–an iš–ta–na–ni*
30 *A–NA* DINGIR*LIM* EGIR*–pa da–a–i*

---

31 III NINDA.SIG *A–NA* DKAL.LUGAL GIŠDAG*–ti–i̯a pár–ši–i̯a*
32 *še–er–ra–aš–ša–an* UZUNÍG.GIG UZUŠÀ [ ]
33 *ku–ir–zi da–a–i na–at–ša[–an iš–ta–na–ni]*
34 *A–NA* DINGIR*LIM* EGIR*–pa da–a–i* [ ]

---

35 III NINDA.SIG *A–NA* [D*Z*]*i–it–ḫa–ri[–i̯a pár–ši–i̯a]*
36 *še–er–ra–aš–ša–an* UZUNÍG.GIG [UZUŠÀ *ku–ir–zi*]
37 *da–a–i na–at–ša–an* KUŠ*kur–ši še–er da[–a–i]*

---

38 III NINDA.SIG D*Pí–ir–u̯a* D*A–aš–ga–še–pa* DSAL.LUGA[L]
39 D*Ma–li–i̯a pár–ši–i̯a še–er–ra–aš–ša[–an]*
40 UZUNÍG.GIG UZUŠÀ *ku–ir–zi da–a–i* [ ]
41 *na–at–ša–an* ZAG.GAR.RA *A–NA* DINGIR*LIM* EG[IR*–pa da–a–i*]

---

42 [ ] NINDA*u̯a–gi–eš–šar* ZÍD.DA ZÍZ ŠÀ III *UP–NI* [
43 [ ]× *ŠA* I *UP–NI* BA.BA.ZA *pa–an–k[u–uš?*
44 [ ]*A–NA* DIM É*TIM* GA[L]
45 [D*Šu–u̯a–li–i̯a–at–t]i* D*Ḫal–ki* [ ]
46 [D*Mi–i̯a–ta–an–zi–pa p]ár–ši–i̯a* [

(abgebrochen)

Vs. III

1 *kar–pa–an–zi na–at PA–NI* ZAG.GAR.RA
2 *ti–an–zi nam–ma–aš–ša–an*
3 *ku–e–da–ni–i̯a A–NA* G.Š*tu–ḫu–up–zi–i*
4 *še–er* IX NINDA.SIG *pa–ár–ši–i̯a*

---

5 EGIR*–an–da–ma mar–nu–u̯a–an–da–an* DINGIR*MEŠ–na–aš*
6 *ḫu–u–ma–an–da–aš ku–e–da–ni–i̯a*
7 *PA–NI* ZAG.GAR.RA I*–ŠU ši–pa–an–ti*

---

8 *ḫa–an–te–ez–zi–i̯a–aš–ša–an tup–pí–i̯a*
9 *ku–i–e–eš* DINGIR*MEŠ ki–i̯a–an–ta*

22 legt (sie) für den Wettergott! von *Ziplanda* (nieder).

---

23 Drei flache Brote bricht er für den Schutzgott, *Karzi*
24 (und) *Ḫabandaliya*. Darauf
25 schneidet (und) legt er Leber (sowie) Herz
26 und legt sie zurück (auf den) Altar für die Gottheit(en).

---

27 Drei flache Brote bricht er für ZA.BA$_4$.BA$_4$ (und) Thron.
28 Darauf schneidet (und) legt er Leber (sowie) Herz
29 und legt sie zurück
30 auf den Altar für die Gottheit(en).

---

31 Drei flache Brote bricht er für die Königs - Schutzgottheit und den Thron.
32 Darauf schneidet (und) legt er Leber (sowie) Herz
33 und legt sie zurück
34 auf den Altar für die Gottheit(en).

---

35 Drei flache Brote bricht er für *Zitḫariya*.
36 Darauf [schneidet] (und) legt er Leber (sowie) [Herz]
37 und legt sie auf das Vlies darauf.

---

38 Drei flache Brote bricht er für *Pirwa, Ašgašepa,*
39 „Königin" (und) *Maliya*. Darauf
40 schneidet (und) legt er Leber (sowie) Herz
41 und legt sie zurück (auf den) Altar für die Gottheit(en).

---

42 [ ] *u̯ageššar* - Brote aus Weizenmehl von drei Handvoll [
43 [ ] von einer Handvoll, Brei [ ] gesam[t....
44 [ ] für den Wettergott des Grossen Hauses,
45 *Šuwaliyat, Ḫalki* (und)
46 *Miyatanzipa* bricht er.

Vs. III

1 heben sie und legen es vor dem Altar
2 (nieder). Ferner bricht er davon
3 über jedem *tuḫupzi*
4 neun flache Brote.

---

5 Hinterher aber libiert er *marnuu̯ant* - Bier
6 allen Göttern vor jedem einzelnen
7 Altar einmal.

---

8 Und die Götter, welche
9 vorn auf der Tafel festgelegt worden sind,

10 *nu–uš–kán ši–ip–pa–an–du–ua–an–zi*
11 *ŠUM*$^{\text{ḪI.A}}$*–ŠU–NU ḥu–u–ma–an–du–uš–pát*
12 *ḥal–za–a–i*

---

13 EGIR–*an–da–ma ua–al–ḥi QA–TAM–MA* IX–*ŠU*
14 *ir–ḥa–a–iz–zi* EGIR–*an–da–ma* GEŠTIN
15 *QA–TAM–MA* IX–*ŠU ir–ḥa–a–iz–zi*

---

16 EGIR–*an–da–ma* UGULA $^{\text{LÚ.MEŠ}}$MUḪALDIM ^{NINDA}*ḥar–za–zu–ta*
17 *ú–da–i nu* I ^{NINDA}*pár–šu–ul–li* GUNNI
18 [*i*]*š–tar–na pé–e–di da–a–i*
19 [*še–*]*er–ra–aš–ša–an* ^{UZU}NÍG.GIG ^{UZU}ŠÀ
20 *ku–ir–zi da–a–i*

---

21 GA.KIN.AG–*ia ar–ḥa pár–ša–a–an*
22 *nu–uš–ša–an* GA.KIN.AG *te–pu* LÀL
23 *me–me–al–la še–er šu–uḫ–ḥa–a–i*

---

24 EGIR–*an–da–ma* ^{D}*Zi–it–ḥa–ri–i*[*a*]
25 *QA–TAM–MA da–a–i*

---

26 EGIR–*an*!–*ma* ^{GIŠ}DAG–*ti da–a–i*
27 EGIR–*an–da–ma* ^{GIŠ}AB–*ia QA–TAM–MA da–a–i*
28 EGIR–*an–da–ma* GUNNI–*aš ḥal–ḥal–tu–u–ma–ri*
29 [*Q*]*A–TAM–MA da–a–i* ^{GIŠ}*ḥa–at–tal–ua–aš*
30 [GIŠ]–*i QA–TAM–MA da–a–i*
31 [*nam–ma*] *ḥa–aš–ši–i ta–pu–uš–za*
32 [*QA–T*]*AM–MA da–a–i*

---

33 [*A*–]*NA* GIŠ ^{D}INANNA *ḥa–pi–dur–ma–ḥi QA–TAM–MA da–a–i*

---

34 EGIR–*an–da–ma mar–nu–ua–an ke–e–da–aš*
35 [*p*]*é–e–da–aš ku–ua–pí–ta* I–*ŠU ši–pa–*<*an*>–*ti*

---

36 [EGI]R–*an–da–ma ua–al–ḥi ki–i–e–da–aš pé–e–da–aš*
37 [*ku–ua–*]*pi–it–ta* I–*ŠU ši–pa–an–ti*

---

38 [EGIR–*a*]–*n–da–ma* GEŠTIN *ki–e–da–aš pé–e–da–aš*
39 [*ku–ua–p*]*i–it–ta* I–*ŠU ši–pa–an–ti*

---

40 [ ]× *ku–in* GUD.MAḪ ŠE
41 [^{D}I]M É^{TIM} GAL *ši–ip–pa–an–ta*
42 [ ]× *ŠA* GUD.MAḪ ŠE ^{UZ}[^{U}*ua–al–*]*la–aš ḥa–aš–ta–i*
43 [ ]× UTÚL *za–nu–ua–an–da*(–)[–*z*]*i*
44 [ ] LUGAL–*uš* ⌈
45 [ ]× *A–NA* DINGIR^{LIM}[
(abgebrochen)

10 die ruft er allesamt
11 bei ihren Namen,
12 um (ihnen) zu libieren.

---

13 Hinterher aber beendet er (die Runde mit) *ualḫi*–Trank
14 ebenso neunmal. Hinterher aber beendet er
15 (die Runde mit) Wein ebenso neunmal.

---

16 Daraufhin jedoch bringt der Anführer der Köche
17 *ḫarzazuta*–Brot(e) herbei und legt einen Brotbrocken
18 mitten auf den Herd.
19 Und darauf schneidet (und) legt er
20 Leber (sowie) Herz.

---

21 Und Käse (ist) zerbröckelt.
22 Nun schüttet er ein wenig Käse, Honig
23 und Grütze darauf.

---

24 Hinterher aber legt er es ebenso
25 (für) *Zitḫariya* (nieder).

---

26 Hinterher aber dem Thron legt er (es hin).
27 Hinterher aber dem Fenster ebenso legt er (es hin).
28 Hinterher aber der/den Ecke(n) des Herdes
29 ebenso legt er (hin). Dem Riegelholz
30 ebenso legt er (hin).
31 Ferner seitlich vom Herd
32 ebenso legt er (hin).

---

33 Der Harfe *ḫapidurmaḫi* ebenso legt er (hin).

---

34 Darauf aber libiert er jeweils einmal
35 *marnuuan*(*t*)–Bier (allen) diesen Lokalitäten.

---

36 Darauf aber libiert er jeweils einmal
37 *ualḫi*–Getränk (allen) diesen Lokalitäten.

---

38 Darauf aber libiert er jeweils einmal
39 Wein (allen) diesen Lokalitäten.

---

40 [ ] welchen fetten Stier
41 [für] den Wettergott des Grossen Hauses ein Blutopfer
42 [ ] Lendenknochen des fetten Stieres
43 [ ] gekochte Gerichte [...e]n sie
44 [ ] der König [
45 [ ] für die Gottheit [

Rs. IV

x+2 GAD *u̯a–aš–ša–a[n–*

3′ *nu* LUGAL–*uš* I NINDA*a–a–a[n* NINDA.]KU$_7$ *pár–ši[–i̯a]*
4′ *na–aš–ta* DINGIR^{MEŠ} *ḫu–u–ma–an–du–u[š(–)*
5′ *lam–ni–it ḫal–za–a–i*

6′ *nam–ma–kán A–NA* NINDA*a–a–an* NINDA.KU$_7$–*i̯a*
7′ *pí–ra–an ar–ḫa te–pu–ut–ti–it*
8′ *pár–šu–ul–la–a–iz–zi nu–uš–ša–an* DINGIR^{MEŠ}–*aš*
9′ *ḫu–u–ma–an–da–a–aš* EGIR–*pa A–NA* ^{UZU}NÍG.GIG$^{ḪI.A}$
10′ *še–er zi–ik–ki–iz–zi*

11′ *nu* LÚ^{MEŠ} ^{GIŠ}BANŠUR *ḫa–an–te–ez–zi ti–an–zi*

12′ *nu* DUMU^{MEŠ}.LUGAL *e–ša–an–da–ri*
13′ *nu* $^{LÚ.MEŠ}$MUḪALDIM UTÚL$^{ḪI.A}$ *ti–an–zi*

14′ [LU]GAL SAL.LUGAL TUŠ–*aš* ^{D}*Ta–a–ú–ri–it*
15′ [*a–k*]*u–u̯a–an–zi* ^{LÚ}SÌLA.Š[U.]DU$_8$.A–*aš*
16′ [L]UGAL *da–a–i* LUGAL–*i̯* [ ] *me–ma–i*
17′ [GIŠ ^{D}IN]ANNA$^{ḪI.A}$ *pa–ra–a kar–p*[*a*]*–an–ti*
18′ [LUGAL–*uš–ša*] *te–ez–zi pa–ra*[*–a–u̯*]*a kar–pa–an–du*

19′ [^{LÚ}SÌLA.Š]U.DU$_8$.A–*aš pa–iz–zi*
20′ [*nu A–NA* $^{LÚ.MEŠ}$]NAR *te–ez–zi zi–nir zi–nir*

21′ [LUGAL SAL.LUGAL TU]Š–*aš* ^{D}*Iš–ta–nu–un*
22′ [ ]× *a–aš–ka–az*
23′ [ ]× *a–ku–u̯a–an–zi*
24′ [GIŠ ^{D}INANNA.GAL SÌR^{RU}] ^{LÚ}ALAN.ZÚ
25′ [*me–ma–i* ^{LÚ}*pal–u̯a–at–tal–l*]*a–aš*
26′ [*pal–u̯a(–a)–iz–zi* ^{LÚ}*ki–i–da–aš*] *ḫal–za–a–i*
27′ [L]Ú ^{GIŠ}BANŠUR
28′ [ ]

29′ [ ] ^{D}*Iš–ta–nu–un*
30′ [*an–du*]*r–za*
31′ [.]GI *a–ku–u̯a–an–zi*
32′ [GIŠ ^{D}INANNA.GAL SÌR^{RU} ^{L}]^{Ú}SÌLA.ŠU.DU$_8$.A–*aš*
33′ [I NINDA.KUR$_4$.RA KU$_7$ *an–du*]*r–za pa–a–i*

34′ [LUGAL SAL.LUGAL TUŠ–]*aš* ^{D}U ^{D}IM ^{URU}*Z*[*i–ip–pa–l*]*a–an–da*
35′ [*a–aš–ka–az Ì*]*Š–TU BI–IB–RI* GUD [*a–ku–u̯a–an–z*]*i*
36′ [GIŠ ^{D}INANNA.GAL] SÌR^{RU} ^{LÚ}ALAN.Z[Ú]
37′ [*me–ma–i* ^{LÚ}*p*]*al–u̯a–at–tal–aš pa*[*l–u̯a–(a–)iz–z*]*i*
38′ [^{LÚ}*ki–i–da–aš*] *ḫal–za–a–i*

Rs. IV

x+2 Linnen (be)kleid[...

3′ Nun bricht der König ein heisses (und) ein süsses Brot,
4′ dabei ruft er alle Götter [ ]
5′ bei Namen.

6′ Ferner zerbröckelt er vor dem <...>
7′ das heisse und das süsse Brot *teputtit.*
8′ Dann legt er (sie)
9′ für alle Götter zurück
10′ auf die Lebern (des Speiseopfers).

11′ Nun stellen die Tisch–Leute das erste (Gericht).

12′ Die Prinzen sitzen,
13′ und die Köche setzen die (Fleisch–)Gerichte hin.

14′ König (und) Königin trinken sitzend
15′ die Gottheit *Taurit.* Der Mundschenk
16′ legt [dem] König [ ] (und) sagt dem König:
17′ "Wird man die Harfen hervorheben?"
18′ Und der König sagt: "Man soll (sie) hervorheben!"

19′ Der Mundschenk geht [ ]
20′ und sagt zu den Sängern: "Harfe, Harfe!"

21′ König (und) Königin [trinken] sitzend
22′ die Gottheit *Ištanu* [von] draussen
23′ [ ] sie trinken.
24′ [Man spielt die grosse Harfe]. Der Spassmacher (?)
25′ [spricht, der Rezitationspriest]er
26′ [rezitiert, der Vortragspriester] ruft.
27′ [ ] Tisch–Mann
28′ [ ]

29′ [ ] den Gott *Ištanu*
30′ [ ] drinnen
31′ [aus Go]ld trinken sie.
32′ [Man spielt die grosse Harfe,] der Mundschenk
33′ gibt [drinnen ein süsses dickes Brot].

34′ [König (und) Königin trink]en Wettergott (und) Wettergott von *Zippalanda*
35′ [sitzend von draussen] aus einem Rinder–Rhyton.
36′ Man spielt [die grosse Harfe], der Spassmacher (?)
37′ [spricht], der Rezitationspriester rezitiert,
38′ [der Vortragspriester] ruft.

39′ [ ] I NINDA.KUR$_4$.RA KU$_7$ LÚ ^{GIŠ}[BANŠ]UR
40′ [^{NINDA}*mi–it–g*]*a–i–mi–uš a–aš–ka–az* [*ú–da?–*]*an–zi*

41′ [LUGAL SA]L.LUGAL TUŠ–*aš nam–ma* ^{D}U ^{D}IM
42′ [^{URU}*Z*]*i–ip–pa–la–an–da an–dur–za*
43′ [*I*]*Š–TU BI–IB–RI* GUD *a–ku–ua–an–zi*
44′ GIŠ ^{D}INANNA.GAL SÌR^{RU} ^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$.A–*aš*
45′ I NINDA.KUR$_4$.RA KU$_7$ *an–dur–za pa–a–i*

46′ UTÚL.Ì *ti–an–zi*

47′ LUGAL SAL.LUGAL TUŠ–*aš* ^{D}KAL
48′ *a–aš–ka–az IŠ–TU BI–IB–RI*
49′ ŠEG$_9$.BAR *a–ku–ua–an–zi*

50′ [GIŠ] ^{D}INANNA.GAL $^{LÚ.MEŠ}$*ḫal–li–ia–ri–eš*
51′ [SÌ]R^{RU} ^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$.A–*aš* I NINDA.KUR$_4$.RA KU$_7$
52′ [*a–aš–g*]*a–az pa–a–i* LÚ^{MEŠ} UR.GI$_7$
53′ E[GI]R ^{GIŠ}AB$^{HI.A}$

Rs. V

x+2 [^{LÚ}SÌL]A.ŠU.DU$_8$.A–*aš* [
3′ *pa–a–i* LUGAL–*uš* [*pár–*]*š*[*i–ia*
4′ LÚ ^{GIŠ}BANŠUR [ ] × [

5′ LUGAL SAL.LU[GAL TUŠ–*aš*] ^{D}U *te*[–
6′ *a–ku–u*[*a–a*]*n–zi* GIŠ ^{D}INAN[NA GAL SÌR^{RU}]
7′ ^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$.A–*aš* NINDA.KUR$_4$[.RA
8′ LUGAL–*uš pár–ši–ia na–an*[–*kán*

9′ LUGAL SAL.LUGAL TUŠ–*aš* [^{D}*Ḫal–ki–*]*i*[*n?*]
10′ ^{D}*Zi–in–ku–ru–ua*[(–) *an–*]*dur*[–*za*
11′ GIŠ ^{D}INANNA.GAL SÌR^{R}[^{U}] ^{LÚ}SÌLA.ŠU[.DU$_8$.A–*aš*]
12′ II NINDA.KU[R$_4$.R]A K[U$_7$ ... NINDA.KU]R$_4$.RA *EM*[–*ṢA*]
13′ I NINDA.KUR$_4$.RA ×[*an–du*]*r–za pa–a*[–*i*]
14′ LUGAL–*uš pár*[–*ši–ia*] *na–aš–kán* [
15′ ^{GIŠ}BANŠUR [ ] *da–a–i*

16′ LUGAL SAL.LUGAL T[UŠ–*aš*] ^{D}KAL *ṢE–E–RI* [
17′ *a–ku–ua–an–zi* [L]$^{Ú.MEŠ}$NAR *K*[*a–ni–iš*]
18′ SÌR^{RU} ^{LÚ}SÌ[LA.Š]U.DU$_8$.A–*aš* I NINDA.KUR$_4$.R[A
19′ *an–dur–za* [*pa–a–i*] LUGAL–*uš pár–ši*[–*ia*]
20′ *na–an–kán p*[*a–ra–*]*a pé–e–da–i* [

21′ LUGAL SAL.LUGAL TUŠ[–*aš*] ^{D}ZA.BA$_4$.BA$_4$ *a–aš–k*[*a–az*]
22′ *a–ku–ua–an–zi* [GIŠ] ^{D}INANNA.GAL $^{LÚ.MEŠ}$NA[R]
23′ SÌR^{RU} ^{LÚ}S[ÌLA.ŠU.D]U$_8$.A–*aš* I ^{NINDA}*ua–g*[*i–eš–šar*
24′ LUGAL–*i a–aš–k*[*a–az p*]*a–a–i* [LU]GAL–*u*[*š*]
25′ *pár–ši–ia* ×[

39′ [ ] ein süsses dickes Brot [ ] Tisch–Mann
40′ [ ] *mitgaimi*–Brote von draussen [bringt?] man herbei.

41′ [König (und)] Königin trinken abermals Wettergott
42′ (und) Wettergott von *Zippalanda* sitzend drinnen
43′ aus einem Rinder–Rhyton.
44′ Man spielt die grosse Harfe, der Mundschenk
45′ gibt drinnen ein süsses dickes Brot.

46′ Fleisch–Gerichte stellt man (hin).

47′ König (und) Königin trinken sitzend
48′ die Schutzgottheit von draussen
49′ aus einem Wildschaf–Rhyton.

50′ Die Knienden spielen die grosse Harfe.
51′ Der Mundschenk gibt von draussen
52′ ein süsses dickes Brot. Die Hunde–Leute
53′ hinter den Fenstern

Rs. V

x+2 Der Mundschenk gibt [dem König
3′ [ein ...–Brot.] Der König br[icht es.
4′ Der Tisch–Mann [

5′ König (und) Königin trinken sitzend den Wettergott
6′ [des] Ge[witters(?)]. Man spielt die grosse Harfe.
7′ Der Mundschenk [gibt] ein dickes Brot [
8′ Der König bricht (es) und [gibt(?)] es [

9′ König (und) Königin [trinken] sitzend [die Gottheiten *Ḫalki*]
10′ (und) *Zinkuruwa* drinnen [
11′ Man spielt die grosse Harfe. Der Mundschenk
12′ gibt zwei dicke süsse Brote, [ ] dickes Sauerbrot,
13′ ein dickes [ ] Brot drinnen.
14′ Der König bricht (sie), und man legt sie
15′ [zurück] (auf den) Tisch.

16′ König (und) Königin trinken sitzend den Schutzgott der Steppe.
17′ Die Sänger von *Kaniš* singen.
18′ Der Mundschenk [gibt] ein dick[es] Brot [
19′ drinnen. Der König bricht (es),
20′ und (der ...) bringt es hinaus.

21′ König (und) Königin trinken sitzend den Gott ZA.BA$_4$.BA$_4$ von draussen.
22′ Die Sänger [ ] singen (zur)
23′ grossen Harfe. Der Mundschenk gibt ein *uageššar*–Brot
24′ dem König von draussen. Der König
25′ bricht (es) u[nd...

26′ LUGAL SAL.LUGAL TUŠ-*aš* ^{D}[
27′ *a-ku-ṵa-an-zi* GIŠ ^{D}INANNA[.GAL] SÌR^{RU} [
28′ ^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$.A-*aš* I NINDA.KUR$_4$.RA *EM-ṢA* LUGAL-*i* [*an-d*]*ur-za*
29′ *p*[*a-*]*a-i* LUGAL-*uš p*[*ár-ši-i*]*a na-an-kán pa-ra*[*-a*
30′ É[*pé-e-d*]*a-i*

31′ $^{LÚ.MEŠ}$×[-]*an-zi*
32′ $^{LÚ.MEŠ}$Ú[.HÚB *ša-*]*an-ḫa-an-zi ṵa-a-tar*
33′ *pa-ap-pár-š*[*a-a*]*n-z*[*i*] LUGAL-*i ME-E QA-TI ú-da-an*[*-zi*]

34′ $^{LÚ.MEŠ}$SÌLA.ŠU.DU$_8$.A III NINDA.K[UR$_4$.RA] ^{GIŠ}*tu-ḫu-up-zi-az*
35′ *an-da ú*[*-d*]*a-an-zi* LUGAL-*uš ša-ra-a*
36′ *ti-i̯a*[*-az-*]*zi me-na-aḫ-ḫa-an-da*
37′ *UŠ-KE-EN* ^{LÚ}*pal-ṵa-at-tal-la-aš*
38′ *pal-ṵa-iz-zi* LUGAL-*uš e-ša*

39′ LUGAL-*uš* GUB-*aš* ^{D}GAL.ZU *an-dur-za*
40′ *IŠ-TU BI-IB-RI* U[R.MA]Ḫ *e-ku-zi*
41′ $^{LÚ.MEŠ}$NAR *Ka-ni-iš* SÌR^{RU} ^{LÚ}*pal-ṵa-at-tal-la-aš*
42′ *pal-ṵa-a-iz-zi* III NINDA.KUR$_4$.RA *pár-ši-i̯a*
43′ *nu-uš-kán* [EGI]R-*pa A-NA* ^{GIŠ}BANŠUR *ti-an-zi*
44′ LUGAL-*uš* GUB-*aš A-NA* $^{LÚ.MEŠ}$*BE-LU-TIM*
45′ *ki-iš-ša*<*-ri*>*-i a-ku-ṵa-an-na pa-a-i*

46′ LUGAL-*uš* GUB-*aš* ^{D}INANNA *ṢE-E-RI an-dur-za*
47′ *IŠ-TU* GAL *e-ku-uz-zi* $^{LÚ.MEŠ}$NAR
48′ *ḫur-li-iš* SÌR^{RU} ^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$.A-*aš* I NINDA.KUR$_4$.RA
49′ *an-dur-za pa-a-i*

50′ LUGAL-*uš* GUB-*aš* ^{D}KAL ^{KUŠ}*kur-ša-an e-ku-zi*

Rs. VI

x+2 NINDA.KUR$_4$.R]A GAL
3′ [ ]× *ú-da-i*
4′ [LUG]AL-*uš pár-ši-i̯a na-aš-k*[*án*
5′ [ZA]G.GAR-*ni da-a-i*
6′ [-]*ma-kán pa-ra-a pé-e-da-i*

7′ *na-aš-t*[*a*] $^{LÚ.MEŠ}$Ú.HÚB *ša-an-ḫa-an-zi*
8′ DUMU.É.GAL *ME-E QA-TI pé-e-da-i* GAL DUMU^{MEŠ} É.GAL
9′ GAD-*an pa-a*[*-i* LUG]AL-*uš QA-TI-ŠU a-an-ši*

10′ LUGAL-*uš* GUB[*-aš*] ^{D}I[M] É^{TIM} GAL
11′ *an-dur-z*[*a*] *IŠ-TU IB-IB-RI* GUD *e-ku-zi*
12′ GIŠ ^{D}INANNA.GAL SÌR^{RU} ^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$.A-*aš*
13′ I NINDA.KUR$_4$.RA GAL LUGAL-*i pa-a-i* LUGAL-*uš pár-ši-i̯a*
14′ *na-an-kán* ZAG.GAR.RA *da-a-i* LUGAL-*uš* GUB-*aš*
15′ *A-NA* $^{LÚ.MEŠ}$*BE-LU-TIM a-ku-ṵa-an-na*
16′ *ki-iš-ša-ri-i pa-a-i*

26′ König (und) Königin trinken sitzend die Gottheit [
27′ Man spielt die [grosse] Harfe.
28′ Der Mundschenk gibt dem König ein dickes Sauerbrot
29′ drinnen. Der König bricht (es), und (der ...) bringt es
30′ hinaus [ ]-Gebäude.

31′ Die [...]-Leute [...]en.
32′ Die Taub(stumm)en fegen (den Boden), Wasser
33′ spritzen sie, dem König bringen sie Hand-Wasser herbei.

34′ Die Mundschenke bringen drei dicke Brote vom *tuḫupzi*
35′ herein. Der König steht auf.
36′ Er verneigt sich (nach) vorn.
37′ Der Rezitationspriester
38′ rezitiert. Der König setzt sich.

39′ Der König trinkt stehend die Gottheit GAL.ZU
40′ drinnen aus einem Löwen-Rhyton.
41′ Die Sänger von *Kaniš* singen. Der Rezitationspriester
42′ rezitiert. Er bricht drei dicke Brote.
43′ Dann legt man sie zurück auf den Tisch.
44′ Der König gibt stehend den Herren
45′ in die Hand zu trinken.

46′ Der König trinkt stehend die *Ištar* des Feldes drinnen
47′ aus einem Becher. Die ḫurritischen Sänger
48′ singen. Der Mundschenk gibt
49′ ein dickes Brot drinnen.

50′ Der König trinkt stehend die Schutzgottheit Vlies.

Rs. VI

x+2 [ein] grosses [dickes Brot]
3′ [ ] bringt herbei
4′ [ ] der König bricht und [
5′ [ ] auf den Altar legt er.
6′ [ ] aber bringt er hinaus.

7′ Dann fegen die Taub(stumm)en (den Boden).
8′ Ein Hofjunker bringt Hand(wasch)wasser. Der Oberste der Hofjunker
9′ gibt ein Linnen, der König wischt seine Hände ab.

10′ Der König trinkt stehend den Wettergott des Grossen Hauses
11′ drinnen aus einem Rinder-Rhyton.
12′ Man spielt die grosse Harfe. Der Mundschenk
13′ gibt dem König ein grosses dickes Brot. Der König bricht (es),
14′ und legt es (auf) den Altar. Der König gibt
15′ im Stehen den Herren zu trinken
16′ in die Hand.

17′ LUGAL-*uš* TUŠ-*aš* XV DINGIR^{MEŠ} *e-ku-uz-zi*
18′ DINGIR.MAḪ ^{D}*Gul-ša-aš* GUNNI ^{D}U.GUR
19′ Ù ^{D}U.GUR ^{URU}*Ha-a-i̯a-ša* ^{D}EN.ZU
20′ MUL-*i* GE$_6$-*an-za* ^{D}*Ḫa-ša-am-mi-li-i*[*š*]
21′ ^{D}SAL.LUGAL ^{D}*Ḫa-re-eš-ta-aš-ši-iš*
22′ ^{D}*Ḫi-la-aš-ši-iš te-pu pé-e-da-an*
23′ EME-*an ḫa-an-da*[-*a*]*n-ta-an lam-mar tar-ta-an*
24′ ^{D}UD.SIG$_5$ GIŠ ^{D}INANNA.GAL^{I} NINDA.KUR$_4$.RA *pár-ši-i̯a*

25′ LUGAL-*uš* TUŠ-*aš* DINGIR^{MEŠ} URU^{LIM} *an-dur-za e-ku-zi*
26′ GIŠ ^{D}INANNA.GAL NINDA.KUR$_4$.RA *EM-ṢA pár-ši-i̯a*
27′ *na-an-kán* ^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$.A-*aš pa-ra-a pé-e-da-i*

28′ ^{GIŠ}BANŠUR$^{ḪI.A}$ *pé-e-di-pát kur-kán-zi* GAD-*it*
29′ *ka-ri-i̯a-an-zi pé-e-di-pát še-e-eš-zi*

30′ LUGAL SAL.LUGAL *ap-pí-i̯a-an-zi*
31′ *ta ḫa-at-kán-zi iš-pa-an-ti*

32′ DUB II^{KAM} *QA-TI ŠA* É^{TIM} GAL
33′ *ḫa-am-me-eš-ḫa-an-ta-aš nu-uš-ša-an*
34′ UD II^{KAM} *zi-in-na-an A-NA* ^{GIŠ}ḪUR-*kán*
35′ *ḫa-an-da-a-an ṬUP-PU* ^{URU}*Hat-ti*
36′ ŠU ^{m}DINGIR.GE$_6$-LÚ ^{LÚ}DUB.SAR
37′ *PA-NI* ^{m}*A-nu-u̯a-an-za* ^{LÚ}SAG *IŠ-ṬUR*

Nr. 49

CTH 626: *Fête de la 'hâte'* (*nuntarriyashas*). S. Košak, Linguistica XVI, Ljubljana 1976, S. 55 f.

A. KUB IX 16 I 15.
B. KBo III 25.
C. KUB X 48 I.
D. 34/t

A[183].

I

1 *ma-a-an* LUGAL-*uš la-aḫ-ḫa-az ú-iz-z*[*i*]
2 EZEN *nu-un-tar-ri-i̯a-aš-ḫa-aš i-i̯a*[-*zi*]

---

3 ^{URU}*Ka-ta-pí I-NA* UD I^{KAM} *šal-li a-še-eš-š*[*ar*]

---

[183] Zu den Varianten in den Duplikaten siehe Košak a.a.O. S. 61.

17′ Der König trinkt sitzend die (folgenden) fünfzehn Gottheiten:
18′ DINGIR.MAḪ, *Gulš*-Gottheiten, „Herd", U.GUR
19′ und U.GUR vom Lande *Ḫayaša*, Mondgott,
20′ „Stern", „Nacht", *Ḫašammilli*,
21′ "Königin", *Ḫarištašši*,
22′ *Ḫilašši*, „geringer Ort",
23′ "gefügte Zunge", ...
24′ (und) den „Günstigen Tag". Die grosse Harfe (spielen sie), Brot bricht er.

25′ Der König trinkt sitzend drinnen die Götter der Stadt.
26′ Die grosse Harfe (spielen sie), ein dickes Sauerbrot bricht er,
27′ dann trägt der Mundschenk es hinaus.

28′ Die Tische behalten sie an Ort und Stelle zurück; sie bedecken
29′ (sie) mit einem Linnen, (und) alles bleibt an seinem Ort.

30′ König (und) Königin sind fertig.
31′ Dann schliesst man für die Nacht zu.

32′ Zweite Tafel, vollendet. Betreffend das Grosse Haus
33′ des Frühjahrs. Da(mit) ist
34′ der zweite Tag beendet. Nach der Vorlage
35′ ausgefertigt. Tafel der Stadt *Ḫattuša*.
36′ Die Hand des *Armaziti*, des Tafelschreibers,
37′ vor *Anuwanza*, dem ^{LÚ}SAG, hat (sie) geschrieben.

Nr. 49

CTH 626: *Fête de la 'hâte'* (*nuntarriyashas*).

A. KUB IX 16 I 15.
B. KBo III 25.
C. KUB X 48 I.
D. 34/t.

A

I

1 Wenn der König aus dem Feldzug kommt,
2 feiert er das Eilfest.

---

3 Am ersten Tag in *Katapa* (findet) die "Grosse (Kult)versammlung" (statt).

---

4 *lu–uk–kat–ti–ma* ^{D}*Ẓi–it–ḫa–ri–i̯a–aš I–NA* É ^{D}[*Ẓi–it–ḫa–ri–i̯a–aš*?]
5 *pa–iz–zi nu–uš–ši* DUMU.LUGAL EGIR–*an pa–iz–z*[*i*]
6 *nu* EZEN–*ŠU I–NA* É.GAL^{LIM}–*ma šu–up–p*[*a*]
7 *u̯a–ar–pu–u̯a–ar* UD II^{KAM}

---

8 *lu–uk–kat–ti–ma–za* LUGAL–*uš* ^{D}U NIR.GÁL [
9 EGIR–*an–da–aš–kán ne–i̯a–at–ta–a*[(*t* ^{D}*Ẓi–it–ḫa–ri*)–*i̯a–aš*]
10 ^{URU}*Ḫa–ak–ma–ra pa–iz–zi pa–ra–a–m*[(*a–aš*)]
11 ^{URU}*Ta–ta–šu–na pa–iz–zi* UD III [^{KAM}

---

12 *lu–ak–kat–ti–ma* LUGAL–*uš* ^{URU}*Ta–ḫur–pa a*[*n–da pa–iz–zi*]
13 *nu* GIM–*an* (LUGAL–*uš*) ^{URU}*Ḫi–šu–ur–la a–ri nu* [*ḫar–*(*pu–uš*)]
14 ÍD–*i–ša–an pí–ra–an ḫar–pa–an–z*[*i* (*nu* LUGAL–*uš*)]
15 ^{URU}*Ta–ḫur–pí an–da–an pa–iz–zi* [(*nu* ^{É}*ḫa–le–en–tu–u̯a–aš*)]
16 *šal–li a–še–eš–šar* UD VI^{KAM}[[184]

Nr. 50

CTH 626: *Fête de la 'hâte' (nuntarriyashas).*

KBo XXII 228, 4. H. Otten, a.a.O. Inhaltsübersicht S. VI vergleicht mit KBo XIV 76 I. Versuch der Einordnung nach jenem Text.

x+1 [ ] ×̣ [ ]
2′ [ ] ×̣ *I–NA* É $^{D?}$[
3′ *A.NA* É$^{M[EŠ]}$ DINGIR^{MEŠ}–*i̯a ḫu–u–ma–an*[–*da–aš* SISKUR *an–da tar–na–an–zi*?] [185]
4′ *nam–ma* ^{É}*ḫa–le–en–tu–u–u̯a–aš šal–li* [*a–še–eš–šar*]
5′ [^{UR}]^{U}*Ḫ*[*a–a*]*t–tu–š*[*a*]*–a–aš e–ša–ri* EGIR–*pa I–NA* ^{É}[ ]
6′ [*a–aš–k*]*a–za ša*[*l–l*]*i ḫal–zi–i̯a*

7′ IV ? ×̣–×̣–*ma*? *pa–ra–a u–u̯a–an–za I–NA* É ^{D}[
8′ *pa–iz–zi I–NA* É ^{D}IM–*ma* LUGAL–*uš* ×̣–×̣[
9′ *ma–a–an* $^{LÚ.MEŠ}$ *ME–ŠE–DI u–i–i̯a–an–zi nu* EZEN [*nu–un–tar–ri–i̯a–as–ḫa–aš*]
10′ [*i–*] *i̯a–zi I–NA* É *A–BU–BI–TI–i̯a I–NA* É? [
11′ EZEN *nu–un–tar–ri–i̯a–aš–ḫa–aš A–NA* ^{D}U ^{URU}*Ẓ*[*i–ip–pa–la–an–da*]
12′ *Ù A–NA* DINGIR^{MEŠ} *i–i̯a–zi*

13′ [*l*]*u–u*[*k–k*]*at–t*[*i–m*]*a* LUGAL–*uš I–NA* É ^{D} *Ẓi–i*[*t–ḫa–ri–i̯a–aš*]
14′ [*pa–iz–zi*] ^{D}Z[*i–i*]*t–ḫa–ri–i̯a–a*[*n i–i̯a–zi*]

[184] Für die folgenden Tage siehe Košak a.a.O.
[185] Vgl. Bo 7284, 4 ff., oben S. 103.

4 Am nächsten Tag geht der Gott *Ẓitḫariya* in den Kultraum [des *Ẓitḫariya*?].
5 Der Prinz geht hinter ihm.
6 Sein Fest (findet statt). Im Palast aber heilig[es]
7 Baden. Zweiter Tag.

---

8 Am nächsten Tag (feiert) der König den mächtigen Wettergott.
9 Hinter ihm hat er sich gewendet. *Ẓitḫari*[*ya*]
10 geht nach *Ḫakmara*. Weiter geht er
11 nach *Tatašuna*. Dritter Tag.

---

12 Am nächsten Tag [geht] der König nach *Taḫurpa* hi[nein].
13 Sobald der König in *Ḫišurla* ankommt, häufen sie die (heiligen Opfer)haufen
14 vor dem Fluss an. Der König
15 geht in *Taḫurpa* hinein. Im *ḫalentu*–Raum (findet)
16 die "Grosse (Kult)versammlung" (statt).

Nr. 50

CTH 626: *Fête de la 'hâte' (nuntarriyashas).*

KBo XXII 228, 4.

x+1 [ ].[ ]
2′ [ ]. im Kultraum des/der[
3′ Alle[n] Kulträum[en lässt man Opfer].
4′ Weiter im *ḫalentu*–Raum findet die "grosse [(Kult)versammlung" (statt). ...]
5′ (Die Vertreter) von *Ḫattuša* wohnen (der Versammlung bei). Wieder im [*ḫalentu*–]Raum? [ ]
6′ wird aus dem [T]or die "gr[osse] ((Kult)versammlung") (aus)gerufen.

7′ . . . . der hervortretende [geht)] in den Kultraum des [ ].
8′ Im Kultraum des Wettergottes aber der König . . [
9′ Wenn man die *MEŠEDI*–Leute schickt, [fe]iert er [das Eilfest].
10′ Im Haus des *abutbitu* im Raum [
11′ feiert er für den Wettergott von *Ẓ*[*ippalanda*]
12′ und für die Götter das Eilfest.

13′ Am nächsten Tag [geht] der König in den Kultraum des *Ẓi*[*tḫariya*]
14′ [Er feiert] *Ẓitḫariya*.

Nr. 51

CTH 626 : *Fête de la 'hâte' (nuntarriyashas).*

A. KUB X 48 II 20+KBo III 25.
B. IBoT II 8 III[186].

A

15 *lu–uk–kat–ti–ma–kán* LUGAL–*uš* URU*Ta–ḫur–pí an–da–an*[
16 *pa–iz–zi šal–li a–še–eš–šar* UD XVKAM

17 *lu–uk–kat–ti–ma* LUGAL–*uš* KASKAL URU*Ti–ip–pu–ṷa* URU*Ḫa–a*[*t–tu–ši*]
18 *an–da–an pa–iz–zi nu–kán ŠA* LÚMEŠ DU *ḫar–pu–uš*
19 *I–NA* URU*Nir–ḫa–an–ta PA–NI* ÍD *ḫar–pa–a–an–zi*
20 *nu* URU*Ha–at–tu–ši* É*ḫa–le–en–tu–ṷa–aš šal–li a–š*[*e–eš–šar*]
21 URU*Ḫa–at–tu–ša–aš e–ša–ri I–NA* É LÚ*A–BU*–[(*BI–TI–i*)*a*]
22 *A–NA* DINGIRMEŠ *A–BU–BI–TI* EZEN *ŠA* KASKAL URU *Ne–ri–i*[*k*]
23 *i–ia–an–zi* UD XVIKAM *ŠA* KAS[KAL U]RU *Ne–ri–ik*

Nr. 52

CTH 626: *Fête de la 'hâte' (nuntarriyashas).*

KBo XI 43 I 9, 12, 17 ?

1 [ ]LUGAL.[G]AL[
2 [T]*u–ut–ḫ*[*a–li–ia*
3 [ ] ×× [
4 [LUGAL KUR URU*Ḫ*]*a–at–ti* [U]R.SAG
5 [ŠÀ.BAL.BA]L *ŠA* m*Tu–ut–ḫa–li–ia* LUGAL.GAL
6 [LUGAL KUR UR]U *Ḫa–at–ti* UR.SAG
7 [UR]U*A–ri–in–na A–NA* EZEN *nu*–[*u*]*n–tar–aš–ḫa* [*p*]*a*–[*i*]*z–z*[*i*]

8 [ ] ×× × EGIR–[*i*]*z–zi ḫa–a–li* [L]Ú DU
9 [É]*ḫa–l*[*e–e*]*n–tu–u–ṷa–aš tar–na–an–zi*
10 [ ]× LÚ DU ×–*an šu–up–pí–ia–aḫ–ḫu–u–ṷa–ar*
11 [*Š*]*A* (?) É (?) [*š*]*u–u*[*p*]*–pí–iḫ–ḫi*

12 [É*ḫa–l*]*e–en*–[*t*]*u–u–ṷ*[*a*?] *ḫa–aš–ša–an–zi*
13 [KUŠNÍG.BÀ]R–*aš–ta* [*u*]*š–ši–ia–an–zi*
14 [LUGAL–*u*]*š I–NA* É.ḪI.ÚS.SA *pa–iz–zi*

186 Vgl. S. Košak a.a.O. S. 61 f.

Nr. 51

CTH 626: *Fête de la 'hâte' (nuntarriyashas).*

A. KUB X 48 II 20+KBo III 25.
B. IBoT II 8 III.

A

15 Am nächsten Tag geht der König in *Taḫurpa* hinein.
16 Die "Grosse (Kult)versammlung" (findet statt). Fünfzehnter Tag.

17 Am nächsten Tag geht der König, auf dem Wege über *Tippuwa*, nach *Ḫa*[*ttuša*]
18 hinein. Die (heiligen Opfer)haufen der Wettergott–Priester
19 häufen sie in *Nirḫanta* vor dem Fluss an.
20 In *Ḫattuša* im *ḫalentu*–Raum (findet) die "Grosse (Kult)vers[ammlung"] (statt).
21 (Die Vertreter) von *Ḫattuša* wohnen (der Versammlung bei). Und im Hause des *abubitu*
22 feiern sie für die *abubitu*–Götter das Fest der Reise nach *Neri*[*k*].
23 Sechszehnter Tag über die Rei[se] nach *Nerik*.

Nr. 52

CTH 626: *Fête de la 'hâte' (nuntarriyashas).*

KBo XI 43 I 9, 12, 17?

1 [ ] der (Gr]osskönig [
2 [*T*]*utḫ*[*aliya*
3 [ ] . . . [
4 [des Königs des Landes *Ḫ*]*atti*, des [H]elden [ ]
5 [Der Nachkom]me des *Tutḫaliya*, des Grosskönigs,
6 [des Königs des Landes] *Ḫatti*, des Helden
7 für das Eilfest [nach] *Arinna* fä[hrt].

8 [. . . .]. . bei (?) der letzten Wache lässt man den Priester des Wettergottes
9 in den *ḫalentu*–Raum.
10–11 [ ]. der Priester des Wettergottes führt die Reinigung de[s?](Kult)rau–[mes] (?) aus.

12 Man öffnet den [*ḫa*]*len*[*t*]*u*?–Raum.
13 Man zieht den [Vorhan]g auf.
14 [Der Köni]g geht in den Raum der kultischen Waschung.

15 [KI]N?-[*t*]*a*? [TÚ]G[NÍG].[LÁ]M^MEŠ^ BABBAR^TIM^ ḪUB.BI^MEŠ^ KUBABBAR *da–a–i*
16 [K]UŠ?.ḪI.A [*a*]*p*?–*pa–ti–nu–ú*?–*iš*[187] GE$_6$^TIM^ *šar–ku–uz–zi*

---

17 [LUGA]L–[*u*]*š* ^É^*ḫ*[*a*?–*l*]*e*–e[*n–tu–az*?] *ú–iz–zi*
18 [LÚ^M^]^EŠ^ G[I]^Š^ Š[UKU]R? ^GIŠ^ Š[UKU]R?[ḪI.]A GUŠKIN *ḫar–kán–zi*
19 *na–at A–NA* ×–×–×–× LU^MEŠ^ ŠUKUR *pí–an–zi*
20 *ta–an an–d*[*a*] ^URU^*Ḫa–at–tu–ši pé–e–da–an–zi*
21 ^GIŠ^*ḫu–l*[*u*]*–ga*–[*a*]*n–ni–iš–ša* GUŠKIN GAR.RA *an–da–an*
22 ^URU^*Ḫa–at–tu–ši pa–iz–zi*

---

23 ^LÚ.MEŠ^*ME–ŠE–DI* ^GIŠ^ŠUKUR^ḪI.A^ GUŠKIN *Ú–UL ḫar–kán–zi*
24 *an–da–an* ^URU^*Ḫa–at–tu–ši pé–e–da–an–zi*
25 *ta–za* ^LÚ.MEŠ^ *ME–ŠE–DI* ^GIŠ^ŠUKUR *IṢ–ṢI* BABBAR^TIM^ *da–an–zi*

---

26 *ta* LUG[AL–*u*]*š* ^URU^*Ta–ḫur–pa–za* ^URU^*A–ri–in–na an–da–an*
27 ^GIŠ^GIGIR–*it pa–iz–zi* SAL.LUGAL–*ma* ^URU^*Ta–ḫur–pa*
28 EG]R–*pa e–ep–zi nu–kán* EZEN (?) ^URU^*Ta–ḫur–pí da–a–i*

Nr. 53

CTH 626: *Fête de la 'hâte' (nuntarriyashas).*

KBo II 15 V 4.

x+1 [SAL.LUGAL? ^GIŠ^B]ANŠUR^ḪI.A^ *ŠA* ^D^U[TU
2′ [ ]× *IŠ–TU* GEŠTIN XXXVI–*ŠU*
3′ [*ši–i*]*p–pa–an–ti*

4′ SAL.LUGAL *e–ša ta* ^É^*ḫa–li*–[*in*?–*t*]*u–i*
5′ *ḫal–zi–ia nu*? NINDA *a–a–an* ^ḪI.A^ *a–aš*–?*qa*?–*za*?
6′ *ku–e pár–ši–ia–an–ni–iš–k*[*i–i*]*z–zi*
7′ *nu–kán a–na–ḫi pí–ra–an ar–ḫa*
8′ *da–aš–ki–iz–zi na–a*[*t*]*–kán A–NA* DINGIR^MEŠ^
9′ EGIR–*pa zi–ik–ki–*[*i*]*z–zi*

10′ SAL.LUGAL TUŠ–*aš* ^D^UTU ^URU^*A–ri–ri–in–na*
11′ ^D^*Me–i*[*z–z*]*u*–[*u*]*l–la–an–na*
12′ [Š]*A* ^SAL^*Ua–la–an–ni* III–*ŠU e–ku–zi*
13′ III NINDA.KUR$_4$.RA *pár–ši–ia*

14′ EGIR–*ŠU* SAL.LUGAL TUŠ–*aš* ^D^UTU ^URU^*A–ri–in–na*
15′ ^D^*Me–iz–zu–ul–la–an–na*
16′ *ŠA* ^SAL^*Ni–kal–ma–ti* III–*ŠU e–ku–zi*

---

[187] In diesem in Spuren erhaltenen Wort liegt vielleicht die hethitische Bezeichnung für "Schuhe" vor, die eine abgeleitete Bildung von *pata-* "Fuss" sein könnte. Vgl. dazu Dupl. KUB XXV 19 I 6, wo an der entsprechenden Stelle ^KUŠ^E.[SIR steht.

15 Für das [Rit]ual legt er die weissen Festgewänder, die silbernen Ohrringe an.
16 (Auch) die schwarzen Schuhe (?) zieht er sich an.

---

17 [Der König] kommt aus dem *ḫ*[*al*]*entu*?]–Raum.
18 [Die Leut]e der Lanze halten die Goldlanzen.
19 Sie geben sie den ..... der Lanzenleute.
20 Sie bringen sie nach *Ḫattuša* hin.
21 Auch die mit Gold eingefasste Kutsche
22 fährt nach *Ḫattuša.*

---

23 Die *MEŠEDI*–Leute halten nicht die Goldlanzen.
24 Man bringt (sie) nach *Ḫattuša* hinein.
25 Die *MEŠEDI*–Leute nehmen die weissen Holzlanzen für sich.

---

26 Dann fährt der König von *Taḫurpa* nach *Arinna*
27 mit Streitwagen hinein. Die Königin aber erreicht
28 wieder *Taḫurpa.* Das Fest (?) *begeht* sie in *Taḫurpa.*

Nr. 53

CTH 626: *Fête de la 'hâte' (nuntarriyahas).*

KBo II 15 V 4.

x+1 [Die Königin] libiert den Tischen der Son[nengöttin
2′-3′ [..]. sechsunddreissigmal mit Wein.

4′ Die Königin setzt sich. Darauf wird "zum *ḫal*[*intu*]–Raum"
5′ (aus)gerufen. Die heissen Brote, welche sie vom Tor aus (?)
6′ immer wieder bricht, (davon)
7′ nimmt sie eine Kostprobe immer wieder vorne weg
8′ und stellt sie wieder
9′ mehrfach zu den Göttern.

10′ Die Königin trinkt sitzend die Sonnengöttin von *Arinna*
11′ (und) die Göttin *Mezzulla*
12′ für *Walanni* dreimal.
13′ Drei dicke Brote bricht sie.

14′ Hinterher trinkt die Königin sitzend die Sonnengöttin von *Arinna*
15′ (und) die Göttin *Mezzulla*
16′ für *Nikalmati* dreimal.

Nr. 54

CTH 626: *Fête de la 'hâte' (nuntarriyashas).*

KUB XXV 14 I 2'; 6', 11', 19'[188].

x+1 [ ]
2' [^{É}*ḫa–li–in–tu–u–ṷ*]*a–aš an–da*
3' [*ti–i̯*]*a–zi*

4' [ ]× *pa–iz–zi*

5' [*lu–uk–kat–ta–m*]*a–kán nam–ma* LÚ ^{D}U
6' [^{É}*ḫa–l*]*i–in–tu–u–ṷa–aš an–da tar–na–an–z*[*i*]
7' *ta* SAL.LUGAL *a–ni–i̯a–zi*

8' *nam–ma* SAL.LUGAL É.ŠÀ–*na pa–iz–zi*
9' *ku–it–ma–an–ma* SAL.LUGAL É.ŠÀ–*na na–u–ṷi*$_5$ *ú–i*[*z–zi*]

10' ^{LÚ}ḪAL–*ma–kán* VIII ^{D}UTU$^{ḪI.A}$ ^{URU}*A–ri–in–na*
11' ^{É}*ḫa–le–en–tu–u–ṷa–aš an–da pé–e–da–i*
12' III ALAM$^{ḪI.A}$ V AŠ.ME ŠÀ^{BA} III AŠ.ME GAL^{TIM}
13' [EG]IR–*a*[*n i*]*š–ga–ra–an–te–eš ta* ^{GIŠ}BA[NŠUR $^{ḪI.A}$]
14' [*ti–i̯*]*a–an–zi še–er–ra–as–š*[*a–an* ^{D}UTU $^{ḪI.A}$]
15' *ti–i̯a–an–zi nu* ^{D}UTU$^{ḪI.A}$ ^{URU}TÚ[L–*na*]
16' *ar–ra–an–zi iš–kán–zi*
17' *na–aš–kán* ^{GIŠ}BANŠUR^{MEŠ}–*ŠU–NU* EGIR–*pa* [*ti–i̯a–an–zi*]

18' *ta* SAL.LUGAL É.ŠA–*na–za ú–iz–zi*
19' *ta–aš* ^{É}*ḫa–li–in–tu–u–ṷa pa–i*[*z–zi*]
20' *ta–aš–ši* DUMU^{MEŠ} É.GAL ŠU^{MEŠ}–*aš ṷa–a–tar ú*[*–da–an–zi*]
21' ^{LÚ}SANGA GAD–*an pa–a–i* ŠU^{MEŠ}–*ŠU a–an–ši*[
22' SAL.LUGAL *A–NA* ^{D}UTU$^{ḪI.A}$ ^{URU}*A–ri–in–na UŠ*[*–KE–EN*]

23' *nu–kán A–NA* ^{D}UTU$^{ḪI.A}$ ^{URU}*A–ri–un–na kiš*[*–an*]
24' *ši–ip–pa–an–ti* VII SILÁ$^{ḪI.A}$ ŠÀ^{BA} II SILÁ [
25' *A–NA* ^{D}UTU ^{URU}A–*ri–in–na ŠA* ^{SAL}*Ṷa–la–an–*[*ni*]
26' I SILÁ *A–NA* ^{D}UTU ^{URU}TÚL–*na ŠA* ^{SAL}*Ni–k*[*al–ma–ti*]
27' I SILÁ *A–NA* ^{D}UTU ^{URU}TÚL–*na ŠA* ^{SAL}*Aš–m*[*u–ni–kal*]

28' I SILÁ ^{D}UTU ^{URU}TÚL–*na ŠA* ^{SAL}*Du–ú–d*[*u–ḫe–pa*]
29' I SILÁ ^{D}UTU ^{URU}TÚL–*na ŠA* ^{SAL}*Ḫe–en–ti–i̯* [ ]
30' I SILÁ ^{D}UTU ^{URU}TÚL–*na ŠA* ^{SAL} *Ta–ṷ*[*a–na–an–na*]
31' *ši–pa–an–ti ta* SILÁ$^{ḪI.A}$ *I–NA* É[$^{LÚ.MEŠ}$ MUḪALDIM?]
32' *pí–in–na–an–zi*

---

[188] Die Zeilen 5'-19' und 10'-19 sind von V. Haas - M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974 S. 11 f. und 24 in Transkr. und Übers. mitgeteilt. Zum Text vgl. auch S. R. Bin-Nun, TH 5 S. 199 f.

Nr. 54

CTH 626: *Fête de la 'hâte' (nuntarriyashas).*

KUB XXV 14 I 2', 6', 11', 19'.

x+1 [ ]
2' [Sie? (die Königin) tri]tt
3' in den [*ḫalint*]*u*–Raum.

4' [Sie? (die Königin)] geht zum [...]

5' [Wenn es aber hell wird], lässt man wieder den Priester des Wettergottes
6' in den [*ḫal*]*intu*–Raum.
7' Dann führt die Königin (das Ritual) aus.

8' Weiter geht die Königin in das Innengemach.
9' Während die Königin noch nicht in das Innengemach kommt,

10' bringt der Seher acht Sonnengöttinnen von *Arinna*
11' in den *ḫalentu*–Raum:
12' (Davon sind) drei Statuen (und) fünf Sonnenscheiben. Darunter sind drei grosse Sonnenscheiben
13' [hin]ten gestellt (?). Dann [ste]llen sie die T[ische]
14' (auf). Darauf stellen sie [die Sonnengöttinnen].
15' Sie waschen die Sonnengöttinnen von [*Arinna*]
16' und salben sie.
17' Sie [stellen] sie auf ihre Tische zurück.

18' Dann kommt die Königin aus dem Innengemach und
19' sie geh[t] in den *ḫalintu*–Raum.
20' Die Hofjunker br[ingen] ihr Händewasser.
21' Der Priester gibt das Tuch. Sie wischt ihre Hände ab.
22' Die Königin verneigt sich vor den Sonnengöttinen von *Arinna.*

23' Den Sonnengöttinnen von *Arinna* opfert sie folgen[dermassen]:
24' Sieben Lämmer: Darunter zwei Lämmer
25' der Sonnengöttin von *Arinna* für *Walan*[*ni*],
26' ein Lamm der Sonnengöttin von *Arinna* für *Nik*[*almati*],
27' ein Lamm der Sonnengöttin von *Arinna* für *Aśm*[*unikal*],

---

28' ein Lamm der Sonnengöttin von *Arinna* für *Dud*[*uḫepa*],
29' ein Lamm der Sonnengöttin von *Arinna* für *Ḫenti* [ ],
30' ein Lamm der Sonnengöttin von *Arinna* für *Taṷa*[*nanna*]
31'–32' opfert sie. Darauf führt man die (geschlachteten) Lämmer in die [Küche?].

33′ *ták-kán* SILÁ$^{HI.A}$ *ar-kán-zi nu e*?[–
34′ ^{UZU}ŠÀ^{BA} IZI-*it za-nu-ua-a*[*n-zi*
35′ [*p*]*í-an ú*-[*d*]*a-an*-[*z*]*i* [ ]

36′ ^{NINDA}Ì.E.DÉ.A-*ia-kán me-ma-al iš-hu-u-ua-an-z*[*i*]

37′ *nu* XII NINDA.KUR$_4$.RA$^{HI.A}$ ŠÀ^{BA} VI NINDA.KUR$_4$.RA BA.BA.ZA [
38′ *ú-da-an-zi ta* SAL.LUGAL *ti-ia-zi* [ ]
39′ *ta-aš-ši* ^{LÚ}ḪAL NINDA.KUR$_4$.RA$^{HI.A}$ *pa-ra-a ap-pí-iš-ki-iz-z*[*i*]
40′ SAL.LUGAL-*ma-kán tu-u-ua-za QA-TAM*
41′ *zi-ik-ki-iz-zi* ^{LÚ}ḪAL I NINDA.KUR$_4$.RA
42′ *A-NA* ^{D}UTU ^{URU}TÚL-*na ŠA* ^{SAL}*Ua-la-an-ni pár-ši-ia*
43′ I NINDA.KUR$_4$.RA *A-NA* ^{D}UTU ^{URU}TÚL-*na ŠA* ^{SAL}*Ni-kal-ma-ti*
44′ *pár-ši-ia* I NINDA.KUR$_4$.RA *A-NA* ^{D}[UTU ^{U}]^{RU}TÚL-*na*
45′ *ŠA* ^{SAL}*Aš-mu-ni-kal pár-š*[*i-i*]*a* I NINDA.KUR$_4$.RA
46′ *A-NA* ^{D}UTU ^{URU}TÚL-*na ŠA* [^{SAL}*D*]*u-ú-du-hé-pa*
47′ *pár-ši-ia* I NINDA.KUR$_4$.RA *A-N*[*A*] ^{D}UTU ^{URU}TÚL-*na*
48′ *ŠA* ^{SAL}*He-en-ti-i pár-š*[*i-i*]*a* I NINDA.KUR$_4$.RA
49′ *A-NA* ^{D}UTU ^{URU}TÚL-*na ŠA* ^{SA}[^{L}*T*]*a-ua-na-an-na pár-ši-ia*

Ende der Kolumne

Nr. 55

CTH 626: *Fête de la 'hâte'* (*nuntarriyashas*).
KUB XI 34 VI 39, 51. Vgl. Košak a.a.O.S. 63.
Zur Transkription siehe oben S. 60 f.

Nr. 56

CTH 626: *Fête de la 'hâte'* (*nuntarriyashas*).
KUB XXV 12 VI 2, 18.
Zur Transkription siehe oben S. 62 f.

Nr. 57

CTH 626: *Fête de la 'hâte'* (*nuntarriyashas*).
IBoT II 7 I 3,

1 [LUGAL-*uš* ^{URU}*A-ri-in-n*[*a-az*]
2 [^{U}]^{RU} *Ha-at-tu-ši ú-iz-z*[*i*]

33′ Dann zerteilen sie die Lämmer (in Stücke) und .[...]
34′ Das Herz koch[en sie] im Feuer, [.....]
35′ (und) sie bringen (es) [vor]ne her.

36′ Auf das Fettbrot schütten sie Grütze.

37′ Man bringt zwölf dicke Brote, darunter sechs dicke Breibrote(?).
38′ Die Königin tritt hin. [ ]
39′ Der Klagepriester hält ihr die dicken Brote hin.
40′ Die Königin legt (daran) die Hand aus der Ferne.
41′ Der Klagepriester bricht
42′ der Sonnengöttin von *Arinna* ein dickes Brot für *Walanni*,
43′ der Sonnengöttin von *Arinna* ein dickes Brot für *Nikalmati* bricht er.
44′ [Der Sonnengöttin] von *Arinna* ein dickes Brot
45′ für *Ašmunikal* bricht er. Der Sonnengöttin von *Arinna* ein dickes Brot
46′ für [*D*]*uduhepa* bricht er.
47′ Der Sonnengöttin von *Arinna* ein dickes Brot
48′ für *Henti* bricht er. Der Sonnengöttin von *Arinna* ein dickes Brot
49′ für [*T*]*awananna* bricht er.

Nr. 55

CTH 626: *Fête de la 'hâte'* (*nuntarriyashas*).
KUB XI 34 VI 39, 51. Vgl. Košak a.a. O.S. 63.
Zur Übersetzung siehe oben S. 61.

Nr. 56

CTH 626: *Fête de la 'hâte'* (*nuntarriyashas*).
KUB XXV 12 VI 2, 18. Vgl. Košak a.a. O. S. 64.
Zur Übersetzung siehe oben S. 62 f.

Nr. 57

CTH 626: *Fête de la 'hâte'* (*nuntarriyashas*).
IBoT II 7 I 3.

1 [Der Köni]g komm[t] aus *Arinn*[*a*]
2 [ ] nach *Hattuša* [ ].

3 [*ma–aḫ–ḫ*]*a–an* ^{É}*ḫa–le–en–tu–u–ṵa*
4 [*ḫa–aš–ša–an–z*]*i* ^{KUŠ}NÍG.BÀR–*aš–ta uš–ši–i̯a–an–zi*

---

5 [LUGAL–*uš I–NA* É.ḪI.ÚS.SA *p*]*a*–[*i*]*z–zi*
6 [.... ḪUB.BI K]UBABBAR ^{TÚG}*ku–ši–ši–i̯a*

(Das Folgende abgebrochen.)

Nr. 58

Bo 2657 VI 9′. Der Text gehört zum *nuntarriyašḫaš*–Fest (CTH 626).

x+2 *ša–ra–a* ×[

3′ DUB I^{KAM} *QA–TI ma–a–an*
4′ LUGAL SAL.LUGAL *zé–e–ni*
5′ *A–NA* EZEN *nu–un–tar–ri–i̯a–aš–ḫa–aš*
6′ ^{URU}*Ḫa–at–tu–ši ú–ṵa–an–zi*
7′ *nu–kán ki–i* SISKUR
8′ LÚ^{MEŠ} ^{URU}*Iš–ta–nu–ṵa*
9′ ^{É}*ḫa–le–en–tu–u–ṵa–aš*
10′ *an–da–an ki–iš–ša–an*
11′ *i–i̯a–an–z*[*i*]
12′ *ma–a–na–at I–NA* UD ×[
13′ *i–i̯a–an*[*–zi*

Nr. 59

CTH 627: *Fête du KI.LAM.*

KBo X 23 I 3, 21, (ab Z. 15 Dupl. KBo X 51, 2′ ff.) II 13[189].

Vs. I

---

x+1 [E]ZEN KI.LAM *pa–iz–*[*zi*

2′ [*ma–a–a*]*n lu–uk–kat–ta*
3′ [ ] ^{É} *ḫa–le–en–tu–u–ṵa*
4′ [*ḫ*]*a–aš–ša–an–zi* ^{KUŠ}NÍG.BÀR–*aš–ta*
5′ [*u*]*š–ši–i̯a–an–zi*

---

[189] Die Zeilen I 2′– 8′, 18′– 21′ und II 12′-14′ in Transkr. und Übers. mitgeilt von V. Haas - M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974, S. 9, 11 und 20.

3 [Soba]ld sie den *ḫalentu*–Raum
4 [öffne]n, ziehen sie den Vorhang auf.

---

5 [Der König] geht [in den Raum der (kultischen) Waschung.]
6 [Für das Ritual legt er den si]lbernen [Ohrring] und das Festgewand [an].

(Das Folgende abgebrochen)

Nr. 58

Bo 2657 VI 9′. Der Text gehört zum *nuntarriyašḫaš*–Fest (CTH 626).

x+2′ hinauf .[ ]

3′ Erste Tafel. Zu Ende: Wenn
4′ König und Königin im Herbst
5′ beim Eilfest
6′ nach *Ḫattuša* kommen.
7′ Und dieses Opfer führen
8′ die Leute der Stadt *Ištanuwa*
9′ im *ḫalentu*–Raum
10′ folgendermassen
11′ aus.
12′ Wenn sie es in .[ ] Tag[en (?)
13′ feier[n sie

Nr. 59

.CTH 627: *Fête du KI.LAM.*

KBo X 23 I 3, 21, (ab Z. 15 Dupl. KBo X 51, 2′ ff.) II 13.

Vs. I

---

x+1 Für das Markt–Fest geh[t er].

2′ [Wenn] es hell wird,
3′ öffnet man den *ḫalentu*–Raum.
4–5′ Man zieht den Vorhang auf.

6′ LUGAL-*uš tu-un-na-ki-iš-na*
7′ *pa-iz-zi nu-za* KIN$^{HI.A}$-*ta*
8′ *da-a-i*

9′ TÚG.GÚ.È.A BABBAR^{TIM} URU^{KI}
10′ TÚG-*i̯a u̯a-ar-ḫu-in*
11′ *u̯a-aš-ši-i̯a-zi*

12′ ^{TÚG} *še-pa-ḫi-in-za* TÚG.GÚ.È.A-*i̯a*
13′ ^{TÚG} *še-pa-ḫi-i̯a*[190]
14′ [*k*]*u*?-[*i*]*n*? *ḫal-zi-iš-ša-an-zi*

15′ [LUGAL-*uš* (ḪUB.BI GUŠ)]KIN-*az da-a-i*
16′ [(^{KUŠ} E.SIR GE$_6$.^{T})]^{IM}
17′ [(*ša*)]*r-ku-i̯-i*[(*a*)]-*zi*

18′ LUGAL-*uš-kán IŠ-TU* É.ḪI.ÚS.SA
19′ *ú-iz-zi*
20′ *na-aš-kán* ^{É}*ḫa-le-en-tu-u-aš*
21′ ^{GIŠ}DAG-*ti ti-i-e-zi*

22′ UGULA $^{LÚ.MEŠ}$ E.DÉ.A
23′ AN.BAR *ša-ku-u̯a-an-na-aš* ^{GIŠ} ŠUKUR
24′ *ḫar-zi nu* GAL DUMU^{MEŠ} É.GAL
25′ GAL $^{LÚ.MEŠ}$ E.DÉ.A Rasur
26′ ^{TÚG}*še-ek-nu-un e-ep-zi*
27′ *na-an-kán an-da*
28′ *pé-e-ḫu-te-ez-zi*

29′ [*n*]*u pa-iz-zi* GAL $^{LÚ.MEŠ}$ E.DÉ.A
30′ [LUGA]L-*i ša-ku-u̯a-an-na-aš* ^{GIŠ}ŠUKUR
31′ [*pa*-]*a-i nam-ma-an* EGIR-*pa*
32′ [(*ú*)-]*u̯a-te-ez-zi nu* GAL $^{LÚ.MEŠ}$ E.DÉ.A
33′ [LUG(AL)]-*i̯ ḫi-in-ga-zi*
34′ [*na-aš-k*]*án pa-ra-a pa-iz-zi*

35′ [ ]×-*ma-aš-ša-an*
36′ [*p*]*a-iz-zi*
37′ [ ]*e-ep-zi*

38′ [ ]×-×-×
39′ *ú-iz-zi A*?-[*NA*?
40′ ^{É}*ḫi-i-li p*[*a*]-*r*[*a-a*

II

x+1′ ×-×[
2′ ^{GIŠ}NÍG.[-
3′ ^{GIŠ}*iš-i*[*a*?-*na*?-*na*?-
4′ *ŠA* ^{GIŠ}*ḫu*-×[-

---

[190] Vgl. dazu VAT 7474 Vs. II 10, weiter unten Nr. 135.

6′ Der König geht in das Innengemach.
7′ Für das Ritual legt er
8′ (das Festgewand) an.

9′ Das Weisse Stadthemd
10′ und zottiges(?) Kleid
11′ zieht er sich an.

12′ Auch *šepaḫi*-Hemd
13′ und we[lches?] sie
14′ *šepaḫi*-Kleid nennen, (zieht er sich an).

15′ [Der König] legt [(den goldenen Ohrring)] an.
16′ Die schwarzen Schuhe
17′ zieht er sich an.

18′–19′ Der König kommt aus dem Raum der kultischen Waschung.
20′–21′ Er tritt auf den Thron des *ḫalentu*-Raumes.

22′ Der Oberste der Schmiede
23′ hält die glänzende(?) Lanze aus Eisen.
24′ Der Oberste der Hofjunker greift
25′ den Obersten der Schmiede
26′ am Mantel.
27′–28′ Er bringt ihn hinein,

29′ [un]d er geht. Der Oberste der Schmiede
30′ gibt dem König die glänzende(?) Lanze.
31′ Weiter bringt er ihn wieder zurück.
32′ Der Oberste der Schmiede
33′ verneigt sich vor dem [Kö]nig.
34′ Er geht hinaus.

35′ [ ]. aber
36′ [g]eht.
37′ [ ] greift.

38′ [ ]...
39′ kommt. De[m?
40′ Dem Hof hi[naus

II

x+1 ..[
2′ ...[
3′ Al[tar?
4′ des ..[

5′ *ma–aḫ–ḫa–an–m[a*
6′ *me–na–aḫ–ḫa–an[–da*
7′ *nu* I *aš–ka–a–a[š*
8′ *nu–uš–ša–an p[i]–d[i*
9′ *na–at* LUGAL*–i p[i–r]a?–[a]n? i̯?–i̯a–an–ta*
10′ *i–i̯a–u–an–zi–ma–at–kán*
11′ *ḫa–an–da–an–te–eš*

12′ I LÚ*ME–ŠE–DI–ma–k[á]n ḫa–an–te–ez–zi*
13′ É*ḫa–le–e[n–t]u–u–aš* É*ar–ki–ú–i*
14′ *me–na–aḫ–ḫa–a[n–d]a ar–ta*
15′ GIŠŠUKUR LÚ*ME[–ŠE]–DI ḫar–zi*
16′ GI[Š P]A*–i̯ a̯ [–kán?] an–da ḫar–zi*

17′ *ma–aḫ–ḫa–a[n–m]a?* DUMU.É.GAL
18′ *me–na–ḫa–a[n–d]a a–uš–zi*
19′ *nu ka–a–aš ḫal–za–a–i*
20′ *nam–ma–aš–kán pi–di* ×[
21′ *na–aš A–NA* II DUMUMEŠ É.GAL [
22′ *pi–ra–an i–i̯a–at–ta*

23′ *na–aš–ta ma–aḫ–ḫa–an* LUGAL*–uš*
24′ KÁ*–az pa–ra–a ti–i–iz–zi*
25′ DUMUMEŠ É.GAL*–ma–az* LÚ.MEŠ *ME–ŠE–DI*
26′ É*ar–ki–ú–i kat–ta–an*
27′ GÙB*–la–az A–ŠAR–ŠU–NU ḫa[r–]kán–zi*

28′ LÚ.MEŠ ALAN.ZÚ*–ma–kán*
29′ *I–NA* KÁ É LÚ ŠA.TAM
30′ *ŠA* SAL.LUGAL É*ar–ki–ú–i ka[t–t]a–an*
31′ LUGAL*–i–kán me–na–aḫ–ḫa–an–da*
32′ *a–ra–an–ta*

33′ *na–aš–ta ma–aḫ–ḫa–an* LUGAL*–un* [
34′ *me–na–aḫ–ḫa–an–da ú–u̯a–an–zi* [
35′ *[a–ḫ]a–a ḫal–zi–i̯a–an–zi*

Nr. 60

CTH 627: *Fête du KI.LAM.*

KBo X 24 IV 8[191].

IV

1 [SAL.LUGAL?*–aš–š]a–[a]n A–NA* NINDA.K[UR$_4$.RA? *pa–iz–zi?*]
2 [*k*]*u–e–ez pé–e–da–az* [NINDA.KUR$_4$.RA? *ar–ta–ri?*]
3 DU *an–da i–i̯a–an–za* [

[191] Die Zeilen 7-9 und 19-21 in Transkr. und Übers. mitgeteilt von V. Haas - M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974 S. 10 und 17.

5′ Sobald a[ber?
6′ gegenüb[er
7′ Und eine Tür (?) [
8′ Und zur St[elle?
9′ Sie schr[eiten?] vor dem König.
10′ Sie sind zum Feiern (?)
11′ geordnet.

12′ Ein *MEŠEDI* aber steht zuerst
13′ dem *arkiu*–Haus des *ḫalentu*–Raumes
14′ gegenüber.
15′ Die Lanze hält der *ME[ŠE]DI.*
16′ Dabei hält er auch den [Sta]b.

17′ Sobald er aber den Hofjunker
18′ (sich) gegenüber sieht,
19′ ruft dieser.
20′ Dann [...t] er zur Stelle [
21′ Er schreitet vor
22′ zwei Hofjunkern.

23′ Dann, während der König
24′ aus der Tür heraustritt,
25′ halten die Hofjunker (und) die *MEŠEDI*–Leute
26′ ihre Plätze
27′ links bei dem *arkiu*–Haus.

28′ Die Spassmacher (?) aber stellen sich
29′ bei der Tür des Kellers
neben dem *arkiu*–Haus der Königin
31′–32′ dem König gegenüber.

---

33 Sobald sie den König [ ]
34 (sich) gegenüber sehen,
35 rufen sie "[*aḫ*]*a*".

Nr. 60

CTH 627: *Fête du KI.LAM.*

KBo X 24 IV 8.

IV

1 [Die Königin geht?] zum d[icken Brot?].
2 An welchem Ort [das dicke Brot steht?,]
3 schreitet der Wettergott dahin. [

4 *na–an* LUGAL–*i an–da na–a*[–*i*]
5 LUGAL–*uš–za–an* GIŠ*ḫu–u–lu–ga–an–ni*[
6 *e–ša*

7 SAL.LUGAL–*aš–ša* GIŠ*ḫu–u–lu–ga–an–ni–in*
8 É*ḫa–le–en–tu–u–ṷa* KÁ–*aš*
9 *pí–ra–an ṷa–aḫ–nu–ṷa–an–zi*
10 *nu–za–an* SAL.LUGAL–*aš*
11 GIŠ*ḫu–u–lu–ga–an–ni–i̯a e–ša*
12 *ta* LUGAL–*i* EGIR–*an i̯–ia–at–ta*

13 LÚ.MEŠ GALA SAL.MEŠ *ar–kam–mi–i̯a–le–eš*
14 LUGAL–*i pí–ra–an* EGIR–*an–na*
15 *ḫu–u–i–i̯a–an–te–eš*
16 GIŠ*ar–kam–mi gal–gal–tu–u–ri*
17 *ṷa–al–ḫa–an–ni–iš–kán–zi*
18 SÌR^{RU}–*ma Ú–UL*

19 LUGAL SAL.LUGAL *i–i̯a–an–ta–ri*
20 D*Ḫal–ki–aš a–aš–ki kat–ti–ir–ra–az*
21 *a–ri nu* É*ar–ki–ú–i kat–ta–an*

22 *IŠ–TU* É URU*An–ku–ṷa*
23 *ḫar–pa–an* DUG KAŠ–*i̯a ar–ta*

24 NINDA *pur–pu–ru–uš ki–i̯a–*<*an*>*–ta*
25 I GUD UDU$^{ḪI.A}$–*i̯a a–ra–an–an–ta*

26 *nu* LÚ GIŠPA *pa–iz–zi*
27 NINDA*pur–pu–ru–uš* LUGAL–*i kat–ta–an*
28 *šu–uḫ–ḫa–a–i* LÚAGRIG LUGAL–*i*
29 *ḫi–in–ga–zi*
30 LÚ GIŠPA *ḫal–za–a–i ḫa–ni–ik–ku–i–i*[*l*]

31 *ma–a–an kat–te–er–ri–ma*
32 É*ar–ki–i–ú a–r*[*i*
33 *nu–u*[*š–ša–an*

V

1 [*IŠ–T*]*U* É URU *Tu–u–ṷa–nu–ṷa*
2 [*ḫar–pa–a*]*n* DUG KAŠ–*i̯a ar–ta*

3 [NINDA *pur–p*]*u–ru–uš ki–an–ta*
4 [I GUD UDU]$^{ḪI.A}$–*i̯a a–ra–an–ta*

[192] Der König bzw. die Königin stieg in die Kutsche direkt vor der Tür des *ḫalentu*–Raumes. Die Bezeichnung für den Absteigeort aus dem Wagen liegt wahrscheinlich in *kattapuzna-* vor:

KBo X 24 III

18 *nu* GIŠ*ḫu–u–lu–ga–an–ni–in*
19 É*ka–ta–pu–uz–ni–pát*
20 *ma–an–ni–in–ku–ṷa–an ṷa–aḫ–nu–ṷa–an–zi*

4 Er/sie führt ihn zum König.
5–6 Der König setzt sich in die Kutsche.

7 Die Kutsche der Königin
8–9 drehen sie vor der Tür beim *ḫalentu*–Raum.
10–11 Die Königin setzt sich in die Kutsche.
12 Sie fährt hinter dem König[192].

13 Die GALA–Priester (und) die *arkammi*–Spielerinnen
14–15 eilen vor und hinter dem König.
16–17 Sie schlagen immer wieder die *arkammi*– und *galgalturi*–Musikinstrumente.
18 Sie singen aber nicht.

19 Der König (und) die Königin gehen.
20 Sie gelangen zur Tür der Getreidegottheit von unten her.
21 Beim *arkiu*–Haus

22 steht der Bierkrug vom Tempel von *Ankuwa*
23 angehäuft.

24 Dabei liegen die Brotklösse.
25 Ein Rind und Schafe werden gestellt.

26 Der Zeptermann geht.
27 Die Brotklösse schüttet er unter (die Füsse) des Königs.
28–29 Der Verwalter verneigt sich vor dem König.
30 Der Zeptermann ruft: "Der (Verwalter) von *Ḫanniku*".

31 Wenn er zum unteren
32 *arkiu*–Haus gelang[t,
33 ..[.....]

V

1 [Vo]m Tempel von *Tuwanuwa*
2 [angehäuf]t steht auch der Bierkrug.

3 [Die Brotk]lösse liegen (dabei).
4 [Ein Rind] und Schaf[e] werden gestellt.

21 LUGAL–*uš* É*ka–ta–pu–uz–na–az*
22 *ú–iz–zi*

18–20 "Die Kutsche drehen sie in der Nähe von *kattapuzna-*.

21–22 Der König kommt aus dem *kattapuzna-* ".

Nach KUB VII 25 I 8 f. steigt der König beim *ḫilammar*, der "Vorhalle", aus dem Pferd, um sich in den *ḫalentu*–Raum zu begeben (siehe Nr. 72). Ähnlich die Szene KBo XX 88 Rs. IV 2′ ff., bei der die Königin die Hauptrolle spielt. Siehe Nr. 105. Dieser Vergleich zeigt, dass *kattapuzna–* bei der "Vorhalle" zu lokalisieren ist.

Eine Bezeichnung für die Einsteigestelle liegt wohl in *tiyauwaš pedan* (KUB XXV 18 II 7) vor. *kattapuzna–* enthält wohl wie *kattaluzzi–* "Schwelle" das Grundwort *katta* "hinab, herab".

5 [LU GIŠPA] *pa–iz–zi* NINDA *pur–pu–ru–uš*
6 [LUGAL–*i kat*]–*ta–an iš–ḫu–u*!–*ṷa–i*

7 [LÚAGRIG LUGAL–*i*] *UŠ–KE–EN* LÚ GIŠPA–*ma*
8 [*ḫal–za–a–i* U]RU *Tu–u–ṷa–nu–ṷa–il*

9 [LUGA]L–*uš da–lu–ga–a–i*
10 [URU*Ḫu–p*]*í–iš–ni a–ri*

11 [*IŠ–TU*] É URU*Ḫu–u–pí–*<*iš*>*–na*
12 [*ḫar–pa–an* DUG KA]Š–*i̯a ar–ta*

13 [NINDA *pur–pu–re–e*]*š ki–an–ta*
14 [I GUD UDUḪI.A–*i̯a*] *a–ra–an–ta*

15 [LÚ GIŠ PA *pa–iz–zi* NINDA *pur–pu–ru–u*]*š* LUGAL–*i*
16 [*kat–ta–an iš–ḫu–u–ṷa*–]*i*

17 [LÚAGRIG LUGAL–*i UŠ–KE–EN* L]Ú GIŠ PA–*ma*
18 [*ḫal–za–a–i Ḫu–u–pí–i*]*š–na–il*

19 [LUGAL–*uš*? URU*Ḫa–aš–ḫ*]*a–a–ni–i̯a–aš* KÁ.GAL
20 [*a–ri*? Š]À KI.LAM–*ni*
21 [KI.LA]M–*ni*
22 [DUG KAŠ]–*i̯a ḫar–pa–an*
23 [NINDA *pur–p*]*u–ru–uš*
24 [*ki–an–ta* I GUD UDUḪI.A *i̯a a–r*]*a–an–ta*

25 [LÚ UŠPA *pa–iz–zi* NINDA *pur–pu*]*r–u–uš*

Nr. 61

CTH 627: *Fête du KI.LAM.*

KUB XX 4 I 7, 19[193].

7′ [LUGAL–*uš ḫa–le–en*–]*ti–u a–ni–i̯a–at–ti da–a–i*
8′ [KUŠE.S]IR–*uš šar–ku–e–ez–zi*
9′ [TÚGḪI.]A *ṷa–ar–ḫu–ṷa*
10′ [*da–a–i* LUGAL–*uš a–n*]*i*?–*iz–zi*

11′ [–]*i–e–et–ta*
12′ [*iš–ta–ma*?–*ḫ*]*u–re–eš* TÚGḪI.A–*mu–uš*
13′ [*a*]*n*?–*da ta* D*Ḫu–ri–i̯a–an–zi–e–pa–an*
14′ [*i–i̯a–zi*] *ḫu–i̯a–an–zi*

[193] Zu den Zeilen 7′-8′ vgl. A. Goetze, JCS I, 1937, S. 177.

5 [Der Zeptermann] geht. Die Brotklösse
6 schüttet er[unt]er (die Füsse) des Königs.

7 [Der Verwalter] verneigt sich [vor dem König]. Der Zeptermann aber
8 [ruft:] "der (Verwalter) von *Tuwanuwa*".

9 [Der Kö]nig gelangt zum fernen
10 [*Ḫup*]*išna.*

11 [Vom] Tempel von *Ḫupišna* (her)
12 [angehäuft] steht der [Bi]er[krug].

13 [Die Brotklöss]e stehen (dabei).
14 [Ein Rind und Schafe] werden gestellt.

15 [Der Zeptermann geht. Er schüttet die Brotklösse unter]
16 (die Füsse) des Königs.

17 [Der Verwalter verneigt sich vor dem König]. Der Zeptermann aber
18 [ruft: "der (Verwalter) von *Ḫupi*]*šna*".

19 [Der König? gelangt?] zum Tor von [*Waššḫ*]*aniya.*
20 [i]n der Vorhalle
21 [in der Vor]halle
22 [ ] und [der Bierkrug] angehäuft
23 [Die Brotk]lösse
24 [liegen (dabei). Ein Rind und Schafe] werden [gest]ellt.

25 [Der Zeptermann geht. Die Brotkl]össe

Nr. 61

CTH 627: *Fête du KI.LAM.*

KUB XX 4 I 7, 19.

7′ [Der König] legt im [*ḫalent*]*iu*–Raum für das Ritual (das Festgewand) an.
8′ [(und) die Schu]he zieht er sich an.
9′ [ ] Die zottigen [Gewänder].
10′ [legt er an. Der König ver]richtet (das Ritual).

11′ [ ] . . .
12′ [die Ohr]ringe(?), die Gewänder
13′ [ ] . . *Ḫuriyanzipa*
14′ [feiert er. . . .] laufen.

15′ [ ]-*kán-zi-ia ma-a-an* I-*ŠU*
16′ [*ma-a-an* ..]×-*ta* ᴰ*Ḫu-ri-ia-an-zi-pí*
17′ [ ] *i* ?-*en-zi ta-a-an QA-TAM-MA i-en-zi*
18′ [ ]×-*na QA-TAM-MA i-en-zi*

19′ [LUGAL-*uš* ᴱ]*ḫa-le-en-ti-u-i ti-e-ez-zi*
20′ [GAL DUMUᴹᴱŠ] É.GAL UGULA ᴸÚ.ᴹᴱŠE.DÉ.A-*in*
21′ [*an-da*? *pé*]-*e-ḫu-te-ez-zi* UGULA ᴸÚ.ᴹᴱŠE.DÉ.-A-*iš*
22′ [LUGAL-*i*?] *ša-ku-ua-an-na-aš tu-u-ri pa-a-i*
23′ [*na-aš*? LUGA]L?-*i a-ru-ua-iz-zi*
24′ [*na-aš*?] *pa-iz-zi*

Nr. 62

CTH 637: *Fête du KI.LAM.*

ABoT 11, 6.

x+1 [ ] *an-d*[*a*]-*an*[
2′ [ ]× DINGIRᴹᴱŠ-*mu-u*[*š*?
3′ [ ] *na-aš-ša-an an-d*[*a*
4′ [G]IŠ ᴰINANNA.GAL *I-NA* É[
5′ [*I-ZA-AM-MA*]-*RU-Ú ki-it-ta*[

6′ [ᴱ*ḫa-l*]*e-en-tu-u-ua* KIN-×[
7′ [-]*a-aš* ᴷᵁŠE.SIR ᴴᴵ.ᴬ [
8′ [*ua-a*]*r-ḫu-i* TÚG-*an* [
9′ [ ]× ᵀÚᴳE.[ÍB]
10′ [ ] × × [ ]

Nr. 63

CTH 627: *Fête du KI.LAM.*

KUB II 3 V 25, 40[194].

---

25 LUGAL-*uš* ᴱ*ḫa-l*[*e-en-tu-ua-aš*
26 *ša-ra-a p*[*a*?-]*iz*-[*zi*?

---

27 GIM-*an-ma-k*[*án*? LUGAL SAL.LUGAL ...]
28 *a-ra-an-zi* [ᴸÚ.ᴹᴱŠ ALAN.ZÚ]
29 *a-ḫa-a ḫal-z*[*i-an-zi*]

---

[194] Die Zeilen 25-32 und 42-43 in Transkr. mitgeteilt von V. Haas - M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974 S. 17 und 18.

15′ [ ] auch [...]en sie. Sei es einmal
16′ [sei es].. dem *Ḫuriyanzipa*
17′ [ ] feiern sie. Zum zweiten Mal feiern sie ihn ebenso.
18′ [zum ...]ten Mal feiern sie ebenso.

19′ [Der König] tritt in den *ḫalentiu*-Raum.
20′ [Der Oberste der] Hofjunker führt den Anführer der Schmiede
21′ [hinein]. Der Anführer der Schmiede gibt
22′ [dem König] die glänzende (?) Lanze.
23′ Er verneigt sich [vor dem Kön]ig,
24′ [und er] geht.

Nr. 62

CTH 627: *Fête du KI.LAM.*

ABoT 11, 6.

x+1 [ ] hinein [ ]
2′ [ ]. Götter [ ]
3′ [ ] er i[n]
4′ [In Begleitung] der grossen Harfe im Kultraum? [des ...]
5′ [sing]en sie. *kitta* [ ]

6′ [Im? *ḫale*]*ntu*-Raum für das Ritual [ ]
7′ [zieht er sich ..] .. die Schuhe [ ]
8′ [, das zotti]ge Kleid
9′ [ ]. die Gür[tel legt er an.]
10′ [ ].. [ ]

Nr. 63

CTH 627: *Fête du KI.LAM.*

KUB II 3 V 25, 40.

---

25 Der König geht in den *ḫal*[*entu*-]Raum
26 hinauf.

---

27 Sobald [der König und die Königin ...]
28 gelangen,
29 ru[fen die Spassmacher (?)]: "*aḫa*".

30 GIM-*an-ma-kán* LUG[AL SAL.LUGA]L
31 [*an-t*]*u-u-ri-i̯a-aš* É*ḫi-lam-ni*
32 [*ša-r*]*a?-a a-ra-an-zi*

---

33 [G]IŠ *ḫu-u-lu-ka-an-ni e-eš-zi*
34 [LÚ.MEŠ *ḫa*]-*pé-e-eš* LÚMEŠ UR.BAR.RA
35 [ ] LÚ*ḫu-u-*<*up?*>*-re?-e-eš*
36 [ ]×-*aš* GIŠMAR.GID.DA-*aš*
37 [ ]×-× GÙB-*la-za*
38 [ ]×-*pa-an-zi*

---

39 [ ]× LUGAL-*un*
40 [ ]×-*pa-an-ni-it*
41 [*e?*]-*ep-zi*
42 [ ] É*ḫa-le-en-tu-u-u̯a-aš pa-iz-zi*
43 [ ] É*ḫi-lam-ni an-da*
44 [LÚME-*Š*]*E-D*[*I*] GIŠ*ḫu-lu-ka-an-ni-in*
45 [-*z*]*i*

Nr. 64

CTH 627: *Fête du KI.LAM.*

KBo XX 3 Rs. III 6′ (Dupl. Bo 2816 I 11)[195].

Rs. III

---

x+1 [*ma-a-*(*an-kán* LUGAL-*uš* URU*Z*)*i-ip-la-an-t*(*a-az*) *ú-i*]*z-zi* LÚ ŠU[(KUR.ZABAR) (EGIR-*pa*)]
2′ [(*ạ-pa-a-aš-ta-li-iš ú-e-eḫ-zi* URU*Zi*)-*ip*(-*la-an-ta*KI)] *ḫa-le-e-ḫa-re-ẹ* [(*i-e-ez*)-(*zi*)]

3′ [(*še-er* DIM-*aš* É-*ri* X NI)NDA.E(RÍNMEŠ XX-*iš*)] *iš-ta-na-na-aš pé-e*[(-*ra-an ti-an-zi*)]
4′ [(1/2? NINDA*u̯a-ge-ge-eš-šar* X-*li* IX! NINDA.ERÍNMEŠ XX-*iš* DUG*p*)]*al-ḫa-aš kat-ta ti*[(-*an-zi*)]
5′ [(III NINDA.ERÍNMEŠ XX-*iš* LÚE.DÉ.A URU*Zi-ip-l*)]*a-an-da* GALHI.A-*aš da*[(-*a-i*)]

6′ [(*kat-ta-an I-NA* É*ḫa*)-*l*(*e-en-tu-u* VI NINDA.ERÍNMEŠ×)] X-*iš* I NINDA*tu-ni-ik* L-*iš*
7′ [(I? NINDA*ka-ḫa-re-ẹ*)-*et* LXX-*iš kar-l*(*a-aš p*)]*é-ẹ-ra-an ti-an-zi* LÚSÌLA.ŠU.DU$_8$ DINGIR*LIM*
8′ [(-)]×-×[- -]×-*aš* 1/2 NINDA*u̯a-ge-eš-šar* X-*li*
9′ [ ]× XX-*iš* 1/2 NINDA.ZI.ḪAR.ḪAR XX-*iš*
10′ [*k*]*a-ḫa-re-e-et* LXX?-*iš iš-ta-na-na-aš ti-an-ti*!

(Für das folgende siehe StBot 25 S. 46)

[195] Der Text ist in Transkr. vorgelegt von E. Neu, StBot 25, Nr. 14, S. 44 ff.

30 Während der Kön[ig (und) die König]in
31 [zu der inner]en Vorhalle
32 hin[auf?] gelangen,

---

33 bleibt(?) [der/die...] in der Kutsche.
34 [Die *ḫa*]*piya*-Leute, die Wolfsleute,
35 [ ], die Schüsselleute (?)
36 [ ].. des Lastwagens
37 [ ] links vom [...]..
38 [ ] ..en sie.

---

39 [ ]. den König
40 [ ] mit [...]
41 [h]ält [ ]
42 [Der König?] geht in den *ḫalentu*-Raum.
43 [Der König?] in der Vorhalle
44–45 [Der *MEŠ*]*ED*[*I*] [...]t die Kutsche.

Nr. 64

CTH 627 : *Fête du KI.LAM.*
KBo XX 3 Rs. III 6′ (Dupl. Bo 2816 I 11).

Rs. III

---

x+1 [We]nn der König aus *Z*[*iplant*]*a* kommt, [...t] der Mann der bronzenen Lanze wieder.
2′ Der *apaštali* dreht sich. In *Zi*[*p*]*lanta* führt er die *ḫaleḫare* aus.

3′ Oben, im Kultraum des Wettergottes, stellt man zehn Soldatenbrote, zwanzigfach vor den Altar.
4′ [Hal]bes (?) Imbissbrot (?) nach Art(?) von zehn, neun Soldatenbrote zwanzigfach stellt man zum *palḫa*-Gefäss hinab.
5′ Drei Soldatenbrote stellt der Schmied von *Ziplanda* zwanzigfach zu den Bechern.

6′ Unten, im *ḫalentu*-Raum stellt man sechs Soldatenbrote, zehnfach, ein *tunik*-Brot, fünfzigfach,
7′ ein *kahar*[*et*]-Brot, [siebzigfach] vor [*karl*]*a*. Der Mundschenk der Gottheit
8′ [....]..[....].. Halbes Imbissbrot nach Art(?) von zehn
9′ [....]. zwanzigfach, halbes ZI.ḪAR.ḪAR-Brot, zwanzigfach
10′ [.... *k*]*aḫaret*-[Brot], siebzigfach stellen sie zu den Altären.

Nr. 65

665/u r. Kol. 7.[196]

x + 3 III *ḫu–u–up–pár* GESTIN [

4′ [ ] NINDA$^{ḪI.A}$–*an mar–nu–an* ×[
5′ [ ] *Ù* GA.KIN.AG ×–× [

6′ [ ] LUGAL–*uš tu–un–na–ak–ki–iš–na p[a?–iz–zi]*
7′ [ ]*an–da–an–na* ^{É}*ḫa–le–en–ti–u A–NA*[*A*
8′ ^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$.A DINGIR^{LIM} ^{LÚ}MUḪALDIM DINGIR^{LIM} ^{NINDA}*ša–r[a–ma]*
9′ [ ] *ŠA* I ^{NINDA} *ša–ra–a–ma–ma* I NINDA *pí–i̯a–an–ta–al[–li*
10′ [ ]III NINDA *MI–IŠ–LU* XX–*iš* 1/2 NINDA. ZI.ḪAR.ḪAR XX–*iš*[
11′ [ ]× V–*ŠU MA–ḪI–*[*IŠ*]

12′ [^{NIN}]^{DA}*tu–ni–ik* 50–*iš* 1/2 ^{NINDA}*ka–ḫa–r[i–it]*
13′ [^{DU}]^{G}*ḫu–u–up–pár* GEŠTIN II ^{DUG}*ḫu–u–up–p[ár*
14′ [*a–ku–u̯*]*a?–an?–zi Ù A–NA* LÚ^{MEŠ} ×[

Nr. 66

CTH 628: *Fête (ḫ)išuwaš.*

KBo XV 68 III 4.

Zur Transkription siehe oben S. 16.

Nr. 67

CTH 628: *Fête (ḫ)išuwaš.*

KBo XIII 168 Vs. I 9′.

8′ *lu–uk–kat–te–ma–za* EN SISKUR.SISKUR ×[
9′ *ŠA* SILÀ ^{É}*ḫa–li–in–du–u–u̯a–aš* [
10′ *A–NA* ^{D}*U–ra–u̯a i–tar–ki–i* ^{MEŠ}?[
11′ ^{D}*Ti–i–i̯a–ri* ^{D}<U> ^{URU}*Ma–nu–uz–z[i–i̯a]*

[196] Der Text gehört inhaltlich zusammen mit der Nr. 64 (KBo XX 3 Rs. III 6′, Dupl. Bo 2816 I 11. E. Neu, StBoT 25, 1980, Nr. 14 S. 44 m.). Inhaltlich ähnliche Texte sind in Transkr. und Übers. mitgeteilt von V. Haas, KN 118 ff. Vgl. besonders S. 118-119, 122-123 und 128-129.

Nr. 65

665/u r. Kol. 7.

x+3 Drei Schüsseln Wein [

4′ [ ] Die Brote, das *marnuan*–Bier .[
5′ [ ] und Käse ..[

6′ [ ] Der König ge[ht] in das Innengemach. [ ]
7′ [ ] Drinnen im *ḫalentu*–Raum de[m ....]
8′ dem? Mundschenken der Gottheit, dem Koch der Gottheit das Palas[tge]bäck [ ]
9′ [ ] des? einen Palastgebäcks, ein *piyantal[li]*–Gebäck,
10′ [ ] drei halbe Brote zwanzigfach, halbes ZI.ḪAR.ḪAR–Brot zwanzigfach [..]
11′ [ ]. fünfmal geschla[gen].

12′ [ ] *tunik*–Brot fünfzigfach, halbes *kaḫar[it]*–Brot
13′ [Sc]hüssel Wein, zwei Schüsse[ln
14′ [trin]ken sie(?). Und den .[...]–Leuten [

Nr. 66

CTH 628: *Fête (ḫ)isuwaš.*

KBo XV 68 III 4.

Zur Übersetzung siehe oben S. 16.

Nr. 67

CTH 628: *Fête (h)išuwaš.*

KBo XIII 168 Vs. I 9′.

8′ Am nächsten Tag [...t] der Opfermandant .[...]
9′ des Lamms des *ḫalindu*–Raume(s) [
10′ dem Gott *Urawa, itarki* .[.....]
11′ dem Gott *Tiyari*, dem <Wetter>gott von *Manuzz[iya]*.

12′ [E]GIR-*ŠÚ-ma* I GUNNI SILÁ [
13′ [D?]UTU DU URU*Ma-nu-uz-zi-ia* [

14′ *I-NA* UD III KAM *kan-ga-ti pa-ra-a* [
15′ EGIR-*ŠÚ-ma PA-NI* DU *i-tar-ki-i* [
16′ D*Ti-i-ia-ri* DU URU *Ma-nu-uz-*[*zi-ia*

Nr. 68

CTH 630: *Fête de la lune et du tonnere.*

KBo XXI 85 I 29′, 31′, 38′[197].

26′ [GIM-*an-m*]*a* LUGAL-*uš* UDUHI.A-*un ši-pa-an-du-ua-an-zi* [*ir-ha-iz-zi*]
27′ [II DUMUMEŠ É.GA]L LUGAL-*i pí-ra-an hu-ia-an-zi* LUGAL-*uš* [
28′ [....]× *nam-ma* II DUMUMEŠ É.GAL LUGAL-*i pí-ra-an h*[*u-ia-an-zi*]
29′ [LUGAL-*uš*] É*ha-le-en-tu-u-ua-az ú-iz-zi na-aš* ×[
30′ [É? *aš-ta-t*]*u*?-*ú-i kat-ta-an ti-ia-zi*

31′ [LUGAL-*uš* É*ha-l*]*e-en-zu-aš*[198] NINDA KUR4.RAHI?.A-*i* GIŠŠUKUR-*it iš-ki-ta-a*[*h-hi*]
32′ [NINDA KUR4.RAHI.A] LÚMEŠ GIŠBANŠUR *kar-pa-an har-kán-zi* LÚ.MEŠ MUḪALDIM-*ma*
33′ [.... -*a*]*n-ta-an kar-pa-an har-kán-zi nu-uš* NINDAKUR.RAHI.A-*i pí-ra-a*[*n*]
34′ [*ti-an*?-]*zi* EGIR-*an-ma* LÚ.MEŠALAN.ZÚTIM *i-ia-an-ta na-aš-t*[*a*
35′ [...]× LUMEŠ GIŠBANŠUR LÚ.MEŠMUḪALDIM *A-NA* LÚ.MEŠ*tu-up-pa-aš-h*[*a*
36′ [.... *pí*?-*i*]*a-an-zi nu* II LÚ.MEŠ*ME-ŠE-DU-TIM e-an-zi* I-*aš* LÚ.MEŠ ×-×-×[
37′ [...] LÚ.MEŠ MUḪALDIM-*aš ta-pu-uš-za i-ia-ni-ia-an-zi*

38′ [GAL] HI.A-*in-kán* É*ha-le-en-tu-ua-aš an-da pé-e-da-an-zi*
39′ [*n*]*a-an ha-aš-ši-i* ZAG-*az ku-ut-ti pí-ra-an ti-an-zi* LUGAL-*uš-kán*
40′ *an-da ú-iz-zi na-aš hal-ma-aš-šu-ú-it-ti ta-pu-uš-za ti-i-e-ez-zi*
41′ DUMUMEŠ É.GALTIM-*ma-az* LÚ.MEŠ*ME-ŠE-DU-TIM pé-e-da-aš-ši-me-et ap-pa-an-zi*
42′ GAL LÚ.MEŠMUḪALDIM II GIŠGU.ZA GÍD.DA *ha-aš-ši pí-ra-an kat-ta da-a-i*

43′ GAL LÚMEŠ GIŠ BANŠUR I NINDA.KUR4.RA *da-a-i me-na-ah-ha-an-da-ma-an-ši* GAL LÚ.MEŠ MUḪALDIM
44′ *har-zi na-an ha-aš-ši-i pa-ra-a pé-e-da-i nu* LUGAL-*uš ú-iz-zi*
45′ *nu-uš-ša-an* NINDA.KUR4.RA-*i QA-TAM da-a-i* LUGAL-*uš-za* EGIR-*pa A-ŠAR-ŠU e-ep-zi*
46′ GAL LÚ MEŠ GIŠBANŠUR-*ma* GAL LÚ.MEŠ MUḪALDIM NINDA.KUR4.RA *pár-ši-ia-an-zi na-an-ša-an*
47′ GIŠ*ha-pu-u-ti-ia ha-aš-ši-i pí-ra-an ti-an-zi nu* NINDA.KUR4.RAHI.A

[197] Vgl. 1er suppl. RHA XXX, 1972, S. 116.

[198] Nach dem Textzusammenhang erscheint mir diese Ergänzung des Wortes wahrscheinlich. Eine andere Möglichkeit wäre hier DEN.ZU-*aš* zu lesen.

12′ Hinterher aber ein Herd für? das Lamm [ ]
13′ der Sonnen[gottheit] (und) dem Wettergott von *Manuzziya* [ ]

14′ Am dritten Tag Gemüsesuppe hinaus [ ].
15′ Hinterher aber vor den Wettergott *itarki* [ ]
16′ den Gott *Tiyari*, den Wettergott von *Manuzz*[*ziya* stellen sie (?)]

Nr. 68

CTH 630: *Fête de la lune et du tonnere.*

KBo XXI 85 I 29′, 31′, 38′.

26′ [Sobald ab]er der König die Schafe zu opfern fertig ist,
27′ eilen [zwei] Ho[fjunker] dem König voran. Der König [...]
28′ [.....] Wieder e[ilen] zwei Hofjunker dem König voran.
29′ [Der König] kommt aus dem *halentu*-Raum heraus. Er tritt .[ ]
30′ zur [*aštat*]*u*-Lokalität hinab.

31′ [Der König] mach[t] den dicken Broten von [*hal*]*enzu* mit der Lanze einen Wink.
32′ Die Tischleute halten [die dicken Brote] gehoben. Die Köche aber halten
33′ [...] gehoben. Sie [stellen?] sie vor die dicken Brote.
34′ Hinterher aber schreiten die Spassmacher (?). Dan[n
35′ [geb]en(?) [...] die Tischleute (und) die Köche den *tuppašh*[*a*]-Leuten.
36′ Zwei *MEŠEDI*-Leute ...en. Ein der ...-Leute [
37′ [...] schreiten neben den Köchen.

38′ [Die Bech]er bringen sie in den *halentu*-Raum.
39′ Sie stellen sie rechts vom Herd vor die Wand. Der König kommt
40′ herein. Er tritt neben den Thron.
41′ Die Hofjunker aber und die *MEŠEDI*-Leute nehmen ihren Platz.
42′ Der Oberste der Köche stellt zwei lange Throne vor den Herd hinab.

43′ Der Oberste der Tischleute nimmt ein dickes Brot. Ihm gegenüber aber hält es der Oberste der Köche und
44′ führt es zum Herd hin. Der König kommt.
45′ Er legt dem dicken Brot die Hand (daran). Der König nimmt wieder seinen Platz.
46′ Der Oberste der Tischleute (und) der Oberste der Köche brechen das dicke Brot und stellen es auf das
47′ *haputi*-Gerät[198a] vor den Herd. Drei dicke Brote

[198a] Zu GIŠ*haputi*- vgl. H. Otten, KBo IX Vorwort S. VI zu Nr. 128.

48′ III-*uš-pát QA-TAM-MA pár-ši-an-zi* LUGAL-*ša-aš-ša-an QA-TAM QA-TAM-MA*
49′ *zi-ik-ki-iz-zi*

50′ I NINDA.KUR$_4$.RA-*ma pár-ši-ia-an-zi na-at ḫar-za-zu-ú-ta i-en-zi*
51′ *nu* KUŠ*kur-aš-ši* I *pár-šu-ul-li da-a-i ḫal-ma-aš-š[u-]ut-ti lu-ut-ti-ia* I *pár-šu-ul-li*
52′ *ḫa-at-tal-ua-aš* GIŠ-*i pár-šu-ul-li nu nam-ma ḫa-aš-ši-i ta-pu-uš-za* ZAG-*za*
53′ I *pár-šu-ul-li da-a-i* [

Nr. 69

CTH 631: *Fête de l'orage.*

A. KBo XVII 11 (+) KBo XX 12 (+) KUB XLIII 26 (Althethitisch)[199].

B: KBo XVII 74 + KBo XXI 25 + ABoT 9[200]. + 30.66 + 34.10 + 39.32 + 39.76 + 41.69

B[201·202]

Vs. I

1 [*ma-a-an* DIM-*aš ti-i(t-ḫa* DUM)]U.É.GAL *pád-da-a-i* LUGAL-*ua-aš ta-pu-uš-za*
2 [(AN.BAR-*aš*) *t(a-aš pa-iz-z)]i* LÚ.MEŠ*ME-ŠE-DI-an pé-e-ra-an*
3 [(*ti-e-e)z-zi* DUM(UMEŠ.LUGAL *pa-)]a-an-zi* LÚ.MEŠ*ME-ŠE-DI-an a-ap-pa-an*
4 [(*ti-en-zi*) DUMUMEŠ.É.G(AL *pé-e-)]da-aš-m[(e-e)]t ḫar-kán-zi*

---

5 [(LÚ.MEŠ*Ú-BA-RU* L)Ú-*a(š ku-iš)] ku-i[(š* LUGAL)]L-*ua-aš pí-ra-an e-eš-zi*
6 [(*ne ša-ra-a t)]i-e-e[(n-zi nu)] a-ap-pa ti-en-zi ne a-ra-an-da*
7 [(LÚ*ME-ŠE-DI ḫa-aš-š)]a-an [(a-ap-)]pa-an da-a-i ta-[(a)]š pa-iz-zi*
8 [(DUMUMEŠ.LUGAL DUMU.SALME)]Š.LUGAL *pé-e-ra-an ti-e-iz-zi*

---

9 [(DUMU.É.GAL *Š*)]*A* LUGAL DUMU.É.GAL SAL.LUGAL *pa-a-an-zi ta* LUGAL-*aš* SAL.LUGAL-*aš-ša*
10 [(*gi-nu-u*)*a-a]š* GADḪI.A *pa-ta-a-an-na* GIŠGÌR.GUB *da-a-an-zi g[(i-nu-u)]a-aš* GADḪI.A
11 [(*šu-)up-pí]-ua-aš-ḫa-na-al-li-i[a-(aš t)]i-an-zi* GIŠGÌR.GU[B *(t)]a-ga-a-an*
12 [(*ti-)a]n-zi* DUMUMEŠ.É.GAL *a-ap-pa [ti-en-z]i ta-az pé-e[-d]a-aš-me-et ap-pa-an-zi*

---

[199] Zur Textherstellung und Transkription siehe E. Neu, StBoT 25, 1980, Nr. 25, S. 62 ff.

[200] Bearbeitet von E. Neu, StBoT 12, 1970. Nach E. Neu, StBoT 25, S. 63 ist dieser Text eine nachalthethitische Niederschrift.

48′ brechen sie ebenso. Der König legt (ihnen) ebenso die
49′ die Hand (daran).

50′ Ein dickes Brot aber brechen sie. Daraus machen sie *ḫarzazuta.*
51′ Dem Vlies stellt er einen Brocken, dem Thron einen Brocken, dem Fenster einen Brocken,
52′ dem Riegelholz einen Brocken und wieder neben den Herd, rechts davon,
53′ einen Brocken stellt er. [

Nr. 69

CTH 631: *Fête de l'orage.*

A. KBo XVII 11 (+) KBo XX 12 (+) KUB XLIII 26 (Althethitisch).

B: KBo XVII 74 + KBo XXI 25 + ABoT 9.

B

Vs. I

1 [Wenn der Wettergott donn]ert, läuft ein Hofjunker herbei, neben den König
2 [ ] aus Eisen [u]nd er geht, vor die *MEŠEDI*-Leute
3 tritt er (hin). Die [Pr]inzen gehen. Hinter die *MEŠEDI*-Leute
4 treten sie (hin). Die Hofjunker (be)halten ihren Platz.

---

5 Die Gäste (und) welcher "Herr" auch immer vor dem König sitzt,
6 sie erheben sich und treten zurück, sie bleiben stehen.
7 Ein *MEŠEDI* nimmt (?) dem Herd dahinten (etwas), und er geht,
8 vor die Prinzen (und) Prinzessinnen tritt er (hin).

---

9 Der Hofjunker des Königs (und) der Hofjunker der Königin gehen, und des Königs und der Königin
10 Knietücher und Fußschemel nehmen sie. Die K[nie]tücher
11 legen sie zu den "Zwiebelgerichten". Die Schemel stellen sie
12 auf die Erde. Die Hofjunker [trete]n zurück und nehmen ihren Platz ein.

---

[201] Für die Varianten in den Duplikaten und Ergänzungen vgl. E. Neu, StBoT 12.

[202] Zur Transkription und Übersetzung der Zeilen I 39–42 vgl. A. Archi, OA XIV (1975) S. 173 und I 46–50 derselbe in Rivista Degli Studi Orientali LII (1978) S. 24 f.

13 [LUG]AL-*uš* SAL.LUGAL-*ša ḫal-ma-aš-šu-ṭ̬t-t[a-az pa-ra-]a ú-en-zi*
LUGAL-*uš lu-ut-ṭ̬a-aš*
14 [*pé-]e-ra-an a-ru-u̯a-a-iz-zi* SAL.LUGAL-*a[š-ša lu-u]t-ti-i̯[a-a]š pt-ra-an*
15 [*a-r]u-u̯a-a-iz-zi* GAL LÚ.MEŠSÌLA.ŠU.DU$_8$ [*iš-ka-a-ri-iḫ*] AN.BAR-*aš*
LUGAL-*i pa-a-i*
16 [LUGAL-]*uš lu-ut-ti-i̯a-aš pí-ra-an ši-pa-an-t[i* GAL L]Ú.MEŠSÌLA.ŠU.DU$_8$
LUGAL-*i iš-ka-a-ri-i[ḫ]*
17 [*e-e]p-zi* [*ta-]aš-ta pa-ra-a pé-e-da-i* LUGAL-*uš* SAL.LUGAL-*aš-ša a-ap-pa*
18 [*ḫal-ma-aš-šu-i]t-ti pa-a-an-zi ta e-ša-an-da* DUMUMEŠ.LUGAL DUMU.
SALMEŠ.LUGAL
19 [*e-ša-an-da* LÚ.MEŠ]*Ú-BA-RU* LUGAL-*i ḫa-in-kán-ta ta e-ša-an-da*

---

20 [LÚSÌLA.ŠU.DU$_8$ GAL DIM *š*]*u-up-pí-iš-tu-u̯a-ra-an ú-da-i* LUGAL-*uš*
SAL.LUGAL-*aš-ša ša-ra-a ti-en-zi*
21 [LÚ*ki-i-]ta-aš ḫal-za-a-i* GAL DIM *a-ku-an-zi u̯a-al-ḫa-an-zi-ša-an*
22 [*-i̯]a-aš iš-ḫa-mi-an-zi* LÚSÌLA.ŠU.DU$_8$ I NINDA.KUR$_4$.
RA *a-ra-aḫ-za ú-da-i*
23 [LUGAL-*uš pár-ši-i̯a ta* LÚSÌL]A.ŠU.DU$_8$ *e-ep-zi ta-aš-ta pa-ra-a pé-e-da-i*
24 [LÚ]*ki-i-ta-aš ḫal-za-a-i* É*ḫa-le-en-ti-u túḫ-ḫu-uš-ta*

---

25 [*ma-a-an*] DIM-*š*[(*a t*)]*i-it-ḫa* LUGAL[-*u*]*š lu-ut-ti-i̯a-aš pí-ra-an*
26 [*a-ru-u̯a-a-iz-z]i* NINDA*ḫar-ši-in pár-ši-i̯a lu-u[t-t]i-i̯a-aš da-a-i* DUG*iš-pa-an-*
tu-zi
27 [GEŠTIN-]× *ši-pa-an-ti* LUGAL-*uš nam-ma a*[(-*r*)]*u-u̯a-a-iz-zi*

---

28 [*ma-a-an* DIM]-*aš ti-it-ḫa* LUGAL-*uš* GIŠ*ḫu-lu*[(-*ga-a*)*n-ni-a-*]*z*
kat-ta ú-iz-zi
29 [*ta a-ru-u̯a-a-iz-z]i ta ši-pa-an-ti ta nam*[-*m*(*a a-ru-u̯*)*a-a-i*]*z-zi*
30 [*ma-a-an* LUGAL-*uš ša-r*]*a-a* URU-*i̯a ú-iz-zi ta a*[(-*pí-i̯a* UD -*at*)
'Ú-U]*L ku-it-ki*
31 [*m*]-*a-a-an lu-uk-kat-ta-ma ta-p*[(*a ḫa-aš-ša-an-zi*
KUŠNÍG.BÀR-*a*)]*n*
32 [(*ú-uš-ši-a*)*n-z*]*i* LUGAL-*uš-za a-ni-i̯a-at-ta-še-e*[(*t da-a-i* LUGAL-*uš*)] *a-*
ra-aḫ-za
33 [(*pa-iz-zi*) L]Ú *ḫu-ul-da-a-la-ša* É*ḫa*[(-*le-en-ti-u-az kur-š*)]*a-an da-a-i*
34 [*ta-aš-ta pa-*]*ra-a pé-e-da*[(-*i*)]

---

35 [LUGAL-*uš a-ra-a*]*ḫ-za ú-iz-zi ta-aš* É[*ḫ*(*a-le-en-t*)]*i-u pa-iz-zi*
36 [*ta ḫal-ma-aš-šu-*]*it-ta-aš ta-pu-uš-z*[(*a ti-e-ez-zi*)] LÚMEŠ GIŠBANŠUR
LÚ.MEŠMUḪALDIM
37 [XXX *ḫar-ši*]-*in kar-pa-an-zi ḫar-ši-i̯a-a*[*l-l*]*i-ma* II-*e a-pí-i̯a* XV *ḫar-ši-iš* GE$_6$
38 [(*ki-i*)]*t-ta a-pí-i̯a-e-a* XV *ḫar-ši*[-*iš* G]E$_6$ *ki-it-ta ú-da-an-zi*
39 [(*ta-a*)]*n ti-i̯a-an-zi* GAL LÚ.MEŠ MUḪALDIM [*u̯a-*]*tar a-ra-aḫ-za ú-da-i nu*
ḫa-aš-ša-a-az
40 [(*ḫu-ul*)-]*li-iš da-a-i nu an*[-*da*] *pé-eš-ši-iz-zi ta a-ap-pa ša-ra-a*
41 [*da-a*(-*i*)] *nu* LUGAL-*un šu-up-pí-i̯a-a*[*ḫ-ḫi*] *tuḫ-ḫu-i-šar* LUGAL-*i pa-ra-a*
e-ep-zi
42 [LUGAL-*u*]*š túḫ-ša* DUMU.É.GAL GA[D-*a*]*n* LUGAL-*i pa-a-i*

---

13 König und Königin kommen vom Thron [he]r. Der König verneigt sich
14 vor dem (den) Fenster(n), auch die Königin verneigt sich
15 vor dem (den) Fenster(n). Der Oberste der Mundschenke gibt ein Libations-
gefäss aus Eisen dem König.
16 Der König libiert vor dem (den) Fenster(n). Der Oberste der Mundschenke
ergreift vom König
17 das Libationsgefäss und bringt es fort. König und Königin gehen zurück
18 zum [Thron] und setzen sich. Die Prinzen (und) Prinzessinnen
19 [setzen sich. Die] Gäste verneigen sich vor dem König und setzen sich.

---

20 [Ein Mundschenk] bringt den glänzenden (?) [Becher des Wettergottes] herbei.
König und Königin erheben sich.
21 [Der Vort]ragspriester ruft. Aus dem Becher des
Wettergottes trinken sie. Sie schlagen (das Musikinstrument)
22 [ ]... singen. Ein Mundschenk bringt von draussen
ein dickes Brot herbei.
23 [Der König bricht (es), der Mun]dschenk nimmt (es) und bringt (es) hinaus.
24 [Der] Vortragspriester ruft. (Vorgang) im *ḫalentiu*-Raum
ist zu Ende.

---

25 [Wenn] und der Wettergott donnert, [verneig]t sich der König vor
26 dem (den) Fenster(n). Ein dickes Brot bricht er und legt es zu den Fenstern.
(Mit dem) Libationsgefäss
27 [Wein] libiert er. Der König verneigt sich wieder.

---

28 [Wenn der Wetterg]ott donnert, kommt der König von der Kutsche herab.
29 [Er verneigt] sich und libiert und verneigt sich wieder.
30 [Wenn der König hin]auf in die Stadt kommt, [unternimmt (?)] er an jenem Tage
31 nichts [mehr]. Wenn es aber hell wird, öffnet man (den *ḫalentiu*-Raum und)
zieht den Vorhang auf.
32 Der König legt für das Ritual sein (Festgewand) an. Der König geht
33 nach draussen. Der *ḫ*.-Mann nimmt aus dem *ḫalentiu*-Raum das Vlies
34 [und] schafft (es) [hin]aus.

---

35 [Der König] kommt von [drau]ssen, und er geht in den *ḫalentiu*-Raum.
36 Neben [den Th]ron tritt er. Die Tischleute (und) die Köche
37 heben [dreissig dicke Brote]. Vorratsgefässe aber sind zwei. (Bei dem einen)
dort liegen fünfzehn schwarze dicke (Brote),
38 und (bei dem anderen) dort liegen fünfzehn schwarze dicke (Brote). Sie bringen
(sie) herbei,
39 und sie stellen sie (hin). Der Oberste der Köche bringt [Was]ser von draussen
und nimmt aus dem Herd
40 (einen) Tannenzapfen und wirft (ihn) i[ns] (Wasser) und [nimm]t (ihn) hoch
41 und reinig[t] den König. Er hält dem König die Räucher(harz)lotion[203] hin.
42 [Der Köni]g lotioniert sich. Der Hofjunker gibt dem König das Tuch.

---

[203] Zu dieser Bedeutung von *tuḫḫueššar* siehe demnächst Verfasser, Festschrift A. Kammenhuber.

43 [LÚ.MEŠMUḪALDIM] *zi–in–ti–i̯a–an ú–d[a–a]n–zi ta ti–an–zi* LUGAL–*uš ḫal–ma–šu–it–ti*
44 [*e–ša?*] LÚ.MEŠMUḪALDIM *ḫu–ga–an–ni–u̯a–an* [*t*]*i–an–zi* IX UDUḪI.A GE$_6$ *ku–ut–ti ḫu–u–kán–zi*
45 [LÚ.MEŠMUḪALDIM] *zi–in–ti–i̯a–an da–an–zi ta–aš–ta pa–ra–a pé–da–an–zi*
46 [*nam–m*]*a* II GUD.MAḪ GE$_6^{TIM}$ *kar–pa–an–zi* I GUD.MAḪ X LÚMEŠ ŠUKUR ZABAR
47 [(*kar–pa–an–zi*)] I GUD.MAḪ X LÚMEŠ ŠUKUR ZABAR *kar–pa–an–zi*
48 [*pa–a–an–z*(*i? tu–uš an–da* É*ḫa–*)]*le–en–ti–u pé–e–da–an–zi nu a–pu–uš–ša*
49 [*ḫ*(*u–kán–zi* LUGAL–*uš A–N*)]*A* XX LÚMEŠ ŠUKUR ZABAR V MA.NA KUBABBAR *pa–a–i*

---

50 [–*z*(*i ku–i*)]*š–ša–az* X GÍN KUBABBAR *da–a–i*

---

51 [GAL LÚMEŠ GIŠBANŠUR NINDA*ḫar–ša–u*]*š* LUGAL–*i pa–ra–a e–ep–zi* LUGAL–*uš*
52 [(QA–*TAM da–a–i*)] NINDA*ḫar–ša–uš* GE$_6^{TIM}$ *pár–ši–i̯a–an–da*
53 [(*ta* ×××× *pé–e–ra–*)*an ti–an–z*]*i* GAL LÚMEŠ GIŠBANŠUR NINDA*ḫar–ši–in* GE$_6$
54 [(*pár–ši–i̯a ta ḫa–a–aš–ši–i da–a*)–*i* –]× *pí–ra–an ta–ra–a–ur da–a–i*
55 [–(*i̯ ḫal–ma –aš–šu–it–ti*) –]*e pár–šu–u*[(*l–li* ×)] ×××–*i*
56 [(*pár–š*)]*u–ul* [(–*li ḫa–aš–ša–a–aš ta–p*)*u–uš–za*]

---

57 [(*pé–e–ra–an* III GÍN)]
58 [*ḫa–aš–ši–*(*i̯* I–*iš kur–ša*)–*aš pí–ra–an* I–*iš*]

Vs. II

1 GAL LÚ.MEŠMUḪALDIM *u̯a–al–ḫi–i̯a–aš iš–pa–an–t*[*u–zi–aš–šar* GE$_6$ LUGAL–*i pa–ra–a e–ep–zi*]
2 LUGAL–*uš QA–TAM da–a–i* UGULA LÚ.MEŠMUḪALDIM *ši–ú*[–*ni ku–ut–ta–aš pí–ra–an* III–*iš ši–pa–an–ti*]

---

3 UGULA LÚ.MEŠMUḪALDIM *a–ap–pa pa–iz–zi nu–uš–ši* [UGULA LÚMEŠ GIŠBANŠUR *š*]*e*[–*er e–ep–zi*]
4 UGULA LÚ.MEŠMUḪALDIM *ḫa–aš–ši̯–i* I–*iš kur–ša–aš pí–ra–a*[*n* I–*iš ḫal–ma–š*]*u–it–ti* I–*i*[*š*]
5 *lu–ut–ti–i̯a* I–*iš ḫa–at–ta–lu–u̯a–aš* GIŠ[–*i* I–*iš*] *nam–ma š*[*i–ú–ni?*]
6 *ḫa–aš–ši̯–i* I–*iš ši–pa–an*[–*ti*]

---

7 UGULA LÚ.MEŠMUḪALDIM GEŠTIN–*aš iš–pa–an–du–zi–aš–šar* G[E$_6$ LUGAL–*i pa–ra–*]*a e–ep–zi*
8 LUGAL–*uš Q*[*A–T*]*AM da–a–i* UGULA LÚ.MEŠMUḪALDIM *ši–ú–ni* [*ku–ut–ta–aš pí–r*]*a–an* III–*iš ši–pa–an–ti*

43 [Die Köche] bringen das Schlachtmesser[203a]. Man stellt es hin. Der König [setzt sich(?)] auf den Thron.
44 Die Köche fangen an zu schlachten. Neun schwarze Schafe schlachten sie (vor) der Wand.
45 [Die Köche] nehmen das Schlachtmesser. Dann bringen sie es hinaus.
46 [Weite]r zwei schwarze Stiere heben sie hoch. Einen Stier heben zehn Leute der bronzenen Lanze hoch.
47 Einen (anderen) Stier heben (andere) zehn Leute der bronzenen Lanze hoch.
48 [Sie gehe]n (?). Sie bringen sie in den *ḫalentiu*–Raum, und jene (Tiere) auch
49 [s]chlachten sie. Der König gibt den zwanzig Leuten der bronzenen Lanze fünf Minen Silber.

---

50 [.....] sie. Jeder nimmt sich (davon) zehn Sekel Silber.

---

51 [Der Oberste der Tischleute] hält dem König [die dicken Brot]e hin. Der König
52 legt Hand (daran). [ ] schwarze dicke Brote brechen sie.
53 Und vor [stell]en sie. Der Oberste der Tischleute bricht ein
54 Schwarzbrot und legt (es) auf den Herd. [ ] stellt ein *taraur* vor [ ] hin.
55 [ ] auf den Thron [ ] Brotbrocken [
56 [ ] Brotbrocken neben den Herd [

---

57 [ ] vor [ ] drei Sekel
58 [dem Her]d einmal, [vor das] Vlies einmal

Vs. II

1 Der Oberste der Köche [hält dem König ein schwarzes Lib]ationsgefäss mit *walḫi* [hin.]
2 Der König legt Hand (daran). Der Anführer der Köche libiert [dem Go]tt [vor der Wand dreimal.]

---

3 Der Anführer der Köche geht zurück. Dann [fasst der Anführer der Tischleute ü]b[er ihm (oberhalb von ihm) zu].
4 Der Anführer der Köche libiert dem Herd einmal, vor dem Vlies [einmal], dem [Thr]on einmal,
5 dem Fenster einmal, dem Riegelhol[z einmal,] dann [dem G]ott [,]
6 dem Herd einmal.

---

7 Der Anführer der Köche hält [dem König ein schwa]rzes Libationsgefäss mit Wein hin.
8 Der König legt Hand (daran). Der Anführer der Köche libiert dem Gott vor [der Wand] dreimal.

[203a] *zintiia-* wird man nicht von dem Gerät *zinti-* trennen dürfen. KBo XV 33 II 37 f. lautet: LÚ.MEŠMUḪALDIM–*ma–aš–ša–an* MU–*ti me–e–i̯a–ni* I UDU.ŠIR I GUD.MAḪ–*i̯a ḫu–i–ku–an–zi* GIŠ*zi–in–ti–na pé–e–di ḫa–an–da–a–an–zi* "Die Köche aber stellen einen Widder und einen Stier zum Schlachten und das GIŠ*zinti-* (zur Jahreszeit) MU–*ti mei̯ani* zur Stelle bereit". Andererseits liegt wohl in GIŠ*šenti-* KBo XI 26 Vs. 6 und KUB XXX 41 I 15, 21 nach H. Hoffner, JAOS 87, 1967, 357, "an implement used by the LÚMUḪALDIM", das gleiche Wort vor und bezeichnet wahrscheinlich nach KUB XXX 41 I 21 ff. das Schneidegerät zum Schlachten des Opfertieres. Vgl. dazu das oft belegte GIR LÚMUḪALDIM.

9 UGULA LÚ.MEŠMUḪALDIM [*a–a*]*p–pa pa–iz–zi ta–aš–še* UGULA L[ÚMEŠ GIŠBANŠUR *še–e*]*r e–ep–zi*
10 UGULA LÚ.MEŠMUḪALDIM *ḫ*[*a–aš–ši–i*] I–*iš kur–ša–aš pí*[*–ra–an* I–*iš ḫal–m*]*a–šu–it–ti* I–*iš*
11 *lu–ut–ti–i̯a* I–*i*[*š ḫa–a*]*t–ta–lu–u̯a–aš* GIŠ[*–i* I–*iš ḫa–aš–ši–i*] *ta–pu–uš–za*
12 I–*iš* [*ši–pa–a*]*n* [*–ti*]

---

13 LUGAL–*uš a–ru–u̯a*[*–a–iz–zi t*]*a–aš ḫal–ma–aš–šu–it–ti pa*[*–ra–a ti–i–*]*e–ez–zi*
14 LÚSÌLA.ŠU.DU$_8$ GAL–*r*[*i ú–d*]*a–i* LUGAL–*uš* II–*e e–k*[*u–zi* D]IM *Ú* D*Ua*$_a$*–še–ez–zi–l*[*i*]
15 *ḫu–up–pa–ri ši̯–pa–a*[*n–ti*] GIŠ DINANNA.TUR LÚ.MEŠ*ḫal–l*[*i–i̯a–re–eš i*]*š–ḫa–mi–an–zi*

---

16 UGULA LÚ.MEŠMUḪALDIM UZUNÍG.GIG [*ú–*]*da–i ku–ut–ta–aš pí–ra–a*[*n kat–ta da–*]*a–i ḫa–aš–ši–i*
17 *da–a–i kur–ša–aš pí–r*[*a–a*]*n da–a–i ḫal–ma–šu–it*[*–ti lu–u*]*t–ti–i̯a da–a–i*
18 *ḫa–at–ta–lu–u̯a–aš* GIŠ*–i̯* [*da–*]*a–i nam–ma ḫa–aš–ši–i* [*da–a–*]*i̯*

---

19 UGULA LÚ.MEŠMUḪALDIM GEŠTIN–*aš iš–pa*[*–an–tu–u*]*z–z*[*i–aš–š*]*ar* GE$_6$ [LUGAL–*i pa–ra–a*] *e–ep–zi*
20 LUGAL–*uš QA–TAM da–a–i* [UGULA] LÚ.MEŠMUḪALDIM *ku–ut–t*[*a–aš pí–ra–an*] *ši̯–pa–an–ti*
21 UGULA LÚ.MEŠMUḪALDIM EGIR–*pa pa–iz–zi nu–uš–še* UGULA LÚ[MEŠ GIŠBANŠUR *še–er e–*]*ep–zi*
22 UGULA LÚ.MEŠMUḪALDIM *ar–ḫa–a–iz*[*–z*]*i ḫa–aš–ši–i* I–*i*[*š kur–ša–aš pí–ra–an* I–*i*]*š*
23 *lu–ut–ti–i̯a* I–*iš ḫa*[*–at–t*]*al–u̯a–aš* GIŠ*–i* I–*i*[*š ḫa–aš–ši–i ta–pu–u*]*š–za* I–*iš ši–pa–an–ti̯*

---

24 LUGAL–*uš a–ru–u̯a–a–iz–zi* LÚMUḪALDIM UZUNÍG.GIG [LUGAL–*i p*]*a–ra̯–a̯ e–ep–zi*
25 LUGAL–*uš QA–TAM da–a–i ta–aš–ta pa–ra–a ú–d*[*a–i t*]*a* LÚSÌLA.ŠU.DU$_8$ *pa–a–i*

---

26 LUGAL–*uš tu–un–na–ak–ki–iš–na pa–iz–zi* NINDA*ša–ra*[*–a–m*]*a ḫal–zi–i̯a*
27 LÚ U[R. TU]R(?) *kur–ša–an ú–da–an–zi ta–an a–ap–pa k*[*á*]*n–kán–zi*
28 [LUGAL–*uš–z*]*a a–ni–i̯a–at–ta da–a–i ta–aš–ta pa–ra–a pa–iz–zi*
29 [*ma–a–an–ma*] *ka–ru–ú e–eš–zi* LÚ GIŠTUKUL LUGAL–*i* GAL–*in pa–a–i*
30 [LUGAL–*uš pu–*]*u–ri–in da–a–i* LÚ GIŠTUKUL DUG*te–eš–šum–m*[*i–*]*in a–ap–pa e–ep–zi*
31 LU[GAL–*i*] *ma–a–ni–i̯a–aḫ–ḫi* NINDA*u̯a–ga–a–ta–aš* II–*aḫ–ḫi* II GIŠ*za̯–lu–u̯a–ni–uš*
32 II *ḫu–up–pa–ru̯–uš* LÚ GIŠTUKUL *a–ru–u̯a–a–iz–zi ta–a*[*z*] *da–a–i*
33 LUGAL–*uš a–ap–pa* É*ḫa–le–en–ti–u pa–iz–zi*

---

34 LUGAL–*uš* SAL.LUGAL–*ša e–ša–an–da* GAL DUTU D*Me–iz–z*[*u–u*]*l–la a–ša–an–da–aš*
35 *a–ku–an–zi* LÚ GIŠBANŠUR *šu–up–pa–a̯z* GIŠBANŠUR–*az* II *tu*[*–ni–*]*in–ga–aš* NINDA*ḫar–ša*^{1}*–uš da–a–i*
36 LUGAL–*i pa–a–i* LUGAL–*uš pár–ši–i̯a* LÚ GIŠBANŠUR *e–ep*[*–z*]*i tu–uš a–ap–pa*
37 *šu–up–pa–i* GIŠBANŠUR–*i da–a–i* GIŠ DINANNA.TUR LÚ.MEŠ*ḫal–l*[*i–r*]*e–eš iš–ḫa–mi–an–zi*

---

9 Der Anführer der Köche geht zurück. Dann fasst der Anführer de[r Tischleute übe]r ihm (oberhalb von ihm) zu.
10 Der Anführer der Köche libiert dem Herd einmal, vor dem Vlies [einmal], dem [Thr]on einmal,
11 dem Fenster einmal, dem Riegelhol[z einmal,] neben [dem Herd]
12 einmal.

---

13 Der König vernei[gt sich], und er tritt hin zum Thron.
14 Ein Mundschenk bringt einen Becher herbei. Der König tri[nkt] zwei (Götter). Den Wettergott und den *Uašezzil*.
15 Er libiert in eine Terrine. In Begleitung der kleinen Harfe singen die Knienden.

---

16 Der Anführer der Köche bringt Leber herbei. Vor die Wand (Wände) [unten] hin legt er (sie), zum Herd (auf den Herd)
17 legt er (sie), vor das Vlies legt er (sie), zum (auf den) Thr[on und auf das Fen]ster legt er (sie),
18 zum (auf das) Riegelholz legt er (sie), dann legt er (sie) wieder zum (auf den) Herd.

---

19 Der Anführer der Köche hält [dem König] ein schwarzes Libationsgefäss mit Wein hin.
20 Der König legt Hand (daran). [Der Anführer] der Köche libiert [vor der W]and (den Wänden).
21 Der Anführer der Köche geht zurück. Dann fasst der Anführer der [Tischleute über] ihm (oberhalb von ihm) zu.
22 Der Anführer der Köche macht die Runde: dem Herd ein[mal, vor dem Vlies ein]mal,
23 dem Fenster einmal, dem Riegelholz ein[mal], nebe[n dem Herd] einmal libiert er.

---

24 Der König verneigt sich. Ein Koch hält [dem König] Leber hin.
25 Der König legt Hand daran, er bringt sie hinaus und gibt sie einem Mundschenk.

---

26 Der König geht in das Innengemach. "Palastgebäck" wird (aus)gerufen.
27 Das Vlies des ... bringen sie herbei und hängen es wieder auf.
28 [Der König] legt für des Ritual (das Festgewand) an und geht nach draussen.
29 [Wenn es aber] früh ist, gibt ein Mann der Waffe dem König einen Becher.
30 [Der König] setzt [die L]ippe (daran). Der Mann der Waffe ergreift den Becher wieder.
31 [Dem] Kön[ig] übergibt er: Brotbissen, zweifach (?) zwei Tabletts (?),
32 zwei Terrinen. Der Mann der Waffe verneigt sich. Er nimmt (die Sachen wieder) an sich.
33 Der König geht zurück in den *ḫalentiu*–Raum.

---

34 König und Königin setzen sich. Aus dem Becher der Sonnengottheit (und) der *Mezzulla* trinken sie
35 im Sitzen. Ein Tischmann nimmt vom reinen Tisch zwei dicke *t.*–Brote,
36 gibt (sie) dem König. Der König bricht (sie). Der Tischmann ergreift (sie) und
37 legt sie zurück auf den reinen Tisch. In Begleitung der kleinen Harfe singen die Knienden.

---

38 *ši–ú–na–aš* É–*az* III GIŠ*za–lu–ṵa–ni–uš ú–da–an–zi*[*a*]*n–da pé–e–da–an–zi*
39 *tu–uš* LUGAL–*i pa–ra–a ap–pa–an–zi* LUGAL–*uš QA–TAM* [*da–a–i*]
40 *tu–uš* EGIR–*pa A–NA* É.DINGIR*LIM pé–e–da–an–zi* [LÚ.MEŠ *IŠ–T*]*U* É.NA$_4$
41 *ta–ḫa–tu–ma–a–ar ú–da–an–zi*

---

42 LUGAL–*uš* SAL.LUGAL[–*aš*]–*ša a–aš–an–da–aš* GAL DIM *Ù* D[*Ṵa$_a$–še–ez–zi–li a–k–*]*u*[–*an–zi*]
43 LÚ GIŠBANŠUR *š*[*u–u*]*p–pa–az* GIŠBANŠUR–*az* II *tu–ni–in–ga*[–*aš* NINDA*ḫar–ša–uš da–a–i*]
44 LUGAL–*i pa–a–i* [LUG]AL–*ša pár–ši–i̯a* LÚ GIŠBANŠUR LUGAL–*i* [*e–ep–zi tu–uš a–ap–pa*]
45 *šu–up–pa–i* GIŠBANŠUR–*i da–a–i* GIŠ DINANNA.TUR LÚ.MEŠ*ḫal–l*[*i–i̯a–re–eš iš–ḫa–mi–an–zi*]

---

46 LUGAL–*uš* SAL.LUGAL–*a*[*š–š*]*a* GAL D*I–na–ar a–ša–da–aš a–ku–an*[–*zi*]

---

47 LUGAL–*uš* SAL.LUGAL[–*aš–š*]*a a–ša–an–da–aš ta–ga–a*^{1}*–an a–ru–ṵa–a*[*n–zi*]
48 LÚSÌLA.ŠU.DU$_8$ NINDA*ḫar–ši–in* GE$_6$ *a–ra–aḫ–za ú–da–i* LUGAL–*i* [*pa–ra–a e–ep–zi*]
49 *ṵa–al–ḫa–an–zi–iš–ša–an* LÚ.MEŠ*ša–aḫ–ta–ri–li*[–*i–e–eš iš–ḫa–mi–an–zi*]

---

50 LUGAL–*uš* SAL.LUGAL–*aš–ša a–ša–an–da–aš ta–ga–a–an a–ru–ṵ*[*a–an–zi*]
51 LÚSÌLA.ŠU.DU$_8$ NINDA*ḫar–ši–in* GE$_6$ *a–ra–aḫ–za ú–da–i*[
52 [LÚ.MEŠ*ša–a*]*ḫ–ta–ri–li–i–e–eš iš–ḫa–mi–an–z*[*i*]

---

53 [LUGAL–*uš* SAL.]LUGAL–*aš–ša a–ša–an–da–aš ta–g*[*a–a–an a–ru–ṵa–an–zi*]
54 [LÚSÌLA.ŠU.D]U$_8$ NINDA*ḫar–ši–i*[*n* GE$_6$ *a–ra–aḫ–za ú–da–i*]
55 [LÚ.MEŠ*ša–aḫ–t*]*a–ri–l*[*i–i–e–eš iš–ḫa–mi–an–zi*]

Rs. III

x+1 *ḫa–a*[*t–ta–lu–ṵa–aš* GIŠ–*i*

2′ UGULA LÚ.MEŠMUḪALDIM GEŠ[TIN–*aš iš–pa–a*]*n–tu–zi–i̯a–aš–šar* [GE$_6$ LUGAL–*i pa–ra–a e–ep–zi*]
3′ LUGAL–*uš QA–TAM d*[*a–a–*]*i* UGULA LÚ.MEŠMUḪALDIM *ši–ú–*[*ni ku–ut–ta–aš pí–ra–an* III–*iš ši–pa–an–ti*]
4′ UGULA LÚMEŠ GIŠBANŠUR [*še–*]*er e–ep–zi* UGULA LÚ.MEŠMUḪ[ALDIM *ḫa–aš–ši–i* I–*iš kur–ša–aš pí–ra–an*]
5′ I–*iš ḫal–ma–aš–šu–i*[*t–*]*ti* I–*iš lu–ut–ti–i̯a* I[–*iš ḫa–at–ta–lu–ṵa–aš* GIŠ–*i* I–*iš*]
6′ *nam–ma ḫa–aš–ši–i* I–*iš*! *ši–pa–an*[–*ti*]

7′ LUGAL–*uš a–ru–ṵa–iz–zi ta–aš ḫal–ma–aš–šu–it–ti p*[*a–ra–a ti–i–e–ez–zi*]
8′ LÚSÌLA.ŠU.DU$_8$ GAL^{AM} *ú–da–i* LUGAL–*uš* II–*e e–ku–z*[*i* DIM *Ù* D*Ṵa$_a$–še–ez–zi–li*]
9′ *ḫu–u–up–pa–ri š*[*i–*]*p*[*a–an–t*]*i* GIŠ DINANNA.TUR LÚ.MEŠ*ḫal–l*[*i–i̯a–re–eš*]
10′ [*iš–ḫa–mi–an–zi ta–aš–ta*] *pa–ra–a pé–e–da*[–*i*]

---

38 Aus dem Kultraum bringen sie drei Tabletts (?) herbei. [ ] hinein schaffen sie (sie)
39 und halten sie dem König hin. Der König [legt] Hand (daran).
40 Dann schafft man sie zurück in den Kultraum. [Die] bringen
41 aus dem Steinhaus (Mausoleum) Räucherwerk (?) herbei.

---

42 König und Königin tr[inken] im Sitzen aus dem Becher des Wettergottes und des [*Uašezzil.*]
43 Ein Tischmann [nimmt] vom reinen Tisch zwei *t.*[–Brote],
44 gibt (sie) dem König, und der König bricht (sie). Der Tischmann [nimmt] (sie) dem König [ab] und legt sie
45 zurück auf den reinen Tisch. In Begleitung der kleinen Harfe [singen] die Knienden.

---

46 König und Königin trinken im Sitzen aus dem Becher der Gottheit *Inar.*

---

47 König und Königin verneigen sich im Sitzen vor der Erde.
48 Ein Mundschenk bringt ein schwarzes dickes Brot von draussen herbei, [hält] (es) dem König [hin].
49 (Das Musikinstrument) schlagen sie. Die *š.*–Leute [singen].

---

50 König und Königin verneig[en sich] im Sitzen vor der Erde.
51 Ein Mundschenk bringt ein schwarzes Brot von draussen herbei [
52 [Die] *š.*–Leute singen.

---

53 [König] und [Köni]gin [verneigen sich] im Sitzen vor der Er[de].
54 [Ein Mundsche]nk [bringt ein schwarzes] dickes Brot [von draussen herbei.]
55 [Die] *š.*–Leute [singen].

Rs. III

x+1 dem Rie[gelholz

2′ Der Anführer der Köche [hält dem König ein schwarzes Lib]ationsgefäss mit We[in hin.]
3′ Der König l[eg]t Hand (daran). Der Anführer der Köche [libiert dem] Got[t dreimal vor der Wand],
4′ der Anführer der Tischleute fasst [darü]ber. Der Anführer der Kö[che] libiert [dem Herd einmal, vor dem Vlies]
5′ einmal, dem Thron einmal, dem Fenster ein[mal, dem Riegelholz einmal,
6′ (und) wieder dem Herd einmal.

7′ Der König verneigt sich, und er [tritt hi]n zum Thron.
8′ Der Mundschenk bringt einen Becher herbei. Der König trinkt zwei (Götter): [Den Wettergott und *Uašezzil*].
9′ Er l[ibi]ert in eine Terrine. In Begleitung der kleinen Harfe [singen die Knie]nden.
10′ Er bringt (sie) hinaus.

11′ [–] × *ME–E QA–TI pí–an–zi* LU[GAL–*uš* SAL.LUGAL–*aš–ša*]

12′ [ ]*a–ru–ṵa–an–zi* GAL ᴰIM *š[u–up–pí–iš–du–ṵa–ri–it]*

13′ [*a–ku–an–zi* LUGAL–*uš ḫu–up–pa–r]i ši–pa–an–ti* SAL.LUGAL–*ša na–a[t–ta]*

14′ [*ṵa–al–ḫa–an–zi–i]š–ša–an* ᴸᵁ.ᴹᴱˢ*ša–aḫ–ta–ri–l[i–e–eš] i[š–ḫ]a–[mi–an–zi]*

15′ [ᴸᵁSÌLA.ŠU.DU$_8$ I ᴺᴵᴺᴰᴬ*ḫar–ši–in] EM–ṢA* GE$_6$ *a–ra–aḫ–za ú–da–i* [LUGAL]–*i pa–a[–i]*

16′ [*ta pár–ši–i̯a ta* ᴸᵁSÌLA.]ŠU.DU$_8$–*aš pé–e–da–i nu ku–ut–ta[–aš] pí–ra–an ši–ú–ni*

17′ [*da–a–i* LÚ ᴳᴵˢBANŠUR I NINDA.KU]R$_4$.RA KU$_7$.KU$_7$ *šu–up–pa–az* ᴳᴵˢBANŠUR–*az da–a–i*

18′ [LUGAL–*uš pár–ši–i̯a ta] a–ap–pa šu–up–pa–i* ᴳᴵˢBANŠUR–*i da–a–i Ù* SAL.LUGAL *QA–TAM–MA*

19′ [LUGAL–*uš* SAL.LUGAL–*aš–ša ša–ra–a] ti–en–zi še–er–pát a–ru–ṵa–a–an–zi* GAL ᴰUTU

20′ *š[u–up–pí–iš–du–ṵa–ri–it] a–ku–ṵa–an–zi* LUGAL–*uš* GAL^{AM} *ḫ[u–u]up–pa–ri ši–pa–an–ti*

21′ SAL.LUGAL–*ša [na–at–ta* G]IŠ ᴰINANNA.GAL.GAL ᴸᵁ.ᴹᴱˢ*ḫal–li–re–e[š iš–]ḫa–mi–an–zi*

22′ ᴸᵁSÌLA.ŠU.D[U$_8$ ᴺᴵᴺᴰᴬ*ḫar–ši–i]n* KU$_7$.KU$_7$ LUGAL–*i pa–a–i ta pár–š[i–i̯a]* LÚ ᴳᴵˢBANŠUR

23′ I NIN[DA.KUR$_4$.RA K]U$_7$[.K]U$_7$ *šu–up–pa–az* ᴳᴵˢBANŠUR–*az da–a–i* [LUGAL–*u]š pár–ši–i̯a*

24′ *ta a–ap–pa* ᴳᴵ[ˢBA]NŠUR–*pát da–a–i*

25′ LUGAL–*uš* [SA]L.LUGAL–*ša a–ša–an–da–aš a–ru–ṵa–an–zi* GAL ᴰIM [*šu–up–]pí–iš–du–ṵa–ri–it*

26′ *a–ku–an–zi* LUGAL–*uš ḫu–u–up–pa–ri ši–pa–an–ti* S[AL.LUGAL–*ša na–a]t–ta ṵa–al–ḫa–an–zi–iš–ša–an*

27′ ᴸᵁ.ᴹᴱˢ*ša–aḫ–ta–ri–li–e–eš iš–ḫa–mi–an–z[i* ᴸᵁSÌLA.ŠU.DU$_8$ ᴺ]ᴺᴵᴺᴰᴬ*ḫar–ši–in EM–ṢA* GE$_6$

28′ [(LUGAL–)]*i pa–a–i ta pár–ši–i̯a* ᴸᵁSÌLA.ŠU.DU$_8$ L[UGAL–*i e–ep–zi t]a* LÚ ᴳᴵˢBANŠUR *pa–a–i*

29′ [(LÚ ᴳᴵˢBA)]NŠUR–*ša ku–ut–ta–aš pí–ra–an ši–ú–n[i da–a–i* LÚ ᴳᴵˢBAN]ŠUR I ᴺᴵᴺᴰᴬ*ḫar–ši–in* KU$_7$.KU$_7$

30′ [(*šu–up–p*)]*a–az*] ᴳᴵˢBANŠUR–*az* LUGAL–*i pa–a–i ta p[ár–ši–i̯a* LÚ ᴳᴵˢBANŠUR *a–a]p–pa*

31′ [(*šu–u*)*p–pa–i* ᴳᴵˢBANŠUR–*i*] *da–a*[–*i*] SAL.LUGAL–*ša QA–TAM*[–*MA*]

32′ LUGAL *Ù* SAL.LUGAL *a–š[a–an–da–aš] a–ru–ṵa–an–zi* GAL ᴰIM *š[u–up–pí–iš–du–ṵ]a–ri–it a–ku–an–zi*

33′ LUGAL–*uš ḫu–u–up–pa–r[i ši–pa–an–]ti* SAL.LUGAL–*ša na–at–ta ṵ[a–al–ḫa–an–z]i–iš–ša–an*

34′ ᴸᵁ.ᴹᴱˢ*ša–aḫ–ta–ri–li[–e–eš i]š–ḫa–mi–an–zi* ᴸᵁSÌLA.ŠU.DU$_8$ [I ᴺᴵᴺᴰᴬ*ḫar–ši–i]n EM–ṢA* GE$_6$

35′ LUGAL–*i pa–a–i ta pár–ši–i̯*[*a*] ᴸᵁSÌLA.ŠU.DU$_8$ *e–ep–zi* LÚ [ᴳᴵˢBANŠUR] *pa–a–i*

36′ LÚ ᴳᴵˢBANŠUR–*ša ku–ut–ta–aš pí–ra–an ši–ú–ni da*[–*a–i*]

11′ [ ] Handwaschwasser geben sie. Kö[nig und Königin]

12′ [ ] verneigen sich. Aus dem g[länzenden (?)] Becher des Wettergottes

13′ [trinken sie. Der König] libiert in [eine Terrin]e, die Königin aber ni[cht].

14′ (Das Musikinstrument) [schlagen sie]. Die *š.* –Leute s[ingen].

15′ [Ein Mundschenk] bringt [ein] schwarzes saures dickes [Brot] von draussen herbei, gib[t] (es) dem [Kön]ig.

16′ [Der bricht (es), und der Mund]schenk bringt (es) fort, und zwar [legt er] (es) vor die Wand dem Gott

17′ [hin. Ein Tischmann] nimmt ein süsses dickes [Br]ot vom reinen Tisch.

18′ [Der König bricht (es) und] legt es zurück auf den reinen Tisch. Und die Königin (verfährt) ebenso.

19′ [König und Königin] stehen [auf]. So im Stehen verneigen sie sich. Aus dem g[länzenden (?)] Becher

20′ der Sonnengottheit trinken sie. Der König libiert einen Becher in eine [Terri]ne,

21′ die Königin aber [nicht]. In Begleitung der grossen Harfe singen die Knienden.

22′ Ein Mundschenk gibt dem König ein süsses dickes [Brot,] er bricht (es). Ein Tischmann

23′ nimmt ein sü[ss]es [dickes Brot] vom reinen Tisch. [Der Köni]g bricht (es)

24′ und legt (es) zurück auf eben diesen Tisch.

25′ König und [Kö]nigin verneigen sich im Sitzen. Aus dem [glä]nzenden (?) Becher des Wettergottes

26′ trinken sie. Der König libiert in eine Terrine, die K[önigin aber ni]cht. (Das Musikinstrument) schlagen sie.

27′ Die *š.*–Leute singe[n. Der Mundschenk] gibt ein schwarzes saures dickes Brot

28′ dem König. Er bricht (es). Der Mundschenk [nimmt] (es) [dem Kön]ig [ab un]d gibt (es) dem Tischmann,

29′ und der Tischmann [legt] (es) vor die Wand (Wände) dem Go[tt hin. Der Tis]chmann gibt ein süsses dickes Brot

30′ vom rein[en] Tisch dem König. Der br[icht (es). Der Tischmann] legt (es) [zu]rück

31′ auf den rei[nen Tisch]. Und die Königin (macht es) ebenso.

32′ König und Königin verneigen sich im Si[tzen.]Aus dem g[länzen]den (?) Becher des Wettergottes trinken sie.

33′ Der König [libiert] in eine Terri[ne], die Königin aber nicht. (Das Musikinstrument) [schlagen s]ie.

34′ Die *š.*–Leute singen. Der Mundschenk gibt ein schwarzes saures [dick]es [Brot]

35′ dem König. Er bricht (es). Der Mundschenk nimmt (es), gibt (es) dem [Tisch]mann,

36′ und der Tischmann le[gt] (es) vor die Wand dem Gott hin.

37′ LUGAL-*uš* SAL.LUGAL-*ša a-ša-an-da-aš a-ru-ṵa-a-an-zi* GAL ^{D}[IM] *šu-up-pí-iš-du-ṵa-ri-it*

38′ *a-ku-an-zi* LUGAL-*uš ḫu-u-up-pa-ri ši-pa-an-ti* SAL.LUGAL-*ša n[a-at-]ta ṵa-al-ḫa-an-zi-iš-ša-an*

39′ $^{LÚ.MEŠ}$*ša-aḫ-ta-ri-le-e-eš iš-ḫa-mi-an-zi* ^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$ I [^{NINDA}]*ḫar-ši-in EM-ṢA* GE$_6$

40′ LUGAL-*i pa-a-i ta pár-ši-i̯a* ^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$ *e-ep-zi ta* LÚ ^{GIŠ}BANŠUR *pa-a-i*

41′ LÚ ^{GIŠ}BANŠUR *ku-ut-ta-aš pí-ra-an ši-ú-ni da-a-i*

42′ LUGAL *Ù* SAL.LUGAL *a-ša-an-da-a*[*š*] *a-ru-ṵa-an-zi* GAL ^{D}IM *šu-up-pí-iš-du-ṵa-ri-it a-ku-an-zi*

43′ LUGAL-*uš ḫu-u-up-pa-ri ši-pa*[*-a*]*n-ti* SAL.LUGAL-*ša na-at-ta ṵa-al-ḫa-an-zi-iš-ša-an*

44′ $^{LÚ.MEŠ}$*ša-aḫ-ta-ri-le-e-eš* [*i*]*š-ḫa-mi-an-zi* ^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$ ^{NINDA}*ḫar-ši-in EM-ṢA* GE$_6$

45′ LUGAL-*i pa-a-i ta pár-ši-i̯*[*a* ^{LÚ}]SÌLA.ŠU.DU$_8$ *e-ep-zi ta* LÚ ^{GIŠ}BANŠUR *pa-a-i*

46′ LÚ ^{GIŠ}BANŠUR-*ša ku-ut-t*[*a-aš*] *pí-ra-an ši-ú-ni da-a-i*

47′ LUGAL *Ù* SAL.LUGAL *a-ša-an-da-aš a-ru-ṵa-an-zi* GAL ^{D}IM *šu-up-pí-iš-du-ṵa-ri-it*

48′ *a-ku-an-zi* LUGAL[-*uš*] *ḫu-u-up-pa-ri ši-pa-an-ti* SAL.LUGAL-*ša na-at-ta ṵa-al-ḫa-an-zi-ša-an*

49′ $^{LÚ.MEŠ}$*ša-aḫ-ta-r*[*i-l*]*e-eš* SÌR^{RU} ^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$ I ^{NINDA}*ḫar-ši-in EM-ṢA* GE$_6$ [LU]GAL-*i*

50′ *pa-a-i ta pár-ši-i̯a* ^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$ *e-ep-zi ta* LÚ ^{GIŠ}BANŠUR *pa*[*-a*]*-i*

51′ LÚ ^{GIŠ}BANŠUR-*ša ku-ut-ta-aš pí-ra-an ši-ú-ni da-a-i*

52′ LUGAL *Ù* SAL.LUGAL *a-ša-an-da-aš a-ru-ṵa-an-zi* GAL ^{D}IM *šu-up-pí-i*[*š-du-ṵa-ri-il*]

53′ *a-ku-an-zi* LUGAL-*uš ḫu-up-pa-ri ši-pa-an-t*[*i* SA]L.LUGAL-*ša na-at-ta* [*ṵa-al-ḫa-an-zi-ša-an*]

54′ [$^{LÚ.MEŠ}$*ša-aḫ-ta-r*]*i-le-eš iš-ḫa-mi-an-zi* [^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$ I ^{NINDA}*ḫar-ši-in EM-ṢA* GE$_6$ LUGAL-*i*]

55′ [*pa-a-i* LUGAL-*uš p*]*ár-ši-i̯a* ^{LÚ}SÌ[LA.ŠU.DU$_8$ *e-ep-zi ta* LÚ ^{GIŠ}BANŠUR *pa-a-i*

56′ -] × ^{LÚ} × [-

Rs. IV

x+1 [(-)] × - × [(-)

2′ [GI]Š ^{D}INA[NNA

3′ [ ] ^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$ I ^{NINDA}*ḫar-ši-i*[*n EM-ṢA* GE$_6$

4′ [*pár-ši-i̯a*] *ták-kán ṵa-a-ki*

5′ [LUGAL SAL.LUGAL *ša-ra-a ti?-a*]*n-zi* GAL ^{D}*U*$_4$-*MI a-ku-ṵa-an-zi*

6′ [ ]$^{TI?}$ NINDA.KUR$_4$.RA SA$_5$ *pár-ši-i̯a* ERÍN^{MEŠ}-*az a-ap-pa p*[*a-an-zi?*]

37′ König und Königin verneigen sich im Sitzen. Aus dem glänzenden (?) Becher des [Wettergottes]

38′ trinken sie. Der König libiert in eine Terrine, die Königin aber ni[cht.] (Das Musikinstrument) schlagen sie.

39′ Die *š.*-Leute singen. Der Mundschenk gibt ein schwarzes saures dickes Brot

40′ dem König. Er bricht (es). Der Mundschenk nimmt (es) und gibt (es) dem Tischmann.

41′ Der Tischmann legt (es) vor die Wand dem Gott hin.

42′ König und Königin verneigen sich im Sitzen. Aus dem glänzenden (?) Becher des Wettergottes trinken sie.

43′ Der König libiert in eine Terrine, die Königin aber nicht. (Das Musikinstrument) schlagen sie.

44′ Die *š.*-Leute singen. Der Mundschenk gibt ein schwarzes saures dickes Brot

45′ dem König. Er bricht (es). Der Mundschenk nimmt (es) und gibt (es) dem Tischmann,

46′ und der Tischmann legt (es) vor die Wand dem Gott hin.

47′ König und Königin verneigen sich im Sitzen. Aus dem glänzenden (?) Becher des Wettergottes

48′ trinken sie. Der König libiert in eine Terrine, die Königin aber nicht. (Das Musikinstrument) schlagen sie.

49′ Die *š.*-Leute singen. Der Mundschenk gibt ein schwarzes saures dickes Brot

50′ dem König. Er bricht (es). Der Mundschenk nimmt (es) und gibt (es) dem Tischmann,

51′ und der Tischmann legt (es) vor die Wand dem Gott hin.

52′ König und Königin verneigen sich im Sitzen. Aus dem glän[zenden(?)] Becher des Wettergottes

53′ trinken sie. Der König libiert in eine Terrine, [die Kö]nigin aber nicht. [(Das Musikinstrument) schlagen sie.]

54′ [Die *š.*-] Leute singen. [Der Mundschenk gibt ein schwarzes saures dickes Brot]

55′ [dem König. Der König b]richt (es). Der Mun[dschenk nimmt (es) und gibt (es) dem Tischmann.

Rs. IV

x+1 [ ]..[ ]

2′ [ ] Harf[e

3′ [ ] der Mundschenk [gibt) ein [schwarzes saures] dickes Brot [

4′ [Der König bri]cht (es) und beisst davon ab.

5′ [König und Königin stehen auf(?)]. Aus dem Becher der Gottheit „Tag" trinken sie.

6′ [ ] Ein rotes dickes Brot bricht er. Truppen g[ehen (?)] zurück [

7′ [LUGAL] SA[L.LU]GAL [*š*]*a–ra–a ti–en–z*[*i*]× *a–ku–an–zi* GIŠ ᴰINANNA.GAL.GAL

8′ [LÚ.MEŠ *ḫal*–]*li–re–eš iš–ḫa–mi–an–zi* [LUGAL–*uš* NINDA*zi–i*]*p–pu–la–aš–ni pár–ši–ia*

9′ [LÚ.MEŠ *ḫal–li–re–eš*? *IZ–Z*]*A*?*–MA–RU* LÚ.MEŠŠU.GI [*pa–a–an*]*–zi*

10′ [LUGAL–*u*]*š*(?) *A–NA* LÚ.MEŠALAN.ZÚ I [GAL? GE(ŠTIN *m*)]*a–a–ni–ia–aḫ–ḫi*

11′ [GAL LÚ.M]EŠALAN.ZÚ *a–ru–ua–a–iz–z*[*i ma–a*(*l–d*)]*i ta–az da–a–i*

12′ [L]UGAL *Ù* SAL.LUGAL–*ša* GAL ᴰ*Tu–ḫa–ša–a–i*[(*l a–ša–an–da–aš a–ku–an–z*)]*i* GIŠ ᴰINANNA GAL.GAL

13′ [LÚ.ME]Š *ḫal–li–ia–re–eš iš–ḫa–mi–an–zi* LÚ.ME[(Š DUGUD *NA–AP–TA–A–NI pa–a–*)] *an–zi*

14′ [LUG]AL *Ù* SAL.LUGAL *ša–ra–a ti–en–zi a–r*[(*u–ua–an–zi*)] LUGAL–*uš ḫ*[(*u–u–up–pa–r*)*i*] *š*[(*i–*)*pa–an–ti*]

15′ [S]AL.LUGAL–*ša na–at–ta* GAL ᴰIM ᴰ*Ua–še–ez–z*[(*i–l*)]*i a–ku–ua–an–*[(*z*)]*i*

16′ [ ]GIŠ ᴰINANNA.GAL.GAL LÚ.MEŠ *ḫal–li–re–eš* SÌR*RU* LÚ[(SÌLA.ŠU.)]DU$_8$ GAL*AM* *e–e*[*p–zi*]

17′ [DUM]U.É.GAL LUGAL–*ua–aš* [*t*]*a–pu–uš–za tu–u–ri da–a*[(*–i ta–aš*)] LUGAL–*ua–aš pí–ra–an*

18′ [*da–a–i*] *A–NA* É.ŠÀ *pa–iz–zi* LUGAL–*uš* GI[(ŠBAN)]ŠUR*ḪI.A* *kat–ta kur–ak*[*–zi*]

19′ [LUGAL–*uš* É.ŠÀ–*na*] *pa–iz–zi* SAL.LUGAL–*ša ša–ra–a ti–i–e–ez–zi a–ru–ua*[*–a–iz–zi*]

20′ [–*z*]*i* GIŠ ᴰINANNA GAL.GAL LÚ.MEŠ*ḫal–li–ia–re–eš* SÌR*RU*

21′ [SAL.LUGAL–*ša* GIŠB]ANŠUR*ḪI.A* *kat–ta kur–ak–zi ta* É.Š[(À)]–*na pa–iz–zi*

22′ [LÚ*ME*]Š ŠUKUR GUŠKIN GIŠBANŠUR.LUGAL *Ù* [(I GIŠBAN)]ŠUR SAL.LUGAL

23′ [GI]ŠBANŠUR*ḪI.A* *kar–pa–an–zi tu–uš*[*–ta*] *pa–ra–a pé–e–da–an–z*[(*i*)]

24′ [*ta* KUŠNÍG.BÀR–*an ḫal*]*–zi–ia ḫa–at–kán–zi* LUGAL–*u*[*š šu–u*]*p–pa–aš* GIŠNÁ–*aš*

25′ [*ti–ia–zi*]× NINDA *ḫar–ši–in–na pár–ši–ia* GA[L DUMUMEŠ É.]GAL *pa–a–i*

26′ [É*ḫa–le–en–ti–u*] *iš–pa–an–ti túḫ–ḫ*[*u–uš–*]*ta*

27′ [*ḫa–aš–ša–an–*]*zi* KUŠNÍG.BÀR–*an uš–ši–a*[*n–zi* LUGAL–*uš–za a–ni–ia–*]*at!–ta–še–et*

28′ [*da–a–i* LUGAL–*uš pa–ra–*]*a ú–iz–zi* LÚ*Ú*[*–BA–RU* (××××)

29′ [ ] *pí–ra–an* II NINDA[(*ḫar–ša–uš* GE$_6$ *pár–ši*)–

30′ [ ]*da–a–i* KAŠ GEŠTIN–*na–an ši–pa–an–ti ta a–r*([(*u–ua–i*)*z–zi*

31′ [LUGAL–*uš a–r*]*a–aḫ–za pa–iz–zi* LÚ.MEŠMUḪALDIM *an–da ú–en–zi ta šu–up–pa* [(×–

32′ [ ]×–*an–zi* LUGAL–*uš a–ra–aḫ–za ú–iz–zi tu–un–na–a*[(*k–ki–iš–na p*)*a–iz–zi*]

33′ [NINDA*ša–ra–*]*a–ma ḫal–zi–ia* LUGAL–*uš e–ša šu–ua–a–ru ku–e* G[(AL*ḪI.A*)]

34′ [(*ak–ku–uš–*)]*ki–iz–zi ta a–pé–e–pát e–ku–zi*

7′ [König] und K[öni]gin stehen auf. Sie trinken [...]. In Begleitung der grossen Harfe

8′ singen die [Kni]enden. [Der König] bricht das [*zi*]*ppulašni*–[Brot].

9′ [Die Knienden s]ingen. Mitglieder des Aeltestenrates [geh]en.

10′ [Der Köni]g (?) führt zu den Spassmachern (?) einen [Becher W(ein)].

11′ [Der Oberste der] Spassmacher (?) verneigt sich (vor ihm). [Er ge(lob)]t, und er nimmt (ihn) für sich.

12′ [Der K]önig und die Königin trinken den Becher des *Tuḫšail* im Sitzen. In Begleitung der grossen Harfe

13′ singen die Knienden. Würdenträger des (kultischen) Mahles gehen.

14′ [Kö]nig und Königin stehen auf. Sie verneigen sich. Der König libiert in eine Terrine.

15′ Und die Königin (libiert) nicht. Sie trinken den Becher des Wettergottes (und) des *Wašezzili*.

16′ In Begleitung der grossen Harfe singen die Knienden. Der Mundschenk nim[mt] den Becher.

17′ Der Hof[junker] nimmt neben dem König die Lanze, und er [stell]t [sie] vor den König.

18′ [ ] geht ins Innengemach. Der König lässt die Tische ruhen.

19′ [Der König] geht ins Innengemach, die Königin aber erhebt (und) verneigt sich.

20′ [...]t sie. In Begleitung der grossen Harfe (singen) die Knienden.

21′ [Die Königin] lässt die Tische ruhen und geht ins Innengemach.

22′ [Die] Goldlanzenleute den Tisch des Königs und einen Tisch der Königin

23′ [ ]die Tische heben sie und bringen (sie) hinaus.

24′ [Vorhang wird (aus)ge]rufen, man schließt (die Tür). Der Köni[g tritt ins re]ine Bett,

25′ [ ] und ein dickes Brot bricht er, dem Obersten der Hofjunker gibt er (es).

26′ [Im *ḫalentiu*–Raum] für die Nacht. Zu Ende.

27′ [Wenn man (den *ḫalentiu*–Raum) öffne]t, zieht man den Vorhang auf. Der König [legt] für das Ritual sein (Festgewand) an.

28′ [Der König] kommt heraus. Ein G[ast

29′ [ ] vor [ ] zwei dicke Schwarzbrote brich[t er (?)

30′ [ ] nimmt (?) er. Bier (und) Wein libiert er. Dann verneigt er sich.

31′ [Der König] geht nach [drau]ssen. Die Köche kommen herein, und Fleisch

32′ [...]en sie. Der König kommt von draussen herein, ge[ht] in das Innengemach.

33′ ["Palas]tgebäck" wird (aus)gerufen. Der König setzt sich. Welche Becher er gewöhnlich voll(?)

34′ trinkt, eben jene trinkt er.

35′ [*ma–a–na–pa ḫ*]*a–aš–ša–an–zi mi–iš–ti–li–i̯a me–ḫu–ur i̯u–u*[(*n–n*)]*a–a*[(*k–ki–iš–na*)]
36′ [*pa–a–an–zi* NIN]DA *ša–ra–a–ma ḫal–zi–i̯a* UGULA LÚ.MEŠMUḪALDIM
Ù LÚ.MEŠMUḪALDIM [(*š*)]*u–up–pa ti*[(*–an–zi*)]
37′ [ ]*iš–pa–an–du–zi–aš–šar* GE$_6$ *ŠA* GEŠTIN *da–a–i ku–ṷt*[*–t*]*a–aš*
pí–ra–an
38′ [*ši–ú–ni* I–]*iš ši–pa–an–ti ḫa–aš–ši–i* I–*iš kur–ša–aš pí–ra*[*–a*]*n* I–*iš*
39′ [*ḫal–ma–šu–i*]*t–ti* I–*iš lu–ut–ti–i̯a* I–*iš ḫa–at–tal–u̯a–aš* GIŠ–*i* I–*iš*
40′ [*lu–ut–ti–i̯*]*a–aš ta–pu–uš–za* I–*iš ši–pa–an–ti*

41′ [LUGAL] *Ù* SAL.LUGAL *e–ša–an–da šu–u̯a–a–ru ku–e* GAL$^{ḪI.A}$ [*a*]*k–ku–uš–kán–zi*
42′ [*ta*] *a–pu–u–uš–pa̯t a–ku–an–zi túḫ–ḫu–uš–ta*

TUP–PÍ te–et–ḫé–eš–na–a[*š*

Nr. 70

CTH 631: *Fête de l'orage.*

KBo XX 61 Vs. II 17, 20, 21.

Zur Transkription siehe oben S. 66 f.

Nr. 71

2011/u Rs. 7. Der Text gehört wahrscheinlich zur Gruppe CTH 634: *Grand fête d'Arinna.*[204] Vgl. aber auch CTH 648.

1 [. . . .?]*gur?–eš?–ša–an I–NA* É *A–BI A–BI* DUT[U^{ŠI}
2 [. . . . *pa?–a?–*]*i na–aš–ta A–BI–I̯A ma–aḫ–ḫa–an*
3 [. . . .*A–*]*NA PA–NI* KUŠ*kur–*[*š*]*i* EZEN *aš–ša–nu–uz–z*[*i*]

---

4 [ ]×*–in ma–a–an* [LUGAL *–uš la–*]*aḫ–ḫa–za* URUTÚL*–na*[
5 [*ú–iz–zi*] EZEN*–nu–un* DÙ–[*z*]*i*? URUKUBABBAR–*š*[*i*]
6 [*pa?–an–z*]*i nu I–NA* UD I^{KAM} [*ma–aḫ–ḫ*]*a–an* DUMU–*aš*
7 [. . . *ḫa–l*]*e–en–tu–u–u̯a* ×–×[. . .]× *ḫu–u–ma–an*[–
8 *QA*–[*T*]*I MAḪ–RU* [
9 [*ḫa–az*]*–zi–u̯–i̯–i̯a* NU.GÁL

---

[204] Vs. 3 erwähnt EZEN.GAL.

35′ [Wenn man ö]ffnet, [gehen sie] zur *m.*–Zeit in das Innengemach.
36′ "Palastgebäck" wird (aus)gerufen. Der Anführer der Köche und die Köche legen Fleisch hin.
37′ [ ] nimmt ein schwarzes Libationsgefass mit Wein. Vor der Wand
38′ libiert er [ein]mal [dem Gott.] Dem Herd einmal, vor dem Vlies einmal,
39′ [dem Thr]on einmal, dem Fenster einmal, dem Riegelholz einmal,
40′ neben [dem Fens]ter einmal libiert er.

41′ [König] und Königin setzen sich. Welche Becher sie gewöhnlich voll (?) trinken,
42′ eben jene trinken sie. Zu Ende.

Tafel(n) über das Gewitter [

Nr. 70

CTH 631: *Fête de l'orage.*

KBo XX 61 Vs. II 17, 20, 21.

Zur Übersetzung siehe oben S. 67.

Nr. 71

2011/u Rs. 7. Der Text gehört wahrscheinlich zur Gruppe CTH 634: *Grand fête d'Arinna.* Vgl. aber auch CTH 648.

1 [. . . .?] Das Vlies (?) im Hause des Grossvaters der Sonne [gib]t(?) er dem [ ]
2 [. . . . .] Dann, sobald mein Vater das Fest
3 [ ] vor dem (heiligen) Vlies in Ordnung bring[t]:

---

4 [ ].. Wenn der König aus dem Feldzug nach *Arinna*
5 [kommt], feier[t?] er das Fest. Nach *Ḫattuša* [. . .]
6 [geh]en sie. Am ersten Tag, [sobal]d der Sohn
7 [. . . *ḫal*]*entuwa* ..[. . .]. Alle [. . . .]
8 [Zu En[de]. Erster [. . . .]
9 und [Opfe]r gibt es nicht.

Nr. 72

CTH 636: *Fête à Saressa (?).*
KUB VII 25 I 1, 5, 9, 12[205].

1 *ma–a–an I–NA* UD IV^{KAM} *lu–uk–kat–ta* ^{É}*ḫa*[*–le–en–t*]*u–u*
2 *ḫa–aš–ša–an–zi* ^{KUŠ}NÍG.BÀR*–aš–ta uš–ši–i̯a–an–zi*
3 LUGAL*–uš–za a–ni–i̯a–at–ti da–a–i* II DUMU^{MEŠ} É.GAL^{TIM}
4 I ^{LÚ}*ME–ŠE–DI* LUGAL*–i pí–ra–an ḫu–i̯a–an–zi* LUGAL*–uš–ta*
5 ^{É}*ḫa–le!–en–tu–u–az ú–iz–zi*
6 *ta–aš–sa–an A–NA* ANŠE.KUR$_4$.RA *ti–i̯a–az–zi*
7 *nu ša–ra–a* ^{D}*An–zi–li–i̯a–aš* ^{NA_4} *ḫu–u–u̯a–ši–i̯a pa–iz–zi*

---

8 *nu–kán* LUGAL*–uš* ^{É}*ḫi–lam–ni an–da IŠ–TU* ANŠE.KUR.RA
9 *kat–ta ti–i̯a–zi na–aš–kán* ^{É}*ḫa–le–en–tu–u–aš*
10 *an–da pa–iz–zi* NINDA. KUR$_4$.RA *pár–ši–i̯a na–an–ša–an* ZAG.GAR.RA
11 EGIR*–pa da–a–i ši–pa–an–ti–i̯a*

---

12 *nam–ma* LUGAL*–uš* ^{É}*ḫa–le–en–tu–u–az* ^{D}*An–zi–li*[*–i̯a–aš*]
13 ^{NA_4}*ḫu–u–u̯a–ši–i̯a pa–iz–zi na–aš* ^{NA_4}*ḫu–u–u̯a–ši–*[*i̯a–aš*]
14 KÁ*–aš pí–ra–an ti–i̯a–zi* DUMU.É.GAL LUGAL*–i M*[*E–E QA–TI*]
15 *pa–a–i* LUGAL*–uš–za–kán QA–TI–ŠU a–ar–ri* ×[
16 DUMU. É.GAL LUGAL*–i* GAD*–an pa–ra–a e–*[*ep–zi*]
17 *nu–za* LUGAL*–uš QA–TE*^{MEŠ}*–ŠU a–an–*[*ši*]

Nr. 73

CTH 636: *Fête à Saressa (?).*
KUB XX 99 II 26[207].

---

25 [*nu*] LUGAL*–uš UŠ–KE–EN na–aš–kán IŠ–TU* ^{NA_4} ZI.KIN ^{D}K[AL]
26 [*pa–r*]*a–a ú–iz–zi na–aš–kán an–da* ^{É}*ḫa–le*[*–en–tu–aš*]
27 [*pa–iz–z*]*i nu a–aš–ga–az šal–li ḫal–zi–i̯*[*a*]

---

28 [LUGAL*–uš*] *a–aš–ga–az* TUŠ*–aš* ^{D}*Ta–ú–ri–it* [*e–ku–zi*
29 [... *ḫ*]*a–az–zi–ik–kán–zi* SÌR[^{RU}

---

30 [LUGAL*–uš*] *a–aš–ga–az* TUŠ*–aš* ^{D}[...
31 [*e–ku–zi* $^{LÚ.MEŠ}$ *ḫal–l*]*i–i̯a–re–e–e*[*š*
32 [TÚG$^{ḪI.A}$?][208] *–mu–uš* [

[205] Die Zeilen 1-7, 8-10 und 9-11 in Transkr. und Übers. mitgeteilt von V. Haas - M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974 S. 16, 17 und 21.
[206] Zur Göttin *Anzili* vgl. zuletzt Alp, Mél. Laroche 33 mit Anm. 13 und 15.

Nr. 72

CTH 636: *Fête à Saressa (?).*
KUB VII 25 I 1, 5, 9, 12

1 Wenn es am vierten Tag hell wird, öffnet man den *ḫa*[*lent*]*u*–Raum.
2 Den Vorhang ziehen sie auf.
3 Für das Ritual legt der König (das Festgewand) an. Zwei Hofjunker
4 (und) ein *MEŠEDI* eilen dem König voran. Der König kommt
5 aus dem *ḫalentu*–Raum.
6 Er tritt zum Pferd, und
7 er reitet zur Stelenanlage der Göttin *Anziliya* hinauf[206].

---

8 Der König steigt bei der "Vorhalle" von dem Pferde
9 ab, und er geht in den *ḫalentu*–Raum.
10 Dickes Brot bricht er. Er stellt es wieder zum Altar
11 und er libiert.

---

12 Weiter geht der König aus dem *ḫalentu*–Raum zur Stelenanlage
13 der Göttin *Anzili*[*ya*], und er tritt vor die Tür
14 der Ste[lenanlage]. Der Hofjunker gibt dem König [Handwa]sser.
15 Der König wäscht seine Hände.[
16 Der Hofjunker hä[lt] dem König das Tuch hin.
17 Der König wisch[t] seine Hände ab.

Nr. 73

CTH 636: *Fête à Saressa (?).*
KUB XX 99 II 26.

---

25 Der König verneigt sich. Er kommt aus der Stelenanlage des Sch[utzgottes]
26 [her]aus. Er [geh]t in den *ḫale*[*ntu*–Raum].
27 Vom Tor wird "grosse (Kultversammlung)" ausgerufen.

---

28 [Der König trinkt] vom Tor (aus) sitzend den Gott *Taurit* [ ]
29 [das ... Instrument] schlagen sie (und) singen sie [ ]

---

30 [Der König trinkt] vom Tor (aus) sitzend den Gott [...]
31 [Die Kni]end[en]
32 [die Gewä]nder [

[207] Die Zeilen 25-27 in Transkr. u. Übers. mitgeteilt von V. Haas - M. Wäfler IM 23/24, 1973/1974 S. 16.
[208] Zur Erg. vgl. KUB XX 4 I 12′ (CTH 627) S. 198.

Nr. 74

CTH 645: *Fragments de fêtes aux divinités de la terre.*

KBo XI 32 Vs. 17[209]

16 EGIR-*ŠÚ-kán* GIŠ*ú-e-ra šu-uḫ-ḫa-za* GAM *pé-e-da-i*
17 ŠÀ É*ḫa-li-tu-aš-kán* GIŠAB-*i an-da ti-an-zi nu* DINGIRMEŠ LÚMEŠ BAL-*ti*
18 LUGAL-*uš* EGIR-*ŠU šu-uḫ-ḫu-ḫi ú-iz-zi* GIŠ*ú-ra-a*[*n*?] *ú*?-*eḫ-zi* EGIR-*ŠÚ*? DING[IR?]LI[M?] *da*?-*a*?-*i*

Nr. 75

KUB 55.33

Bo 2372 I 13'[210]. Der Text gehört zur Gruppe CTH 645: *Fragments de fêtes aux divinités de la terre.*

11' LUGAL-*uš UŠ-GE-EN na-aš-kán šu-uḫ-ḫa-az* GAM *ú-iz-zi*
12' *na-aš* É*du-un-na-ak-ki-iš-na pa-iz-zi*

13' LUGAL-*uš-kán* É.ŠÀ-*az ú-iz-zi ta-aš* É*ḫa-li-in-tu-u-i*
14' *ti-ia-zi* DUMUMEŠ É.GAL-*ma-kán šu-uḫ-ḫa-az kat-ta* GIŠ*ú-e-ra-an*
15' I DUG*KU-KU-UB* GEŠTIN-*ia ú-da-an-zi* GIŠ *ú-e-ri-ma-aš-ša-an*
16' *še-er* VII NÍG.ḪAR.RA SIG *me-ma-al ip-pí-ia-an-za* GIŠ*te-pa-aš-ša*
17' [*k*]*i-it-ta-ri na-at* GIŠAB-*ia-aš pí-ra-an da-a-i*
18' [LUGAL-*u*]*š US-GE-EN* DUMU.É.GAL-*ma-at šu-uḫ-ḫa* [
19' [*pé-e-d*]*a*(?)-*i* LUGAL-*uš-ša* EGIR-*an-mi-it šu-uḫ-ḫa pa-iz-z*[*i*
20' [*ta-aš U*]*Š-GE-EN ta-aš ti-ia-zi*

Nr. 76

315/t Vs. I 4', 5', 12'[211]. Der Text gehört zur Gruppe CTH 646: *Fragments de fêtes célébrées par la reine.*

x+1 [..]× [DI]NGIRMEŠ-*aš a*?-*pa-a*[-*aš*?
2' [... -*k*]*án* GUD UDU *ut-tar* NU.[G]ÁL ×[
3' *a-pé-e-da-ni* UD-*ti I-NA* É [...]
4' É*ḫa-la-an-tu-u-ua-aš-pát ḫal-z*[*i-ia*]
5' *nu a-ku-ua-an-na* [ ] *ḫa-la-an-tu-u-ua*[-*aš*? *an-da*? *ti-ia-zi*?]
6' [GA]L ḪI.A *uk-tu-u-ri-uš ir-ḫa-a-iz*[-*zi*]

[209] Die Zeilen 16-17 in Transkr. u. Übers. mitgeteilt von V. Haas - M. Wäfler IM 23/24, 1973/1974 S. 13.
[210] Siehe CTH S. 204. Die Zeilen 11–14 verwertet von H. Ehelolf, ZA XLIII 189.
[211] Z. 4 ist zitiert von H. G. Güterbock, CRRAI XIX S. 309 Anm. 16.

Nr. 74

CTH 645: *Fragments de fêtes aux divinités de la terre.*

KBo XI 32 Vs. 17.

16 Darauf bringt er das Tablett (?) von dem Dach herab.
17 Im *ḫalentu*-Raum stellen sie (es) ins Fenster. Den männlichen Göttern libiert er.
18 Der König kommt hinterher zum Dach. Er dreht (?) das Tablett(?). Hinterher? stellt (?) er (es) de[r Got]theit(?) (hin).

Nr. 75

Bo 2372 I 13'. Der Text gehört wohl zur Gruppe CTH 645: *Fragments de fêtes aux divinités de la terre.*

11' Der König verneigt sich. Er kommt von dem Dach herab.
12' Er geht in das Innengemach.

13' Der König kommt aus dem Innengemach. Er tritt in den *ḫalintu*-Raum.
14' Die Hofjunker aber bringen von dem Dach ein Tablett(?)
15' (und) eine Kanne Wein herab. Auf dem Tablett(?) aber
16' sind sieben dünne(?) NÍG.ḪAR.RA (und) Grütze(?) *ippiianza*. Und *tepa-*
17' [l]iegt (darauf). Er stellt sie vor das Fenster.
18' [Der Köni]g verneigt sich. Der Hofjunker [bring]t sie zum Dach.
19' Der König geh[t] hinter ihnen zum Dach.
20' Er verneigt sich, und er tritt hin.

Nr. 76

315/t Vs. I 4', 5', 12'. Der Text gehört zur Gruppe CTH 646: *Fragments de fêtes célébrées par la reine.*

x+1 [..]. der [Gö]tter jen[er? ...]
2' [....] die Angelegenheit von Rind und Schaf (ist) nicht vorhanden .[
3' An jenem Tag im Kultraum von [....]
4' "zum *ḫalentu*-Raum" wird (aus)geru[fen].
5' Zum Trinken (der Götter) [tritt sie] (die Königin) [in den] *ḫalentu*-Raum.
6' Sie fertigt die beständigen [Bec]her(?) ab.

7′ *I-NA* UD II KAM *ma-a-an ḫa-aš-ša-an-z[i]*
8′ KUŠNÍG.BÀR ḪI.A*-aš-ta uš-ši-i̯a-an-z[i]*
9′ SAL.LUGAL *I-NA* É.ḪI.ÚS.SA *ḫa-iz-z[i]*

10′ *nu-za* SÍG ZA.GIN*-az ḫu-u-up-pí* GUŠKIN[ ]
11′ TÚG *ḫu-u-pí-ga-an-na da-a-i* [ ]
12′ É *ḫa-le-en-tu-u-a[š]-ma-kán an-da* [ ]
13′ *ŠA* SAL.LUGAL D*Ẓi-it-ḫa-ri-i̯a-aš* [ ]
14′ [*k*]*a-ru-ú ga-an-ga-an-za* [ ]

15′ [SAL.LU]GAL*-ká[n IŠ-T]U* É.ḪI.ÚS.SA *ú-iz-zi*
16′ [DUMU. É.GAL? GIŠ]ŠUKUR GUŠKIN *ḫar-z* [*i*]
17′ [*na-aš*? SAL.LUGA]L *pí-ra-an ḫu-u-i-i̯a-an-*[*za*]
18′ [SAL.LUGAL] É.SAL.LUGAL *an-da pa-i*[*z-zi*]
19′ [SAL.LUGAL DINGIRLIM*-ni*?] *UŠ-KE-EN*
20′ [DUMU.É.GAL? GI]ŠŠUKUR [G]UŠKI[N *ḫar-zi*?]

Nr. 77

CTH 646: *Fragments de fêtes célébrées par la reine.*

KUB XXV 15 Rs. 7 (Dupl. HT 34?)[216].

---

1 *nu* GAL.DUMU.É.GAL [NINDA.KUR$_4$.R]A ḪI.A *pár-ši-ia n*[*u*?*-u*]*š-ša-an A.NA* GIŠBANŠUR *da-a*[*-i*]
2 UZUNÍG.GIG ḪI.A *da*[*-a-i*] NINDA.Ì.E.DÉ.A*-i̯a-aš-ša-an me-me-al še-er iš-ḫu-u-*[*u̯a-i*]
3 *nu* KAŠ GEŠTIN *ta-a-u-u̯a-al u̯a-al-ḫi IŠ-TU* DUG*KU-KU-BI* ḪI.A *ši-ip-pa-an-ti* [
4 *nu tu-un-na-ke-eš-šar a-aš-ka-az* GAL *ḫal-zi-i̯a nu* SAL.LUGAL *tu-un-na-k*[*e-e*]*š-na-aš*
5 GAL ḪI.A *ir-ḫa-a-iz-zi* UD II KAM *túḫ-ḫu-uš-ta*

---

6 *I-NA* UD III KAM *ma-a-an ḫa-aš-ša-an-zi* KUŠNÍG.BÀR*-aš-ta uš-ši-i̯a-an-zi nu-kán* LUGAL*-uš*
7 *I-NA* É.HI.ÚS.SA*-pát an-da-an* <*pa-iz-zi*> É*ḫa-li-in-tu-u-u̯a-aš-ma-aš-kán pa-ra-a Ú-UL ú-i*[*z-zi*]
8 [L]UGAL *A-NA* DUTU URU*A-*[*r*]*i-in-na* I GUD.ÁB.ŠE VIII UDU ḪI.A*-i̯a ši-i*[*p-pa-a*]*n-ti nu* UZUNÍG.GIG ḪI.A
9 [*ḫa-a*]*p-pí-ni-it za-nu-u̯a-an-zi nu* [I NINDA.KUR$_4$.R]A [*E*]*M-ṢA ŠA* I? [*UP.N*]*I*? I NINDA.KUR$_4$.RA KU$_7$

[212] Das Sumerogramm ḪUB.BI "Ohrring" ist hier als *ḫu-u-up-pí* ins Hethitische entlehnt worden.

[213] Die Übersetzung "Schleier" für *ḫupiki-* gibt J. Friedrich, HW 3. Erg. S. 15 im Anschluss an E. Laroche RHA 19(f. 68) 1961, S. 25 f. an. Nach Laroche bezeichnet dieses Wort "le voile ou le manteau". Bei den archäologischen Darstellungen kenne ich keine Schleier bei den Hethitern. *ḫupiki-* bzw. *ḫupiga-* dürfte eher einen Überwurf darstellen, wie es bei der weiblichen Gestalt bei der heiligen Hochzeit auf den Vasen von Bitik und Inandık der Fall ist. Unser *ḫupiga-* ist das Grundwort für das Adj. *ḫupigawant* "versehen mit *ḫupiga-*.".

7′ Am zweiten Tag wenn ma[n] (den *ḫalentu*-Raum) öffne[t],
8′ zieht man den Vorhang auf.
9′ Die Königin geht in den Raum der kultischen Waschung.

10′ Sie legt das blaue Woll(gewand), den goldenen Ohrring[212]
11′ (und) den Überwurf[213] an.
12′ Im *ḫalentu*-Raum aber
13′ hängt schon der Gott *Ẓitḫariya*[214]
14′ der Königin.

15′ Die Kö[nigin] kommt aus dem Raum der (kultischen) Waschung.
16′ [Der Hofjunker(?)] hält die Goldlanze.
17′ [Er(?)] eilt der K[önigin] voran.
18′ [Die Königin] geh[t] in den Kultraum der "Königin"[215].
19′ [Die Königin] verneigt sich [vor der Göttin (?)]
20′ [Der Hofjunker(?) hält] die [Go]ldlanz[e].

Nr. 77

CTH 646: *Fragments de fêtes célébrées par la reine.*

KUB XXV 15 Rs. 7 (Dupl. HT 34?).

---

1 Und der Oberste der Hofjunker bricht das dick[e] Brot und stell[t es] auf den Tisch.
2 Leber ni[mmt er]. Auf das Fettbrott schütt[et er] Grütze.
3 Er libiert Bier, Wein, *tau̯al* (und) *walḫi* aus den Kannen. [
4 Nun Innengemach: Vom Tor wird "Becher (?)" ausgerufen. Nun fertigt die Königin
5 die Becher des Innengemachs ab. Der zweite Tag ist zu Ende.

---

6 Wenn man am dritten Tag (den *ḫalentu*-) Raum öffnet, zieht man den Vorhang auf. Der König <geht>
7 in den Raum der kultischen Waschung. (Aus?) dem *ḫalentu*-Raum kom[mt] er nicht heraus.
8 Der König opfert der Sonnengöttin von *Arinna* eine gemästete Kuh und acht Schafe. Leber
9 kochen (?) sie auf offener Flamme (?). [Ein s]aueres di[ckes] Brot von einer [Handvol]l (Mehl), ein süsses dickes Brot

[214] Hier dürfte wohl der Schutzgott *Ẓitḫariya* als Vlies dargestelit worden sein. Zum Wesen von *Ẓitḫariya* siehe H. Otten, Festschrift J. Friedrich 356 und H. G. Güterbock, NF 68. Nach unserer Stelle könnte der Gott *Ẓitḫariya* mit DKAL KUŠ*kuršaš* identisch sein.

[215] Vgl. oben S. 11.

[216] Die Zeilen 6-7 und 6-8 in Transkr. u. Übers. mitgeteilt von V. Haas - M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974, S. 7 und 24 f.

10 [ ]× *ḫa–az–zi–l[a]* I N[INDA. K]UR$_4$[.RA]×–×[ ]×–*a–i̯a me–ma–al*
11 [^{UZ}]^{U}NÍG.GIG $^{ḪI.A}$–*i̯a ú–[da–an–zi* LUGAL–*uš* N]INDA.KÙ[R.R]A[^{Ḫ}].^{A} *QA–TAM da–a–i*
12 [GA]L DUMU.É.GAL NINDA.KUR$_4$.RA *E[M.ṢA IŠ.TU?* ^{GIŠ}BAN]ŠUR *da–a–i še–er–ra–aš–ša–an*
13 [^{UZ}]^{U}NÍG.GIG$^{ḪI.A}$ NINDA.Ì.E.D[É.A ...]*da–a–i* [ ] KAŠ GEŠTIN *ta–a–u–u̯a–a[l]*
14 [*u̯*]*a–al–ḫi IŠ–TU* ^{DUG}*K[U–K]U–[B]I*$^{ḪI.A}$ *ši–ip–pa–an–ti*

---

15 [*nu t*]*u–un–na–ak–ke–eš–eš–šar a–aš–ka–az* GAL *ḫal–zi–i̯a nu* SAL.LUGAL *tu–u[n–na]–ak–ke–eš–n[a–aš]*
16 [GAL$^{ḪI.A}$–*u*]*š? ir–ḫa–a–iz–zi* UD III^{KAM} *túḫ–ḫu–uš–ta*

---

17 [*I–NA* UD^{K}]^{AM} [IV] [*m*]*a–a–*[*a*]*n ḫa–aš–ša–an–zi* ^{KUŠ}NÍG.BÀR–*aš–ta uš–ši–i̯*[*a–an–z*]*i* [*nu–ká*]*n* SAL.LUGAL [
18 [ ]× I GUD.ÁB *gi–im–ra–aš* IV UDU$^{ḪI.A}$–*i̯a* × [
19 [ ]× *kat–ta–an* I NINDA.KUR$_4$.RA *EM–ṢA ŠA* I *ŠA–[A–TI*
20 [G]A.KIN.AG *tar–na–aš pár–ši–i̯a* NINDA.Ì.E.DÉ.A–*i̯*[*a*
21 [KAŠ GEŠTIN] *ta–a–u–u̯a–al u̯a–al–ḫi QA–TAM–MA ši–i[p–pa–an–ti*

---

22 [*nu tu–un–na–ak–ke–eš–š*]*ar a–aš–ka–az* GAL *ḫal–zi–i̯a nu* SAL.L[UGAL *tu–un–na–ak–ke–eš–na–aš*]
23 [GAL$^{ḪI.A}$ *ir–ḫa–a–iz–z*]*i* UD IV^{KAM} *túḫ–ḫu–uš–ta*

Nr. 78

CTH 647: *Fêtes célébrées par le prince* (DUMU.LUGAL).
KUB XXV 36 VI 20[217].

16 [ ]*a–ku*[–*u̯a–a*]*n–na*
17 [ ]*ar–ta–ri* ^{LÚ}SANGA ^{D}I[M?]
18 [ ]^{LÚ}SIPAD.UDU DINGIR^{LIM} ^{GIŠ}PA$^{ḪI.A}$
19 [*da–an–zi? n*]*a–aš pé–e–da–an–zi*

---

20 [LUGAL–*uš* ^{É}*ḫa–l*]*e–en–tu–u–az ú–iz–zi*
21 [II DUMU^{MEŠ} É.GAL I ^{L}]^{Ú}*ME–ŠE–DI* ^{LÚ}GUDÚ
22 [LUGAL–*i pí–ra–an ḫ*]*u–i̯a–an–zi*

---

23 [LUGAL–*uš?*]×–*li–nu ḫar–zi*

---

24 [LUGAL–*uš A–NA* É] ^{D}KAL *pa–iz–zi*
25 [SAL.LUGAL? É].ŠÀ–*aš* KÁ–*aš an–da* [*a?*]*r–t*[*a?*]

[217] Der Text ist bearbeitet von V. Haas, KN 210.

10 [....].. Handvoll(?), und ein dickes Brot, ... Grütze
11 und Leber br[ingen sie. Der König legt Hand an die dicken Brote.
12 [Der Obers]te der Hofjunker nimmt ein sa[ueres] dickes [Brot von dem Ti]sch.
13 Darauf stellt er Leber, Fettbrot[...]. Er libiert Bier, Wein, *tawal*
14 (und) [*w*]*alḫi* aus den Kannen.

---

15 [Nun I]nnengemach: Vom Tor wird "Becher (?)" ausgerufen. Nun fertigt die Königin [die Becher]
16 des Innengemaches ab. Der dritte Tag ist zu Ende.

---

17 [Wenn man am vierten Tag] (den *ḫalentu*)–Raum öffnet, zieht man den Vorhang auf. [Nun] die Königin [....]
18 [ ]. eine Feldkuh und vier schw[arze] Schafe [
19 [ ]. herab ein saueres dickes Brot von einem *sū*[*tu*–Mass
20 [ ] Käse von einem *tarna*– bricht sie. Auch das Fettbrot[
21 Sie li[biert Bier, Wein], *tawal* und *walḫi* ebenso.

---

22 [Nun das Innengema]ch: Vom Tor wird "Becher(?)" ausgerufen. Nun [fertig]t die Kö[ni]gin [die Becher
23 des Innengemaches] ab. Der vierte Tag ist zu Ende.

Nr. 78

CTH 647: *Fêtes célébrées par le prince* (DUMU.LUGAL).
KUB XXV 36 VI 20.

16 [ ] zum Tr[ink]en
17 [ ] steht er. Der Priester des Wett[er]gottes
18 [Die .... nehmen(?) dem] Hirten des Gottes die Stäbe
19 und bringen sie hin.

---

20 [Der König] kommt aus dem [*ḫal*]*entu*–Raum.
21 [Zwei Hofjunker, ein] *MEŠEDI* (und) der Gesalbte
22 [e]ilen [dem König] voran.

---

23 [Der König ?] hält [...].*linu*

---

24 [Der König?] geht in den Kultraum des Schutzgottes.
25 [Die Königin st]eht in der Tür des Innen[gemach]es.

Nr. 79

Bo 2965 Vs. 8. Der Text gehört zur Gruppe CTH 647: *Fêtes célébrées par le prince* (DUMU.LUGAL).

Zur Transkription siehe oben S. 20.

Nr. 80

Bo 7937 lk. Kol. 10. Der Text gehört zur Gruppe CTH 648: *Fragment de fêtes présidées par un fils* (DUMU-*aš*).

x+3 [^{UZ}]^{U}NÍG.GIG DUMU-*li* ×-× *a-ta*?[-*an-na pa-a-i*]
4′ [DUMU-*aš* ^{UZU}NÍG.GI]G *e-za-az-zi* ^{LÚ}GUDÚ *n*[*e*?-
5′ [*i*]*r-ḫa-iz-zi* ^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$ GAL-*ri* DUMU[-*li pa-a-i*? DUMU-*aš*
6′ ^{D}IM ^{D}UTU ^{D}*Ka-at-taḫ-ḫi-in* ^{D}×[
7′ ^{D}*Ha-ša-am-mi-lu-un* ^{D}*Te-li-pí-nu-un* [
8′ ^{D}IM ^{URU}*A-ri-ḫa-az-zi-i̯a* ^{D}*Ka*-×[
9′ ^{D}ZA.BA$_4$.BA$_4$ ^{D}KAL ^{D}*Šu-šu-ma-aḫ*[(-) *e-ku-zi*?]

10′ *na-aš-ta* DUMU-*aš* ^{É}*ḫa-le-en-en-ti-u-az pa*[-*iz-zi*]
11′ *ar-za-na-a-aš p*[*ár-n*]*a pa-iz-zi* LÚ^{MEŠ} ^{URU}[
12′ II $^{LÚ.MEŠ}$*ḫa-a-pé-e-eš pé-e-re-an* ×[
13′ EGIR-*an u̯a-al-ḫa-an-ni-an-z*[*i*
14′ ^{LÚ}AGRIG ^{URU}*Ḫa-an-ḫa-na da*[-

Nr. 81

CTH 649: *Fragments de fêtes nommant la NIN. DINGIR.*

KBo X 27 V 8, 11, 23[219].

2′ [ ]-*an-te-eš*
3′ [S]ÌR^{RU}
4′ [*ku*]*r-ša-aš i̯-ia-at-t*[*a*
5′ [$^{SAL.MEŠ}$ *zi-in-tu-ḫ*]*i-i̯a-aš* SÌR^{RU}
6′ [*ar-kam-mi-i̯a-le-e-eš*] ^{GIŠ} *ar-kam-mi*
7′ [*u̯a-al-a*]*ḫ-ḫa-an-ni-an-zi*
8′ [LUGAL-*uš* ^{É}*ḫ*]*a-le-en-tu-u-u̯a-aš pa-a-iz-zi*

---

[218] Zum *arzana*-Haus oder -Raum H. R. Hoffner, Festschrift H. G. Güterbock S. 113-121 und Friedrich-Kammenhuber HW², Lf. 5, 1980, S. 363 f.

Nr. 79

Bo 2965 Vs. 8. Der Text gehört zur Gruppe CTH 647: *Fêtes célébrées par le prince* (DUMU.LUGAL).

Zur Übersetzung siehe oben S. 20.

Nr. 80

Bo 7937 lk. Kol. 11. Der Text gehört zur Gruppe CTH 648: *Fragment de fêtes présidées par un fils* (DUMU-*aš*).

x+3 [gibt] dem Sohn Leber zum Es[sen (?).]
4′ [Der Sohn] isst [die Lebe]r. Der Gesalbte .[
5′ [fe]rtigt ab. Der Mundschenk [gibt] dem Sohn den Becher. [Der Sohn trinkt]
6′ den Wettergott, die Sonnengottheit, die *Kattaḫḫi*, die Gottheit [...],
7′ den *Hašammilu*, den Telipinu [ ],
8′ den Wettergott von *Ariḫazziya*, die Gottheit *Ka*.[...],
9′ den Gott ZA.BA$_4$.BA$_4$, den Schutzgott, den Gott *Šušumaḫ* [ ].

10′ Dann ge[ht] der Sohn aus dem *ḫalentiu*-Raum.
11′ Er geht in das/den *arzana*-Haus/Raum[218]. Die Leute von [ ],
12′ zwei *ḫapiia*-Leute vorne .[...] (und?)
13′ hinten schlage[n das ... -Musikinstrument]
14′ Der Verwalter von *Ḫanḫana* .[ ]

Nr. 81

CTH 649: *Fragments de fêttes nommant la NIN. DINGIR.*

KBo X 27 V 8, 11, 23.

2′ [ ]...
3′ [si]ngen.
4′ [Das Vli]es (?) geh[t].
5′ [Die *zintuḫ*]*i*-Priesterinnen singen.
6′–7′ [die *arkammi*-Spielerinnen schla]gen das *arkammi*-Musikinstrument.
8′ [Der König] geht in den [*ḫ*]*alentu*-Raum.

---

[219] Die Zeilen 18′-25′ in Transkr. mitgeteilt von V. Haas – M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974 S. 4.

9′ [LUGAL-*uš*? *a*?-*a*]*š*?-*ga* *a*-*ri* *na*-*aš*-*ta* GILIM.GURUN-*aš*
10′ [GILIM?]-*a*-*an*-*zi* *ma*-*a*-*an* NIN.DINGIR[220]
11′ [ ]× É*ḫa*-*le*-*en*-*tu*-*u̯a*-*aš*
12′ [ ]× *an*-*da* *ar*-*nu*-*zi*
13′ [ ]×-*ti*-*i̯a*-*aš* GIŠMAR.GÍD.DA-*aš*
14′ [LUGAL-*uš*? GIŠ *ḫ*]*u*-*u*-*lu*-*ga*-*an*-*ni*-*az* *a*-*ra*-*a*-*iz*-*zi*
15′ [ ]×-×-*e*-*eš* *pí*-*ra*-*an*-*še*-*et* *iš*-*ga*-*ra*-*an*-*te*-*eš*
16′ [LÚMEŠ URU]*A*-*nu*-*nu*-*u̯a* SÌR*RU* LÚNAR DINGIR*LIM*
17′ [*ḫal*?-*z*]*i*-*iš*-*ki*-*iz*-*zi* KUŠ*kur*-*ša*-*aš* *ar*-*ta*

18′ [*na*-*aš*-*t*]*a* LUGAL-*uš* NIN.DINGIR[220] *a*-*u̯a*-*an* *ar*-*ḫa* *pa*-*iz*-*zi*
19′ [LUGAL?-*u*]*š* *I*-*NA* É DUTU *pa*-*iz*-*zi*
20′ [*ma*-]*a*?-*an*-*ma* GIŠ*ḫu*-*u*-*lu*-*ga*-*an*-*ni*-*in*
21′ [*k*]*at*?-*ta*-*pu*-*uz*-*zi* GAM-*an* DI[NGIR]M[EŠ]-*aš* ×-*la*?-*za*
22′ [*u̯*]*a*-*aḫ*-*nu*-*zi* *na*-*aš*-*ta* *t*[*u*?-*ḫ*]*u*?-[*uš*?-]*ta*
23′ [*ú*?-*i*]*z*-*zi* *ta* É*ḫa*-*le*-*en*-*t*[*u*]-*u̯a* *ú*?-*iz*?-*zi*?
24′ [*m*]*a*?-*an*-*ma* LUGAL-*uš* *I*-*NA* É D[UT]U? *an*?-*da*? ×
25′ [*pa*-*i*]*z*-*zi* NIN.DINGIR *I*-*NA* É DUTU *pa*-*iz*-*zi*
26′ [NIN.DINGI]R *tar*!-*ku*-*zi*[221] KI.MIN

Nr. 82

KBo XXII 189 IV 5, 7. Der Text gehört zur Gruppe CTH 649: *Fragments de fêtes nommant la NIN.DINGIR*[222].

x+1 L[UGAL-*i* *pí*-*ra*-*an*]
2′ *ḫu*-*u*-*i̯a*-*an*-*t*[*e*-*eš* LUGAL-*uš*]
3′ *a*-*ra*-*aḫ*-*za* [*ú*-*iz*-*zi*]

4′ LUGAL-*uš*-*kán* *a*[*n*-*da* *pa*-*iz*-*zi*]
5′ É*ḫa*-*le*-*en*-*t*[*u*-*u̯a*]
6′ *u̯a*-*ga*-*an*-*na* *ḫ*[*al*-*zi*-*i̯a*]
7′ LUGAL-*uš* É*ḫa*-*le*[-*en*-*tu*-*u̯a*-*az*]
8′ *ú*-*iz*-*zi* II DUMUM[EŠ É.GAL]
9′ I LÚ*ME*-*ŠE*-*DI* L[UGAL-*i* *pí*-*ra*-*an*]
10′ *ḫu*-*i*-*i̯a*-*an*-*te*-*e*[*š*
11′ *gal*-*gal*-*tu*-*ri* *a*[*r*-*kan*-*mi*?
12′ LÚ.MEŠ×[

---

[220] Zur Priesterin NIN.DINGIR siehe H. - S. Schuster, Die Hattisch - Hethitischen Bilinguen, 1974, S. 27 f. m. Anm. 97 und H. A. Hoffner, Festschrift H. G. Güterbock S. 120 mit Anm. 25.

[221] Z. 26′ steht bei der Edition: *ḫal*-*ku*-*zi*. Ein Verbum *ḫalku*- ist mir nicht bekannt. Ich ziehe vor, hier *tar*-*ku*-*zi* zu lesen. Unter den Funktionen der NIN.DINGIR spielt "tanzen" eine wichtige Rolle. Siehe z. B. die von Schuster

9′ [Der König?] gelangt zur [T]ür(?). Dann (mit dem?) Fruchtkranz
10′ [bekrän]zen (?) sie [die Gottheit (?)]. Wenn die "Gottesherrin"
11′ [die ...] in die [...] des *ḫalentu*-Raumes
12′ hinein bringt,
13′ [...].. des (?) Lastwagens
14′ [ ] erhebt sich [der König?] aus der Kutsche.
15′ [Die ...].. sind vor ihm(?) gestellt.
16′ [Die Leute] von *Anunuwa* singen. Der Sänger der Gottheit
17′ [ruf]t immer wieder. Das Vlies steht.

18′ [Dan]n entfernt sich der König von der "Gottesherrin".
19′ [Der Köni]g geht in den Kultraum der Sonnengottheit.
20′ Wenn aber er/sie die Kutsche
21′ bei .... von Göttern
22′ [d]reht, dann ist es zu Ende (?).
23′ [Es(?) ko]mmt. Darauf [ko]mmt (?) er zum *ḫalen*[*t*]*u*-Raum.
24′ [W]enn aber der König in den Kultraum der [Sonnen?]gottheit
25′ [geh]t, geht die "Gottesherrin" (auch) in den Kultraum der Sonnengottheit.
26′ [Die "Gottesherr]in" tanzt ebenso.

Nr. 82

KBo XXII 189 IV 5, 7. Der Text gehört zur Gruppe CTH 649: *Fragments de fêtes nommant la NIN. DINGIR.*

x+1 [ ] eilen [dem König voran].
2′–3′ [Der König kommt] von draussen.

4′ Der König [geht] h[inein].
5′ Zum *ḫalent*[*u*-]Raum
6′ "zum Imbiss" [wird] (aus)ger[ufen.]
7′ Der König kommt aus dem *ḫal*[*entu*]-Raum.
8′ Zwei [Hof]junker
9′–10′ (und) ein *MESEDI* eilen dem K[önig voran ....]
11′ [spielen] *galgalturi* (und) *a*[*rkammi*?-Musikinstrumente]
12′ Die .[...]- Leute [

---

a.a.O. 28 Anm. 99 im Wortlaut gegebene Stelle KBo XXI 90 Vs. 22′: [NI]N.DINGIR A.*NA* DINGIR*LIM* *me*-*e*-*na*-*aḫ*-*ḫa*-*an*-*da* *tar*-*ku*-*iš*-*ki*-*iz*-*zi*-*pát* "Die 'Gottesherrin' tanzt mehrmals gegenüber der Gottheit ebenso" und KBo XXII 196 Rs. 4 f. NIN.DINGIR *nam*-*ma* [ ] *tar*-*ku*-*zi* "Die Gottesherrin tanzt [ ] wieder".

[222] Der Text ist bearbeitet von R. Lebrun, Hethitica II S. 7 ff.

Nr. 83

Bo 3117 II 5′ III 14. Der Text gehört zur Gruppe CTH 649: *Fragments de fêtes nommant la NIN.DINGIR.*

II

x+3 *nu tar–ku–uz–zi* ^{D}*Ẓa–a–i*[–

4′ *lu–uk–kat–ti–ma* LUGAL–*uš* ^{UR}[^{U}]*Ḫ*[*a–at–*]*tu–ši* [*pa–*]*iz–z*[*i*]
5′ *nu* ^{É}*ḥa–le–en–tu–u–aš šal–li a–še–eš–šar*
6′ NIN.DINGIR–*ma I–NA* É <^{D}>*Ka–taḫ–ḫa pa–iz–zi*
7′ *nu–za–kán* ^{GIŠ}*ḫu–la–li ḫu–la–li–i̯a–an–zi*
8′ *I–NA* É ^{D}KAL [EZ]EN *ḫa–da–ú–ri* DÙ–*an–zi*
9′ *I–NA* É *A–BU–BI–TI–ma* EGIR–*pa ú–u̯a–u̯a–aš*? [
10′ EZEN DÙ–*an–zi* UD IX^{KAM}

III

13 [*lu–uk–kat–t*]*i–ma–kán* ^{D}*Dam–na–aš–ša–ru–uš* ×[
14 [^{É}*ḥa–l*]*e–en–tu–u–aš šal–li a–še–eš–šar* ×[
15 [GIL]IM (?) *–an–zi* NIN.DINGIR *I–NA* LÚ ×[
16 [*a–d*]*a–an–na–aš–ši a–ku–u̯a–an–na* [*pí–an–zi*]
17 [ ]–*ti–at a–ra–an–da–ri* ×[
18 [ ]^{D}U.GUR *Ù I–NA* É[

Nr. 84

CTH 650: *Fragments nommant les femmes zintuḫes.*

KBo XI 73 Vs. 24′[223].

7′ $^{SAL.MEŠ}$ *zi–in–tu–ḫi–i–e–eš*
8′ ^{URU}*Ta–ḫur–pa–ma–kán*
9′ KASKAL–*an* ZAG–*na–az*
10′ [*t*]*a*?–[*p*]*u–ša a–ra–an–da–ri*
11′ [SÌR]^{RU} ^{URU}*ḫa–at–ti–li*

12′ [LUGAL–*uš* ^{UR}]^{U}*Ta–ḫur–pí*
13′ [ ]
14′ [^{GIŠ}*ḫu–u–lu–ga–*]*an–ni–it*
15′ [ ]

[223] Die Zeilen 21′-25′ in Transkr. mitgeteilt von V. Haas - M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974, S. 17.

Nr. 83

Bo 3117 II 5′ III 14. Der Text gehört zur Gruppe CTH 649: *Fragments de fêtes nommant la NIN.DINGIR.*

II

x+3 Und sie (die "Gottesherrin")[224] tanzt. Die Gottheit *Ẓai*[–

4′ Am nächsten Tag [ge]ht der König nach *Ḫ*[*at*]*tuša.*
5′ Im *ḫalentu*–Raum (findet) die "Grosse (Kult)versammlung" (statt).
6′ Die "Gottesherrin" geht in den Kultraum der *Kataḫḫa.*
7′ Die Spindel umwickeln sie.
8′ Im Kultraum der Schutzgottheit feiern sie das Schlachtfest.
9′ Im Hause des *abubitu* feiern sie das Fest des (Wieder)sehens(?).
10′ Neunter Tag.

III

13 [Am nächsten Ta]g f[eiern? sie] die *Damnaššara*–Gottheiten.
14 [Im *ḫal*]*entu*–Raum (findet) die "Grosse (Kult)versammlung" (statt). .[
15 [bekrän]zen (?) sie. Die "Gottesherrin" in den [Raum (?) des ...]
16 [Man gibt] ihr zu [es]sen und zu trinken.
17 [ ]... stellen sich .[ ]
18 [ ] U.GUR und im/in den Raum [....]

Nr. 84

CTH 650: *Fragments nommant les femmes zintuḫes.*

KBo XI 73 Vs. 24′.

7′ Die *zintuḫi* - Priesterinnen
8′ stellen sich rechts
9′–10′ von der Strasse nach *Taḫurpa* daneben.
11′ Sie [singe]n hattisch.

12′ [Der König] nach *Taḫurpa*
13′ [ ]
14′ [ ] mit der [Kut]sche.
15′ [ ]

[224] Vgl. Nr. 81 S. 236 Z. 26′.

16′ [ ]*a*?-*ri*
17′ [ ]*a*?-*ri*
18′ [LÚALAN.Z]Ú-*kán* KÁ.GAL-*aš*
19′ [*a-ḫ*]*a-a ḫal-za-a-i*

20′ [LÚ*ki-*]*i-ta-aš-ša ḫal-za-a-i*

21′ [*i*]*a-aš-ta* GIŠ*ḫu-u-lu-ga-an-ni-it*
22′ [*š*]*a-ra-a* É*ḫi-lam-ni*
23′ [*pa-i*]*z-zi* LUGAL-*uš-kán*
24′ [ ] É*ḫa-le-en-tu-u-ua-aš*
25′ [*an-d*]*a-an pa-iz-zi*

26′ [GAL DUMU.É.GA]L LUGAL-*i*
27′ [ ]× [*p*]*é-e-da-i*

Nr. 85

174/t Vs. III 14, 21. Der Text gehört zur Gruppe CTH 650: *Fragments nommants les femmes zintuḫes.*

Zur Transkription siehe S. 16.

Nr. 86

CTH 661: *Les 'listes royales'.*

KUB XI 8 + 9 IV 1 = BoTU 2 24 IV 1[225].

x+1 [LUGAL-*uš*?] É*ḫ*[*a-le-en-tu-*
2′ [ ] *an-da* [*pa-iz-zi*]
3′ [ ]× LÚ.MEŠIGI.DU$_8$.[A
4′ [-]*an ḫar-kán-z*[*i*
5′ [*i*]*š-tar-na-kán* I UDU *ŠA* [
6′ *A-NA* I*Ḫa-an-ti-li-kán* [
7′ *ši-pa-an-ti*

8′ GAL DUMUMEŠ É.GAL *I-NA* É[*ḫa-le-en-tu-ua-aš*? *an-da*]
9′ *pa-iz-zi ta* É.ḪI.[ÚS.SA]
10′ *ti-ia-zi QA-TI-ŠU a-*[*ar-ri*]
11′ *an-da-aš-kán pa-iz-zi*
12′ *ši-ú-na-aš UŠ-KE-EN*

---

[225] Die Zeilen 1′-7′ in Transkr. mitgeteilt von V. Haas - M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974 S. 26.

16′ [ge]langt.
17′ [ge]langt.
18′ [Der Spassmac]her (?) bei der Tür
19′ [*aḫ*]*a* ruft er.

20′ Auch [der Vortrags]priester ruft.

21′ Dann fährt er (der König) mit der Kutsche
22′ zur Vorhalle hinauf.
23′ Der König geht
24′ in den *ḫalentu*-Raum
25′ [hin]ein.

26′ [Der Oberste der Hofjunker] dem König
27′ [ ].[b]ringt hin.

Nr. 85

174/t Vs. 14, 21. Der Text gehört zur Gruppe CTH 650: *Fragments nommants les femmes zintuḫes.*

Zur Übersetzung siehe S. 16.

Nr. 86

CTH 661: *Les 'listes royales'.*

KUB XI 8 (+) 9 IV 1 = BoTU 2 24 IV 1.

x+1-2′ [Der König? geht] in den *ḫ*[*alentu-*]Raum.
3′ [ ]. Die IGI.DU$_8$.A-Leute[226]
4′ halte[n] den [....]
5′ darunter ein Schaf für [.....]
6′ dem *Ḫantili* [
7′ opfert er.

8′ Der Oberste der Hofjunker geht in den [*ḫalentu*?-]Raum.
9′ Er tritt in den Raum der (kultischen) Wa[schung].
10′ Er w[äscht] seine Hände.
11′ Er geht hinein.
12′ Er verneigt sich vor den Göttern.

---

[226] Zu IGI.DU$_8$.A "Geschenk" siehe E. Neu, StBoT 18 (1974) S. 115 und H. G. Güterbock, Mél. Laroche S. 141. Vgl. auch A. Archi, Rivista degli Studi Orientali LII (1978) S. 25 Anm. 15.

13′ GAL DUMU^{MEŠ} É.GAL *pa–iz–zi* [ ]
14′ ^{GIŠ}DAG–*ti* *še–er* ^{GIŠ}AB–*i̯a*
15′ *ta–pu–uš–za ti–i̯a–zi*

16′ $^{LÚ.MEŠ}$ MUḪALDIM–*kán* I GUD I UDU *an–da* [*u–da–an–zi*]
17′ *na–aš–kán* *A–NA* GAL DUMU^{MEŠ} É.GAL
18′ *me–na–aḫ–ḫa–an–da a–ra–an–zi*

19′ UGULA $^{LÚ.MEŠ}$MUḪALDIM–*ma–aš–ma–aš pí–ra–an ar–ta*
20′ GAL $^{LÚ.MEŠ}$NAR GIŠ ^{D}INANNA.GAL
21′ *ḫa–az–zi–ki–iz–zi*
22′ [U]GULA $^{LÚ.MEŠ}$SÌLA.ŠU.DU$_8$.A *A–NA* GAL DUMU^{MEŠ} É.GAL
23′ [G]AL GIR$_4$ GEŠTIN–*it* *šu–u–u̯a–an–da–an pa–a–i*

24′ [*ma–*]*a̯–an* ^{LÚ}NAR *ŠUM–MI La–bar–na*
25′ [*te–e*]*z–zi* $^{LÚ.MEŠ}$MUḪALDIM GUD UDU
26′ [ ]×–*ri–it ḫa–an–n*[*i–e*]*š?–ma–aš*
27′ [ ]–×–[*z*]*i?*[

Nr. 87

CTH 669: *Grands fragments de fêtes.*
KUB X 21 I 14.
Zur Transkription siehe oben S. 48.

Nr. 88

CTH 669: *Grands fragments de fêtes.*
KUB XI 20 II 8, 11, 15.
Zur Transkription siehe oben S. 9 f.

Nr. 89

CTH 669: *Grands fragments de fêtes.*
KUB XI 26 V 9.

1 [*ma–a*]*ḫ–ḫa–an–ma–kán* LUGAL–*uš*
2 KÁ.GAL–*na* *ša–ra–a a–ri*

13′ Der Oberste der Hofjunker geht. [ ]
14′ Über dem Thron tritt er
15′ neben das Fenster.

16′ Die Köche [bringen] ein Rind (und) ein Schaf herein.
17′–18′ Sie gelangen dem Obersten der Hofjunker gegenüber.

19′ Der Anführer der Köche steht vor ihnen.
20–21′ Der Oberste der Sänger schlägt die grosse Harfe.
22′ Der Anführer der Mundschenke gibt dem Obersten der Hofjunker
23′ einen mit Wein gefüllten Becher aus gebranntem Ton (?).

24′ [We]nn der Sänger den Namen des *Labarna*
25′ [sag]t,[227] [.... e]n die Köche das Rind (und) das Schaf
26′ mit [...] .....
27′ [ ]..[

Nr. 87

CTH 669: *Grands fragments de fêtes.*
KUB X 21 I 14.
Zur Übersetzung siehe oben S. 49.

Nr. 88

CTH 669: *Grands fragments de fêtes.*
KUB XI 20 II 8, 11, 15.
Zur Übersetzung siehe oben S. 10.

Nr. 89

CTH 669: *Grands fragments de fêtes.*
KUB XI 26 V 9.

1 Sobald aber der König
2 zum Tor hinauf gelangt,

[227] Zu den Zeilen 24′ ff. vgl. KBo XIII 171 III 5 ff., A. Archi, Studia Mediterranea I, 1979, S. 29.

3 *ták–kán* KASKAL–*ši* GÙB–*la–za*
4 I *ME* NINDA ŠE XX–*iš ḫar–pa–a–an–za*
5 II DUG$^{\underline{HI}.A}$ *u–ra–a–aš mar–nu–u̯a–aš ar–ta*
6 *ta–at* DA[M] MAŠKIM URU^{KI} LUGAL–*i*
7 [*ḫ*]*i–in–ik–zi ta–at* $^{LÚ.MEŠ}$ ŠÀ.TAM
8 [*d*]*a–an–zi*

---

9 [L]UGAL–*uš* ^{É}*ḫa–le–en–en–tu–u̯a–aš*
10 [*pa–i*]*z–zi* II DUMU^{MEŠ} É.GAL
11 [I ^{LÚ}]*ME–ŠE–DI* LUGAL–*i*
12 [*pí–r*]*a–an ḫu–u–i̯a–an–te–eš*

---

13 [*na–aš–t*]*a* LUGAL–*uš* ^{GIŠ}AB–*i̯a*
14 [*pí–ra–a*]*n ti–i̯a–zi*
15 [*nu*] GAL DUMU^{MEŠ} É.GAL ^{GIŠ}ŠUKUR
16 [*da–a–*]*i̯ na–aš–ta* ^{GIŠ} AB–*az*
17 [*ar?–*]*ḫa?* ^{GIŠ}ŠUKUR *i–i̯a–zi*

---

18 [$^{LÚ.}$]^{MEŠ}ALAN. ZÚ ^{D}×–×[

Nr. 90

CTH 669: *Grands fragments de fêtes.*

KUB XXX 41 VI 36.

Zur Transkription siehe oben S. 63.

Nr. 91

CTH 669: *Grands fragments de fêtes.*

KBo XX 10 I 1 II 1 + KBo XXV 59[228].

I

1 *I–NA* UD VI *ma–a–an ḫa–aš–ša–an–zi* ^{KUŠ}NÍG.BÀR–*an*
2 *ú–uš–ši–an–z*[*i*] LUGAL–*uš ar–ḫa pa–iz–zi*
3 *an–da ša–an–ḫ*[*a–a*]*n–zi* LUGAL–*uš I–NA* UDUN–*ŠU e–ša–*[*r*]*i*
4 GAL DUMU.É.GAL LÚ ^{D}IM–*an an–ta pé–ḫu–te–zi* LÚ ^{D}IM *A–NA* LUGAL *ḫ*[*é–e*]*k–ta*
5 *ta a–ni–iz–zi ma–a–an zi–in–ni–z*[*i–*]*ma A–NA* LUGAL *ḫé–ek–ta*

[228] Nach H. Otten KBo XX Vorwort S. VI in typisch altem Duktus. Siehe auch E. Neu, StBoT 25, Nr. 59, S o f.31.

3 links von der Strasse
4 sind einhundert Kornbrote (?) zwanzigfach angehäuft.
5 Zwei *ura*–Gefässe (mit) *marnuu̯a*–Bier stehen (dort).
6 Die Frau des Stadtkommissars weist sie dem König zu.
7–8 Die Kämmerer nehmen sie.

---

9 Der König geht in den *ḫalentu*–Raum.
10 Zwei Hofjunker (und)
11 ein *MEŠEDI* eilen
12 dem König [vo]ran.

---

13 Dann tritt der König
14 [vo]r das Fenster.
15 [Nun nimm]t der Oberste der Hofjunker
16 die Lanze. Dann macht er mit der Lanze
17 vom Fenster aus (einen Wink).

---

18 Die Spassmacher (?) den? Gott ..[

Nr. 90

CTH 669: *Grands fragments de fêtes.*

KUB XXX 41 VI 36.

Zur Übersetzung siehe oben S. 63.

Nr. 91

CTH 669: *Grands fragments de fêtes.*

KBo XX 10 I 1 II 1 + KBo XXV 59.

I

1 Am sechsten Tag, wenn man (den *ḫalentu*–Raum) öffnet,
2 zieht man den Vorhang auf. Der König geht hinaus.
3 Drinnen fegt man. Der König setzt sich zu seinem Ofen.
4 Der Oberste der Hofjunker bringt den Priester des Wettergottes herein. Der Priester des Wettergottes ver[ne]igt sich vor dem König.
5 Dann führt er (das Ritual) aus. Wenn er fertig ist, verneigt er sich vor dem König.

6 *a–ap–pa–e–a ḫé–ek–[t]a* LUGAL–*uš tu–un–na–<ki–iš–na> pa–iz–zi ša–ra–ma ḫa[l–]zi–i̯a*
7 LUGAL–*uš* TÚG *da–a–i* ERÍN^{MEŠ}–*az e–ša* LUGAL–*uš A̮–NA* ^{GIŠ}ŠÚ.A *e–ša*

---

8 [D]UMU.É.GAL *mar–nu–an pé–ta–i* LUGAL–*uš* II–*ŠU*
9 *ši–pa–an–ti* DUMU.É.GAL GAL^{AM} *pa–ra–a pé–ta–i*
10 *ta* LÚ ^{D}U–*an an–da pé–ḫu–te–ez–zi A̮–NA̮* LUGAL *ḫé–ek–ta*
11 *ta* LUGAL–*un šu–up–pí–iḫ–ḫi* [*u̯*]*a–tar* III–*ŠU*
12 *iš–pár–nu–zi ma–al–ti* LUGAL SAL.LUGAL *e–ša–an–da*
13 *ME–E QA–TI pé–ta–an–zi* ^{GIŠ} BANSUR–*uš ti–an–zi*

---

14 ^{D}UTU ^{D}*Me–ez–zu–ul–la* GIŠ ^{D}INANNA.TUR
15 ^{D}U ^{D}U ^{URU} *Ẓi–ip–la–an–da* GIŠ ^{D}INANNA.TUR IGI.DU$_8$.A
16 ^{D}*Ẓa–li–ú–un* ^{D}*Ẓu–u̯a–ši–in* GIŠ ^{D}[INANN]A.TUR
17 [^{D}*I–n*]*a–*[*a*]*r* $^{LÚ.MEŠ}$*ne–šu–me–né–eš* [SÌR ^{R}]^{U}

II

1 [LÚ?]^{D}U–*aš I–NA* UDUN–*ŠU a–ni–iẓ–zi* L[UGAL–*u*]*š*
2 [*tu–u*]*n–na–ki–iš–na pa–iz–zi* ^{NINDA} *sa–r*[*a–m*]*a* [*ḫal–z*]*i–a*
3 [LUGA]L[–*u*]*š* TÚG–*ẒU da–a–i* ERÍN^{MEŠ}–*az e–*[*š*]*a*
4 LUGAL–*uš I–NA* ^{GIŠ} ŠÚ.A *e–ša*

---

5 GAL DUMU.É.GAL *mar–nu–an pé–ta–i* LUGAL–*uš* II–*ŠU*
6 *ši–pa–an–ti* GAL DUMU.É.GAL GAL^{AM} *pa–ra–a pé–ta–i*
7 *ta* LÚ ^{D}U–*an an–da pé–ḫu–te–ez–zi*
8 *ta* LUGAL–*un šu–up–pi–iḫ–ḫi u̯a–tar* III–*ŠU*
9 *iš–pár–nu–zi ta ma–al–ti* LUGAL–*uš* SAL.LUGAL–*aš e–ša–an–da*
10 *ME–E QA–TI pé–ta–an–zi* ^{GIŠ}BANSUR–*uš ti–an–zi*

---

11 ^{D}UTU ^{D}*Me–ez–zu–ul–la* GIŠ ^{D}INANNA.TUR
12 ^{D}U ^{D}U ^{URU} *Ẓi–ip–la–an–da* GIŠ ^{D}INANNA.TUR IGI.DU$_8$.A
13 ^{D}*Ẓa–li–ú–un* ^{D}*Ẓu–u̯a–ši–in* GIŠ ^{D}INANNA.TUR
14 ^{D}*I–na–ar* $^{LÚ.MEŠ}$ *ne–šu–me–né–eš* SÌR^{RU}

---

15 ^{D}UTU TUŠ–*aš UŠ–KE–EN* NÍG.ḪAR.GAL *u̯a–al–ḫa–an–zi* $^{LÚ.MEŠ}$GALA SÌR^{RU}
16 ^{D}UTU *Ma–am–ma–aš UŠ–KE–EN* $^{LÚ.MEŠ}$ GALA SÌ[R^{R}]^{U}
17 [NINDA KU]R$_4$.RA GAL *pár–ši–i̯a* ERÍN ^{MEŠ}–*az* ×[

---

18 [TUŠ–]*aš UŠ–KE–EN u̯a–al*[–*ḫa–an–zi*
19 [ ]× NINDA.KUR$_4$.RA GA[L?

---

6 Auch jene verneigen sich. Der König geht in das Innengemach. "Palastgebäck" wird ausge[ru]fen.
7 Der König legt das (Fest)gewand an. Die Soldaten setzen sich. Der König setzt sich auf den Stuhl.

---

8 Der Hofjunker bringt das *marnu̯an*–Bier hin. Der König libiert
9 zweimal. Der Hofjunker bringt den Becher hinaus.
10 Dann bringt er den Priester des Wettergottes hinein. Er verneigt sich vor dem König.
11 Dann reinigt er (kultisch) den König. [(Weih)was]ser sprengt er
12 dreimal. Er gelobt. König und Königin setzen sich.
13 Handwasser bringen sie hin. (Opfer)tische stellen sie (hin).

---

14 Die Sonnengottheit, die Göttin *Mezzulla* in Begleitung der kleinen Harfe,
15 den Wettergott, den Wettergott von *Ẓiplanda* in Begleitung der kleinen Harfe als Geschenk,
16 den Gott *Ẓaliu*, den Gott *Ẓu̯u̯aši* (in Begleitung) der kleinen Harfe,
17 und die Göttin [*In*]*ar* [besin]gen die Leute von *Neša*.

II

1 [Der Priester des] Wettergottes führt bei seinem Herd (das Ritual) aus. Der K[ön]ig
2 geht in das [Inne]ngemach. "Pala[stge]bäck" wird ausgerufen.
3 [Der Köni]g legt sein (Fest)gewand an. Die Soldaten setzen sich.
4 Der König setzt sich auf den Stuhl.

---

5 Der Oberste der Hofjunker bringt das *marnu̯an*–Bier hin. Der König
6 libiert zweimal. Der Oberste der Hofjunker bringt den Becher hinaus.
7 Dann bringt er den Priester des Wettergottes hinein.
8 Dann reinigt er (der Priester des Wettergottes) (kultisch) den König. (Weih)-wasser sprengt er dreimal.
9 Dann gelobt er. König (und) Königin setzen sich.
10 Handwasser bringen sie hin. (Opfer)tische stellen sie (hin).

---

11 Die Sonnengottheit, die Göttin *Mezzulla* (in Begleitung der) kleinen Harfe,
12 den Wettergott, den Wettergott von *Ẓiplanda* (in Begleitung) der kleinen Harfe als Geschenk,
13 den Gott *Ẓaliu*, den Gott *Ẓuwaši* (in Begleitung) der kleinen Harfe
14 und die Göttin *Inar* besingen die Leute von *Neša*.

---

15 Er (der König) verneigt sich sitzend vor der Sonnengottheit. Ma[n] schlä[gt] das grosse .... –Instrument. Die GALA–Priester singen.
16 Er (der König) verneigt sich vor der Sonnengottheit von *Mamma*. Die GALA–Priester sin[gen].
17 Er bricht ein grosses [dick]es [Brot]. Die Soldaten .[

---

18 [ ] verneigt sich [sitzen]d. Man sch[lägt ...]
19 [ ]. Gro[sses?] dickes Brot [

Nr. 92

CTH 670: *Fragments divers.*

KBo XI 26 Rs. 17.

15′ [*tu?–n*]*a?–a*[*k?–ki?–i*]*š?–na da–an–zi* II D[UG?.GEŠT]IN? I DUG.KAŠ
16′ [ ]× G[UŠKI]N? GAR.RA *ti–an–zi* LUG[AL–*u*]*š* [DIN]GIR^{LIM}–*ni UŠ–KE–EN*
17′ [*t*]*a–aš–kán* ^{GIŠ}GIGIR–*ni ti–i̯a–zi* ^{É}*ḫa–le–en–tu–u–aš pa–iz–zi*

Nr. 93

CTH 670: *Fragments divers.*

KBo XVII 28 lk. Kol. 11 [229].

4′ [ ]× ^{LÚ}SANGA ^{D}*Ẓu–u̯a–ši–in a–pé–e–a*
5′ [*ḫ*]*u–i̯a–an–zi ta–aš–ta pa–a–an–zi*
6′ [^{LÚ}SANGA? *iš–t*]*a–na–na–aš a–ru–u̯a–en–zi*
7′ [–*z*]*i? ar–ka–mi gal–gal–tu–u–ri*
8′ [EGIR–*an pé–r*]*a–an–na u̯a–al–ḫa–an–ni–an–z*[*i*]
9′ [$^{LÚ.MEŠ}$ *pal–u̯a–tal–le–eš? pa*]*l–lu–e–eš–kán–zi*
10′ [II DUMU.É.GAL I ^{LÚ}*ME–Š*]*E–DI* LUGAL–*i pí–ra–an*
11′ [*ḫu–i̯a–an–te–eš* LUGAL–*uš* ^{É}]*ḫa–le–en–ti–u pa–iz–zi*
12′ [ ]× ×
13′ [^{LÚ}SANGA? . . . ? ^{D}*Ẓu–u̯a–*]*ši–in–na pé–ta!–i* [ ]
14′ [*ḫal?–zi?–i̯*]*a* ^{KÙŠ}NIG.BÀR–*a*[*n*]

Nr. 94

CTH 670: *Fragments divers.*

HT 45 Obv.? 14.

13 GAL DUMU ^{M}[^{EŠ} É.GAL *a–a*]*p–pa*
14 ^{É}*ḫa–l*[*e–en–tu–*]*u–u̯a–aš*
15 *pa–iz–zi*

[229] Der Text ist in Transkr. mitgeteilt von E. Neu, StBot 25, Nr. 76, S. 152 f.

Nr. 92

CTH 670: *Fragments divers.*

KBo XI 26 Rs. 17.

15′ [ ] nehmen sie für (?) das [Innengema]ch (?). Zwei W[eingefä]sse?, ein Biergefäss
16′ [ ]. mit Gol]d (?) eingefasst stellen sie. Der K[ön]ig verneigt sich vor der [Go]ttheit.
17′ Dann tritt er zum Wagen. Er geht in den *ḫalentu*–Raum.

Nr. 93

CTH 670: *Fragments divers.*

KBo XVII 28, lk. Kol. 11.

4′ [. . . .]. (und) der Priester den Gott *Ẓuwaši*. Jene auch
5′ [l]aufen. Dann gehen sie.
6′ [. . . .(und) der Priester?] verneigen sich vor den Altären.
7′ [ ] *arkami*– und *galgalturi*–Musikinstrumente
8′ schlagen sie [hinter] und vor [. . . .]
9′ [Die Rezitationspriester? re]zitieren.
10′ [Zwei Hofjunker (und) ein *MEŠ*]*EDI* eilen dem König voran.
11′ [Der König geht in den] *ḫalentiu*–Raum.
12′ [ ]. .
13′ [Der Priester?] bringt den [. . . und den Gott *Ẓuwa*]*ši* hin.
14′ [. . . . wir]d [(aus)gerufen(?)]. Den Vorhang [schliessen sie(?)].

Nr. 94

CTH 670: *Fragments divers.*

HT 45 Obv.? 14.

13 Der Oberste der Hofjunker geht zurück
14–15 in den *ḫal*[*entu*]–Raum.

16 *pár–aš–na–u–ṵa–aš–kán ú–i[z–z]i* [ ]

17 LUGAL SAL.LUGAL ×[
18 ᴰIM ᴰIM ᵁᴿᵁ[
19 *a–ku–ṵa–an–[zi*

Nr. 95

CTH 670: *Fragments divers.*

IBoT I 4 Öy. III 20.

Zur Transkription siehe oben S. 64 f.

Nr. 96

CTH 670: *Fragments divers.*

IBoT III 52, 2′, 9′.

x+1 [LUGAL–*uš IŠ–TU* É.ḪI.ÚS.SA *ú–iz–z[i]*
2′ [*n*]*a–aš* ᴱ*ḥa–le–en–tu–u–aš ti–i̯a–z[i]*
3′ [*n*]*a?–an* ᴸᵁ᾽AZU *IŠ–TU* MUŠEN *ḪUR–RI*
4′ [*ḫ*]*u?–uš–ti–it*[230] *ú–e–te–na–az–zi–i̯a*
5′ [*iš–p*]*ár–nu–zi*[231] DUMU É.GAL LUGAL–*i ME–E*
6′ [*QA–TI p*]*a–a–i* LUGAL–*uš QA–TI–ŠU*
7′ [*ar–ri* GA]L DUMUᴹᴱˢ É.GAL LUGAL–*i*
8′ [GAD–*an pa–a–i* LUGAL–*u*]*š QA–TI–ŠU a–an–ši*

9′ [LUGAL–*uš IŠ–TU*? ᴱ*ḥa–le–e*]*n–tu–u–ṵa pa–iz–zi*

Nr. 97

CTH 670: *Fragments divers.*

IBoT III 55, 12′.

9′ [–]*a? a–ra–an–zi na–a*[*t?*
10′ [*pár–š*]*i–i̯a* I NINDA.SIG–*ma A–NA* [
11′ [ ]×–*az? ku–ṵa–pí–ma–ta* I–*ŠU* [

[230] Ergänzung unsicher.
[231] Vgl. KBo XX 10 I 11 f. und II 8 f., S. 244 ff., wo in ähnlichem Kontext das Verbum *išparnu–* gebraucht wird.

16 (Der Mundschenk) des sich Hinkauerns ko[m]mt. [ ]

17 Der König und die Königin trinken .[
18–19 den Wettergott, den Wettergott der Stadt [

Nr. 95

CTH 670: *Fragments divers.*

IBoT I 4 Öy. III 20.

Zur Übersetzung siehe oben S. 65.

Nr. 96

CTH 670: *Fragments divers.*

IBoT III 52, 2′, 9′.

x+1 [Der König] kommt [aus dem Raum der kultischen W]aschung,
2′ und er tritt in den *ḫalentu*–Raum.
3′ Der Beschwörungspriester [besp]rengt
4′ ihn mit [Fede]r (?) des *ḪUR–RI*– Vogels mit Wasser.
5′ Der Hofjunker gibt dem König [Hand]wasser.
6′ Der König [wäscht] seine Hände.
7′ [Der Ober] ste der Hofjunker gibt dem König
8′ [das Tuch. Der Köni]g wischt seine Hände.

9′ [Der König] geht [aus dem *ḫale*]*ntu*–Raum (weg).

Nr. 97

CTH 670: *Fragments divers.*

IBoT III 55, 12′.

9′ [ ]. gelangen. Sie [
10′ [br]icht er. Ein dünnes Brot aber dem [
11′ [ ].. überall (?) einmal [

12′ [É*ḫa–l*]*e–en–tu–u–u̯a–aš a–ra–an–an–z*[*i*
13′ [–]*ši? pár–ši–i̯a* GESTIN–*i̯a* III–Š[*U ši–pa–an–ti*]
14′ [ ] *nu* I NINDA SIG *A–NA* KÁ–*aš*? [*da–a–i*?]

Nr. 98

CTH 670: *Fragments divers.*

KUB X 55, 4, 8.

x+2 [L]Ú Ú.Ḫ[ÚB] ×[–
3′ [*t*]*a–lu–ga–aš* × [
4′ *na–aš–kán* É*ḫa–*[*le–en–tu–u̯a–aš an–da*?]
5′ *pé–e–da–i n*[*a–aš*?
6′ *nu–kán ki–e* × [
7′ DUMUMEŠ É.GALTIM [
8′ É*ḫa–le–en–t*[*u–u–*

9′ *nu* DUMUMEŠ É.GALT[IM
10′ *pí–ra–an* D?*t*[*a*?–
11′ *ar–ḫa ki–iš–š*[*a*?–*an*?
12′ III–*i–e–eš* VII GIŠ*ga*?[–
13′ [*n*]*a–at–ša–an A–N*[*A*

Nr. 99

CTH 670: *Fragments divers.*

KUB X 61 II 6[232].

---

1 *an–da pa–iz–zi UŠ–KE–EN*
2 GEŠTIN *la–ḫu–u–u̯a–i nu nam–ma UŠ–KE–EN*

---

3 LUGAL–*uš–kán* DU–*aš* NA4*ḫu–u–u̯a–ši–i̯a–a*[*z*]
4 *pa–ra–a ú–iz–zi*
5 *ta–aš–ša–an* GIŠ*ḫu–lu–ga–an–ni e–š*[*a*
6 *ta* É*ḫa–le–en–tu–u–u̯a–aš pa–iz–zi*

---

7 *ma–aḫ–ḫa–an–ma* LUGAL–*uš*
8 KÁ–*aš* D*Zi–it–ḫa–ri–i̯a–aš a–r*[*i*
9 *ták–kán* D*Zi–it–ḫa–ri–i*[*a–an*
10 *an–da I–NA* É D[*Zi–it–ḫa–ri–i̯a i–i̯a–zi*]

---

11 [LUGAL–*u*]*š ši–ú–n*[*i UŠ–KE–EN*

[232] Die Zeilen 3-6 in Transkr. u. Übers. mitgeteilt von V. Haas - M. Wäfler, IM 23/24, 1973, 1974 S. 15.

12′ [ ] gelang[en] in den [*ḫa*]*lentu*–Raum. [ ]
13′ [ ]. bricht er. Auch Wein dreimal [spendet er]
14′ [ ] Und ein dünnes Brot [stellt er?] zur Tür des [

Nr. 98

CTH 670: *Fragments divers.*

KUB X 55, 4, 8

2′ Der taube Ma[nn] aber [
3′ die langen .[...
4–5′ Er bringt sie in den *ḫa*[*lentu*–]Raum [hinein].Und s[ie?
6′ Und diese [ ]
7′ Die Hofjunker [ ]
8′ *ḫalentu*–Raum [ ]

9′ Die Hofjunker [ ]
10′ vor [...] den? Gott [ ]
11′ weg folgender[massen]
12′ drei ..., sieben .[...]–Geräte? [
13′ Und sie de[m

Nr. 99

CTH 670: *Fragments divers.*

KUB X 61 II 6.

---

1 Er geht hinein. Er verneigt sich.
2 Er giesst Wein, und er verneigt sich wieder.

---

3 Der König kommt aus der Stele(nanlage)
4 heraus.
5 Er set[zt] sich in die Kutsche,
6 und er geht in den *ḫalentu*–Raum.

---

7 Sobald aber der König
8 zur Tür des Kultraumes des Gottes *Zitḫariya* gelang[t], [feiert er]
9 den Gott *Zithariya* [ ]
10 im Kultraum des Gottes [*Zitḫariya*]

---

11 [Der Köni]g [verneigt sich] vor der Gottheit. [ ].

Nr. 100

CTH 670: *Fragments divers.*

KUB XX 87 I 1, 18.

Zur Transkription siehe weiter unter S. 334 f.

Nr. 101

CTH 670: *Fragments divers.*

KUB XXXIV 118 r. Kol. 9.

4 II DUMU^{MEŠ} É.LUGAL I ^{LÚ}[*ME-ŠE-DI* LUGAL-*i pí-ra-an*]
5 *ḫu-i̯a-an-te-eš* LUGAL-*uš* [I-*NA* É.ḪI.ÚS.SA *ti-i̯a-zi*?]
6 ^{KUŠ}E.SIR BABBAR *la-an-zi* [LUGAL-*uš*]
7 ^{KUŠ}E.SIR GE$_6$ *šar-ku-iz-z*[*i* ...]
8 *da-a-la-iz-zi nu-za* [
9 LUGAL-*uš-ta* ^{É}*ḫa*-[*le-en-tu-u̯a-aš an-da pa-iz-zi*]
10 *ta-aš ti-e-ez-zi* [
11 *ḫar-ši-i̯a-al-l*[*i*
12 XX ^{NINDA}*ḫar-ši-iš* [
13 *kar-pa-an ḫ*[*ar-kán-zi*

Nr. 102

CTH 670: *Fragments divers.*

KBo XX 28 Vs. ? 4, 9[233-234].

x+1 [ ] *PA-NI* LUGAL
2′ [ ]×-*zi*

3′ [^{NINDA}*š*]*a-ra-ma-a* ^{UZU}Ì-*i̯a pí-an-zi*
4′ [ ]× ^{D}IM-*i̯a I-NA* ^{É}*ḫa-le-en-tu-u-u̯a*
5′ [-*u̯*]*a*?-*an-zi nu-uš-ma-aš IŠ-TU* É.GAL^{LIM}
6′ [^{NINDA}]*ša-ra-a-ma* I ^{DUG}*ḫa-ni-iš-ša-an* GEŠTIN *up-pí-an-zi*

7′ [*p*]*í-ra-an a-ša-an-zi nu-uš-ma-aš*
8′ [... *pí-an-zi a-da-an-z*]*i a-ku-u̯a-an-zi*

[233] Vgl. 1er suppl. RHA XXX, 1972, S. 119.
[234] Für die Zeilen 3-5 vgl. Alp, Studia Mediterranea I 24 f.

Nr. 100

CTH 670: *Fragments divers.*

KUB XX 87 I 1, 18.

Zur Übersetzung siehe weiter unten S. 335.

Nr. 101

CTH 670: *Fragments divers.*

KUB XXXIV 118 r. Kol. 9.

4 Zwei Hofjunker (und) ein [*MEŠEDI*] eilen [dem König voran].
5 Der König [tritt in den Raum der kultischen Waschung].
6 Die weissen Schuhe löst man. [Der König]
7 zieht sich die schwarze(n) Schuh(e) an [....]
8 lässt und [ ]
9 Der König [geht] in den *ḫa*[*lentu*-Raum],
10 und er tritt [
11 Den Pithos [
12 Zwanzig dicke Brote [
13 halten sie geh[oben

Nr. 102

CTH 670: *Fragments divers.*

KBo XX 28 Vs. ? 4,9.

x+1 [ ] vor den König.
2′ [ ]t.

3′ [P]alastgeb[äck] und Fett geben sie
4′ [ ]. und den Wettergott in den *ḫalentu*-Raum
5′ [ ] und senden sie ihnen aus dem Palast
6′ [ ] Palast[gebäck] und einen Krug Wein.

7′ [ ] sitzen vor [.....]. [Man gibt] ihnen
8′ [... Sie ess]en (und) trinken.

9′ [LUGAL-*uš*? –] *ú?-i ú-iz-zi ta* ^{É}*ḫa-le-en-tu-u-aš*
10′ [ ] ×-× *ti-en-zi nu ḫa-at-ti-li*
11′ [SÌR^{RU} *nu-uš*-]*ma-aš* ^{NINDA}*ša-ra-a-ma* ^{UZU}Ì GEŠTIN *pí-a*[*n*]*-zi*

12′ [^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$.]A *pa-iz-zi nu* LUGAL-*i a-ku-ṷa-an-na*
13′ [*pa-a-i* LUGAL-*u*]*š* ^{D}*Me-ez-zu-ul-la* TUŠ-*aš e-ku-zi*
14′ [^{L}]$^{Ú.MEŠ}$ DÉ.E *ḫi-in-kán-ta ta-az e-ša-a*[*n*]*-z*[*i*]

15′ [LUGAL-*uš* ^{D}]U ^{D}U ^{URU}*Ziḫ-la-an-da* TUŠ-*aš e-ku-zi*
16′ [*A-N*]*A* $^{LÚ.MEŠ}$DÉ.E ^{NINDA}*ṷa-ga-ta-aš pí-an-zi*
17′ [-*t*]*a?-az da-an-zi*

Nr. 103

CTH 670: *Fragments divers.*

KBo XX 36 Vs.? 3.[235].

x+1 [ ]× *ḫa-an*[-

2′ [ ] *nam-ma-aš-kán* ×[
3′ [^{É}*ḫa-l*]*e-an-tu-u-ṷa-aš* K[IN?
4′ [ ] × *ša-ki-it*-× [

5′ [ ]× *ar-ḫa pa-d*[*a*-
6′ [U]R.MAḪ-*ma-ṷa-k*]*án*
7′ [ ]×-*aš-kán* [
8′ [ ]×-*ša*[-
9′ [ ]×-*ni* [
10′ [ ]× [

Nr. 104

CTH 670: *Fragments divers.*

KBo XX 58, 2′[236].

x+1 [ ]× ×[
2′ [^{É}*ḫa*]-*le-en-ti-u* ×[
3′ [ ]-*ta* ^{NINDA}*ḫar-ši-iš* × [
4′ [EGIR-*Š*]*U?-ma* II-*e še-e-ra-aš-ša-an* [
5′ [*k*]*u?-it-ta* $^{LÚ.MEŠ}$MUḪALDIM LÚ^{MEŠ} ^{GIŠ}BAN[ŠUR

[235] Vgl. 1er suppl. RHA XXX, 1972, S. 119.
[236] Vgl. ebd.

9′ [Der König?] kommt [aus dem...]. Und in den *ḫalentu*-Raum
10′ [...] ... treten sie. Und hattisch
11′ [singen? sie]. Man gibt ih]nen Palastgebäck, Fett und Wein.

12′ [Der Mundsche]nk geht (hinein) und [gibt] dem König zu trinken.
13′ [Der Köni]g trinkt sitzend die Göttin *Mezzula.*
14′ [...] Die Schmiede verneigen sich vor dem König, und sie setzen sich.

15′ [Der König] trinkt sitzend den Wettergott und den Wettergott von *Ziplanda.*
16′ [.....D]en Schmieden gibt man Imbissbrot.
17′ [.....] Sie nehmen (sie) für sich.

Nr. 103

CTH 670: *Fragments divers.*

KBo XX 36 Vs.? 3′.

x+1 [ ]. schöp[fen?

2′ [ ] Dann er .[ ]
3′ [ ] im? [*ḫal*]*entu*-Raum für das Ri[tual?
4′ [ ]. mit Vorzeichen ?? [ ]

5′ [ ]. weg ..[...
6′ [Der L]öwe (direkte Rede) [
7′ [ ] er [
8′ [ ] .. [
9′ [ ] .. [
10′ [ ] .. [

Nr. 104

CTH 670: *Fragments divers.*

KBo XX 58, 2′.

x+1 [ ]..[
2′ [*ḫa*]*lentu*-[Raum
3′ [ ]. das dicke Brot .[
4′ [Hinte]rher? aber zwei. Darüber [
5′ [j]edes? die Köche und die Tischleute [

6′ [ ]×-*zi* LÚ.MEŠMUḪALDIM UGULA LÚMEŠ GIŠBAN[ŠUR?
7′ [ ] *QA-TE-eš*? XXX MÁŠ.GALḪI.A × × × [

8′ [ ]×-[*i*]*š mu-ri-ia-la-an*
9′ [LÚALAN].ZÚ *da-a-i* LÚSANGA-*eš* [
10′ [ ] LÚ*ḫa-mi-na-aš* LÚGUDÚ [
11′ [ ] × LUGAL-*i pé-e-ra-an* [*ḫu-ia-an-te-eš*
12′ [LUGAL-*uš*] *ta-a-ḫa-e-a pa-iz-zi* [
13′ [*t*]*a-aš-ša-an* NA$_4$-*i a-ru-ua-*[*iz-zi*
14′ [ ] *ḫu-kán-zi*
15′ [UGULA LÚ]MEŠ GIŠBANŠUR I NINDA.KUR$_4$.RA
16′ [LUGAL-*i pa-ra-a e-ep-zi*] LUGAL-*uš QA-TAM da-a-i*
17′ [ ]× *tu-uš ḫu-ua-ši-aš* [
18′ [*p*]*i*?-*an-zi*

Nr. 105

CTH 670: *Fragments divers.*

KBo XX 88 Rs. IV? 4,5[237]. Vgl. CTH 646: *Fragments de fêtes célébrées par la la reine.*

x+2 [SAL.LUGA]L?-*aš-ša-an ḫi-lam-na pa-iz-zi* [[238]
3′ GIŠ*ḫu-lu-ga-an-ni-ma* EGIR-*pa ua-aḫ-nu-z*[*i*

4′ SAL.LUGAL-*aš* É*ḫa-le-en-tu-u-i pa-iz-zi*
5′ *ma-a-na-aš-ta* É*ḫa-le-en-tu-ua-az-ma ú-iz-zi*
6′ DUMU.É.GAL-*iš pí-ra-an ḫu-ia-an-za*

7′ [SAL.L]UGAL-*aš* D*I-na-ra-aš pár-na pa-iz-zi*
8′ [*ḫa-aš*]-*ša-an-kán pí-ra-an da-a-i ta* DINGIR^{LIM}-*ni*
9′ [*a-r*]*u-ua-a-iz-zi ta-aš ti-i-e-ez-zi*

10′ [DUMU.É.]GAL-*iš iš-pa-an-tu-uz-zi-aš-šar* KUBABBAR-*aš*
11′ [LUGAL?-]*i* SAL.LUGAL-*ri pa-a-i* SAL.LUGAL-*ša ši-pa-an-ti*

12′ [DUMU].É.GAL *iš-pa-an-tu-uz-zi-aš-šar* SAL.LUGAL-*r*[*i*]
13′ [*e-e*]*p-zi ta-an* EGIR-*pa*
14′ [*iš-ta-na-ni*? *d*]*a-a-i*

---

[237] Vgl. 1er suppl., RHA XXX, 1972, S. 119.

[238] Vgl. S. 196 f.

6′ [ ].. die Köche und der Anführer der Tischleute [
7′ [ ] die Hände? dreissig Ziegenböcke ...[

8′ [ ]-fach (?) traubenförmige (??)
9′ [der Spass]macher(?) stellt (?). Der Priester [
10′ [ ] der Kämmerer(?), der Gesalbte [
11′ [eilen] dem König voran [
12′ [Der König] geht zum *taḫaea* [
13′]] Er verneigt sich vor dem Felsen. [ ]
14′ [ ] schlachten sie.
15′ [der Anführer] der Tischleute [hält dem König] ein dickes Brot hin.
16′ [ ] Der König legt Hand (daran).
17′ [ ] Und sie [...] den Stelen [
18′ [ge]ben? sie.

Nr. 105

CTH 670: *Fragments divers.*

KBo XX 88 Rs. IV? 4, 5.

x+ 2 Die Köni[gin] geht zur Vorhalle [
3′ Die Kutsche aber dreht er/sie zurück [ ]

4′ Die Königin geht in den *ḫalentu*-Raum.
5′ Wenn sie aus dem *ḫalentu*-Raum (heraus)kommt,
6′ eilt der Hofjunker (ihr) voran.

7′ Die Kön[igin] geht in den Kultraum der Göttin *Inar.*
8′ Sie nimmt dem [Her]d vorn (etwas) weg, sie verneigt sich
9′ vor der Göttin, und sie tritt (hin).

10′ Der Hofjunker gibt [dem König?] (und) der Königin
11′ das silberne Libationsgefäss. Auch die Königin libiert.

12′ Der Hof[junker ni]mmt der Königin das Libationsgefäss (ab)
13′ und stellt es wieder
14′ [zum Altar].

Nr. 106

CTH 670: *Fragments divers.*

KBo XXI 70 Vs. 5, 8[239].

x+1 [ ]É?[ḫ]é?–eš–ta–a?[
2′ [–]a–an–zi ták–kán ×[
3′ [za–al?–]ua–ni–in ḫu–i–da–a–a[r?
4′ [A–NA ᴱḫe?–]eš–ta–a pé–e–da–an–zi
5′ [LUGAL–uš ša–ra–a? ti–e–e]z–zi ta–aš ḫa–le–en–ti–u[–i? pa–iz–zi
6′ [ta–aš tu–un–na]–ak–ki–iš–na pa–iz–zi
7′ [–r]e–eš? NINDAša–ra–a–ma ḫal–zi–ia

8′ [LUGAL–uš ḫ]a–le–en–ti–u–az ú–iz–zi II DUMUᴹᴱŠ É.G[AL
9′ [I ᴸÚ*ME–ŠE–DI* L]UGAL–*i pí–ra–an ḫu–ia–an–zi* LUGAL–*uš* [
10′ [ÉᴹᴱŠ–*a*]*š* DINGIRᴹᴱŠ *pa–iz–zi a–ru–ua–iz–zi*

11′ [LUGAL–*u*]*š* SAL.LUGAL–*aš–ša e–ša–an–ta ME QA–TI pé–e–da–an*[–*zi*
12′ [ᴳᴵŠB]ANŠURᴴᴵ.ᴬ–*uš ti–an–zi* LUGAL–*uš* SAL.LUGAL–*ša*
13′ [*ma*]*r–nu–an a–ku–an–zi* ᴸÚSÌLA.ŠU.DU$_8$ LÚ ᴳᴵŠBANŠUR
14′ [*ḫa*]–*aš–ši–i mar–nu–an la–ḫu–an–zi*

Nr. 107

CTH 670: *Fragments divers.*

KBo XXI 92 1. Kol. 5.[240]

x+2 [ ] ŠA É.GALᴸᴵᴹ
3′ [ ] LUᴹᴱŠ É.GALᵀᴵᴹ I–*aš*?
4′ [ ] × *ḫar–zi na–at* LUGAL–*i pí–ra–an*
5′ [*ḫu–ia–an–te–eš*·LUGAL–*uš* ᴱ*ḫa–l*]*e–en–tu–ua–az ú–iz–zi*
6′ [*na–aš aš–ta–tu–*]*ú?–i kat–ta–an ti–i–e–ez–zi*
7′ [*ḫ*]*u–ia–an–te–eš*

Nr. 108

CTH 670: *Fragments divers.*

KUB XLIII 28 Rs. III 12[241].

2′ [ ] É ᴰ× [
3′ [ ]× *da–a–i t*[*a*

[239] Vgl. 1er suppl. RHA XXX, 1972, S. 119.
[240] Vgl. ebd.
[241] Vgl. ebd. Vgl. auch CTH 649: *Fragments des fêtes célébrées par la reine.*

Nr. 106

CTH 670: *Fragments divers.*

KBo XXI 70 Vs. 5, 8.

x+1 [Totenkult]raum(?) [
2′ [...]en sie. Dann .[ ]
3′ [das Tab]lett(?) und *ḫuida*[*r*?]
4′ [in den Totenkul]traum bringen sie hin.
5′ [Der König steh]t [auf], in den *ḫalentiu*–Raum geht er, und
6′ in das [Innenge]mach geht er.
7′ [..].. "Palastgebäck" wird (aus)gerufen.

8′ [Der König] kommt aus dem *ḫalentiu*–Raum. Zwei Hofjunker
9′ (und) [ein *MEŠEDI*] eilen dem König voran. Der König [ ] geht
10′ [in die Kulträume] der Götter. Er verneigt sich.

11′ Der König und die Königin setzen sich. Handwasser bringt ma[n] hin.
12′ (Opfert)ische stellt man hin. König und Königin trinken
13′ das [*ma*]*rnuuan*–Bier. Der Mundschenk und der Tischmann
14′ giessen auf den [He]rd das *marnuan*–Bier.

Nr. 107

CTH 670: *Fragments divers.*

KBo XXI 92 1. Kol. 5.

x+2 [ ] im Palast
3′ [ ] die Hof[junk]er ein
4′ [ ]. hält er/sie. Sie [eilen] dem König voran.
5′ [Der König] kommt aus dem [*ḫal*]*entu*–Raum.
6′ [Er] tritt zur [*aštatu*]–Lokalität hinab.
7′ [ ] eilen sie.

Nr. 108

CTH 670: *Fragments divers.*

KUB XLIII 28 Rs. III 12.

2′ [ ] Kultraum des Gottes .[...
3′ [ ].stellt. Dann [

4′ [DUMU É.GA]L-*iš iš-pa-an-tu*[-*uz-zi-i̯a-aš-šar*
5′ [LUGAL-]*i* SAL.LUGAL-*ri pa-a-i* [SAL.LUGAL]
6′ [*i*]*š-pa-an-tu-uz-zi-i̯a-aš-š*[*ar-ri-it ši-pa-an-ti*]
7′ [*t*]*a-an ap-pa pé-e*[-*da-i* DUMU É.GAL]
8′ GUSKIN-*aš ta-a-pí-še-na-a*[*n* SAL.LUGAL-*ri pa-a-i*]
9′ SAL.LUGAL-*aš ši-pa-an-ti* DUMU É[.GAL *ta-pí-še-na-an-an* SAL.LUGAL-*ri*]
10′ *e-ep-zi* SAL.LUGAL-*aš ši-ú-n*[*i a-ru-u̯a-a-iz-zi*]
11′ *ta-aš-ta* ^{D}*te-li-e-pí-nu*[-*un e-ku-zi*?

12′ [S]AL.LUGAL-*aš a-ap-pa* ^{É}*ḫa-le-e-e*[*n-tu-u̯a-az*?
13′ [*ú-i*]*z-zi* ×-×*an*-×[

Nr. 109

Bo 4962 Vs. 13. Der Text[242] gehört zur Gruppe CTH 674: *Fragments nommant la fête de wuruli.*

1 *ma-a-an-za* L[UGAL-*u*]*š I-NA* ^{URU}*Ne-ri-i*[*k*(-)
2 EZEN *u̯u*$_u$-*ru-ul-li i-i̯a-zi*

---

3 LUGAL-*uš* ^{LÚ}*pa-ra-a ú-u̯a-an-da-an ku-in*
4 [*A-NA*] EZEN *u̯u*$_u$-*ru-ul-li lam-ni-i̯a-zi*

---

5 [*nu-uš-m*]*a-aš* ^{NINDA}*ša-ra-am-na*
6 [-]*an pí-i̯a-an-zi*
7 [^{NIN}]^{DA}*u̯a-ga-ta-aš* X-*iš*
8 [ ] *u̯a-kiš-šar* XX-*iš*
9 I DUG.GEŠTIN II DUG *mar-nu-an*

---

10 ^{É}*ḫi-lam-ni-ša-ma-ša-at-kán*
11 *an-da e-ša-an-ta* [
12 *a-da-an-zi a-ku-u̯a-a*[*n-zi*

---

13 *I-NA* ^{É}*ḫa-le*[-*en-tu-u̯a*?]
14 *šal-li* [*a-še-eš-šar*]

Nr. 110

KBo XXXIII 103 IV 2[243]. Der Text gehört zur Gruppe CTH 674: *Fragments nommant la fête du wuruli.* Vgl. auch CTH 744.

---

x+1 [*ku-i*]*t-ma-an-na* LUGAL-*uš IŠ-TU* KÁ.GAL
2′ [*ú-iz-zi* ^{É}*ḫ*]*a-li-in-tu-u-aš an-da i-i̯a-at-ta*
3′ [$^{SAL.M}$]^{EŠ}KI.SIKIL *ki-iš-ša-an* SÌR^{RU}

---

[242] In Transkr. mitgeteilt von V. Haas, KN 252. Zu den Zeilen 3-4 vgl. Güterbock - Hoffner, HD III, 1980, 39.
[243] Die Zeilen 14-18 in Transkr. u. Übers. mitgeteilt von V. Haas, KN 44 Anm. 1. Zum Text vgl. auch, H. Schuster, Die Hattisch - Hethitischen Bilinguen 18 mit Anmerkungen.

4–5′ [Der Ho]f[junker] gibt der Königin das Libati[onsgefäss. Die Königin]
6′ libiert mit dem Libationsgefäss, [ ]
7′ brin[gt] es wieder hin. [Der Hofjunker gibt der Königin]
8′ das goldene himmelsförmige Libationsgefä[ss].
9′ Die Königin libiert. Der [Hof]junker nimmt [der Königin das himmelförmige Libationsgefäss].
10′ Die Königin [verneigt sich] vor der Gottheit.
11′ Dann [trinkt? sie] den Gott *Telipinu* [

12′ Die Königin k[ommt?] wieder aus dem? *ḫale*[*n*]*tu*-Raum.
13′ .... [

Nr. 109

Bo 4962 Vs. 13. Der Text gehört zur Gruppe CTH 674: *Fragments nommant la fête de wuruli.*

1 Wenn der K[öni]g in *Nerik*
2 das *wurulli*-Fest feiert,

---

3 welchen Hervortretenden der König
4 für das *wurilli*-Fest nennt[244],

---

5 [den]en gibt man Palastgebäck
6 [(und)...]
7 [ ] *wagata*-Bto[t] zehnfach,
8 [ ] Imbissbrot zwanzigfach,
9 einen Krug Wein, zwei Krüge *marnuwan*-Bier.

---

10 In ihrer Vorhalle
11 setzen sie sich. [ ]
12 Sie essen, (und) sie trink[en].

---

13 Im *ḫale*[*ntu*]-Raum (findet)
14 die "Grosse [(Kult)versammlung"] (statt).

Nr. 110

KBo XXXIII 103 IV 2. Der Text gehört zur Gruppe CTH 674: *Fragments nommant la fête du wuruli.* Vgl. auch CTH 744.

---

x+1 Und [wä]hrend der König aus dem Tor
2′ [kommt?], schreitet er in den [*ḫ*]*alentu*-Raum.
3′ Die Mädchen singen folgendermassen:

---

[244] Vgl. Güterbock - Hoffner a. a. O.

4′ [ ]× *u̯a*$_{a}$*–u–ti–i̯a u̯u*$_{u}$*–ti–i̯a a–pí–ma–aš–ši*
5′ [*kat–*]*ta–an ar–ku–u̯a–an–zi u̯u*$_{u}$*–u–ti–i̯a*

6′ *nu nam–ma* I*–aš ḫal–za–a–i ma–i–zi u̯*$_{u}$*–u–ti–i̯a*
7′ *a–pí–ma–aš–ši kat–ta–an ar–ku–u̯a–an–zi*
8′ *u̯u*$_{u}$*–u–ti–i̯a kat–ta–ra–ú–ul! za–aš–ḫa–zi–na*
9′ *u̯u*$_{u}$*–u–ti–i̯a*

10′ *nu nam–ma ḫal–za–a–i*
11′ *a–pí–ma–aš–ši kat–ta–an ar–ku–u̯a–an–zi*
12′ *u̯i*$_{i}$*–ú–ul–la ma–a–i–zi u̯*$_{i}$*–ul–la u̯i*$_{i}$*–ú–ul–l*[*a*
13′ *kat–ta–ra–ú–ul za–aš–ḫa–pu–na u̯i*$_{i}$*–ú–ul–la*

14′ DUB I^{KAM} *ma–a–an* LUGAL*–uš uk–tu–u–ri–i̯a*
15′ EZEN^{MI} ^{URU}*Ziip–la–an–ti ú–iz–zi*
16′ *nu* $^{SAL.MEŠ}$KI.SIKIL *ki–i* SÌR$^{HI.A}$ *iš–ḫa–ma–iš–kán–zi*
17′ *ma–a–an* LUGAL*–uš ku–u̯a–pí* EZEN *pu–u–ru–li–i̯a–aš*
18′ *i–i̯a–zi nu ḫa–an–te–ez–zi* UD*–ti ki–i–pát*
19′ SÌR$^{HI.A}$ *iš–ḫa–mi–iš–kán–zi*

Nr. 111

CTH 676: *Fragments d'une cérémonie de purification.*

KUB XXXI 57 I 26[245].

20 I UDU III NINDA.KUR$_4$.RA XVI*–iš*
21 V ^{DUG}*ḫar–ši–iš mar–nu–u̯a–an*
22 ^{LÚ}AGRIG ^{URU}*Kaš–ta–ma pa–a–i*
23 III DUG SA$_5$ GEŠTIN ^{LÚ}ZABAR.DIB É.GAL^{LIM} *pa–a–i*
24 [*š*]*u–u*[*p*]*–pí–iḫ–ḫu–u–u̯a–aš u̯a–a–tar*
25 [.... *ḫ*]*a–a–na–an–zi*
26 [*na–at* ^{É}*ḫ*]*a–li–in–tu–u–u̯a–aš*
27 [*an–d*]*a–an ti–i̯a–an–zi*

Nr. 112

CTH 678: *Fragments de fêtes diverses.*

KUB X 88 VI 4[246].

1 [ ] ×–×–× [...*–š*]*i?–i*
2 [ ] *pí–ra–an a–aš–ki*

[245] Der Text ist bearbeitet von V. Haas, KN 114 ff.
[246] Der Text ist bearbeitet von V. Haas, KN 268 ff. Zu den Zeilen 4-11 siehe H. Otten, StBoT 15, S. 8.

4′ [..]. *u̯autiia u̯utii̯a.* Jene auch
5′ beten mit ihr: *u̯utii̯a*

6′ Und wieder ein (Mädchen) ruft: *maizi u̯utii̯a.*
7′ Jene auch beten mit ihr.
8′ *u̯utii̯a kattaraul zašḫazina*
9′ *u̯utiia.*

10′ Und wieder ruft sie.
11′ Jene aber beten bei ihr:
12′ *u̯iulla maizi u̯iulla u̯iull*[*a*
13′ *kattaraul zašḫapuna u̯iulla*

14′ Erste Tafel: Wenn der König zum Beständigen
15′ Fest nach *Ziplanta* kommt,
16′ singen die Mädchen diese Lieder.
17′ Wenn und während der König das *puruli*–Fest
18′ feiert, singen sie am ersten Tag
19′ diese Lieder.

Nr. 111

CTH 676: *Fragments d'une cérémonie de purification.*

KUB XXXI 57 I 26.

20 Ein Schaf, drei dicke Brote sechzehnfach,
21 fünf Vorratsgefässe *marnuwan–* Bier
22 gibt der Verwalter von *Kaštama.*
23 Drei rote Gefässe Wein gibt der Weinschalenhalter des Palastes.
24 (Kultisches) Reinigungswasser
25 schöpfen sie [aus ...].
26–27 Sie stellen [es i]n den [*ḫ*]*alintu*–Raum.

Nr. 112

CTH 678: *Fragments de fêtes diverses.*

KUB X 88 VI 4.

1 [ ]...[...]..
2 vor dem [König] (?) bei der Tür

3 [LÚḫ]*a–tal–ṷa–li pa–a–i*
4 [LUGAL]*–uš* ÉḪ*a–li–in–tu–ṷa–az*
5 *ú–iz–zi* GIŠ*ḫu–u–lu–ga–an–ni e–ša*
6 GIŠ*ḫa–tal–ṷa–la–aš* LUGAL*–i pí–ra–an*
7 *ḫu–u–ṷa–a–i* LÚMEŠ URU*Ḫur?–ša–am–ma*
8 EGIR LUGAL SÌRRU
9 LÚ*ḫa–tal–ṷa–la–aš–kán* GIŠ*zu–up–pa–ru*
10 KASKAL*–az* GÙB*–az ar–ḫa*
11 *pé–eš–ši–i̯a–az–zi*

---

12 LUGAL*–uš* URU*Ne–ri–iq–qa*
13 *i–i̯a–an–na–i* EGIR KASKAL*–ni*
14 *ŠA* DINGIRMEŠ *ir–ḫa–u–ṷa–ar*
15 GIM*–an QA–TAM–MA ir–ḫa–a̯–i[z?–z]i?* [

Nr. 113

CTH 678: *Fragments de fêtes diverses.*

KBo XX 87 Vs. 9[247].

---

1 LUGAL*–uš e–ša šal–li ḫal–zi–i̯a* TUŠ*–aš* D[
2 GUB*–aš* DU URU*Ḫa–nu–ḫa* GUB*–aš* DU KUR*Iš*[*–dam–mu–tar*[248]
3 NINDA*zi–pu–la–aš* ME!*–zi* GUB*–aš* DU U[RU
4 NINDA*Zi–pu–la–aš* ME*–zi* TUŠ*–aš* ḪUR.SAG×[
5 GIŠBANŠURḪI.A ME*–zi*

---

6 *lu–kat* LUGAL*–uš* URU*Zi–ik–ma–r*[*i? pa–iz–zi*]
7 *ŠA* URU*Kaš–da–ma a–ni–u–ur* LU[GAL*–uš? a–ni–iz–zi?*
8 *ta–za* GIŠ*gaz–zi–tu–ri a*[*n–da pa–iz–zi*]

---

9 LUGAL*–uš* É*ḫa–li–tu–aš* [*an–da pa–iz–zi*]
10 I UDU DU URU*N*[*e–ri–ik ši–pa–an–ti*]
11 *I–NA* É. DINGIRLI[M
12 1/2 BÁN BA.B[A.ZA

---

13 LUGAL*–uš* [
14 GUB*–aš* [

[247] Vgl. 1er suppl. RHA XXX, 1972, S. 119. Der Text ist bearbeitet von V. Haas, KN 256 ff.

[248] Zur unsicheren Ergänzung vgl. Bo 5543 Vs. 8, 11. S. 304 Nr 157.

3 dem Türhüter (?) gibt er.
4 Der [Köni]g kommt aus dem *ḫalentu*–Raum.
5 Er setzt sich auf die Kutsche.
6 Der Türhüter (?) läuft dem König voran.
7 Die Leute von *Ḫursamma*
8 singen hinter dem König.
9 Der Türhüter wirft die Fackel
10 links von der Strasse
11 weg.

---

12 Der König fährt nach Nerik.
13 Nach der Reise
14 fertigt er ebenso (in der Weise) (die Götter) ab, wie (man) die Abfertigung der Götter
15 (normalerweise vornimmt).

Nr. 113

CTH 678: *Fragments de fêtes diverses.*

KBo XX 87 Vs. 9.

---

1 Der König setzt sich. Grosse (Kultversammlung) wird (aus)gerufen. Sitzend [trinkt er den Gott ...]
2 Stehend (trinkt er) den Wettergott von *Ḫanuḫa*. Stehend (trinkt er) den Wettergott von *Iš*[*damutar?*]
3 *zipulaš*–Gebäck stellt er stehend (vor) den Wettergott von [...].
4 *zipulaš*–Gebäck stellt er sitzend (vor) den Berg .[...].
5 Die Tische stellt er.

---

6 Bei Tagesanbruch [geht] der König nach *Zikmara*. [ ]
7 Den Ritus von *Kaštama* [führt] der Kön[ig? aus].
8 Er geht in das Brunnengerüst hinein[249].

---

9 Der König geht in den *ḫalitu*–Raum.
10 Ein Schaf [opfert er] dem Wettergott von N[erik].
11 Im Kultraum [
12 ein halbes Mass Br[ei

---

13 Der König [
14 stehend [

[249] Zu *gaziturí* siehe S. 293 Anm. 271.

Nr. 114

CTH 703: *Rituels de Muwalanni, à Manuzziya.*

KBo XI 3 Vs. I 2

1 *I-NA* UD V^KAM^ *ma-a-an lu-uk-kat-ta n[u* É*ḫa-li-in-tu-u ḫa-aš-ša-an-zi?*
2 *ú-ra-na-a-ua-aš* É*ḫa-li-in-tu-u [ú-ra-na-a-iz-zi]*
3 *[ka]t-[t]a-[m]a?-za-kán ku-e-da-aš* É[^MEŠ^.DINGIR^MEŠ^? *pa-iz-zi]*
4 *[n]u[-u]š ú-ra-na-a-iz-zi na-[at*
5 *[a]n-[d]a? ḫa-ni-iš-ša-an-zi* [

Nr. 115

CTH 706: *Fragments de fêtes (ou de rituels) pour Tešub et Ḫebat.*

KBo XVII 102 Rs. 4, 7[250].

4′ [ ] *I-NA* É*ḫa-le-en-tu-u?* [
5′ [ ] *ar-nu-an-zi nu-uš-ši IŠ-T[U?*
6′ [ ]*-ua-an-zi* EGIR-*ŠU-ma* GEŠTIN *z[i-ik-kán-zi?*

7′ [É]*ḫa-le-en-tu-u-aš an-da-an* I ^GIŠ^BANŠUR [AD.KID? *ú-da-an-zi*
8′ [ZÍD.DA? *ŠA*] 1/2 *UP-NI ti-an-zi še-ra-aš-ša-an an-d[a?*
9′ [ZÍD.DA ḪÁD.DU.A *Š]A* I *ŠA-A-TI da-a-i* II GAL GUŠKIN-*ia-aš-š[i da-a-i?]*

10′] ^D^*He-pát* ZAG-*az* I ^GIŠ^BANŠUR AD.KID *da-a-i nu[-uš-ša-an*
11′ GUB-*l]a?-za-ia* ZÍD.DA ḪÁD.DU.A 1/2 *ŠA-A-TI da-a-i nu-uš-š[a-an*

Nr. 116

CTH 706: *Fragments de fêtes (ou de rituels) pour Tešub et Ḫebat.*

KBo XVII 103 I 18′[251].

12′ *nam-ma-kán BI-IB-RI*^HI.A^ *A-NA* ^D^[U ^URU^*Ú-i-nu-an-da?*]
13′ ^DUG^*KU-KU-UB* KUBABBAR *da-a-i na-at* [
14′ VII ^NA4^*pa-aš-ši-lu-uš an-da pé-eš-ši-i[a-an-zi*
15′ *še-er-[r]a-aš-ša-an* ^GIŠ^*pa-i-n[u] ša-a-ḫi* ×[
16′ ^D^[U] ^URU^*Ú-i-nu-an-da[ ]a?-da?[-an-na? pí-an-zi?*

[250] Die Zeilen 4′-10′ in Transkr. mitgeteilt von V. Haas - M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974 S. 25.
[251] Siehe 1er suppl. RHA XXX, 1972, S. 120.

Nr. 114

CTH 703: *Rituels de Muwalanni, à Manuzziya.*

KBo XI 3′ Vs. I 2

1 Am fünften Tag, wenn es hell wird, [öffnen sie den *ḫalintu*-Raum].
2 [Er repariert (?)] den zu reparierenden (?) *ḫalintu*-Raum.
3 Weiter, zu welchen [Kult]räum[en er geht?],
4–5 die repariert (?) er. Man verputzt sie [dri]nnen[252].

Nr. 115

CTH 706: *Fragments de fêtes (ou de rituels) pour Tešub et Ḫebat.*

KBo XVII 102 Rs. 4, 7.

4′ [ ] in den *ḫalentu*-Raum [....]
5′ [ ] bringen sie. Ihm mi[t
6′ [ ]en sie. Hinten aber s[tellen sie] Wein (hin).

7′ [ ] in den *ḫalentu*-Raum [bringen sie] einen (Opfer)tisch [aus Flechtwerk?]
8′ [Darauf] stellen sie eine halbe Handvoll Mehl. Darauf
9′ stellt er [trockenes Mehl vo]n einem *sutu*-Mass. Auch zwei Becher Wein [stellt er i]hm (hin).

10′ [ ] rechts von *Ḫebat* stellt er einen (Opfer)tisch aus Flechtwerk. Und [
11′ [ ] auch [lin]ks? davon stellt er trockenes Mehl von einem halben *sutu*-Mass. Und [

Nr. 116

CTH 706: *Fragments de fêtes (ou de rituels) pour Tešub et Ḫebat.*

KBo XVII 103 I 18.

12′ Dann stellt er dem [Wetter?]gott [von *Winuanda?* ... mit]
13′ (einem) Silberkrug, und sie werf[en
14′ sieben Kieselsteine hinein. [
15′ Darauf [stellen sie] die Tamariske, *šaḫi*-Holz.[253] [
16′ Dem? [Wetter]gott von *Winuanda* [geben sie?] zu ess[en?].

[252] Zu *uranai-* vgl. B. Rosenkranz, JKF I 197 und H. G. Güterbock, KBo XI, Inhaltsübersicht Anm. 1.
[253] Zum *šaḫi*-Holz vgl. H. Ertem, Flora 139 ff.

17′ ×[–*ḫ*]*a?–an*[254] URU*Ú–i–nu–an–da ar–nu–zi nu–uš–ša–an* [
18′ [É*ḫ*]*a–le–en–tu–ṵa–aš–kán an–da–an A–NA* G[IŠ]BANŠUR [
19′ [ ]×–*ta da–a–i* SISKUR.SISKUR–*ma ši–pa–an–du–ṵa–an–zi* [*da–a–i*]

Nr. 117

CTH 741: *Chants des "femmes de Tissaruliya"*.

KBo XIV 117 Vs. I 1[255].

1 *ma–aḫ–ḫa–an* LUGAL–*uš* É*ḫa–le–e*[*n–tu–ṵa–aš an–da pa–iz–zi*]
2 SAL[MEŠ] URU*Ti–iš–ša–ru–li–i̯a–ma* [SÌR[RU]
3 *nu* LUGAL–*i me–na–aḫ–ḫa–an–da* KI[.MIN?

4 GAL–*ŠU–NU ḫal–za–a–i a–li–na–i* ×[
5 *a–pé–ma–aš–ši kat–ta–an ar–ku–ṵa–a*[*n–zi*
6 *i–li–na–a mu–u–ṵa–li n*[*a?–*

7 GAL–*ŠU–NU ḫal–za–a–i* D*te–eg–ga–ḫ*[*u–li–e?*
8 *te–eg–ga–ḫu–li–e te–ka–a* [

9 GAL–*ŠU–NU ḫal–za–a–i a–ak–ki–nu–n*[*a*
10 *a–pé–e–ma–aš–ši kat–ta–an ar–k*[*u–ṵa–an–zi*
11 *li–na–a mu–ú–ṵa–li* [

12 GAL–*ŠU–NU ḫal–za–a–i* D*Te–eg–ga–ḫ*[*u–li*
13 [*t*]*e–ig–ga–ḫu–li te–k*[*a*] *te–k*[*a–*

Nr. 118

CTH 741: *Chants des "femmes de Tissaruliya"*.

KBo XXI 109 I 21[256].

20′ [ ] × SÌR LUGAL–*uš ku–ṵa–pí*
21′ [É*ḫa–l*]*i–in–tu–u–ṵa–az kat–ta ú–iz–zi*
22′ [S]ÌR SÌR[RU] *ma–aḫ–ḫa–an–ma–an*
23′ [LUGAL–*u*]*š?* NA4*ḫu–u–ṵa–aš–ši–i̯a ḫu–u–ga–an–na*

[254] Ergänzung unsicher.
[255] Der Text läuft whol parallel mit der folgenden Nummer.
[256] Vgl. 1er suppl. RHA XXX, 1972, S. 122. Vgl. auch H. Otten, KBo XXI Inhaltsübersicht S. VI.

17′ [ ].. den Wettergo]tt? von *Winuanda* bringt er. Und [
18′ [den Wettergott?] in den [*ḫ*]*alentu*–Raum auf den Tisch [
19′ [ ]. stellt er. Opfer(gegenstände) zum Opfern [stellt er].

Nr. 117

CTH 741: *Chants des "femmes de Tissaruliya"*.

KBo XIV Vs. I 1213.

1 Sobald der König in den *ḫale*[*ntu*–Raum geht],
2 [singen] die Frauen von *Tiššaruliya*.
3 Und dem König gegenüber eb[enso].

4 Ihre Oberste ruft: "*alinai* .[
5 Jene aber bet[en] mit ihr: [
6 *ilina muṵali n*[*a?–*

7 Ihre Oberste ruft D*teggaḫ*[*ule?*
8 *teggaḫule teka* [

9 Ihre Oberste ruft *akkinun*[*a*
10 Jene aber beten mit ihr[
11 *lina muṵali* [

12 Ihre Oberste ruft D*Teggaḫ*[*uli*
13 [*t*]*eggaḫuli tek*[*a*] *tek*[*a–*

Nr. 118

CTH 741: *Chants des "femmes de Tissaruliya"*.

KBo XXI 109 I 21214.

20′ [ ]. Lied. Während der König
21′ aus dem [*ḫal*]*entu*–Raum hinabkommt,
22′ singen [die ... Leute? das ... L]ied. Sobald aber [der König] ihn/es
23′ der Stele zu schlachten [g]e[h]t,

24′ [*p*]*a–i*[*z–z*]*i nu da–ma–a–i* SÌR SÌR^{RU}
25′ [*ma–aḫ–ḫ*]*a–an–ma–kán* LUGAL–*uš*
26′ [^{N}]^{A_4}*ḫ*[*u*]*–u–u̯*[*a–š*]*i–i̯a pa–ra–a ú–iz–zi*
27′ [*t*]*a*?*–aš pa–iz–zi*
28′ [ ] SÌR^{RU}

Nr. 119

CTH 744: *Fragments de fêtes contenant des chants et récitations en hatti.*
KUB XXVIII 59 IV 20.

20 [ ] ^{É}*ḫa–li–in–t*[*u–*
21 [GAL?] $^{LU.MEŠ}$SÌLA.ŠU.DU$_8$.A [

Nr. 120

CTH 744: *Fragments de fêtes contenant des chants et récitations en hatti.*
KUB XXVIII 91 IV 6, 7[257].

4 LUGAL–*uš–kán IŠ–TU* É ^{D}U *ú–iz–z*[*i* II DUMU^{MEŠ} É.GAL]
5 I *ME–ŠE–DI* LUGAL–*i pí–ra–an ḫu–u–i̯a–a*[*n–te–eš*]
6 LUGAL–*uš* ^{É}*ḫa–le–en–du–u–u̯a–aš pa–iz–z*[*i*]

7 LUGAL–*uš–kán* ^{É}*ḫa–le–en–du–u–u̯a–za ú–iz–z*[*i* GAL DUMU É.GAL]
8 LUGAL–*i* ^{GIŠ}*kal–mu–uš* <*pa–a–i*> II DUMU É.GAL I *ME–ŠE–DI*
[LUGAL–*i*]
9 *pí–ra–an ḫu–u–i̯a–an–te–eš*

10 LUGAL–*uš I–NA* É ^{D}U *pa–iz–zi* [*ta–aš* DINGIR^{LIM}]
11 *pí–ra–an ti–i̯a–zi* ^{LÚ}[ALAN.ZÚ? *me–ma–i*]
12 ^{LÚ}*pal–u̯a–*[*tal–l*]*a–aš* [*pal–u̯a–iz–zi*]

13 UGULA $^{LÚ.MEŠ}$M[UḪALDIM?
14 LUGAL–*u*[*š*

[257] Die Zeilen 4 - 10 sind in Transkr. u. Übers. mitgetilt von V. Haas- M. Wäfler, IM 23/24, 1973/1974, S. 3.

24′ ein anderes Lied singen sie.
25′ [Soba]ld aber der König
26′ [der S]tele hinaus kommt,
27′ [ ] geht er.
28′ [ ] singen sie.

Nr. 119

CTH 744: *Fragments de fêtes contenant des chants et recitations en hatti.*
KUB XXVIII 59 IV 20.

20 [ ] *ḫalint*[*u*]–Raum [ ]
21 [Der Oberste? der] Mundschenke [ ]

Nr. 120

CTH 744: *Fragments de fêtes contenant des chants et récitations en hatti.*
KUB XXVIII 91 IV 6, 7.

4 Der König kommt aus dem Kultraum des Wettergottes. [Zwei Hofjunker]
5 (und) I *MEŠEDI* eil[en] dem König voran.
6 Der König geht in den *ḫalendu*–Raum.

7 Der König kommt aus dem *ḫalendu*–Raum. [Der Oberste der Hofjunker]
8 <gibt> dem König den Lituus. Zwei Hofjunker (und) ein *MEŠEDI*
9 eilen dem König voran.

10 Der König geht in den Kultraum des Wettergottes. Er [
11 tritt vor [den Gott]. Der [Spassmacher (?) spricht ?]
12 Der Rezitationspri[ester rezitiert].

13 Der Anführer der K[öche?
14 Der Köni[g

Nr. 121

KBo XXIV 105, 10[258]. Der Text gehört zur Gruppe CTH 744: *Fragments de fêtes contenant des chants et récitations en hatti.*

x+1 [ ]× [*p*]*a*?–*an–zi* SA[L.LUG]AL [
2′ [^{D}KA]L? *pár–ši–ia nu A–NA* [...]
3′ [*BI–I*]*B–RI* ŠIR *pi–an–*[*zi*]

4′ [*d*]*a–an–zi ta ap–pa–i* [
5′ [ ] *na–at–kán pa–ra–a pa–a–a*[*n–zi*]
6′ [SAL.M]EŠ ŠU.GI–*ia pa–ra–a pa–a*[*–an–zi*]
7′ [–*z*]*i* GAL SAL.MEŠŠU.G[I
8′ [ ]× *ḫa–at–ti–i–li* [
9′ [ ]× ^{D}KAL É*tar–nu–u–i*[
10′ [LUGAL? SA(L?.LUGAL É!*ḫa–le*)]*–en–tu–u–ua pa–a–a*[*n–zi*]
11′ [*nam*?*–m*(*a*?*–kán* SAL.MEŠŠU.GI–*i*)]*a I–NA* É ^{D}[KAL]
12′ [*an–da* (*pa–a–an–zi* SÌR^{RU}–*i*)]*a*

13′ [(× I DUG.KAŠ *p*)]*i–an–zi nu* G[(AL SAL.MEŠŠU.GI)]
14′ [^{D}U ^{URU}*Ḫ*(*a–at–ti* III)–]*ŠU a–ku–ua–an–*[(*zi*)]
15′ [*ḫ*(*u–ia–an–*)]*zi* LÚ*a–r*[(*a–aš* LÚ*a–ra–an*)]
16′ [(× *p*)]*a–ra–a pa–a*[(*–an–zi*)]
17′ [(UD I KAM *Q*)]*A–TI*

Nr. 122

CTH 750: *Fragments de fêtes pour Ziparwa.*

KUB XLI 26 IV 23+KUB XX 29[259].

---

21 LUGAL*–uš ša–ra–a ti–ia–zi ta–aš A–NA* DINGIR^{LIM}
22 *UŠ–KE–EN* LUGAL*–uš–kán IŠ–TU* É ^{D}*Zi–pár–ua*$_{a}$ *ú–iz–zi*
23 *ta–aš* É*ḫa–le–en–tu–ua–aš ar–ḫa pa–a–iz–zi*
24 *ḫa–az–zi–ui*$_{5}$ *Ú–UL ku–it–ki e–eš–zi*
25 UD^{KAM} *túḫ–ḫu–u–*[*u*]*š–ta*

---

[258] Dupl. KBo XXII 185 Vs. I. Zum Text vgl. H. Schuster a. a. O. Anm. 103 und 118 und H. Otten KBo XXIV Inhaltsübersicht S. VII.

[259] Vgl. 1er suppl. RHA XXX, 1972, S. 122.

Nr. 121

KBo XXIV 105, 10. Der Text gehört zur Gruppe CTH 744: *Fragments de fêtes contenant des chants et récitations en hatti.*

x+1 [ ]. [ge]hen. Die K[önig]in bricht [
2′ [der Schut]zgottheit (?). Und der/dem [...]
3′ hoden(schafförmiges) Rhyton geben sie.

4′ [n]ehmen sie. Darauf geht es zu Ende.[
5′ [ ] Sie geh[en] hinaus.
6′ Die Alten [Frau]en geh[en] hinaus.
7′ [ ]. Die Oberste der Al[ten] Frauen
8′ [ ]. [singt (?)] hattisch. [
9′ [ ] Die Schutzgottheit im/zum "Raum der kultischen Waschung" [
10′ [König und Köni]gin ? geh[en] in den *ḫalentu*–Raum.
11′ [Weiter (?)] gehen die Alten Frauen in den Raum der [Schut]zgottheit,
12′ und sie singen.

13′ [ ] geben ein Gefäss Bier. Und die Oberste der Alten Frauen
14′ trinkt [den Wettergott von *Ḫ*]*atti* dreimal.
15′ [l]aufen sie. Einander [
16′ [ ] gehen hinaus.
17′ Erster Tag ist zu Ende.

Nr. 122

CTH 750: *Fragments de fêtes pour Ziparwa.*

KUB XLI 26 IV 23+KUB XX 29.

---

21 Der König steht auf, und er verneigt sich
22 vor dem Gott. Der König kommt aus dem Kultraum des Gottes *Ziparwa*,
23 und er geht in den *ḫalentu*–Raum weg.
24 Es gibt kein Opfer.
25 Der Tag ist zu Ende.

Nr. 123

CTH 832: *Fragments en langue hittite de nature innconnue.*

KBo VIII 40, 6.

x+1 [ ] $^{D?}$UTU^{ŠI}
2′ [*pé–e–e*]*š?–ta* ^{URU}KUBABBAR–*š*[*i*
3′ [ ]× *da–a–ir*
4′ [$^{LÚ.MEŠ}$D]ÚG.GA$_5$.BUR DÙ–*a*[*n–zi*
5′ [ ]*UL ša–ag–ga*$_5$?[*–aḫ–ḫi?*

6′ [^{É}*ḫa–*]*le–en–tu–u–aš* INIM? KUB[ABBAR?
7′ [S]U?*–an ḫé–e–ša–*[*an–zi?*
8′ [*t*]*a A–BI* ^{D}UTU^{ŠI}
9′ [*–i*]*a?–an? ḫ*[*ar?–ta?*

Nr. 124

KBo XXIII 59 IV 3′, 51[260].

---

x+3 [ ] ^{É}*ḫa–le–en–ti–u ḫ*[*a–aš–ša–an–zi*
4′ [LUGAL–*uš* ^{KUŠ}É].SIR BABBAR^{TIM} *šar–ku–e–e*[*z–zi*
5′ [LUGAL–*uš*] ^{É}*ḫa–le–en–ti–u–az ú–e–i–*[*z–zi*]
6′ [*–*]*zi ta* ^{NINDA}*ḫar–ši–iš pa–iz–z*[*i*]
7′ [*–*]*li ka–a–ša–an* I NINDA.KUR$_4$.RA
8′ [ ]×.A II NINDA.KUR$_4$.RA *ki–an–da*
9′ [ ]× *kar–pa–an ḫar–kán–zi*
10′ [^{G}]^{IŠ}BANŠUR *pí–ra–an*
11′ [LUGAL–]*uš* DINGIR^{MEŠ}*–na–aš* É–*ri*
12′ [ ]×*–an–ta* UDU$^{ḪI.A}$*–uš*
13′ [ ] ^{LÚ}*pal–lu–ua–tal–la–aš*
14′ [*ta?–*]*zi–il–li–ša*

15′ [*p*]*í–ra–an*

(Das Folgende abgebrochen)

Nr. 125

KBo XXIII 89, 15.

11′ [*–*]*zi* ^{URU}*Ḫa–ḫa–na–aš QA–TI*

12′ [LUGAL–*uš*? ^{URU}]*Ḫa–an–ḫa–ni* ^{TÚG}NÍG.LÁM^{MEŠ} ERÍN^{MEŠ} ḪUB.BÍ KUBABBAR ME[*–i*
13′ [*–z*]*i* LUGAL–*uš šu–u–ra–aš a–ri* ^{DUG}*iš–pa–an*[*–tu–uz–zi*

[260] Zum Text vgl. KBo IX 136 Vs. I S. 334 und KBo XXIII 99 Vs. I S. 341.

Nr. 123

CTH 832: *Fragments en langue hittite de nature inconnue.*

KBo VIII 40, 6.

x+ 1 [ ] die Majestät?[
2′ [ga]b?. In *Ḫattuša*[
3′ [ ]. nahmen.
4′ [die T]öpfer stell[en her.
5′ [Ich?] weiss nicht [

6′ [Im *ḫa*]*lentu*–Raum das sil[berne?] Wort? [
7′ [das Fleis]sch? öffn[en
8′ [ ]. der Vater der Majest[ät
9′ [ ].. hat[te

Nr. 124

KBo XXIII 59 IV 3′, 51.

---

x+3 [Am Morgen? öffnen sie?] den *ḫalentiu*–Raum.
4′ [Der König] zieh[t] sich die weissen Schuhe an.
5′ [Der König] komm[t] aus dem *ḫalentiu*–Raum.
6′ [Er ...]t. Darauf geh[t] das dicke Brot.
7′ [ ]. dieser ihn/es ein dickes Brot
8′ [ ] .. Zwei dicke Brote liegen.
9′ [ ]. halten gehoben.
10′ [ ] vor dem/den Opfertisch
11′ [Der Köni]g in den Kultraum der Götter
12′ [ ].. die Schafe
13′ [ ] Der Rezitationspriester
14′ [ ] und der [*ta*]*zili*–Priester

15′ [ ] vor

(Das Folgende abgebrochen)

Nr. 125

KBo XXIII 89, 15.

11′ [ ]. *Ḫaḫana* ist zu Ende.

12′ [Der König?] leg[t] in *Hanḫana* die Soldatenfestgewänder und den silbernen Ohrring an.
13′ [...]t. Der König gelangt zu *šura–*. Das Liba[tions]gefäss

14′ [ ] GIŠ*ḫu–lu–*[*k*]*án–ni–en* DIB–*zi* SAL.MEŠ*ḫ*[*a–az–zi–qa–ra?*
15′ [LUGAL–*uš* É*ḫa–le–*]*en–tu–aš pa–iz–zi ták–kán an*[*–da?*
16′ [I UDU DU URU*Ẓi–*]*pal–da* I UDU DU URU*Ne–ri–ik* [*ši–pa–an–ti*

17′ [U]RU*Ḫa–ti–na* × × MÁ[Š.GAL
18′ [*–p*]*u–na–a* ×[
(Das Folgende abgebrochen)

Nr. 126

KBo XXIV 97 Vs. 1.

---

1 [LUGAL–*uš* É*ḫa–l*]*e–an–tu–u–az ú–iz–*[*–zi*
2 [ ]× GIŠ*ir–ḫu–i* .[
3 [*iš–pa–a*]*n–tu–zi–aš–šar* GE_6 ×[
4 [ ]×*–ú ḫa–an–da–a–an* .[
5 [ ]× *kat–ti–iš–mi–ma* LÚ.M[EŠ
6 [ ] LÚ.MEŠMUḪALDIM *pár–ša–na–a*[*–an–zi*]

---

7 [II DUMU. É.GAL I *ME–ŠE*]*–DI* LUGAL–*i pí–ra–an* [*ḫu–u–ia–an–te–eš*]
8 [LUGAL–*uš* É*a*]*r–ki–ú–i ti–i–e–e*[*z–zi*]

Nr. 127

KBo XXV 74 Rs.? 5′.

2′ *a–ar–ga*[*–m*]*i gal–g*[*al–tu–ri*]
3′ *pí–ra–an a–ap–pa–a*[*n–zi*
4′ LUGAL–*uš–kán* É^D Z[A.BA_4.BA_4–*az*? *ú–iz–zi*?]
5′ *ta* É*ḫa–le–en–t*[*u–i pa–iz–zi*]

Nr. 128

KBo XXV 92 r. Kol. 6′[261].

x+1 D*Te*[–
2′ *ta pa–a–a*[*n–zi*?][262]

---

[261] Der Text ist in Transkr. mitgeteilt von E. Neu, StBoT 25 Nr. 92, S. 170 f.
[262] E. Neu, a.a.O.S. 171 liest diese Zeile *ta–pa ạ–a*[*p* Anm. 573 möchte er an dieser Stelle *a–a*[*p–pa–i* ergänzen.

14′ [ ] Er ergreift die Kutsche. Die *ḫ*[*azziqara*–Priesterinnen ...
15′ [Der König] geht in den *ḫalentu*–Raum. Darauf dri[nnen]
16 [opfert er ein Schaf dem Wettergott von *Ẓi*]*palda*, ein Schaf dem Wettergott von *Nerik*.

17′ [ ] *Ḫatina* .. Zie[genbock?]
18′ [*–p*]*una* .[

Nr. 126

KBo XXIV 97 Vs. 1.

I

---

1 [Der König] komm[t] aus dem [*ḫal*]*entu*–Raum .[
2 [ ]. im Korb .[
3 [ ] schwarzes [Liba]tionsgefäss. [...]
4 [ ].. vorbereitet[
5 [ ]. bei ihnen aber [....]–Leute [
6 [ ] Die Köche kauer[n] sich hin.

---

7 [Zwei Hofjunker und ein *MEŠ*]*EDI* [eilen] dem König voran.
8 [Der König] tri[tt] zum [*a*]*rkiu*–Haus.

Nr. 127

KBo XXV 74 Rs.? 5′.

2′ *argami–* (und) *galg*[*alturi*–Musikinstrumente]
3′ nehm[en si]e vorn .[
4′ Der König [kommt (?) aus dem (?)] Kultraum des Gottes Z[A.BA_4.BA_4].
5′ Darauf [geht er (?)] in den *ḫalent*[*u*]–Raum.

Nr. 128

KBo XXV 92 r. Kol. 6′.

x+1 Den (?) Gott *Te*[...]
2′ Darauf geh[en sie?].

3′ *ma–a–an ḫa–aš–ša[–an–zi*
4′ LUGAL–*uš–za a–ni[–i̯a–at–ta da–a–i]*
5′ KUŠÉ.SIR–*uš š[ar–ku–ez–zi*
6′ *ḫa–le–en–ti–u[*
7′ *ḫal–zi–i̯a* L[Ú

8′ LUGAL–*u[š*

Nr. 129

KUB XLIV 26 Rs. 3

---

x+1 [ ]× I MÁŠ.GAL–*ma*
2′ [ ]×-× DVIII.VII.BI
3′ [É*ḫa–le–en–]tu–u–u̯a–aš*
4′ [–]×–*ma* DUMU.É.GAL
5′ [ ]× *na–at* LÚ DU DU–*ni*
6′ [*d]a–a–i*
7′ [*še–er–r]a–aš–ša–an* UZUNÍG.GIG
8′ [ ]DU *še–er* ZAG–*za da–a–i*
9′ [ ]DUMU É.GAL GEŠTIN I–*ŠU*
10′ [ ]× *e–ep–zi*

Nr. 130

KUB XLVI 10 III 4?

---

1 LUGAL–*uš A–NA* D*Me–zu–ul–l[a ši–ip–pa–an–ti?]*
2 LÚALAN.ZÚ *me–ma–i* LÚ*pa[l–u̯a–tal–la–aš pal–u̯a–iz–zi]*
3 LÚ*ki–i–ta–aš ḫal–za–i* SAL?[.LUGAL?

---

4 LUGAL–*uš–kán IŠ–TU* É[*ḫa–le–en–tu–u̯a?]*
5 *ú–iz–zi* II DUMUMEŠ É.[GAL I LÚ*ME–ŠE–DI]*
6 LUGAL–*i pí–ra–an ḫu–u–i̯[a–an–te–eš*

---

7 LUGAL–*uš I–NA* É D[... *pa–iz–zi]*
8 LUGAL–*uš* ×[ ] × [

3′ Wenn sie öffn[en,
4′ [legt] der König für das Ri[tual ..... an].
5′ Die Schuhe [zieht er sich an].
6′ Zum *ḫalentiu* [ ]
7′ wird (aus) gerufen. Der [...]-Mann [

8′ Der Köni[g

Nr. 129

KUB XLIV 26 Rs. 3.

---

x+1 [ ] einen Ziegenbock
2′ [ ] der Siebengestirngottheit
3′ [in den *ḫalen]tu*–Raum
4′ [ ].. aber der Hofjunker
5′ [ ]. es der Priester des Wettergottes dem Wettergott
6′ [s]tellt.
7′ [Dar]auf Leber
8′ [ ] stellt dem Wettergott darauf rechts.
9′ [ ] Der Hofjunker einmal Wein
10′ [ ]. nimmt.

Nr. 130

KUB XLVI 10 III 4?

---

1 Der König [libiert] der Göttin *Mezzulla.*
2 Der Spasscmacher (?) spricht. Der Rez[itazionspriester] rezitiert.
3 Der Vortragspriester ruft. [Die König]in (?) [ ]

---

4 Der König kommt aus dem [*ḫalentu*–?]Raum.
5 Zwei Ho[f]junker (und) [ein *MEŠEDI*]
6 ei[len] dem König voran.

---

7 Der König [geht] in den Kultraum des Gottes [...]
8 Der König .[ ] . [

Nr. 131

KUB XLVI 11 Vs. 1, 8, 10.

1 [*ma–na–p*]*a* ^{É}*ḫa–li–i*[*n–tu–u–u̯a?*]
2 [*ḫa–aš–š*]*a–an–zi* ^{KUŠ}NÍG.B[ÀR–*aš–ta*]
3 [*u*]*š–ši–i̯a–an–zi*

4 [L]UGAL–*uš I–NA* É.ḪI.ÚS.SA [ ]
5 [*p*]*a–iz–zi ta–za a–ni–i̯a–at–t*[*i*
6 [Ḫ]UB.BI GUŠKIN *da–a–i*

7 LUGAL–*uš–kán IŠ–TU* É.ḪI.ÚS.S[A
8 *ú–iz–zi ta–aš* ^{É}*ḫa–a–li*[–*in–tu–u–u̯a–aš an–da?*]
9 [*p*]*a–iz–zi*

10 LUGAL–*uš* ^{É}*ḫa–li–in–tu–u–a*[*z*]
11 *ú–iz–zi* II DUM[U^{M}]^{EŠ} É.GAL I̤ [^{LÚ}*ME–ŠE–DI*]
12 LUGAL–*i pí–ra–a*[*n ḫu–i̯*]*a–an–t*[*e–eš*]

13 $^{LÚ.MEŠ}$*ME–ŠE–*[*DI*
14 É̤?*ḫi–l*[*i?*

Nr. 132

KUB XLVI 12, 4′.

x+1 [ ] *nam–m*[*a*] ×̤[
2′ [ ] *za–nu–an–da* ×̤[

3′ [EG]IR?–*pa? u̯a–ga–an–na* [*ḫal–zi–i̯a*]

4′ [LUGAL–*u*]*š* ^{É}*ḫa–le–e*[*n–tu–u̯a–aš an–da*]
5′ [*pa–iz–*]*zi* II DUMU^{ME}[^{Š} É.GAL]
6′ [I ^{LÚ}*M*]*E–ŠE–DI* LUGAL–*i*̤[
7′ [*pí–ra–a*]*n ḫu*[–*u–i̯a–an–te–eš*

Nr. 133

KUB XLVI 14 Rs. 1, 4, 17′.

1 [LUGAL–*u*]*š* ^{É}*ḫa–le–en–tu–u–u̯a–aš a*[*n–d*]*a pa–iz–zi*
2 [II DUMU^{ME}]^{Š} É̤.[G]AL I ^{LÚ}*ME–Š*[*E*]–*DI* [LU]GAL–*i pí–ra–an*
3 [*ḫ*]*u–u–*[*i̯*]*a–an–te–eš*

Nr. 131

KUB XLVI 11 Vs. 1, 8, 10.

1 Wenn man den *ḫali*[*ntu*]–Raum
2 [öff]net, zieht man den Vorhang
3 auf.

4 Der König geht in den Raum der kultischen Waschung,
5 und er legt für das Ritual [... und?]
6 den goldenen Ohrring an.

7 Der König kommt aus dem Raum der kultischen Waschung,
8 und er geht
9 in den *ḫalintu*–Raum.

10 Der König kommt aus dem *ḫalintu*–Raum.
11 Zwei Hofjunker und ein [*MEŠEDI*]
12 [e]il[en] dem König voran. [ ]

13 Die *MEŠE*[*DI*]–Leute [....]
14 im? Hof? [ ]

Nr. 132

KUB XLVI 21, 4′.

x+1 [ ] wie[der] ..[
2′ [die] gekochten .[

3′ [Wi]eder? zum Imbiss [wird ausgerufen].

4′ [Der Köni]g [geh]t in den *ḫale*[*ntu*–Raum].
5′ Zwei [Hof]junker (und)
6′ [ein *M*]*EŠEDI* ei[len]
7′ dem König [ ]
8′ [vor]an.

Nr. 133

KUB XLVI 14 Rs. 1, 4, 17′.

1 [Der Köni]g geht in den *ḫalentu*–Raum.
2–3 [Zwei H]of[junker (und) ein *MEŠ*[*E*]*DI* [e]ilen dem [K]önig voran.

4 LUGAL-*uš-kán* É*ḫa-le-en-tu-ṷa-aš an-da-an pa-iz-zi* [
5 [*t*]*a iš-*[*t*]*a-na-ni UŠ-KE-EN.* LÚALAN.ZÚ *me-ma-i* [

---

6 [L]Ú GIŠB[ANŠU]R-*kán* I GIŠBANŠUR AD.KID GIŠAB-*i*[*a pí-ra-an da-a-i*]
7 *še-ra-aš-ša-an* I NINDA ERÍNMEŠ *da-a-i* LUGAL-*uš* [*ti-ia-zi*?]
8 *na-aš-kán ši-pa-an-ti* I GUD.MAḪ.LÍL IM.MA[
9 *ŠA* É.GAL *ka-ru-pa-aḫ an-na-al-l*[*a*
10 *A-NA* DU URU*Zi-ip-pa-la-an-t*[*a*

---

11 II ×-×-× *še-ep-pi-it* [263
12 I NINDA.KUR$_4$.RA *A-NA* DU URU*Zi-i*[*p-pa-la-an-da*
13 *I-NA* GIŠBANŠUR-*i* EGIR [
14 [*še-r*]*a-aš-ša-an me-ma-al* NINDA. Ì.D[É.A
15 [UZ]UNÍG.GIG UZUŠÀ UZU*ku-d*[*u*?-*ur*?
16 [UGULA L]Ú.MEŠMUḪALDIM GEŠTIN *pí-ra-an* [

---

17 [EG]IR-*an-da-ma* EZEN É*ḫ*[*a-le-en-tu-ṷa-aš*?
18 *i-ia-an-zi* LUGAL-*uš ti*[-*ia-zi*?

4 Der König geht in den *ḫalentu*-Raum. [
5 Darauf verneigt er sich vor dem Al[t]ar. Der Spassmacher(?) spricht. [

---

6 Der Tis[chm]ann [stellt] einen Tisch aus Flechtwerk [vor] das Fenster.
7 Darauf stellt er ein Soldatenbrot. Der König [tritt hin (?)].
8 Er libiert. Einen Wildstier ..[
9 des Palastes Speicher alt [
10 dem Wettergott von *Zippaland*[*a*

---

11 Zwei ... Korn(?) [
12 Ein dickes Brot dem Wettergott von *Zi*[*ppalanda*]
13 auf den Tisch hinter [
14 [Da]rauf Grütze, Fettbrot [
15 Leber, Herz, *kud*[*ur*
16 Der Anführer der Köche Wein vor [

---

17 [H]interher das *ḫ*[*alentu*?]-Fest
18 feiert er. Der König t[ritt hin.

Nr. 134

VAT 7470 I 17[264].

2 [-]*ši-ia-an-zi*
3 [*šu-up-p*]*i-iš* LÚSANGA
4 [ ]
5 [DUT]UŠI?
6 [ ]
7 [M]UKAM-*an*
8 [ ]× *ṷa-aš-ša-an-ta ḫar-zi*
9 [ ]×-*a-ma iš-pa-an-tu-uz-zi-eš-šar* BABBAR
10 [*ḫar-kán-zi*? *n*]*a-at ša-ra-a*
11 É*ḫi-lam-ni pa-a-an-zi*

---

12 GIM-*an-ma-at* É*ḫi-lam-ni ša-ra-a a-ra-an-zi*
13 *nu-kán šu-up-pí-iš* LÚSANGA
14 *ŠA* É*ḫe-eš-ta-a Ù* III LÚMEŠ É*ḫe-eš-ta-a*
15 *ša-ra-a-az-zi-ia* É*ḫi-lam-ni iš-tar-ni*
16 *pí-di an-da ti-an-zi* UGULA LÚ.MEŠŠÀ.TAM UGULA LÚ.MEŠMUḪALDIM
17 *kat-ti-iš-mi ti-en-zi* LUGAL-*uš* É*ḫa-le-en-tu-ṷa-az*
18 *ú-iz-zi*

263 Zu dieser Zeile vgl. KUB XLVI 17 I 10′ f.
264 Zum Text vgl. E. Laroche, OLZ 1955 390, 2 und CTH S. 218. Die Zeilen 12-18 in Transkr. u. Übers. mitgeteilt von V. Haas - M. Wäfler, UF 9, 1977, 120.

Nr. 134

VAT 7470 I 17.

2′ [...]en sie.
3′ [der "re]ine" Priester
4′ [ ]
5′ [die Maj]estät?
6′ [ ]
7′ [das Ja]hr
8′ [ ]. angezogene [ ] hält er.
9′ [ ]. das silberne Libationsgefäss
10′ [halten sie?]. Sie gehen
11′ zur Vorhalle hinauf.

12′ Sobald sie aber zur Vorhalle hinaufgelangen,
13′ treten der "reine" Priester
14′ des Totenkultraumes und drei Leute des Totenkultraumes
15′ bei der oberen Vorhalle
16′ in den Zwischenraum. Der Anführer der Kämmerer und der Anführer der Köche
17–18′ treten zu ihnen hin. Der König kommt aus dem *ḫalentu*-Raum.

Nr. 135

VAT 7474 Vs. II 7'[265].

x+2 GIŠ*ḫu–lu–ga–an–na e*?[*–ša–an*?*–*]*da*
3' EGIR–*ŠU* DU URU*Ḫa*[*–r*]*u*?*–a*?*–ad–da*
4' *A–NA* DINGIR^{MEŠ} *pí–ra–an pár–ḫi–e*[*š–kán–z*]*i*
5' LÚ.MEŠ*ḪUB*.BÍ LÚ.MEŠ*KAR–TAP–PU* L[Ú^{M}]^{EŠ} *ḫa–zi–ú–i–ia–aš–ša*
6' *pí–ra–an i–ia–an–da–aš*

7' URU*Zi–pa–la–an–ta* É*ḫa–li–in–tu–ua*
8' *ḫa–aš–ša–an–zi* KUŠNÍG.BÀR–*aš–ta uš–ši–ia–an–zi*

9' [LUG]AL–*uš I–NA* É.*ḪI*.ÚS.SA *pa–iz–zi*
10' [*ta–a*]*z* TÚG*ši–pa–ḫi–in ŠA* LÚSIPAD.UDU
11' [ ]–*pa–an da–a–i*

12' [EGIR–*Š*]*U*?–*ma pí–ra–an* LÚ.MEŠNA.KAD
13' [ ] KUŠ!*kur–ša–an kar–pa–an ḫar–kán–zi*

Nr. 136

Bo 910 Vs. I 11'.

---

x+2 [L]Ú? DIŠKUR GIŠ*ua–ar*[–
3' *ta I–NA* É*ḫe–eš–ta*[

4' [*š*]*a–ra–a–ia I–NA* É m*Ḫa*[–
5' [*pé*–]*e–da–an–zi na–at* [
6' [ ]–×–*an–zi*

7' [ ]GIŠ*ua–a*[*r*–]×–*du Ù A–NA*
8' [D]UMU?TIM LÚ.MEŠSU.I *ḫa–an–nu–uš–kán*[*–zi*

9' *ma–aḫ–ḫa–an–ma–kán* LUGAL–*uš* [
10' *IŠ–TU* É.HI.ÚS.A *ú–i*[*z–zi na–aš*
11' [*t*]*a* É*ḫa–le–en–t*[*u–u–i pa–iz–zi?*

Nr. 137

Bo 1962 Rs. 6.

x+6 [ ] *I–NA* É[*ḫa*–]*le–en–tu–u–aš*
7' [*ḫi–lam–n*]*a*?–*aš* KÁ.GALTIM *a–ra–an–zi*
8' [L]Ú.MEŠNI.DU$_8$ IŠ GA

[265] Die Zeilen 7'-8' sind von H. Otten, IM 26, 1976, S. 14 in Transkr. u. Übers. mitgeteilt.

Nr. 135

VAT 7474 Vs. II 7'.

x+2 Sie se[tzen sich?] in die Kutsche.
3' Hinterher treib[en sie] den Wettergott von *Ḫa*[*ru*]*adda*
4' vor die Götter.
5' Die Tänzer, die Wagenlenker und die Opferleute
6' eilen voran.

7' (In) *Zipalanta* öffnen sie den *ḫalintu*–Raum.
8' Sie ziehen den Vorhang auf.
9' Der [Kö]nig geht in den Raum der (kultischen) Waschung.
10' Er legt den *š*.– Mantel (?)[266] des Schafshirten
11' (und) [..].. an.

12'–13' [Hinterh]er halten die Hirte das (heilige) Vlies vorne gehoben.

Nr. 136

Bo 910 Vs. I 11'.

2' [Der Priester] des? Wettergottes *wa*[*r* ..].–Holz [ ]
3' Dann im Totenkultraum [

4' Hinauf in das Haus des *Ḫa*[–
5' [b]ringen sie hin. Sie [
6' [...]en sie [

7' [ ] das *wa*[*r*..].*du*–Holz und für
8' die Söhne? die Barbiere schöpfen(?) immer wieder [

9' Sobald aber der König
10' aus dem Raum der (kultischen) Waschung kom[mt,
11' [geht er i]n den *ḫalent*[*u*–]Raum. [

Nr. 137

Bo 1962 Rs. 6.

6' [ ] beim? [*ḫa*]*lentu*–Raum
7' gelangen sie zu den Toren der [Vorhal]le (?).
8' [ ] die Torhüter ....

[266] Zu TÚG*šipaḫi*– vgl. KBo X 23 I 12 ff., S. 190 ff,

9′] II (?) UZUÚR *ki–en–ki*
10′] GAL LÚ.MEŠNI.DU$_8$
11′ [*na–a*]*š* GIŠIG*TIM* EGIR[–*pa ḫa–a–ši*]

12′]× *pa–ri–an*
13′ –]*an–zi*
14′]×–*uš* KUBABBAR *kat–ta–an*
15′]–*zi*
16′ *ma?–aḫ?*–]*ḫa–an ḫi–lam–ni k*[*at–t*]*a–an*
17′]GAL LÚ.MEŠNI.DU$_8$
18′ *iš–d*]*a–a–pí nu* LÚ*ḪA–DA–NU*
19′ GAL LÚ.MEŠN]I.DU$_8$ NÍG.BA *te–ez–zi*
20′] EGIR–*pa ki–nu–uz–zi*

Nr. 138

Bo 2503 III? 14.

Zur Transkription siehe S. 21.

9′ [ ] zwei(?) Glieder ...
10′ [ ] der Oberste der Pförtner
11′ [Er öffnet] wie[der] die Türen.

12′ [ ]. hinüber
13′ [...]en sie.
14′ [ ]. aus Silber herab.
15′ [..]t
16′ [Soba]ld zur Vorhalle herab
17′ [ ] der Oberste der Pförtner
18′ [ver]schliesst. Der Schwiegersohn
19′ dem(?) Obersten] der Pförtner sagt: "Gabe!"
20′ Er öffnet wieder [den Verschluss (?)]

Nr. 138

Bo 2503 III? 14.

Zur Übersetzung siehe S. 21.

Nr. 139

Bo 2608, 6, 9, 18, 21.

Zur Transkription der Zeilen 2′–11′ siehe S. 56.

12′ [ ] *ši–it–tar–ri–in I–NA* É DUTU *pé–e–da–*[*an–zi*
13′ [*I–N*] *A* É DUTU *ka–ru–ú ḫa–an–da–an* ANŠE.K[UR.RA
14′ [ ] LÚ.MEŠSANGA *a–ra–aḫ–z*[*a*] *pa–a–an–zi* EN.[ERÍNMEŠ
15′ [*ut–tar–še–et i*–]*e–ez–zi na–at–ša–an A–NA* × [

16′ [LUGAL–]*uš–ša–an aš–ta–ta–tu–i iš–tar–ni–ia* [(–) *pé–e–di?*
17′ [ ]× EN.ERÍNMEŠ *ut–tar–še–et i–e–ez–zi* [
18′ [ ] É*ḫa–le–en–tu–u–ua–aš* LUGAL–*uš–kán p*[*a–ra–a? pa–iz–zi?*

19′ [*t*]*a a–ra–aḫ–za* IM–*ni da–an–z*[*i*
20′]*e?–a?–ni? pa–iz–zi* EGIR–*pa–ma* LUGAL–*u*[*š*

21′ [*t*]*a?* LUGAL–*uš* EGIR–*pa* É*ḫa–le–en*[–*tu–u–ua–aš? an–da? ú–iz–zi?*]

Nr. 139

Bo 2608, 6, 9, 18, 21.

Zur Übersetzung der Zeilen 2′–11′ siehe S. 56.

12′ [ ] Die Sonnenscheibe bringen sie in den Kultraum der Sonnengottheit. [
13′ [i]m Kultraun der Sonnengottheit ist schon vorbereitet. Das ? Pfer[d
14′ [ ] Die Priester gehen hinaus. Der [Truppen?]führer [
15′ [führ]t seine Angelegenheit aus. Sie [...] dem .[

16′ [Der Köni]g tritt der *aštatu*–Lokalität, dem Zwischen[raum?
17′ [ ]. Der Truppenführer führt seine Angelegenheit aus. [
18′ [in den?] *ḫalentu*–Raum. Der König [geht?] hin[aus?

19′ [Dan]n draussen aus? dem Lehm neh[men sie
20′ [zum]... geht er. Wieder aber der Köni[g

21′ [ ]. Der König [kommt] wieder in den *ḫalen*[*tu*–]Raum [

Nr. 140

Bo 2650 II 12′.

x+3 *te–ez–zi* [
4′ LÚ^{MEŠ}–*eš nu* [
5′ *ta–kán pa–ra–a* [
6′ *kat–te–eš–ši ku–i–e–e*[*š*
7′ *na–aš–ta ša–ra–a ú–*[
8′ *pa–iz–zi nu–kán* I SILÁ ×[
9′ *la–ḫu–an–zi nu gi–im–r*[*i*?
10′ *pa–iš–kán–ta e–ša–an–da*

11′ *ma–a–na–aš–ta* ^{D}UTU–*ša* × [
12′ *pa–iz–zi nu* ^{É}*ḫa–le–en–ti*[–*u*?
13′ *da–a–i* ^{D}*Te–li–pí–nu–ṵa–aš* É? [
14′ DAM–*aš–ša–aš* ^{GIŠ}BANŠUR–*i* III NINDA.KUR$_4$.[RA *ti–an–zi*
15′ *Ù* ^{DUG}GAL$^{ḪI.A}$ *mar–nu–ṵa–an–te*[–*et šu–na–an–zi*?
16′ *nu–uš–an* EGIR–*pa* ^{GIŠ}*pu–u–r*[*i–*

Nr. 141

Bo 2691 Rs. VI 4′[267].

x+3 [LUGAL–*i*] *pí–ra–an ḫu–u–ṵa–i*

4′ [LUGAL–*uš* ^{É}*ḫ*]*a–le–en–tu–u–ṵa–az ú–iz–zi*
5′ [*na–aš* ^{GIŠ}]*ḫu–lu–ag–an–ni–i̯a e–ša*
6′ [^{U}]^{RU}*Ne–ri–iq–qa i–i̯a–an–na–a–i*

Nr. 142

Bo 2780 Vs. I 2, 13[268].

1 [^{D}U ^{U}]^{RU} *Ḫa–ak–miš* ^{D}U ^{URU}*Ne–r*[*i–ik*
2 *I–NA* ^{É}*ḫa–li–in–tu–ṵa–aš* [*i–i̯a–an–zi*?]
3 DINGIR^{MEŠ} *ar–ḫa pa–a–an–zi* I UDU [
4 I BÁN ZÍD.DA IV ^{NINDA}*ta–ú–ṵa–ra–al* DÙ[–*an–zi*
5 50 NAM.RA^{MEŠ} *pí–i̯a–an–zi* $^{LÚ.MEŠ}$KISAL.LUḪ DÙ–*an–zi*
6 A.ŠÀ A.QAR–*ma–aš pí–i̯a–an–zi* DINGIR^{LUM}–*ma–kán IŠ–T*[*U*
7 LÚ^{MEŠ} É.GAL *A–BU–BI–TI ḫa–an–ti–i̯a–an–zi*

---

[267] Die Zeilen 4′-16′ in Transkr. mitgeteilt von H. Otten, StBoT 15, 21.
[268] Zum Inhalt des Textes vgl. Bo 8084, 2′ ff., S. 308.

Nr. 140

Bo 2650 II 12′.

x+3 sagt [
4′ Die Männer [
5′ Darauf hinaus [
6′ bei ihm/ihr welch[e
7′ Dann hinauf k[ommen sie?
8′ geht er. Und ein Lamm .[
9′ giessen sie. Und zum Fel[d
10′ gehen sie, (und) sie setzen sich.

11′ Wenn die Sonnengottheit .[
12′ geht. Und im? *ḫalenti*[*u–*]Raum [
13′ stellt. Im? [Kultra]um? des *Telipinu* [
14′ Dem (Opfer)tisch der Gattin (?) [stellen sie?] drei dic[ke] Brote [
15′ Und die Becher [füllen sie?] mit *marnuwan*–Bier.
16′ Und das *pur*[*i–*]Gerät [

Nr. 141

Bo 2691 Rs. VI 4′.

x+3 [dem König] eilt er voran.

4′ [Der König] kommt aus dem [*ḫ*]*alentu*–Raum.
5′ [Er] setzt sich in die Kutsche.
6′ Er fährt nach *Nerik*.

Nr. 142

Bo 2780 Vs. I 2, 13.

1 [Den Wettergott] von *Ḫakmiš* (und) den Wettergott von *Ner*[*ik*]
2 im *ḫalintu*–Raum [feiern sie?]
3 Die Götter gehen weg. Ein Schaf [
4 ein Mass Mehl, vier *tawaral*–Gebäck ste[llen sie her.
5 Fünfzig Deportierte geben sie. Die "Vorhofs–Wäscher" feiern.
6 Feld (und) Flur geben sie (ihnen?). Den Gott betreuen sie a[us (den Mitteln?)
7 der Leute des Palastes des *abubitu*[269].

---

[269] Unter É.GAL *A–BU–BI–TI* ist nach dieser Stelle und nach einer Reihe von anderen Stellen wohl die Behörde der Staatlichen Mittel, also eine Art Finanzbehörde gemeint.

8 DU GIŠDÌM-*aš* DU KA×IM-*i̯a* DINGIR^MEŠ *an-na-al-la-la-aš* [
9 *A-NA* DU *al-pa-aš-ma-kán IŠ-TU* É.GAL^LI-*ŠU*? [*ḫa-an-ti-i̯a-an-zi*?

---

10 *ku-e-da-ni me-e-ḫu-ni e-ku-ni-iz-zi ḫa-aš-s*[*i*
11 GUNNI *ḫa-az-zi-ú-i i-i̯a-an-zi nu* [
12 I UDU-*kán* BAL-*an-zi* I BÁN ZÍD.DA I DUG*ḫu-u-u*[*p-pár ti-i̯a-an-zi*?]
13 *nu-kán A-NA* DINGIR^LUM LÚ^LUM É*ḫa-li-in*[*-tu-u-u̯a-aš ši-ip-pa-an-da-an-zi*?
14 *nu-kán* IZI-*ḫur IŠ-TU* GEŠTIN KAŠ *ki-iš*[*-ta-nu-an-zi*]

---

15 ḪUR.SAG*Ḫa-ḫar-u̯a-an-kán A-NA* ḪUR.SAG ×[*ḫa-an-da-a-an-zi*]
16 *ša-ku-u̯a-aš-ša-ra-aḫ-ḫa-an-zi* É.DINGIR[^MEŠ?

---

17 ERÍN^MEŠ 100 *IŠ-TU* É.GAL *pí-i̯a-an-zi*
18 I PA ZÍZ I PA *še-pí-tàš* DUG*ḫar-ši šu-uḫ-ḫa-a*[*-an-zi*]
19 *A-NA* ḪUR.SAG*Ẓa-li-i̯a ḫa-an-da-a-an-z*[*i*
20 *I-NA* URU*Ḫa-mur-ki-na a-še-ša-nu-u̯*[*a-an-zi*]

Nr. 143

Bo 2926 Vs. III 6[270].

x+4 –]*ma ki-i U-NU-TE*^MEŠ *ŠA* LÚ ×[
5′ DUMU^ME]^Š É.GAL^TIM LÚ.MEŠÚ.ḪÚB^TIM
6′ *a-aš-k*]*a-az* É*ḫa-le-en-tu-u-aš an-da*
7′ –]×-*an pé-e-da-an-zi*

8′ *ŠA*?] É.GAL *ku-e U-NU-TE*^MEŠ
9′ GUN]NI-*i pí-ra-an kat-ta da-a-ir*
10′ DUMU^ME]^Š.É.GAL *ar-ḫa ki-iš-ša-an*
11′] II? NINDA*mi-it-ga-i-mi-e-eš*
12′ *š*]*a*?-*ma-ma pár-aš-du-i*
13′]× GIŠMA.SÁ.AB-*pát*

[270] Die Zeilen 4′-7′ in Transkr. mitgeteilt von H. Otten, StBoT 13, 23.

8 Den(?) Wettergott des Brunnengerüstes[271] und den Wettergott des Gewitters, die uralten Götter [
9 den(?) Wettergott der Wolke aber vom Palast [versorgen sie].

---

10 Zu welcher Zeit beim? Herd *ekunizzi* [
11 beim(?) Herd führen sie Opfer aus. Und [
12 Ein Schaf opfern sie. Ein Mass Mehl, eine Schü[ssel Opfertrank stellen sie],
13 Und dem männlichen Gott im? *ḫalin*[*tu*]-*Raum* [opfern sie?]
14 Das Feuer lös[chen] sie mit Wein (und) Bier.

---

15 Das *Ḫaḫarwa*-Gebirge für den Berg [... rüsten sie zu],
16 machen sie legitim (?). Die? Tempel/Kulträume [

---

17 Hundert Soldaten geben sie aus dem Palast.
18 Ein Halbmass Mehl, ein Halbmass Weizen (?), (einen) Pithos schütten sie. [ ]
14 Dem Berg *Ẓaliya* rüsten sie zu. [
20 In *Ḫamurkina* besied[eln sie].

Nr. 143

Bo 2926 Vs. II 6′.

4′] aber diese Geräte des [...] Mannes [
5′] die Hofj[unker,] die Tauben
6′ aus der Tü]r in den *ḫalentu*-Raum.
7′]. . bringen sie hin.

8′] welche Geräte [vom] Palast
9′] vor den Herd hinab stellten sie
10′] die Hof[junker] weg folgendermassen
11′] zwei? süsse Brote
12′ S]esam, dem Trieb
13′]. Korb.

[271] Die heth. Lesung für das GIŠDÌM "Brunnengerüst" liegt wahrscheinlich in GIŠ*gazzituri*- (vgl. E. Laroche, OLZ 1963, 248) vor:

KBo XI 43 I (vgl. S. Košak, Linguistica XVI 62 f.)

---

29 [*ma-a-*]*an* LUGAL-*uš* URU*A-ri-in-na ma-ni-in-ku-u̯a-aḫ-ḫi*
30 [GIŠ*g*]*a-zi-id-du-ri a-ri* LUGAL-*uš-kán* GIŠ*ga-zi-id-du-ri*
31 [*an-da*] *pa-iz-zi ta-za* [Š]U^MEŠ-[*Š*]*U a-ar-ri*

---

29 "[Wen]n der König sich nach *Arinna* nähert,
30 gelangt er zum *gazidduri*. Der König geht in das *gazidduri*
31 [hinein]. Er wäscht seine Hände".

Nach Bo 2691 VI 15′ (H. Otten, StBoT 15, 21) ist *gazzituri*- aus *eya* - Baum hergestellt:
15′ [LUGAL]-*uš* GIŠ*e-i̯a-aš* GIŠ*gaz-zi-tu-ri*
16′ [*an-d*]*a pa-iz-zi* ...

Nr. 144

Bo 3140 IV 1′.

x+1 [LU]GAL-*uš* É*ḫa-le-en-t*[*u-u̯a-az*]
2′ *ú-iz-zi* II DUMU^{MEŠ}.É.GA[L
3′ I LÚ*ME-ŠE-DI* LUGAL-*i pí-r*[*a-an ḫu-i̯a-an-te-eš*
4′ ḪUB.BÍ-*kán* I-*ŠU ne-e-a*[

5′ [LUG]AL-*uš I-NA* É DUTU *pa-iz-zi*
6′ [*t*]*a-aš* KÁ-*aš ŠA-PAL*
7′ [*n*]*e-pí-ši e-ša*

Nr. 145

Bo 3302 Vs. 3′, 7′[272].

x+1 [ ] *ki-it-ta* GIŠ*ú-e-ra-aš-ma-kán* [
2′ [ ]×-*a-an-za na-an-kán* DUMU.É.GAL *šu-uḫ*[-*ḫa-az kat-ta ú-da-a-i*?][273]
3′ [*an-d*]*a* É*ḫa-le-en-tu-u-u̯a-aš* GIŠ*ú*?[-*e*?-*ra*?
4′ [LUGAL-]*uš-kán šu-uḫ-ḫa-az ú-iz-zi* [DUMU.É.GAL
5′ [LUGAL-]*i̯* GIŠ*kal-mu-uš pa-a-i*
6′ [É.ŠÀ-*n*]*a i-i̯a-at-ta* LUGAL-*uš*

7′ [É*ḫa-le-en-tu*]-*u-aš pa-iz-zi* GIŠAB-*i̯a an*?-*d*[*a*? *UŠ-KE-EN*?
8′ [ ] DUMU É.GAL GIŠ*ú-e-ra-an*
9′ [ ]× *šu-uḫ-ḫa pé-e-da-i*
10′ [ ]× *i-i̯a-at-ta*

11′ [DING]IR? LÚ^{MEŠ}-*aš* D*Ku-li*[-
12′ [ ]× GAL LÚ.^{MEŠ}U.ḪÚB [

Nr. 146

Bo 3339 Vs. II? 10′.

x+2 [*ḫ*]*u-u-up-pár AŠ-ŠE-ME-E*?
3′ [ ] *zi-pád-da-ni* XXII-*ŠU pa*-×[
4′ *pár-šu-ul-li* GA.KIN.AG XX-*ŠU MA.ḪA*[*R*?

[272] Der Text ist inhaltlich verwandt mit Bo 2372, CTH 645, S. 228-229.
[273] Zur unsicheren Ergänzung vgl. Bo 2372 I 14 f. S. 228.

Nr. 144

Bo 3140 IV 1′.

x+1 [Der Kö]nig kommt aus dem
2′ *ḫalentu*-Raum. Zwei Hofjunker
3′ und ein *MEŠEDI* eilen dem König vor[an].
4′ Der Tänzer dreht sich einmal. [

5′ [Der Kö]nig geht in den Kultraum des Sonnengottes
6′ und er setzt sich bei der Tür unter
7′ dem [H]immel.

Nr. 145

Bo 3302 Vs. 3′, 7′.

x+1 [ ] liegt. Das Tablett aber [
2′ [ ]. Der Hofjunker [bringt] es von dem? Da[ch herab?]
3′ [i]n? den *ḫalentu*-Raum das T[ablett? bringt er?]
4′ [Der Köni]g kommt von dem Dach (herab). [Der Hofjunker
5′ gibt dem [König] den Lituus.
6′ Er schreitet zum [Innengema]ch. Der König

7′ geht [in den [*ḫalent*]*u*-Raum. Am Fenster [verneigt er sich?
8′ [ ] Der Hofjunker [bringt] das Tablett
9′ [ ]. auf das Dach.
10′ [ ]. schreitet er.

11′ [ ] die männlichen? [Götter?], den? Gott *Kuli*[-
12′ [ ]× Der Oberste der tauben Leute [

Nr. 146

Bo 3339 Vs. II? 10′.

x+2 [ ] (eine) Schüssel *AŠ-ŠE-ME-E*?
3′ [ ] *zipaddani*-Mass zwölfmal gi[bt er?]
4′ Brocken, Käse zwanzigmal vo[r (?)

5′ I DUG KAŠ.GEŠTIN *ŠA* III *ḫu–up–pár–aš* I DUG[
6′ *ŠA* II *ḫu–up–pár–ra–aš A.NA* XII NINDA*ša–r*[*a–am–ma*?
7′ *ti–an–zi* LUGAL–*uš a–ar–aḫ–za ú–i*[*z–zi*
8′ *ma–a–na–aš* DKAL–*aš* GIŠ–*ru–aš kat–ta* [*a–ri*
9′ LUGAL–*uš* GIŠ*ḫu–lu–ga–an–na–az kat–t*[*a ú–iz–zi*

10′ *ta–aš* GÌR–*it A–NA* É*ḫa–le–en*[–*tu–ṷa pa–iz–zi*]
11′ *tu–un–na–ak–ki–iš–na* [*ḫal–zi–i̯a*?

Nr. 147

Bo 3418, 3′.

Zur Transkription siehe oben S. 20.

Nr. 148

Bo 3542 Vs. II 15′?

13′ N]INDA–*uš–mu–uš kat–ta ša–an–tu–u–ḫa–am–na–aš ti–an–zi*

14′ SAL.LUGA]L?–*aš pa–ra–a*
15′ É*ḫa–le*]–*en–tu–aš* [

Nr. 149

Bo 3652 Vs. II (?) 6′, 8′, 19′.[274]

5′ [ ] *a–ri na–aš–ta* LUGAL
6′ [ ] *na–aš–kán* É*ḫa–le–en–tu*–[*u–aš an–da pa–iz–zi*]
7′ [*tu–un–n*]*a–ak–ki–iš–na da–ra–an*–[*zi*

8′ [LUGAL–*uš* É*ḫa–le–en*–]*tu–u–ṷa–aš ú–iz–zi* II DUMU.É.GA[L]
9′ [I *ME–ŠE–DI* LUGAL–*i*] *pi–ra–an ḫu–u–i̯a–an–te–eš*[
10′ [LUGAL–*u*]*š pa–ra–a a–aš–ta–u–i ti–i–e–ez–z*[*i*

11′ [GAL LÚ.MEŠ*ME–ŠE–DI* EN.ERÍNM]EŠ TÚG*še–ek–nu–un e–ep–zi na–aš* E[N.ERÍNMEŠ]
12′ [LUGAL–*i an–da pé–e–ḫu–te–ez*]–*zi ta* LUGAL–*i* GALAM *pa–a–i nu* [EN.ERÍNMEŠ]

[274] Vs. II (?) läuft parallel mit KBo XXI 78 Vs. I (CTH 596). Siehe S. 130.

5′ Ein Gefäss Bier und Wein (vom Inhalt) von drei Schüsseln, ein Gefäss [
6′ (vom Inhalt) von zwei Schüsseln den zwölf Pa[lastgebäcken
7′ stellen sie. Der König kom[mt] von draussen. [ ]
8′ Wenn er neben das Holz der Schutzgottheit [gelangt,
9′ [steigt] der König aus der Kutsche her[ab.

10′ Der König geht zu Fuss in den *ḫalen*[*tu*–]Raum.
11′ "Zum Innengemach" [wird (aus)gerufen?

Nr. 147

Bo 3418, 3′.

Zur Übersetzung siehe oben S. 20 f.

Nr. 148

Bo 3542 Vs. II 15?

13′]...–Brote stellen sie zu *šantuḫamna*– herab.

14′ Die König]in? hinaus
15′ *ḫale*]*ntu*–Raum[.

Nr. 149

Bo 3652 Vs. II (?) 6. 8. 19.

5′ [ ] gelangt. Dann der König
6′ [ ] Er [geht] in den *ḫalentu*–Raum [ ]
7′ ["Zum Inne]ngemach" sage[n sie.]

8′ [Der König] kommt in den [*ḫalen*]*tu*–Raum. Zwei Ho[f]junker
9′ (und) ein *MEŠEDI* eilen dem König voran. [
10′ [Der Köni]g trit[t] zur *aštatu* (–Lokalität) heraus.

11′ [Der Gross–*MEŠEDI*] hält den Truppenführer am Mantel. Er [ ]
12′ [führ]t [den Truppenführer zum König]. Er gibt dem König den Becher. Und [der Truppenführer]

13′ [EGIR-*pa ú-iz-zi ta*] LUGAL-*i a-ru-ṵa-a-iz-zi na-an* [GAL LÚ.MEŠ*ME-ŠE-DI*]
14′ [*nam-ma* TÚG*še-ek-nu-un*] *ẹ-ep-zi na-an* LUGAL-*i pa-ra-a* [*pé-e-ḫu-te-ez-zi*]
15′ [*ta-aš* LUGAL-*i* GAL*A*]*M e-ep-zi* LUGAL EGIR-*pa ú*[-*iz-zi*
16′ [ ]×-*da-la-az* TÚG*še-ik-nu-un e-ep-*[*zi*
17′ [-]*ra-i̯a-mi-iš* I NINDA*ṵa-ga-ta-an* LÚ[
18′ [LUGAL?-*u*]*š*? *iš-pár-za*? I DUG*ḫu-up-par* GEŠTIN *pa-a-i*
19′ [LUGAL-*uš*] É*ḫa-le-en-tu-u-ṵa-aš an-da pa-iz-zi* [
20′ [DUMU.É.GAL] GIŠŠUKUR GIŠ*ma-ri-in* GAD-*an-na an-da* [
21′ [*pé-e-da-a-*]*i̯* GIŠ*ma-ri-in nu-uš-ša-an* GIŠDAG-*ti d*[*a-a-i*
22′ ×-×-× *ta-aš* EGIR-*pa ú-iz-zi na-aš ḫ*[*aš-ša-an-zi-pí*]
23′ [ ] *an-da ti-i-e-ez-zi nu* [*ka-a-aš mi-i-ša ḫal-za-a-i*]

24′ [DUMU.É.GAL] *ME-E QA-TI u-da-i* ×[
25′ [ ] EGIR-*pa* DUMU.É.GAL[
26′ [ ]×-*mi*-×[

Nr. 150

Bo 3769 lk. Kol. 2′.

x+1 [*ḫa-aš-ša-an-z*]*i* KUŠNÍG.BÀR-*aš-ta uš-š*[*i-i̯a-an-zi*]

2′ [LUGAL-*u*]*š* É*ḫa-le-en-tu-u-ṵa-az ú-iz-zi*
3′ [*ša-k*]*u*?-*ṵa-an-na* GIŠŠUKUR AN.BAR *ḫar-zi*

4′ I LÚ*ME-ŠE-DI* II DUMUMEŠ É.GAL LUGAL-*i*
5′ *pí-ra-an ḫu-u-i-i̯a-an-te-eš*

6′ I DUMU.É.GAL II GIŠ*kal-mu-uš* ŠÀ*BA*
7′ I GIŠ*kal-mu-uš* KUBABBAR GAR.RA [I GIŠ*ka*]*l-mu-uš*
8′ [*t*]*a-an-ku-it*[274a] *it-ta-a*[GAR.RA (?) GIŠ*ma-*] *a-ri-in*
9′ [Š]*A* AN.BAR KUBABBAR GAR[.RA
10′ [GIŠ*m*]*u-kar-ra*

Nr. 151

Bo 3951 Vs. I 7′.

x+3 *ták-kán* NINDA*ḫar-ša-aš šar*[-*ra-an-zi*?
4′ *ta A-NA* GAL LÚ.MEŠU.ḪÚB
5′ *I-NA* É.SÀ-*na*! *pé-e-da*[-*an-zi*
6′ É.ŠÀ-*na pé-e-da-i* [

7′ LÚŠU.I É*ḫa-le-en-t*[*u*
8′ GAL *ME-ŠE-DI ú-iz-zi* ×[

[274a] *tanku*- im Zusammenhang mit einem essbaren Gegenstand 1265/e Vs. II 5′, H. Otten, StBoT 15 S. 33.

13′ [kommt zurück]. Er verneigt sich vor dem König. Und [der Gross-*MEŠEDI*]
14′ hält ihn [am Mantel], und er [führt] ihn zum König hinaus.
15′ Er nimmt [dem König den Becher] ab. Der König k[ommt] wieder. [
16′ [Der Gross-*MEŠEDI* hält] ... am Mantel
17′ [dem? ..]*rayamiš* ein *wagata*-Brot der [...]-Mann [stellt?]
18′ [Der Köni]g? ... gibt eine Schüssel Wein.
19′ [Der König] geht in den *ḫalentu*-Raum. [
20′ [Der Hofjunker bringt] die Lanze, das Krummschwert und das Tuch herein.
21′ Das Krummschwert st[ellt er] auf den Thron
22′ ... Er kommt zurück. Er tritt zum [Herdsockel (?)]
23′ [ ] hin. Und [dieser ruft *miša*].

24′ [Der Hofjunker] bringt Handwasser her. [
25′ [ ] wieder der Hofjunker [
26′ [ ]...[

Nr. 150

Bo 3769, 2′

x+1 [öffne]n sie. Den Vorhang zie[hen sie auf].

2′ [Der Köni]g kommt aus dem *ḫalentu*-Raum.
3′ [ ] Er hält die [g]länzende (?) eiserne Lanze.

4′ [ ] Ein *MEŠEDI* (und) zwei Hofjunker eilen
5′ dem König voran.

6′ Ein Hofjunker (bringt?) zwei Lituus, darunter
7′ ein Lituus mit Silber belegt, [ein L]ituus
8′ mit dunklem(?) *ita*[belegt(?). Er hält? auch?] ein [Krum]mschwert
9′ aus Eisen mit Silber bele[gt]
10′ und das [*m*]*ukar*- Musikinstrument [

Nr. 151

Bo 3951 Vs. I 7.

3′ Darauf dickes Brot tei[len sie (?)]
4′ Dem Obersten der Tau[ben ....]
5′ in das Innengemach bri[ngen sie hin. ...]
6′ bringt er in das Innengemach.

7′ Der Barbier [...] den/dem *ḫalent*[*u*]-Raum
8′ Der Ober-*MEŠEDI* kommt. [Er bricht?

9′ I NINDA*ḫar–ši–in* GAL DUMU^{MEŠ} [É.GAL
10′ I NINDA *ḫar–ši–in pár–ši–i̯a* [
11′ *na–aš–ša–an ḫa–aš–ši–i* [*da–a–i*?

12′ *na–aš–ta* GAL DUMU^{MEŠ} É.[GAL

Nr. 152

Bo 4097, 4′.

x+3 [ ] *I–NA* É ×[
4′ [–*z*]*i* ^{É}*ḫa–l*[*i*–
5′ [–]*ša pár–na–aš* ×[
6′ [–]*zu–u̯a–i̯a* LUGAL SAL.L[UGAL
7′ [ ] *ša–ri–i̯a–an–zi* [

8′ [LUGAL–*uš*] *I–NA* É ^{D}UTU *pa–iz–z*[*i*
9′ [ ] *I–NA* É *A–BU–BI–TI–ma* [
10′ [ ]× DÙ–*an–zi* II UGULA LÚ^{MEŠ} [
11′ [ ]× DÙ–*an–zi* UD V^{KAM}

12′ ^{URU}*Ma–ti–el*[–*la*

Nr. 153

Bo 4939 lk. Kol. 8′.

x+2 [LUGAL–*uš*] *I–NA* É.ḪI.ÚS.SA
3′ [*a–ni–i̯a*–]*at–ta da–a–i*

4′ [ ]× *ḫi–i–la–aš*
5′ [ ]×–*ta BE–LU*$^{ḪI.A–TIM}$
6′ [^{LÚ}].^{MEŠ} *ME–ŠE–DI*
7′ [*an–d*]*a a–ra–an–ta*

8′ [LUGAL–*uš* ^{É}]*ḫa–le–en–tu–u–u̯a–az*
9′ [*ú–iz–zi* I]I DUMU^{MEŠ} É.GAL I ^{LÚ}*ME–ŠE–DI*
10′ [LUGAL–*i pí–r*]*a–an ḫu–u–i̯a–an–te–eš*
11′ [DUM]U.É.GAL ^{GIŠ}ŠUKUR GUŠKIN *ḫar–zi*
12′ [–]*ma* ^{GIŠ}*mu–kar*
13′ [ ]×–*ša ḫar–zi*

14′ [^{GIŠ}ŠUKUR? GUŠ]KIN *ku–iš* DUMU.É.GAL *ḫar*[–*zi*

9′ ein dickes Brot. Der Oberste der [Hof]junker [
10′ bricht ein dickes Brot.
11′ [Er stellt (?)] es auf den Herd. [

12′ Darauf der Oberste der Hofjunker [

Nr. 152

Bo 4097, 4,

x+3′ [ ] im Hause / Raum des [
4′ [...]t? *ḫal*[*entu*–]Raum [
5′ [ ]. des Hauses .[
6′ [ ]... Der König (und) die Köni[gin
7′ [ ]...en sie [

8′ [Der König] geht in den Kultraum der Sonnengottheit [
9′ [ ] im Hause des *abubitu* aber [
10′ [ ]. feiern sie. Zwei Anführer der [....] –Leute
11′ [ ]. feiern sie. Fünfter Tag

12′ Stadt *Matel*[*la*

Nr. 153

Bo 4939 lk. Kol. 8′.

x+2–3′ [Der König] legt im Raum der (kultischen) Waschung (das Festgewand) für das [Ritu]al an.

4′ [ ] der Hof
5′ [ ].. die Herren
6′ [ ] die *MEŠEDI*–Leute
7′ stellen sich [i]n [ ].

8′ [Der König kommt] aus dem *ḫalentu*–Raum.
9′ Zwei Hofjunker und ein *MEŠEDI*
10′ eilen [dem König vor]an.
11′ Der Hofj[unker] hält die goldene Lanze
12′ [ ] aber hält das *mukar*–Musikinstrument
13′ [ ] und [...].. hält er.

14′ Welcher Hofjunker die [gol]dene [Lanze?] häl[t],

Nr. 154

Bo 5001 lk. Kol. 9′.[275]

x+2 [ ]× *an–da*
3′ [ ] *pur–pu–ru–uš*
4′ [ ] *ḫar–kán–zi*
5′ [LUGAL–*i kat–t*]*a–an iš–ḫu–u–ṵa–an–zi*[276]

6′ [LUGAL–*uš*]× *pa–iz–zi*
7′ [^{É}*aš–tu–tu?*–] *ú–i kat–ta–an ti–i̯a–zi*
8′ [ ]× EGIR–*an–da*
9′ [ ] *ḫa–le–en–tu–u–ṵa–aš*

10′ [ ] É *A–BI A–BI–I̯A* ^{D}UTU[*ŠI*]
11′ [ ]×–*zi*
12′ [ ] ^{LÚ}*ḫal–li–i̯a–ri–iš*

Nr. 155

Bo 5256, 4′.

x+4 [^{É}*ḫa*–]*le–en–tu–u–aš–kán an–da* [
5′ [^{É}*pár–ku–ṵ*]*a–i̯a–aš še–er* I GUNNI [
6′ [ ]× ^{É}*pár–ku–ṵa–i̯a–aš še–er* [
7′ [^{D}]^{UG}*ḫar–ši–i̯a–al–li–i̯a* [

8′ [ ]×–*ta–aš* DINGIR^{MEŠ} [ ] I GUNNI [
9′ [ ]× EGIR–*ŠU–ma nam–ma* [
10′ [E]GIR–*ŠU–ma* I GUNNI × ×[

Nr. 156

Bo 5444 Rs. III 6′.

6′ [LUGAL–*uš* ^{É}*ḫa–le*–]*en–tu–ṵa–za*
7′ [*ú*–]*iz–zi* LÚ^{MEŠ} *ḫa–az–zi–ṵi*$_5$*–aš–ši*
8′ [*p*]*i–ra–an ḫu–u–i–i̯a–an–za*
9′ *na–aš I–NA* É.DINGIR$^{LIM?}$ [*pa–iz–zi?*]

[275] Der Text ist inhaltlich verwandt mit KBo XIX 128 I (CTH 625).
[276] Zur Ergänzung dieser Zeile vgl. KBo XIX 128 I 15.

Nr. 154

Bo 5001 lk. Kol. 9.

2′ im [ ]
3′ [ ] Klösse
4′ [ ] halten sie.
5′ Sie schütten sie unter (die Füsse) [des Königs?]

6′ [Der König]. geht
7′ Er tritt zur [*aštatu*–Lokalität?] herab.
8′ Hinterher [
9′ [ ] im? *ḫalentu*–Raum

10′ [ ] (Kult)raum des Grossvaters meiner Sonne
11′ [...]t.
12′ [ ] der Kniende

Nr. 155

Bo 5256, 4′.

4′ [ ] in den? [*ḫ*]*alentu*–Raum hinein? [
5′ [ ] beim [heili]gen [Raum] oben ein Herd [
6′ [ ] beim heiligen Raum oben [ ]
7′ [ ] dem Pithos [

8′ [ ]. der? Götter [ ] ein Herd [
9′ [ ]. hinterher aber wieder [
10′ [h]interher aber ein Herd .. [

Nr. 156

Bo 5444 Rs. III? 6′.

6′ [Der König ko]mmt aus dem [*ḫale*]*ntu*–Raum.
7′ Die Opferleute eilen ihm
8′ [v]oran.
9′ Er [geht?] in den Kultraum [des? ...]

Nr. 157

Bo 5543 Vs. 10'[277].

x+4 [LUGAL-*uš*...] *da-a-i ta-aš* GIŠGIGIR-*it* URU*Zi-ik-mar*
5' [*pa-iz-zi*]× URU*An-na-ap-ra a-ri* I NINDA *ḫa-ḫa-ri-in* I DUGBUR.ZI UTÚL *kán-ga-ti* [
6' [ ]-*ti* I NINDA*ka-ḫa-ar* I DUGBUR.ZI UTÚL*kán-ga-ti A-NA* LUGAL [
7' [LUGAL-*uš*?] *a-ri ḫa-az-zi-u̯i*$_5$ NU.GÁL!

8' [ ]×-×-*ḫa* UDKAM URU*Iš-dam-mu-tar I-NA* URU*Zi-ik-mar I-NA* UD IKAM DÚ-*zi*
9' [LUGAL-*uš* UR]UKUBABBAR ME-*i ta-aš-kán* GIŠ*ḫu-lu-ga-ni-it a-ra-aḫ-za-an-da ú-iz-zi*
10' [*ḫu*]*u-u̯a-a-i* LUGAL-*uš* É*ḫa-li-tu-aš a-ri* I UDU.ŠE DU URU*Ḫa-qa?-ma-ḫa* [
11' I UDU DU URU]-*ri-i̯a-du-ú* I UDU DU URU*Iš-dam-mu-tar*
12' [ ] I UDU *ŠA* SISKUR UDKAM URU*Ḫa-pát-za* I UDU *ŠA* UDKAM URU*Iš-dam-mu-tar*
13' [ ]× NINDA.KUR$_4$.RA *pár-ku-iš*

Nr. 158

Bo 5926 Vs. r. Kol. 1, 4. Vgl. auch S. 19.

1 SAL.LUGAL-*kán* É*ḫa-li-in-tu-u̯a-za ú*[-*iz-zi*]
2 *ta-aš I.NA* É DUTU
3 É.ŠÀ-*na pa-iz-zi*
4 [ ]×-×[É*ḫa*-]*li-tu-u̯a-za ú*-[*iz-zi*

Nr. 159

Bo 6106 Vs. II 12'.

11' [ ]× LUGAL-*uš* EGIR-*pa* URU-*i̯a ša-ra-a ú-iz-zi*
12' [ ]× É*ḫa-le-en-tu-u̯a-aš an-da pa-iz-zi*
13' [*nu-uš-ši*?] ŠUMEŠ-*aš u̯a-a-tar pé-e-da-an-zi*
14' [LUGAL-*u*]*š* ŠUMEŠ-*ŠU a-ar-ri* GAL DUMU.É.GAL-*ma-aš-ši*
15' [GAD-*an pa*]-*a-i* LUGAL-*uš-za QA-TI-ŠU a-an-ši*

16']×-*am-u̯a A-NA* D*Pí-ir-u̯a* D×-× [

[277] Der Text ist inhaltlich verwandt mit KBo XX 87 (CTH 678). Vgl. dazu auch E. Neu, StBoT 25, Nr. 13-14 (CTH 627).

Nr. 157

Bo 5543 Vs. 10'.

x+4 [Der König] begeht [....] Er geht zu Wagen nach *Zikmar*.
5' Er [..]. gelangt nach *Annapra*. Ein *ḫaḫari*-Gebäck, ein BUR.ZI-Gefäss, Gemüsesuppe [
6' [ ]. ein *kaḫar*-Gebäck, ein BUR.ZI-Gefäss, Gemüsesuppe dem König [
7' [Der König] gelangt [nach ...]. Opfer gibt es nicht.

8' [ ]... Tag (in?) *Išdammutar*, in *Zikmar*, feiert er den ersten Tag.
9' [Der König] begeht [... in?] *Ḫattuša*?. Er kommt mit der Kutsche (von) ausserhalb.
10' [Der ... ei]lt ihm [voran]. Der König gelangt zum *ḫalitu*-Raum. Ein gemästetes Schaf [opfert er] dem Wettergott von *Ḫaqamaḫa*.
11' [Ein Schaf dem Wettergott von ..]*iyadu*, ein Schaf dem Wettergott von *Išdammutar*
12' [ ] ein Schaf als Tagesopfer von *Ḫapatza*, ein Schaf als Tages(opfer) von *Išdammutar*
13' [ ]. reines dickes Brot.

Nr. 158

Bo 5926 Vs. r. Kol. 1, 4.

1 Die Königin k[ommt] aus dem *ḫalintu*-Raum.
2 Sie geht im Tempel der Sonnengottheit
3 in das Innengemach.
4 [...] k[ommt] aus dem [*ḫa*]*litu*-Raum.

Nr. 159

Bo 6106 Vs. II 12'.

11' [ ]. Der König kommt wieder in die Stadt hinauf.
12' [ ]. Er geht in den *ḫalentu*-Raum.
13' Man bringt [ihm] Händewasser.
14' [Der Köni]g wäscht seine Hände. Der Oberste der Hofjunker
15' [gi]bt ihm [das Tuch]. Der König wischt seine Hände ab.

16' [ ]... dem Gott *Pirwa*, dem Gott ..[...

Nr. 160

Bo 6207 Vs. III 1.

x+1 [LUGAL-*u*]*š* É*ḫa-le-en-tu-u-u*[-*u̯a-aš*]
2′ [*an-d*]*a pa-iz-zi*
3′ LÚSANGA-*ma* LÚ*ta-az-ze-el-l*[*i*
4′ *I-NA* É DUTU *pa-a-an-zi*

5′ SAL.LUGAL-*ma* NA4*ḫu-u-u̯a-ši* [
6′ *pí-ra-an ti-i̯a-zi*
7′ *ta* D*Ḫa-ra-at-ši ir-ḫ*[*a-iz-zi*?]
8′ GIŠ DINANNA.TUR LÚ.MEŠ*ḫal-li-i̯a-r*[*e-eš*]
9′ SÌRRU LÚALAN.ZÚ *me-ma-*[*i*]
10′ LÚ*ki-i-ta-aš ḫal-za-a-i*
11′ LÚ DU-*ma* SAL DU [
12′ [*ḫa-l*]*u-kán tar-ni-iš-kán-zi*

Nr. 161

Bo 6271 r. Kol. 7′[278].

6′ LUGAL-*uš e-ša*
7′ *ta* É*ḫa-le-en-ti-u-i ḫal-zi-i̯a*

Nr. 162

Bo 6570 II 8′.

Zur Transkription siehe oben S. 65 f.

Nr. 163

Bo 6788 I 5.

1 *ma-a-an pár-ku-i* EZ[EN *i-i̯a-an-zi*
2 D*Ẓi-it-ḫa-ri-i̯a*[-*an*
3 *ú-da-an-zi ku-i-*[*ta*(-)
4 *I-NA* É.ḪI.Ú[S.SA
5 É*ḫa-l*[*e-*

[278] Mitgeteilt von H. Ehelolf, ZA XLIII 188.

Nr. 160

Bo 6207 Vs. III 1.

x+1 [Der Köni]g geht [in d]en
2′ *ḫalentu*-Raum.
3′ Der Priester aber (und) der *tuẓelli*-Priester [
4′ gehen in den Kultraum des Sonnengottes.

5′ Die Königin aber tritt vor
6′ die Kultstele [ ]
7′ und sie fer[tigt] den Gott *Ḫaratši* [ab].
8′ Die Knien[den] singen
9′ in Begleitung der kleinen Harfe. Der Spassmacher (?) spricht. [ ]
10′ Der Vortragspriester ruft.
11′ Der Priester des Wettergottes aber und die Priesterin des Wettergottes[
12′ lassen die [Bo]tschaft (ertönen).

Nr. 161

Bo 6271 r. Kol, 7′.

6′ Der König setzt sich.
7′ Darauf wird "in den *ḫalentu*-Raum" (aus)gerufen.

Nr. 162

Bo 6570 II 8′.

Zur Übersetzung siehe oben S. 66.

Nr. 163

Bo 6788 I 5.

1 Wenn [man] das heilige Fe[st feiert,]
2 bringt man den Gott *Ẓitḫariya* in den [. . . .]
3 Jede[s?
4 Im? Raum der (Kultischen) Wasch[ung
5 [*ḫal*]*entu*-Raum [

Nr. 164

Bo 7284, 5′.

Zur Transkription siehe S. 103.

Nr. 165

Bo 8084, 8′[279].

x+2 [ ] É?.DINGIR^{LIM} *ḫa–a[n–da–an–zi*
3′ [ ]×*–an–pát* ^{m} ^{D}*Pí[–ir–u̯a?*
4′ [ ] XXX NAM.RA SUM*–a[n–zi*

5′ [ ] KUBABBAR DÙ*–an–zi*
6′ [ ] BÁN ZÍZ ^{DUG}*ḫar–ši šu[–na–an–zi?*
7′ [ ] ŠE?*–at–kán ta–lu–ša[–*

8′ [ ] É*ḫa–le–en–du–u̯a–aš* [

Nr. 166

2019/c, 4′.

3′ [–]*šar* DINGIR^{MEŠ} [
4′ [ ]*I–NA* É*ḫa–le–e[n–tu–*
5′ [ ]× NINDA SIG *a–pé–e–da–ni–i̯a* [

Nr. 167

421/d Vs. 19, 20. Gebet. Vgl. CTH 389.

Vs. 13 [ ] *me–ek–ki–i̯a BE–LÍ–I̯A* MÁŠ*–tar–ma* [
14 [ ] *pa–i–u̯a–ra–at–ši zi–ik–u̯a–ra–at* [
15 [ ] *A–NA* DINGIR^{LIM} *ḫa–ap–pár pa–iš nu–u̯a–ra[–at*
16 [–]*ta nu–u̯a–ra–at–mu* AMA ^{D}UTU^{ŠI}*–i̯a* [
17 [–]*ra–at–ta am–mu–uk pí–iḫ–hi nu–u̯[a–ra–at?*

---

[279] Zum Inhalt des Textes vgl. Bo 2780 Vs. I 1 ff., S. 290 ff. Nr. 142.

Nr. 164

Bo 7284, 5′.

Zur Übersetzung siehe S. 103.

Nr. 165

Bo 8084, 2235.

2′ [im?] Kultraum ber[eiten sie?
3′ [ ]... *Pi[rwa?*
4′ [ ] dreissig Deportierte gebe[n sie.]

5′ [in?] *Ḫattuša?* feiern sie.
6′ [ ] Mass "Weizen" den? Pithos fü[llen sie?
7′ [ ]... *taluša* [

8′ [ ] *ḫalendu*–Raum [ ]

Nr. 166

2019/c, 4.

3′ [ ]. Götter [
4′ [ ] im *ḫale[ntu]*–Raum [
5′ [ ]. dünnes Brot jenem auch [

Nr. 167

421/d Vs. 19, 20.

Vs. 13 [ ] auch viel mein Herr. Die Sippe aber [
14 [ ] gib es ihr. Du es [
15 [ ] der Gottheit gabst den Kaufpreis. Und [es
16 [ ]. Auch mir, der Mutter der Majestät [
17 [ ] ich gebe es dir. Und [es (?)

---

18 [*-t]a ka-a-ša-ṷa-at-ta pé-e-ḫu[-te-nu-un*
19 [ ] *nu-ṷa* ^{É}*ḫa-le-en-tu-u-ṷa ku-e[i-i̯a-nu-un?*
20 [ ] *nu-ṷa-mu-kán* ^{É}*ḫa-le-en-tu[-u-ṷa*
21 [*me-e]k?-ki nu* UG.TUR *ú-it na[-*
22 [EGIR-*a]n-da-ma-az* ^{D}*Ḫé-pát* ×[
23 [*-]an nu-ṷa-az* [

Nr. 168

383/e, 3.

x+3 [LUGAL-*u]š* ^{É}*ḫa-le-en-t[u-aš an-da pa-iz-zi]*
4′ [*na-aš PA-]NI* DINGIR^{LIM} *ú-iz-z[i*
5′ [*P]A-NI* DINGIR^{LIM}*-ma ku-e* [
6′ [SISKUR$^{HI.A}$] [280] DINGIR^{LIM} *ki-it-ta na[-at*
7′ [ ] SAL.LUGAL TUŠ-*aš IŠ-TU* ×[
8′ [LUGAL-*u]š* ^{D}*Ku-du-ša-ḫi-li-i[š*
9′ [N]E ^{D}*Zi-li-pu-u-ri[ši-ip-pa-an-ti]*
10′ [ ] É.ŠÀ-*aš* SAL.LUGAL-*aš* ×[
11′ [ ] EME-*an ḫa-an-da-a-an* [
12′ [*ḫ]i?-iš-ša-la-an-du-uš* [
13′ [ ] *QA-TAM-MA pár-š[i-i̯a]*

Nr. 169

765/f Rs. 4.

x+2 S]AL.LUGAL *a-*×[
3′ [*n]a-aš-kán* É [
4′ [ ] ^{É}*ḫa-li-*[
5′ [^{UZ}]^{U}*šu-up-pa* [
6′ [ ] ^{UZU}*šu-up-pa* TUŠ?-*aš* [
7′ [ ] *da-a-[i*

Nr. 170

799/f r. Kol. 4.

x+1 ^{UZU}Ì-*ma-kán ku-it* [
2′ *ḫa-an-da-iz-zi kat-ta-ma[-*
3′ *na-aš* LÚ ^{D}U *A-NA PA-NI* ^{D}[U? *da-a-i?*

[280] Ergänzung sehr unsicher.

18 [ ]. siehe ich [habe] dir hinge[bracht
19 [ ] Und die *ḫalentu*-Räume, welche [ich gebaut habe?
20 [ ] mir die *ḫalentu*-Räume [
21 [vie]l (?). Und der Panther kam. Und[
22 [Hinter]her aber *Ḫepat* .[
23 [ ]. Und [

Nr. 168

383/e 3.

x+3 [Der Köni]g (?) [geht] in den *ḫalentu*-Raum.
4′ [Er] kommt vor die Gottheit. [
5′ Vor der Gottheit aber welche [
6′ [Opfergegenstände] der Gottheit liegen, sie [...t er (?)]
7′ Die Königin [...t] sitzend mit .[...]
8′ [Der Köni]g (?) [libiert (?)] dem Gott *Kudušaḫili*[
9′ [dem...]., dem Gott *Zilipuri* [ ]
10′ [ ] des Innengemaches die Königin .[
11′ [ ] "die gefügte Zunge" [
12′ [die *ḫ]iššalanduš*[
13′ [ ] ebenso brich[t er].

Nr. 169

765/f Rs. 4.

x+2 die K]önigin ..[
3′ S]ie? Haus/Raum [
4′] *ḫal*[*entu-*]Raum [
5′] Fleisch [
6′] Fleisch sitzend (?) [
7′] stell[t?

Nr. 170

799/f r. Kol. 4.

x+1 Das Fett, welches [
2′ legt er fest. Daneben (?) aber [
3′ Der Priester des Wettergottes [stellt (?)] sie vor den [Wetter]gott.

4′ *I–NA* É*ḫa–le–en–tu*[–
5′ *ŠA* É DVII.VII.BI ×[
6′ IX NINDA*mi–it–ga–i–m*[*i–*
7′ *ta–ru–up–ta–ri* [
8′ *A–NA PA–NI* DVII.VII[.BI
9′ × UD–*at* UD–*at* [BI
10′ [*n*]*a–an PA–NI* DVII.VII[.BI

Nr. 171

37/k Vs. I 2′.

x+2 [É*ḫ*]*a–le–e*[*n–*]×–×–×[
3′ *nu ma–a–an* LUGAL–*i* ZI–*an* [
4′ *ta a–ra–aḫ–za pa–iz–*[*zi*

Nr. 172

359/n IV 3′, 4′.

x+1 *šu–up–pí–i̯a–a*[*ḫ–*
2′ *ma–a–na–aš–ta* ×[—
3′ LUGAL–*uš* É*ḫa–le–en*[–
4′ VIII GALḪI.A É*ḫa–le–e*[*n–tu–u̯a–aš*?

Nr. 173

18/p I [281].

x+1 LUGAL–*uš–kán* É*ḫa–le–en–tu–u–aš*
2′ [*a*]*n–da–an pa–iz–zi mi–iš–ti–li–i̯a*
3′ [*ḫal–z*]*i–i̯a–ri ḫa–an–te–ez–zi pal–ši*
4′ [D*T*]*a–ú–ri* TUŠ–*aš e–ku–zi*

5′ [EGIR–*ŠU*–]*ma* D*Pát*?–*ḫu–u–i–li* TUŠ–*aš*
6′ [*iš–qa–r*]*u–uḫ*

[281] Die Zeilen 1-4 in Transkr. mitgeteilt von H. Otten - V. Souček, StBoT 8, 99.

4′ Im *ḫalentu*–Raum [
5′ für (?) den Kultraum der Siebengestirngottheit .[
6′ Neun Süssbrot[e
7′ werden gesammelt [
8′ Vor die Siebengestirngottheit [
9′ jeden Tag [...
10′ [U]nd es vor die Siebengestirngottheit [

Nr. 171

37/k Vs. I 2′.

x+2 [*ḫ*]*ale*[*ntu*–Raum]... [
3′ Wenn der König wünscht,
4′ geh[t] er hinaus.

Nr. 172

359/n IV 3′, 4′.

x+1 reinig[en
2′ Wenn .[
3′ Der König [geht(?)] in den *ḫalen*[*tu*]–Raum.
4′ Acht Becher des? *ḫale*[*ntu*]–Raumes [

Nr. 173

18/p I.

x+1 Der König geht in den
2′ *ḫalentu*–Raum. "Zur *mištili*"(–Zeit) [282]
3′ wird [(aus)ge]rufen. Beim ersten Mal
4′ trinkt er sitzend den Gott [*T*]*auri*.

5′ [Hinterher] aber sitzend den Gott *Paṭḫuili* (trinkt er).
6′ [Das *išgar*]*uḫ*–Gefäss

[282] *mištili*– könnte mit *mišriu̯ant*– "hell, glänzend" in etymologischer Beziehung stehen. Zu *mištiliya meḫur* vgl. E. Neu, StBoT 12, 42.

Nr. 174

139/r 1′, 5′.

x+1 [*ma–a–an l*]*u–uk–kat–ta* É*ḫa–l*[*e*]*–en–tu*[*–u̯a*]
2′ [*ḫa–aš–š*]*a–an–zi* KUŠNÍG.BÀR*–aš–ta uš–ši–i̯*[*a–an–zi*]
3′ [LUGAL*–uš*] *I–NA* É.ḪI.ÚS.SA *pa–iz–zi*
4′ [*nu–za* K]INḪI.A*–ta* TÚG*ku–ši–ši* ḪUB.BI GUŠKIN [*da–a–i*]

5′ [LUGA]L*–uš–kán* É*ḫa–li–in–tu–u̯a–az* [*ú–iz–zi*]
6′ [*na–*]*aš–kán* GIŠGIGIR*–i ti–i̯a–zi*
7′ [*na–a*]*š I–NA* É LÚIŠ *pa–iz*[*–zi*
8′ [ ]É̤ (?) LÚIŠ *an–d*[*u*]*r–za* [

Nr. 175

202/r Rs. III 3′.

x+1 [EGIR–*Š*]*U?–ma* KAŠ *an–da la–a–ḫu*[*–u̯a–i*
2′ [*p*]*é–e–da–i* UDU.NITÁ*–i̯a–kán ku–i*[*n*
3′ [*n*]*a–an ḫa–li–in–tu–i an–da* [. . . .

Nr. 176

53/s I 2[283].

1 *ma–a–an* URU*Ta–ḫur–*[*pí*
2 *I–NA* UD IIKAM É*ḫa–le–en–t*[*u–u̯a*
3 *ḫa–aš–ša–an–zi* KUŠNÍG.BÀR*–aš–ta*
4 *uš–ši–i̯a–an–zi*
5 LÚ.MEŠ*ME–ŠE–DI* GIŠŠUKURḪI.A GUŠK[IN
6 *da–a–i na–at A–NA* LÚ.MEŠDUGUD [
7 [GI]Š ŠUKUR *pa–a–i*

---

8 [LUGAL?*–u*]*š*? URU*Ḫa–at–tu–š*[*i*

Rs. VI

x+1 ŠU m*A–n*[*u–u̯a–an–za*
2′ LÚDUB.SAR [
3′ *TUP–PU* URU[ ]

[283] Die Zeilen 1-4 in Transkr. mitgeteilt von H. Otten, IM 26, 1976, S. 14.

Nr. 174

139/r 1′, 5′.

x+1 [Wenn es h]ell wird, [öff]nen sie den *ḫalentu*–Raum,
2′ (und) sie ziehe[n] den Vorhang auf.
3′ Der König geht in den Raum der kultischen Waschung,
4′ [und] für das Ritual [legt er] das Festgewand (und) den goldnen Ohrring an.

5′ [Der Köni]g [kommt] aus dem *ḫalintu*–Raum,
6′ [und] er tritt zum Wagen,
7′ [und] er fährt zum Stall [
8′ [ ] im Stall(?) drinnen [

Nr. 175

202/r Rs. III 3′.

x+1 [Hinterh]er aber giess[t er] Bier darein. [
2′ [. . . b]ringt er hin. Das männliche Schaf, welch[es man. . . t,]
3′ [. . . t] [man] es in den/im *ḫalintu*–Raum. [

Nr. 176

53/s I 2.

1 Wenn man in *Taḫur*[*pa*]
2 am zweiten Tag den *ḫalent*[*u*]–Raum
3–4 öffnet, zieht man den Vorhang auf.
5 Die *MEŠEDI*–Leute nehmen die gold[enen Lanzen]
6 und geben sie den Würdenträgern
7 der Lanze.

---

8 [Der Köni]g(?) [. . . t] nach *Ḫattuš*[*a*

Rs. VI

x+1 Hand des *An*[*uu̯anza*,
2′ des Schreibers [
3′ Tafel der Stadt [

Nr. 177

132/s Vs. I 6.

x+2 KA]SKAL URU*Ne*[*–ri–ik*
3′ –]× *ma–aḫ–ḫa–an* [

4′ *ma–a–an* LUGAL*–uš* URU*Ta–ḫu*[*r?–pa?*
5′ [U]RU*Ne–ri–ik* URU*Ḫa–at–t*[*u–*
6′ [ ] *nu* É*ḫa–le–en–tu–u–ṷa*[*–aš*
7′ *šal–li* [*a–še–eš–šar*]

Nr. 178

166/s Vs.? 3[284].

1 [ ]× É*ḫi–lam–ni an–da IŠ–TU* [
2 [ ] *ḫu–u–it–ti–i̯a–a*[*n–zi*

3 [*ma–na–p*]*a* É*ḫa–le–en–tu–u–ṷa–aš an–d*[*a pa–a–an–zi*
4 [ ]× *an–da ar–nu–ṷa–an–zi* II NINDA.KUR.R[A
5 [ ]× *la–a–ḫu–u–ṷa–an–zi* DINGIRMEŠ *A–BI da*[–
6 [ ]×*–ṷa–an–zi ne* GIBIL*–kán ṷa–ar*[–
7 [ ]× MUŠEN *ḫa–pu–pi–it* MUŠEN *ḪUR–RI Ù* ×[

8 [*n*]*u–za–kán* ŠÀ É*ḫi–lam–ni* GAM*–an* [
9 [ ]×*–ma ŠA* D*A–ma–ti* D*Li–lu–u–*[*–ri*

10]×*–an–zi* [

Nr. 179

253/s + 437/s Vs. I 10 Rs. IV 16.

Vs. I

x+2 [(–)]*ti–i–i̯a–an–zi*
3′ [*B*]*I–IB–RI*HI.A*–kán*
4′ [*šu–n*]*a?–an–zi*

[284] Der Text ist inhaltlich verwandt mit KUB XXX 31 + KUB XXXII 114 (CTH 479: *Rituel du Kizzuwatna*). Rs. IV 36-40 in Transkr. u. Übers. mitgeteilt von H. Ertem, Fauna 187,. Die in diesem Text IV 36 f. erwähnten É DIM, É D*Ḫepat* und ÉMEŠ DINGIRMEŠ *ḫumanda* sind mit den *ḫalentu*–Räumen unseres Textes vergleichbar.

Nr. 177

132/s Vs. I 6.

x+2 [Die Rei]se nach Ne[rik
3′ [ ]. Sobald [

4′ Wenn der König (von?) *Taḫu*[*rpa*
5′ (über?) *Nerik* (nach) *Ḫatt*[*uša* kommt,
6′ [ ] im *ḫalentu*–Raum [
7′ die grosse [(Kult)versammlung].

Nr. 178

166/s Vs. ? 3.

1 [ ]. In der Vorhalle aus [
2 [ ] zieh[en sie

3 [Wenn sie] in den *ḫalentu*–Raum [gehen,]
4 [ ]. bringen sie hinein. Zwei dicke Brote [stellen sie?]
5 [ ]. giessen sie. Die Vatergötter n[ehmen? sie]
6 [ ]en sie. Sie mit frischem *war*[–
7 [mit ....] mit *ḫapupi*–Vogel[285] mit *ḪURRI*–Vogel und mit .[

8 [Un]d in der Vorhalle herab [
9 [ ]. aber für(?) *Amati* und *Lilu*[*ri*

10 [...].en sie. [

Nr. 179

253/s + 437/s Vs. I 10 Rs. IV 16.

Vs. I

x+2 [ ] stellen sie.
3′ [Die Rh]yta
4′ [fül]len sie.

[285] Zum *ḫapupi*–Vogel vgl. Ertem a.a.O. 186 ff.

5′ [*ki–e–de–ni*?] UD–*ti* DUG*ḫar–ši–i̯a–al–li*
6′ [*ti–i̯*]*a–an–zi* GIM–*an–ma* GE$_6$–*an–za*
7′ [*ki–š*]*a–ri* I MÁŠ.GAL *A–NA* DVII.VII.BI
8′ [ ] D*Te–e–li–pí–nu* SUM–*an–zi*
9′ [ ]× UDKAM *MAḪ–RU–Ú*

10′ [*lu–kat*] É*ḫa–le–en–tu–u̯a ḫa–aš–ša–an–zi*
11′ [KUŠNÍ]G.BÀR–*aš–ta uš–ši–i–i̯a–an–zi*
12′ [LUGAL–*uš*] *I–NA* É.ḪI!.ÚS!.SA *pa–iz–zi* TÚGNÍG.LAMMEŠ BABBAR*TIM*
13′ [*da–a–i*] LUGAL–*uš–kán IŠ–TU* É.ḪI.ÚS.SA
14′ [*ú–iz–zi*] LÚMEŠ *ḫa–az–zi–u̯i*$_5$*–i̯a–aš*

Rs. IV

---

x+2 LUGAL–*uš* TUŠ–*aš* ḪUR.SAG [
3′ GIŠ DINANNA.GAL SÌR[*RU*

4′ TUŠ–*aš* D*Te–li–pí–nu–uš* [
5′ GIŠ DINANNA.GAL SÌR*R*[*U*] ×–×[

6′ GIŠBANSURMEŠ ME–*an–z*[*i šal–li*?] *ḫal–zi*[–*i̯a*?]
7′ GALḪI.A–*kán aš–ša–nu–u–u̯*[*a–a*]*n–zi*

Freier Raum

8′ VI GUD III *ME* XL[IV MÁŠ?.]GAL SAG.UŠ [
9′ II GUD ŠÀ I GUD.ŠE [UD]UḪI.A IGI.DU$_8$.A [
10′ ŠU.NIGIN VIII GUD II[I *ME*] XXXIV MÁŠ.GAL ⌈
11–12′ .....
13′ DUG*ḫar–ši–ia–a*[*l–l*]*i* [
14′ DUG*ḫar–ši–i̯a–a*[*l–*
15′ *ŠA* UD IIKAM ×[

16′ *lu–kat* É*ḫa–l*[*e–en–tu–*

Nr. 180

531/s r. Kol. 12.

x+3′ *pa–ra–a–ma–at–ká*[*n*
4′ *pa–iš–kán–ta–r*[*i*

5′ *ma–a–an ḫu–u–kán–n*[*a* ...]
6′ LUGAL–*uš* III–*ŠU ir–ḫ*[*a–iz–zi*]
7′ D*A–aš–ka–še–pa–aš* D[
8′ D*Pí–ir–u̯a–an ḫu–u*[–
9′ LÚNAR URU*Ka–ni–i*[*š*

10′ *nu* LUGAL–*uš A–NA* ANŠE[.KUR.RA
11′ *ú–u̯a–an–na pa–i*[*z–zi*
12′ É*ḫa–le–e*[*n–*

5′ An [diesem?] Tag [stell]en sie den Pithos.
6′ Wenn es Nacht
7′ [wi]rd, einen Ziegenbock der Siebengestirngottheit,
8′ [ ], dem Gott *Telipinu* geben sie.
9′ [ ]. Erster Tag.

10′ [Am nächsten Tag] öffnen sie den *ḫalentu*–Raum,
11′ (und) sie ziehen den Vorhang auf.
12′ [Der König] geht in den Raum der (kultischen) Waschung. [Er legt] die weissen Festgewänder [an].
13′ Der König [kommt] aus dem Raum der (kultischen) Waschung.
14′ Die Opferleute

Rs. IV

---

x+2 Der König sitzend den (?) Berg [
3′ In Begleitung der grosse Harfe singen [sie.

4′ Sitzend den(?) *Telipinu* [
5′ In Begleitung der grossen Harfe singen s[ie]. ..[

6′ Opfertische stellen si[e. Grosse (Kult)versammlung?] wird (aus)ger[ufen].
7′ Die Becher ordnen sie.

Freier Raum

8′ Sechs Rinder, dreihundertvierundvier[zig Ziegen]böcke(?) beständig [
9′ Zwei Rinder, darunter ein gemästetes Rind [ ], geschenkte[286] [Sch]afe [
10′ Insgesamt acht Rinder, dr[eihundert]vierunddreissig Ziegenböcke [
11–12′ .....
13′ Pith[os
14′ Pith[os
15′ Für (?) den zweiten Tag [
16′ Wenn es hell wird, [öffnen] sie den *ḫal*[*entu*–Raum.]

Nr. 180

531/s r. Kol. 12.

x+3′ Weiter [
4′ wird immer wieder gegeben [

5′ Wenn (das Opfertier) zum Schlachte[n ...]
6′ Der König ferti[gt] dreimal ab:
7′ *Aškašepa*, Go[tt]
8′ *Pirwa* schla[chtet er (?)
9′ Der Sänger von *Kan*[*iš* ...

10′ Der König ge[ht] zum Pfer[de
11′ zum Besichtigen [
12′ *ḫal*[*entu*–]Raum [

[286] Zum Ideogramm IGI.DU$_8$.A siehe oben S. 241 Anm. 226.

Nr. 181

570/t 3′, 4′.

x+1 [ ] *ḫal–zi–i̯a* [

2′ [*š*]*a–ra–a da–an–zi* GÌR MEŠ*–az* [
3′ [ ]SALŠU.GI *ša–ra–a* É*ḫa–li–tu–u̯a*[–
4′ [–]*an?* É*ḫa–li–tu–u–i ma–ši–i–e–e*[*š*
5′ [ ]× GA.KI[N].A[G] ×–×–×–×–×[
6′ [ ] *ta A–NA* [
7′ [ ]*–še?–ma* ×[
8′ [ ]× *u̯a–g*[*a–an–na?*
9′ [*t*]*e?–pu? la–ḫ*[*u?–*
10′ [*l*]*a?–aḫ–ḫa–az* GAM? [

11′ [ ]×*–ta–aš* É.ŠÀ*–aš an–da* [
12′ [*a*]*t?–ta–aš še–er ar–ḫa*
13′ [*–z*]*i na–aš–ta* I*EN pár*–[
14′ [ ]*a–aš–ga pa–ra–a* ×[
15′ [ ]× *an–da* ×[

16′ [ ] × [

Nr. 182

44/u 4[287].

3 LUGAL*–i* GIŠ*kal–mu–uš* AN.BAR *pí–i̯*[*a–an–zi* ...
4 *ḫu–u̯a–a–i ta–aš* É*ḫa–li–i*[*n–tu–u–i*
5 [*t*]*i–an–zi šal–li mi–iš–te–l*[*i–i̯a ḫal–zi–i̯a*][288]

Nr. 183

1230/u Rs. 12, 21.

Zur Transkription siehe oben S. 56 f.

[287] Z 4 ff. in Transkr. mitgeteilt von H. Otten - V. Souček StBoT 8, 99.

[288] Zur unsicheren Ergänzung vgl. 18/p 2′ f. S. 312.

Nr. 181

570/t 3′, 4′.

x+1 [ ] wird (aus)gerufen.

2′ [ ] nehmen sie [h]inauf. Zu den Füssen [stellen sie?
3′ [ ] die alte Frau hinauf in den? *ḫalitu*–Raum [
4′ [ ]. im *ḫalitu*–Raum wieviel[e
5′ [ ]. Käs[e] ..... [
6′ [ ]. dem [
7′ [ ].. .[
8′ [ ]. zum Imbi[ss?
9′ [w]enig? gie[ssen?
10′ [vom Feldz]ug herab [

11′ [ ]... in das? Innengemach [
12′ [ ]... oben weg [
13′ [ ]. Dann ein .[
14′ [ ] zur? Tür hinaus .[
15′ [ ]. in .[

16′ [ ].[

Nr. 182

44/u 42.

3 Man gi[bt] dem König den Lituus aus Eisen. [...
4 läuft. Man stellt sie in den *ḫali*[*ntu*]–Raum.
5 Grosse (Kultversammlung) wird zur *mištell*[*i*–Zeit (aus)gerufen].

Nr. 183

1230/u Rs. 12, 21.

Zur Übersetzung siehe oben S. 57.

Nr. 184

170/x Vs. ? 3.

x+2 [URU*A–r*]*i–in–na*
3′ [É*ḫa–l*]*e–en–tu–u–u̯a ḫa–aš–ša–an–zi*
4′ [KUŠNÍG.B]ÀR*–aš–ta uš–ši–i̯a–an–zi*
5′ [LUGAL*–uš*] É.ḪI.ÚS.SA *pa–iz–zi*

6′ [ ]× KUBABBAR

Nr. 185

Bo 69/17, 7.

1 *ma–a–an* É*ḫa–le–en*[–
2 [ ]

---

3 [ ]× É.ŠÀ*–ni pí–ra–an* ×
4 [ ]×*–it ar–nu–zi*[

---

5 ×–×[..*–i*]*z–zi ta*–×[
6′ [LUGAL*–u*]*š IŠ–TU* É.ḪI.ÚS.SA [*ú–iz–zi*]
7′ [*na–aš* É*ḫa–le–e*]*n–tu–u–u̯a–aš pa–i*[*z–zi*

Nr. 184

170/x Vs.? 3.

Vs.? 2′ [In (?) *Ar*]*inna*
3′ öffnet man den [*ḫal*]*entu–* Raum.
4′ (und) zieht man den [Vorha]ng auf.
5′ [Der König] geht in den Raum der (kultischen) Waschung

6′ [ ] den silbernen [Ohrrin]g

Nr. 185

Bo 69/17, 7.

1 Wenn man(?) den(?) *ḫalen*[*tu*]–Raum[
2 [ ]

---

3 [ ]. vor dem Innengemach .[
4 mit [ ]. bringt er[

---

5 ..[..]t er. Dann .[
6′ [Der Köni]g [kommt] aus dem Raum der (kultischen) Waschung.
7′ [Er] geh[t] in den [*ḫale*]*ntu*–Raum.

II. *ḫilammar* "Hofhalle, Pfeilerhalle, Vorhalle"

Nachdem ich *ḫalentu-* als "Hauptkultraum" identifizieren konnte, muss ich auch *ḫilammar*, das mit ihm in engster Beziehung stand, untersuchen.

Ich konnte in keinem Text feststellen, dass es zwischen *ḫalentu-* und *ḫilammar* einen Hof (*ḫila-*) gegeben hat. Deshalb muss man annehmen, dass beide Bauten sich in demselben Baukomplexs befanden.

Über *ḫilammar* sind bisher zwei Gesichtspunkte geltend gemacht worden:

Seit J. Friedrich, ZA 37, S. 179 ff. übersetzen viele Hethitologen *ḫilammar* als "Torbau". Vgl. HW S. 69 und 1. Erg. S. 6. Die Hauptstütze dieser Auffassung liegt in KBo IV 9 II 7 ff., wo berichtet wird, dass der König und die Königin, bevor sich in den Kultraum des Gottes ZA.BA$_4$.BA$_4$ begeben (Z. 37), beim *ḫilammar* ankommen und von dort zum Hof treten, um dort eine kultische Handwaschung und eine Reinigungs- bzw. Heiligungszeremonie mit *tuḫḫueššar* vorzunehmen. Ein grosser Teil der Hethitologen ist nach dieser Stelle der Ansicht, dass *ḫilammar* beim Tempel die äussere Anlage vor dem Hof ist und daher "Torbau" bedeutet.

Eine andere Auffassung ist zum ersten Mal von R. Naumann im Alten Band über Yazılıkaya, WVDOG 61, S. 45-49 vertreten. Nach Naumann, der den Sachverhalt vom Gesichtspunkt der Architektur beurteilt, liegt in *ḫilammar* die dem Kultraum vorgelagerte, die manchmal mit Tierkolossen geschmückte Pfeilerhalle bzw. Vorhalle vor. Siehe auch R. Naumann AK² S. 455. Sonst wurde in den Texten für die Vorhalle keine Bezeichnung gefunden. R. Naumann sieht eine wichtige Stütze für seine Auffassung in den Vorderseiten der Löwenstatuen, die bei den Pfeilern vor dem Kultraum in den Tempeln II und IV in Boğazköy festgestellt worden sind. Denn wie Friedrich denkt auch Naumann, dass in *ḫilammar* eine Vorstufe des in den späteren assyrischen Quellen als *bīt ḫilani* [289-290] bekannten und mit Säulen und Tierkolossen geschmückten Bautypus vorliegt, der als westlichen oder hethitischen Ursprungs gilt, und dass zwischen den beiden Wörtern ein etymologischer Zusammenhang besteht.

Die Auffassung von R. Naumann wurde von H. G. Güterbock, RlA IV S. 404-405 unterstützt. Auch nach Güterbock ist *ḫilammar* eine "offene Halle, Pfeilerhalle,

[289] Zum *bīt ḫilani* in den neuassyrischen Inschriften siehe zuletzt J. Renger, RlA IV S. 405-406.
[290] Zum Bautypus *bīt ḫilani* archäologisch siehe zuletzt B. Hrouda, RlA IV S. 406-409.

Vorhalle, Portikus". Trotzdem ist Güterbock der Ansicht, dass der Zusammenhang zwischen *ḫilammar* und *bīt ḫilani* nicht bewiesen ist.

In den letzen Jahren hat I. Singer, ZA 65, 1975 S. 69-103 über *ḫilammar* eine sehr detaillierte Studie publiziert, die auch die unveröffentlichten Texte berücksichtigt. Singer setzt sich mit der Meinung von Naumann auseinander, und S. 74 bringt er seine Auffassung in folgenden Sätzen zum Ausdruck:

"The layout of the temple observed by Friedrich and identified by Goetze (mainly on the basis of KBo IV 9; more examples of this layout will be presented in our discussion) has a general validity; the recurrent order of the three temple components in the texts – *ḫilammar* – courtyard – inner temple – can safely be identified with the layout of all five temples of Boğazköy, and thus the identification of *ḫilammar* with the entrance portals is established. Nothing in the texts argues for the identification of the pillared halls in front of the cultrooms".

S. 82 sagt dann Singer weiter: "What was observed by Friedrich in 1927 on the basis of KBo IV 9 can now be generalised as a typical feature of various Temples. This is in complete accordance with the Hittite temples excavated so far."

R. Naumann in seinem beim 8. Türkischen Geschichtskongress im Herbst 1976 gehaltenen Vortrag, Bd. I, 1979, S. 227-232, rollt die Frage über *ḫilammar* nochmals auf, setzt sich mit Singers Auffassung auseinander und besteht darauf, dass *ḫilammar* "Hofhalle, Pfeilerhalle" ist. Mit der Wiederaufnahme der *ḫilammar* – Frage wirft Naumann neues Licht über manche Einzelfragen.

Da Singer den grössten Teil des Textmaterials benutzt hat, werde ich mich damit begnügen, über einige Punkte zu sprechen, die mir von Belang erscheinen.

Meiner Ansicht nach könnte die einzige Stütze dafür, dass man vor dem Betreten des Hofes (*ḫila–*) durch das *ḫilammar* gehen muss, nur in KBo IV 9 II 7 ff. gefunden werden (vgl. Singer S. 71). Dies könnte aber trügerisch sein. In allen anderen Textstellen, die mit dem Kultraum im Zusammenhang stehen, konnte ich bisher wie beim Hauptkultraum zwischen *ḫilammar* und dem Kultraum keinen Hof nachweisen. Sowohl beim *ḫalentu–*, dem Hauptkultraum, als auch beim Kultraum muss *ḫilammar* diesen Räumen vorgelagert gewesen sein. Deshalb bin ich geneigt, KBo IV 9 II 7 ff. so zu verstehen, dass, bevor der König und die Königin in den Kultraum des Gottes ZA.BA$_4$.BA$_4$ hineingehen, sie beim *ḫilammar*, der "Vorhalle", ankommen und von dort zum Hof (*ḫila–*), der vorher nicht erwähnt ist, sich zurückbegeben (vgl. auch Güterbock a.a.O.), um die kultische Handwaschung und die Reinigungs – bzw. Heiligungszeremonie mit *tuḫḫueššar* vorzunehmen.

Dass *ḫilammar* der äussere Torbau des Tempels sei, müsste meiner Meinung nach ausser KBo IV 9 II 7 ff. an Hand anderer klarer Beispiele gezeigt werden. Die von Singer aufgestellte Reihe – *ḫilammar* – *ḫila-* – Kultraum – ist keineswegs sicher. Nach den von ihm a.a.O. angeführten Textstellen ist dies nicht zwingend.

ḫilammar war eine grössere Anlage als ein Torbau. Denn es hatte selbst einen Torbau oder eine Tür:

ḫilamnaš KÁ.GAL KBo VIII 119 I 5 (Dupl. KUB X 3 I 15 f.: *ḫilamna* [(KÁ.GA)]L).
^{É}*ḫilamnaš* KÁ.GAL–*aš* KUB XXV 18 II 3 f.
^{É}*ḫilamnašša* KÁ.GAL–*aš* KBo X 23 III 18 f.
^{É}*ḫilamni* KÁ.GAL–*aš* KUB X 28 I 8.
ḫilamnaš KÁ–*aš* KBo XIX 128 I 9.

Für die Deutung von *ḫilammar* ist auch seine Etymologie von Bedeutung. Auch Singer S. 76 nimmt an, dass es eine Ableitung von *ḫila–* "Hof" ist. Daher muss *ḫilammar* dem Hof anschliessen und in erster Linie im Hof gesucht werden.

Dass *ḫilammar* nicht der äussere "Torbau" sein kann, und sich im Inneren eines Baukomplexes befand, zeigt die fragmentarische Stelle KUB X 3 I 12 ff. (Dupl. KBo VIII 119 I 3 ff.)

12 [*na–aš–(ta ma–aḫ–ḫa–a)*]*n–kán* LUGAL–*uš*
13 [....][291] *an–da a–ri*
14 [^{LÚ}ALA]N. ZÚ *a–ḫa ḫal–za–a–i*
15 [LUGAL–*u*]*š–kán ḫi–lam–na*
16 [(KÁ.GA)]L *an–da a–ri* ^{LÚ}ALAN.ZÚ *a–ḫa–a ḫal–za–a–i*
17 ^{LÚ}*ki–i–ta–aš–ša ḫal–za–a–i*

12 [Sobald] der König
13 [...] hinein gelangt,
14 ruft der [Spas]scmacher (?): *aḫa.*
15 [Der Köni]g gelangt beim *ḫilammar*
16 zum Tor hinein. Der Spassmacher (?) ruft: *aḫa.*
17 Auch der Vortragspriester ruft.

Dass *ḫilammar* dem Hauptkultraum vorgelagert war, zeigt die Gegenüberstellung von zwei Textstellen, die ich im folgenden mitteile. Der Tür beim Hauptkultraum des einen Textes entspricht das *ḫilammar* beim Hauptkultraum des anderen Textes:

KBo X 24 IV

7 SAL.LUGAL–*aš–ša* ^{GIŠ}*ḫu–u–lu–ga–an–ni–in*
8 ^{É}*ḫa–le–en–tu–u–ṷa* KÁ–*aš*
9 *pí–ra–an ṷa–aḫ–nu–ṷa–an–zi*

7 Und die Kutsche der Königin
8–9 drehen sie vor der Tür beim Hauptkultraum.
(für einen grösseren Textzusammenhang siehe S. 194 ff.)

KBo XX 88 Rs. IV

2′ [SAL.LUGA]L!–*aš–ša–an ḫi–lam–na pa–iz–zi*
3′ ^{GIŠ}*ḫu–lu–ga–an–ni–ma* EGIR–*pa ṷa–aḫ–nu–zi*

4′ SAL.LUGAL–*aš* ^{É}*ḫa–le–en–tu–u–i pa–iz–zi*

[291] Im Gegensatz zu S. 150 könnte hier ^{É}*ḫi–i–li* "zum Hof" ergänzt werden. Vgl. KUB II 6 III 12 ff. (S. 63 f.).

2′ Die Kö[nigin] geht zum *ḫilammar*.
3′ Die Kutsche aber dreht er wieder.

4′ Die Königin geht in den Hauptkultraum.
(für einen grösseren Textzusammenhang siehe S. 258 Nr. 105)

Auch nach KBo XXII 189 II 1 ff. (vgl. Singer, a.a.O. S. 81. Dupl. KUB XLIV 16 + IBoT III 69; vgl. Friedrich-Kammenhuber, HW² 3. Lief. S. 189 und ferner R. Lebrun, Hethitica 2, 1977, S. 8 f.) kann man wohl schliessen, dass *ḫilammar* zwischen dem Kultraum und dem Hof des Tempels stand:

1 *na–at* ᴱ*ar–ki–ú–i ti–en–zi*

---

2 *na–aš–ta* LUGAL–*uš* ᴱ*ka–ta–pu–uz–na–az*
3 *kat–ta ú–iz–zi* LUGAL–*uš* É ᴰKAL *pa–iz–zi*
4 II DUMUᴹᴱŠ É.GAL I ᴸᵁ*ME–ŠE*–[[*ME–ŠE*]]–*DI* AN.BAR ᴳᴵŠŠUKUR
5 *ḫar–zi* I DUMU.É.GAL AN.BAR–*aš* ᴳᴵŠ*ma–a–ri–in*
6 *ḫar–zi* I ᴸᵁ*ME–ŠE–DI* LUGAL–*i pí–ra–an*
7 *ḫu–i̯a–an–te–eš* LUGAL–*uš* AN.BAR–*aš* ᴳᴵŠ*ma–ri–in*
8 *ḫar–zi* LUGAL–*uš* ᴰ*I–na–ra–aš pár–na pa–iz–zi*

---

9 *ḫa–an–te–ez–zi zum–ni*[292] NIN.DINGIR–*aš*
10 UGULA ᴸᵁ.ᴹᴱŠ*ḫa–pí–i̯a–aš* DUMU.É.GAL ᴱ*ḫi–lam–ni*
11 *a–ra–an–ta* NIN.DINGIR LUGAL–*i ḫi–ik–zi*
12 LUGAL–*uš* ᴱ*ḫi–i–li ti–i–e–zi* DUMU.É.GAL
13 *ME–E QA–TI pé–e–da–i* LUGAL–*uš QA–TI–ŠU*
14 *a–ar–ri* GAL DUMU.É.GAL GAD–*an pa–a–i*
15 LUGAL–*uš QA–TE* ᴹ[ᴱŠ]–*ŠU a̯*–[*a*]*n–ši* NI[N.DINGI]R
16 ᴱ*ḫi–i–l*[*i*

1 Und sie treten zum *arkiu*–Haus.

---

2 Dann kommt der König aus *kattapuzna*[293]
3 hinab. Der König geht in den Kultraum der Schutzgottheit.
4 Zwei Hofjunker und ein *MEŠEDI* halten die Lanze aus Eisen.
5 Ein Hofjunker hält das Krummschwert aus Eisen.
6 <Zwei Hofjunker und> I *MEŠEDI* eilen dem König
7 voran. Der König hält das Krummschwert aus Eisen.
8 Der König geht in den Kultraum der *Inar*.

---

9 Beim ersten *zumna*– stellen sich die Gottesherrin,
10 der Anführer der *ḫapiya*–Leute[294] (und) der Hofjunker
11 zum *ḫilammar*. Die "Gottesherrin" verneigt sich (vor) dem König.
12 Der König tritt zum Hof. Der Hofjunker

[292] R. Lebrun, a.a.O. S. 8 liesst hier *ḫa–an–te–ez–zi*–[*a–a*]*z*
[293] Zu diesem Bauterminus siehe S. 196 f. Anm. 192.
[294] Über diesen Kultfunktionär L. Jakob - Rost, AoF V, 1977, S. 263 ff.

13 bringt Handwasser hin. Der König wäscht
14 seine Hände. Der Oberste der Hofjunker gibt (dem König) das Tuch.
15 Der König wischt seine Hände ab. Die G[otteshe]rrin
16 im Hof [.....]

War *ḫilammar* ein Kultbau oder ein profaner Bau oder beides?

Mehrfache Indizien sprechen dafür, dass *ḫilammar* in erster Linie ein Kultbau war. Auch die von Singer S. 79 f. gegebenen Beispiele zeigen, dass es sich bei ihm in erster Linie um einen Kultbau handelte. Seine nahe Beziehung zum *ḫalentu*–, dem "Hauptkultraum" und dem *arkiu*– Haus erhärten dies.

Nach dem Orakeltext KUB V 10 Vs. 19 ff. konnte der Zutritt eines Hundes, der beim Kult nicht für rein gehalten wurde, zum *ḫilammar* und seine Tötung bei diesem Bau der Grund des Zornes der Göttin *Ištar* sein. Ebenso erfahren wir aus den Instruktionen für Tempelbeamten KUB XIII 4, dass das Betreten der Tür oder der Schwelle der Kultstelle für die im Kult nicht für rein gehaltenen Tiere Schwein und Hund verboten war (I 20 *nam–ma–kán pár–šu–u–ra–aš pí–di* ŠAḪ–*aš* UR.GI₇–*aš* KÁ–*aš le–e ti–i̯a–zi* "ferner sollen Schwein und Hund zur Tür der Stelle des (Opferbrot)brechens nicht treten". III 60 f. *na–aš–ta* ŠAḪ–*aš* UR.GI₇–*aš* ᴳᴵŠ*kat–ta–lu–uz–zi le–e šar–re–eš–kat–ta* "Dann sollen Schwein und Hund die Schwelle (der Kultstelle) nicht durchschreiten". Hier liegt eine eindeutige Paralelität zwischen dem *ḫilammar* des Orakeltextes und der Tür bzw. der Schwelle des Kultraumes in den Instruktionen für Tempelbeamten vor. Wenn *ḫilammar* der äussere Torbau (des Tempels) wäre, würde man den Grund des göttlichen Zornes, wenn ein Hund das *ḫilammar* betritt und dort getötet wird, nicht verstehen. Dass *ḫilammar* im Zusammenhang mit dem Stadttor nicht vorkommt, spricht auch dafür, dass *ḫilammar* nicht "Torbau" gewesen ist.

Auch dass beim *ḫilammar* den Göttern geopfert wird, spricht zu Gunsten eines Kultbaus (vgl. Singer a.a.O. S. 83).

Von Bedeutung ist auch die Bezeichnung *ḫilammatteš* für eine Reihe von Hilfspersonal, das beim Kult beschäftigt war. *ḫilammati*– ist sicher eine Ableitung von *ḫilammar*. Die von Friedrich HW 69 mit Fragezeichen gebotene Übersetzung "Pförtner" gibt keinen Sinn für diese Funktionäre. Auch Friedrich erklärte diese Leute als Tempelfunktionäre.

Muhibbe Darga, die zum ersten Mal die ᴸᵁ.ᴹᴱŠ*ḫilammatteš* untersucht hat, hat in erster Linie aus KUB XXVIII 12 I 11-17 und KBo II 1 I 23-26 II 4-6 geschlossen, dass darunter u.a. auch Sänger, Mundschenke, Köche und Bäcker verstanden worden sind[295]. Wir wissen, dass diese Funktionäre als Hilfspersonal beim Kult im Kultraum

[295] Hitit Çivi yazılı belgelerinde geçen ᴸᵁ·ᴹᴱŠ *ḫilammatiš* kelimesinin anlamı, Istanbul Edebiyat Fakültesi Tarih Enstitüsü Dergisi I, 1970, S. 121-130 Vgl. auch H. G. Güterbock, The Hittite Temple in Le Temple et le culte CRRAI XX S. 130. Singer, a.a.O. S. 77; V. Souček, ArOr 47, 1979, S. 81 f.

beschäftigt waren[296]. Warum diese Leute so bezeichnet worden sind, ist wahrscheinlich damit zu erklären, dass sie vor dem Eintreten in den Kultraum beim *ḫilammar* also bei der "Vorhalle" zu warten hatten.

Auch beim LÚ*ḫilammi-* dürfte es sich um einen Kultfunktionär gehandelt haben. Beim Adverb *ḫilammili* (*ḫilammili u̯aššanta* "sie ziehen sich nach Art des *ḫilammar* an" IBoT I 36 I 77 II 49, 53, 57) werden wir uns wohl eine Bekleidungsart, die mit dem Kult oder den Festen zusammenhing, vorzustellen haben. Eine Bekleidungsart, die mit dem "Torbau" zusammenhing, würde keinen Sinn haben.

Dass *ḫilammar* eine "Pfeilerhalle" war, kann man auch aus einem hethitischen Bruchstück der Sargon-Erzählung "König der Schlacht", das über den Zug dieses Königs nach Anatolien berichtet, schliessen. Unter den Holzarten *paini-*, *ḫiqqarza* und *ḫalaššar*, die nach diesem Text beim *ḫilammar* in *Purušḫanda* standen[297], ist besonders die Holzart *ḫalaššar* von grossem Interesse. Man benutzte *ḫalaššar*, das ein sehr langer und harter Balken gewesen sein muss, als Mauerbrecher. Besonders die Erwähnung des letzteren Baumes im Zusammenhang mit *ḫilammar* macht wahrscheinlich, dass dieser Baum zu den Pfeilern des *ḫilammar*, der "Vorhalle" gehörte. Denn nach den Plänen der Torbauten im hethitischen Anatolien würde man keine allzu langen harten Balken bei den massiven steinernen Torbauten erwarten[298]. Es könnten hier kaum Holzbalken in Frage kommen, die als Holzeinlagen zur Verstärkung der Torbaumauern oder bei der Überdachung benutzt worden sind. Diese Interpretation verbietet auch das in diesem Zusammenhang benutzte Verbum *karš-* "abhauen, fällen." Diese Erwägung lässt keinen Zweifel darüber, dass *ḫilammar* eine Pfeilerhalle war.

KBo XXII 6 IV 8 ff. (H. G. Güterbock, MDOG 101, 1969, S. 21, 23 und 24. Vgl. H. Ertem, Flora S. 97 f; 99-101, 120-121; H. Hoffner, Alimenta S. 113 f.; CTH 310) lautet folgendermassan:

8′ [LUGAL-*g*]*i-na-aš-ta* URU*Pu-ru-uš-ḫa-an-da a-aš-ši*[-
9′ [*na?-a*]*š* MU III^{KAM} V-*i̯a* ITU-*mi* URU*Pu-ru-uš-ḫa-an-ti e*[-*eš-ta*]
10′ [LUGAL]-*gi-na-aš* EGIR-*pa* URU*A*[-*ga-d*]*è i-i̯a-an-ni-eš* LÚ[.MEŠUR.SAG-..(?)]
11′ [LUG]AL-*gi-an-aš ut-tar-š*[*e-e*]*t* [*ša*]*r-ri-ir ut-ne-e-u̯a-an-na-aš*[-*za*..(?)]
12′ [*t*]*ar-ḫu-u-en i-i̯a-u-e*[*n-ma*-]*u̯a-ra-at Ú-UL ku-it-ki* ZI-*an-za*-[*u̯a*-..(?)]
13′ *ku-u̯a-pí* EGIR[-*an*?] ×-×-*u-u̯a-a-i nu-u̯a-an-na-na-aš ku-it te-ez-zi*

[296] Die im Kult direkt beschäftigten Priester und Priesterinnen bezeichnete man als *ḫazziwitašši-* oder LÚ^{MEŠ} *ḫazziwi̯iaš* bzw. SAL^{MEŠ} *ḫazziwi̯iaš*. Siehe Darga a.a.O. S. 128 f. *ḫazziwi-* war wahrscheinlich eine der Lesungen von SISKUR "Opfer". Zu diesem Schluss komme ich durch einen Vergleich des sehr häufigen EN SISKUR mit *ḫazziwi̯iaš* EN^{MEŠ} (KUB XXX 41 I. R. 6). Dass es sich bei *ḫazziwi-*, abgeleitet wahrscheinlich von *ḫat-* bzw. *ḫazziya-* "schlagen", um konkrete Opfergegenstände handelte, zeigt Bo 2438 Rs. IV 17 ff. (H. Otten, StBoT 15 S. 20):

x+17 *lu-uk-kat-ti-ma I-NA* É LÚ.MEŠMUḪALDIM *a-aš-ka-az šal-li* [*ḫal-zi-i̯a*]
18 [SA]L.LUGAL É *ši-i̯a-an-na-aš-ma-za* LUGAL-*uš* LÚ.MEŠ*u̯a-al-ḫi-i̯a-al-le*[-*e-eš*]
19 [ ]×-*an-zi ḫa-az-zi-ú-i-ma ŠA* É.GAL *A-BU-BI-T*[*I*
20 [-] *la-aš pí-an-zi* UD XIX^{KAM}

Ein Vergleich dieser Textstelle mit Bo 2780 I 6 f. (Nr. 142, S. 290) zeigt auch, dass mit *ḫazziwi-* konkrete Opfergegenstände gemeint waren.

[297] Die Ansicht von I. Singer, dass es sich hier um Bäume handelte, die vor dem *ḫilammar* standen, scheint im Widerspruch mit der Formulierung des Textes zu stehen.

[298] Vgl. R. Naumann, AK² S. 266 ff.

14′ GIŠ*pa-a-i-ni-u̯*[*a-t*]*a ku-it* É*ḫi-lam-ni-ši-it ar-ta*
15′ *nu-u̯a-ra-aš-t*[*a*] *kar-ša-du nu-u̯a-ra-at* URU*A-ga-dè* DINANNA-*aš*
16′ [GIŠTUKUL$^{ḪI.A}$-*e-e*[*š*] *i-i̯a-an-du* GIŠ*ḫi-iq-qa-ar-za-ma-u̯a-ta*
17′ *ku-it* É*ḫi-lam-ni* (*ar-ta*, getilgt) *nu-u̯a-ra-at-ta kar-ša-an-du*
18′ *na-aš-ša-pa* GIŠBANŠUR^{MEŠ} *i-i̯a-an-du ta-aš-za-kán* LÚ.MEŠUR.SAG-*šum-mi-iš*
19′ *az-zi-ik-kán-du*

20′ [GI]Š*ḫa-la-aš-šar-ma-u̯a-ra-aš-ta ku-it* É*ḫi-lam-ni-še-et* (*ar-ta*, getilgt)
21′ [*nu-u̯*]*a-ra-aš-ta kar-ša-an-ta*(-)*ša-an* GIŠ.GUD.SI.AŠ *i-i̯a-an-du ta* BÀD-*eš-šar*
22′ [(*u̯a-al*)]-*ḫi-iš-ki-id-du*

23′ [(URU*Pu*)]-*ru-uš-ḫa-an-da-aš* BÀD-*eš-šar* KÁ.GAL *ḫa-an-ti pí-ip-pa-an-du*
24′ [*e-ša-š*]*a*(?)-*ri-iš-me-et i-i̯a ne* KÁ.GAL-*aš a-še-eš-ḫu-ut* m*Nu-úr-da-ḫi-ma-ta*
25′ [*e-eš*](?)-*ša-ri-iš-it pí-ra-an še*[-*er*] *ar-ta-ru ne-et-ta* GAL-*in ḫar-du*

26′ [(LUGAL-*g*)*i-n*]*a-aš* LÚ.MEŠUR.SAG-*aš ud-da-a-ar-še-et IŠ-ME ta-az ma-la-a-iš*
27′ [..]×-*ta kar-*<*aš*>-*ta ta* URU[*A-g*]*a-dè-aš* DINANNA-*li* GIŠTUKUL$^{ḪI.A}$-*e-eš* DÙ-*at*
28′ [..]×-*aš-ta kar-ša-da na-ša-p*[*a* GI]Š BANŠUR^{MEŠ}-*uš* DÙ-*at ta-za-kán*
29′ [LÚ.MEŠU]R.SAG-*iš a-da-an-na ti-i-e-er* GIŠ[*ḫa-l*]*a-aš-š*[*a*]*r-ma-aš-ta kar-aš-še-er*
30′ [..(×) GIŠ.GU]D.SI.AŠ *i-e-er* URU*Pu-ru-u*[*š-ḫa-an-da-aš* BÀD-*eš-šar*]
31′ [*u̯a-al-ḫi-iš-ki-ir*]
(Der Text bricht hier ab.)

8′ Sargon gefi[el] es in *Purušḫanda.*
9′ Er [blieb] drei Jahre und fünf Monate in *Purušḫanda.*
10′ [Sar]gon zog nach *Akkad* zurück. Die [Krieger ?]
11′ [übertr]aten das Gebot Sargons, (indem sie sprachen): "Das Land haben wir uns
12′ besiegt, wir haben ihm aber nichts getan! Wenn [sein] Sinn
13′ hinterher [sich erzür]nt (?), was wird er uns sagen?"

14′ "Den Tamariskenbaum, der dir bei seinem *ḫilammar* steht,
15′ soll man dir abhauen, und daraus soll man Waffen für *Ištar* von Akkad
16′ machen! Den *ḫiqqarza*-Baum, der dir
17′ beim *ḫilammar* (steht), soll man dir abhauen
18′ und daraus Tische machen; daran sollen eure (?) Krieger
19′ speisen!"

20′ "Den *ḫalaššar-* Baum, der bei seinem *ḫilammar* (steht),
21′ soll man (!) abhauen und zu einem Mauerbrecher machen und damit die Mauern
22′ rammen!"

23′ "Die Mauern und das Tor von *Purušḫanda* soll man getrennt umstürzen!
24′ Mache ihr [Abbi]ld (?) und setze es am Tor auf! *Nurdaḫḫi*
25′ aber soll dir vor deinem (!?) [Abbi]ld(?) stehen und dich hochschätzen!"

26′ Sargon hörte die Worte der Krieger und billigte sie.
27′ [Die Tamariske] fällte er und machte daraus Waffen für *Ištar* von *Akkad.*
28′ [Den *ḫiqqarza*-Baum] fällte er und machte Tische daraus, und
29′ [die K]rieger traten daran hin zum Essen. Den *ḫalaššar*-Baum fällte man
30-31′ und machte [daraus einen Ma]uerbrecher [und rammte die Mauern von] *Puru*[*šḫanda.*]
(Der Text bricht hier ab.)

Meiner Ansicht nach war *ḫilammar* nicht nur die Pfeilerhalle vor dem "Hauptkultraum", sondern auch die im Längsschnitt des hethitischen Tempels befindliche Pfeilerhalle. Diese Vorhalle stand wohl vor den kleineren Kulträumen der einzelnen Götter. Für viele Götter, für die man keine eigenen grossen Kulträume voraussetzen darf, dürften diese kleineren Räume mit einer Pfeilerhalle vor ihnen bestimmt gewesen sein. Dass in den Texten *ḫilammar* auch im Zusammenhang mit den Göttern oder Kultbauten, bei denen man keinen grossen Kultraum erwarten dürfte, erwähnt wird (vgl. Singer a.a.O. S. 79), spricht für diese Auffassung. Vgl. auch Güterbock, a.a.O. 404 r. Spalte. Dass *ḫilammar* auch die um den Hof befindliche Pfeilerhalle im Tempel war, steht im Einklang mit der Etymologie des Wortes. Dass *ḫilammar* sich, wenn auch selten, in Privathäusern befinden kann (Güterbock, a.a.O. S. 404), passt auch dazu.

Nachdem es sich ergeben hat, dass *ḫalentu–* nicht Palast war, muss auch untersucht werden, ob der hethitische Palast ein *ḫilammar* gehabt hat. Zwar hatte A. Götze, AM 204 Anm. 1, wahrscheinlich gemacht, dass der Palast ein *ḫilammar* haben kann. P. Meriggi hat Gedenkschrift W. Brandenstein S. 261 auf einer Tabelle zwei parallele Fragmente der Erzählung *šar tamḫari*, ein akkadisches und ein hethitisches Fragment miteinander verglichen. Gegegenüber dem ^{É}*ḫilamni* des hethitischen Fragmentes steht im akkadischen Fragment *ekallim*. Dieser Vergleich zeigt, dass der hethitische Palast bestimmt ein *ḫilammar* "Pfeilerhalle" hatte. Ausser dem, dass die Pfeilerhalle auf Büyükkale in Boğazköy angenommen ist, ist auch im Hof der Palastanlage der III. hethitischen Schicht auf der Akropolis von Maṣat–Höyük eine Pfeilerhalle entdeckt worden[299].

Wenn man eine Vorstufe zum *bīt ḫilani* im hethitischen Bereich sucht, so glaube ich, dass *ḫilammar* dafür der einzige Kandidat ist.

Der Umstand, dass *ḫilammar* gelegentlich mit dem Sumerogramm KI.LAM (akkadisch *maḫiru* "Gegenwert, Kaufpreis, Markt") wiedergegeben wird, ist vielleicht, wie Güterbock denkt, damit zu erklären, dass man bei dieser Anlage Handel getrieben hat. Dies ist aber nicht sicher. Ob man bei ihr auch eine Vorstufe zur Agora der griechisch–römischen Periode in Anatolien sehen kann, bleibt den künftigen Forschungen überlassen.

[299] Siehe T. Özgüç, Excavations at Maşat Höyük and investigations in its vicinity. Türk Tarih Kurumu Yayınları V. Dizi- Sa. 38, Ankara 1978, S. 58 ff. und Pl. Nr. 1-4.

III. ^{É}*arkiu–*[300] "Altarhaus, (kultisches) Reinigunsgebäude"

Oben S. 89 habe ich bereits zum Ausdruck gebracht, dass das *arkiu–*Haus ausserhalb des Baukomplexes gelegen haben muss, in dem sich das É.ŠÀ "das (heilige) Schlafgemach", das É.ḪI.ÚS.SA "der Raum der (kultischen) Waschung", der *ḫalentu–*Raum, d.h. der "Hauptkultraum", und das ^{É}*ḫilammar*, die "Pfeilerhalle, Vorhalle" befanden. Meines Erachtens ist Kammenhuber, HW², Lfi 4 S. 307, der Deutung des *arkiu–*Hauses ziemlich nahe gekommen, wenn sie es mit dem freistehenden Teil eines Tempels in Zusammenhang bringt.

Das *arkiu–* Haus war nicht weit von dem Hauptkultraum und muss im Hof des Tempels gelegen haben. Um sich vom Hauptkultraum nach ausserhalb des Tempels zu begeben, musste man beim ^{É}*arkiu–* vorbeigehen. Bisher konnte ich in keinem Text eine nahe Beziehung zwischen dem (heiligen) Schlafgemach, dem Raum der Kultischen Waschung und dem ^{É}*arkiu–* feststellen.

Was den Kult anbetrifft, war ^{É}*arkiu–* wohl auch ein wichtiger Bau. In der Bedeutung kam es jedoch sicher nach dem Hauptkultraum und dem heiligen Schlafgemach. Die Zahl der relativ wenigeren Belegstellen scheint diese Ansicht auch zu unterstützen.

Was die Qualität des benutzten Steinmaterials anbetrifft, war in den hethitischen Tempelruinen von Boğazköy nach dem Komplex, in dem sich der Hauptkultraum (die "Cella") befand, der wichtigste Teil des hethitischen Tempels der in den Tempeln I und V und im Tempel von Yazılıkaya im Hof befindliche quadrat– oder rechteck-

[300] Schreibungen des Wortes:

Sg. N. [*a*]*r–ki–uš* KUB X 62 V (?) 7′.
ar–ki–ú–iš KUB XXXII 108 Vs. 4.
ar–ga–ṷi$_5$ KBo XXVII 42 Vs. II 54.

D. L. *ar–ki–ú–i* Sehr oft.
ar–ki–ú–i–i̯a KBo X 20 III 44; KUB XX 87 I 2.
ar–ki–ú–ṷi$_5$ KUB XLIV 47 II 7.
ar–ka–u–i̯ KBo XI 47 Vs. I 4.
ar–ki–ú–i–ta (!?) KUB XXXIX 97 Vs. 2.
ar–ga–u–i KUB XXX 41 l. Rd. 4.

Abl. *ar–ki–ú–ṷa–az* KBo XX 8 Vs. ? 7′.
ar–ki–i–ú–az KBo XX 8 Vs. ? 9′.
[*a*]*r–ki–ú–az* KBo XIII 227 Vs. I 2.

förmige Bau. Diesen Bau hat P. Neve, IM 17, 1967, S. 78 ff. unter anderem im Vergleich mit dem im Hof des Jupiter-Tempels in Baalbek befindlichen Altarturm als "Altarturm" gedeutet[301]. Er hat auch in den rituellen Turmgefässen aus einem Gebäude der Schicht IV d auf Büyükkale Nachbildungen von Altartürmen vermutet. Meiner Ansicht nach ist für diesen Bau der einzige Kanditat in den Texten das *arkiu*- Haus.

Nach KBo IX 136 Vs. I 3 ff. (CTH 591)[302] befand sich das *arkiu*-Haus ausserhalb des Hauptkultraumes:

1 *I-NA RE-EŠ* ITU^{KAM} LUGAL-*uš a-ra-aḫ-za pa-iz-zi*[
2 *an-da-aš-ša-an ú-iz-zi nu-za* SAG.DU-*ZU*[
3 *u̯a-ar-ap-zi* LUGAL-*uš-ta* ^{É}*ḫa-le-en-t*[*i-u-az*]
4 *pa-ra-a ú-iz-zi ta-aš ar-ki-ú-i ti-*[*i̯a-zi*]
5 II DUMU^{MEŠ} É.GAL LUGAL-*i pí-ra-an ḫu-u-i̯a-a*[*n-te-eš*]
6 DUMU.É.GAL AN.BAR-*aš* ^{GIŠ}*tu-u-ri ḫar-zi* G[UL-*aḫ-zi*? .....
7 *ma-a-ri-in ḫar-zi* LUGAL-*uš-ša* ^{GIŠ}*kal-*[*mu-uš ḫar-zi*]

---

8 NINDA *ḫar-ši-iš an-d*[*a*] *pa-iz-zi* $^{LÚ.MEŠ}$MU[ḪALDIM ^{NINDA}*ḫar-ši-in*]
9 *kar-pa-an ḫar-kán-zi* UGULA LÚ^{MEŠ} ^{GIŠ}BA[NŠUR ^{GIŠ}BANŠUR-*i pí-ra-an*]
10 [*ḫ*]*u-u-*[*i̯*]*a-an-te-eš* V UDU$^{ḪI.A}$ I SILÁ [
11 [^{L}]$^{Ú.}$[^{M}]^{EŠ} ALAN.ZÚ *an-da* [

1 Am Anfang des Monats geht der König hinaus.
2 Er kommt (wieder) herein. Er wäscht (im Raum der kultischen Waschung) sein Haupt.
3 Der König kommt aus dem Hauptkultraum
4 heraus. Er t[ritt] zum *arkiu*-Haus.
5 Zwei Hofjunker eilen dem König voran.
6 Der Hofjunker hält die Lanze aus Eisen. Er sc[hlägt? .....
7 hält das Krummschwert. Der König [hält] den Lit[uus].

---

8 Das dicke Brot geht hinein. Die Kö[che]
9 halten das [dicke Brot] gehoben. Der Anführer der [Tis]chleute (und die Tischleute)
10 gehen [dem Tisch voran]. Fünf Schafe, ein Lamm [ ]
11 [ ] die Spassmacher (?) hinein[

Wenn man die vorausgehende Stelle mit KUB XX 87 I 1 ff. im Zusammenhang betrachtet, so ergibt sich, dass das *arkiu*-Haus sich zwischen dem Hauptkultraum und dem (äusseren) Tor des Tempels im Hof befand. Auch IBoT I 36 I 70 passt gut zu meiner Ansicht, dass das Haus *arkiu*- im Hof stand.

Die wichtigste Stelle für die Lage des *arkiu*-Hauses liegt in dem eben erwähnten Text KUB XX 87 I 1 ff. vor[303]:

1 LUGAL-*uš* ^{É}*ḫa-le-en-tu-u-u̯a-az*
2 *ú-iz-zi ta* ^{É}*ar-ki-ú-i-i̯a*

[301] Zur Deutung von O. Puchstein siehe weiter unten S. 344.
[302] Die Zeilen 1-4 sind in Transkr. und Über. mitgeteilt von V. Haas - M. Wäfler IM 23/24, 1973/1974, S. 9. Vgl. auch H. G. Güterbock, a.a.O. S. 308 Anm. 12.
[303] Die Zeilen 1-3 und 16-18 in Transkr. und Übers. mitgeteilt von V. Haas - M. Wäfler, IM 23/24, 1973, S. 9 und 18.

3 *ti-i-e-ez-zi* LUGAL-*uš e-ša-ri*
4 UGULA $^{LÚ.MEŠ}$SÌLA.ŠU.DU$_8$ *ta-pí-ša-ni-in* GUŠKIN
5 LUGAL-*i pa-a-i* LUGAL-*uš-ša* GUD.MAḪ
6 *ši-pa-an-ti nu* GAL *ME-ŠE-DI* GUD.MAḪ
7 *ŠUM-an te-ez-zi* GAL *ME-ŠE-DI*
8 *A-NA* LÚ^{MEŠ} ^{GIŠ}PA *te-ez-zi*
9 UGULA LÚ^{MEŠ} ^{GIŠ}PA *A-NA* ^{LÚ}SANGA *te-ez-zi*
10 *Ù* ^{LÚ}GUDÚ *iš-pa-an-tu-uz-ze-eš-šar*
11 *A-NA* ^{LÚ}SANGA *pa-a-i* ^{LÚ}SANGA-*ša* GUD.MAḪ
12 *ši-pa-an-ti ta-an* AN.BAR-*aš* ^{GIŠ}PA-*it* GUL-*aḫ-zi*
13 *na-aš i-i̯a-an-na-i a-pé-e* EGIR-*ŠÚ*
14 *i-i̯a-an-ni-i̯a-an-zi nu* KASKAL-*an pa-ra-a*
15 SÌR^{RU}

---

16 *ma-a-na-aš-ta* GUD.MAḪ-*aš* KÁ.GAL-*az*
17 *kat-ta pa-iz-zi ta* KÁ.GAL *ḫa-at-k*[*án-zi*]
18 [LUGAL-*u*]*š* EGIR-*pa* ^{É}*ḫa-le-en-tu-u-u̯*[*a-aš an-da*]
19 [*pa-iz-zi* ...]×-× XXXVI (?) UDU$^{ḪI.A}$ [*ši-ip-pa-an-da-an-zi*]

1 Der König kommt aus dem *ḫalentu*-Raum,
2 und er tritt zum *arkiu*-Haus.
3 Der König setzt sich.
4 Der Anführer der Mundschenke gibt dem König
5 das goldene himmelförmige Libationsgefäss. Der König
6 libiert dem Stier. Der Gross-*MEŠEDI* nennt
7 den Namen des Stieres. Der Gross-*MEŠEDI*
8 sagt (ihn) den Zepterleuten.
9 Der Anführer der Zepterleute sagt (ihn) dem Priester.
10 Und der "Gesalbte" gibt dem Priester
11 das Libationsgefäss. Der Priester libiert
12 dem Stier. Er schlägt ihn mit dem eisernen Stab.
13 Er läuft. Jene laufen hinter ihm her.
14–15 Sie singen den Weg hinaus.

---

16 Wenn der Stier aus dem Tor
17 hinab geht, schliess[en sie] das Tor.
18 [Der Köni]g [geht] in den *ḫalentu*-Raum zurück.
19 [...].. sechsunddreissig (?) Schafe [opfern sie (im *ḫ*.-Raum)].

Für die im vorausgehenden Text geschilderte Szene, bei der man den Stier mit einem eisernen Stab schlägt, würde man den im Hof des Tempels gegenüber dem Hauptkultraum befindlichen Bau etwas klein finden. Aber nach den bekannten Plänen der Tempelruinen in Boğazköy könnte dafür kein anderer Bau oder Raum in Frage kommen. Wahrscheinlich hat diese Kultszene nicht im *arkiu*-Haus, sondern beim *arkiu*-Haus im Hof des Tempels stattgefunden. Denn für das Laufen des Stieres und hinter ihm einer Reihe von Leuten könnte nur der Hof des Tempels in Frage kommen. Andererseits, es ist selten erwähnt, dass man in diesen Bau hineingeht. Meist tritt man zum *arkiu*-Haus.

Eine andere Textstelle, die zeigt, dass ^{É}*arkiu*– sich ausserhalb des *ḫalentu*–Raumes und nicht weit davon befand, liegt in KBo XXIV 97 Vs. 1 ff. Zu diesem Text siehe S. 278 Nr. 126. Auch KBo X 23 II 12 ff. spricht dafür, dass das *arkiu*–Haus dem Hauptkultraum nahe stand, ja sogar, obwohl es ausserhalb davon lag, als zusammengehörig mit dem *ḫalentu*–Raum betracht wurde. Auch dies spricht zu Gunsten der Auffassung, dass es sich beim *arkiu*–Haus um den im Hof das Tempels befindlichen einzelnen Bau handelte:

---

12 I ^{LÚ}*ME–ŠE–DI–ma–k[á]n ḫa–an–te–ez–zi*
13 ^{É}*ḫa–le–e[n–t]u–ṷa–aš* ^{É}*ar–ki–ú–i*
14 *me–na–aḫ–ḫa–an–da ar–ta*

12 Ein *MEŠEDI* aber steht zuerst (?)
13 dem ^{É}*arkiu*– des Hauptkultraumes
14 gegenüber.

Nach Z. 23 ff. des gleichen Textes muss ^{É}*arkiu*– gegenüber der Tür des Hauptkultraumes und nicht weit von der Vorratskammer (É ^{LÚ}ŠA.TAM) gelegen haben:

23 *na–aš–ta ma–aḫ–ḫa–an* LUGAL–*uš*
24 KÁ–*az pa–ra–a ti–i–iz–zi*
25 DUMU^{MEŠ} É.GAL–*ma–az* $^{LÚ.MEŠ}$*ME–ŠE–DI*
26 ^{É}*ar–ki–ú–i kat–ta–an*
27 GÙB–*la–az A–ŠAR–ŠU–NU ḫa*[*r*]–*kán–zi*

---

28 $^{LÚ.MEŠ}$ALAN.ZÚ–*ma–kán*
29 *I–NA* KÁ É ^{LÚ}ŠÀ.TAM
30 *ŠA* SAL.LUGAL ^{É}*ar–ki–ú–i ka*[*t–t*]*a–an*
31 LUGAL–*i me–na–aḫ–ḫa–an–da*
32 *a–ra–an–ta*

---

33 *na–aš–ta ma–aḫ–ḫa–an* LUGAL–*un*
34 *me–na–aḫ–ḫa–an–da ú–ṷa–an–zi*
35 [*a–ḫ*]*a–a ḫal–zi–i̯a–an–zi*

23 Dann, sobald der König
24 aus der Tür (des Hauptkultraumes) heraus tritt,
25 halten die Hofjunker und die *MEŠEDI*–Leute
26–27 ihre Plätze beim *arkiu*–Haus links davon.

---

28 Die Spassmacher (?) aber
29 stellen sich bei der Tür des Vorratsraumes
30 der Königin beim *arkiu*–Haus
31–32 dem König gegenüber.

---

33 Dann, sobald sie den König (sich)
34 gegenüber sehen,
35 rufen sie: [*aḫ*]*a*.

Auch nach KUB XXXII 108 Vs. 1′ ff. war wohl ^{É}*arkiu*– nicht weit von dem Vorratshaus (É ^{LÚ}ŠÀ.TAM) gelegen:

x+1 [ ]×–×–*iš?–ki–iz–zi*[
2′ [*Š*]*A*? ^{DUG}*ḫar–ši–i̯a–a*[*l–li*]
3′ –]*na?–at? še–er ka?–li–š*[*a?*

4′ [^{L}]$^{Ú.MEŠ}$ŠÀ.TAM^{TIM} ^{É}*ar–ki–ú–iš*[
5′ [^{GIŠ}*ḫ*]*a–aš–ša–al–li ti–an–zi iš–pa*[–
6′ [E]GIR–*an–da–ma* SAL.LUGAL *ú–iz–zi nu* DINGIR.MAḪ[
7′ [ ] *ar–ri nam–ma–aš–ša–an* ^{GIŠ}*ḫa–aš–ša–al–li*[
8′ [ ]^{MEŠ} *ti–an–zi nu–uš–ša–an* SAL.LUGAL DINGIR.MAḪ$^{ḪI.A}$ ^{NINDA}*ṷa?*–[
9′ [–]× *a–ša–a–ši*

10′ [*na–aš–t*]*a* SAL.LUGAL *ŠA* DINGIR^{LIM} É.ŠÀ–*ni an–da pa–iz–z*[*i*]
11′ [*na–aš A–NA*] ^{DUG}*ḫar–ši–i̯a–al–li ḫi–in–ga nu* I NINDA *LA–AB–G*[*A*
12′ [*A–NA* DIN]GIR.MAḪ *pár–ši–i̯a na–an–ša–an* EGIR–*pa* ^{DUG}*ḫar–si–i̯a–a*[*l–li–i̯a*]
13′ [*da–a–i*] *nu* GEŠTIN ^{DUG}*ḫar–ši–i̯a–al–li–i̯a pí–ra–an* I–*ŠU* [*ši–pa–an–ti*]
14′ [–]× ^{D}*Gul–ša–aš* I–*ŠU* ^{D}*Šu–li–in–kat–ti* I–*ŠU* [
15′ [–]×–*li* I–*ŠU ši–pa–an–ti*

16′ [–*i*]*z–zi nu* V UDU [
17′ [–*Š*]*A*? ^{D}U[TU?

Andererseits nach KBo X 24 IV 19 ff. scheint das *arkiu*–Haus mit dem Kultraum der Getreidegottheit in Beziehung zu stehen. Vielleicht war hier mit der Tür der Getreidegottheit und in dem in den vorausgehenden Texten erwähnten Vorratsraum sachlich dasselbe gemeint. Nach diesem Text war das *arkiu*–Haus ein Altarbau. Bei diesem Bau waren Biergefässe aus *Ankuwa*, *Tuwanuwa* und *Ḫupišna* und Opferbrotklumpen (^{NINDA}*purpuruš*) und Opfertiere (ein Rind und Schafe) wohl zum Opfern bereitgestellt. Zu diesem Text in Transkription und Übersetzung siehe S. 194 ff.

Auch nach KBo X 26 I 10 ff. stand das *arkiu*–Haus nicht weit von dem Kultraum, und war ein heiliger Bau, wo man die Götter getrunken hat. Zur Transkription und Übersetzung siehe S. 51 f.

Wie das ^{É}*arkiu*– dem Hauptkultraum (*ḫalentu*–) nahe stand, stand es nach KUB XXV 18 II 1 ff. auch dem *ḫilammar* nahe. Dies ist eine indirekte Bestätigung, dass der Hauptkultraum und *ḫilammar* sich in demselben Baukomplexs befanden und *ḫilammar* die vor dem Hauptkultraum befindliche Pfeilerhalle ist. Auch diese Textstelle spricht zu Gunsten für ^{É}*arkiu*– als Altarbau.

1 LUGAL–*uš–kán* ^{GIŠ}GIGIR–[*i*] *ti–i̯a–zi*
2 *ta–aš* $^{ḪUR.SAG}$*Piš–k*[*u–r*]*u–nu–ṷa pa–iz–zi*

---

3 *ma–aḫ–ḫa–an–ma* LUGAL–*uš* ^{É}*ḫi–lam–na–aš*
4 ^{GIŠ}KÁ.GAL–*aš pí–ra–an a–ri* L NINDA.KUR$_4$.RA GAL *pa–ri–en*
5 ^{É}*ar–ki–ú–i kat–ta–an ḫar–pa–an–za*

---

6 LUGAL-*uš-kán* GIŠGIGIR-*az kat-ta ti-ia-zi*
7 LUGAL-*uš-kán ti-ia-*[*u*]*a-aš pí-di e-ša*
8 LÚḪUB.BÍ-*kán* I[-*ŠU*] *ne-i-ia*

---

9 *na-aš-kán* LU.LI.IMḪI.A *pí-ra-an ar-ḫa*
10 *pa-iz-zi* LÚSÌLA.ŠU.DU$_8$.A [*t*]*a-pí-ša-ni-in* GUŠKIN
11 *ḫar-zi ták-kán* <LU>.LI.IMḪI.A *ši-pa-an-ti*

---

1 Der König tritt zum Wagen.
2 Er reist nach dem Gebirge *Piškurunuwa*.

---

3 Sobald der König vor dem Tor
4 der Vorhalle ankommt, sind fünfzig grosse dicke Brote jenseits,
5 beim *arkiu*–Haus, angehäuft.

---

6 Der König steigt aus dem Wagen herab.
7 Der König setzt sich zur Einsteigestelle.
8 Der Tänzer dreht sich ein[mal].

---

9 Er geht bei den Hirschen
10 vorbei. Der Mundschenk hält das goldene himmelförmige
11 Libationsgefäss. Er libiert den Hirschen.

Auch KUB XXXIV 130 Vs. II? 2 ff. zeigt, dass das *arkiu*– Haus nicht weit vom Kultraum war. Denn die hier geschilderte Handlung "die Böden fegen" findet gewöhnlich im Kultraum statt. Das (heilige) Vlies stand (oder hing) manchmal auch vor diesem Bau, dem vom König libiert wird (vgl. Alp, JCS I, 1946, S. 165 Anm. 6 a):

2 *ta-ga-an-zi-pu-uš ša-an-ḫa-a*[*n-zi* GAL DUMU.É.GAL LUGAL-*i*]
3 GIŠ*kal-mu-uš da-a-i* LUGAL-*uš* [É*ar-ki-ú-i ti-ia-zi*]
4 É*ar-ki-ú-i-ma-kán pí-ra-a*[*n*]
5 KUŠ*kur-ši ši-pa-an-ti*

2 (Die Barbiere) feg[en] die Böden. [Der Oberste der Hofjunker] nimmt
3 dem König den Lituus ab. Der König [tritt zum *arkiu*–Haus].
4 Vor dem *arkiu*–Haus aber
5 libiert er (der König) dem (heiligen) Vlies.

Dass das *arkiu*–Haus auch ein Bau war, wo man die Götter getrunken hat, zeigt KUB II 3 II 32 ff.:

---

32 LUGAL-*u*[*š-š*]*a-an* DU-*aš* NA$_4$*ḫu-u-ua-ši-ia*
33 *an-da pa-iz-zi* NA$_4$*ḫu-u-ua-ši-ia*
34 *UŠ-KE-EN* LÚALAN.ZÚ *me-ma-i*
35 LÚ*ki-i-ta-aš ḫal-za-a-i*
36 *ta-aš* É*ar-ki-ú-i ti-ia-zi*

---

37 IV *e-ku-zi*
38 DU D*Ua*$_a$*-ši-iz-za-li-in*
39 DU.GUR D*Ua*$_a$*-ḫi-ši-in*
40 GIŠ DINANNA.TUR LU.MEŠ*ḫal-li-ia-re-eš* SÌR^{RU}

---

41 LÚALAN.ZÚ *me-ma-i*
42 LÚ*pal-ua-tal-la-aš pal-ua-a-iz-zi*
43 LÚ*ki-i-ta-aš ḫal-za-a-i*

---

32 Der König geht in die Stelenanlage des Wettergottes
33 hinein. Er verneigt sich
34 vor der Stele. Der Spassmacher (?) spricht.
35 Der Vortragspriester ruft.
56 Er (der König) tritt zum *arkiu*–Haus.

---

37 Er trinkt vier (Götter):
38 Den Wettergott, *Wašizzali*,
39 U.GUR (und) *Waḫiši*.
40 Die Niederknienden singen in Begleitung der kleinen Harfe.

---

41 Der Spassmacher (?) spricht.
42 Der Rezitationspriester rezitiert.
43 Der Vortragspriester ruft.

Auch KBo XI 47 Vs. I 4′ ff. (vgl. H. Otten, IM 19/20, 1969/1970 S. 88) zeigt, dass man beim *arkiu*–Haus die Götter trinkt und sich (vor ihnen) verneigt:

4′ *na-aš-ta* NIN.DINGIR É*ar-ka-u-i* [GÙB-]*za* [*ti-ia-az-zi*]
5′ *na-aš* GIŠ*šar-ḫu-li-i pí-ra-an ti-*[*i*]*a-az-*[*zi*]
6′ *nu-uš-ši* LÚSÌLA.ŠU.DU$_8$.A *a-ku-ua-an-na pa-a-i*
7′ GUB-*aš* D*Ḫa-taḫ*^{aḫ}*-ḫa* ḪUR.SAG*Ta-pal-ḫu-u-na* D*Pa*[*l*?]-×-*za*?-[
8′ D*Kar-zi-iš* D*Ḫa-pa-an-da-li-ia-aš* D*Kam-pí-pu-it-t*[*i*?]
9′ D*Zi-iz-iz-zi-aš* TÚL*šar-ki-li-ia-aš* D*Mi-ia-ta-an-zi-pa-aš*
10′ D*Ḫa-pa-an-da-li-ia-aš* D*A-ru-ši-il* LÚNAR DKAL SÌR[^{RU}]
11′ LÚ*pal-ua-tal-la-aš p*[*a*]*l-*[*u*]*a-a-iz-zi ḫu-up-pa-ri* BAL-*an-ti*
12′ *na-aš-ta* LÚSÌLA.ŠU.DU$_8$.A *A-NA* NIN.DINGIR GAL-*in da-a-i* × [
13′ NIN.DINGIR *UŠ-KE-EN na-aš-za e-ša-ri*

4′ Dann tritt die "Gottessherrin" zum *arkau*–Haus von [links].
5′ Sie tritt vor *šarḫuli*–.
6′ Ihr gibt der Mundschenk zum Trinken.
7′ Sie (trinkt) stehend *Ḫataḫḫa*, *Tapalḫuna*–Gebirge, ... [,
8′ *Karzi*, *Ḫapandaliya*, *Kampipuitt*[*i*?],
9′ *Zizziya*, *Šarkiliya*–Brunnen, *Miyatanzipa*,
10′ *Ḫapandaliya* und *Arušil*. Der Sänger der Schutzgottheit sing[t].
11′ Der Rezitationspriester re[zi]tiert. Sie (die "Gottesherrin") libiert in die Schüssel.
12′ Dann nimmt der Mundschenk der "Gottesherrin" den Becher (aus der Hand). .[
13′ Die "Gottesherrin" verneigt sich (vor den Göttern), und sie setzt sich.

In denselben Zusammenhang gehört auch der Text KBo XXII 189 Vs. II 1 f. (Dupl. KUB XLIV + IBoT III 69), obwohl er für das *arkiu*-Haus nichts Handgreifliches bringt. Zu diesem Text siehe S. 328.

Auch nach folgenden Textstellen steht das *arkiu*-Haus mit Opfer bzw. Opfergegenständen oder mit dem Kult im Zusammenhang:

KUB X 62 V(?) 1 ff.

x+1′ [EGI]R-*ŠU* *e-eš-ḫa-ni-i* EGIR-*an-da*
2′ [KA]Š GEŠTIN *PA-NI* DINGIR^{MEŠ}
[*ši-p*]*a-an-ti* *AŠ-RI*$^{ḪI.A}$ *ir-ḫa-a-an-zi*

[EGIR-*Š*]*U* ^{UZU}GAB$^{ḪI.A}$ ^{UZU}*NA-AG-LA-BU*
5′ [SAG.]DU^{MEŠ} GÌR^{MEŠ} *ḫu-e-šu*
6′ [ ]× *PA-NI* DINGIR^{MEŠ} *ti-i̯a-an-zi*

7′ [*a*]*r-ki-uš-ma* ^{UZU}*mu-uḫ-ḫa-ra-uš*
8′ [ ]×-×$^{ḪI.A}$ ^{UZU}*ku-du-ra-i̯a*
9′ [*z*]*a-nu-u̯a-*[*a*]*-an-zi*
10′ [ ]× ^{UZU}*m*[*u-u*]*ḫ-r*[*a-*]*u*[*š*]

KUB XXX 41 l. Rd. 4.

1 [LÚ^{MEŠ} ^{GIŠ}BANŠUR] ^{GIŠ}BANŠUR$^{ḪI.A}$ *ša-ra-a da-an-zi ta-at-kán pé-da-an-zi*

---

2 [LUGA]L-*uš-kán e-ku-zi na-aš-kán A-NA* ANŠE.KUR.RA^{MEŠ} *ti-i̯a-zi*
3 [*an-*]*da-an pa-iz-zi*

---

4 [*t*]*i-i̯a-zi* I *ME* XX UDU X GUD-*i̯a* *ar-ga-u-i ka-ru-ú*
5 [ ]× I *ME* UDU X GUD ^{D}*An-zi-li* BAL-*ti*

CTH 492: *Rituel aux dieux antiques.* Zur Herstellung des Textes siehe H. Otten–Chr. Rüster, ZA 68, 1978, S. 154 f.:

1. A. KUB XLV 28+XLVII 59+XXXIX 97 (+ IBoT II 119)

B. 1864/u+KUB XVII 20+Bo 3814

Fundort 1864/u: Schutthalde vor Ostmagazinen des Tempels I

Vs.

1 [*UM-MA* ... LU]GAL.GAL *ma-a-an-za* UKÙ-*aš dam-me-el AŠ-RU*
dam-me-li-in URU-*an e-ša-ri nu kiš-an* DÙ-*an-zi*

2] DINGIR^{MEŠ} ^{UZU}GEŠTUG-*aš ap-pa-an-na-aš* SISKUR
pí-an-zi nam-ma a-pé-e-da-ni pí-di ^{É}*ar-ki-ú-i-ta*
3 [(*u̯a-aḫ-nu-u̯a-an-zi*)]DINGIR^{MEŠ} *ḫu-u-ma-an-du-uš* EGIR (–)
×[ ] ^{NINDA}*zi-ip-pí-in-na-az kiš-an a-še-ša-an-zi*
4] *an-da* ^{GIŠ}*pa-a-i-ni* ^{GIŠ}ERIN-*an-na iš-ḫi-i̯a-an*

KBo XIV 82 Vs. II 2′ ff.

2′ [ ] LUGAL-*uš-t*[*a*
3′ [^{L}]$^{Ú.MEŠ}$*ME-ŠE-DI u̯a*[–
4′ [ ]× *ar-ki-ú-i me-na*[*-aḫ-ḫa-an-da*
5′ [LUGAL?]-*uš an-dur-za-pát* ^{D}UTU-*aš*? [

6′ [–]*ma e-eš-zi* LÚ ^{GIŠ}TUKUL?-*m*[*a*?
7′ [UGU]LA? $^{LÚ.MEŠ}$*ME-ŠE-DI ḫar-zi* LUGAL [
8′ [ ]× *a-ru-u̯a-iz-zi ta* [

9′ [ ]× *ta-pu-uš-za ti-e-e*[*z-zi*
10′ [*ḫal-m*]*a-aš-šu-it-ti lu-ut-ti-i̯a*
11′ [ ] *da-a-i*

12′ [LU]GAL-*i pa-ra-a e-ep-zi*
13′ [U]GULA LÚ^{MEŠ} ^{GIŠ}BANŠUR *ta*[–
14′ [ ]× I-*ŠU* [

KBo XX 76 Vs. 2′ ff.

2′ [–]*nu-an* I *iš-pa-a*[*n-*
3′ [a]*r-ki-ú-i ka-r*[*ú-*
4′ [ ]×-*ú-i ú-iz-z*[*i*
5′ [ ] LÚ^{MEŠ} ^{GIŠ}BANŠUR × [

KBo XXIII 99 Vs. I 24′.

22′ [U]GULA $^{LÚ.MEŠ}$MUḪALDIM UGULA LÚ^{M}[^{EŠ} ^{G}]^{IŠ}BANŠUR ^{NINDA}*ḫar-ša-uš*
iš-pa-an-tu-uz-zi-aš-ša-ru-u[*š*
23′ [ ]× UDU *da-an-zi ta-aš-ta pa-an-zi Ù* LÚ^{MEŠ} *ḫi-iš-ta-a p*[*a*]*-a-an-*[*zi*

24′ [L]UGAL-*uš ar-ki-ú-i ar-ta* UGULA $^{LÚ.MEŠ}$MUḪALDIM UGULA LÚ^{MEŠ}
^{GIŠ}BANŠUR NINDA [
25′ [*p*]*a-a-an-zi kar-pa-an-zi ta* ^{NINDA} *ḫar-ši-i*[*š*] *pa-iz-zi* $^{LÚ.MEŠ}$MUḪALDIM LÚ[

KBo XIII 227 Vs. I 2, 24.

1 [ ]× LÚ ×[
2 [a]r–ki–u–az [
3 [ ]×–zi–aš–× [
4 ku–e LÚ.MEŠALA[N.ZÚ
5 ḫu–u–ṵa–iš–kán–zi [
6–16 .....

---

17 LUGAL–uš a–ku–an–na ú–e–e[k–zi
18 GALḪI.IA ú–da–an–zi LÚ[
19 a–ra–aḫ–za ú–da–i DUMUM[EŠ
20 pa–a–an–zi gi–nu–ṵ[a–
21 ta šu–up–pí–ṵa–aš–ḫ[a?–
22 LUGAL–uš SAL.LUGAL–aš–ša [
23 a–ru–ṵa–an–zi [
24 ar–ki–ú–i [
25 [–]×–tu–u–r[i
26 [ ]–×–× [

KUB XLI 40 Vs. II 8′ ff.

8′ UGULA LÚ.MEŠMUḪALDIM UGULA LÚMEŠ [GIŠBANŠUR
9′ iš–pa–an–du–zi–aš–× [
10′ ta?–aš–ta[
11′ LÚMEŠ É.ḫé–eš–t[a?

12′ LUGAL–uš É.ar–k[i–ú–i
13′ nu GAL DUMUMEŠ É[.GAL

Nach KUB XX 27, 1 ff. konnte der König in das *arkiu*–Haus hineingehen. Vgl. auch S. 346. Auch dieser Text steht mit dem Opfer im Zusammenhang:

x+1 nu LUGAL–uš [EG]IR–pa [
2′ I–NA É.ar–ki–ú–i [ti–i̯a–zi?
3′ ŠA DU NIR.GÁL [É.ar–ki–ú–i?
4′ pa–iz–zi nu BA.BA[.ZA?
5′ iš–ḫu–ṵa–an–[zi

6′ III NINDA.KUR$_4$.RA tar–na [
7′ BA.BA.ZA pa–aḫ–ši?[
8′ I NINDA.KU$_7$ UP–NI[
9′ tar–na ×–×–× [

Endlich, dass nach den folgenden Textstellen manche wichtigen Götter ihr eigenes *arkiu*–Haus besassen, lässt darüber keinen Zweifel, dass das *arkiu*–Haus ein Kultbau war und mit dem Kultraum in denselben Bezirk gehörte:

KBo X 20 III 44 f.

---

44 [lu–u]k–kat–ti–ma LUGAL SAL.LUGAL DINGIR.MAḪ É.ar–ki–ú–i–i̯[a]
45 [ti–]i̯a–a[n–z]i [303a] DU URUḪur–ša–an–na–aš–ši–in–na mu–[u–ga–an–zi]

[303a] Ergänzung eher so im Gegensatz zu S. 144.

KUB XLVI 17 III 3

---

1 A–NA DUr–za–ma–ša–k[án
2 A–NA IDMa–ra–aš–ša–an–da–×[

---

3 A–NA DINGIR.MAḪ É.ar–ki–ú–i [

---

4 A–NA II DSAL.LUGALḪI.A ÉN[A$_4$
5 EZEN.ITU EZEN zé–e–na–aš [
6 EZEN GAL–ma–aš–ma–aš KASKAL LUG[AL

Vgl. ferner *ŠA* DU NIR.GÁL [É.*ar–ki–ú–i*] KUB XX 27, 3; *ŠA* DU NIR.GÁ[L É.*ar–ki–ú–ṵi*$_5$] KUB XLIV 47 II 3; DUTU DKAL É.*ar–ki–ú*[KBo XXVI 180 Vs. I 5.

Die Texte, die ich im vorausgehenden in Transkription und z.T. in Übersetzung mitgeteilt habe, zeigen, dass es sich beim *arkiu*– um ein Altarhaus handeln könnte. Abgesehen von vielen Kulthandlungen, die Erwähnung des heiligen Vlieses, die Bereitstellung der Opferbrote und des Biergefässes aus verschiedenen Städten (aus *Ankuwa*, *Tuwanuwa* und *Ḫupišna*: KBo X 24 IV 23 V 1, 11, S. 194 ff.) beim É*arkiu*– erhärten diese Auffassung.

Wenn ich mich nicht irre, wird dieser Bau zweistöckig gewesen sein. Vielleicht hiess der obere Stock davon GIŠ*paranalla*–, abgeleitet entweder von *pir/parn* – "Haus" oder *parā* "hinaus, heraus". Wenn die letztere Möglichkeit zutrifft, so könnte darunter eine Art "Balkon" in Frage kommen.

KUB XX 76 I 9 ff.

9 LÚ.MEŠALAN.ZÚ–ma–kán GIŠpa–ra–na–al–la–[–aš]
10 ša–ra–a pa–a–an–zi LÚki–i–ta–aš–ma
11 É.ar–ki–ú–i ar–ta–ri

9 Die Spassmacher (?) aber gehen zum *paranalla*–
10 hinauf. Der Vortragspriester aber
11 stellt sich zum É*arkiu*.

(Für einen grösseren Textzusammenhang siehe oben S. 72 f.).

Ähnlich IV 6 ff. (siehe oben S. 73 f.).

Ferner KBo XI 52 II 23 ff.

---

23 [LÚ.M]EŠALAN.ZÚ–ma–kán
24 GIŠpa–ra–na–al–la–aš ša–ra–[a pa–an–zi]
25 LÚki–i–ta–aš–ma É.ar[–ki–ú–i]
26 kat–ta–an ti–i̯a–z[i]

---

23 Die Spassmacher (?) aber
24 gehen zum *paranalla*– hinauf.
25 Der Vortragspriester aber
26 tritt neben das *ar*[*kiu*]–Haus.

(Für einen grösseren Textzusammenhang siehe oben S. 74 f.)

Nach O. Puchstein WVDOG 63, 24 Anm. 10 müsste der quadrat- oder rechteckförmige einzelne Bau im Hof, dessen Tür im Tempel I und V zur "Cella" gerichtet ist, einem besonderen sozialen Zweck, etwa der "Lustration" vor dem Betreten des Allerheiligsten gedient haben. Nach E. Akurgal, KH 69 handelte es sich bei ihm um einen heiligen Brunnen, der zu religiösen Waschungen vor Betreten der Kulträume bestimmt war. Nach R. Naumann, AK² S. 458 besteht die Auffassung von Puchstein trotz des Beitrages von P. Neve (siehe oben S. 334) noch immer zu Recht. Nach K. Bittel, Die Hethiter, 1976, S. 127 ist zwischen den vorgeschlagenen Deutungen, Lustrationsraum vor dem Allerheiligsten oder Altarturm, vorläufig keine Entscheidung möglich.

Was seine Funktion anbetrifft, so steht das *arkiu*–Haus nach IBoT III 1 Vs. 17 ff. auch mit der Deutung von Puchstein in bestem Einklang. Zwar ist in diesem Text statt von *ḫalentu*–, dem "Hauptkultraum", von ^{É}*ḫešta*–, dem "Totenkultraum", die Rede. Dieser Wechsel ist für die Funktion des *arkiu*–Hauses von nebensächlicher Bedeutung. Nach diesem Text, bevor der König für seinen Kultdienst in den Kultraum, in diesem Falle in ^{É}*ḫešta*– geht, gibt man ihm Handwasser beim *arkiu*–Haus, damit er seine Hände wäscht. Hier gibt man ihm auch die kultische Reinigungssubstanz *tuḫḫueššar*, damit er die Reinigungszeremonie mit dieser Materie vollzieht. Nach KBo IV 9 II 11 ff. wissen wir, dass die Handwaschung und die kultische Reinigungszeremonie mit *tuḫḫueššar*, bevor der König in den Kultraum geht, im Hof des Tempels stattfindet. Aus diesem Vergleich ergibt sich auch, dass das *arkiu*–Haus im Hof des Tempels war und dass der kleine Bau vor dem Kultraum *arkiu*– hiess. Wir können also mit gutem Gewissen in dem kleinen Häuschen vor dem Hauptkultraum im Hof in den Tempeln I und V und im Tempel von Yazılıkaya das *arkiu*–Haus der Texte sehen:

IBoT III 1 Vs. 17 ff.

17 *ma–a–a[n* LUGAL–*uš* ^{É}]*ḫé–eš–ta–aš a–aš–ki a–ri* LÚ^{MEŠ} ^{GIŠ}BANŠUR
18 NINDA.KUR$_4$.RA *kar–ap–pa–an–zi ta–an pa–a–an–zi AŠ–RI*$^{ḪI.A}$ DINGIR^{MEŠ}
19 *ti–an–zi A–NA* KASKAL *RA–BI–I–kán* ^{LÚ}*UM–MI–A–AN* ^{LÚ}ŠU.GI
20 *a–ra–an–ta* LUGAL–*i UŠ–KE–EN–NU*

21 LUGAL–*uš–kán an–da pa–iz–zi ar–ki–ú–i ti–i̯a–zi*
22 *ME–E QA–TI pí–an–zi* UGULA ^{LÚ}MUḪALDIM *túḫ–ḫu–eš–šar pa–a–i* LUGAL–*uš*
23 *an–da–kán pa–iz–zi* DAM ^{LÚ}GUDÚ *ŠA* GÚ.GAL.GAL *me–ma–al*
24 *ŠA* ^{GIŠ}MA.SÁ.AB *ḫar–zi* KÁ–*aš ar–ta*
25 *ta–aš–ši–kán* DUMU.É.GAL DIB–*zi ta* LUGAL–*i* GAM–*an šu–uḫ–ḫa–i*
26 DAM ^{LÚ}GUDÚ *UŠ–KE–EN ta–aš* É.SÀ–*na pa–iz–zi*

17 Wenn der König bei der Tür des Totenkultraumes ankommt, heben die
18 Tischleute das dicke Brot. Sie gehen, stellen (es) zu den (heiligen) Stätten der Götter.
19 Zu der Grossen Strasse stellen sich ein Handwerksmeister und ein Mitglied des Ältestenrates.
20 Sie verneigen sich vor dem König.

21 Der König geht hinein. Er tritt zum *arkiu*–Haus.

22 Man gibt (ihm) Handwasser. Der Anführer über die Köche gibt (ihm) das *tuḫḫueššar*. Der König
23 geht hinein. Die Frau des Gesalbten hält die Grütze (aus) der grossen
24 Bohne im (?) Korb. Sie steht an der Tür.
25 Ihr nimmt (es) der Hofjunker (ab). Er schüttet es unter (die Füsse des) Königs hinab.
26 Die Frau des Gesalbten verneigt sich, und sie geht in das (heilige) Schlafgemach.

Auch KUB XLI 40 I 12 ff. (CTH 669) zeigt, dass das *arkiu*–Haus ein Gebäude war, das für die Handwaschung und kultische Reinigung bzw. Heiligung mit der flüssigen Substanz *tuḫḫueššar* benutzt wurde.

12′ *k[u–i]t–ma–an[[–ma–an]]* LUGAL–*uš na–a̯–ú–i*
13′ *ú–iz–zi nu ki–i ḫu–u–m[–a]n*
14′ *pí–ra–[a]n pa–ra–a ḫa–a–a[n]–da–a–an*

15′ [LU]GAL–*uš* [*ú*]–*iz–zi* ^{É}*ar–ki–ú–i*
16′ [*t*]*i–i̯*[*a–z*]*i* ^{LÚ}ALAN.ZÚ *a–ḫ*[*a–a*]
17′ [*ḫ*]*al–za–a–i*

18′ [UGULA ^{L}]$^{Ú.MEŠ}$MUḪALDIM GAL–*it u̯a–a–tar ḫar–z*[*i*]
19′ [*t*]*a A–NA QA–TI* LUGAL *u̯a–a–tar pa–ra–a* [*e–ep–zi*?]
20′ [*t*]*úḫ–ḫu–eš–ni–it* III–*ŠU la–ḫu–u–u̯a–a–i*

21′ [GA]L DUMU^{MEŠ} É.GAL LUGAL–*i* GAD–*an pa–a–i*
22′ [LU]GAL–*uš QA–TI–ŠU a–an–ši*

12′ Während der König noch nicht
13′ kommt, ist dies alles
14′ vorher vorbereitet.

15′ [Der Kö]nig [k]ommt. Er tr[it]t
16′ zum *arkiu*–Haus. Der Spassmacher (?)
17′ [r]uft: "*aḫ*[*a*]"

18′ Der Anführer der Köche bringt Wasser mit einem Becher.
19′ Er [hält] für die Hand des Königs Wasser hin.
20′ Er giesst dreimal aus/mit dem *tuḫḫueššar*.

21′ [Der Obe]rste der Hofjunker gibt dem König das Tuch.
22′ [Der Kö]nig wischt seine Hände ab.

KBo XXI 80 Vs. I 6 ff. liefert eine weitere Stütze, dass es sich beim ^{É}*arkiu*– um ein Gebäude handelte, das bei der kultischen Handwaschung benutzt wurde:

6 [II DUMU].É.GAL I ^{LÚ}*ME–ŠE–DI* LUGAL–*i pí–r*[*a–an*] *ḫu–i̯*[*a–an–te–eš*]
7 [LUGAL–*u*]*š ar–ki–ú–i ti–i–e–zi* GAL $^{LÚ.MEŠ}$MUḪALDIM Š[U^{MEŠ}–*aš*]

8 [*ua*–]*a–tar ḫar–zi ta A–NA QA–TI* LUGAL *ua–a–tar*
9 [*kat–t*]*a la–a–ḫu–i* DUMU.É.GA[L] LUGAL–*i* GAD–*an pa–a*[–*i* LUGAL–*uš QA–TI–ŠU a–an–ši*]

---

6 [Zwei] Ho[fjunker] (und) ein *MEŠEDI* ei[len] dem König vo[ran].
7 [Der Köni]g tritt zum *arkiu*–Haus. Der Oberste der Köche hält
8 das H[ändew]asser. Für die Hand des Königs giesst er Wasser
9 [hina]b. Der Ho[f]junker gib[t] dem König das Tuch. [Der König wischt seine Hände ab.]

Endlich zeigt KUB XLIV 47 II 2′ ff., dass es sich beim *arkiu*–Haus um ein Gebäude handelte, bei dem die Zeremonie der Kultischen Handwaschung, der kultischen Reinigung bzw. Heiligung mit der (flüssigen) Substanz *tuḫḫueššar*, vollzogen wurde und in dem man sich vor dem Gott verneigte:

2′ LUGAL–*uš pa–i*[*z–zi*]
3′ *ŠA* ᴰU NIR.GÁL [ᴱ*ar–ki–ú–ui*$_5$]
4′ *ti–ia–zi* DUMU.É.GAL *A–NA* L[UGAL]
5′ *ME–E QA–TI pé–e–da–i*
6′ GAL DUMUᴹᴱŠ É.GAL GAD–*an pa–a–i*
7′ LUGAL–*uš–kán I–NA* ᴱ*ar–ki–ú–ui*$_5$
8′ *an–da pa–iz–zi*
9′ LUGAL–*uš A–NA* ᴰU NIR.GÁL *UŠ–KE–EN*

10′ GUD–*ma* UDUᴴᴵ.ᴬ *ka–ru–ú*
11′ EGIR–*pa ma–ni–ia–aḫ–ḫa–an*
12′ UGULA ᴸÚ.ᴹᴱŠMUḪALDIM ᴰU NIR.GÁL
13′ *šu–up–pí–ia–aḫ–ḫi nu* UGULA ᴸÚ.ᴹᴱŠMUḪALDIM
14′ LUGAL–*i túḫ–ḫu–eš–šar e–ep–zi*
15′ LUGAL–*uš túḫ*^{uḫ}*–ša* DU[MU].É.[G]AL LU[GAL–*i*]
16′ *ME–E QA–TI* [*p*]*é–e–d*[*a–i* GAL DUMUᴹᴱŠ É.GAL]
17′ LUGAL–*i* GAD–*an* [*pa–a–i* LUGAL–*uš QA–TI–ŠU a–an–ši*]

(Das Folgende abgebrochen)

2′ Der König geh[t].
3′ Er tritt zum [*arkiui*–Haus] des mächtigen Wettergottes.
4′ Der Hofjunker bringt dem K[önig]
5′ Handwasser hin.
6′ Der Oberste der Hofjunker gibt (dem König) das Tuch.
7–8′ Der König geht in das *arkiui*–Haus.
9′ Der König verneigt sich vor dem mächtigen Wettergott.

10′ Das Rind aber und die Schafe sind schon
11′ wieder hingeführt.
12′ Der Anführer der Köche reinigt den mächtigen Wettergott (d.h. seine Statue).
13′ Der Anführer der Köche
14′ hält dem König die Räucher(harz)lotion.
15′ Der König lotioniert sich. Der H[of]jun[ker] bringt dem Kö[nig]

16′ Handwasser. [Der Oberste der Hofjunker]
17′ [gibt] dem König das Tuch. [Der König wischt seine Hände ab][304–306].

Wir konnten in den Texten, die wir im Vorausgehenden mitgeteilt haben, folgende Handlungen beim *arkiu*–Haus feststellen:

1 — Opfer für die Götter (Trankopfer und andere Arten von Opfern).
2 — Das Trinken des Gottes.
3 — Sich vor dem Gott verneigen.
4 — *mugãi*– "klagen" (S. 342).
5 — Kultische Handwaschung.
6 — Kultische Reinigung mit der flüssigen Substanz *tuḫḫueššar*, der "Räucher-(harz)lotion".

[304] Vorläufig ist das altheth. Festritual KBo XX 8 Vs? 6 ff. E. Neu, StBoT 25, Nr. 26, 69 f. nicht ganz klar:

6′ LUGAL–*uš* SAL.LUGAL–*aš–ša ša–ra–a t*[*i–ia–an–zi*]
7′ *ar–ki–ú–ua–az* ᴸÚ.ᴹᴱŠ*ša–aḫ–ta–r*[*i–le–eš*
8′ *ma–a–ak–ki–iz–zi–ia–aš šu–u–uḫ–ḫi* [
9′ *ar–ki–i–ú–az pa–ú–ua–a–an–zi* ×[
10′ ᴸÚ.ᴹᴱŠALAN.ZÚ *pa–ú–ua–an–zi te?–ma–a–*[
11′ *nu–uz–za* II–*at* II–*at ki–iš–šar–ta* GAM?[
12′ ᴸÚSÌLA.ŠU.DU$_8$ LUGAL–*i* NINDA.KUR$_4$.RA *pa–a–i* LUGAL–*u*[*š*
13′ *e–ep–zi ta–aš–ta pa–r*[*a?–a?*

---

[305] Fragmentarisch:

KBo XVII 75 II 26.

25′ *nu a–aš–ka–az* SAL.L[UGAL?
26′ *I–NA* ᴱ*ar–ki–ú*[–*i?*
27′ *nu* ᴸÚ*ME–ŠE–DI* ᴳᴵŠBANŠUR *ú*[–*da–i*
28′ *ḫa–aš–ši da–pu–uš–za da–a–i* [

29′ LUGAL–*uš–za e–ša–ri* DUMU.É.GAL [
30′ GAL DUMUᴹᴱŠ É.GAL LUGAL–*i kat–ta–ni–pu*[–*un pa–a–i*
31′ ᴳᴵŠŠUKUR *ḫar–zi* [*t*]*a–aš ḫu–u–up–pa–r*[*a–a–aš*
32′ *nu–uš–ša–an* ᴳᴵŠŠ[UKU]R ᴳᴵŠDAG–*ti* [
33′ [ ]×–*an da–a–i n*[*a–aš–t*]*a* DUMU.É.GA[L
34′ [ ]×–*da–i na–aš pa–iz–zi* ×[

KBo XXIV 97 Vs. 8.

7 [II DUMU. É.GAL I *ME–Š*]*E–DI* LUGAL–*i pí–ra–an* [*ḫu–u–ia–a–an–te–eš*]
8 [LUGAL–*uš* ᴱ*a*]*r–ki–ú–i ti–i–e–e*[*z–zi*]

[306] Bei KBo XX 108 Vs. I 6′ ist es nicht sicher, ob es sich um dasselbe Wort handelt:

3′ [ ]×–*ši ḫa–lu–ki* I ×[
4′ [ ] *an–da–ma I–NA* I KASKAL ×[
5′ [ ]× ᴸÚSÌLA.ŠU.DU$_8$.A I *pu–u–ta–ḫa*[
6′ [ ] *I–NA* ᴸÚKÚR– *ma?* I *ar–ga–a–u–ua*[

7 — Reinigung bzw. Heiligung der Gottesstatue und der Opfertiere.

8 — Aufbewahrung bzw. Deponierung des beim Kult benutzten Musikinstrumentes Harfe (und vielleicht anderer Musikinstrumente)[307-308] und anderer Geräte[309].

Das *arkiu*–Haus muss ein kleines Gebäude gewesen sein. Denn wir besitzen keine Textzeugnisse, wonach mehrere Leute gleichzeitig in dieses Gebäude hineingehen konnten. Man spricht nur vom König, dass er in dieses Haus hineingeht und sich vor dem Gott verneigt. Da es ausserhalb des Hauptkultraumes und im Hof des Tempels nicht weit vom Hauptkultraum gelegen haben muss (siehe S. 334 ff.), kann es nur mit dem kleinen quadrat– oder rechteckförmigen kleinen Gebäude in den Tempeln I und V und im Tempel von Yazılıkaya identifiziert werden.

Das *arkiu*– Haus war nach den Texten sowohl als "Altarhaus" als auch als "(kultisches) Reinigungsgebäude" benutzt. Somit haben beide Autoren, O. Puchstein und P. Neve, in ihren Vermutungen Recht gehabt. Das Gebäude könnte auch als eine Art "Sakristei" benutzt worden sein, da man hier Musikinstrumente und andere Geräte deponiert haben könnte.

Das *arkiu*–Haus war, wie ich oben S. 343 bemerkte, vielleicht zweistöckig. Ob es zugleich ein "Altarturm" war, kann man vorläufig nicht entscheiden. Vielleicht werden neue Textfunde uns in diesem Punkt weiter helfen.

Die Identifizierung des *arkiu*–Hauses mit dem kleinen Gebäude vor dem Eingang zum Hauptkultraum des hethitischen Tempels könnte eine weittragende Bedeutung haben:

Da nach IBoT III 1 Vs. 17 ff. beim *ḫešta*–Haus, dem "Totentempel" (im Hof) ein *arkiu*–Haus erwähnt (siehe S. 344 f.) und bei der älteren Phase des Tempels von Yazılıkaya im Hof vor dem Eingang zum Kultraum jenes kleines Gebäude bezeugt ist, könnte man dies als Beweis bei der Identifizierung von Yazılıkaya als *ḫešta*–Haus mindestens für die ältere Phase dieses Heiligtums benutzen[310].

[307] KBo XXVII 42 (73/323+75/146) Vs. II 48 ff. Siehe oben S. 78, bei der die Zeilenzählung nach der Keilschriftedition zu korrigieren ist.

[308] Seine nahe Beziehung zu den Vortrags– bzw. Sängerpriestern LÚALAN.ZÚ und LÚ*kita*– (siehe S. 343) passt auch in denselben Zusammenhang.

[309] KBo XXV 171 Rs.? V 11′ ff.

11′ [GAL] *ME–ŠE–DI* GIŠ*tu–u–ri–in* [
12′ [*a*]*r–ki–ú–i ta–a–la–i* [
13′ II DUMUMEŠ É.GAL *an–da* ×[
14′ *ar–ki–ú–i* LUGAL–*i me–n*[*a–aḫ–ḫa–an–da ti–i̯a–an–zi*?]

15′ [*m*]*a–a–an* LUGAL–*uš* GIŠ*kat–ta*–[*lu–uz–zi*?
16′ [*š*]*a–ku–u̯a–an–na–aš tu–u–ri*[
17′ *pa–a–i an–da–an–na–an*[

[310] Siehe zuletzt O. R. Gurney, SHR 38 ff., 41, 62 f.

IV. Nachträge zu Kapitel I.

Nachträge zu *ḫalentu*– "Hauptkultraum".

Nachträge und Berichtigungen zu S. 32:

Sg. D. –L.

É*ḫa–le–en–tu–u–u̯a* 450/s Vs. I 5′.
É*ḫa*<–*li*–> *in–tu–u–u̯a* KUB XI 27 VI 6.
ḫa–al–a[*n*–]*ti–u–u̯a* IBoT I 29 I 30.
É*ḫa–la–an–tu–u̯a* VAT 7683 Rs. IV 51.
ḫa–la–an–tu–u–u̯a Bo 5034 a 9.
É*ḫa–le–en–tu–u–i* KBo XX 88 Rs. IV? 4.
(*I–NA*) É*ḫa–le–en–ti–u* Bo 2689 Rs. V? 13. Vgl. auch 1171/c r. Kol. 3′.
[*ḫ*]*a–la–an–ti–u* 590/b Rs. 6′ ?

Pl. D. L.

(ŠÀ) É*ḫa–le–en–tu–u–u̯a–aš* Bo 6858 Vs. ? 16′.
É*ḫa–le–en–tu–u–u̯a–aš* 560/t Rs. 17′.
É*ḫa–le–en–tu–u–u̯*[*a–aš*? 1852/u 9′.
É*ḫa–le–en–du–u–u̯a–aš* KUB XXVIII 91 IV 6.
É*ḫa–li–in–tu–u̯a–aš* KUB XX 94 VI (?) 6.
É*ḫa–li–in–du–u̯a–aš* 34/p 2.
ḫ]*a–li–in–tu–u–u̯a–aš* JCS XXIV, 1972, S. 174, Nr. 70 Z. 7′.
É*ḫa–le–en–tu–u–aš* Bo 69/1260, 6′, 9′.

Sg. Abl.

É*ḫa–le–en–du–u–u̯a–za* KUB XXVIII 91 IV 7.
[É*ḫa–le–en–t*]*u–u–u̯a–za* 258/s Vs. 8′.
[É*ḫa*–]*le–en–ti–u–az* 1821/c 6′.

S. 27 und 30: für *zintii̯a*– ist die Vermutung "Opferschaf (?)" nach S. 213 Anm. 203 a aufzugeben.

S. 37: lies D*Kudušaḫili*.

S. 53 Anm. 57 füge noch hinzu: Zu *tazelli* siehe auch L. Jakob-Rost, AoF I, 1974, S. 365–366.

S. 59: KBo XXV 171 Rs.? VI 10 lies *a–ap–pa–i*.

S. 78: Bo 73/323+75/146 ist jetzt als KBo XXVII 42 erschienen. Die Zeilenziffern sind nach der Edition entsprechend zu korrigieren.

Ende S. 103 ist der Hinweis auf Anm. 136 zu tilgen.

S. 152 Nr. 38 Z. 6 lies: É*ḫa–li–in–tu–u̯a–aš*

Die Textstellen, die im Abschnitt C S. 104-323 nicht aufgenommen werden konnten, in Transkription:

Nr. 186

CTH 594: *Voyage de la sainte "toison", en hiver.*

KUB X 78 VI 3+XX 25 VI[311]

x+3′ [É] *ḫa–le–en–tu–u̯a–aš*
4′ [–]*zi nu* D KUŠ*kur–ši*
5′ [ ]× *ki–iš–ša–an*
6′ *ḫa–an–da–a–an–zi*

7′ DUB III^KAM *Ú–UL QA–TI*
8′ *ma–a–an g[i–m]a–an–ti I–NA* ITU XII^KAM
9′ D KUŠ*kur–ša–[aš]*
10′ ŠA DU URU *[Z]i–pa–la–an–da*
11′ *A–NA* KASKAL IM.GÀL–LU *pa–iz–zi*

Nr. 187

CTH 620: *A Ankuwa, pour Katahha* (AN.TAH.ŠUM–Fest).

KUB XI 27 VI 6

1 D[UB .K]^AM *[U]L* Q[*A–TI*?
2 URU*An–[k]u–i* GIM–*an* [
3 *I–NA* É D*Ka–taḫ–ḫa*
4 AN.TAḪ.ŠUM^SAR *a–aš–ga–za šal–li*
5 *I–NA* É^MEŠ DINGIR^MEŠ V KASKAL
6 É*ḫa*<*–li–*> *in–tu–u–u̯a šal–li*
7 *lu–kat–ma* EZEN–*an*

Nr. 188

Bo 68/215+VI 6′. Der Text gehört zur Gruppe CTH 626: *Fête de la hâte (nuntarriyashas).*

x+3]× *ḫi–lam–na–aš*
4′–5′ .....

---

[311] Für die Zeilen 7′-11′ vgl. H. G. Güterbock, JNES 20 (1961) 92.

Die Textstellen, die im Abschnitt C S. 104-323 nicht aufgenommen werden konnten, in Übersetzung:

Nr. 186

CTH 599 : *Voyage de la sainte "toison", en hiver.*
KUB X 78 VI 3 + XX 25 VI

x+3′ [ ] in den/im *ḫalentu*–[Raum]
4′ [...]t. Für das göttliche Vlies
5′ [ ]. folgendermassen
6′ stellen sie bereit.

7′ Dritte Tafel nicht vollendet :
8′ Wenn im Winter im zwölften Monat
9′ das göttliche Vlies
10′ des Wettergottes von *Zipalanda*
11′ nach dem südlichen Weg geht.

Nr. 187

CTH 620 : *A Ankuwa, Pour Katahha* (AN.TAḪ.ŠUM.Fest)

KUB 27 VI 6.

1 [...]te Ta[fel].[Ni]cht vo[llende]t.
2 Sobald in *Ankuwa* [
3 im Kultraum der Göttin *Kataḫḫa*
4 (beim) AN.TAḪ.ŠUM(–Fest) von der Tür grosse (Kultversammlung ausgerufen wird),
5 (findet) in den Kulträumen fünfmal
6 (und) im *ḫalintu*–Raum grosse (Kultversammlung statt).
7 Am nächsten Tag aber das Fest (feiern sie).

Nr. 188

Bo 68/215+VI 6′. Der Text gehört zur Gruppe CTH 626 : *Fête de la hâte (nuntarriyashas).*

x+3′ [ ]. der Vorhalle
4–5′ ....

6′ *ḫa–l]e–en–tu–u–u̯a–aš*
7′ *]–zi*

8′ EZE]N *nu–un–tar–aš–ḫa–aš*
9′ *–]ti*
10′ *ḫa–a]n–da–a–an*

Nr. 189

CTH 627: ***Fête du KI.LAM.***

KBo XXVII 42 Vs. I 1 (vgl. H. Otten–Chr. Rüster, a.a.O. Vorwort S. IV)

1 [ ] LUGAL–*uš* ^{É}*ḫa–le–en–tu–az*
2 [*ú*]–*i*[*z–z*]*i ta* ^{GIŠ}ZA.LAM.GAR–*aš pa–iz–zi*
3 *nu–za* LUGAL SAL.LUGAL *e–ša–an–da*
4 *na–aš–ta* DUMU.É.GAL *ŠA* ^{GIŠ}SUKUR GUŠKIN
5 *an–da ti–i̯a–zi*

---

6 *nu* ŠU–*az* ^{GIŠ}ŠUKUR GUŠKIN ^{GIŠ}*kal–mu–uš*
7 *Ù* [GA]D–*an ŠA* ^{GIŠ}ŠUKUR GUŠKIN *ḫar–zi*
8 [*p*]*a–iz–zi* GAD LUGAL–*i pa–a–i*
9 ^{GIŠ}*kal–mu–uš–ma–aš–ša–an*
10 *kat–*[*t*]*a* ^{GIŠ}DAG–*ti da–a–i*

---

11 DUMU.É.GAL–*ma* EGIR–*pa* LUGAL–*i–kán*
12 [*me–*]*na–aḫ–ḫa–an–da ti–i̯a–zi*
13 ^{GIŠ}ŠUKUR GUŠKIN *ḫar–zi*
14 *nu ka–a–aš mi–iš–ša–a ḫal–za–a–i*

---

14 GAL *ME–ŠE–DI za–a–u* KUBABBAR *ŠA* ^{LÚ}SANGA
16 *šu–up–pa–aš ŠA* ^{URU}[*Z*]*i–ip–pa–la–an–da*
17 *ú–da–a–i a–ap–pa–aš–si i̯?–*[*i̯a–at?–*]*ta*
18 LÚ ^{GIŠ}PA NINDA.KUR$_4$.KA [*e–ep–*]*zi*

---

19 [G]AL *ME–ŠE–DI tu–un–na–ak–ki–iš–na–aš*
20 [*an–d*]*a ti–i̯a–zi za–a–u* KUBABBAR *ḫar–zi*
21 [LÚ ^{GIŠ}P]A? NINDA.KUR$_4$.RA *kat–ta da–a–i*
22 [GAL *ME–ŠE*]–*DI–ma–aš–ša–an še–er*
23 *za–a–u* [K]UBABBAR *da–a–i*

---

24 *nu* GAL *ME–ŠE–DI pí–ra–an ḫu–u–u̯a–i*
25 *na–aš–kán* [LUGAL]–*i me–an–aḫ–ḫa–an–da ti–i̯a–zi*
26 *nu* DUMU^{M}[^{EŠ} É.GAL] *A–NA* LUGAL SAL.LUGAL
27 *ME–E QA–TI ḫu–u–pár–ri–it* GUŠKIN
28 *pé–e–da–an–zi*

6′ *ḫal]entu*–Raum
7′ . . .] t

8′]das Eil[fes]t
9′].
10′ ge]mäss (?

Nr. 189

CTH 627: *Fête du KI.LAM.*

KBo XVII 42 Vs. I 1.

1 Der König kommt
2 aus dem *ḫalentu*–Raum. Er geht ins Zelt.
3 König und Königin setzen sich.
4 Der Hofjunker der goldenen Lanze
5 tritt herein.

---

6 Er hält die Goldlanze, den Krummstab
7 und das Tuch der Goldlanze in der Hand.
8 Er geht. Er gibt das Tuch dem König.
9 Den Krummstab aber stellt er
10 dem Thron hinab.

---

11 Der Hofjunker tritt wieder
12 dem König gegenüber.
13 Er hält die Goldlanze,
14 und dieser ruft: "*mišša*".

---

15 Der Gross–*MEŠEDI* bringt den Silberstab (?) des reinen
16 Priesters von *Zippalanda.*
17 Er [schreit]et (?) hinter ihm.
18 Der Zeptermann [nimm]t das dicke Brot.

---

19 Der Gross–*MEŠEDI* tritt in das
20 Innengemach. Er hält den Silberstab (?).
21 [Der Zepterman]n (?) stellt das dicke Brot hinab.
22 [Der Gross–*MEŠ*]*EDI* aber stellt darüber
23 den Silberstab (?).

---

24 Der Gross–*MEŠEDI* eilt voran.
25 Er tritt [dem König] gegenüber.
26 [Die Hof]junker bringen dem Königspaar
27–28 Handwasser mit einer goldenen Schüssel hin.

---

29 *ŠA* GIŠŠUKUR GUŠKIN-*ma* [DUMU.]É.GAL *ḫu-u-up-pár-ra-aš*
30 *A-NA* II DUMUMEŠ É.GAL GÙB-[*l*]*a-za*
31 *i-i̯a-at-ta-ri* GA[L DUMU.]É.GAL-*ma-aš-ma-aš*
32 EGIR-*an kat-ta-ni-pu-un* [*p*]*é-e ḫar-zi*

---

33 *nu ma-aḫ-ḫa-an* GIŠDAG-*ti kat-ta*
34 *ma-ni-in-ku-u̯a-aḫ-ḫa-an-zi nu* D[UMU.]É.GAL
35 *ŠA* GIŠŠUKUR GUŠKIN [E]GIR-*pa ti-i̯a-zi*

---

36 *nu* II DUMU MEŠÉ.GAL *A-NA* LUGAL SAL.LUGAL ŠUḪI.A-*aš*
37 *u̯a-a-tar pa-ra-a ap-pa-an-zi*
38 *nu-za-kán* LUGAL SAL.LUGAL ŠUḪI.A-*ŠU-NU a*<*-ar-*>*ra-an-zi*
39 *nu-kán pa-ra-a pé-e-da-an-zi*

---

40 GAL DUMUMEŠ É.GAL-*ma-an kat-ta-ni-pu-un pa-r*[*a-a*]
41 *e-ep-zi nu-za* LUGAL SAL.LUGAL ŠUḪI.A-*ŠU-N*]*U*]
42 *a-an-ša-an-zi* GAL LÚ*ME-ŠE-DI-ma t*[*i-i̯a-zi*?
43 [ ]× *pa-iz-z*[*i*

Nr. 190

CTH 633: *Fête de la "procréation".*

IBoT I 29 I 30.

29 DUMU.LUGAL *a-da-an-na e-ša na-aš-ta* DINGIRMEŠ *aš-nu-zi*
DUMU.LUGAL *ar-za-na pár-na pa-iz-zi*
30 *nu ḫa-al-a*[*n*]*-ti-u-u̯a ḫal-zi-i̯a*

Nr. 191

590/b Rs. 6′. Der Text gehört zur Gruppe CTH 649: *Fragments de fêtes nommant la NIN.DINGIR.*

x+1 [ ]×-×-[*z*]*i*
2′ [-] *zi*
3′ [ ] NIN.DINGIR-*aš*
4′ [ ] ×-×-× *ti-pí-eš*
5′ [ ]× ×-×-*iš-ta*
6′ [ ] × [*ḫ*]*a-la-an-ti-u*
7′ [ ] ×

29 Der Hofjunker der Goldlanze aber schreitet links
30 von zwei Hofjunkern der Schüssel.
31 Der Ob[erste] der Hof[junker] hält hinter
32 ihnen das Tuch hin.

---

33 Sobald sie sich dem Thron
34 nähern, tritt der Hofj[unker]
35 der Goldlanze wieder (hin).

---

36 Zwei Hofjunker halten dem Königspaar
37 Händewasser hin.
38 König (und) Königin waschen ihre Hände.
39 Man bringt (das Händewasser) hinaus.

---

40 Der Oberste der Hofjunker hält ihnen das Tuch
41 hin. König (und) Königin wischen ihre Hände
42 (ab). Der Ober-*MEŠEDI* aber t[ritt(?)
43 [ ]. geh[t.

Nr. 190

CTH 633: *Fête de la "procréation".*

IBoT I 29 I 30.

29 Der Prinz setzt sich zum Essen. Dann richtet er die Götter her.
Der Prinz geht zum *arzana*-Haus.
30 "Zum *ḫala*[*n*]*tiu*-(Raum)" wird (aus)gerufen.

Nr. 191

590/b Rs. 6′. Der Text gehört zur Gruppe CTH 649: *Fragments de fêtes nommant la NIN.DINGIR.*

x+1 [ ] ...
2′ [ ].
3′ [ ] Die "Gottesherrin"
4′ [ ] ....
5′ [ ] ...te
6′ [ ]. [*ḫ*]*alantiu*- (Raum).
7′ [ ].

Nr. 192

CTH 675: *Fragments de fête au hesta: cf. No. 609.*

KUB X 100 lk. Kol. 2′. Sehr fragmentarisch.

Nr. 193

KUB LI 42 Vs. II 8.

1 [ ]× LU[GAL-]*i̯* ?
2 [ ]× *ki-it-kar-za da-a-i*

---

3 [*t*]*a* DINGIR^{LUM} *kar-ap-pa-an-zi*
4 [*A*]-*NA* DINGIR^{LIM} ^{D}*Dam-na-ša-ru-uš*
5 [NINDA].KUR$_4$.RA-*an* [*p*]*é-e ḫar-kán-zi*
6 [ ]× × DINGIR × × *kar-na-aš* EGIR-*an*
7 [ ]× *ḫar-kán-zi*

---

8 [LUGAL-*uš-k*]*án* ^{É}*ḫa-le-en-tu-u-u̯a-az*
9 [*ú-iz-zi* ^{LÚ}*pa-ra-*]*a*? *ú-u̯a-an-za*
10 [ ] ^{É}*ḫi-lam-ni an-da*
11 [^{LÚ}]SANGA ^{LÚ}*ta-az-zi-li-iš*
12 [ ] *A-NA* ^{LÚ}*ta-zi-li*
13 [ ]×-*iš* ZAG-*ni* ŠU-i
14 [ ] ×-×-×-× ^{LÚ}*pa-ra-a* [*ú-u̯-a-an-za*

Nr. 194

KUB LI 70 Rs. IV? 3.

x+1 [ ] × [
2′ [ ] × ^{É}*ḫa-le-en* [-
3′ [ ] *pé-e-da-an-zi*
4′ [E]GIR-*pa I-NA* DINGIR^{MEŠ} [
5′ [ ] ×-*an-zi*

6′ [ ] ×-×-× [

Nr. 192

CTH 675: *Fragments de fête au hesta: cf. No. 609.*

KUB X 100 lk. Kol. 2′. Sehr fragmentarisch.

Nr. 193

KUB LI 42 Vs. II? 8.

1 [ ] dem Kön[ig]
2 [ ]. zum (?) Herz (?) stellt er.

---

3 [Dan]n heben sie die Gottheit.
4 [Fü]r die Gottheit (und) *Damnašara*-Gottheiten
5 halten sie das dicke [Brot] hin.
6 [ ] .. Gottheit .. hinter ..
7 [ ]. halten sie.

---

8 [Der König kommt] aus dem *ḫalentu*-Raum.
9 [Der Hervo]rtretende
10 [ ] in der Vorhalle
11 [der] Priester, der *tazzili*-Priester
12 [ ] dem *tazzili*-Priester
13 [ ]. in der rechten Hand
14 [ ] .... der Hervor[tretende

Nr. 194

KUB II 70 Rs. IV? 3.

x+1 [ ]. [
2′ [ ]. *ḫalentu*-Raum
3′ [ ] bringen sie hin.
4′ [wi]eder bei (?) den Göttern [
5′ [..].en sie

6′ [ ] ... [

Nr. 195

Bo 2689 Rs. V? 13. Zum Inhalt vgl. Nr. 76 S. 228 ff.

8′ SAL.LUGAL-*aš* GIŠ*ḫu-lu-ka-a-an-ni-pát a-ru-ṷa-iz-zi*
9′ SAL.LUGAL-*aš* LUGAL-*aš a-pa-pa-a-an i-i̯a-an-na-i*
10′ *ma-a-an* LUGAL-*uš* GIŠ*ar-me-ez-zi-i̯a-aš a-a-ri*
11′ LÚ*ḫa-mi-na-aš* LÚGUDÚ
12′ D*kur-ša-an pé-e-ta-an-zi*
13′ *ta-an I-NA* É*ḫa-le-en-ti-u kán-kán-zi*

14′ LUGAL-*uš* D*I-na-ra-aš* GIŠ-*aš kat-ta*
15′ *na-a-ú-i a-a-ri* KASKAL-*ši-ma*
16′ SALAMA *ŠA* LÚSANGA ÌRMÉŠ LUGAL
17′ LÚAGRIG URU*An-ku-ṷa*
18′ *Ù* LÚAGIRIG URU*Ša-na-a-ḫu-it-ta*
19′ LUGAL-*i ḫi-i-in-kán-ta*

Nr. 196

Bo 5034 a 9.

8′ *pí-an-zi ta a-ap[-pa-a-i* ?

9′ *nu ḫa-la-an-tu-u-ṷa ḫa[l-zi-i̯a* ?
10′ [ ] × LUGAL-*uš ḫa-*[

Nr. 197

Bo 6858 Vs.? 16′ (Orakeltext).

15′ *A-NA* DINGIR*LIM ku-it* SISKUR *t[u?]-u?-qa-r[i? na-at?]*
16′ ŠÀ É*ḫa-le-en-tu-u-ṷa-aš pí-i̯[a-an-zi?]*

Nr. 198

693/c II 5.

4′ DUMU.É.GAL *ḫar-zi*
5′ É*ḫa-le-en-t[u-*
6′ *-]ši-i nu* É [

Nr. 195

Bo 2689 Rs. V? 13.

8′ Die Königin verneigt sich vor der Kutsche.
9′ Die Königin schreitet hinter dem König.
10′ Wenn der König zur Brücke gelangt,
11′ bringen der *ḫ.*-Mann und der Gesalbte
12′ das (heilige) Vlies hin.
13′ Sie hängen (es) im *ḫalentiu*-Raum (auf).

14′ (Während) der König zu dem Hain der Gottheit *Inar*
15′ noch nicht gelangt, verneigen sich auf der Strasse
16′ die Mutter des Priesters, die Knechte des Königs,
17′ der Verwalter von *Ankuwa*
18′ und der Verwalter von *Šanaḫuitta*
19′ vor dem König.

Nr. 196

Bo 5034 a 9.

8′ geben sie. Dann ge[ht es zu Ende?

9′ "Zum *ḫalantu*-(Raum)" wird (aus)ger[ufen (?)
10′ [ ]. Der König .[

Nr. 197

Bo 6858 Vs. 16′ (Orakeltext).

15′ Welches Opfer für die Gottheit von Bedeutung ist, [
16′ ge[ben sie es] im *ḫalentu*-Raum.

Nr. 198

693/c II 5′.

4′ Der Hofjunker hält
7′ *ḫalent[u-]* Raum [
6′].. Und Haus/Raum [

Nr. 199

996/c Vs. ? II 13′.

x+1 [*Ta–*]*ḫ*[*ur*]*–pa*[–
2′ [UR]U[*T*]*a–ḫur–pa–ma–kán*
3′ *ta–pu–ša a–ra–an*[–
4′ *ta* SÌR^{RU} URU*Ḫa*–×[
5′ *kat–ti–iš–š*[*i–*]*ma* ×[
6′ *ar–ta–r*[*i*] ×–× [
7′ [*a*]*n–da–an* ×–×[
8′ [*ma–*]*a*?*–an–kán* U[RU
9′ [LÚAL]AN.ZÚ ×[
10′ [LÚ*ki–i–ta–aš*] *ḫal–za–a–i* [

11′ [LUGAL*–uš–k*]*án* É*ḫi–la*[*m–*
12′ [ ] ×–×–×–× ×–×[
13′ [É*ḫa–*]*le–en–t*[*u–a*]*š* [ ] *an–da pa–iz*[*–zi*
14′ [ ]×*–an*[–] × × × [
15′ [ ] ×[

Nr. 200

1171/c r. Kol. 3′.

x+2 *e–ša a–pí–*×[

3′ É*ḫa–le–en–ti–u*[–
4′ *pí–ḫu–te–ez–zi* ×[
5′ *a–ru–ua–iz–zi*[

Nr. 201

1821/c, 6′.

5′ [*–i*]*t da–a–i ta–aš–ta*[
6′ [É*ḫa–*]*le–en–ti–u–az*[
7′ [ ] *–i*

Nr. 199

996/c Vs. II 13′.

x+1 [*T*]*aḫ*[*ur*]*pa* [
2′ [*T*]*aḫurpa* aber
3′ daneben gelang[en sie.
4′ Dann singen sie. *Ḫa.*[
5′ Neben ihm/ihr aber . [
6′ steht er/sie .. [
7′ hinein .. [
8′ [We]nn . [
9′ [Der Spa]ssmacher (?) . [
10′ [Der Vortragspriester] ruft [

11′ [Der Kön]ig zur (?) Vor[halle (?)
12′ [ ] .... ..[
13′ Er geht in den [*ḫa*]*lent*[*u*–Raum]
14′ [ ] .. [ ]... [
15′ [ ] . [

Nr. 200

1171/c r. Kol. 3′.

x+2 setzt sich. Jen[e ?

3′ *ḫalentiu*–Raum [
4′ bringt er hin. .[
5′ verneigt sich [

Nr. 201

1821/c 6′.

5′ [ ]. nimmt/stellt. Dann [
6′ [ ] aus dem [*ḫa*]*lentiu*–[Raum
7′ [...]t (?)

Nr. 202

2/k Rs. 10.

6′ [ ]× NINDA.KUR$_4$.RA *UP–NI* V NINDA. SIG^{MEŠ}–*ia*
7′ [ ]× II *TA–PAL* DINGIR.MAḪ$^{HI.A}$
8′ [–]*ru–pa–al–la–ia*
9′ [ ]×
10′ [*ḫa–l*]*e–*[*e*]*n–tu–u–ua–aš*

Nr. 203

34/p 2.

1]× *an–da ma–al–ta–li* SISKUR *ma–a*[*l–*
2] ^{É}*ḫa–li–in–du–ua–aš ku–e–da* [*–aš*?
3 *ma–a*]*l–ta–li–ia–aš ki–iš–ša*[*–an* ?

Nr. 204

117/r 2, 5′.

x+2 [ ] *ḫa–le–en–tu–u* [
3′ [^{URU}]^{DU}*zi–iz–za–du* GUŠK[IN
4′ [ ] ^{GIŠ}*e–ia–na–an iš–pár–r*[*a–*
5′ [*ḫa–le–e*]*n–tu–u–ua–aš an–da pé–e–da–a*[*–an–zi*

6′ [^{LÚ}SÌLA.ŠU.D]U$_8$.A–*kán zi–iz–za–du* GUSKIN ×[
7′ [ ]× *šu–un–na–a–i na–at* LUGAL–*i* [
8′ [ ]× *ir–ḫa–a–iz–zi* ^{D}*Tu–u–ua ša*[
9′ [–]*in* ^{D}*Te–li–pí–nu* ^{D}*Za*[–
10′ [ ]×–*du–ú* ^{D}*Ši–uu$_u$–ru–ú* ^{D}[
11′ [–]*du–un* ^{D}*Iš–ta–nu–u*[*n*

Nr. 205

258/s Vs. 8′.

4′ [ ] *pí–ip*–× [
5′ [–*i*]*z–zi*

Nr. 202

2/k Rs. 10.

6′ [ ]. dickes Brot Handvoll, und fünf dünne (Fladen)brote
7′ [ ]. zwei Paar Muttergöttinnen
8′ [ ].....
9′ [ ].
10′ [im/in den *ḫal*]*entu*–Raum

Nr. 203

34/p 2

1] in [ ]. *maltalli*–Opfer ..[..
2] den *ḫalindu*–Räumen, welch[en
3 für die (?) *ma*]*ltali*–(Opfern) folgender[massen (?)

Nr. 204

117/r 2, 5.

x+2 [ ] *ḫalentu*[–Raum
3′ [ ] golden[es] *zizzadu*
4′ [ ]. den *eya*–Baum breit[en sie (?) aus.
5′ [ ] bring[en sie] in den [*ḫale*]*ntu*–Raum.

6′ [Der Mundschen]k goldenes *zizzadu* .[
7′ [ ]. füllt er. Er [gibt?] es dem König[
8′ [ ]. fertigt er ab. *Tuua*. [
9′ [ ]. *Ṭelipinu*, .. [
10′ [..].*du*, *Šiwuru*, Gott [
11′ [...]*du*, *Ištanu* [

Nr. 205

258/s Vs. 8′.

4′ [ ] umwerf[en (?)
5′ [...]t.

6′ [ ]×-*ki-uš* ×[-*z*]*i*
7′ [ ]× *ir-ḫa-a-an*[-*zi*]

8′ [LUGAL-*uš* ᴱ*ḫa-le-en-t*]*u-u-ṷa-za ú-an*[-*zi*]
9′ [ᴳᴵ]ˢ*kal-mu-uš pa-a-i*

Nr. 206

450/s Vs. I 5′.

4′ [ᴸᵁ*pal-ṷa-tal-la-aš pal-*]*ṷa-a-iz-zi* ᴸᵁ*ki-i-ta-aš ḫal-za-a*[-*i*

5′ [ ] LUGAL-*kán* ᴱ*ḫa-le-en-tu-u-ṷa i*?[-*i̯a-at-ta-ri*?
6′ [-]*an-zi* GAL DUMUᴹᴱˢ É.GAL LUGAL-*i* [
7′ [*pa-a-*]*i* II DUMUᴹᴱˢ É.GAL I ᴸᵁ*ME-ŠE-DI* [LUGAL-*i*
8′ [*pí-r*]*a-an ḫu-u-i̯a-an*[-*te-eš*

9′ [ᴸᵁ.]ᴹᴱˢ*ME-ŠEDI* ᴱ*ḫi-i-la-an* EGI[R-*pa*]
10′ [*ta-me-š*]*a-an-zi*[312] *ta-aš-ta BE-LU*ᴴᴵ.ᴬ[
11′ [*ḫu-ma-a*]*n-te-eš* DUMUᴹᴱˢ É.GAL *ḫu-u-ma-*[*an-te-eš*
12′ [ᴸᵁ.ᴹᴱˢ*ME-*]*ŠE-DI ḫu-u-ma-an-te-eš* LUGAL-*i* [
13′ [*me-na-aḫ-*]*ḫa-an-da ti-an-*[*zi*]
14′ [ᴸᵁ*ME-ŠE-D*]*I kar-šu-u-ṷa-aš pí-ra-a*[*n*

Nr. 207

560/t Rs. 17′ (Dupl. Bo 6570 II 3′ ff., siehe S. 65 f.).

13′ [DINGIRᴸᵁᴹ-*ša-ma-a*]*š-kán du-uš-kán-zi* GUNNI[-*an-kán*
14′ [*ḫu-u-ṷa-i̯a-an-*]*zi kat-ta-an iš-ḫu-u-ṷa-u-ṷa-a-aš* [GAM-*an iš-ḫu-u-ṷ*]*a-an-zi*

14′ [LUGAL-*uš* GUB-]*aš* ᴰU *ŠA-ME-E* I-*ŠU e-ku-zi* [
16′ [ᴸᵁNAR ᵁᴿ]ᵁ*Ka-ni-eš* SÌRᴿᵁ I NINDA.KUR$_4$.RA *pár*[-*ši-i̯a*

17′ [LUGAL-*uš*] ᴱ*ḫa-le-en-tu-ṷa-aš a*[*r-ḫa pa-iz-zi*
18′ [ᴷᵁˢNÍG.B]ÀR *ḫal-zi-i̯a ta ḫa-at-kán-zi* G[E$_6$-*an-ti*

19′ *ta ap-pa-a-i*

---

[312] Zur Erg. vgl. IBoT I 36 I 6 (S. 106). Oben S. 7 ff. und besonders S. 11 hatte ich bereits zum Ausdruck gebracht, dass der grosse *MEŠEDI*-Text IBoT I 36 nach einer Reihe von Elementen zum kultischen Bereich gehört. Die Funktion ᴱ*ḫilan tamašš-*, die sowohl im *MEŠEDI*-Text als auch in diesem Festritual bezeugt ist, gibt eine weitere Stütze für meine Beurteilung des *MEŠEDI*-Textes.

6′ [ ] . . . . [. . .]t er/sie.
7′ [ ]. fertigen sie ab.

8′ [Der König] kommt aus dem [*ḫalent*]*u*-Raum.
9′ [Der . . .] gibt [ihm] den Lituus.

Nr. 206

450/s Vs. I 5′.

4′ [Der Rezitationspriester rez]itiert. Der Vortragspriester ruf[t.

5′ [ ] Der König ge[ht] in den *ḫalentu*-Raum.
6′ [. . .]en sie . Der Oberste der Hofjunker [gibt] dem König [das . . .
7′ Zwei Hofjunker und ein *MEŠEDI* eilen [dem König]
8′ [vor]an.

9′ [ ] Die *MEŠEDI*-Leute [sperr]en (?) wiede[r]
10′ den Hof ab (?). Dann treten [all]e Herren, [
11′ all[e] Hofjunker, (und)
12′ alle *MEŠEDI*- [Leute] dem König
13′ gegenüber.
14′ [Der *MEŠED*]*I* des Abschneidens [. . .t] vor[ne.

Nr. 207

560/t Rs. 17 (Dupl. Bo 6570 II 3′ ff., siehe S. 66).

13′ I[hre Gottheit] belustigen sie.
14′ Zum (?) Herd [lauf]en sie. Das Unterzuschüttende [schütt]en sie [unter].

15′ [Der Köni]g trinkt [stehe]nd den Wettergott des Himmels einmal. [
16′ [Der Sänger] von *Kaneš* singt. Er bri[cht] ein dickes Brot. [

17′ [Der König geht] in den *ḫalentu*-Raum w[eg.]
18′ ["Vorha]ng" wird (aus)gerufen. Dann schliesst man (den *ḫalentu*-Raum) [für die] N[acht.]

19′ Dann ist es zu Ende.

Nr. 208

1852/u 9′.

x+4′ [ ] ŠU.NIGIN XIII GAL$^{HI.A}$ *e*?[*-ku-zi*? LUGAL-*uš*
5′ [*IŠ-T*]*U* É ^{D}UTU *ú-iz-zi* [
6′ [*Š*]*A* É ^{D}*Me-ez-zu-ul-l*[*a*
7′ [*-z*]*i* LUGAL-*uš-kán IŠ-TU* É ^{D}× [
8′ [*ú-iz-z*]*i* ^{D}UTU ^{D}*Me-ez-zu-ul-la e*?[*-ku-zi*?
9′ [*UŠ-K*]*E-EN ta* ^{É}*ḫa-le-en-tu-u-u*[*a-aš pa-iz-zi*?
10′ [LUGAL] SAL.LUGAL *e-ša-an-ta ta* L[UGAL-*uš*? É.ŠÀ-*na*?]
11′ [*šu-up-pa-ia-aš*?] ^{GIŠ}NÁ-*aš pa-iz-zi* ^{KUŠ}NÍG.B[ÀR-*an ḫal-zi-ia*
12′ [ ] UD II^{KAM} *QA-TI*

13′ [*ḫa-aš-š*]*a-an-zi* ^{KUŠ}NÍG.BÀR-*aš-ta uš-ši-an-zi* [
14′ [LUGAL-*uš*] *ú-iz-zi nu* É$^{HI.A}$ DINGIR^{MEŠ} × [

Nr. 209

Bo 69/1260, 6′, 9′.

x+3 *na-at-kán pa-ra-a* ×[

4′ GAL DUMU^{MEŠ} É.GAL *a-ru-ua-a-iz-zi*
5′ *ta-aš-kán IŠ-TU* É $^{D(!)}$*Ha-an-nu ú-iz-zi*
6′ *na-aš* ^{É}*ḫa-le-en-tu-u-aš MA-ḪAR* LUGAL *pa-iz*[*-zi*]

7′ *ma-aḫ-ḫa-an-ma* ^{GIŠ}*zu-up-pa-a-ri-ia-aš lu-uk-ki-u*[*-ua-aš*?
8′ *me-ḫur ti-i-e-zi na-aš-ta* GAL DUMU^{MEŠ} É.GAL
9′ ^{É}*ḫa-le-en-tu-u-az ú-iz-zi*

10′ [*na-a*]*š-ta* É *Ḫa-an-nu pa-iz-zi na-aš-t*[*a*
11′ *Q*]*A-TI-ŠU a-ar-ri na-aš-kán* ^{D}[
12′]×*-aš* ^{GIŠ}*ku-ra-ak-ki-ia*[

Nr. 210

D. I. Owen, JCS XXIV, 1972, S. 174 Nr. 70 Z. 7.

x+2] *ši-pa-an-ti*
3′ *M*]*E-ŠE-DI-ia*
4′ [*UŠ-KE-EN*]*-NU*

5′]× × NINDA.KUR$_4$.*RA EM-ṢU-TIM*
6′]× *ŠA* GEŠTIN
7′ *ḫ*]*a-li-in-tu-u-ua-aš*
8′] × × *a*?*-ra-aḫ-za*

Nr. 208

1852/u 9′.

x+4 [ ] insgesamt dreizehn Becher [trinkt (?) er. Der König
5′ kommt [au]s dem Kultraum der Sonnengottheit [
6′ [d]es Kultraumes der Göttin *Mezzull*[*a*
7′ [...]t. Der König [komm]t aus dem Kultraum der Göttin(?) .[
8′ Er tr[inkt] die Sonnengottheit und die Göttin *Mezzulla* [
9′ [Er vern]eigt sich. Er [geht] in den *ḫalentu*-Raum. [
10′ [König] (und) Königin setzen sich. Dann geht der K[önig im Innengemach?]
11′ [ins reine?] Bett. Vorha[ng wird (aus)gerufen.]
12′ [ ] Der zweite Tag ist zu Ende.

13′ [öf]fnen sie. Den Vorhang ziehen sie auf. [
14′ [Der König] kommt. Die Kulträume der Götter .[

Nr. 209

Bo 69/1260, 6, 9′.

x+3 Sie .[...] hinaus.

4′ Der Oberste der Hofjunker verneigt sich.
5′ Er kommt aus dem Kultraum des Gottes *Ḫannu*.
6′ Er geh[t] in den *ḫalentu*-Raum vor den König.

7′ Sobald aber die Zeit der Fackelanzün[dung]
8′ eintritt, kommt der Oberste der Hofjunker
9′ aus dem *ḫalentu*-Raum (heraus).

10′ [Da]nn tritt er in den Kultraum des Gottes *Ḫannu*. Dan[n
11′ [ ] seine Hände wäscht er. Er .[
12′ [ ].. der Säule (?)[

Nr. 210

D. I. Owen, JCS XXIV, 1972, S. 174 Nr. 70 Z. 7′.

x+2′ [ ] libiert er.
3′ [...] und der [*ME*]*ŠEDI*
4′ [vern]eigen sich.

5′ [ ].. die saueren dicken Brote
6′ [ ]. des Weines
7′ [ ]im/in den [*ḫ*]*alintu*-Raum
8′ [ ].. hinaus

Nachträge zu É·ŠÀ (=*tunnakkeššar*) "Innengemach".

Nach den meisten Belegstellen ist das "Innengemach" ein Kultbau. Abgesehen von einer sehr grossen Anzahl von Belegstellen in den Festritualen sprechen auch die Bezeichnungen É.ŠÀ.KÙ.GA "das heilige Innengemach" (KBo IV 11 Rs. 42; KUB XXXVIII 31 Vs. 5'; Bo 6234 Vs. 5), É.ŠÀ DINGIR^{LIM} (KBo XV 33 II 18', 36'; KUB XXV 32 + XXVII 70 II 19; Bo 3298, 18), *šiunaš* É.ŠÀ (Bo 2898 Vs. (II?) 8), *taknaš* ^{D}UTU-*aš* É.ŠÀ (Bo 68/57 II?8') für den kultischen Bereich.

Vereinzelt wird es auch im profanen Bereich erwähnt: KBo XXII 2 Vs. 9: *tu-un-na-ak-ki-iš* (H. Otten, StBoT 17 S. 6); KBo III 22, Rs. 78: *tu-un-na-ki-iš-na-ma* (E. Neu, StBoT 18 S. 14. Vgl. auch S. 7 und 59 f.). Ferner KUB XXXVI 67 II 32'; KBo XVII 62 I 20' (Geburtsritual).

Bo 3790, 6' f. lautet:

6' [*n*]*a-aš-ta* ^{LÚ}*ḪA-DA-NU* DUMU. SAL-*i̯a*[
7' [*š*]*a-aš-ta-aš* É.ŠÀ-*ni an-da pa-a-an-z*[*i*

6' "Dann gehen der Bräutigam und die Braut[
7' in das Bettzimmer."

Zum profanen Bereich gehört wohl auch LÚ.É.ŠÀ "Geheimsekretär" (H. Ehelolf, MDOG 75, 14. Vgl. auch DUMU^{MEŠ} É.ŠÀ Bo 842 Rs. IV 9).

Das Bett im Innengemach ist sehr gut bezeugt, während es im *ḫalentu*-Raum kaum erwähnt wird. Folgende Textstellen erwähnen das Bett im Innengemach: KBo X 28 III 7'; KBo XX 51 I 7' ff.; KBo XX 53 + XXIV 19 Vs. 5; KUB II 13 II 51'; KUB X 89 V 6; KUB XV 42 III 29; KUB XLVI 1 Rs. 20'; IBoT III 148 I 27', 28'; Bo 3289, 3; Bo 3701 Vs. I 9' f.; Bo 5036 Rs. IV 14 ff.; 665/c Rs. 10', 12' f.; 126/s r. Kol. 8'; 561/s Vs. I 12 f.

"Bettuch" im Zusammenhang mit dem "Innengemach": KUB XVII 31 I 24'.

Dass das Innengemach in erster Linie ein Schlafgemach war, zeigen auch die Ausdrücke *šeššu̯aš* É.ŠÀ "Innengemach zum Schlafen" KUB XXXVI 12 + II 12' (H. Otten, Kum. S. 23 Z. 12), *šaštaš* É.ŠÀ "das Bettzimmer" KUB XVII 31 I 24';

Bo 3790, 7') und É.ŠÀ *naṯḫi̯aš* "das Bettzimmer' (KBo II 4 IV 25; Bo 2753 + KUB XV 28 Rs. III 21.[313].

Wie sonst mehrfach bezeugt (vgl. S. 56 Z. 5', S. 57 Z. 20', S. 222 Z. 24' und S. 366 Nr. 209 Z. 11), war das Bett im É.ŠÀ "rein, heilig". 561/s Vs. 12' ff. lesen wir (vorher Z. 7' ist vom É.ŠÀ die Rede):

12' [LUGA]L-*uš šu-up-pa-i̯a-aš* ^{GIŠ}NÁ-*aš pí-ra-an*
13' *ti-i̯a-zi ta* GAL DUMU^{MEŠ} É.GAL *A-NA* LUGAL NINDA.KUR$_4$.RA
14' *pa-a-i* LUGAL-*uš pár-ši-i̯a na-an-ša-an* ^{GIŠ}AB-*i̯a-da-a-i*

12' "[Der Kön]ig tritt vor das heilige Bett.
13' Dann gibt der Oberste der Hofjunker dem König das dicke Brot.
14' Der König bricht (es) und stellt es ins Fenster".

Manchmal wird zwischen dem Innengemach des Königs und dem Innengemach der Königin unterschieden:

Innengemach des Königs: É.ŠÀ *ŠA* LUGAL: KUB XXI 42 + IV 3. Vgl. auch LUGAL-*u̯a-aš* [*A-NA*] É.ŠÀ: KUB XLIII 26 + Rs. 10 f. und LUGAL-*u̯a-aš* [É.]ŠÀ: Bo 3116 Rs. 10' f.

Innengemach der Königin: É.ŠÀ-*aš* SAL.LUGAL: 1923/e Rs. 23'; É.ŠÀ-*aš* SAL.LUGAL-*aš* 383/e 10'.

Innengemach wird gewöhnlich im Sg. erwähnt. Gelegentlich aber kommen auch Innengemächer vor. So É.ŠÀ$^{HI.A}$: KBo XXIII 23 Rs. 63, 24, 7. É^{MEŠ}.ŠÀ: KUB VII 13 I 7, 15, 23. É^{MEŠ}.ŠÀ DINGIR: KUB XLVI 56 Vs. ? 9'. Nach diesen Stellen müsste man im heth. Tempel vielleicht mehrere Räume als Innengemächer ins Auge fassen.

Zum Mobiliar des É.ŠÀ gehörte auch der Herd: KBoX 45 Vs. I 11'; KUB VII 41 I 20 (=244/p I 11); ABoT 53 + KBo XVI 54 II? 3f.

Gelegentlich stellt man im Innengemach (Opfer)tische hin. KBo XVII 75 I 64 f. (frgm). Tisch im É.ŠÀ wird auch erwähnt in KUB II 13 II 51 f.; VBoT 24 III 21. Tisch des Königs und der Königin im É.ŠÀ: KUB XLIII 26 + Rs. 15.

Eine wichtige Rolle spielen auch "die Becher des Innengemaches" (vgl. S. 23 Anm. 27) (KUB XXV 15 Rs. 4 f., 15 f.; Bo 2711 Rs. IV 8 f; Bo 2787 Rs. VI 9 f., die den "Bechern des *ḫalentu*-Raumes" (^{É}*ḫa-la-an-tu-u̯a-aš* GAL$^{HI.A}$ VAT 7683 Rs. IV 5, *ḫa-la-an-tu-u-u̯a*[*-aš* GA]L$^{HI.A}$ 315/t I 5 f. und VIII GAL$^{HI.A}$ ^{É}*ḫa-le-e*[*n-tu-u̯a-aš* 359/n IV 4) gegenübergestellt werden können. GAL GEŠTIN "Weinbecher" im "Innengemach": 665/c Rs.? 10'. ERÍN^{MEŠ}-]*an te-eš-šu-mi-uš-š*[*a*] KBo XXV 3 + XVIII 1 II 26'. KBo XVII 1 II 40 f., 47 f. *išpantuzzi* "Libationsgefäss" spielt im É.ŠÀ auch eine Rolle. Siehe den Ausdruck *iš-pa-an-tu-zi-i̯a-aš* É.ŠÀ-*ni* (Bo 5111 Vs. III 7 f., 10 f.).

[313] Zu erwähnen sind auch die Ausdrücke É.ŠÀ BABBAR (KUB XXXIV 117, 8') und É-*ri* É.ŠÀ-*ni* (KBo XI 14 III 6') und *dunnakkešnaš* É-*ri* (KBo III 21 III 15').

Auch der Pithos spielt beim Innengemach eine Rolle:

DUG*ḫar–ši–i̯a–al–li–i̯a pí–ra–an* KBo XV 36 II 13′.

KUB XXXII 108 Vs. 10 f.

10 [*na–aš–t*]*a* SAL.LUGAL *ŠA* DINGIR^{LIM} É.ŠÀ–*ni an–da pa–iz–z*[*i*]
11 [*na–aš*] DUG*ḫar–ši–i̯a–al–li ḫi–in–ga* I NINDA *LA.AB–G*[*A*
12 [*A–NA* DIN]GIR.MAḪ *pár–ši–i̯a na–an–ša–an* EGIR–*pa* DUG*ḫar–ši–i̯a–a*[*l–li–i̯a*]
13 [*da–a–i*] *nu* GEŠTIN DUG*ḫar–ši–i̯a–al–li–i̯a pí–ra–an* I–*ŠU* [*ši–pa–an–ti*]
14 [–]× D*Gul–ša–aš* I–*ŠU* D*Šu–li–in–kat–ti* I–*ŠU* [
15 [ ]×–*li* I–*ŠU ši–pa–an–ti*

DUG*ḫarsii̯ialli* im É.ŠÀ auch: ABoT 1 I 11; KUB XXXVIII 32 I 3. Vgl. auch DUG*ḫar–ši–i̯a–al–li–i̯a–aš* É.ŠÀ–*na* KUB X 11 IV 26; [DUG*ḫar–š*]*i–i̯a–al–li–i̯a–aš* É.ŠÀ–*ni* Bo 1224 Vs. I 15′; Bo 2646 Vs. II 20′. Vgl. ferner É.ŠÀ DUG*ḫar–ši–i̯a–aš* KBo II 13 Vs. 24.

Die Lampen im É.ŠÀ werden (abends) hingestellt: 907/c 3′: *I–NA?*] É.ŠÀ *ša–ša–nu–uš ti*[*–an–zi*

Das Fenster der Innengemächer ist erwähnt in KUB VII 13 I 8′. Siehe ferner 665/c Rs. 14 und 561/s Vs. I 14′.

Von Bedeutung ist auch die Tür des Innengemaches: KBo X 28 III 5′; KBo XXI 84 Rs. IV 4 f; KUB IX 22 Vs. II 40 Rs. III 35; KUB XXV 36 VI 25′; KUB XXXIII 62 III 7′; KUB XXXIV 69 + I 9′; ABoT 17 III 10′; 803/v III 4; 464/w 13′. É.ŠÀ–*na–aš* GIŠIG: KUB XVII 28 I 11; KUB XXXIII 62 Rs. 6: *Š*]*A* ? É.ŠÀ-*i̯a* GIŠIG *iš–ta–a–pí*

Die Wände und die Böden der Innengemächer spielen auch eine Rolle in KUB VII 13 I 15′ f.

15′ *Ù ŠA* É^{MEŠ}.ŠÀ *ku–du–uš ta–ga–an–zi–pu–uš IŠ–T* [*U*
16′ *u̯a–al–ḫa–an–na–na–i*

Vgl. auch É.ŠA–*ni ku–ut–ti pí–ra–a*[*n* Bo 2776 Rs. 17.

Zwar werden Kulthandlungen auch im "Innengemach" ausgeführt, aber ihre Zahl steht weit zurück hinter der überwältigenden Zahl der Kulthandlungen im *ḫalentu*–Raum (vgl. S. 21 ff.).

Handwaschung (der Königin) im É.ŠÀ: 1526/u I 3.

Brotopfer im É.ŠÀ: KBo XX 53 + XXIV 19 Vs. 7 f.; KBo XX 51 I 12 ff.; KBo XXI 90 Rs. 47'; KUB XXV 32 + XXVIII 70 II 19 f.; IBoT III 1 Vs. 36; Bo 5036 Rs. IV 17 ff.; 665/e Rs. 15; 561/s Vs. I 14′.

Geröstete Brote bringt man ins É.ŠÀ: KUB XVII 24 II 8.

KBo XV 33 II 36: LÚ.^{MEŠ}NINDA.DÙ.DÙ–*ma–za* NINDA.KUR$_4$.RA *I–NA* É.ŠÀ DINGIR^{LIM} *za–nu–ma–an–zi ap–pa–an–zi*

Trankopfer im É.ŠÀ: KBo XV 31 I 7′; KBo XV 34 II 27′; KBo XX 51 I 10 f.; KUB XXV 32 + XXVII 70 II 19 f.; KUB XXXIII 62 III 9; Bo 5036 Rs. IV 17 ff.; 665/c Rs. ? 15; 1526/u I 4. Für den Wettergott von *Ḫaštuwa* füllen sie zwei Libationsgefässe (*išpantuzzi*), das eine mit Wein, das andere mit Bier: Bo 2421 Rs. IV 1 ff.

Man trinkt die Götter im É.ŠÀ: KBo XX 55 + XXIV 19 Vs. II 7 f. (Subj. "Königin").

Man schlachtet (*ḫuk–*) das Opfertier im É.ŠÀ : Bo 3299, 18′.

Opfergegenstände im É.ŠÀ: KUB XXXIII 62 III 7′ ff.; KUB XLIV 1 Rs. 17 ff.; IBoT I 29 Rs. 23 f. (*šu–up–pa*).

Man verneigt sich (vor der Gottheit) im É.ŠÀ: KBo XV 34 II 25; KBo XVII 52 IV 4 ff.; IBoT III 1 Vs. 3; Bo 181 II 10′; Bo 2646 Vs. II 20′; Bo 2691 I 6′; Bo 2956 IV 14′.

Man verneigt sich vor der Tür des É.ŠÀ: KBo X 28 III 6′.

Opfertiere werden auch im Zusammenhang mit É.ŠÀ erwähnt. Aber grosse Tiere wie Stiere kommen darunter kaum vor.[314]. Zu Stieren, die im *ḫalentiu*–Raum geschlachtet werden, siehe S. 35.

Opfertiere, die im Zusammenhang mit dem Innengemach erwähnt werden:

UDU.NITÁ KBo XV 34 II 26.
UDU. SÍG + SAL KBo XVIII 62 I 19 ff.
VII UDU$^{HI.A}$ KUB XLI 27 IV 16 (in zerstörtem Zusammenhang).
MÁŠ.GAL KBo XV 31 I 7′; KUB VII 13 I 22 f.
ŠAḪ.TUR KUB XVII 28 I 22.

Zwar werden Götter im Zusammenhang mit É.ŠÀ erwähnt. Aber sie stehen weit zurück hinter der Anzahl der Götter, die im Zusammenhang mit dem *ḫalentu*–Raum (vgl. S. 37 f.) erwähnt werden. Hier gebe ich eine Liste der im Zusammenhang mit É.ŠÀ erwähnten Götter bzw. Götternamen.

Gottheit im "Innengemach": KBo XXI 57 Vs. II 7′; KUB XXVII 65 I 23′; KUB XXXII 138 Vs. I 7′; KUB XLI 27 IV 14, 15?; IBoT III 1 Vs. 33; Bo 842 Rs. IV 9′; Bo 2646 Vs. II 21′; Bo 2691 I 6′.

Männliche und weibliche Götter im "Innengemach": Bo 2052 Rs. 4′.

Götterstatuen im "Innengemach": KUB XL 2 Vs. 19 (*ŠA* DINGIR^{MEŠ} ALAM$^{HI.A}$–*ŠU–NU*)

D*Ašamatta* IBo T III 1 Rs. 56.
DIM URU*Kuliwišna* KBo XV 31 I 7′, 15′; KBo XV 34 II 25, 27.
D*Gulšuš* KBo XX 53+XXIV 19 Vs. II 7.
D*Ḫarištaššši* KBo XX 51 I 8′; KBo XX 53+XXIV 19 Vs. II 7; Bo 3841 Vs. 11.
D*Ḫuwaššanna* 665/c Rs. ? 14′.

[314] Vgl. aber HT 36 Vs. 3 ff.

^{D}*Nunkiš*[*at*]*i* Bo 181 II 9′.
DINGIR.MAḪ KUB XXXII 108 Vs. 11.
^{D}U ^{URU}*Ḫaštuwa* Bo 2421 Rs. IV? 2.
UD.SIG$_5$ 665/c Rs. 12′.
^{D}UTU KBo XX 53+XXIV 19 Vs. II 7.
^{D}*Zitḫ*[*ariya*] KBo X 27 III 44.

Wie schon in dieser Arbeit mehrfach betont, erscheint É.ŠÀ einerseits mit dem *ḫalentu*-Raum, andererseits mit dem Kultraum eines wichtigen Reichsgottes in engster Beziehung und muss sich manchmal mit dem ersteren und manchmal mit dem letzteren im selben Baukomplex befunden haben.

Für É.ŠÀ mit dem Kultraum der Sonnengottheit im selben Baukomplex (vgl. S. 19) spricht auch der unveröffentlichte Text Bo 2920 Vs. III? 10′ ff. Dieser Text, wie KBo IV 9 II 37 ff. (siehe S. 18), zeigt auch, dass É.ŠÀ nicht die "Cella" war:

10′ LUGAL SAL.LUGAL *I-NA* É ^{D}UTU
11′ *an-da pa-a-an-zi*
12′ LUGAL-*uš pa-iz-zi*
13′ *na-aš* ^{GIŠ}DAG-*ti ta-pu-uš-za*
14′ *ti-ia-zi* SAL.UGAL-*ma*
15′ É.ŠÀ-*ni pa-iz-zi*

16′ *an-dur-za* GIŠ ^{D}INANNA$^{ḪI.A}$
17′ *ka-ru-ú a-ra-an-ta-ri*
18′ [II DUMU]^{MEŠ} É.GAL-*kán*
19′ [I ^{LÚ}*ME-Š*]*E-DI an-da ú-ua-an-z*[*i*]

10–11′ "König und Königin gehen in den Kultraum der Sonnengottheit hinein.
12′ Der König geht.
13′ Er tritt neben den Thron.
14′ Die Königin aber
15′ geht in das '(heilige) Schlafgemach'.

16–17′ Drinnen (im Kultraum) stehen schon die Harfen.
18′ [Zwei] Hof[junker] (und)
19′ ein [*MEŠ*]*EDI* kommen herein".

É.ŠÀ bzw. *tunnakeššar* mit dem *ḫalentu*-Raum in engstem Zusammenhang auch nach KBo XXI 70 Vs. 5 f. (vgl. S. 260 f. Nr. 106)

5′ [LUGAL-*uš ša-ra-a*? *ti-e-e*]*z-zi ta-aš ḫa-le-en-ti-u*[*-i*? *pa-iz-zi*
6′ [*ta-aš tu-un-na-*]*ak-ki-iš-na pa-iz-zi*

Bo 3339 Vs. II? 10′ f. (vgl. S. 296 Nr. 146)

10′ *ta-aš* GÌR-*it A-NA* ^{É}*ḫa-le-en*[*-tu-ua pa-iz-zi*
11′ *tu-un-na-ak-ki-iš-na* [*ḫal-zi-ia*?

É.ŠÀ im Zusammenhang mit dem Totentempel (^{É}*ḫešti-*): É.ŠÀ *ḫaštiiaš* Bo 3826 Rs. III 6′.

É.ŠÀ im Zusammenhang mit É.NA$_4$ "Mausoleum": KUB XXX 15 + Vs. 47; vgl. XXXIX 12, 14′.

É.ŠÀ im Zusammenhang mit einer *ḫuuaši*-Anlage: KUB XXX 41 I 32′ ff.; vgl. auch KUB XL 2 Vs. 15.

É.ŠÀ im Zusammenhang mit É.ḪI.ÚS.SA, dem Raum der "(kultischen) Waschung": IBoT I 29 Rs. 24.

É.ŠÀ im Zusammenhang mit dem Zelt: ^{GIŠ}ZA.LAM.GAR-*aš* É.ŠÀ-*ni* (IBoT III 148 I 32).

Die heiligen Stätten, darunter der Thron, der Altar und der Herdsockel (?) (*ḫaš-šanzipa-*), die zum charakteristischen Mobiliar des *ḫalentu*-Raumes bzw. des Kultraumes eines Hauptgottes gehörten, und ihre Beopferung fehlen im É.ŠÀ.

Dass der Thron sich ausserhalb von É.ŠÀ befand, zeigen u. a. folgende Textstellen:

KUB II 13 III 32′ f.

32′ LUGAL-*uš-kán* É.ŠÀ-*az ú*[*-iz-zi*]
33′ *ta-aš-kán* ^{GIŠ}DAG-*ti ti*[*-ia-zi*]

KBo XXV 173 Rs. VI 1 f.

1 LUGAL *-uš tu-un-na-ak-ke-eš-na-az ú-i*[*z-zi*]
2 *ta-aš-ša-an* ^{GIŠ}DAG-*ti ti-i-e-e*[*z-zi*]

IBoT III 1 Rs. 41.

41 LUGAL-*u*[*š*] É.ŠÀ-*za ú-iz-zi* ^{GIŠ}DAG-*ti ti-ia-zi*

Bo 5257 r. Kol. 3 ff.

x+3 LUGAL-*uš tu-un-na-ak-ki-iš-na-za ú-iz-zi*
4′ *ta-aš* ^{GIŠ}DAG-*ti ti-ia-zi*

^{GIŠ}ŠÚ.A im Zusammenhang mit dem "Innengemach": KBo XX 10 I 7 II 4 (S. 244 ff.)

Ich konnte bisher in keinem Text im "Innengemach" einen Altar feststellen. Dass der Altar sich ausserhalb von É.ŠÀ befand, zeigt KUB XXV 32 I 20 f. Dort lesen wir:

20 ×-× ^{D}U ^{URU}*Zi-pa-la-an-da IŠ-TU* É.ŠÀ *pa-ra-a* [*ú*]*-da-an-zi*
21 [*na-a*]*n A-NA* ZAG.GAR.RA EGIR-*pa ti-ia-an-zi*

Die grosse (Kult)versammlung und das grosse (Kult)mahl, die besonders beim *ḫalentu*-Raum eine überragende Rolle spielen, sind beim Innengemach kaum (vgl. KUB XXV 15 Rs. 4, 15, und KBo XXI 85 + KUB XXXII 135 (CTH 630) Vs. I (!) 20′) oder nur sehr selten bezeugt. Zwar wird auch im "Innengemach" gegessen und getrunken, aber wohl meist nicht mit der Beteiligung der (Kult)versammlung.

Für das Essen im Innengemach sprechen auch folgende Stellen:

Bo 2711 Rs. IV 6′ ff.

6′ *tu–un–na–kiš–na ḫal–zi–i̯a–ri*
7′ *a–da–an–zi a–ku–u̯a–an–zi*
8′ *tu–un–na–kiš–na–aš–kán*
9′ GAL$^{ḪI.A}$ *aš–ša–nu–u̯a–an–zi*

Bo 2977 Rs. IV? 10′ ff.

10′ [LUGAL–*uš*? *t*]*u–un–na–ki–iš–na pa–iz–zi*
11′ [^{NINDA}*ša–r*]*a–am–ma ḫal–zi–i̯a* LUGAL SAL.LUGAL
12′ [*e–ša–an–t*]*a ME.E QA–TI pé–e–da–an–zi*
13′ [^{GIŠ}] BANŠUR $^{ḪI.A}$–*uš ti–an–zi*

2331/c II 10.

10 [LUGAL–*uš*? *tu–un–n*]*a–ak–ki–iš–na pa–iz–zi* ^{NINDA}*ša–ra–a–ma* [*ḫal–zi–i̯a*]

Bo 3891, 11′.

[*tu–un–*]*na–ki–iš–na–aš* ^{NINDA}*šar–*[*a–a–ma*]

KBo XXI 85 Vs. I (!)

20′ *tu–un–na–ak–ki–iš–na ḫal–zi–i̯a a–aš–ka–az* GAL–*li* LUGAL–*uš* SAL.LUGAL–*aš–š*[*a*
21′ *e–ša–an–ta ME–E QA–TI pé–e–da–an–zi* ^{GIŠ}BANŠUR$^{ḪI.A}$–*uš ti–i̯a–an–zi*
22′ *nu* GA.AL *šu–up–pí–in–na* UDU–*un ku–in za–nu–u̯a–an–da–an A–NA* EZEN ^{D}EN.Z[U
23′ LUGAL–*i a–da–an–na zi–ik–kán–zi na–an* ^{LÚ}MUḪALDIM–*aš* LUGAL–*i* SAL.LUGAL–*ri–i̯*[*a*?
24′ *a–da–an–na da–a–i*

Vgl. auch [*tunn*]*akišna ḫalzii̯a* 1923/c Rs.? 17.

Nach KUB XL 2 Vs. 17 f. war dem Uneingeweihten (*dampupi–*) das Betreten des "Innengemaches" untersagt.

Das "Innengemach" konnte nach der Textüberlieferung ausser von dem König bzw. der Königin von einer Reihe von eingeweihten Priestern, Priesterinnen bzw. Kultfunktionären und den wenigen Beamten, die zur engsten Begleitung des Königspaares gehörten, betreten werden.

Hier gebe ich eine Liste der Priester und der Funktionäre, die das "Innengemach" betreten konnten oder deren Betreten des Innengemaches trotz des lückenhaften Zustandes des Materials vermutet werden kann:

^{LÚ}SANGA: IBoT III I l. Rd. 1.
^{LÚ}SANGA KÙ.GA: 50/e II 6, 8.
^{LÚ}SANGA ^{D}KAL: Bo 2691 I 7 f.
^{LÚ}SANGA ^{D}*Telipinu*: Bo 2691 I 7 f.
LÚ ^{D}U: KUB VII 13 I 22′ f.
^{LÚ}SANGA ^{D}U.GUR: Bo 2691 I 7 f.
LÚ ^{É}*ḫešti*:
LÚ *ḫé–eš–ti–i*: IBoT III I l. Rd. 1.
LÚ ^{É}*ḫé–eš–ti*: 50/e II 3, 6.
LÚ ^{É}*ḫi–eš–ti*: 50/e II 2.
LÚ^{MEŠ} ^{É}*ḫé–eš–ta–a*: KUB XLI 27 IV 12 f.

DAM ^{LÚ}GUDÚ: IBoT III 1 Vs. 26′, 38′.

NIN.DINGIR: KBo XXI 84 Rs. IV 4; KBo XXI 90 Vs. 12 Rs. 45; KBo XXIV 98, 21; KUB XI 32+XX 17 V 20′; Bo 2956 IV 13′; 184/e Vs. III 11′. KBo XXI 90 Vs. 12: NIN.DINGIR *a–ra–a*[*–i* NIN.DING]IR É.ŠÀ *pa–iz–zi nu–za* ^{D}*ši–ú–na–aš a–ni–i̯a–at–ta da–a–i*

^{SAL}*alḫuitra–*: KBo XXIV 26 Vs. 18′ f.
$^{SAL.MEŠ}$*zintuḫeš*: KBo XXI 104 Vs. II 10.
^{LÚ}ALAN.ZÚ: KUB XXX 41 II 15′. GAL $^{LÚ.MEŠ}$ALAN.ZÚ: KBo XI 52 VI 18 ff.
palwatalla–: (II *pal–u̯a–tal–le–eš*: Bo 2956 IV 12′).
$^{LÚ.MEŠ}$Ú.ḪUB: KUB II 6 II 9. GAL $^{LÚ.MEŠ}$U.Ḫ[UB]: Bo 3952Vs. I 4′.
^{LÚ}*tapri*: KBo XI 5 VI 24.
^{LÚ}*MEŠEDI*: KUB XXX 41 II 14′. GAL *MEŠEDI*: Bo 73/382+75/146 Vs. I 19; 50/e II 2.

DUMU.É.GAL: KUB XXX 23+II 12′; KUB XXX 41 I 27 f. II 13′; IBoT II 89 V 5′ ff; IBoT III 1 Vs. 35. DUMU^{MEŠ} É.[GAL]: KBo XXI 104 II 9. GAL DUMU.É.GAL: KBo XI 52 VI 19′; KUB II 6 II 8; ABoT 8 IV 25′; 261/s Vs. 7. GAL DUMU^{MEŠ} É.GAL: Bo 5039 Rs. 19′; Bo 5111 Vs. III? 9′.

LÚ^{MEŠ} É.GAL: 665/c Rs.? 13′.
LÚ ^{GIŠ}PA: KBo XXI 90 Rs. 45′.
^{LÚ}MUḪALDIM: KUB XXX 41 II 14′. $^{LÚ.MEŠ}$MUḪALDIM: KBo XV 33 III 37′ f. UGULA $^{LÚ.MEŠ}$MUḪALDIM: 50/e II 5, 9, 10. GAL $^{LÚ.MEŠ}$MUḪALDIM: KUB II 6 II 10. ^{SAL}MUḪALDIM: KUB XLI 27 IV 15.
LÚ ^{GIŠ}BANŠUR: KUB XXX 41 II 13. LÚ^{MEŠ} ^{GIŠ}BANŠUR: 1062/c r. Kol. 12′.
^{LÚ}NINDA.DÙ.DÙ: KBo XV 33 II 36′.
^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$.A: 1062/c r. Kol. 6′; ^{LÚ}SÌLA.ŠU.DU$_8$.A–*aš*: KBo XX 51 I 9′.
^{LÚ}*KARTAPPU*: KBo IV 14 III 48.
^{LÚ}ŠU.I: KUB XXX 41 I 26′.
^{LÚ}EN É^{TIM}: KBo XV 33 Vs. II 29 f.; 34 Vs. II 24′, 26′; *pár–na–aš iš–ḫu–u–uš*: KBo XV 31 I 14′.
BE–EL–TI É^{TI}: KUB XVII 24 II 9.
$^{LÚ.MEŠ}$*BE–EL* DINGIR^{MEŠ}: KBo XXIV 31 Vs. 8′.
BE–E–T[*I*: KBo XXIV 31 Vs. 8.
uddanaš EN–*aš*: KBo XI 14 III 5.

Vgl. auch [*t*]*u–un–na–ak–ke–eš–na–aš* LÚ.MEŠDUGUD KBo IV 9 V 49; *tu–un–na–ak–ki–iš–ša–na–aš* LÚ.MEŠDUGUD KUB XXV 7 I 1 f.; [*t*]*u–ú–un–na–ki–iš–na–an* LÚ MEŠDUGUD KBo XXV 171′ Rs.? VI 6′.

Im Vorausgehenden ist zwar eine verhältnissmässig grosse Anzahl von Leuten zusammengestellt, die É.ŠÀ betreten konnten oder mit ihm im Zusammenhang erwähnt werden. Aber wie aus den im Vorhergehenden zitierten Belegstellen ersichtlich ist, konnten die meisten von ihnen É.ŠÀ nicht gleichzeitig betreten. Vom *ḫalentu–* wissen wir dagegen, dass mindestens rund zwanzig Leute jenen Raum gleichzeitig betreten konnten.

Wenn man noch die in den beiden Räumen stattfindenden Kulthandlungen miteinander vergleicht, so muss É.ŠÀ ein viel kleinerer Raum als *ḫalentu–* gewesen sein. Daher auch kann für die Cella, den grössten Raum des heth. Tempels, in erster Linie der *ḫalentu–*Raum in Frage kommen.

Als Kulträume einiger bedeutender Reichsgötter brauchte man auch grosse Räume. Denn wie wir S. 43 ff. gesehen haben, fanden in ihnen fast die gleichen Zeremonien wohl mit der Beteiligung einer grossen Anzahl von Leuten statt. Bei den Tempeln, die zwei Cellae aufweisen (vgl. z. B. Tempel I und V), könnte die Identifizierung der einen Cella mit dem *ḫalentu–*Raum und der anderen Cella mit dem Kultraum einer bedeutenden Reichsgottheit erwogen werden. In den Texten ist keine Mitteilung vorhanden, die ausreichen würde, dem von den Archäologen als Schlafgemach in Anspruch genommenen Raum (vgl. S. 92) jene Identifizierung streitig zu machen.

INDICES

I. Besprochene Wörter.

alandu– S. 33.
aniya– S. 8 Anm. 6.
aniyatt– S. 8 Anm. 6.
aššanu–, *ašnu–* S. Anm. 27.
ašeššar (*šalli*) S. 101 ff.
arkiu–, *arkiwi–*, S. 10, 89, 333-348.
arkuwāi– S. 21 Anm. 25.
eya– S. 98 ff., 100.
ḫalaššar S. 330, 331.
ḫalentu–, *ḫalintu–*, *ḫalindu–*, *ḫalentiu–* (alt), *ḫalantu–*, *ḫalatu–*, *ḫalantiu–*, *ḫalatiu–* S. 32 und S. 348.
ḫalenzu– S. 33 f.
ḫalliyari– S. 82 Anm. 85.
ḫašša– S. 39, 41.
ḫaššansipa– S. 39, 40 ff., 92, 101, 373.
ḫaššanzipa– S. 39, 40 ff., 92, 101.
ḫazziwi– S. 330 Anm. 296.
LÚMEŠ *ḫazziwyaš* S. 330 Anm. 296.
SALMEŠ *hazziwriyaš* S. 330 Anm. 296.
ḫazziwiiaš EN S. 330 Anm. 296.
ḫazziwitašši– S. 330 Anm. 296.
ḫilammar 88, S. 325-333, 337 f.
ḫilammata– S. 329.
ḫilammi– S. 330.
ḫilammili– 330.
ḫurtalli– S. 65 Anm. 66 a.
ḫuppi– S. 230 Anm. 212.
ḫupiga–, *ḫupiki–* S. 203 Anm. 213.
ḫupigawant– S. 203 Anm. 213.
išpantuwa– S. 93.
karimmi– (*karummi–*) S. 102.
kašmešša existiert nicht: S. 45 Anm. 52.
kattapuzna S. 196 Anm. 192.
katra– S. 118 mit Anm. 155.
gazzituri– S. 293 Anm. 271.
kita– S. 82 Anm. 85.
luluyama– S. 125 Anm. 158.
mari– S. 43 mit Anm. 49.
paranalla– S. 343.
šaramna– S. 12 Anm. 11.
šenti– S. 213 Anm. 203 a.
tarnu– S. 148 Anm. 176.
TAR–*šanzipa–*: siehe *ḫaššanzipa–*.
tazelli– S. 53 Anm. 57 und S. 343.
tiyauwaš pedan S. 196 Anm. 192.
tuḫḫueššar S. 211 Anm. 203, S. 344 ff.
tunnakkeššar: siehe É. ŠÀ.
uranāi– S. 269 Anm. 252.
zaḫurti– S. 82 Anm. 86; *zaḫurtiyaš išḫaš* ebd.
zāu– S. 53 Anm. 56.
zinir S. 71 mit Anm. 78.
zinti–, *zintiya–*, S. 213 Anm. 203 a. Vgl. S. 347.

II. Besprochene Sumerogramme und Akkadogramme.

BIBRU lullayamaš S. 125 Anm. 153.
É vor einem Gottesnamen S. 102.
É.DINGIRLIM (*šiunaš pir*) S. 21, 102.

É *abubitim* S. 291 Anm. 269.
É.HI.ÚS.SA S. 88.
É.LUGAL S. 12 Anm. 11.
É GIŠ.KIN^{TI} S. 14 m. Anm. 16.
É ^{LÚ}MUHALDIM S. 89.
É ^{LÚ}NINDA.DÙ.DÙ S. 89.
É ^{LÚ} SÌLA.ŠU.DU$_8$.A. S. 89.
É.ŠÀ (=*tunnakeššar*). S. 6 mit Anm. 2., 18 f., 61, 92, 101, 368 ff.
É.ŠÀ.DINGIR^{LIM} S. 18, 368.
É.ŠÀ.KÙ.GA. S. 18, 368.
^{GIŠ}DÌM S. 293 mit Anm. 271.
GAL *lulayamaš* S. 125 Anm. 158.
GIŠ ^{D}INANNA S. 71 Anm. 77.
GÙB–*la*– S. 13. Anm. 13.
^{GIŠ}ḪUR S. 12 Anm. 12.
IGI.DU$_8$.A S. 241 Anm. 226.
KIN–*ta* S. 8 Anm. 6.
LU.LIM S. 125 Anm. 158.
NAPTANU GAL 84, 101.
UBĀRUM S. 69 Anm. 75.

III. Hieroglyphisches.

Aštabi in Hieroglyphen S. 94 ff., 99 f.
Hieroglyphe für Köcher S. 99 f.
Hieroglyphe für Vlies S. 99 f.
Zu Laroche Nr. 66 = Meriggi Nr. 392 siehe S. 95 f.

IV. Sachliches.

Altar S. 17, 39, 42, 93, 94, 101, 373.
"Altarhaus, (kultisches) Reinigungsgebäude" S. 333 ff.
Baderaum, (kultischer) Waschungsraum S. 54 f., 6 mit Anm. 688 mit Anm. 92.
Becher des Innengemaches S. 369; Becher des *ḫalentu*–Raumes S. 369.
Behörde der staatlichen Mittel S. 291 mit Anm. 269.
Bett S. 6 mit Anm. 2, S. 92, 101 mit Anm. 141, S. 368; (reines, heiliges Bett) S. 56, 57, 222, 366, 369.
Brunnengerüst S. 293 Anm. 271.
Cella S. 21, 35, 91 mit Anm. 100, S. 92, 101, 372, 376.
Dach des Tempels (Zugang zum Dach des Tempels) S. 87 Anm. 90, S. 102. Dach des *ḫalentu*-Raumes S. 102.
(Festgewand) für das Ritual S. 8 mit Anm. 6.
Gott(esstatue) S. 20, 37 f., (lebensgrosse) S. 91. Götter auf dem Silberrhyton der Schimmel Collection S. 93 ff.
Harfe S. 71 Anm. 77 und 78.
Handförmiges Libationsgefäss S. 42 Anm. 46. ff.
Heilige Stätten S. 17, 101, 373.
Heilige Hochzeit S. 92.
Herd S. 35, 39, 41 ff., 47, 65, 92, 369.
Herdsockel (?) S. 40 ff., 92, 101, 373.
Hirsch, Hirschbecher, Hirschrhyton S. 125 Anm. 158.
Innengemach, (heiliges) Schlafgemach siehe É. ŠÀ S. 368 ff.
Köcher als arch. Darstellung 98 ff.
Krummschwert, Sichelschwert S. 43 mit Anm. 49.
Krummstab S. 43.
(Kult)versammlung (die grosse) S. 68 ff., 364 Anm. 312, 374.
"Lebensbaum" S. 98 f., 110. Früchte am Lebensbaum S. 100 mit Anm. 127.
MEŠEDI-Text, sein kultischer Charakter S. 7 ff., 11 und S. 364 Anm. 312.
Mundschenk als arch. Darstellung S. 97 und 100; der sich hinkauernde Mundschenk S. 97; Der nackte Mundschenk S. 97 Anm. 120.
Niederknienden, Die, S. 82 Anm. 85.
Opfertisch S. 40, 55, 369.
Schnabelkanne S. 93 mit Anm. 107, S. 97, 100.
Strasse (die grosse) S. 5.
Thron S. 17, 21, 34, 35, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 60, 61, 65, 373.
Riegelholz S. 39, 101.

Vlies S. 35, 39, 101. (Heiliges) Vlies als arch. Darstellung S. 98.
"Votivgefässe" S. 23 Anm. 27, ferner S. 369.
Vorhalle, Pfeilerhalle S. 88, 325-333, 337 f.
Yazılıkaya: *ḫešta*-Haus? S. 348 mit Anm. 310.

V. Verzeichnis der mitgeteilten Texte oder Textstellen

KBo II 15 V 1'-16': S. 184-185.
KBo IV 9 I 1-24: S. 154-157.
25-36: S. 8 f.
37-50: S. 156-157.
II 1-36: S. 156-159.
37-43: S. 18.
III 26-44: S. 49 f.
V 18-50: S. 70 ff.
VI 1- 4: S. 71 f.
5-13: S. 54.
KBo IV 13 V 4-25: S. 42 f.
KBo V 11 IV 9-12: S. 110-111.
KBo VIII 40, 1'-9': S. 276-277.
KBo VIII 68 Vs? I 2'-11': S. 118-119.
KBo IX 136 Vs. I 1-11: S. 334.
KBo IX 140 Vs. 4'-20': S. 160-163.
KBo X 20 mit den Duplikaten: S. 136-147.
III 44-45: S. 342.
KBo X 23 Vs. I 1'-40': S. 190-193.
II 1'-35': S. 192-195.
12'-14': S. 336.
23'-35': S. 336.
KBo X 24 IV 1-33: S. 194-197.
V 1-25: S. 196-199.
KBo X 26 I 10-43: S. 51-53.
II 1-4: S. 52-53.
KBo X 27 V 2'-26': S. 234-237.
KBo XI 3 Vs. I 1-5: S. 268-269.
KBo XI 13 Vs. 2'-8': S. 118-119.
KBo XI 26 Rs. 15'-17': S. 248-249.
KBo XI 32 Vs. 16-18: S. 228-229.
KBo XI 43 I 1-28: S. 182-185.
29-31: S. 293 Anm. 271.
KBo XI 47 Vs. I 4'-13': S. 339.
KBo XI 52 II 1'-26': S. 74 f.
23'-26': S. 343.
KBo XI 73 Vs. 7'-27': S. 238-241.
KBo XIII 168 Vs. 8'-16': S. 204-207.
KBo XIII 227 Vs. I 1-26: S. 342.
KBo XIII 245 Vs. I 1'-7': S. 160-161.
KBo XIV 82 Vs. 2'-14': S. 341.
KBo XIV 117 Vs. I 1-13: S. 270-271.
KBo XV 24 I 3-6: S. 15.
KBo XV 33 II 36: S. 370.
KBo XV 68 III 4'-6': S. 16.
KBo XVII 28 lk. Kol. 4'-14': S. 248-249.
KBo XVII 70 Rs. 1'-5': S. 118-119.
KBo XVII 74 + KBo XXI 25 + ABoT 9: S. 208-225.
KBo XVII 75 II 25'-34': S. 347 Anm. 305.
KBo XVII 102 Rs. 4'-11': S. 268-269.
KBo XVII 103 I 12'-19': S. 268-271.
KBo XVIII 153 Rs. 3'-6': S. 104-105.
KBo XIX 128: S. 164-179.
VI 28'-31': S. 68.
KBo XX 3 Rs. III 1'-10': S. 202-203.
KBo XX 8 Vs. ? 6'-13': S. 347 Anm. 304.
KBo XX 10 I 1-17: S. 244-247.
II 1-2: S. 55.
II 1-19: S. 246-247.
KBo XX 28 Vs. ? 1'-17': S. 254-257.
KBo XX 36 Vs. ? 1'-10': S. 256-257.
KBo XX 58, 1'-18': S. 256-259.
KBo XX 61 Vs. II 13-36: S. 66 f.
KBo XX 76 Vs. 2'-5': S. 341.
KBo XX 77 Vs. 1-13: S. 154-155.
KBo XX 87 Vs. 1-14: S. 266-267.
KBo XX 88 Rs. IV? 2'-14': S. 258-259.
2'-4': S. 327 f.
KBo XX 108 Vs. I 3'-6': S. 347 Anm. 306.
KBo XXI 70 Vs. 1'-14': S. 260-261.
5'-6': S. 372.

KBo XXI 78 Vs. I 1-22: S. 130-131.
II 1-18: S. 80 f.
III 1′-15′: S. 130-133.
KBo XXI 80 Vs. I 6-9: S. 345 f.
KBo XXI 85 I 20′-24′: S. 374.
26′-53′: S. 206-209.
KBo XXI 90 Vs. 12: S. 375.
KBo XXI 92 1k. Kol. 2′-7′: S. 260-261.
KBo XXI 109 I 20′-28′: S. 270-273.
KBo XXII 6 IV 8′-31′: S. 330 f.
KBo XXII 189 II 1-16: S. 328 f.
IV 1′-12′: S. 236-237.
KBo XXII 228 1′-14′: S. 180-181.
KBo XXIII 59 IV 3′-15′: S. 276-277.
KBo XXIII 89, 11′-18′: S. 276-279.
KBo XXIII 99 Vs. I 22′-25′: S. 341.
KBo XXIII 103 Rs. IV 1′-19′: S. 262-265.
KBo XXIV 97 Vs. 1-8.: S. 278-279.
7-8: S. 347 Anm. 305.
KBo XXIV 105, 1′-17′: S. 274-275.
KBo XXV 74 Rs. ? 2′-5′: S. 278-279.
KBo XXV 92 Rs. r. Kol. 1′-8′: S. 278-281.
KBo XXV 171 Rs. ? V 11′-17′: S. 348 Anm. 309.
VI 9′-12′: S. 59.
KBo XXV 173 Rs. VI 1-2: S. 373.
KBo XXVII 42 (Bo 73/323 + 75/146) Vs. I 1-43: S. 352-355.
II 48-67: S. 78 (Korrigiere die Zeilenzählung nach der Keilschriftedition).
KUB II 3 II 32-43: S. 338 f.
V 25-45: S. 200-203.
KUB II 5 I 7-18: S. 84 f. Anm. 89.
KUB II 6 III 12-28: S. 63 f.
29-38: S. 9.
KUB II 13 I 1-18: S. 120-123.
III 32′-33′: S. 373.
KUB II 15 VI 13-18: S. 84 ff. Anm. 89.
KUB VII 13 I 15′-16′: S. 370.
KUB VII 25 I 1-17: S. 226-227.
KUB VIII 58, 1-11: S. 110-113.
KUB IX 16 I 1-16: S. 178-181.
KUB IX 38, 1′-7′: S. 114-115.
KUB X 3 I 1′-17′: S. 150-151.
12′-17′: S. 327.
KUB X 11 VI 1-22: S. 35 f. Anm. 33.
KUB X 17 I 7-36: S. 124-127.
II 9′-32′: S. 50 f.
KUB X 18 I 22-32: S. 126-127.
VI 2-18: S. 59 f.
KUB X 21 I 14-27: S. 48 f.
II 1-22: S. 83 f.
KUB X 24 IV 7-9: S. 327.
KUB X 48 II 15-23 + KBo III: S. 182-183.
KUB X 55, 2′-13′: S. 252-253.
KUB X 61 II 1-11: S. 252-253.
KUB X 62 V(?) 1′-10′: S. 340.
KUB X 78 VI 3′-11′ + KUB XX 25 VI: S. 350-351.
KUB X 88 VI 1-15: S. 264-267.
KUB X 100 1k. Kol. 2′: S. 356-357.
KUB XI 8+9 IV 1′-27′: S. 240-243.
KUB XI 13 Vs. II 13-14: S. 82 Anm. 85.
KUB XI 20 II 8-22: S. 9 f.
KUB XI 22 I 12-24: S. 152-155.
KUB XI 26 V 1-18: S. 242-245.
KUB XI 27 VI 1-7: S. 350-351.
KUB XI 34 VI 32-54: S. 60 f.
KUB XI 35 I 1′-29′: S. 132-135.
KUB XIII 2 IV 13-20: S. 13.
KUB XIII 4 I 20: S. 329.
III 60 f. : S. 329.
KUB XIII 24 IV 6-10: S. 12 f.
KUB XV 1 II 2-4: S. 15 Anm. 19.
KUB XV 24 I 3-6: S. 15.
KUB XVII 10 I 10-15: S. 33 f.
KUB XIX 9 Vs. II 16′-21′: S. 104-105.
KUB XX 4 I 7′-24′: S. 198-201.
KUB XX 27, 1′-9′: S. 342.
KUB XX 28 II 1-31: S. 78 ff.
KUB XX 76 I 1-19: S. 72 f.
9-11: S. 343.
IV 2-9: S. 73 f.
KUB XX 79, 1′-9′: S. 134-135.
KUB XX 87 I 1-19: S. 334 f.
KUB XX 94 VI(?) 1-9: S. 153-154.

KUB XX 99 II 25-32: S. 226-227.
KUB XXV 1 VI 18-30: S. 84 ff. Anm. 89.
KUB XXV 3 III 2-26: S. 75 f.
KUB XXV 9 II 2-14: S. 76 f.
KUB XXV 12 VI 1′-22′: S. 62 f.
KUB XXV 14 I 1′-49′: S. 186-189.
5′-19′: S. 87 f.
KUB XXV 15 Rs. 1-23: S. 230-233.
KUB XXV 16 Vs. I 1-53: S. 45 ff.
KUB XXV 18 II 1-11: S. 337 f.
KUB XXV 32 I 20-21: S. 373.
KUB XXV 36 VI 16-25: S. 232-233.
KUB XXVIII 59 IV 20-21: S. 272-273.
KUB XXVIII 91 IV 4-14: S. 272-273.
KUB XXX 21 + XXXIV 68 + XXXIX 4 Rs. 10-15: S. 112-115.
KUB XXX 23 + XXXIX 13 Rs. III 44-50: S. 114-115.
KUB XXX 34 IV Rs. 2-8: S. 112-113.
KUB XXX 41 VI 34-36: S. 63.
1. Rd. 1-5: S. 340.
KUB XXXI 57 I 20-27: S. 264-265.
KUB XXXI 71 IV 22-27: S. 19.
KUB XXXII 108 Vs. 1′-17′: S. 337.
10′-15′: S. 370.
KUB XXXIV 118 r. Kol. 4-13: S. 254-255.
KUB XXXIV 130 Vs. II? 2-5: S. 338.
KUB XLI 26 IV 21-25 + KUB XX 29: S. 274-275.
KUB XLI 40 I 12′-22′: S. 345.
II 8′-13′: S. 342.
KUB XLII 98 Vs. I 1′-28′: S. 116-117.
KUB XLIII 28 Rs. III 2′-13′: S. 260-263.
KUB XLIV 4 Vs. 33-35 + KBo XIII 241 Vs. 17-19: S. 120-121.
KUB XLIV 26 Rs. 1′-10′: S. 280-281.
KUB XLIV 47 II 2′-17′: S. 346 f.
KUB XLV 28 + XLVII 59 + XXXIX 97 (+ IBoT II 119) Vs. 1-4: S. 340.
KUB XLVI 10 III 1-8: S. 280-281.
KUB XLVI 11 Vs. 1-14: S. 282-283.
KUB XLVI 12, 1′-7′: S. 282-283.
KUB XLVI 14 Rs. 1-18: S. 282-285.
KUB XLVI 17 III 1-6: S. 343.
KUB LI 29 (Bo 910) Vs. I 2′-11′: S. 286-287.
KUB LI 42 Vs. II 1-14: S. 356-357.
KUB LI 70 Rs. IV? 1′-6′: S. 356-357.
HT 45 Obv.? 13-19: S. 248-251.
VBoT 129, 1′-6′: S. 134-135.
IBoT I 3, 1-14: S. 160-161.
IBoT I 4 Öy. III 5′-27′: S. 64 f.
IBoT I 14, 2′-10′: S. 77 f.
IBoT I 29 I 29-30: S. 354-355.
IBoT I 36 I 4-19: S. 106-107.
9-11: S. 8.
64-70: S. 106-107.
III 55-75: S. 108-109.
IV 25-36: S. 108-111.
IBoT II 2 1′-4′: S. 128-129.
IBoT II 7 I 1-6: S. 188-191.
IBoT III 1 Vs. 2-13: S. 58 f.
7-9: S. 86 f.
17-26: S. 344 f.
Rs. 41: S. 373.
IBoT III 52, 1′-9′: S. 250-251.
IBoT III 55, 9′-14′: S. 250-253.
ABoT 11, 1′-10′: S. 200-201.
ABoT 13 Öy. I 4′-25′: S. 44 f.
JCS XXIV, 1972, S. 174 Nr. 70, 2′-8′: S. 366-367.
Bo 910 (erschienen als KUB LI 29) Vs. I 2′-11′: S. 286-287.
Bo 1962 Rs. 6′-20′: S. 286-289.
Bo 2372 I 11′-20′: S. 228-229.
11′-14′: S. 87.
Bo 2438 Rs. IV 17′-20′: S. 330 Anm. 296.
Bo 2503 III 12′-18: S. 21.
Bo 2608, 2′-11′: S. 56.
12′-21′: S. 288-289.
Bo 2650 II 3′-16′: S. 290-291.
Bo 2657 VI 2′-13′: S. 190-191.
Bo 2689 Rs. V? 8′-13′: S. 358-359.
Bo 2691 Rs. VI 3′-6′: S. 290-291.
15′-16′: S. 293 Anm. 271.
Bo 2711 Rs. IV 6′-9′: S. 374.
Bo 2776 Rs. 17: S. 370.
Bo 2780 Vs. 1-20: S. 290-293.
Bo 2920 Vs. III? 10′-19′: S. 372.
Bo 2926 Vs. II 4′-13′: S. 292-293.
Bo 2965 Vs. 8′-12′: S. 20.

Bo 2977 Rs. IV? 10′-13′: S. 374.
Bo 3117 II 3′-10′: S. 238-239.
III 13-18: S. 238-239.
Bo 3140 IV 1′-7′: S. 294-295.
Bo 3302 Vs. 1′-12′: S. 294-295.
Bo 3339 Vs. II? 2′-11′: S. 294-297.
10′-11′: S. 372.
Bo 3418, 3′-14′: S. 20 f.
Bo 3542 Vs. II 13′-15′: S. 296-297.
Bo 3652 Vs. II (?) 5′-26′: S. 296-299.
Bo 3769, lk. Kol. 1′-10′: S. 298-299.
Bo 3790, 6′-7′: S. 368.
Bo 3951 Vs. I 3′-12′: S. 298-301.
Bo 4097, 3′-12′: S. 300-301.
Bo 4897 Rs. IV 12′-16′: S. 82 f.
Bo 4939 lk. Kol. 2′-14′: S. 300-301.
Bo 4962 Vs. 1-14: S. 262-263.
Bo 5001 lk. Kol. 2′-12′: S. 302-303.
Bo 5034 a 8′-10′: S. 358-359.
Bo 5256, 4′-10′: S. 302-303.
Bo 5257 r. Kol. 3′-4′: S. 373.
Bo 5444 Rs. III 6′-9′: S. 302-303.
Bo 5543 Vs. 4′-13′: S. 304-305.
Bo 5926 Vs. r. Kol. 1-4: S. 304-305.
2-3: S. 19.
Bo 6102 IV 19′-23′: S. 15 f.
Bo 6106 Vs. II 11′-16′: S. 304-305.
Bo 6207 Vs. III 1′-12′: S. 306-307.
Bo 6271 r. Kol. 6′-7′: S. 306-307.
Bo 6570 II 3′-12′: S. 65 f.
Bo 6788 I 1-5: S. 306-307.
Bo 6858 Vs. ? 15′-16′: S. 358-359.
Bo 7284, 4′-7′: S. 103.
Bo 7937 lk. Kol. 3′-14′: S. 234-235.
Bo 8084, 2′-8′: S. 308-309.
VAT 7458 VI 8′-19′: S. 128-129.
VAT 7470 I 2′-18′: S. 284-285.
VAT 7474 Vs. II 2′-13′: S. 286-287.
VAT 7683 Rs. IV 1′-18′: S. 122-125.
590/b Rs. 1′-7′: S. 354-355.
693/c II 4′-6′: S. 358-359.
996/c Vs.? II 1′-15′: S. 360-361.
1171/c r. Kol. 2′-5′: S. 360-361.
1821/c 5′-7′: S. 360-361.
1923/c Rs.? 17: S. 374.
2019/c 3′-5′: S. 308-309.
2331/c II 10: S. 374.
421/d Vs. 13-23: S. 308-311.
383/e 3′-13′: S. 310-311.
765/f Rs. 2′-7′: S. 310-311.
799/f 1′-10′: S. 310-313.
2/k Rs. 6′-10′: S. 362-363.
37/k Vs. I 2′-4′: S. 312-313.
359/n IV 1′-4′: S. 312-313.
18/p 1′-6′: S. 312-313.
34/p 1-3: S. 362-363.
117/r 2′-11′: S. 362-363.
139/r 1′-8′: S. 314-315.
202/r Rs. III 1′-3′: S. 314-315.
53/s I 1-8: S. 314-315.
VI 1′-3′: S. 314-315.
132/s Vs. I 2′-7′: S. 316-317.
166/s Vs.? 1-10: S. 316-317.
173/s 1′-5′: S. 128-129.
253/s + 437/s Vs. I 2′-14′: S. 316-319.
Rs. 2′-16′: S. 318-319.
258/s Vs. 4′-9′: S. 362-365.
418/s Vs. II 1′-16′: S. 81 f.
438/s Vs. II 1′-17′: S. 146-149.
III 1′-17′: S. 148-149.
450/s Vs. I 4′-14′: S. 364-365.
531/s r. Kol. 3′-12′: S. 318-319.
561/s Vs. 12′-14′: S. 369.
23/t V 3′-13′: S. 162-163.
174/t Vs. III 8′-21′: S. 16.
315/t Vs. I 1′-20′: S. 228-231.
560/t Rs. 13′-19′: S. 364-365.
570/t 1′-16′: S. 320-321.
44/u 3′-5′: S. 320-321.
473/u Vs. III 2′-12′: S. 57 f.
665/u r. Kol. 3′-14′: S. 204-205.
1230/u Rs. 12′-23′: S. 56 f.
1852/u 4′-14′: S. 366-367.
2011/u Rs. 1-9: S. 224-225.
170/x Vs.? 2′-6′: S. 322-323.
Bo 68/215 + VI 3′-10′: S. 350-353.
Bo 69/17, 1′-7′: S. 322-323.
Bo 69/1260, 3′-12′: S. 366-367.

Zu den Berichtigungen S. 349 sind noch hinzuzufügen:
S. 377 streiche *ḫaššansipa-*.
Lies ebd. LÚ^{MEŠ} *ḫazziwiyaš*, SAL^{MEŠ} *ḫazziwiyaš*, ferner *lulayama-*.
S. 379 füge noch hinzu: *Ẓiṯḫariya* als Vlies S. 231 Anm. 214.

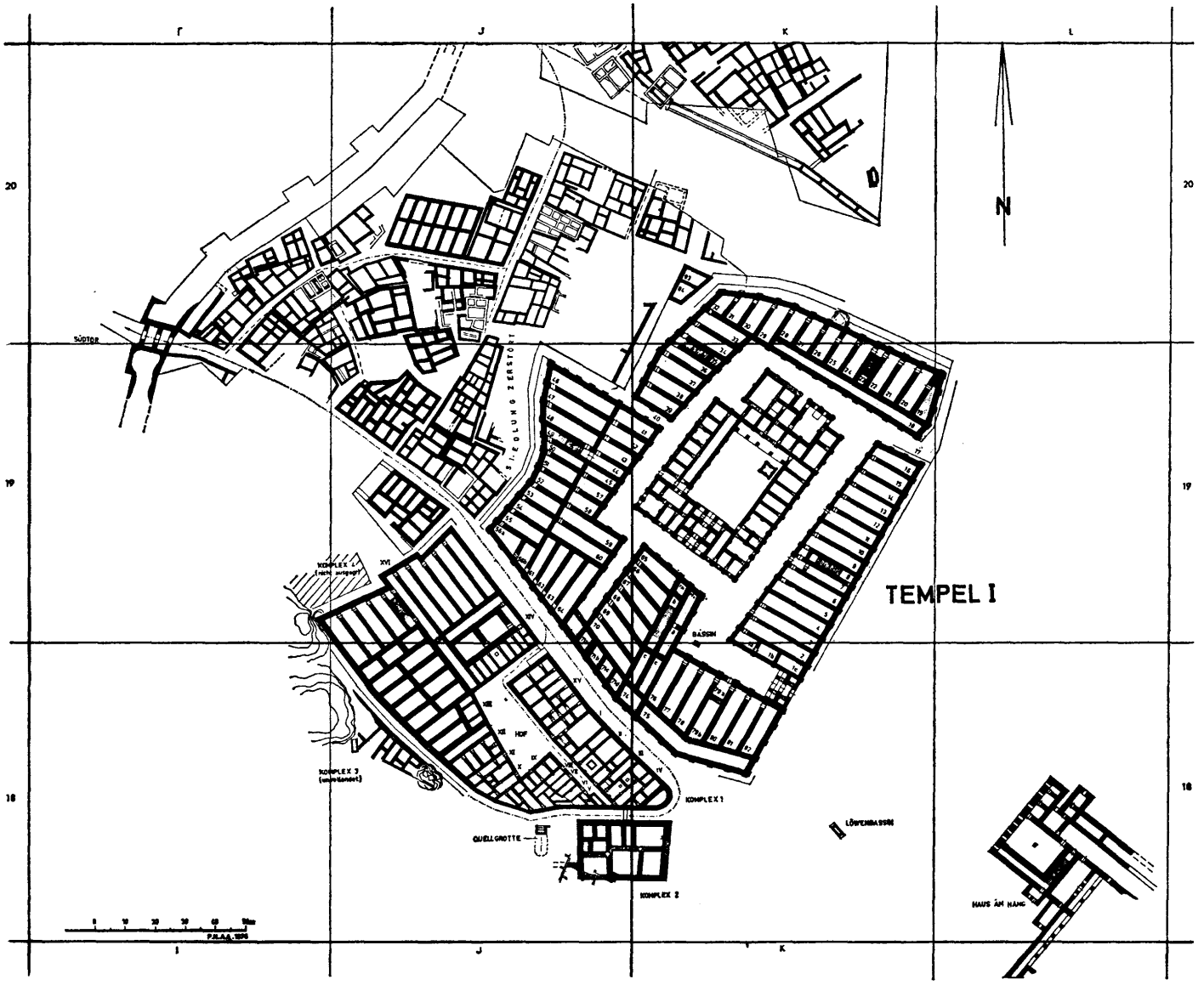
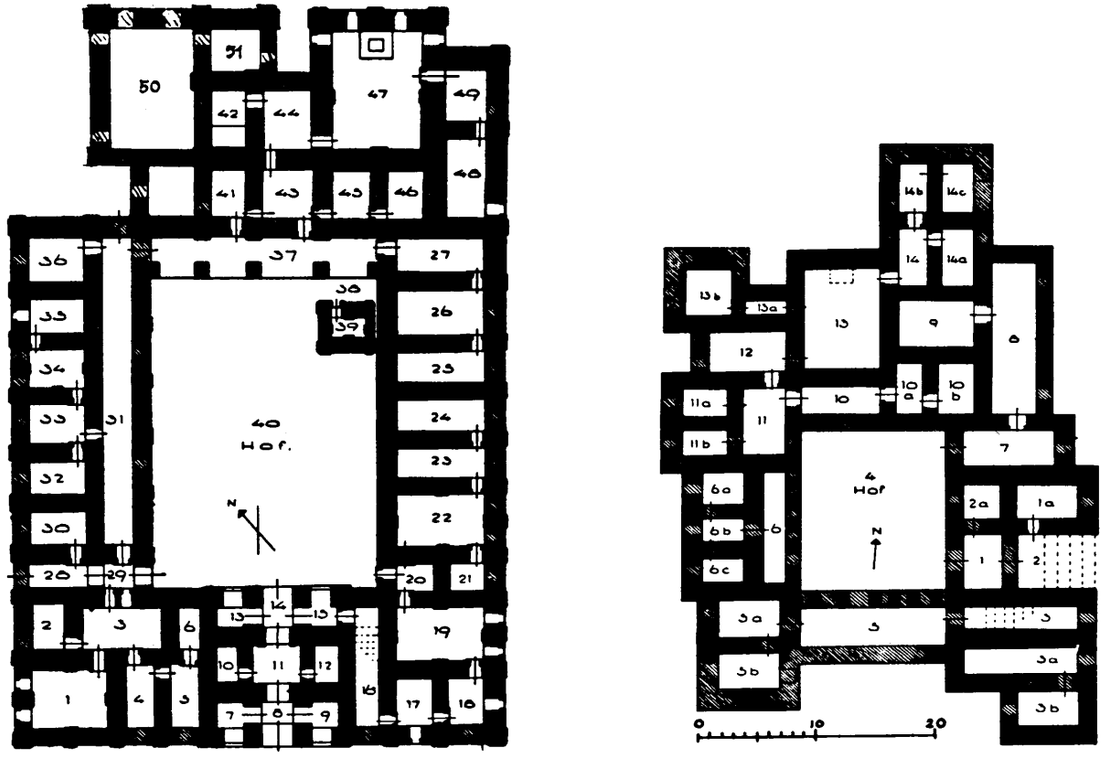


Abb. 1 : Boğazköy, Tempel I und Umgebung mit dem Südareal und Haus am Hang. Nach KBo XXV - XXVII Vorwort.



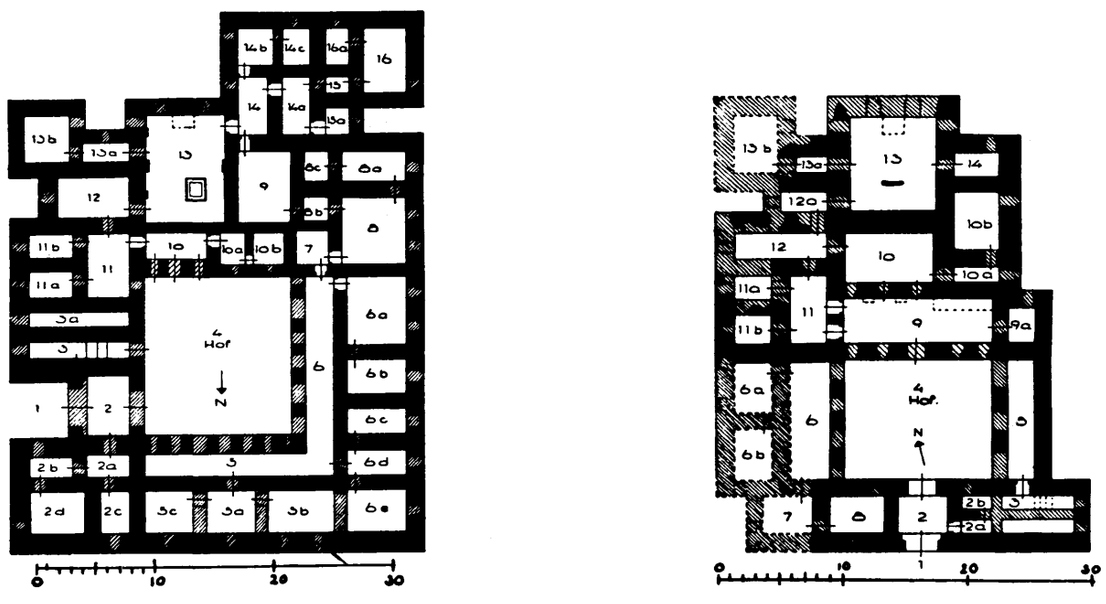


Abb. 2: Boğazköy, Tempel I-IV. Nach. R. Naumann, Ak² Abb. 590-592 und 594. Vgl. auch K. Krause, Tempel V, Taf. 6.

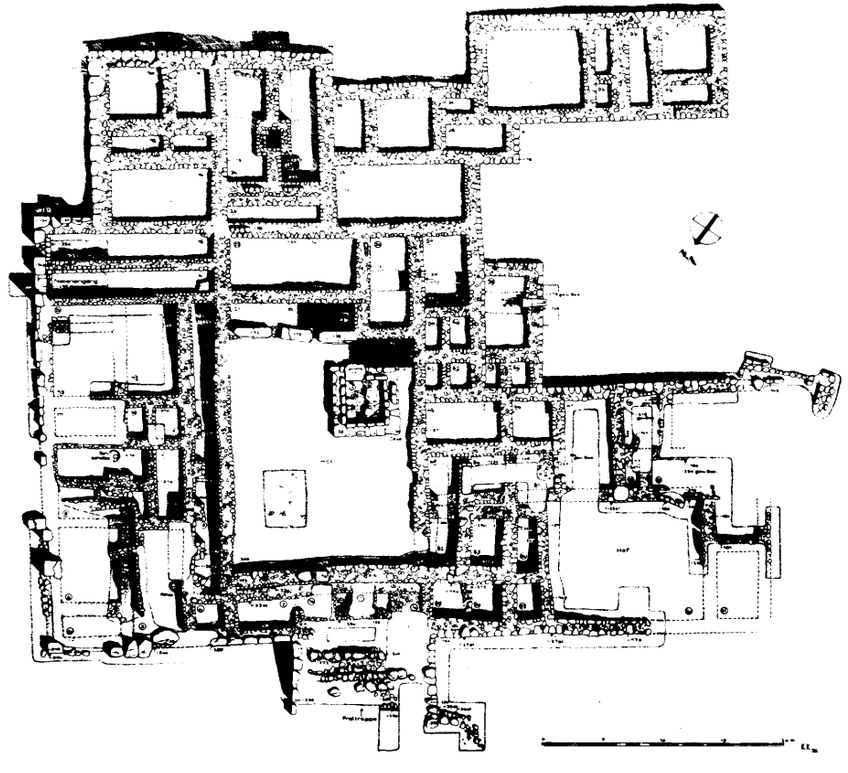


Abb. 3 a: Boğazköy, Tempel V. Nach K. Krause, Aufnahmeplan des Tempels V Taf. 3.

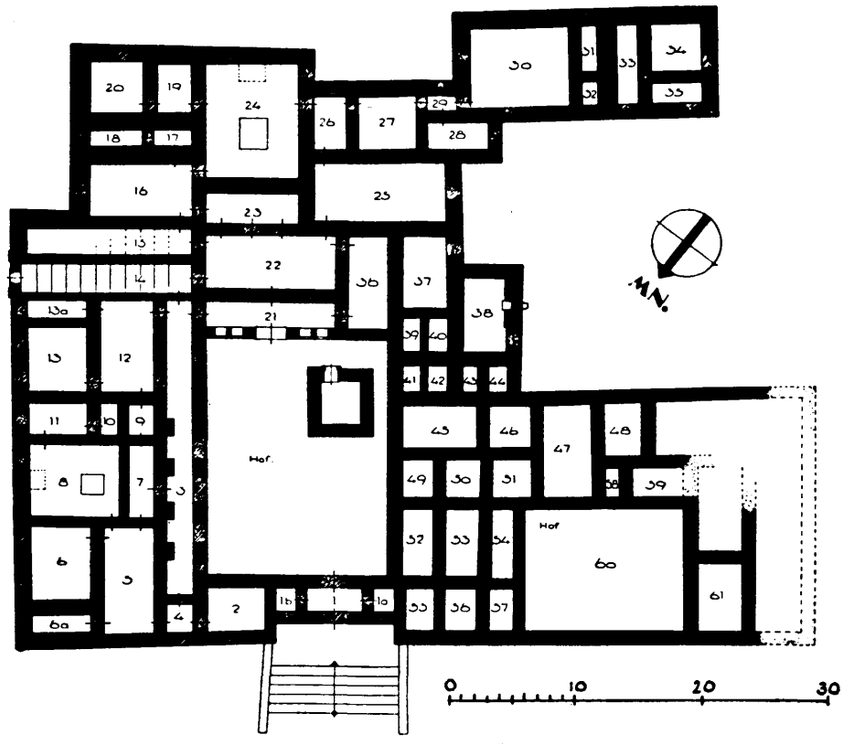
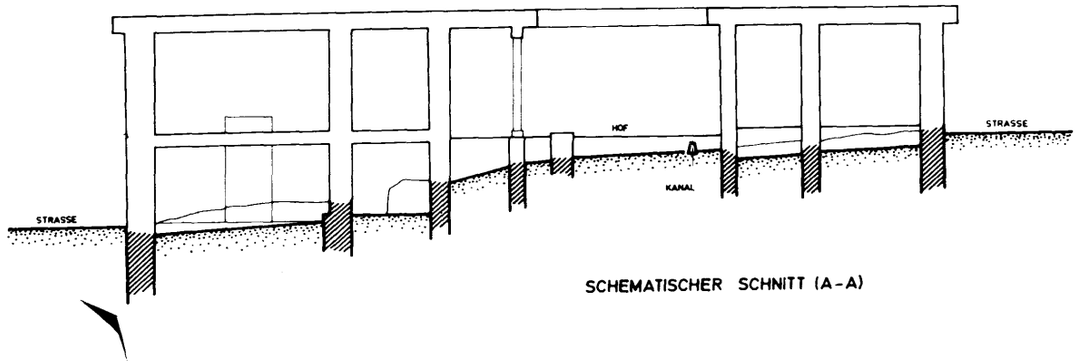
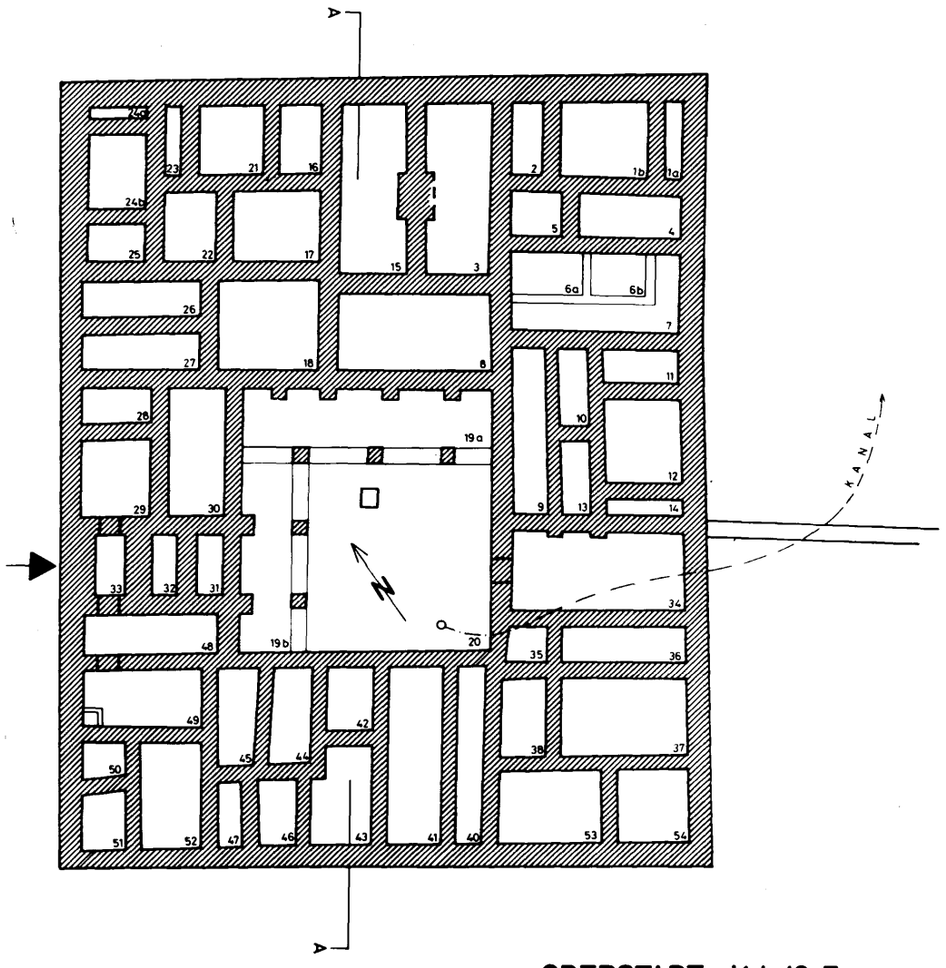


Abb: 3 b. Boğazköy, Tempel V. Nach K. Krause, Tempel V, Taf. 6 und R. Naumann, AK² Abb. 593.



SCHEMATISCHER SCHNITT (A-A)



Tempel VI. Plan und Schnitt

OBERSTADT K-L/6-7
TEMPEL VI
0 5 10 15 m
PN/H 0/1979

Abb. 4: Boğazköy, Tempel VI. Nach P. Neve, AA 1980, 285 ff. Abb. 2,

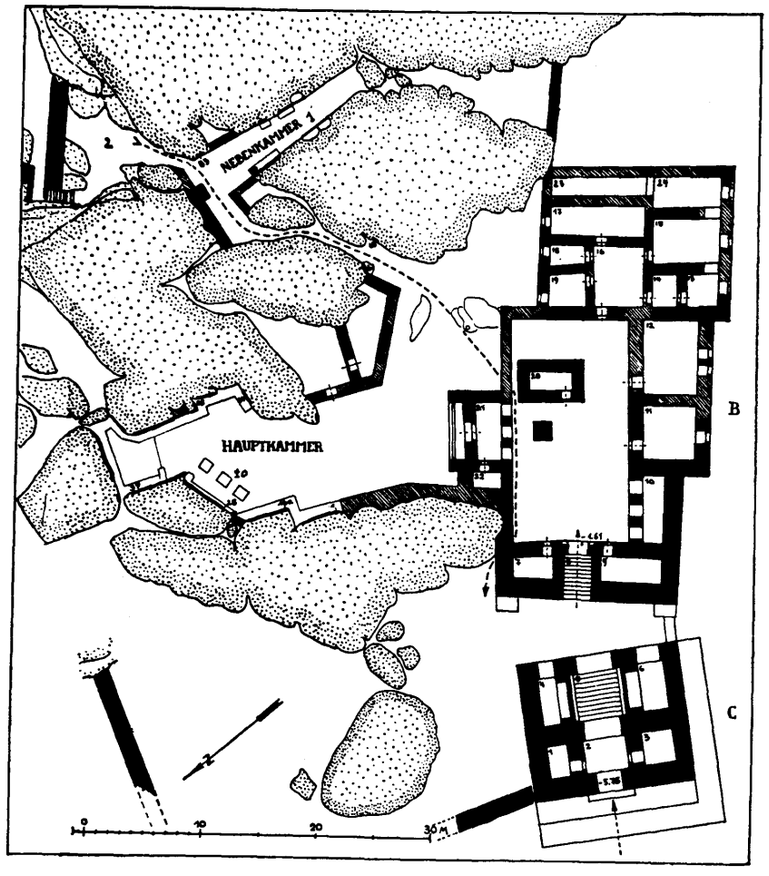


Abb. 5: Der Tempel von Yazılıkaya. Phasen B und C. Nach R. Naumann, AK² Abb. 585.

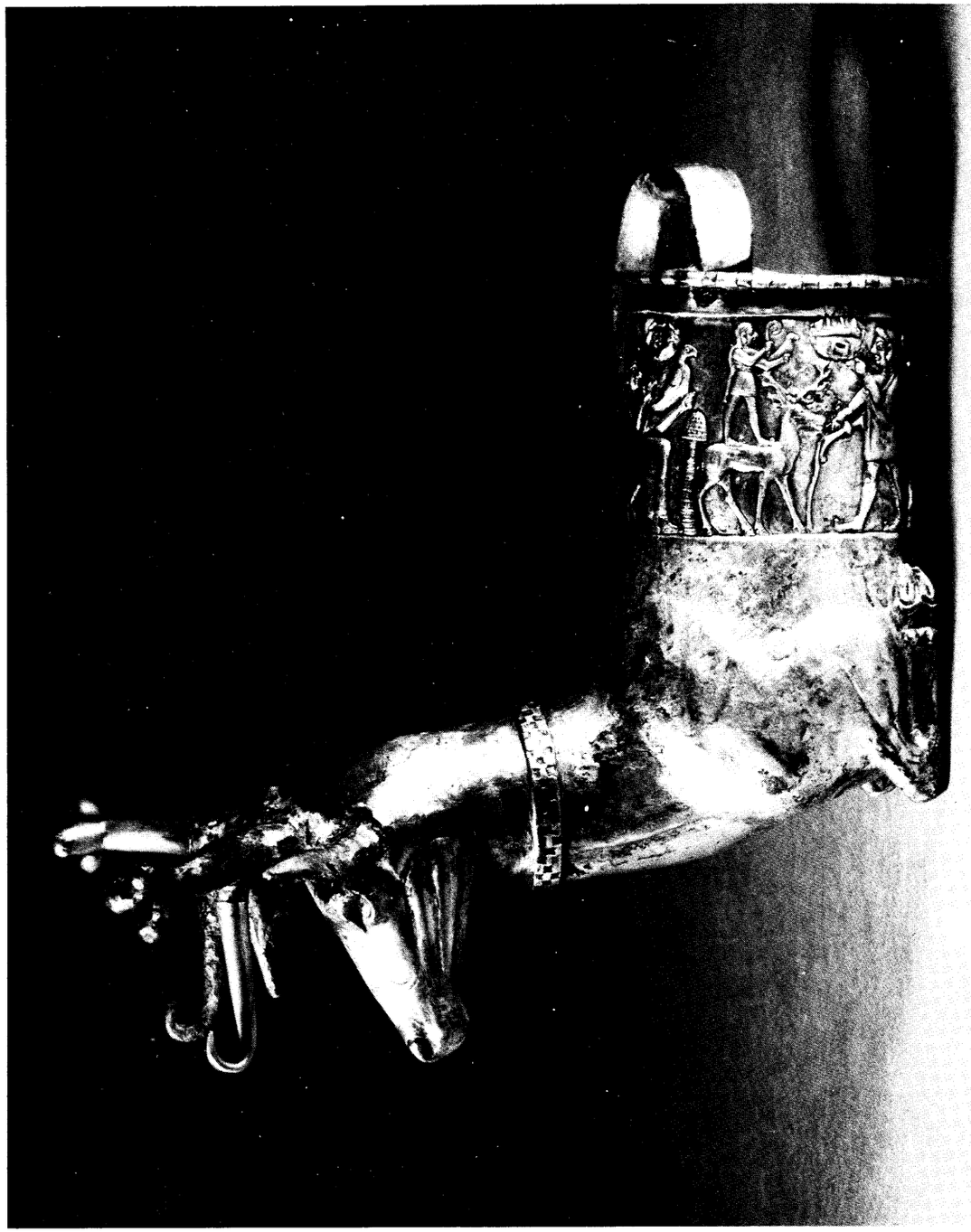


Abb. 6 a: Hirschrhyton. Nobert Schimmel Collection. New York. Photo Burhan Tezcan.

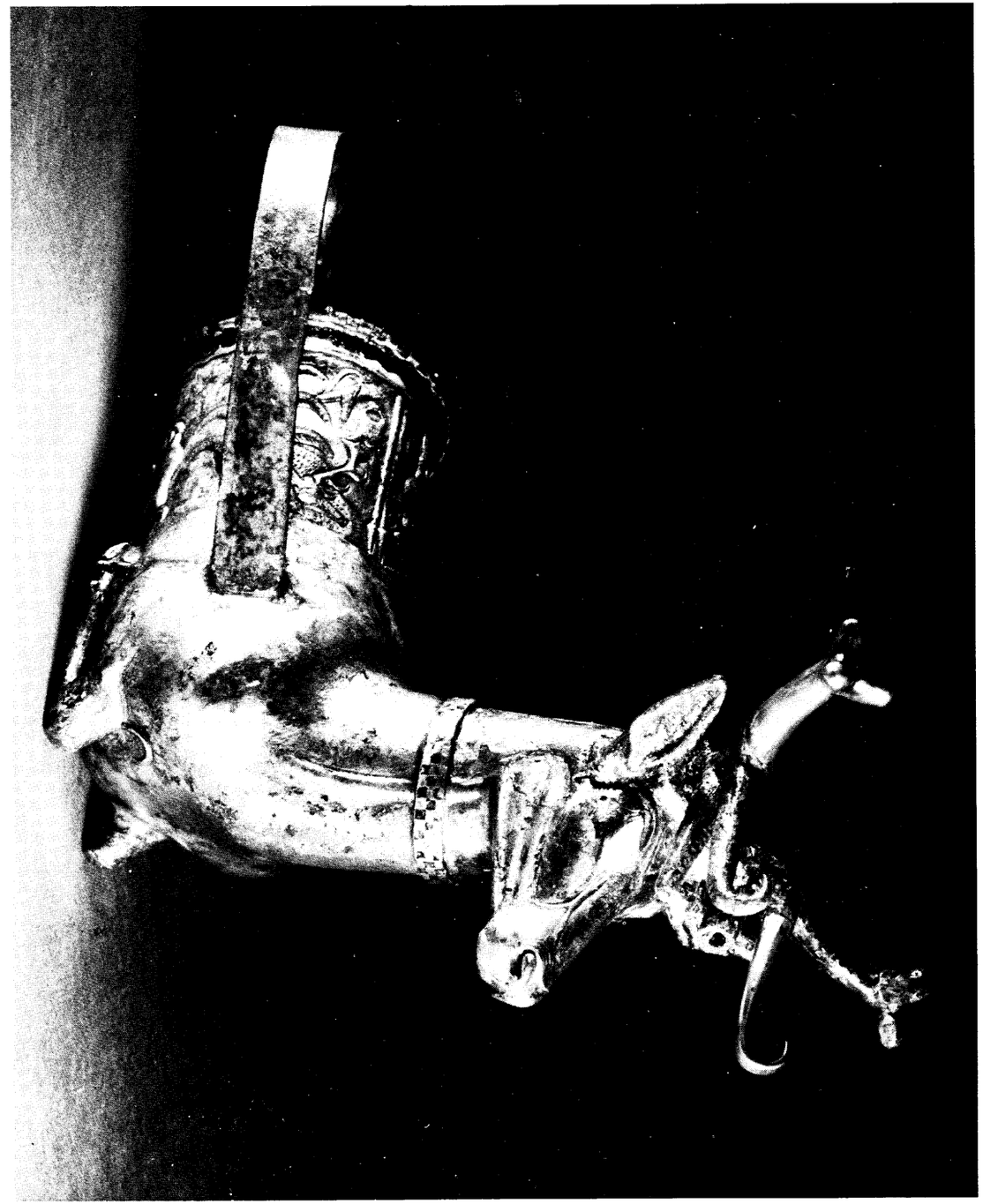


Abb. 6 b: Hirschrhyton, Nortbert Schimmel Collection. New York. Photo Burhan Tezcan.

Abb. 6 c: Hirschrhyton. Norbert Schimmel Collection.
New York. Fries am Hals. Nach K. Bittel, BKhB Taf. IV.

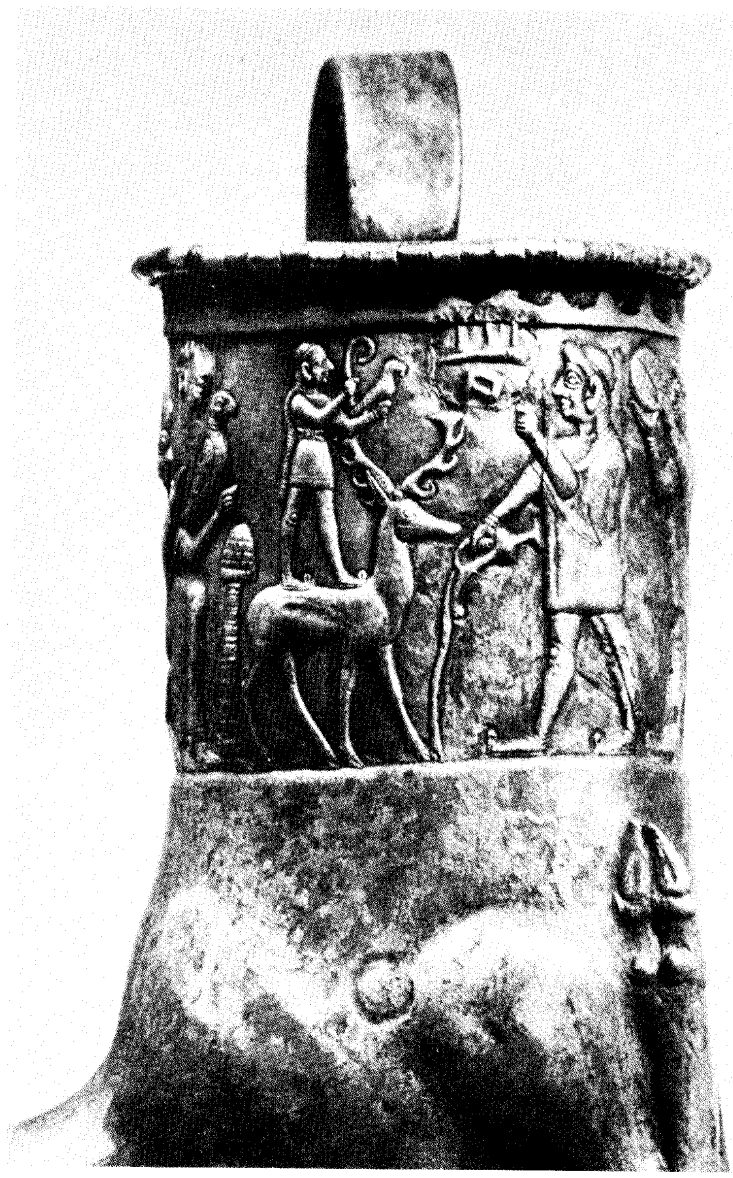


Abb. 6 d: Hirschrhyton. Norbert Schimmel Collection.
New York. Fries am Hals. Nach K. Bittel, a. a. O. Taf. IV.

Abb. 6 e: Hirschrhyton. Norbert Schimmel Collection.
New York. Fries am Hals. Nach K. Bittel, a. a. O. Taf. V.

Abb. 6 f: Hischyton. Norbert Schommel Collection.
New York. Fries am Hals. Nach K. Bittel, a. a. O. Taf. V.

Abb. 6 g: Hirschrhyton. Norbert Schimmel Collection. New York. Fries am Hals. Nach O. W. Muscarella, Ancient Art, 1974, Nr. 123.

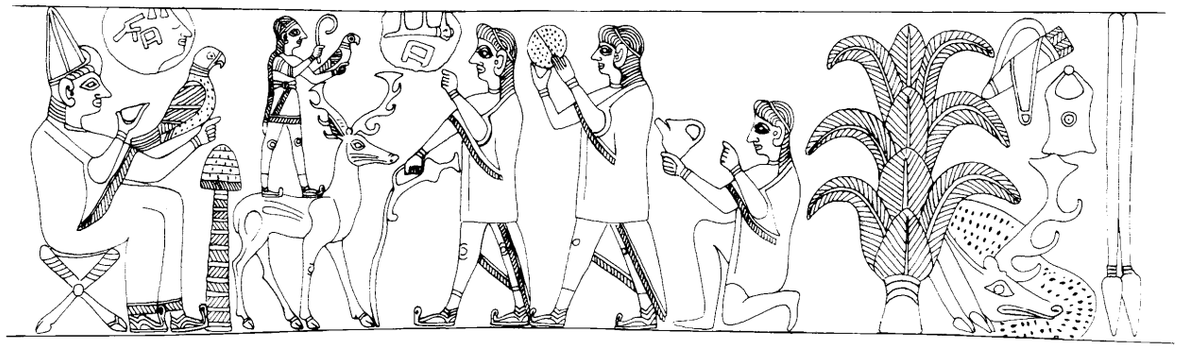


Abb. 6 h: Hirschrhyton. Schimmel Collection. New York. Fries am Hals. Zeichnung von Neriman Tezcan.

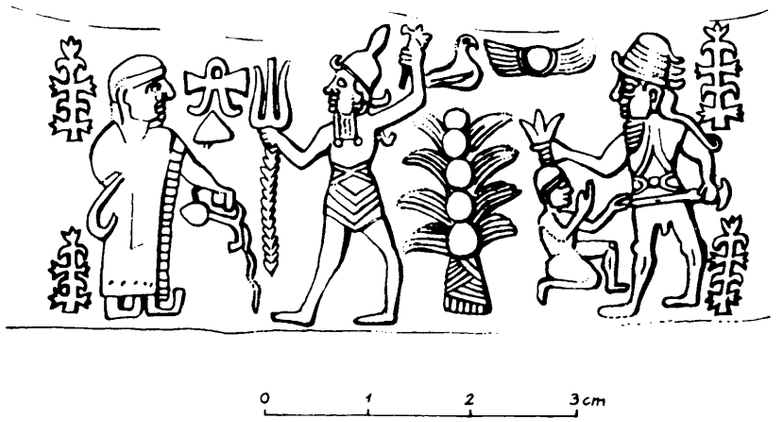


Abb. 7: Abrollung eines hethitischen Rollsiegels am Hals eines Gefässes. Altorientalisches Museum, Istanbul. Nach E. Uzunoğlu, IM 29, 1979, S. 66, Abb. 2.

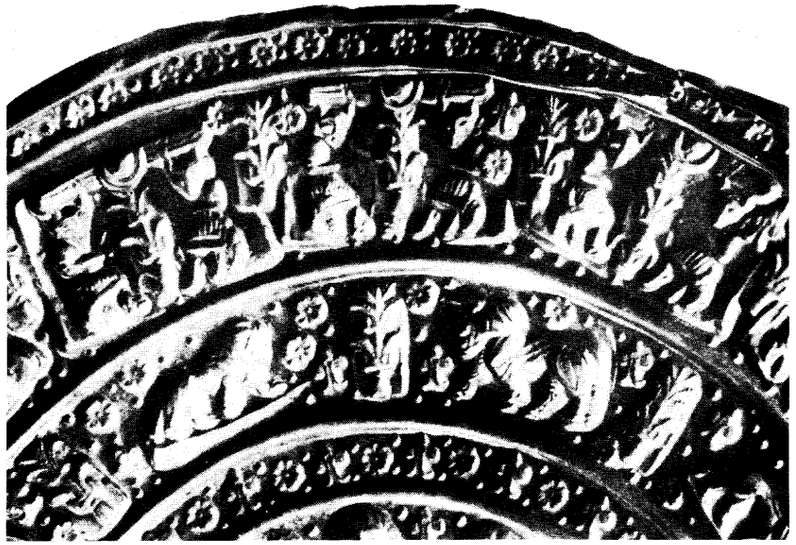


Abb 8: Hethitische Goldscheibe. Oriental Institute Museum, Chicago. Details von der Rückseite. Nach H. J. Kantor, JNES XVI Pl. XXIII.

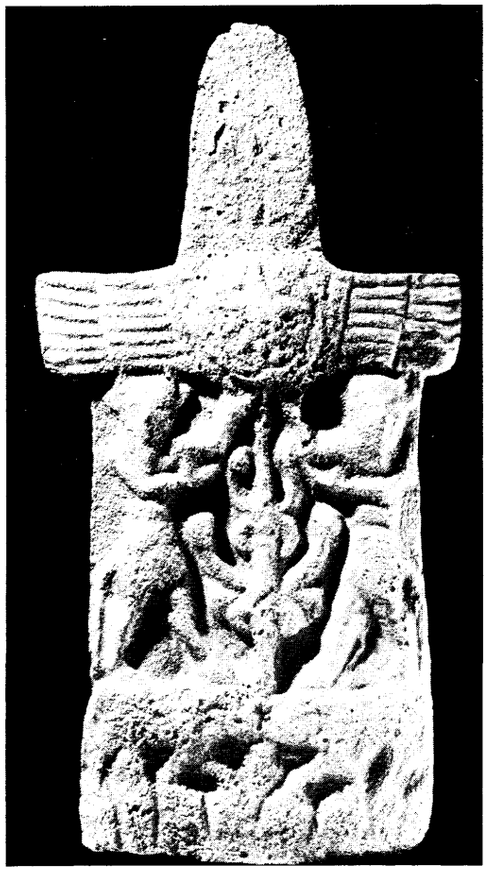


Abb. 9: Plakette aus Alacahöyük. Eski Anadolu Medeniyetleri Müzesi, Ankara.

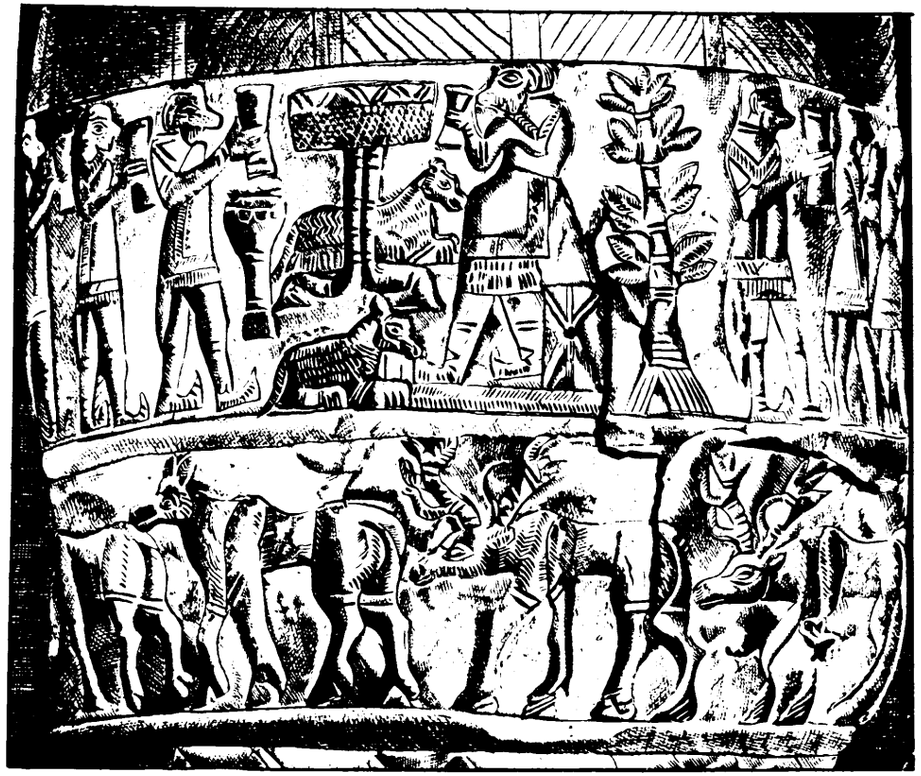


Abb. 10: Silbergefäss aus Trialeti. Zeichnung nach W. Orthmann, VIII. Türk Tarih Kongresi, Bildiriler I, S. 143 ff. Taf. 47 Res. 3.

Abb. 11: Althethitisches Siegel. Dresden. Zeichnung nach L. Messerschmidt, Corpus Inscriptionum Hethiticarum II Taf. XLIII 4.

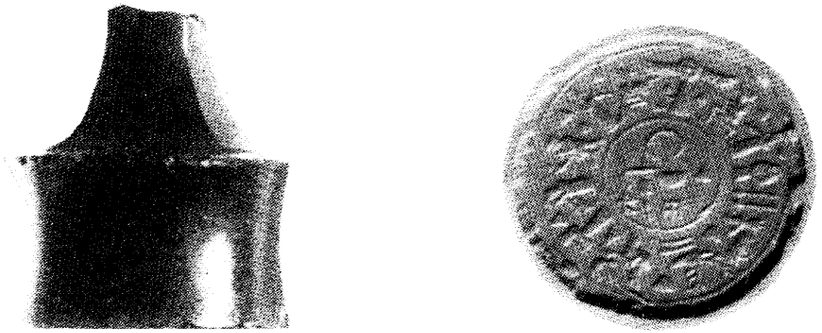


Abb. 12 a: Althethitisches Siegel. British Museum, London. D. G. Hogarth, HS 75 Fig. 78. Photo nach R. L. Alexander, Anatolica 5, 1973 - 1976, Pl. III Fig. 6.

Abb. 12 b: Althethitisches Siegel. British Museum, London. D. G. Hogarth, HS 75 Fig. 78. Zeichnung von Burhan Balcıoğlu.

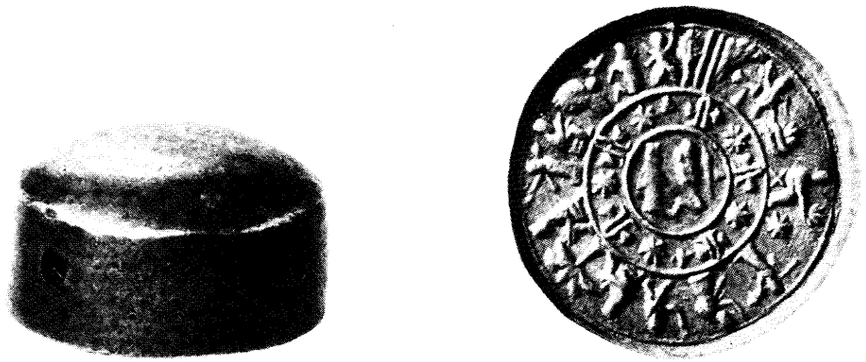


Abb. 13: Althethitisches Siegel. Louvre, Paris. Photo nach W. Orthmann, Propyläen Kunstgeschichte 14, 1975, Abb. 376 f.